11. Jg. Nr. 4 April 1984 DM 3,50

C 4177 E

SZENE

HAMBURG

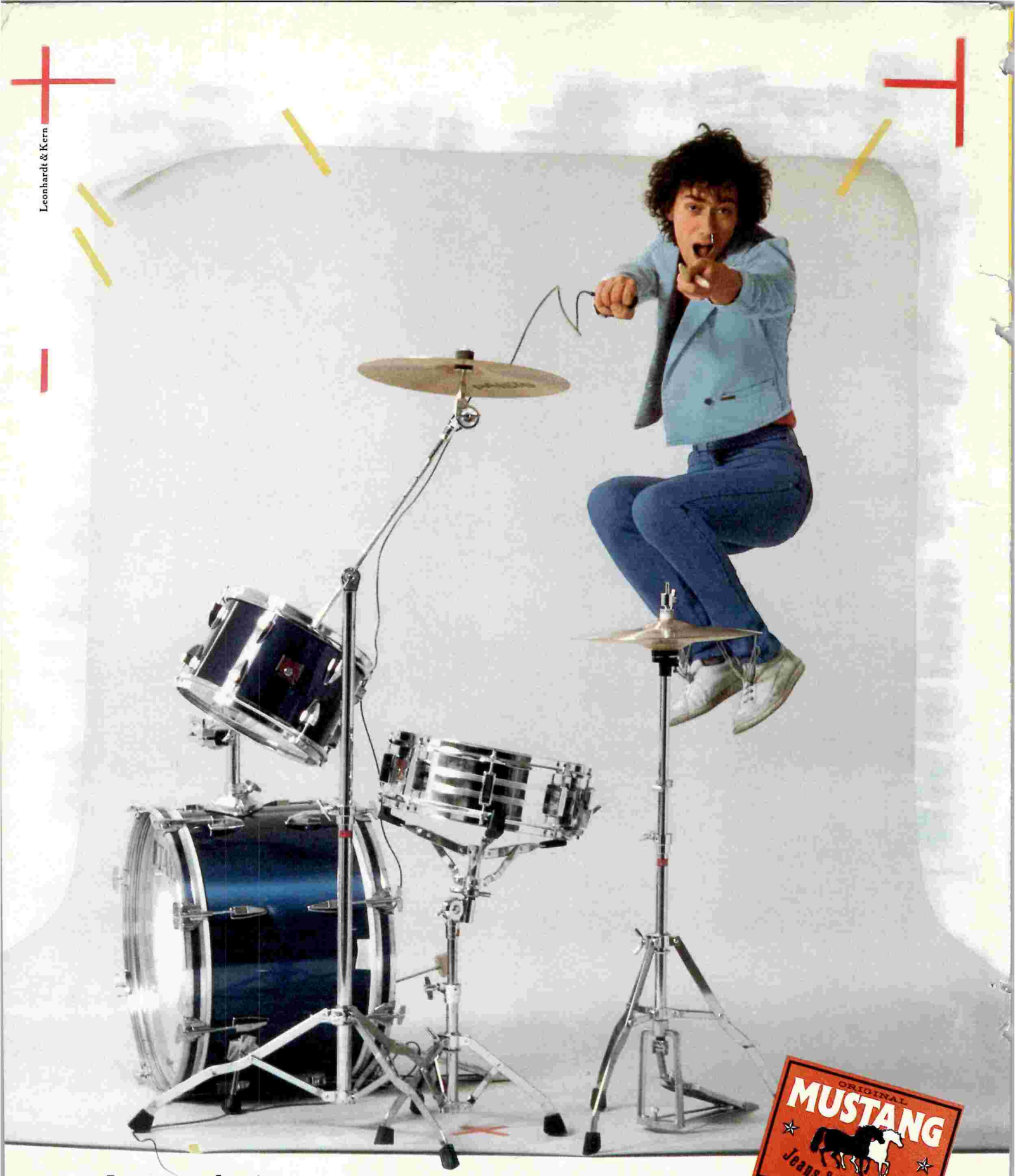
Ganz entspannt im Was-denn-nun...

Radsport: Tips für Pedaleros

Psycho-Boom in Hamburg

Mode: Da staunt der vordere Orient...

Leonhardt & Kern



Leute von heute, von sich selbst fotografiert. Diesmal: George Kranz, Musiker aus Berlin. Angefangen hat's bei ihm mit einem Schlagzeug-Solo, das ein Zwiegespräch zwischen seiner Stimme und seinem Schlagzeug war. Weil er das starke Stück eines Nachts fast hundertmal wiederholen mußte, baute er es zum "Trommeltanz" aus - und macht zur Zeit damit New Yorker Clubs verrückt. George Kranz macht, was er will. Und er trägt, was ihm paßt: Röhren-Jeans, Frack-Jacket und T-Shirt - alles von Mustang.

ORIGINAL MUSTANG Jeans & Sportswear

SZENE HAMBURG

11. Jg., Nr. 4, April 1984

Inhalt

LESERBRIEFE 4

NEWS *Leute, Läden, Tips und Trends – Nachrichten aus Hamburg* 6

BÜCHER *Zur Lage der Nation – Lesenswerte Neuerscheinungen* 14

SOZIALFORSCHUNG *Reemtsma-Erbe gründet Institut* 16

ANTIKEN *Aus dem Dunkel ans Licht – Die Gipsgötter der Kunsthalle* 18

MODE *In diesem Sommer kommt der „Muster-Mix"* 20

RADSPORT *Wenn der Clement schmatzt – Tips für Pedaleros* 24

NEUE LITERATUR *„Rawums" oder Endlich wieder ein Trend?* 28

PSYCHO-BOOM *Zweifelhafte Therapeuten haben scharenweise Zulauf* 34

MUSIK *Pop-Video – Das Ende der Schallplatte* 40

Konzerte des Monats 44
Konzert-Tips 52
TV-Musik 56
Neue Schallplatten 58

FILM *Hamburg-Film im Aufwind – Viel Ärger für Zimmermann* 62

Filmfestspiele in Berlin – Die Highlights kommen jetzt ins Kino 66

Porträt – Manuel Gutierrez Aragon 68

Intimer Millionenfilm? – Interview mit Produzent Bernd Eichinger 70

Neue Filme 72
Film-News 80
TV-Film 81
CineTips 84

THEATER *Premiere im „Salambo" – Gezinkte Lust mit Staffelrabatt* 86

Neue Inszenierungen 88
Fundus 92
TV-Theater 94

KUNST *Ausstellungen* 96

MARKT *Fast 1.000 Kleinanzeigen* 98

PROGRAMM *Über 3.000 Veranstaltungstermine* 112

FILM-INDEX *Filme in Hamburg von A-Z* 134

THEATER-INDEX *Das Theaterprogramm alphabetisch* 142

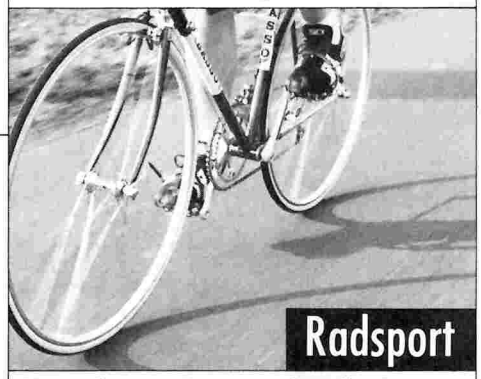
AUSSTELLUNGEN *Programme von Galerien, Museen, Firmen* 143

ADRESSEN *Verzeichnis aller Veranstalter* 145

IMPRESSUM 146

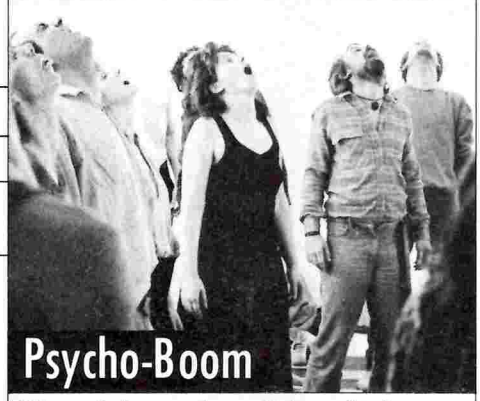
Mode

„Muster-Mix" heißt das Rezept für diesen Sommer, sofern man den Pariser Modepäpsten glauben darf. Arabeske und orientalische Dessins werden zu einer kunterbunten Mischung kombiniert 20



Radsport

Wer sich eine „Rennmaschine" zulegen will, kann dafür ein paar Tausender ausgeben und mit klangvollen Markennamen imponieren.
Der Zweirad-Spaß ist aber auch billiger zu haben – Tips auf Seite 24



Psycho-Boom

Wie zu keiner anderen Zeit sucht der Mensch nach Seelenbalsam. Ein prima Markt für psychotherapeutische Quacksalber. Auf einer Großveranstaltung in der Markthalle verkündeten die Gurus dieser Szene ihre obskuren Heilslehren 34

ROLLER PARK PRESENT

Donnerstag 5.4.1984
20.00 Uhr · Eintritt DM 8,–
The Twins
„heißer geht's nimmer!"

Donnerstag 12.4.1984
20.00 Uhr · Eintritt DM 5,–
Toni's Breakdance Party
„Geht gut ab"

Freitag 13.4.1984
15.00 Uhr · Eintritt DM 4,–
20.00 Uhr · Eintritt DM 6,–
Ace Cats
„Rockabilly vom Bedientesten"

Mittwoch 18.4.1984
20.00 Uhr · Eintritt DM 5,–
Toni's Breakdance Party
I „Break" together!

Donnerstag 19.4. 1984
15.00 Uhr · Eintritt DM 3,–
20.00 Uhr · Eintritt DM 6,–
Aus Hamburg: „The Types"
„Good Vibes"

Mittwoch 25.4.1984
20.00 Uhr · Eintritt DM 5,–
Toni's Breakdance Party
„Bald können's alle!"

Donnerstag 26.4.1984
15.00 Uhr · Eintritt DM 4,–
20.00 Uhr · Eintritt DM 8,–
BAOBAB
„Oh!"

Was noch: Jeden Dienstag „Spar'ne Mark im Roller Park"
statt DM 3,– nur 2,– Nachm.
statt DM 5,– nur 4,– Abends

Rollerpark Osterrade 53
2050 Hamburg 80 · Telefon 738 20 66

DER NEUE SOUND AUS AMERIKA:
R.E.M. ON TOUR
12. 04. MÜNSTER – Odeon
13. 04. HAMBURG – Knist
14. 04. HAMBURG – Knist
15. 04. KÖLN – Luxor
brandneue LP zur Tour
"Reckoning"
LP ILP 25 915
In England lobte u. a. der "Melody Maker" R.E.M.'s erste LP "Murmur" ILP 25 433 als "das wichtigste Album 1983".
In USA gilt das Pop-Punk-Rock-Quartett R.E.M. als die "New-Sound-Sensation"!
R.E.M.
Das totale Musik-Erlebnis!
I.R.S.
CBS The Family of Music

Je kürzer ein Leserbrief, desto größer die Wahrscheinlichkeit, daß er gedruckt wird. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften an: SZENE HAMBURG, Hallerstraße 72, Hamburg 13

Betrifft: „Überm Durchschnitt", SZENE HAMBURG 3/84

Ich möchte mich hiermit von dem hochnotpeinlichen „Interview" distanzieren, welches Sie auf Seite 46 abgedruckt haben.

Von Sachfehlern und Pauschalurteilen abgesehen, ist der Artikel in einer dogmatischen und arroganten Sprache verfaßt, auf die ich absolut nicht steh. Sowas wie ein „Extrempapst" bin ich nicht und will ich auch nie sein.

Der Interviewer Asmus Tietchens, den ich als interessanten Musiker und witzigen Zeitgenossen kennengelernt habe, „meinte es gut" (wie man so sagt), kann aber leider nicht schreiben. Aus unerklärlichen Gründen ist der Tonbandtext von ihm völlig frei formuliert worden, praktisch nichts, wie es da steht, habe ich so gesagt.

Uli Rehberg, Hamburg 13

Betrifft: „Voll auf die Zwölf", SZENE HAMBURG 11/83

In dem Artikel „Voll auf die Zwölf", SZENE November 1983, der sich mit angeblichen Ereignissen in der Hamburger Hochschule für Bildende Künste anläßlich eines Vortrages von Harald Naegeli beschäftigt, haben Sie behauptet:

„Bevor Vogel die Tür seiner Amtsstube verschließen kann, hat Hiltmann den Fuß dazwischen, stürmt in den Raum und schlägt dem Vorgesetzten mit der Faust ins Gesicht."

Diese Darstellung entspricht nicht der Wahrheit. Ein solcher Vorfall hat nicht stattgefunden.

Jochen Hiltmann, Hamburg

Betrifft: SZENE HAMBURG 3/84

Ich kann ja verstehen, daß es angesichts der großen Konkurrenz auf dem Hamburger Terminpressemarkt schwierig ist, originell zu bleiben, aber irgendwie scheint Euch der bevorstehende Abgang Eures (und Hamburgs) einzigem Journalisten DD schwer geschockt zu haben.

Die Kontaktanzeigen sind von den über 30jährigen Alternativlern (sonst so oft kritisiert in Eurem Blatt) beherrscht; DD selbst gibt nur Pflichtübungen zum besten, wobei er über den Kinderstar Michael Jackson gewaltig irrt und Annie Lennox so schlimm nicht ist (bestimmt eine Privatsache der beiden) und er seinen Abschied zum großen Geld durch eine Prophezeiung des allgemeinen Niedergangs der Musik zu kaschieren versucht.

Die Folge ist, daß jetzt Jochen Siemens über Pop (Nena) schreiben muß, was er nicht kann. Nicht Nena ist langweilig, sondern er. Sich hinterher über die Antworten der Interviewpartner Gedanken zu machen, anstatt während seines Termins direkt den Mund aufzumachen, ist schon ziemlich antijournalistisch. Nenas Erfolg nur damit zu erklären, daß es genau dann ziemlich heiß draußen ist, wenn sie einen Hit hat, finde ich auch nicht gerade hintergründig.

Dafür erzählt uns Gabriele Meierding dann, wie wir uns auf der Szene zu verhalten haben: Wirklich hip ist der, der in der Mitte einer Geschichte lacht, und der „Strangers In The Night" ernst nimmt. Wofür hält sie sich? Oder uns? Daß man Reinhard Strömer noch nie und auch jetzt nicht lesen konnte und kann, fällt da gar nicht mehr ins Gewicht.

Tut lieber das, was Ihr könnt. So ist Siemens' Bericht über Wohnungsvermittlung und einiges andere mehr ganz toll.

Peter Wortelker, Hamburg

Unser Mitarbeiter Diedrich Diederichsen bleibt uns trotz anderweitiger Verpflichtungen erhalten. Die Redaktion

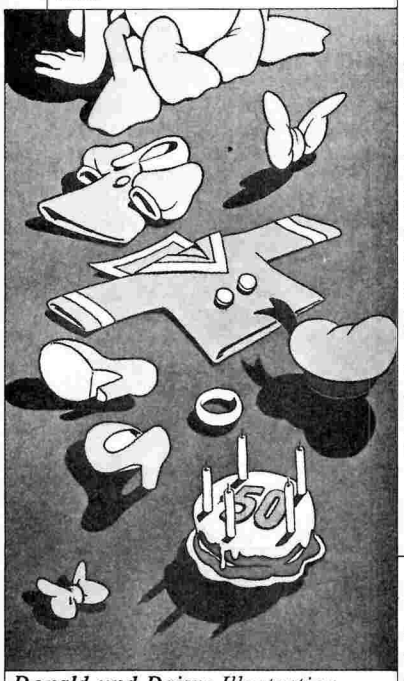
Betrifft: „Genie der cholerischen Wut", SZENE HAMBURG 3/84

Eigentlich wollte ich den Geburtstagsartikel für Donald Duck gar nicht erst lesen, es hatte ja schon jede Zeitung darüber geschrieben. Aber als ich dann das von Ihnen gedruckte Bild dazu sah, war ich begeistert. Die beste Idee seit langem: Donald treibt es mit Daisy. Dieses Bild war eine Ohrfeige ins Gesicht aller Donald-Fans, die da immer beteuerten, Donald sei schwul. Es war doch klar, Daisy liebt den Loser, sie würde doch dem dummen Gustav Gans nicht einmal die Wange küssen (außerdem ist der schwul und vom CIA – bei Grobian Gans kann man's nachlesen). Daß

Donald sie dann auch noch so wild rannimmt wie auf der Zeichnung, noch bevor er die Torte überhaupt angeschnitten hat, das ist schon grandios. Bravo, SZENE HAMBURG, wann gibt es das Bild als Poster?

Karsten Syrwitz, Hamburg 1

Leider noch nicht. Die Redaktion



***Donald und Daisy:** Illustration von Peter Schössow*

Betrifft: „Spielsucht: Der Automat als Droge", SZENE HAMBURG 3/84

Ihren Bericht über „Spielsucht" haben wir mit Interesse gelesen und möchten dazu einige Anmerkungen machen:

Uns fehlt in Ihrem Artikel ein deutlicher Hinweis auf den engen Zusammenhang zwischen Alkoholismus und Glücksspiel. Aus unserer Arbeit wissen wir, daß Spieler häufig alkoholgefährdet oder -abhängig sind; Glücksspiel wird oft auch von Alkoholikern als „Umstiegsdroge" benutzt.

Die Aussage des Berichts, für spielsüchtige Menschen müßten erst Therapeuten gefunden werden, teilen wir ganz und gar nicht. „Spielsucht" ist weder in der Symptomatik noch im therapeutischen Umgang für suchterfahrene Therapeuten etwas Neues und Besonderes.

Neu ist die riesige Verbreitung von Spielhallen, die sicher nicht existieren könnten, wäre nicht auf dem Hintergrund von 2,5 Millionen Arbeitslosen und der damit verbundenen Perspektivlosigkeit der Bedarf, sein Glück zu versuchen, so riesengroß. Dabei geht es nicht nur ums Geld: Glücksspiel bedeutet auch Nervenkitzel, Allmachtsgefühl und vor allen Dingen Beschäftigung (Lebensersatz).

Die Beratungsstelle „Boje" bietet Spielern – genauso wie alkohol- oder medikamentenabhängigen Menschen – Beratung und Therapie.

Lutz Wienken, Die Boje, Methfesselstraße 44, Hamburg 19

Betrifft: „Ein Präsident auf der Flucht", SZENE HAMBURG 3/84

Endlich mal ein Artikel über diese halbseidenen Wohnungsvermittler. Es ist doch nichts einfacher, als sich ein Telefon und ein Büro anzuschaffen und dann viel Geld zu verdienen. Die Erfahrungen mit der Gertigstraße sollten die Betroffenen endlich nutzen, um einen eigenen Vermittlerverein zu gründen. Warum könnte die GAL nicht die Geschäftsführung übernehmen, dann wäre eine jederzeitige Kontrolle gewährleistet. Aber wen interessiert das schon, die Alternativen hocken doch alle in ihren Höhlen und kümmern sich nicht um Wohnungsnot. So ist zum Beispiel zu erklären, daß es nach dem Artikel keinerlei Abmeldungsflut in der Gertigstraße gegeben hat. Die, die immer noch auf Fleischhauer hereinfallen, lesen seine Anzeigen in den großen Tageszeitungen, die die Anzeigen ja auch weiterhin abdrucken. Wollen die unbedingt ihren Ruf wahren?

Bernd Stoll, Hamburg 20

GEGENDARSTELLUNG

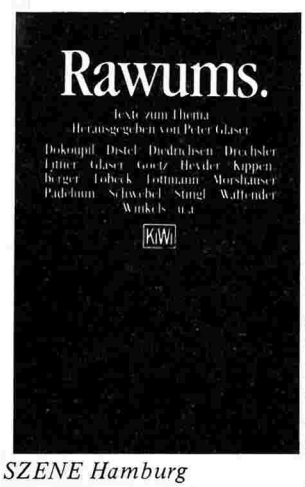
In der SZENE Nr. 3, März 1984, Seite 22 ff., werden unter dem Titel „Ein Präsident auf der Flucht" zahlreiche Behauptungen im Zusammenhang mit dem „Verein zur Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e. V." aufgestellt, die unwahr sind.

1. Es wird behauptet, Herr Claus Peter Fleischhauer scheine heute „am Ende" zu sein. Dies ist falsch, denn der von Herrn Claus Peter Fleischhauer geführte „Verein zur Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V." hatte nie eine so hohe Erfolgsquote wie heute.
2. Falsch ist die Behauptung, das wöchentliche Wohnungsangebot sei neuerdings auf 15 Wohnungen reduziert und die Angebotslisten mit Ladenhütern aufgefüllt.
   Richtig ist, daß laufend ca. 70 bis 90 vakante Mietobjekte ohne „Ladenhüter" im Angebot erfaßt sind.
3. Falsch ist weiterhin die Behauptung, immer öfter sei von neu geworbenen Mitgliedern festgestellt worden, daß die lockende Wohnung aus einer Zeitungsannonce längst vergeben war.
   Richtig ist, daß Anzeigen nach dem jeweils aktuellsten Angebotsstand geschaltet werden und wurden, die Angebote aber selbstverständlich für alle Vereinsmitglieder verfügbar sind, so daß günstige Wohnungen unter Umständen schnell vergeben sind.
4. Falsch ist die Behauptung, die Tätigkeit des Vereinsvorsitzenden Claus Peter Fleischhauer beschränke sich auf Stadtrundfahrten.
   Richtig ist vielmehr, daß Claus Peter Fleischhauer im Rahmen eines 12-Stunden-Tages die Belange des Vereins fördert, Anzeigen aufgibt, plakatiert, Handzettel verteilt, Buchführung erledigt.
5. Falsch ist die Behauptung, Neumitglieder seien auch in Fleischhauers zweitem Verein am „Berliner Tor" eingetreten, hätten sich dann aber geärgert, als sie das identische Angebot fanden.
   Richtig ist, daß die Angebote der Vereine grundsätzlich nicht identisch sind, sich allenfalls in Ausnahmefällen überschneiden, wenn Vermieter ihr Mietangebot bei beiden Vereinen plazieren.
6. Falsch ist die Behauptung, Herr Claus Peter Fleischhauer trete der Schweiß auf die Stirn, wenn jemand das Büro betrete. An das Telefon gehe er schon lange nicht mehr und lasse sich von seinen Angestellten verleugnen.
   Richtig ist, daß Claus Peter Fleischhauer regelmäßig das Telefon bedient, sich nicht verleugnen läßt.

Claus Peter Fleischhauer, Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Hamburg

Nach Informationen von SZENE HAMBURG hat Claus Peter Fleischhauer über längere Zeiträume seine Büros nur einmal am Tag besucht und sich das eingegangene Geld aus der Kasse genommen.

Ansonsten bleibt SZENE HAMBURG bei ihrer Darstellung. Die Redaktion



Rawums
Eine Anthologie
Texte zum Thema
Herausgegeben von
Peter Glaser
KiWi 51
Broschur DM 14,80

Originalausgabe

Im Umkreis der sich überschlagenden Popmusik-Szenen und der mittlerweile bereits international etablierten »neuen Malerei« entstanden – gewissermaßen mit Verzögerungseffekt – in den letzten Jahren zum ersten Mal auch verwandte Formen literarischer Texte, die sich in Sprache, Thematik und Haltung deutlich vom traditionellen literarischen Betrieb der siebziger Jahre abheben. Peter Glaser, einer der exponiertesten Vertreter dieses neuen literarischen Selbstverständnisses, hat hier zum ersten Mal schon bekanntere und noch unbekannte Autoren zusammengeführt.

Dies sind die Tagebuchaufzeichnungen einer Frau, die mit ihren beiden Kindern in einem Bunker einen Atombombenangriff überlebt. Jenny schreibt in ihrem Tagebuch über das Grauen des Lebens in einem Betongrab und die Wiederbegegnung mit der ausgebrannten Erde.

112 Seiten.
Broschur DM 12,–

k&w
Kiepenheuer & Witsch

Büttner/Oehlen (Kulturschaffende)

„Gebt Hamburg endlich der Welt zurück!"

Café „Schantil": Zum Frühstück zehn verschiedene Tageszeitungen

Café Schantil

Frühstück für Frühaufsteher und Studenten bis 2 Uhr nachts

Nur noch die Spiegel an den Säulen, die Lampen und der monumentale Spiegel im Art-deco-Stil hinter der Theke erinnern an frühere Zeiten. Seit Ende März bewirten Mohammad Abed und Markus Tilgner ein neues Publikum im „Schantil", dem früheren Restaurant „Rutschbahn".

Das große, helle Eckcafé ist ab 9 Uhr morgens geöffnet und bietet Studenten und Geschäftsleuten eine übliche Frühstückspalette (DM 3,90 - DM 12,–). Mohammad Abed, der schon Erfahrungen in der Gastronomie in „Abaton"-Restaurant und „Café Backwahn" sammelte, versichert allerdings: „Ich achte streng auf gute Qualität." Schon zum Frühstück kann denn auch in zehn verschiedenen Tageszeitungen geblättert werden. Neben einer gutbestückten Weinkarte hoffen die „Schantilen" zu späterer Tageszeit auf die Anziehungskraft ihrer Küche. Ein französischer Koch bereitet allerlei Gerichte in der vom Vorbesitzer übernommenen Küche. Täglich sollen drei vegetarische Speisen dabei sein, vieles mit Avocados, Nudeln aller Art und Rumpsteak. „So um die zehn Mark" werden die Gerichte kosten. Spitzenreiter ist ein Filetsteak für DM 14,50. Jeden Freitag kann auch ein Menü bestellt werden, und einmal in der Woche kommt Orientalisches auf den Tisch.

Über die Neueröffnung freute sich auch die benachbarte Plakatgalerie. Sie stellt im „Schantil" (der Name ist eine Verdeutschung von „gentile" = freundlich) in unregelmäßigen Abständen Plakate aus. Nur einer, Mitinitiator Markus Tilgner, wird nicht oft sein eigener Gast sein. Er studiert seit kurzem in München Jura.

▷ „Schantil", Rutschbahn 17, Hamburg 13, Telefon 44 61 76, geöffnet täglich von 9 bis 2 Uhr |

Der Osterladen

In der Galleria tobt der Tanz ums goldene Ei

Letztes Jahr hatten Krista Bekker und Gisela Heise mit ihrem Weihnachtsladen soviel Leben in Hamburgs nobelste, aber auch langweiligste Ladenpassage gebracht, daß ihnen die Besitzer das Geschäft mit Kußhand für weitere zwei Monate überließen.

Noch bis zum 30. April wird im „Osterladen" alles geboten, um aus dem Fest einen zweiten 24. Dezember zu machen: Vom Plastik-Ei für eine Mark bis zum Osterbaum, behängt mit Porzellaneiern in knalligen Modefarben, ist hier alles versammelt, was der Ostermarkt hergibt. Nach dem Motto „Kitsch as kitsch can" – Frau Bekker ist Schaufensterdekorateurin und kennt sich da natürlich aus – sind die Becher mit sechs verschiedenen Osterhäschen-Motiven (DM 6,50) der Renner.

Beim Betrachten dieser riesigen Menge von Kerzenhalterhasen mit Eierkerzen in unzähligen Farben wird einem schnell das Hirn-Eiweiß flockig. Wer noch nicht wußte, daß es Osterwolle in achtzehn verschiedenen Farbtönen gibt, hier kann er sie bekommen und auch Spezialaufträge, was Gestecke angeht, werden erfüllt. Den Tanz ums goldene Ei haben die beiden auf jeden Fall schon gewonnen.

▷ „Der Osterladen", Große Bleichen 21, Hamburg 36, Telefon 34 29 48 |

Filmkunst in St. Pauli

Neue Pläne für ein altes Kino – wenn die Stadt mitspielt

Die Baupläne liegen auf dem Tisch, die Programmkonzeption steht: Wenn nichts mehr dazwischenkommt, hat Hamburg ab Oktober 1984 ein neues Kino, das „Deuli" in der Bernstorffstraße.

Das „Deuli" soll ein Filmemacher- und Filmkunsttheater nach mehr oder weniger bewährtem Schema werden. Die

„Der Osterladen": Alles, was der Ostermarkt hergibt

Fotos: Renate Kirbach

Alte Kino-Leuchtreklame: Bald neues Kino in St. Pauli?

Foto: Ingeborg Knigge

vier Kinomacher der verantwortlichen „cult film tv", erprobt in Kurzspielfilmen, Kunstgeschichte und Jugendfilmarbeit, bemühen sich auch um die spezielle Klientel in St. Pauli-Nord. Kinder- und Seniorenkino sollen das Programmkino-ABC ergänzen.

Was den „Deuli"-Plänen noch dazwischen kommen könnte, sollte eigentlich eine Kleinigkeit sein. Es geht um die noch ungenutzten Nebengebäude des zukünftigen Kinos. Das Filmtheater selbst, mit zwei Sälen ausgestattet (195 und 64 Plätze), hat sich die „cult film tv" bereits durch Vorkaufsrecht gesichert. Um jedoch einen attraktiven und damit wirtschaftlichen Kinobetrieb zu sichern, braucht's noch mehr Raum – für eine Kneipe. Das Damokles-Schwert der Sanierung schwebt noch über der Bernstorffstraße, das Planfeststellungsverfahren für dieses Viertel ist noch nicht abgeschlossen. Will heißen, die Stadt ziert sich noch, der „cult film tv" den Zuschlag für die „Deuli"-Pläne zu geben.

Texte zum Thema

Peter Glaser stellt „Rawums"-Autoren aus Hamburg vor

„Rawums kommt im März" schrie ein junger Mann, der sich beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker vor die Fernsehkameras warf – so beschrieben in einer Geschichte von Peter Glaser (SZENE HAMBURG 1/84). Es ist soweit: „Rawums" ist da (S. 28). Über die Hälfte der Autoren dieser Anthologie der „Texte zum Thema" kommt aus Hamburg. Herausgeber und Wahl-Hamburger Peter Glaser wird einige der Autoren, unter ihnen Kerstin Eitner, Kiev Stingl, Diedrich Diederichsen, Manfred Waffender und Michael Kröher am 30. März in der Heinrich-Heine-Buchhandlung vorstellen.

▷ „Rawums" präsentiert von Peter Glaser, 30. März 1984, Heine-Treff, Schlüterstraße 4, Hamburg 13

Asylbewerber und Asylverdiener

Die wenigen verbliebenen Asylanten müssen um ihre Unterkunft fürchten – die Behörden ziehen die Notbremse

Der Leiter des Altonaer Sozialamtes, Günther Ziegler, überraschte seine Mitarbeiter ausnahmsweise mit Entscheidungsfreude. Jahrelang hatte Ziegler stillschweigend das Treiben des Altonaer Vermieters Fritz Püttmann mitangesehen und geduldet, daß dieser Asylbewerber gegen Mietwucherpreise in seiner Herberge in der Gasstraße 2 unterbrachte (SZENE HAMBURG 8/83). Nun sollte Schluß sein. Das Bauamt hatte Püttmann einen Räumungsbefehl ins Haus geschickt. Zum 8. März sollte er das Haus räumen, die baulichen Zustände waren der Behörde unerträglich geworden. Das beruhigte auch Ziegler, nahm ihm doch nun jemand anders das Problem mit den Asylbewerbern ab.

Nur: Nicht Püttmann raus und Asylbewerber rein, hieß der Befehl, sondern alle Bewohner raus. So hätten am 8.3. alle noch verbliebenen Bewohner auf der Straße gestanden, wenn nicht Grüne und Sozialdemokraten für einen Aufschub der Räumung gesorgt hätten. Fritz Püttmann protestierte auf seine Weise, mit einer Demonstration zum Altonaer Rathaus, die Polizei zählte zehn Teilnehmer. Und Günther Ziegler sorgt sich weiter. Nun sollte schon mal gegen Asylverdiener durchgegriffen werden und wieder wurde alles auf die lange Bank geschoben.

Planquadrat Reiseberatung

... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!

JETZT DIE BELIEBTEN CAMPING-FLÜGE ZU VIELEN EUROPÄISCHEN REISEZIELEN BUCHEN!

z.B. ab/bis Hamburg 1 Woche:

Athen	ab DM 553,-	Mallorca	ab DM 428,-
Kreta	ab DM 635,-	Malaga	ab DM 525,-
Rhodos	ab DM 655,-	Ibiza	ab DM 490,-
Istanbul	ab DM 620,-	Alicante	ab DM 590,-
Antalya	ab DM 695,-	Sizilien	ab DM 590,-
Tel Aviv	ab DM 720,-	Dubrovnik	ab DM 560,-
Kairo	ab DM 870,-		

oder ab/bis Düsseldorf 1 Woche:

Lissabon	ab DM 618,-	Oporto	ab DM 588,-
Faro	ab DM 579,-	Kos	ab DM 640,-

FERNOST, WIE NIE ZUVOR!

alle ab europ. Ausland, eingeschränkte Aufenthaltsdauer

Manila	ab DM 1.870,-	Taipeh	ab DM 2.375,-
Bangkok	ab DM 1.455,-	Sydney	ab DM 2.518,-
Jakarta	ab DM 1.668,-	Perth	ab DM 2.428,-
Singapur	ab DM 1.668,-	Bombay	ab DM 1.540,-
Tokyo	ab DM 2.310,-	Trivandrum	ab DM 2.980,-
Hongkong	ab DM 2.125,-	Auckland	ab DM 2.978,-
Delhi	ab DM 1.600,-		

AMERIKA ist immer eine Reise wert!

alles ABC-Charterflüge

New York	ab Hamburg ab	1.049,-
Los Angeles	ab Hamburg ab	1.599,-
Portland	ab Frankfurt ab	1.553,-
Cleveland	ab Frankfurt ab	999,-
Chicago	ab Frankfurt ab	1.049,-
Miami	ab Frankfurt ab	1.359,-
Toronto	ab Frankfurt ab	999,-
Vancouver	ab Frankfurt ab	1.368,-

Autos Westküste USA 1 Woche unbegrenzte Freimeilen **ab DM 248,-**

Selbstverständlich wie immer Reisen zu allen anderen Zielen, rufen Sie nur einfach an. Wir beraten Sie gern, auch über Ferienhäuser in Spanien, Portugal, Italien, Frankreich, Skandinavien, Großbritannien, Griechenland usw.

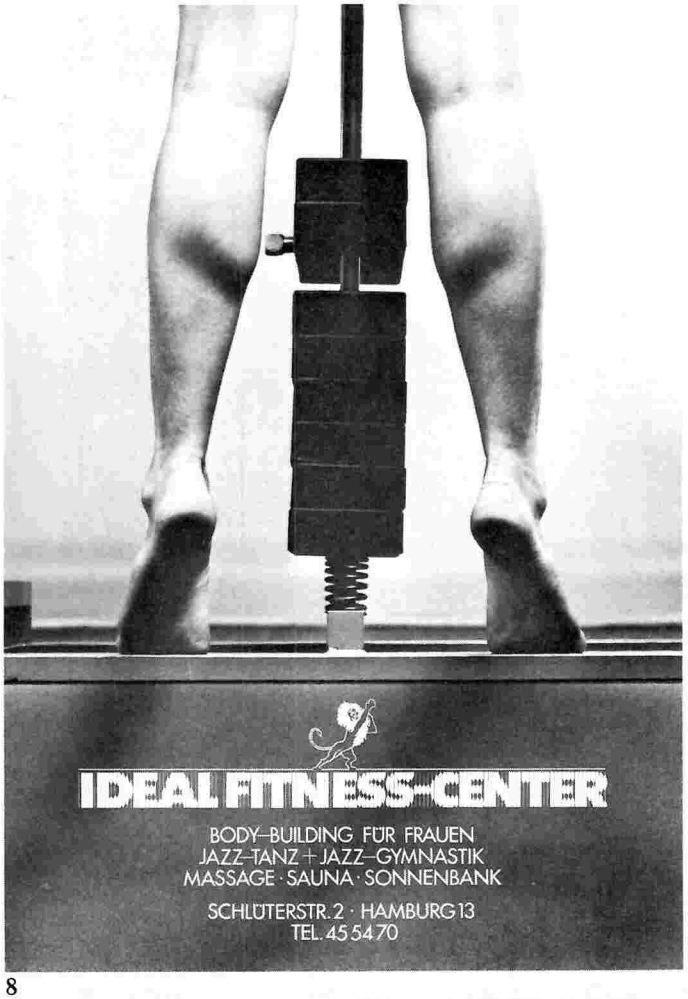
DENN MIT UNS FLIEGEN SIE RICHTIG!

46 40 46

HH 13, Hochallee 126

WIR FLIEGEN AUCH NACH KEISEN!

Räumungs-Verkauf!
vom 1. 4. – 30. 4. 1984
wegen Umbaus
bis zu 50% reduziert
Einzelstücke von Herman Miller, Knoll International, Fritz Hansen, Thonet etc.
BOS MAGAZIN
★Internationale Möbelkollektionen, Leuchten und Stoffe zu Abholpreisen
Elbchaussee 5 · 2000 Hamburg 50 · Telefon: 040/391237



„Schön ist die Welt" im Luxor

Hamburg, München, Berlin und ECS – neue Stationen für das Kabel-TV-Magazin

Das bislang nur im Ludwigshafener Kabel-Pilotprojekt gezeigte Programm „Schön ist die Welt" („S.I.W.") erlebte seine Hamburger Premiere. Die erste öffentliche Aufführung im „Luxor" geriet zum mühelosen Heimspiel für die jungen TV-Dilettanten um „Onkel Olli" Hirschbiegel und Diedrich Diederichsen. Ein dankbares Publikum amüsierte sich willig über Lifestyle-Plausch und Lokal-Größen, krude Kießling-Sprüche und schräge Schlager.

„S.I.W."-Produzent Rainer Gehrisch will sich mit seiner „ABC Bildtechnik GmbH" als Programmacher auch bei den Kabelversuchen in München und Berlin profilieren. Voraussichtlich ab April geht das Unterhaltungsmagazin ins Kabelnetz der Strauß-Stadt; eine Münchener Redaktion hat die Arbeit bereits aufgenommen. Im Herbst 1984 soll Berlin folgen.

Gehrisch blickt noch weiter in die Medien-Zukunft und damit in den Himmel: Gern würde er sein Video-Fanzine auch durch den ab 1985 arbeitenden Kommunikationssatelliten ECS abstrahlen lassen. Doch der Zutritt zum Weltraum kostet ein bißchen mehr als die Stunde Kabelfernsehen in Ludwigshafen. Ein wagemutiger Sponsor, der sein Firmen-Image mit elitärem Jugend-TV polieren möchte, wird noch gesucht.

Zunächst für zwei Monate werden die neuesten „S.I.W."-Episoden regelmäßig im „Luxor" zu sehen sein.

▷ „Schön ist die Welt" im „Luxor", Max-Brauer-Allee 251, am 10. und 24. April, jeweils 22 Uhr

Holzbrett mit Briefmarke

Eine Ausstellung zeigt, wie man Unversendbares doch verschickt

Der Anfang war ein Scherz aus dem Urlaubsimbiß. Wolfgang Scholz klebte auf einen senfverschmierten Pappteller eine Briefmarke und schrieb die Adresse drauf – einige Tage später freute man sich an der Elbe über den Ulk. Aus dem kurzweiligen Scherz ist ein Happening geworden, das sich mittlerweile Woche für Woche in Briefkästen und auf Postämtern abspielt.

Wolfgang Scholz und Emil Schlemm lassen nichts unversucht, um Kurioses mit Briefmarke und Adresse zu versehen und kreuz und quer durch Europa zu schicken. In der Sammlung befinden sich Schallplatten mit Briefmarke auf dem Label, alte Geldscheine, ein Miniglobus, Holzbretter, Dias und Buchseiten. Scholz und Schlemm verstoßen dabei laufend gegen die Verordnungen zum Verschicken von Postsachen, die in 27 Regeln vorschreibt, wie ein Poststück auszusehen hat. Damit brachten sie denn auch so manchen eifrigen Postler auf Trab. Immerhin spendiert die Post eine Prämie für den Findigen, der aus den Säcken Unverschickbares herausfischt. Andere Postler zeigen da mehr Humor und überbrachten persönlich die Verordnungen der Post. Ab und an gab es auch Unversendbares. So etwa das Metermaß, das Wolfgang Scholz in den Briefkasten schlängelte und prompt mit der Bemerkung „Unvorschriftsgemäß" zurückerhielt. Oder einen Modell-VW, der schon am Schalter scheiterte.

In der „Kulturbuch"-Handlung werden die Adressierkünstler etwa 30 ihrer „Postalia" jetzt ausstellen. Zur Eröffnung ist auch der emsige Briefträger eingeladen. Übrigens: Die besten Erfahrungen machten Scholz und Schlemm mit den Postlern in den Ländern des Ostblocks, von dort kam fast jede Sendung an den Empfänger.

▷ Vom 30. März bis 30. April 1984, Buchhandlung „Kulturbuch", Kleiner Burstah 4 (Hopfenhofpassage), Hamburg 1

***Kurioses Postgut:** Ironische Subversion*

Foto: Ingeborg Knigge

Ein Regime feiert Jubiläum

Amnesty International über Menschenrechtsverletzungen in Paraguay

Vor dreißig Jahren übernahm General Alfredo Stroessner nach einem Militärputsch in Paraguay die Macht. Der Ausnahmezustand wurde über das Land verhängt und seitdem routinemäßig jedes Vierteljahr verlängert. Lediglich alle 5 Jahre, am Wahltag, wird er aufgehoben, um formal den demokratischen Spielregeln zu genügen.

Der Ausnahmezustand ist „rechtliche Grundlage" zahlreicher Menschenrechtsverletzungen, von Folter und willkürlichen Inhaftierungen. Amnesty International hat dagegen eine weltweite Aktion gestartet.

Die AI-Gruppe 1171 veranstaltet am 7.4. um 20 Uhr einen Informationsabend in der Werkstatt 3. Mehrere Exil-Paraguayaner berichten über Grundrechtsverletzungen in dem mittelamerikanischen Land, über die politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Paraguays. Es werden eine Ton-Dia-Serie und eine Fotoausstellung gezeigt. Susana Alfaro (Gesang) und Garcia Arnes (Gitarrenbegleitung) singen und spielen Lieder aus ihrer Heimat.

▷ „30 Jahre Ausnahmezustand in Paraguay", 7. April 1984, Werkstatt 3, 20 Uhr

Bißchen Kaputtheit

Alte Ideen gewinnen neue Originalität in der Eckkneipe „Schotthorst"

„Weder weiß noch braun sollte sie sein", die neue Kneipe von Peter Jakubowsky (Ex-„Funzel") und Hartmut Struck, seinem Partner aus der Werbebranche. Grau blieb da wohl nur noch übrig, aber das ist auch die einzige Gemeinsamkeit, die das „Schotthorst" mit derzeitigen Trendläden hat.

Am Ende des Eppendorfer Wegs (Nähe Fruchtallee) gelegen, fällt dieser Laden vor allem durch den fast fünf Meter hohen Raum auf, in dem selbst alte Ideen neue Originalität gewinnen: Eine so hohe Graffiti-Wand sucht ihresgleichen. Zwar kann sich hier leider nicht jeder Gast austoben und verewigen, aber Graffiti-Künstler sollen sich ruhig am Tresen melden. Ein bißchen Kaputtheit bringt ein Riß von oben bis unten in der anderen Wand. Er macht auch nicht vor einem großen Spiegel halt und verschwindet in einem hellen Holzpodest, auf dem Live-Musik stattfinden soll.

Nicht nur Rock, sondern auch neuartiger Pop wird geboten, was überrascht, da das „Schotthorst" im Moment das Ambiente einer Eckkneipe für die nicht allzu jungen Bewohner der Gegend hat.

Am Mahagoni-Tresen gibt's leider kein Spitzenbier, aber

„Schotthorst": Hohe Räume für lange Nächte

Foto: Sebastian Kusenberg

dafür fallen die Speisen (von DM 6,50 bis DM 12,–), besonders der Lothringische Speckauflauf, aus dem Rahmen. Morgens gibt es ab 10 Uhr Frühstück (von 5,– bis 12,– Mark), nachmittags werden Kaffee und Kuchen serviert. Warme Speisen werden erst nach 18 Uhr aufgetragen.

▷ „Schotthorst", Eppendorfer Weg 58, Hamburg 19, geöffnet ab 10 Uhr

Frauengestalten

Die fotografischen Verführungen des Franzosen Jaques-Henri Lartigue

***Jacques-Henri Lartigue:** „Renée" (Paris 1931)*

Seine Arbeiten zeugen zugleich von Gabe und Hingabe: „Fotografieren ist so etwas wie Zauberei", soll Jacques-Henri Lartigue schon als Siebenjähriger in sein Tagebuch geschrieben haben.

Damals, es war das Jahr 1901, hatte er gerade seine erste Kamera bekommen. Seit langem gehört der Neunzigjährige zu den Großen dieses Genres. Besonders seine gefühlvoll ins Bild gesetzten Frauengestalten aus den 20er und 30er Jahren finden auf Ausstellungen weltweit Beachtung.

Bis zum 16. April sind diese fotografischen Verführungen zusammen mit anderen Arbeiten auch in Hamburg zu sehen. Die „Olympus Galerie" im Kaufmannshaus bietet dem Franzosen nun ein Forum seiner Fotokunst.

▷ Jacques-Henri Lartigue, bis zum 16. April in der „Olympus Galerie", Grosse Bleichen 31, Hamburg 36

Promo-Man

Ein Hannoveraner will den Hamburger Pop-Nachwuchs fördern

An der Leine soll die Idee ein voller Erfolg gewesen sein, jetzt möchte Wieland Hofmeister, Musiker und Tonstudio-Chef, auch in Hamburg „die große Familie der gut losgehenden Muse" auf einer LP vereinen.

Reich kann man als Nachwuchstalent dabei nicht werden, im Gegenteil, Hofmeister läßt sich jede Produktion (im eigenen Studio) mit DM 830,– von der Gruppe bezahlen.

Der fertige Sampler soll dann gratis und in 10.000er Auflage unters Volk gebracht werden. Ob die jungen Musiker dabei wenigstens Ruhm einstreichen, bleibt fraglich. Low-Budget-Produkte dieser Art werden nur allzu leicht von Fans und Kritikern mit spitzen Fingern angefaßt.

▷ Interessenten erreichen Hofmeister unter 05138/4108

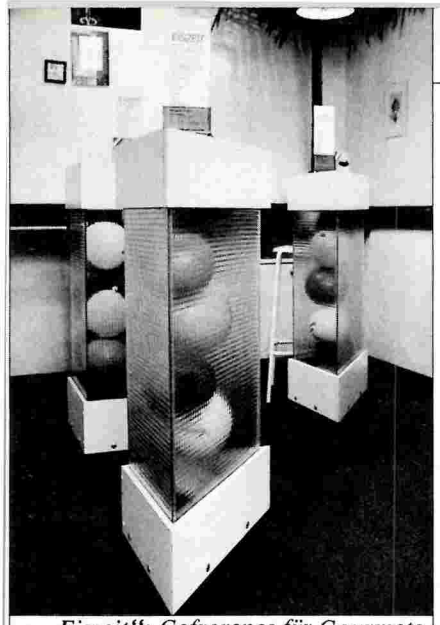
Vom Volkswirt zum Eiswirt

Ein Eppendorfer Eismann erfindet neue Geschmacksrichtungen

Der Sommer ist nicht mehr weit, die neue Eiszeit bricht an: Jedenfalls hat ein Eis-Café dieses Namens am Eppendorfer Baum wiedereröffnet.

Nach einer heißen Experi-

OPTIC WALTER
2 HAMBURG 60
MÜHLENKAMP 14
TEL. 279 79 61



„Eiszeit": Gefrorenes für Gourmets

Foto: Renate Kirbach

mentierzeit im letzten Sommer hat Rolf-D. Tamm nun eine feste Karte zusammengestellt. Während die Eis-Industrie versucht, ihre wohl vor allem aus Farbstoffen bestehenden Geschmackspasten mit Schlagwörtern wie „Arbeitsersparnis" an den Mann zu bringen, steht Herr Tamm selbst an der Eis-Maschine und benutzt möglichst frische Zutaten. Vom Volkswirt zum Eiswirt: Er tüftelt in seiner kleinen Küche für Gefrorenes an neuen Geschmacksrichtungen und kann vier Schlemmereissorten (Kugel 80 Pfennig) präsentieren, von denen besonders das Joghurt-Eis mit selbstgemachter Himbeersauce und „After Eight" zu empfehlen sind. Daneben gibt es natürlich das Standardsortiment, von Banane bis Haselnuß (Kugel 50 Pfennig), diverse Eisbecher und Milch-Shakes (mit frischer Milch), sowie Milchshake-Cocktails mit einem Schuß Alkohol.

Leider ist der Laden sehr klein und nur mit ein paar Stehtischen ausgestattet, aber im Außer-Haus-Verkauf sind die zum Teil zu hohen Preise (liegt wohl an der Gegend) heruntergesetzt. Wie wär's mit noch mehr Schlemmereis, z.B. Campari-Orange?

▷ „Eiszeit", Eppendorfer Baum 41, Hamburg 20, Telefon 48 32 68, täglich von 11 bis 19 Uhr (ab Mai von 10 bis 22 Uhr) geöffnet

Gerede

Weitaus unbekannt soll ja sein, daß ***Rolf Winter****, neuerdings Chefredakteur des* ***„Stern"*** *und vormals Redaktionschef von „Geo", auch seine Fälschung gehabt haben soll. Eine bunt bebilderte Reportage über Pandabären in freier Wildbahn, die Winter in „Geo" präsentierte, stellte sich später als Fotoalbum aus einem Zoo in Shanghai heraus. Winter schrieb den Lesern, daß keiner vor Fälschungen sicher sei und daß der „Geo"-Redaktion dieser Schnitzer leid täte. Eingeweihte konnten da nur schmunzeln, soll doch Winter selbst den Zoo zur Prärie erklärt haben.*

Felix Schmidt*, Chefredakteur der „Morgenpost", gab freimütig Auflagenzahlen zu Gehör: 130.000 Exemplare sollen über den Ladentisch gehen. Komisch, offiziell sind es immer 160.000.*

Das ***Abaton-Kino*** *wird umgebaut. Aus dem bisherigen Foyer wird eine Kneipe mit Platz zum Trinken und Essen. Im Sommer sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.*

Der ***Mambo-Jambo-Club*** *in der Marktstraße hat neue Geschäftsführer und einen neuen DJ.* ***Karola Tippmann*** *und* ***Dieter Jungblut*** *leiten jetzt den renovierten Nachtclub, ein Afrikaner sorgt für die Tanzmusik.*

Das Bier allein lohnt wohl kaum die Reise nach Rissen ins ***Bierdorf im Country Club*** *(Wedeler Landstraße 31). Aber seit* ***Rufus****, schwarzer US-Disc-Jockey, Soul und Funk in den Elbvorort bringt, kommen Tanzwütige auch im Country Club auf ihre Kosten.*

DJ-Wechsel im ***Madhouse****: Die Zeit des lockeren Experimentierens mit neuen Sounds zwischen dem üblichen Kommerz ist vorbei: André hat sich erst mal ins Privatleben zurückgezogen und den Langweilern Holger und Frank das Mischpult überlassen. Mittwochs sitzt dort wieder* ***Madhouse-Axel****.*

Wie eine Bildergeschichte für Kinder ensteht, beschreibt Kinderbuchillustrator ***Hans G. Berger*** *mit einer Ausstellung seines Werkes* ***„Die kluge Krähe"*** *in der öffentlichen Bücherhalle Horn (Rhiemsweg 65, Hamburg 74, vom 30.3. - 30.4.). Am 2. April wird die Geschichte auch in der* ***Sesamstraße*** *vorgeführt.*

Im ***Rowohlt-Verlag*** *wird, noch in geheimer Mission, fieberhaft an zwei neuen Objekten gearbeitet. Besonders eilig hat man es beim* ***Nena-Buch****, soll es doch noch vor dem Ende der Mega-Publicity um Deutschlands erfolgreichste Pop-Band erscheinen. Zweite Geheimsache im Hause Rowohlt: Eine vierteljährlich erscheinende* ***Zeitschrift****, in der Rowohlt-Autoren über Rowohlt-Bücher schreiben, um den Werbeetat des Verlags zu entlasten. Mitwirkende an der ersten Nummer:* ***Svende Merian****.*

. . . zieht Euch an.

Klamotten von Humphrey Bogart über Elvis bis W.O.R. Stach

Marktstraße 24, 2 Hamburg 6
Karolinenviertel Geöffnet ab 14 Uhr

Unbedingt erhaltenswert

Die Rettung eines Baudenkmals könnte am nötigen Kleingeld scheitern

Foto: Sebastian Kusenberg

Blumenladen im Hauptbahnhof: *Fällt das Art-deco-Denkmal der Spitzhacke zum Opfer?*

Im schönen Hamburg lebte einst ein Blumenhändler. So jedenfalls nannte man dazumal die Tätigkeit der Floristen. Dieser Blumenhändler wurde stolzer Vater eines hundsbegabten Sohnes. Als dieser nämlich heranwuchs, entwickelte er unerhörte Qualitäten als Baumeister. Holthusen war sein Name. Wenige Zeugnisse seiner Arbeit sind uns geblieben, doch eines der schönsten existiert noch heute. In dritter Generation grünt und blüht es noch immer im Blumengeschäft am Hauptbahnhof, dessen Inneneinrichtung der berühmte Sohn dem Vater anno 1906 besorgte. Klassisches Art deco, unbedingt erhaltenswert, so meinen die Kenner. Aber wie?

Die Wandelhalle des Hauptbahnhofs, in der sich dieses Schmuckstück befindet, soll nämlich im Frühjahr nächsten Jahres abgerissen werden. Aus Sicherheitsgründen. Wohin also mit den herrlichen Kacheln, den verzierten Ecken und Nischen? Unbedingt erhaltenswert, darin sind sich alle Gremien, von der Bundesbahn über das Denkmalsschutzamt bis hin zum Museum für Kunst und Gewerbe, einig. Aber wie, und vor allem, wer soll's bezahlen? Darüber beraten die Experten bis zum heutigen Tag. Machen sich jede Mühe, plagen sich mit Zahlen, mit Bimsgestein und Hohlräumen, sprechen von Verbrechen, würden sie sich des architektonischen Leckerbissens nicht annehmen. Sprechen nur nicht von den Kosten. Das sind Detailfragen, und die kann, wie fast immer, niemand genau beantworten. So schwanken sie denn auch zwischen 30.000 Mark und 300.000 Mark.

Ein ganzes Jahr wird noch durchs Land gehen, bis der Mann mit der Spitzhacke zu seinem Recht kommt. Die Hoffnung, daß die Experten dann nicht mehr händeringend beraten, sondern sich der Kunst einer Zeit würdig erweisen, bleibt uns zumindest noch. Nur wird Hoffen allein nicht viel nützen – in dieser Stadt hat Fingerspitzengefühl keinen besonderen Stellenwert.

Die Freizeit als Katastrophe

Kommentar

Die 35-Stunden-Woche kommt – allen Unternehmern und Meinungsforschern zum Trotz. Wird das Mehr an Freizeit zur kulturellen Gefahr?

Glückliche Menschen malen Schilder. In einer Kleinstadt in Westfalen hatte ein Unternehmer in seiner Schildermalfabrik im Alleingang einen wohl historischen Schritt vollzogen: Die Schildermaler werden in Zukunft nur noch 35 Stunden pro Woche pinseln. Somit waren die Maler aus der Provinz über Nacht zu Menschen der Zukunft geworden. Was sie unter dem Eindruck von derart Epochalem dem Fernsehen erzählten, hörte sich so an: „Was werden Sie nun mit Ihrer freien Zeit machen?" „Ich werde mich mehr meinem Hobby widmen können."

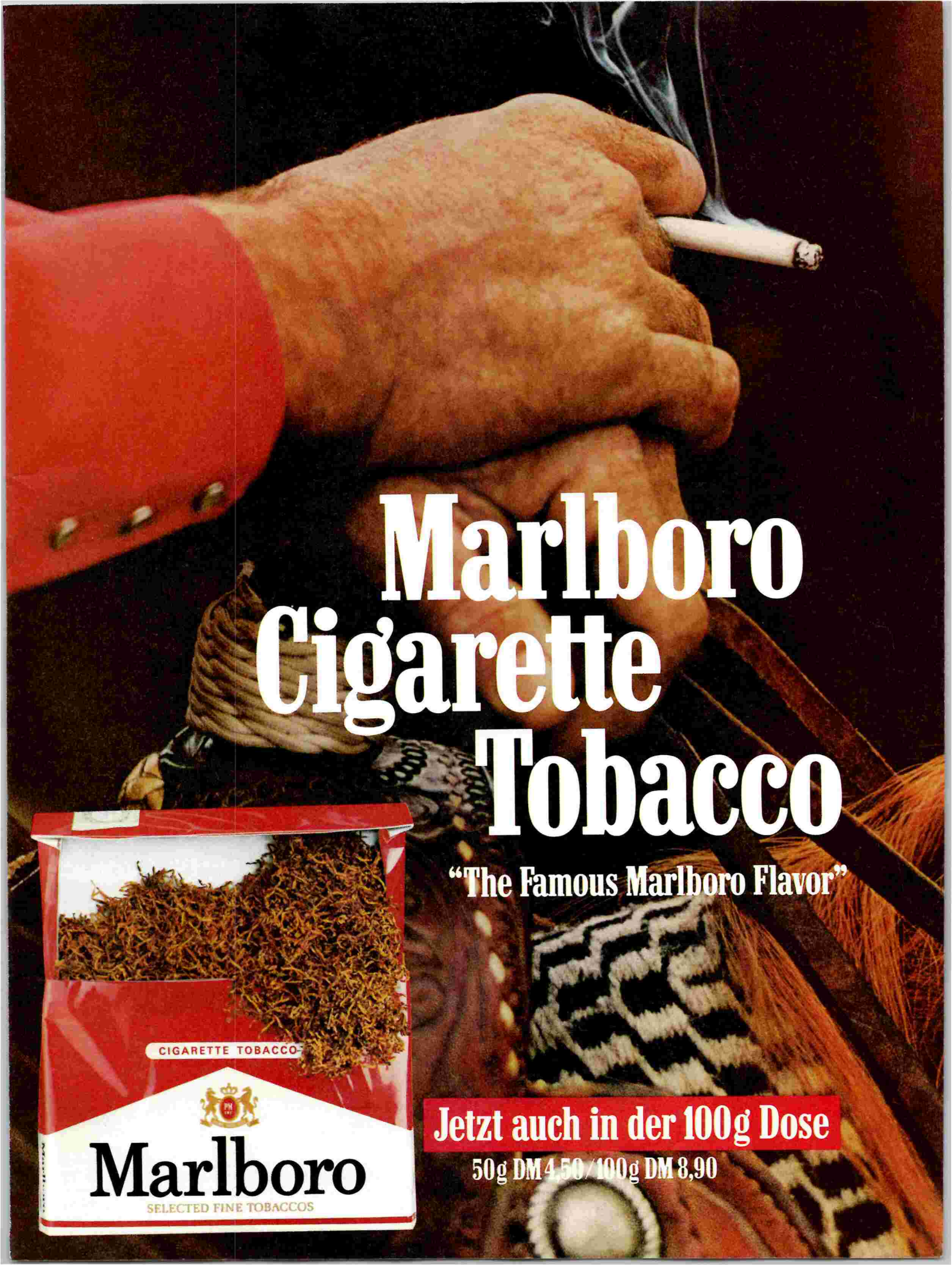
In der Bundesrepublik arbeiten pro Woche 22,5 Millionen Menschen 900 Millionen Stunden. Würden sie aber nur 35 Stunden arbeiten, blieben 3,2 Millionen Plätze frei. Bei drei Millionen Arbeitslosen ist dies eine attraktive Rechnung. Und weiter: In den vergangenen Jahren ist die Produktivität der Fabriken derart gestiegen, die Arbeitszeit aber nicht gesunken, so daß es nun an der Zeit sei. Und noch weiter: Die 35-Stunden-Woche soll keine Lohneinbußen bringen, denn wer dieselbe Leistung in kürzerer Zeit schafft, warum soll der dafür weniger Geld bekommen? Soweit richtig, die Arbeitszeitverkürzung ist überfällig und sozialpolitisch nur gerecht. Und wenn mit fünf Stunden weniger mehr Arbeitsplätze geschaffen werden, wie kann man dann eigentlich dagegen sein?

Man kann, mehr noch, man muß sogar. Denn so einsichtig und notwendig die gewerkschaftliche Rechnung einerseits sein mag, so einseitig und engstirnig ist sie andererseits. Wenn wir der Vision folgen, so werden alle Menschen in Zukunft fünf Stunden mehr Freizeit haben, sich fünf Stunden mehr . „dem Hobby widmen können". Das heißt, alle Arbeitenden müssen sich noch mehr im Nicht-Arbeitsbereich dieser Gesellschaft die Zeit vertreiben. Wie sieht dieser Bereich nun aus, wie benimmt sich eine Gesellschaft, wenn sie nicht arbeitet?

Verheerend, meine ich. Denn Arbeitende produzieren ja mehr als nur Waren. Mit diesen Waren schaffen sie auch Verhältnisse, in denen gelebt wird, wenn nicht gearbeitet wird; Verhältnisse, in denen die Produkte konsumiert werden. Das ist dann Kultur. Und die besteht aus Videosüchtigen, aus Alkoholikern, aus irrwitzig verschuldeten Menschen, die nur deshalb arbeiten, damit sie die bourgeoisen Normen des Konsums erfüllen können. Arbeit ist heute nicht mehr das gesellschaftlich Produktive, die Tätigkeit, mit der Fortschritt erzielt wird. Arbeit ist heute eine verachtete Mühe, etwas Unansehnliches, das nur dem Statuserwerb dient. Warum haben die Gewerkschaften denn in den vergangenen Jahren an die 100.000 Mitglieder verloren? Weil sich doch niemand mehr um die Ethik von Arbeit schert, weil gewerkschaftlich denken doch bemitleidenswert altmodisch geworden ist. Eine Gesellschaft, die gegen Hundesteuer und Getränkeaufschlag auf die Straße geht, sich aber um verbrannte Asylbewerber und Hungerkatastrophen nicht schert, wie soll die denn noch Interesse an sinnvoller Arbeit haben?

Ich bin sicher, wenn morgen der ADAC für kürzere Arbeitszeiten und mäßige Lohnerhöhungen eintritt, sind bald mehr Arbeitende bei den Pannenhelfern als im DGB. In einer Welt, in der nur noch der Konsum Maßstab menschlicher Existenz ist, erwirken fünf Stunden mehr Freizeit eine Katastrophe. Die Verschuldungen werden zunehmen, die Verkaufsquoten von Videorekordern und Fertighäusern in die Höhe schnellen. Solange der DGB nur weniger Arbeit fordert und nicht *andere* Arbeit, solange werden auch die Arbeitslosenzahlen nicht sinken.

Und solange man fünf Stunden mehr in diesem kulturellen Inferno des Schwachsinns fordert, solange wird diese Gesellschaft nicht menchlicher, im Gegenteil. *Jochen Siemens*


Marlboro
Cigarette
Tobacco
"The Famous Marlboro Flavor"
CIGARETTE TOBACCO
Marlboro
SELECTED FINE TOBACCOS
Jetzt auch in der 100g Dose
50g DM 4,50 / 100g DM 8,90

KURZ UND BLONDE STRÄHNEN

Blonde Strähnen
kurz 40,-- – 50,-- mittellang 50,-- – 60,--
Vollschnitt 26,-- Neuschnitt 40,--

Gänsemarkt 23 Tel. 34 26 26
Eppendorfer Weg 237 Tel. 48 16 52
Plaza Hotel Tel. 34 27 37

Peter Pelzer

Zur Lage der Nation

Die Deutsche Shell erforscht die Jugend. Der Öl-Multi stieß dabei auf eine Generation, die jenseits von „No future" nicht an Zukunft glaubt

Wie gut, daß wir unsere subkulturellen Jugendlichen haben! Der farbenfrohe Irokesenschopf des Punks belebt das Straßenbild, und der randalierende Skin in der Presse den langweiligen Alltag.

Subversive Jugend? I wo – ungefährlich, da ausgeflippt; es handelt sich hier um sogenannte „jugendliche Randgruppen". Und wo Randgruppen existieren, fristet auch die große Mehrheit der „Normalen" ihr Dasein. Da kann man gut schlafen, da ist man beruhigt. Es sei denn, hinter der Fassade des „Normalen" versteckten sich Emotionen, die derartigen Gleichmut erschüttern.

„Jugend – vom Umtausch ausgeschlossen" ist ein Sammelband jugendlicher Selbstzeugnisse, der mit dem Mythos einer Mehrheit jenseits von „No future" bricht. Das Buch dokumentiert den Versuch einer Generation, sich literarisch und künstlerisch zu Wort zu melden – wider und für den „Dialog mit den Erwachsenen". So wird dem Gerede von „dieser unserer Jugend" ein pluralistischer Jugendbegriff entgegengesetzt; ein Spektrum von Problemen, Träumen und Weltanschauungen Heranwachsender, in dem sich jene Randgruppenphilosophie des „No future" schon längst andeutet.

Entstanden ist das Buch bei der Vorarbeit zu einer neuen „Shell-Jugend-Studie". Mit dem Geld des Jugendwerks der Deutschen Shell im Rücken initiierte ein Marburger Forscherteam ein Preisausschreiben mit dem Aufruf an „alle Leute zwischen 12 und 24 Jahren", doch irgend etwas zum „Thema Jugend '83" einzuschicken. Die Resonanz war groß: Tagebücher, Bilder, Gedichte und Geschichten trafen säckeweise ein. Der Sammelband präsentiert nun eine unkommentierte Auswahl dieser Einsendungen, noch bevor die Wissenschaft sich wieder „der" Jugend bemächtigt, sie identifiziert und zu Daten verstümmelt.

Natürlich liest sich eine solche Anthologie nicht wie ein Krimi. Die literarische Qualität der Texte ist zu unterschiedlich und ihr Inhalt manchmal zu banal, als daß man beim Lesen nicht holperte, ermüdete oder das Buch nicht einfach zur Seite legte. Um dem Rechnung zu tragen, verlieh man dem Band das Aussehen eines illustrierten Magazins – Brüche in der inhaltlichen Struktur werden so elegant kaschiert.

„Jugend – vom Umtausch ausgeschlossen" ist Schmökerwerk und keine „Dokumentation" für eifrige Soziologen. Hier wird kein Profil einer Generation gezeichnet, das bleibt der Wissenschaft überlassen. Aber der Leser gewinnt einen Eindruck jener jugendlichen Alltagskultur, die sich sonst so schlecht verkauft, weil sie eben nicht „Sub" ist. Ein Buch für Erwachsene. | *Bettina Wündrich*

„Jugend – vom Umtausch ausgeschlossen" (Eine Generation stellt sich vor) Herausgegeben vom Jugendwerk der Deutschen Shell. rororo panther 5555, DM 9,80

Pier Paolo Pasolini, italienischer Regisseur und Schriftsteller, wurde 1975 ermordet. Seine letzten Schriften, die „Lutherbriefe", sind soeben in deutscher Übersetzung erschienen

Es wäre der Prozeß des Jahrhunderts. Auf der Anklagebank: Alle Regierungschefs der Bundesrepublik samt ihrer Kabinette und Helfershelfer. Die Anklage: Korruption, Mißachtung der Menschenwürde, Kollaboration mit ausländischen Geheimdiensten, der katastrophale Zustand von Schulen und Krankenhäusern und die Verantwortung für das Münchner Oktoberfest-Attentat. Ein großer, öffentlicher Prozeß. Naiv? Sicherlich. Illusorisch? Selbstverständlich.

1975 forderte Pier Paolo Pasolini diesen Prozeß gegen die italienischen Christdemokraten. Nicht polemisch und nicht im feuilletonistischen Konjunktiv – Pasolini forderte diesen Pro-

SZENE Hamburg

zeß mit aller Ernsthaftigkeit. Zwei Monate später, im November 1975, wurde Pasolini ermordet – die italienische Linke war ihren größten Störenfried los.

Die letzten Schriften des Regisseurs und Schriftstellers – Kommentare, Erklärungen und ein fiktives Gespräch mit einem 12jährigen – sind mit dem Titel „Lutherbriefe" nach seinem Tod erschienen. Jetzt hat sie der Medusa-Verlag in einer passablen Übersetzung in Deutschland herausgebracht. Die „Lutherbriefe" sind noch einmal das, was Pasolini den Deutschen so exotisch macht. Sie sind Briefe eines unnachahmlichen Verständnisses politischer Kultur. Und sie dokumentieren die, sozusagen, vierte Phase des Lebens Pasolinis. Es ist die Phase, in der sich der ewig Aufschreiende nicht mehr um die Vermittelbarkeit seiner Botschaft scherte. Im Gegenteil, in einem fiktiven Gespräch mit dem 12jährigen Gennariello schafft sich der Autor seinen eigenen Zuhörer. Die Gewissenlosigkeit der „Lutherbriefe" macht sie zu den radikalsten Texten und zu den reinsten.

So enthalten die „Lutherbriefe" auch die in Deutschland bis heute unbekannte Absage an Pasolinis „Trilogie des Lebens"-Filme. Und der Regisseur erklärt, warum sein Debüt-Werk „Accatone" 1975 nicht mehr der Rede wert sei. Doch die Radikalität der Texte kann die Verzweiflung, mit der der Autor „betet", nicht mehr überdecken. Es ist die Verzweiflung des Radikalen, der, von den italienischen Linken alleingelassen, weiter auf der idealisierten Vision des Kommunismus beharrt.

Pasolini wird in der Bundesrepublik noch heute gern mit dem Flair des Nonkonformisten, des philosophischen Hakenschlägers gehandelt.

Spätestens die „Lutherbriefe" machen das Gegenteil deutlich: Pasolini hing einem humanistischen Ideal nach, das von Kommunisten und Sozialisten längst verkauft war. Die Konsequenz daraus macht die Texte so radikal, radikal bis zum Tode. | *Jochen Siemens*

Pier Paolo Pasolini, „Lutherbriefe", Medusa-Verlag, DM 24,90

Volkszählung vor 50 Jahren: Was Zimmermann heute plant, war im Dritten Reich Grundlage der Macht

Nun basteln sie also an einer neuen Volkszählungs-Verordnung, die Herren Vertreter in Bonn. Auch der schikke neue Ausweis für computerfreundliche Lesung ist in neuer Version in der Mache. Erfassen ist alles, auch die letzten Daten über den undurchschaubaren Bürger sollen, koste es was es wolle, registriert werden.

Wissen ist Macht, und die Verwaltungsmacht geht von oben aus. Diesen Zusammenhang zwischen Herrschaft und Datenspeicherung zeigt der soeben erschienene Band von Götz Aly und Karl-Heinz Roth. „Die restlose Erfassung" der Deutschen während der Nazi-Zeit, so weisen die Autoren überzeugend nach, ging dem brutalen Terror unmittelbar voraus; „Es waren nackte Zahlen, lochkartenstatistische Expertisen und Kennkarten, mit denen die Nazis ihre Macht festigen. Jeder Marsch- und Arbeitskolonne, jeder Vernichtungsaktion ging die Erfassung voraus, die Selektion an der Rampe beendete die Selektion auf dem Papier. Historisch zentrale Figuren wie Heinrich Himmler und Reinhard Heydrich sollten nicht nur als blutrünstige Führer, sondern auch als rationale Menschen erkannt und dargestellt werden, als Leute, die auf der Grundlage sehr genauer Überlegungen gehandelt haben."

Da will „Old Schwurhand" Zimmermann nicht zurückstehen. Weiß er doch genau, wozu man eine fälschungssichere Plastikkarte mit Personennenkennziffer nutzen kann.

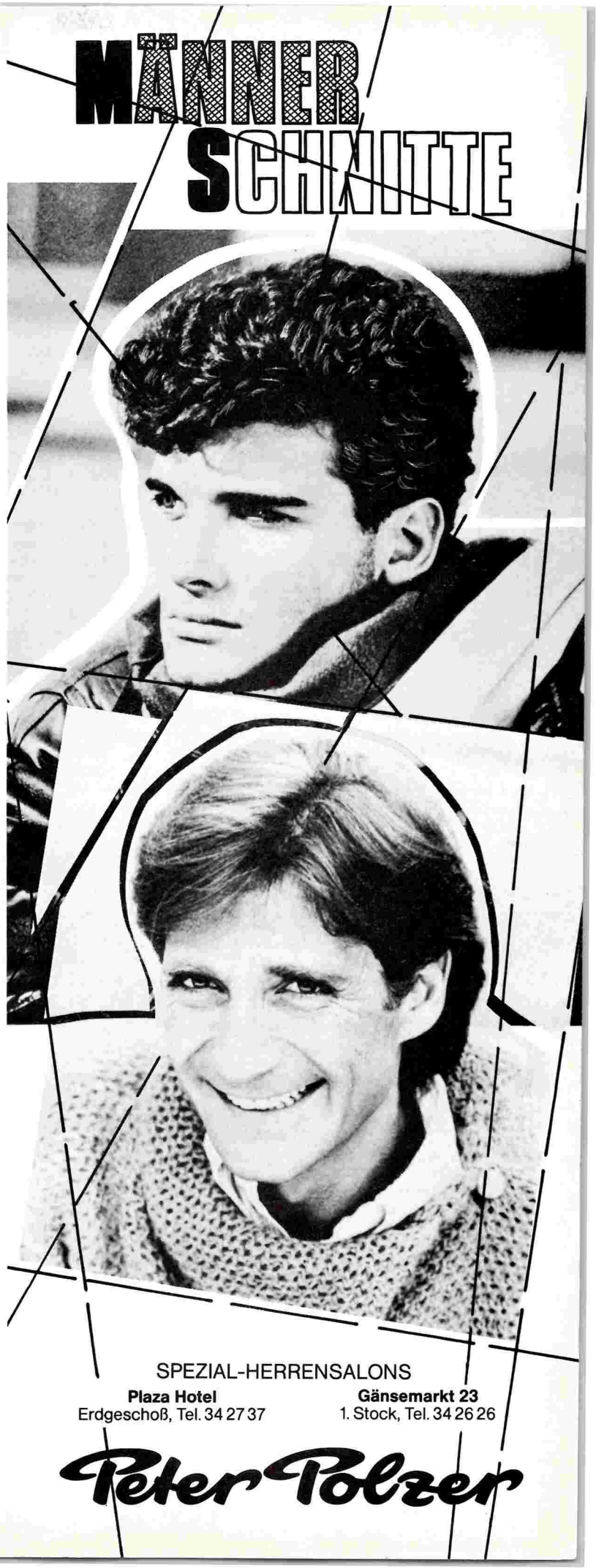
Heute wird niemand mehr zur Selektion an die Rampe geführt. Es reicht ja, wenn mit den computergespeicherten Daten die Verfügungsgewalt des Staates über den „mündigen" Bürger in „Big Brother"-Dimension potenziert wird.

Aly und Roth konzentrieren sich zwar auf die von den Nazis praktizierten Erfassungsmechanismen, die immer weiter perfektionierten Methoden zur Erfassung noch des letzten Vierteljuden, doch wird der aktuelle Bezug zu 1984 überdeutlich. Schon die 1938 von den Nazis installierte Meldepflicht war Vorbild und Grundlage heutiger Erfassungsnetze.

Während der Nazi-Herrschaft bestätigte der Präsident der Deutschen Statistischen Gesellschaft, Friedrich Zahn, seinem Führer: „Schon ihrem Wesen nach steht die Statistik der nationalsozialistischen Bewegung nahe." | *Peter Münder*

Götz Aly/Karl-Heinz Roth: Die restlose Erfassung. Rotbuch Nr. 282, 158 S., DM 14,–

SZENE Hamburg



Der Mäzen im Laufgraben

„Hamburger Institut für Sozialforschung" nennt der Bier- und Zigarettenerbe Jan Phillip Reemtsma seine neue Stiftung

Von Manfred Bissinger

Unter diesem eher schmucklosen Titel etabliert sich in diesen Wochen im Laufgraben, einer kleinen Straße im Universitätsviertel, eine Vereinigung, die für allerlei Sprengstoff sorgen könnte. Jedenfalls muß das vermuten, wer die gerade gedruckten Absichtserklärungen des Gründers und Vorstandsvorsitzenden der Stiftung und des von ihm berufenen Beirats liest.

Doch der Reihe nach. Vor drei Jahren wechselten knapp über die Hälfte der Anteile eines in Hamburg ansässigen Zigaretten- und Bierkonzerns den Besitzer. Verkäufer war der damals 28 Jahre junge Jan Phillip Reemtsma, der sein Erbe (geschätzt 300 Millionen) lieber anders einsetzen wollte als im Kampf um Marktanteile für Stuyvesant oder Ernte, für Jever-Pilsener oder Hannen-Alt. Er hatte bis dahin studiert und verbrachte seine Freizeit mit Studien über den von ihm verehrten Dichter Arno Schmidt. Dem galt auch seine erste Stiftung, die er am Wohnort des Schriftstellers im Heidedorf Bargfeld errichtete. Von dort aus verwaltet Reemtsma den Nachlaß und ediert eine Gesamtausgabe des zu seinen Lebzeiten heftig umstrittenen Autors.

Jetzt ist der Erbe mit einer zweiten Stiftung an die Öffentlichkeit getreten. Sie orientiert sich an dem 1924 gegründeten Institut für Sozialforschung, aus dem sich die sogenannte Frankfurter Schule entwickelte. „Sie ist mein historisches Vorbild", sagt er. Tatsächlich war auch das Frankfurter Institut von einem, wie Reemtsma das nennt, „wohlhabenden Erben", dem Kornhändlerssohn Felix Weil, gegründet worden. Doch etwas unterscheidet Hamburg von Frankfurt. Der Erbe Weil hatte einige Millionen zur Verfügung gestellt, mit denen Wissenschaftler arbeiten konnten. Einige nahmen das wörtlich, spekulierten mit dem Geld an der Börse bis hin nach New York und erwirtschafteten ansehnliche Gewinne, die der Arbeit zugute kamen. Das fand nicht immer die Zustimmung der Zeitgenossen, viele mißbilligten diese praktische Art des Umgangs mit der so heftig kritisierten kapitalistischen Gesellschaft. Von Bertolt Brecht ist der Satz überliefert: „Ein reicher Weizenspekulant beschließt, ein Institut zu gründen gegen das Böse in der Welt, was er doch selber ist."

In Hamburg wird das nicht so sein. Das Institut wird zwar auch Zinsen aus dem Stiftungskapital (einige Millionen) ziehen, es wird aber darüber hinaus projektbezogen in einem jährlichen Haushaltsplan vom Stifter alimentiert. Die Börse kann so auf keine neuen Kunden hoffen.

Der Frankfurter Schule gehörten alle bedeutenden Soziologen und Psychologen der damaligen Zeit an, stellvertretend seien die Namen Adorno, Pollock, Fromm, Marcuse und Horkheimer genannt. Das besondere Charakteristikum dieser Theoretiker war ihre Offenheit gegenüber allen wissenschaftlichen Problemen des bürgerlichen, sozialistischen und marxistischen Denkens.

Die Grundidee der Frankfurter Schule, und jetzt auch des neu gegründeten Hamburger Instituts, war und ist, eine von staatlichen Institutionen unabhängige und interdisziplinäre Forschung zu treiben, die den Anspruch hat, Ergebnisse nicht nur für die Schubladen zu produzieren.

Jan Phillip Reemtsma benennt die wichtigsten Aufgaben des Instituts: „Erstens müssen wir die Früherkennung autoritärer und faschistischer Tendenzen möglich machen und zweitens Material für eine Gegen-Propaganda zur Verfügung stellen." Woran er dabei auch denkt, beschreibt er mit einem Zitat von Ernst Bloch, der gesagt hat: „Wir haben die richtigen Argumente gehabt, aber konnten das Herz nicht ansprechen." Reemtsma: „Diese Grundsituation haben wir hier auch. Deshalb auch ist die Institutsgründung politisch antizyklisch. Die Leute lesen heute nicht mehr, sie sind nicht bereit, Gedanken in einer bestimmten Abstraktionshöhe wahrzunehmen. Was vor zehn Jahren selbstverständlich war, sozusagen als Basis für jede Diskussion, das muß man den Menschen heute erst mal wieder beibringen."

Es wird schwer sein, angesichts der Weltuntergangsstimmung, die die deutschen Intellektuellen erfaßt hat. Die Opposition in unserem Lande ist, nicht erst seit der Wende, in einen geistigen Tiefschlaf gefallen. Das wird auch deutlich, wenn ein Mitgleid der Grünen auf die Frage nach seiner Legitimation erklärt, er sei der Vertreter der Kröten im Parlament.

Reemtsma sagt, das Institut müsse „seine eigenen Ergebnisse so formulieren und präsentieren, daß sie öffentliches Bewußtsein prägen und handlungswirksam sein könnten." Um das Risiko einer Verselbständigung in einen, wie der Stifter es nennt, „vor sich hinbrabbelnden Forschungsablauf" zu verringern, hat er einen Beirat berufen, der nicht nur eine wissenschaftliche, sondern auch eine politische Funktion hat.

Nach Alphabet geordnet:

Professor Helmut Dahmer, der in Darmstadt lehrt und Herausgeber der von Alexander Mitscherlich gegründeten Zeitschrift „Psyche" ist

Professor Ernest Mandel, Trotzkist und international renommierter Wissenschaftler, der in Brüssel und Paris lehrt und im Deutschland des liberalen Innenministers Werner Maihofer noch Einreiseverbot hatte

Professor Margarete Mitscherlich, Psychoanalytikerin und langjährige Mitarbeiterin am Frankfurter Sigmund-Freud-Institut

Jakob Moneta, 18 Jahre Chefredakteur des Zentralorgans der Industriegewerkschaft Metall

Alice Schwarzer, Feministin, Herausgeberin der Zeitschrift „Emma"

Einen Mangel allerdings hat dieser erste Beirat. Gerade wenn, wie bei dem Hamburger Institut, so großer Wert auf interdisziplinäre Forschung, also auf permanenten Austausch unter den einzelnen Fachgebieten, gelegt wird, dann fehlt ein Naturwissenschaftler. Ohne diese Disziplin ist heute so gut wie kein Problem mehr sicher zu erforschen.

Margarete Mitscherlich schreibt in der Vorstellungs-Broschüre: „Am Hamburger Institut für Sozialforschung sind noch alle Wege offen. Manche werden sagen: zu offen, nichts sei genügend durchdacht, ein ‚Chaos' sei zu befürchten. Aber darin liegt auch die Chance dieses Institutes." Der Gründer formulierte es so: „Es geht bei unserer Arbeit auch darum, daß bestimmte Dinge nicht mehr unschuldig gemacht werden können."

Was damit gemeint ist, machen die ersten Projekte klar, die in den nächsten Monaten anlaufen werden. Es ist einmal eine Untersuchung der politischen und psychologischen Funktionen der weltweit sich ausbreitenden Folter. Es ist zum anderen eine Studie über die neue Armut in den hochentwickelten Gesellschaften Westeuropas am Beispiel von Großbritannien, Belgien und der Bundesrepublik. Als drittes Projekt nennt der Gründer eine Untersuchung, ob es bei Männern und Frauen vor Gericht eine Gleichbehandlung bei Gewaltdelikten gibt. Hypothese: Eine Frau, die ihren Mann umbringt, wird schwerer bestraft als ein Mann, der seine Frau umbringt.

Pro Kalenderjahr werden drei bis fünf Projekte neu in die Förderung einbezogen und in der Regel zehn bis fünfzehn Stipendien vergeben. Ein Forschungsprojekt soll von zwei Wissenschaftlern betreut werden, die für zwei bis drei Jahre befristete Arbeitsverträge erhalten. Die auf maximal zwei Jahre festgelegten Stipendien sind mit 1.500 bis 2.000 Mark monatlich dotiert. Anträge können ab sofort gestellt werden.

Das ermittelte Material soll in jedem Fall der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. So könnte aus der Untersuchung über die Bestrafung bei Gewaltdelikten eine Gesetzesinitiative entstehen, die Armutsstudie könnte den Gewerkschaften wichtiges Material für ihre aktuellen Auseinandersetzungen liefern, die Folter-Studie Grundlage einer internationalen Ächtungskampagne werden.

Doch das ist alles noch Zukunftsmusik. Erst muß die Arbeit Früchte zeitigen. Das, so schätzt der Institutsgründer, kann frühestens in zwei Jahren der Fall sein.

Dann auch erst kann entschieden werden, ob der Frankfurter Schule eine Hamburger folgen wird.

Spitzenklasse! Reiner, klarer Klang.

BASF chromdioxid super II holt alles aus der Musik, was in ihr steckt. Sie hören alle Höhen, alle Tiefen – jede Nuance. Für noch mehr Freude am reinen, klaren Klang der echten Chrom-Cassetten gibt es jetzt BASF chromdioxid super II auch im 10er-Pack.

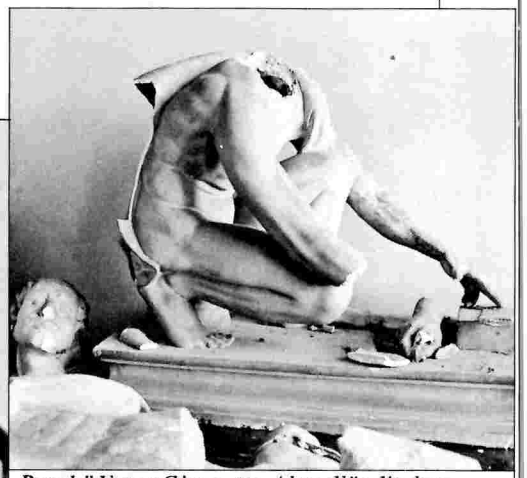
1934 1984 BASF
BASF MAGNETBAND
50 JAHRE
AUF ZUKUNFT
PROGRAMMIERT

Für die echten Chrom-Cassetten der BASF gibt es keinen Ersatz.

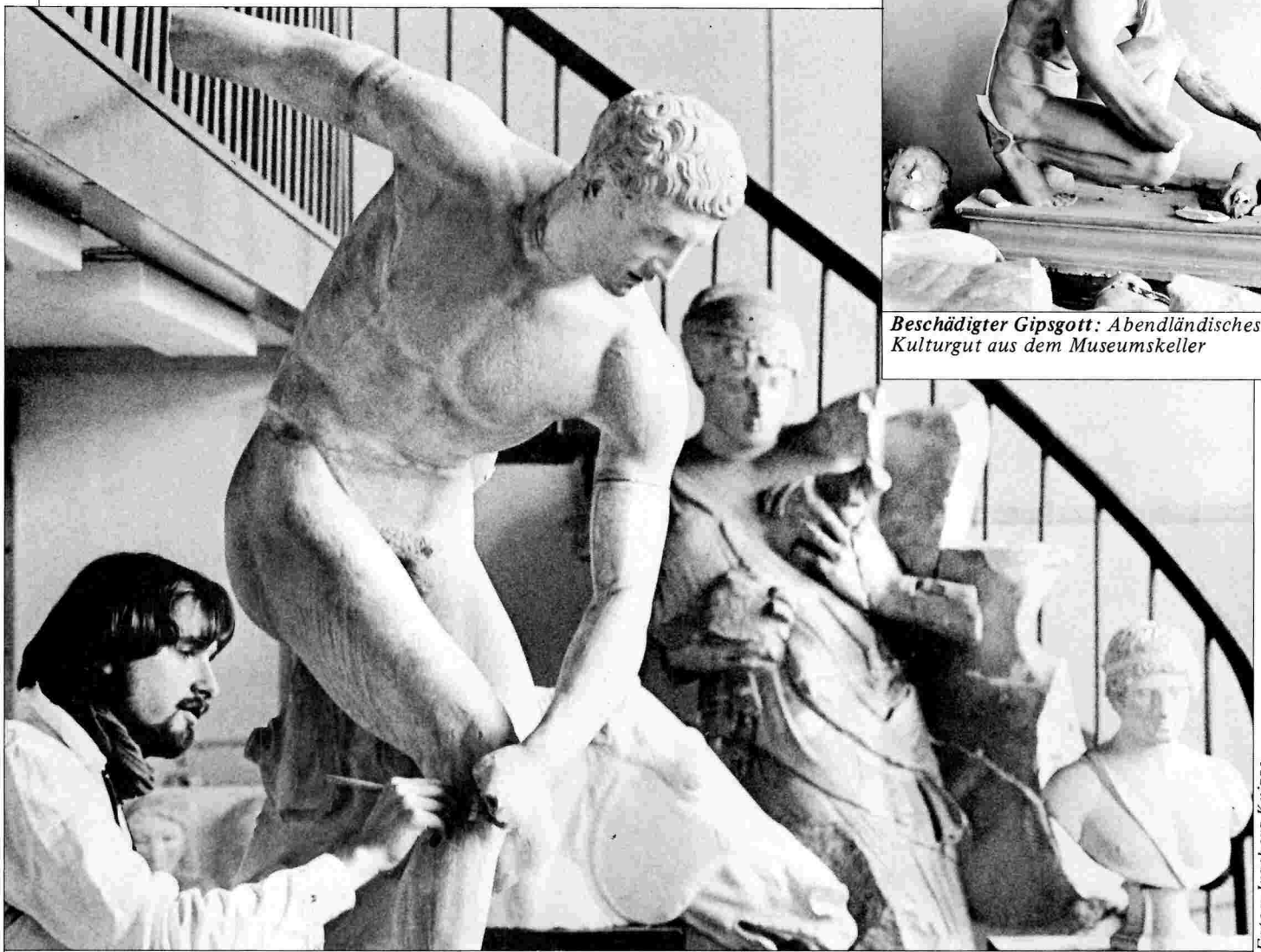
BASF

Aus dem Dunkel ans Licht

Hellas und Hamburg - das paßt zueinander wie Homer und Haifischbar. Eine bedeutende Abguß-Sammlung klassischer Kunstwerke lagerte deshalb jahrzehntelang im Keller der Kunsthalle. Jetzt sollen die ramponierten Gipsgötter restauriert und wieder öffentlich aufgestellt werden



***Beschädigter Gipsgott**: Abendländisches Kulturgut aus dem Museumskeller*



***Gipsabgüsse, Restaurator (im alten Botanischen Institut)**: Mühseliges Antiken-Puzzle für Hamburger Nachwuchsarchäologen*

Fotos: Ingeborg Knigge

Von Roland Jaeger

Große Kulturereignisse gelten in Hamburg traditionell als seltene Glücksfälle. Den Kontakt mit antiker Kunst verdankt die Hansestadt sogar einem Unglücksfall: Ende des 18. Jahrhunderts kenterte in der Elbmündung ein Schiff, das dem preußischen König eine stattliche Sammlung von Kopien griechischer Statuen, Büsten und Reliefs aus Rom bringen sollte.

Blankeneser Seeleute bemächtigten sich des unkonventionellen Strandguts und brachten es in ihrem Fischerdorf zur Versteigerung. Doch für derlei Kulturgut gab es in Hamburg natürlich keine Käufer – mit einer Ausnahme: Der dänische Architekt Hansen, damals in Altona wohnhaft, erwarb die Werke weit unter Wert. Als Vorreiter des Klassizismus in Nordeuropa verbaute er sie später als Dekor seiner Herrenhäuser in den Elbvororten.

Fortan gehörten griechische Antiken auch bei Hamburgs Bürgern zum Bildungsgut. Im Gegensatz zu anderen Metropolen versäumte es die Hansestadt jedoch, sich bei den damaligen Ausgrabungen „einen wenn auch noch so bescheidenen Anteil an dem Weltschatz griechischer Plastik zu sichern". Bereits in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts kam daher der Gedanke auf, wie anderswo auch, hier wenigstens eine Abgußsammlung aufzubauen.

Präsentiert wurden die klassischen Kunstkopien damals in der neuen Kunsthalle, die jedoch schon bald unter Platzmangel litt. Alfred Lichtwark verbannte die Gipsgötter deshalb bei seinem Dienstantritt als Direktor kurzerhand ins Depot. Erst Mitte der zwanziger Jahre holte man sie wieder aus dem Magazin hervor. Nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Kunsthalle nahm das Erdgeschoß des

Altbaus die Abgußsammlung auf.

Ein gedruckter Führer gab Auskunft über den Bestand von über einhundert Werken der griechischen Antike. Die Sammlung reichte vom archaischen Tena-Jüngling bis zu Reliefteilen des hellenistischen Pergamon-Altars. Vereinzelt kamen auch Abgüsse römischer Arbeiten und sogar Werke der an der Antike geschulten Renaissance hinzu. Sogar Michelangelos „Moses" und die Stifterfiguren vom Nauenburger Dom sollten, in Gips gegenwärtig, „zu dem Endziel jeder musealen Bemühung führen: die Seele bereitmachen zum Kunstgenuß".

Nach dem Kriege verschwand dieser Kunstgenuß allerdings erneut in den Kellern der Kunsthalle. Dicht bei dicht drängte sich dort das abendländische Kulturgut. Kein Konservator konnte sich hier um die gefährdeten Gipsgötter kümmern. Stattdessen mußten die griechischen Antiken schon mal als Gimmick herhalten: Für seine Ausstellung „Kunst – was ist das?" ließ Direktor Hofmann die beiden Figuren der Tyrannentöter-Gruppe kurzerhand als Batman und Supermann kolorieren.

Im vergangenen Jahr hat das Archäologische Institut der Universität Hamburg die ramponierten Abgußsammlungen übernommen. Ein Teil davon ist bereits in die leerstehenden Räume des alten Botanischen Instituts an der Jungiusstraße transportiert worden. Hier sollen die unzähligen Gipsbrocken zunächst sortiert, zusammengefügt und restauriert werden. Eine studentische Projektgruppe unter Leitung von Institutsdirektor Prof. Dr. Hans Georg Niemeyer und Privatdozent Dr. Lambert Schneider hat mit dem mühseligen Antiken-Puzzle bereits begonnen.

„Insgesamt ist der Erhaltungszustand besser als zunächst befürchtet. Dennoch sitze ich an so einem Gipskopf bis zu drei Wochen", berichtet Thomas Helbing, der hier seine vor dem Archäologiestudium abgeschlossene Steinmetzausbildung optimal zur Anwendung bringen kann.

Der Wert, den diese Sammlung ausmacht, besteht weniger im Preis der einzelnen Plastiken, als vielmehr in der Tatsache, daß eine solche Kollektion heute nicht mehr zusammenzustellen wäre. Lediglich zehn vergleichbare Abgußsammlungen gibt es in Deutschland, die der Hansestadt nächsten in Kiel und Göttingen.

Wie dort wollen auch die Hamburger Archäologen die Antiken als Anschauungsmaterial für die akademische Lehre nutzen. Dabei ist man sich natürlich der Grenzen dieser Gipsgötter bewußt. Schließlich hatte schon Goethe bei aller Antikenbegeisterung erkannt, daß den Abgüssen der lebendige „Zauber des Marmors" fehle. Zumal die weißliche Kühle des Gipses damals zwar der deutschen Vorstellung von stiller Größe und edler Einfalt entsprach, mit dem originalen Kolorit griechischer Plastik jedoch wenig zu tun hat.

Das Verhältnis von Körper und Raum, Fragen von Proportion und Haltung oder Aspekte der Licht- und Schattenwirkung lassen sich vor den Abgüssen dennoch weitaus besser diskutieren als anhand von Abbildungen. Bildungsschwer hieß es dazu schon im erwähnten Führer der Hamburger Kunsthalle: „Wer den Willen und die Begabung hat zu sehen, der wird auch noch im Gipsabguß, diesem so unscheinbaren, aber ehrlichen Interpreten, das Walten des griechischen Genius verehren."

Offen ist derzeit noch, wo dieser Genius künftig walten darf. Das Botanische Institut war eigentlich nur als Zwischenstation für die Restaurierungsphase gedacht. Besonders geeignet als öffentlicher Aufstellungsort der Abgußsammlung wäre der große, architektonisch ansprechende Oberlichtsaal im Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek.

Denn um die ihnen eigene Raumwirkung zu entfalten, brauchen diese Plastiken viel Platz. Wie so etwas aussehen könnte, war 1982 in Berlin zu betrachten: Dort hatte die Siemens AG die repräsentative Halle ihres alten Verwaltungsgebäudes für eine vorübergehende Antiken-Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Die Staatsbibliothek jedoch kann sich mit den sperrigen Statuen nicht so recht anfreunden, zumal diese nach ihrer endgültigen Aufstellung nicht mehr zu bewegen wären. Da das Botanische Institut ohnehin als neues Verfügungsgebäude für die Geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität im Gespräch ist, dürfte den Gipsgöttern daher wohl ein erneuter Transport erspart bleiben.

Hamburg jedenfalls hätte so eine eigene Glyptothek – zweifellos ein Glücksfall.

Gemeinschaftspraxis für Naturheilverfahren

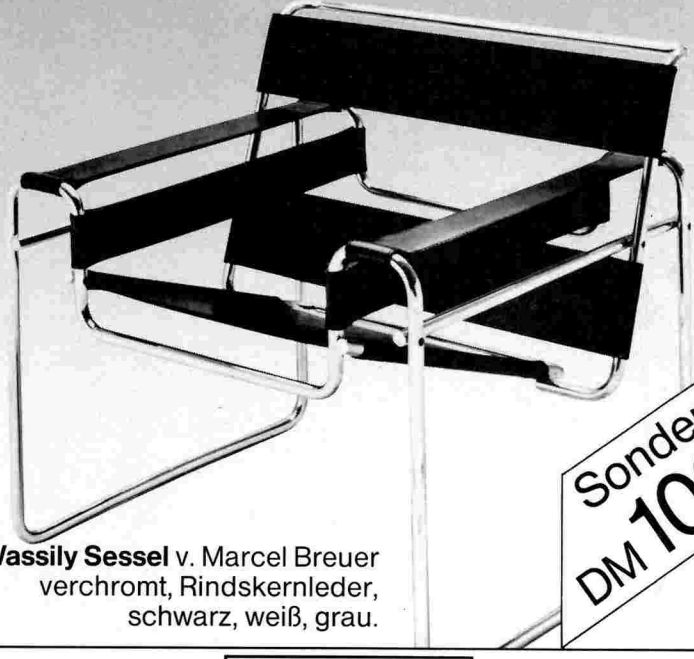
– Heilpraktikerinnen –
Grindelallee 28, 2 Hamburg 13
Telefon: 44 01 77

unser Prinzip:
wir nehmen uns Zeit für unsere Patienten.

unsere Methoden:
i.S. der Ganzheitsmedizin
klassische Homöopathie
Akkupunktur
Psychotherapie
Atemtherapie
Med. Massagen
Naturheilverfahren

Beihilfe und Privatkassen bezahlen uns. Wir versuchen, unsere Honorare den Möglichkeiten unserer Patienten anzupassen.

klassiker



Original **Wassily Sessel** v. Marcel Breuer
verchromt, Rindskernleder,
schwarz, weiß, grau.

Sonderpreis DM 1097.-
vorrätig

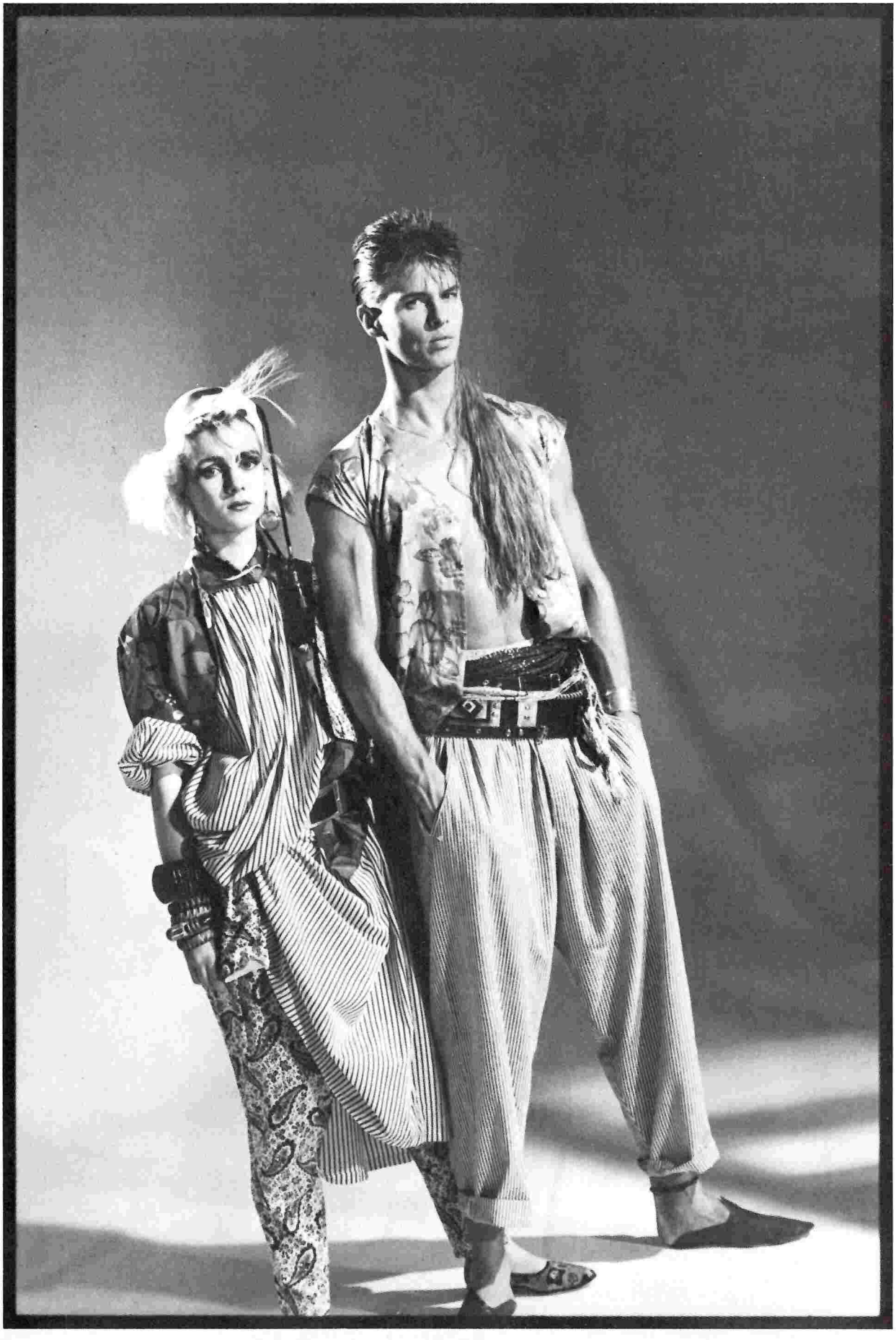
Kirsch Büromöbel
Rahlau 8-10
2000 Hamburg 70
040/66 90 31

KIRSCH Büromöbel

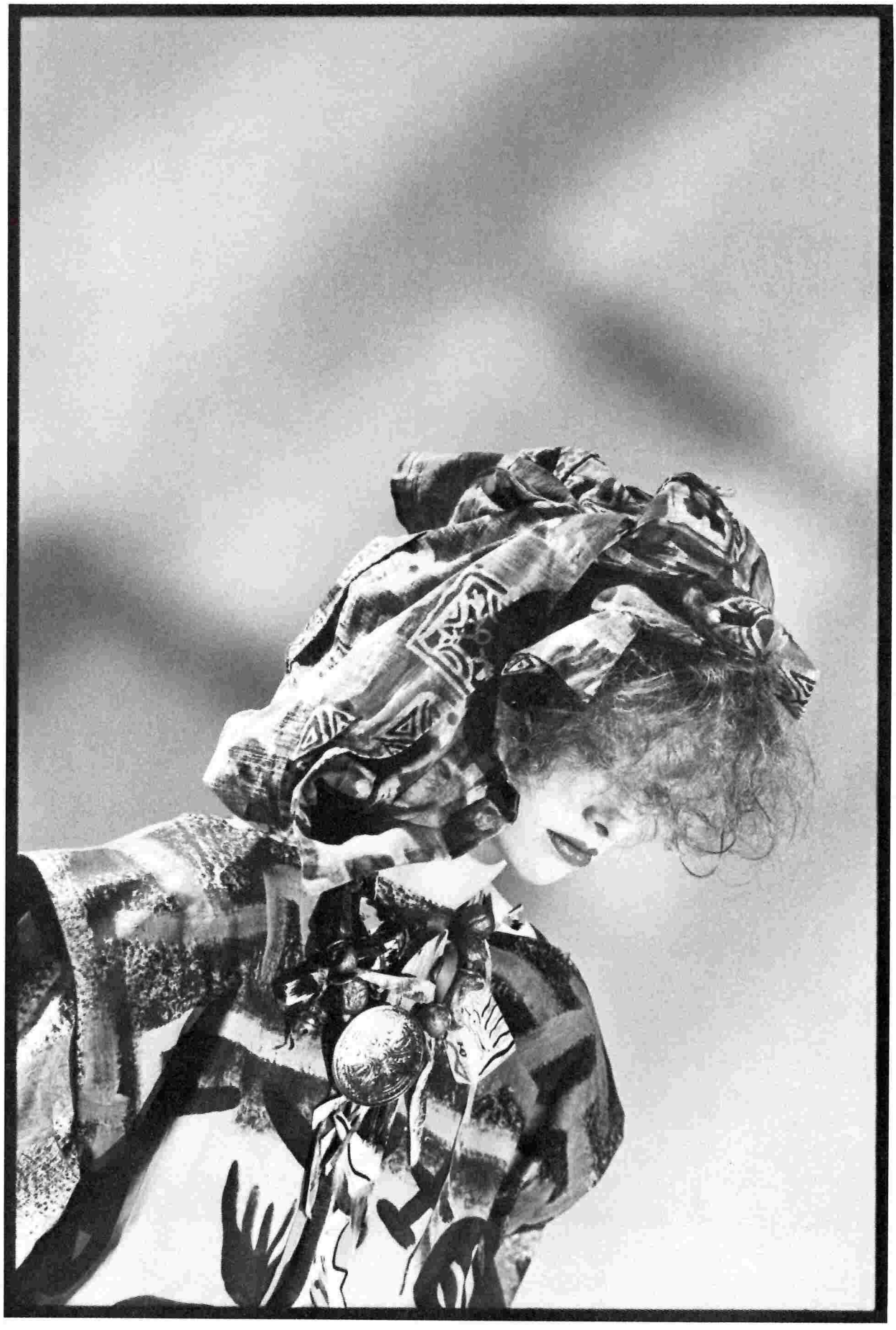
City Studio
Große Bleichen 32
2000 Hamburg 36
040/34 30 20

Endlich ein Sommer ohne Latzhosen?

Fotos:
Sigrid Rothe
Styling:
Bernd Slotta
Frisuren:
Hartmut Stüben
Make-up:
Sabine Y. Heinz

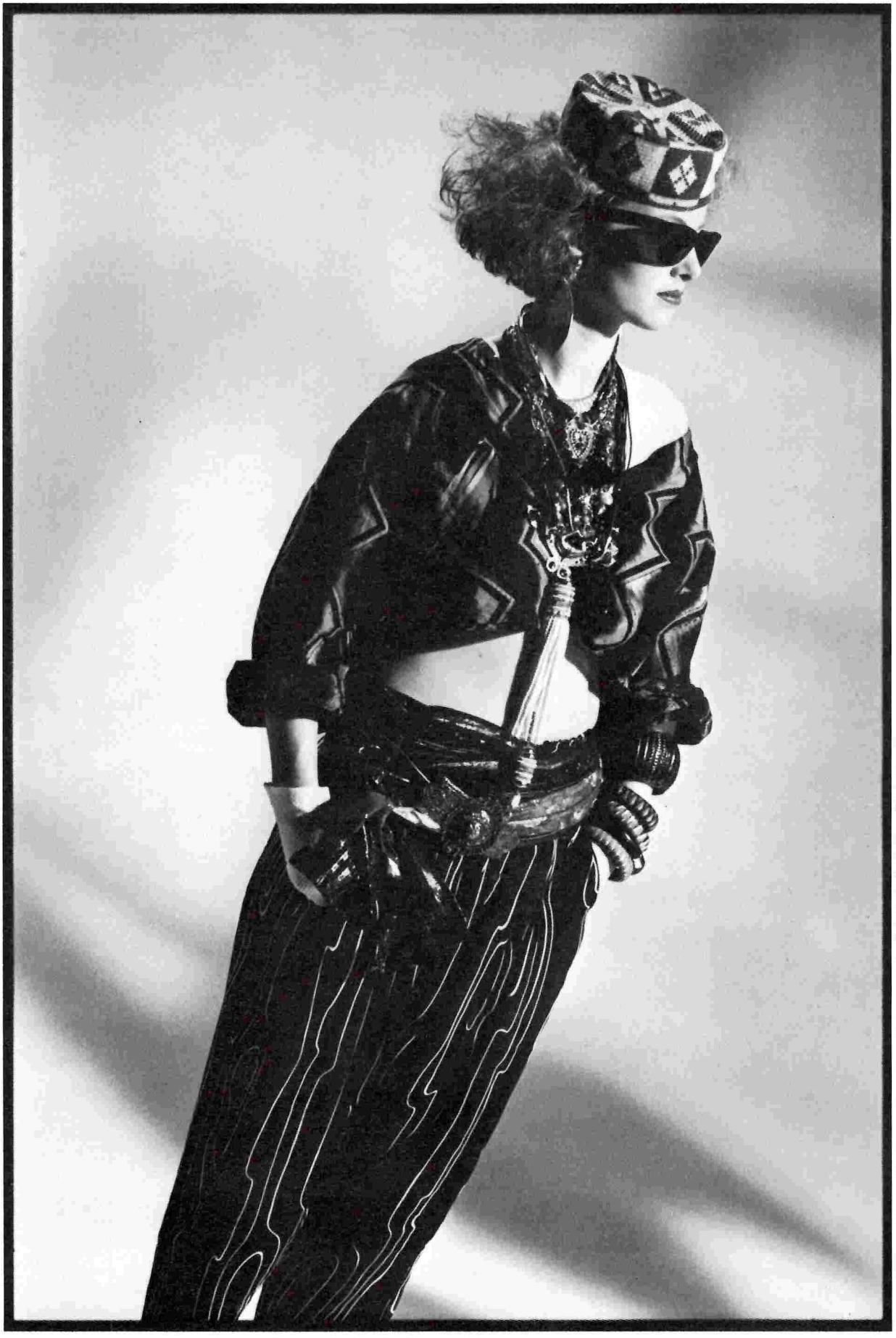


Anzug und Weste „Kenzo", gesehen bei Topp & Franck, Hose „Sacco", Hut Mercedes Engelhardt bei „Kaufrausch", Gürtel Hirsekorn und Jil Sander, Schmuck „Schatulle", Schuhe „Frou Frou"



Kleid und Schmuck: „Futura"

Da staunt der vordere Orient, da staunt der hintere Orient: Jetzt kommen uns die Modepäpste von der Seine mit dem „Muster-Mix"...



Bluse „Heaven Limited", Hose „Frou Frou", Schmuck „Schatulle", Brille „Fielmann"

Der arabeske Piraten-Outfit von Gaultier oder Saint Laurent . . .

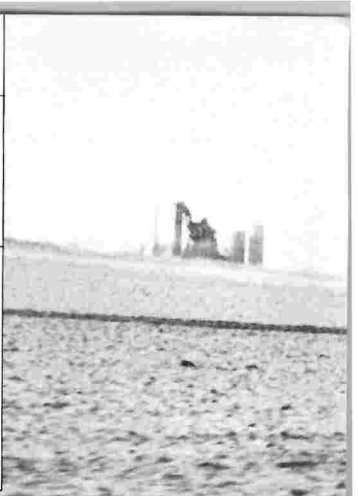
. . .hat auch in Hamburg seine Kopisten gefunden.

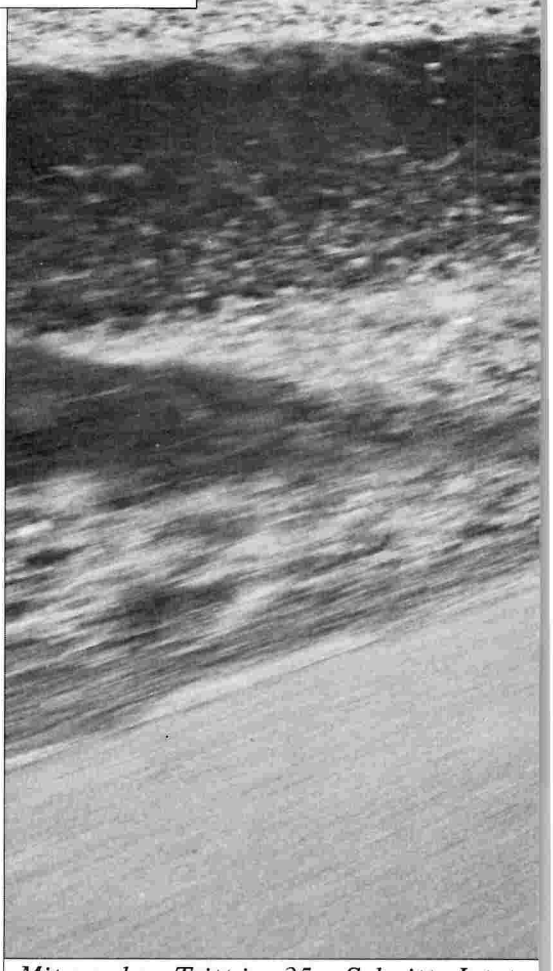
Hemd „Uni-Dress", Schmuck „Schatulle", Handschuhe und Ohrringe „Frenchys"

Morgenmantel und Hosen Daniela Bechtolf, Schmuck „Schatulle", Weste „Am-ei"

Wenn der Clement schmatzt...

Kaum ein Sportgerät ist so hochtechnisiert wie das Rennrad. Bei Namen wie Lamborghini bekommen Stahlroß-Fetischisten leuchtende Augen; bei den Preisen der Fachhandel





Mit rundem Tritt im 35er Schnitt: Jetzt z

Von Wolfgang Hain

Tiefgebeugt über den Lenker, brummen sie über den Asphalt, runder Tritt, Beine rasiert, die Füße festgezurrt in den Pedalen, windschlüpfrig die aerodynamische Rennhose, das Trikot schreiend beschriftet; zwei Finger der rennbehandschuhten Fäuste an den gelochten Campagnolo-Bremsgriffen, satt schmatzt der Clement auf dem Teer, sanft schnurrt die Titan-Kette um die 13 Zähne des kleinsten Kranzes.

Radrennfahrer sind unterwegs, quälen sich durch vollgestopfte Straßen ins Umland und ziehen zwischen satten Wiesen und hochachtungsvoll dreinblickenden Kühen ihre Strecken, im 35er Schnitt – ökologisch einwandfrei.

Für die Freunde des geliebten alten Velozipeds beginnt in diesen Tagen die Hoch-Zeit des Jahres. Das verstaubte Gefährt wird aus der schattigen Kellerecke gehievt und in lauer Frühlingsluft auf Hochglanz gewienert. Und so radeln die Stahlroß-Fans auf ihren holländischen Schwerst-Geräten durch die Lande, in majestätisch korrekter Haltung zwar und immer getreu dem Motto, daß aufrechter Sitz entscheidender Bestandteil der Schönheit, ja Kennzeichen der menschlichen Gattung überhaupt sei. Aber nur wenigen kommt in den Sinn, daß ihnen mit einem geringer dimensionierten Zweirad wesentlich besser gedient wäre.

Doch die Fahrradindustrie reibt sich die Hände und bringt immer noch Produkte an den Mann bzw. die Frau, zu denen der stolze Käufer ehrfuchtsvoll nach oben blicken muß, um die Neuerwerbung im vollen Umfang wahrzunehmen.

Derlei Probleme sind den Freunden der flotten Renner fremd. Für sie wird Maßgeschneidertes bereitgehalten. Mit ihren chromblitzenden Maschinen segeln sie auf oberster Welle des anhaltenden Fahrrad-Booms. Mußte noch vor einem Jahrzehnt ein Spezial-Händler für die leichtgewichtigen Stahlrosse mühsam ausfindig gemacht werden, haben es die heutigen Pedalritter einfacher: Sie können ihrer hartnäckigen Liebe in gut sortierten Läden mit größtenteils fachkundiger Beratung bestens huldigen.

Doch was so ästhetisch wie ein Rennrad daherkommt, findet natürlich sofort auch Liebhaber bei jenen, die den Daseinssinn hauptsächlich über den Konsum von Statussymbolen erkaufen. Da hängt dann die numerierte 7.000-Mark-Lamborghini-Maschine auf dem einsamen Haken an der Garagenwand, ohne jemals bewegt worden zu sein. Da hofft der wohlbeleibte Familienvater, im Trikot in Sondergröße endlich einmal den Frust kompensieren zu können, der ihn regelmäßig überkommt, wenn er an der Ampel mit seinem City-Kadett dem Porsche schon wieder unterlegen ist. Und da schwillt dem kreativen Werbe-Mittdreißiger im Metallic-Glanz seiner italienischen Handanfertigung der – was weiß ich!

Von der stürmischen Woge auf dem Zweirad-Sektor wurden allerdings nicht nur die Stahlroß-Fetischisten mitgerissen. Die Industrie verzeichnet jährlich Verkaufszahlen in Millionenhöhe – im Schlepptau die Freunde der hochklassigen Gefährte, die von den Herstellern fast liebevoll umhätschelt werden.

Zweifellos gehört Radfahren zu den sinnvollsten sportlichen Betätigungen in einer bewegungsarmen Gesellschaft, die sich etwas darauf einbildet, das ja so mühsame Treppensteigen durch energiefressenden Einsatz von Rollbändern und Fahrstühlen auf eine neue Erlebnisebene gehoben zu haben. Zudem ist das Pedaltreten die wohl ökonomischste Art der Fortbewegung, die umweltfreundlichste außerdem. Ansonsten für den aufrechten Gang benötigte Energie wird hierbei direkt in Leistung umgesetzt.

So sind es auch vielfach die „Dickbäuche", die ihren überflüssigen Kilogrammen mit dem runden Tritt beikommen wollen. Tatsächlich verbrauchen Radrennfahrer Energie wie in kaum einer anderen Sportart. Schon bei 30 Stundenkilometern werden annähernd 900 Kalorien „verbrannt", bei über 40 Kilometern in der Stunde gar steigt der Kalorienverbrauch weit über die Marke von Schwerstarbeitern. Aber auch bei moderaterer Fahrweise werden Herz, Kreislauf, Atmung und Stoffwechsel trainiert. Das Herz wird muskelkräftig und leistungsfähig. Durch ständige Beanspruchung großer Muskelpartien entsteht ein gesamtkörperliches Wohlbefinden.

Doch wie bei allen schönen Dingen des Lebens zeigt sich auch hier der Meister in der wohlbedachten Dosierung. Im runden Tritt seine Strecken herunterzukurbeln, ist sicherlich einfallsreicher, als in quälend großer Übersetzung mit möglichst hohen Geschwindigkeiten zu protzen.

In der Beliebtheitsskala aller Radtypen steigt die „Rennmaschine" immer höher. Was in Radsportländern wie Frankreich, Italien, Belgien oder Holland eine lange Tradition hat, wird hierzulande offenbar nachgeholt. Die „Giganten der Straße" sind einer stetig wachsenden Gemeinde keine Unbekannten mehr. Sie sind die Idole, denen nachgeeifert wird.

Vor den Schweiß hat die Fahrradindustrie jedoch erst einmal den Preis gesetzt – und der ist nicht gerade niedrig. Für

Das Beste ist auch das Teuerste: Leichter Campagnolo-Zahnkranz

eht es die Pedaleros wieder auf die Strecke, und die kurbeln schon mal 200 Kilometer am Sonntagnachmittag runter

eine professionelle Rennmaschine muß der verdutzte Käufer zwischen 2.500 und 5.000 Mark – je nach Ausstattung – auf den Ladentisch blättern. Bei dieser nicht unerheblichen Investition sind einige Punkte zu beachten, die für den späteren Gebrauch entscheidend sind.

Das beginnt mit dem Rahmen. Er wird „nackt" angeboten und kann je nach Käuferwunsch komplettiert werden. Fast alle Hersteller offerieren ihre Produkte mit Rahmenhöhen zwischen 50 und 65 Zentimetern. Der künftige Rennfahrer ist gut beraten, wenn er mit leicht gegrätschten Beinen frei über dem oberen Rahmenrohr stehen kann. Läßt sich das Rad nun noch um drei bis vier Zentimeter anheben, ist der richtige Rahmen gefunden. Merke: Je kleiner der Rahmen, desto stabiler das Rad.

Es bestehen wohl kaum über einen anderen Gegenstand derartig märchenhafte Vorstellungen wie über das Material und Gewicht eines Rennrades. „Mit dem kleinen Finger" will jeder schon einmal so ein Leichtgewicht weggetragen haben. Ein Rahmen der Spitzenklasse – ohne jedes Zubehör – bringt zwischen 2.500 und 2.800 Gramm auf die Waage. Er ist aus Chrom-Molybdän- oder Mangan-Molybdän-Stahlrohr kalt gezogen worden. Ein komplettes Rennrad wiegt um die neun Kilogramm. Spezialmaschinen (z. B. für Zeitfahrten) werden um zwei bis drei Kilo „abgespeckt".

Die Rohre des Dreiecks verlaufen konisch in einer Wandstärke von 0,6 bis 0,9 Millimeter (bei Columbus). Zu den Marktführern in der Rohrproduktion gehören Columbus, Reynolds und der japanische Hersteller Tange. Am häufigsten dürfte derzeit das „Columbus SL"-Rohr verarbeitet werden, das sich als außerordentlich leicht und widerstandsfähig erwiesen hat. Spitzenrohre wie „Columbus Record", „Reynolds 753" oder „Tange Champion Nr. 1" sind größtenteils nur für spezielle Profi-Einsätze vorgesehen. Gewichtsersparnis geht hier auf Kosten der Robustheit.

Neuerdings werden zunehmend Aluminium-Rohre für die Fertigung von Rennmaschinen verwendet. Diese geschraubten und geklebten Räder sind zwar noch leichter, die starke Umweltbelastung bei der Aluminium-Herstellung und die geringere Stabilität des Materials sollten den ambitionierten Rad-Fan aber zum bewährten Stahl greifen lassen.

Und der ist heutzutage wieder rund. Ein kurzer Trip in die aerodynamische Landschaft mit tropfenförmigen Rohren, Messerspeichen und verdeckten Bremszügen erwies sich als Flop. Zumindest die Straßenfahrer konnten den überstylten Gefährten kaum Interesse abgewinnen.

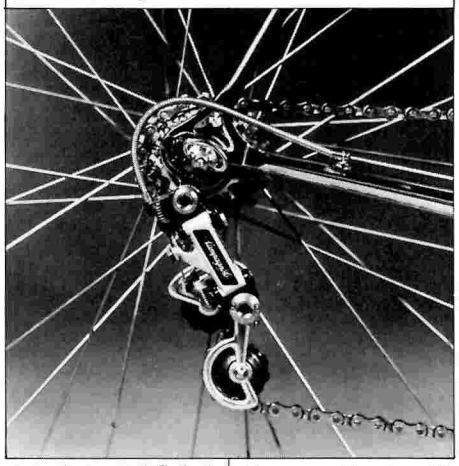
Die Liste der Rahmenhersteller ist lang, und ständig kommen neue Produzenten

Foto: Michael Hospelt

hinzu. Deswegen hier nur eine kleine Auswahl: Rossin, Pogliaghi, Guerciotti, Colnago, Gios-Torino, Gianni Motta, Peugeot, Cinelli, Somec, Motobécane, Koga-Miyata und Alan (Alu-Rahmen). Auch ehemalige Rad-Profis versuchen sich im Rahmenbau. Darunter Eddy Merckx, Basso oder Moser.

Doch der beste Rahmen ist nicht mehr als dekoratives Schmuckstück ohne die entsprechende Ausstattung. Und da wimmelt es auf dem Markt nur so von Kettenrädern, Zahnkränzen, Felgen, Bremsen, Sätteln und Lenkern. Trotz aller Vielfalt überragt ein Italiener die emsigen Stahlschmiede: Campagnolo. Was der kürzlich verstorbene Firmenchef unter seinem Namen auf die Beine gestellt hat, stellt alles andere in den Schatten. Ehemals selbst Radrennfahrer, entwickelte Campagnolo Schnellspannaben und Schaltungen. Er baute Zubehör in einem seriösen Design und in einer Qualität, die nur von fanatischen Handwerkern erreicht werden kann. So nimmt es kaum Wunder, daß der Zubehör-Papst zum Maßstab aller Nacheiferer avancierte. Allen voran die Japaner, die sich um detailgetreue Plagiate bemühten, die Fertigkeit des Italieners jedoch nie erreichten. Entsprechend tief muß in die Tasche gegriffen werden, wenn der Rahmen mit „Campa"-Produkten bestückt werden soll. Allein der Satz Bremsen kostet an die 300 Mark. Für das Tretlager mit Titanachse („Super Record") müssen stramme fünf Hunderter hingelegt werden (ohne Pedale wohlgemerkt – die kosten nochmals 250 Mark). Für einen Zahnkranz – unbestritten das Beste, was angeboten wird – verlangt Campagnolo 300 bis 400 Mark. Übliche Spitzenkränze, z.B. „Regina CX", sind für 46 Mark zu haben.

Handwerkliche Präzision: Campagnolo „Super Record"-Schaltung



Wer nicht so tief in die Tasche greifen will, findet eine bunte Palette auf dem Zubehör-Sektor vor. Sie reicht beispielsweise über Bremsen von Weinmann, Modolo (die Profi-Bremse „Master pro" ist allerdings noch teurer als bei Campagnolo), Universal, CLB, Zeus und Mafac über Tretlager von Shimano, Stronglight, Gipiemme, Assos und SR-Sakae bis zu Vorbauten und Lenkern von Cinelli und den superleichten Ausführungen von 3ttt. Der Renner bei den Felgen stammt von Mavic: Es ist die kaltgehärtete, graue „GP 4". Bei Sätteln schließlich konnten sich die „Geierschnäbel" durchsetzen. Allen voran Concor mit dem Spitzenmodell „Profil". Doch auch der gute alte „Brooks" mit den Kupfernieten findet nach wie vor seine Freunde.

Diese kurze Übersicht muß unvollständig bleiben und kann dem Interessierten nur einen ersten Ansatzpunkt bei der Zusammenstellung seiner Rennmaschine vermitteln. Wem es allerdings zu mühevoll ist, die Einzelteile für seine Superkiste zusammenzusuchen, kann natürlich komplette Maschinen erstehen. Auch in diesem Fall werden vom versierten Fachhandel alle Sonderwünsche prompt berücksichtigt.

Geht es nun erstmals mit dem flotten Renner auf die Piste, kann der Neuling eine wunde Überraschung erleben. Nach längerer Fahrt wird er mit schmerzendem Gesäß und aufgescheuerten Oberschenkeln seine Neuerwerbung verfluchen. Abhilfe schafft hier nur eine spezielle Rennhose, die, mit Leder ausgelegt, derartige Unbill verhindert. Ebenso sollte der Anfänger vor einer Investition in spezielle Schuhe mit verstärkter Sohle nicht zurückschrekken. Übliche Turnschuhe sind für längere Fahrten denkbar ungeeignet. Auch die etwas gequält wirkende „liegende" Position sollte der Neuling übernehmen. Rennfahrer legen in dieser optimalen Haltung 200 Kilometer ohne Ermüdung des Rückens zurück. In der „gesunden" aufrechten Sitzweise wäre das unmöglich, da die Wirbelsäule derartigen Belastungen nicht standhalten würde. Eine entsprechende Bekleidung – einschließlich der kurzen Socken, die in jedem Fall weiß sein müssen – ist also unumgänglich, denn ein Rennrad besteht nun einmal aus nichts anderem als dem Rahmen, den Laufrädern, Lenker, Sattel, Antrieb und Schaltung. Das übrigens ist genau der Grund dafür, daß bisweilen Ordnungshüter den strampelnden Flitzern die Haltekelle vor die Nase halten. Das spartanisch ausgestattete Gefährt genügt nämlich nicht den Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung. Fehlen doch so wichtige Dinge wie Lampe, Klingel oder Pedalrückstrahler. In den meisten Fällen jedoch zeigen die Beamten Einsicht, und der eifrige Pedaleur kann seine Fahrt fortsetzen.

Rad-Fetischismus: Sattelstütze mit Geierschnabel-Sattel

So emsig allerdings die Feierabend-Radler ihren Idolen nachjagen, so dürftig ist der deutsche Profiradsport in der Saison 1984 vertreten. Ganze vier Fahrer fanden in den 39 Firmenmannschaften Unterschlupf. Gregor Braun in der französischen Mannschaft La Rendoute-Motobécane, Ralf Hofeditz fährt für „Système U, Raimund Dietzen für die spanische Crew Teka, und der Profi-Neuling Joachim Schlapphoff tritt für die belgische Mannschaft Dries-Veranda in die Pedale. Auf Interesse stößt das „Comeback" von Bernard Hinault, der wegen seiner lädierten Knie im vergangenen Jahr von den ehemaligen Teamkollegen Laurent Fignon (Tour-de-France-Sieger) und Greg Lemond heruntergebügelt wurde.

Einen Traumrekord erreichte der fast 33jährige Francesco Moser. Kürzlich kurbelte er auf einer Beton-Piste in mexikanischer Höhenluft auf einem futuristischen Rad-Gebilde in einer Stunde 51,151 Kilometer herunter. 104 Tritte pro Minute brachten Moser auf 16 Millimeter breiten Stahlfelgen mit 100-Gramm-Pneus pro Umdrehung 8,11 Meter voran. Mehr als eine Million Mark mußten für den Weltrekord, mit dem Moser die von Eddy Merckx am 25. Oktober 1972 aufgestellte Marke überbot, aufgewendet werden.

Wer in den Spuren des Weltmeisters wandeln will, sollte sich vor dem Kauf eines Rennrades jedoch gründlich überlegen, für welche Zwecke er die Maschine benutzen will. Sollen bisweilen auch eine Fahrt ins Grüne oder längere Touren unternommen werden, empfiehlt sich auf jeden Fall ein Rahmen mit Ösen für Schutzbleche und Gepäckträger. Sogenannte „Halbrenner" mit Lichtanlage, Schutzblechen und Gepäckträger, aber dennoch sportlicher Ausstattung sind für den alltäglichen Gebrauch besonders geeignet. Professionelle Rennmaschinen sollten in erster Linie besonders Sport-Cracks benutzen, die auch nicht davor zurückschrecken, am Sonntag nachmittag mal 200 Kilometer herunterzukurbeln, die entsprechendes Schuhwerk und die notwendige Kleidung besitzen und denen vor allem nicht nach den ersten 500 Metern schon die Zunge zwischen den Schaltgriffen hängt.

Ohnehin sind die hauptsächlich als öffentlicher Parkraum genutzten Radwege in Hamburg nur bedingt für die Veranstaltung von Radrennen geeignet. Der sportliche Pedaltreter muß einiges an Stadtplan-Kenntnissen aufwenden, um sich einen möglichst kollisionsfreien Weg durch die Blechlawine in unbeobachtetere Gefilde zusammenzubasteln.

Alle diese Anregungen gelten natürlich auch für Frauen, die zunehmend das sportliche Kurbeln für sich entdecken. Und daß sie sich in der leider immer noch von Männern beherrschten Rad-Domäne nicht zu verstecken brauchen, attestieren ihnen die Ärzte: Frauen können sportliche Dauerleistungen wesentlich besser erbringen als die muskelbepackten Herren. Wie so häufig hat die pfiffige Fahrradindustrie als Vorreiter diesem Umstand Rechnung getragen. Nahezu alle Hersteller bieten in ihrem Programm spezielle Frauen-Räder an, die in jeder Beziehung den professionellen Leichtgeräten ebenbürtig sind, leider auch im Preis.

Wem es dennoch bei den ersten Sonnenstrahlen unerträglich in den Beinen juckt, kann mit prallem Portemonnaie bei

den folgenden Adressen seiner neuen Leidenschaft huldigen:

Werner von Hacht, Breitenfelder Straße 9, Hamburg 20, Telefon 46 58 42

Hier erfährt der Radsportfreund die wohl fundierteste Beratung in Hamburg. Hochklassige Rennmaschinen und sportliche Tourenräder gehören zum überlegt zusammengestellten Programm des Geschäftes. Von Hacht – selbst bekannter Radrennfahrer – versucht mit seiner Crew, auf die Bedürfnisse des Kunden einzugehen. Der muß hier nicht befürchten, die teuersten Gerätschaften „aufgeschwatzt" zu bekommen. Alle gängigen Marken und Zubehörteile werden am Lager gehalten oder können – was in der Branche durchaus nicht üblich ist – innerhalb kurzer Zeit beschafft werden. Selbstverständlich werden auch entsprechende Bekleidung und Schuhwerk für alle Kundenwünsche bereitgehalten.

Schätzlein & Co., Michaelisbrücke 3, Hamburg 1, Telefon 37 31 30

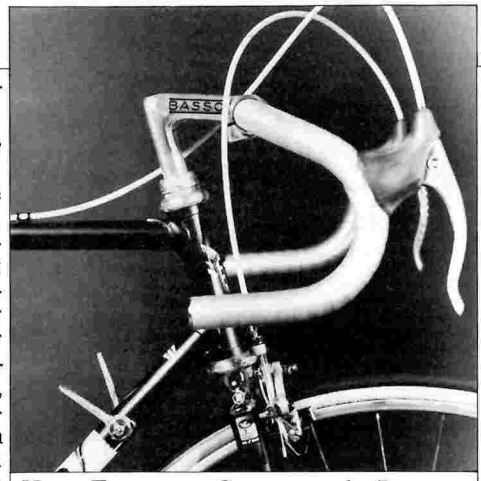
Gute Beratung und ein umfangreiches Angebot. Schätzlein zeichnet sich besonders durch erstaunlich günstige Preise für Campagnolo-Produkte aus und bietet auch eine breite Palette entsprechender Werkzeuge für den Bastelfreund an. Besonders Renn- und Tourenfahrer mit Vorlieben für japanische und französische Räder kommen hier auf ihre Kosten.

Radsport Wulff, Frohmestraße 64, Hamburg 1, Telefon 550 84 72

Gute Beratung und gut sortiertes Programm. Rad-Ästheten finden die Cinelli-Maschine mit Campagnolo-„Super-Record"-Ausstattung. Wulff liegt allerdings mit den Preisen für Campagnolo-Produkte teilweise erheblich über den Forderungen seiner Mitkonkurrenten. Auch sollte hier nicht auf irgendwelche Rabatte gehofft werden: Bei Zubehörkauf für einen Tausender wird die Rolle Lenkerband für DM 2,50 eisern berechnet.

Richter, Barmbeker Straße 16, Hamburg 60, Telefon 27 31 00

Hier findet besonders der Freund von Touren- und Sporträdern eine breite Palette. Rennmaschinen, entsprechendes Zubehör und Bekleidung sind nicht in dem Umfang wie in den vorgenannten Geschäften vorhanden. Beim Kauf eines sportlichen „Halbrenners" allerdings weiß der Pedal-Fan sich hier in guten Händen mit fachkundiger Beratung.



Vom Feinsten: Campagnolo-Bremsen mit „3ttt"-Vorbau und -Lenker

Nielandt, Straßburger Straße 9, Hamburg 70, Telefon 61 22 80

Fachkundige Beratung für den Touren- und Sportfahrer. Rennfahrer finden hier nicht das umfangreiche Angebot der bereits erwähnten Geschäfte.

Vaumax, Maienweg 295, Hamburg 63, Telefon 59 21 14

Der relativ neue Laden hat sich auf ein Novum in der Hamburger Rad-Landschaft spezialisiert: den Rahmenbau. Nach eigenen Vorstellungen kann der Kunde sein Rad entwerfen und hier bauen lassen bzw. selbst bauen. Dabei ist jedoch Vorsicht geboten, denn der Rahmenbau erfordert viel Erfahrung und eine handwerklich geschickte Hand. Ansonsten findet man hier ausgesuchte Materialien bis zur gehobenen Mittelklasse.

Für die weniger mit teuren Rennrädern handelnden, aber dennoch engagiert mit allen anfallenden Arbeiten und Produkten vertrauten Läden werden stellvertretend drei Adressen genannt: *Der Fahrradladen, Barner Straße 28, Hamburg 50, Telefon 390 38 24; Fahrradladen Oste, Eppendorfer Weg 15, Hamburg 19, Telefon 439 72 72; Fahrrad- und Selbsthilfeladen, Alter Steinweg 14, Hamburg 11.*

In diesen „alternativen" Geschäften ist mancherlei Handel und besonders liebevolle Reparatur des Stahlrosses garantiert.

Kaufhäuser

Der Radsportfreund findet in Kaufhäusern nur selten komplettes Material für sein Hobby. Wenn er dennoch fündig wird, muß er in den meisten Fällen hoffnungslos überhöhte Preise bezahlen. So bei *Brinkmann* in der Spitaler Straße. Beispielsweise für ein Campagnolo-„Super-Record"-Tretlager mit Titanachse müssen hier zwischen 100 und 150 Mark mehr als in den übrigen Fachgeschäften hingeblättert werden. Ein Shimano-„Dura ace"-Zahnkranz (6-fach) kostet bei Brinkmann 78 Mark. In Fachgeschäften ist der identische Kranz für 46 Mark zu bekommen. Brinkmann bot im letzten Jahr gar eine „Wanderer"-Profi-Maschine mit Campagnolo-Record-Ausstattung für sage und schreibe DM 2.950 an. In Fachgeschäften bekommt man vergleichbares Gerät mit erheblich teureren „Super Record"-Ausstattung bereits ab 2.400 Mark. Offenbar hatten sich die Brinkmänner hier in der ersten Zahl geirrt und statt einer Eins eine Zwei geschrieben.

Im *Karstadt Sporthaus* an der Mönckebergstraße findet derjenige alles, der sich mit Materialien bis zur beginnenden Mittelklasse zufrieden gibt.

Literatur

Die Verlage halten eine Fülle von Veröffentlichungen über den Radsport bereit. Stellvertretend seien hier nur drei Bücher genannt: *Franz Wöllzenmüller, richtig radfahren, blv Sportpraxis, DM 11,80; Rob van der Plas, Radsport und Rennrad, Ravensburger Freizeit-Taschenbücher, Bd. 134, DM 10,80* und *Richard Marillier/Cyrille Guimard, Das große Buch vom Fahrradsport, Heyne-Bücher, DM 9,80.* Obwohl der letzte Band erst kürzlich in deutscher Übersetzung erschien (französische Originalausgabe 1977), ist er hoffnungslos veraltet. Etwa wenn hier Mittelzugbremsen das Wort geredet wird, die heute – außer bei Querfeldein-Rennen – im Straßensport keinerlei Rolle mehr spielen. Dennoch lassen sich alle drei Bücher als gute Informationsgrundlage für den Radsportler verwenden. Schließlich noch der Hinweis auf die monatlich erscheinende Zeitschrift „Tour", die „alles rund ums Rad" fachgerecht erläutert.

Zum Schluß noch zwei Versandhändler, die alles bereit halten, was der Radsportler benötigt: *Radsport Brügelmann („Europas größter Fachversand für den Radsportler"), Philipp-Reis-Straße 83, 6000 Frankfurt/M. 90* (Katalog für DM 7,– auf das Postscheckkonto FFM 20463-605) und *Zweiradhaus Schröder, Langemarckstraße 187-203, 2800 Bremen* (Katalog DM 6,–).

«Wir brauchen eine neue Öko-Moral, dezentral und angepaßt, kurz: den Öko-Knigge.»

Das Buch gibt Tips und Tricks für umweltgerechtes Verhalten zu Hause. Der Öko-Knigge macht Spaß und kein schlechtes Gewissen.

ROWOHLT

Mit zahlreichen Fotos und Abbildungen von Franziska Becker und Peter Laux. 288 Seiten. Gebunden **DM 20,-**

„Banned from the Schnaps"

Die Neue Welle schafft unablässig neue Trends, Stile und Richtungen. Von der Schnellebigkeit des Neuen überrollt, hatten es die Schriftsteller schwer mitzuhalten. „Rawums" heißt eine von Peter Glaser herausgegebene Anthologie, die versucht aufzuholen. Dabei kam viel Hamburg-Geschichte zutage

Von Caroline Fetscher

„Ich leih mir meinen Trend
Nur noch bei Interrent."
(Living Seal, 1984)

Die Spürhunde sind unterwegs, kriechen schnuppernd durch Clubs, Anthologien, Magazine und Lokale, versuchen, Witterung aufzunehmen. Es heißt, Wildbret sei wieder en vogue, die lang boykottierten Marktstände stünden künftig nicht mehr leer.

Denn – die von den rasenden optisch-akustischen Reizen der Neuen Welle eingeschüchterten Schriftsteller merken, daß die Spiele der anderen auch nicht alles können, rappeln sich auf und finden zu sich. Und zu ihrem Publikum.

Die Zeiten verblassen, in denen renommierte Verlage Neuproduktionen einfrieren und für alte Renner doppelten Werbeaufwand treiben mußten.

Also ran, Lektoren, Fährten verfolgen, Verträge machen, Trends erschnüffeln. Keiner soll nach Hause kommen, der nicht sagen könnte: „Es wird wieder...", etwa „bewältigt", „ironisiert", „erzählt", „reflektiert", ein Stichwort für die Public-Relations-Abteilung, bitte.

Aber, Teufel auch, die aktuellen Lesungen verwirren selbst instinktsichere Nasen. Fährten kreuzen einander, hören plötzlich auf oder teilen sich in zwei, drei getrennte Trends. Neue Nasen braucht die Wende?

Oder haben wir die Wende zur Trendlosigkeit? Ob die Spürhunde glücklich werden mit dem Buch, um das es hier geht, ist auch nicht sicher.

Der Verlag Kiepenheuer und Witsch möchte „Rawums" gern als *den* Reader und Trendsetter für Neue Deutsche Literatur verstanden wissen und verkaufen. Herausgeber Peter Glaser will von solcher Belastung nichts wissen.

Er hat, sagt er, das Buch „subjektiv zusammengestellt aus Texten von Autoren, die er kennt, oder solchen, die ihm Bekannte „ans Herz gelegt haben". Ein Indiz dafür ist die Hamburg-Lastigkeit der Anthologie; knapp die Hälfte der Autoren kommt aus unserer Stadt.

Das Buch ist trotzdem völlig heterogen, bezeichnet trotzdem einige Trends und enthält außerdem eine große Überraschung, oder, falls Lektoren das lieber hören, eine kleine Sensation. Doch davon noch.

Glaser gab also gedichtete Parolen und Gedanken an die Mitarbeiter seiner Anthologie aus, worin er über den „neuen Schriftsteller" sagt: „Er zwinkert den Wachposten zu/die den Zonenrand zwischen hoher und trivialer/ Literatur in Europa kontrollieren..."

Glaser nämlich freut sich an den Baudrillard-Adaptationen der Pop-Kritiker, die schon eher als die Literaten das „Spiel mit allen verfügbaren Stilen" propagierten.

Er will Literatur nicht mehr da angesiedelt wissen, wo larmoyante Sinnstifter tiefgründeln, und öffnet in seinem Vorwort, „Explosé", „Zur Lage der Detonation" allen Experimenten anderer Art Tür und Tor.

„Aber keine Lust mehr,/jedes Gefühl,/jeden Einfall erst mit der kritischen/Lochzange entwerten zu müssen...", und so: „Strategien zwischen rabiater Ablehnung und offensiver Affirmation werden erprobt." Offenherzig und weitsichtig, doch ohne wurschtiges Liberaltun hat Glaser die Stücke zu seinem Buch ausgewählt. Es gibt darin schöne Neo-Dada-Versuche, futurologische Erzählungen, betextete Bilder, Filmskripts, Kleinschreibung, Punk-Tagebuch, literarische Erlebnisberichte.

Gängige Schubladen springen wieder auf, wenn man diese Autoren darin verstaut. Sie flanieren nicht, wie Glaser den Vorangegangenen nachsagt, „verzagt durch die Grotten und Dome" ihres „Innenlebens", sind aber auch kaum überschwenglich.

Neue Themen gibt es, klar. Video- und Computerzeichen geistern durch die Seiten, auch in den Illustrationen. Zitate wandern oft aus der Neuen Musik ein, wilde Maler leihen Unbekümmertheit aus.

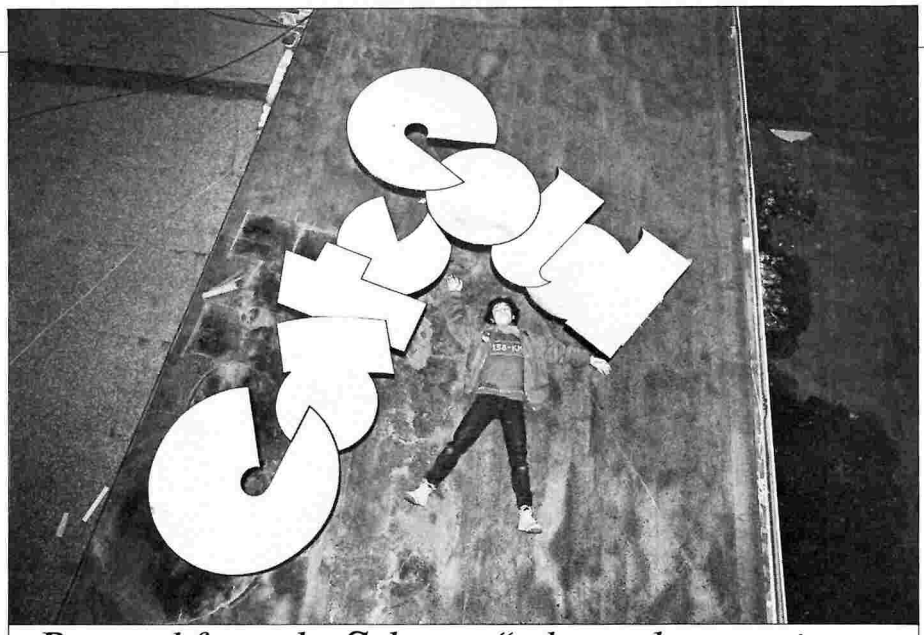
Spießige Friedensbewegung oder spießige Ablehnung der Friedensbewegung tauchen kaum auf. Vielmehr ist die Leinwand, auf der gemalt wird, nicht mit ideologischer, programmatischer Grundierung bepinselt, keine ostentative Be-Sinnung dient den Bildern als Fixativ. Es wäre aber falsch, sie unpolitisch zu nennen, oder modisch. Es sind Texte von Leuten, so Glaser, an denen die vergangenen fünf Jahre nicht spurlos vorübergegangen sind. Vor allem Leuten aus der Generation zwischen den zwei Jugendrevolten, der 68er und der 77er.

Die Dichterin und Soziologin Kerstin Eitner, geboren auf der Insel Sylt 1956, hat den Übergang in die Achtziger aus ihrer historischen und privaten Sicht literarisiert.

„Die Marktstube" – dort verlebte sie ihren Rest Teenage-Traum – endet mit Verstörtheit und zerbrochener Liebe: „Ich stahl Tage, und schlug heftig auf die Zeit ein, die nicht sterben wollte." „Jahre später...", das Nachfolgestück, hat die große Desillusionierung hinter sich.

„Hier Spritzenplatz-

Herausgeber Glaser: „Die kleine Sensation, der Zwölfender, dem die Spürhunde hinterherjagen"



„Banned from the Schnaps", das unbourgeoiseste Stück Tagebuch von Sven Jargstorf

punks, da Neonazis; hier ein Veteran von anno 77 mit dem Holsten in der Jacke, da die Psychobillies; hier die Modewaver, die jeden Scheiß mitmachen, wenn er nur NEU ist, dort die Popper, die WIRKLICH dumm wie Bohnenstroh sind; hier die Friedensfreaks mit dem entrückten Gesichtsausdruck und da die Mütter, Mütter, Mütter. Kinderkriegen wurde modern; ein alter Freund sagt dazu: Vor jedem Krieg karnickeln ja die Leute wie wild."

Es folgt die Zeit, in der man entweder nach USA, „Neologismus, sprich: ‚Usah'" fahren, oder grade von dort kommen mußte, und wenig später driften die Freunde von einst zu ATARI ab: „Ich könnte sie auf dem Floppy Disc-Memorial-Friedhof in Silicon-Valley beisetzen lassen – in einem Hockgrab mit dem Computer als Begleiter in die ewigen Jagdgründe."

Schließlich, ebenso komisch wie resigniert, der Seufzer: „Was ist schon dran an einer Spezies, die Hüfthalter und Atombomben konstruiert?"

Es liest sich noch schöner als die herausgerissenen Fetzen und erinnert das Gradvergangene mit eigenartiger Distanz.

Einen amüsanten Spaziergang zurück in die beginnende Ära der Neuen Welle unternimmt Michael O.R. Kröher. Im heißen Sommer 1980 erleben der Autor und sein Freund Diedrich „Das Debakel von Mainz". Als Referenten zum Thema „Neue Strömungen in der Musik" hat man sie auf ein riesiges Studnik-Festival eingeladen, wo jedoch das cola-süffelnde Publikum, eingehüllt in Palästinatücher und Patchouliduft, die hellen Köpfe abblitzen läßt.

„Wie die von DAF allein schon aussähen, meinte er (ein Student), dieser Messerhaarschnitt, die Knobelbecher und die schwarzen Hemden, der blanke Faschismus, fuhr er fort." Pannen, Müll, kein Honorar, und die halbverschlafene Stimmung jener Tage – wunderbar zum Mitlachen berichtet.

Angenehm – die wenigsten jungen Texte stülpen so richtig das Schwein nach außen, um demonstrativ 70er-Jahre-haft frei vom Ficken, Wichsen, Kacken etc. zu schwärmen.

Kiev Jaguar Stingls Satzgeflechte kommen mir dagegen vor wie ein Sieb. Substanz paart sich ununterbrochen mit Löchern: Hohlräumen und Sexlöchern. Wie bei den Stückel-Texten bleibt mir nach dem Lesen wenig davon.

Unter Stückel-Texten verstehe ich häppchenweise Geschriebenes, wie Wolfgang Heyders „66 E's" („E 11/Folgendes: Folge jemandem unauffällig. Fühle dich verfolgt." oder: „E 5/Bringe zur Aufführung:/Eine weiße Taube macht noch keinen Sommer.") und Rolf Lobecks „blablatexte". Auch Padeluuns (28 Jahre alt, „nicht schaffender Künstler" in Kassel) leicht egomanische „Ideensammlung für einen wichtigen Film", genannt „Glocken der Heimat", zieht eher vorüber wie ein zerzauster Haufen Zirruswolken und will doch ein papiernes Happening sein.

Ausgenommen sind Georg Dokoupils raffiniertere Spiele mit dem Umgewichten und Verrätseln von Worten: „Es lippent kaum. Es papiert./Es tont. Es hat./Es hat dünn, hat es./Es hat drei. Hat zwei." Oder: „Die Menschen reichen sich höflich einander die Bügeleisen./Sie machen ihre Arbeit gern."

Ein Extremtext der Sammlung, wie Rainald Goetz' bekannter blutiger Verzweiflungsschrei „Subito", ist auch die Tat des Jüngsten und einzigen Punks in „Rawums". Sven Jargstorfs „Banned from the Schnaps" ist das unbourgeoiseste Stück Tagebuch, das ich kenne. Drastisch und genau. Jargstorf faßt mit Sätzen im delirierendem Rhythmus zusammen: „ISSE HEMME HIE – Isse SCHNÖPSKE A HÖHDI-WÖH. (Goethe)."

Leicht nervös macht mich, wie Jargstorf den Alltagsfrust überwindet: „Irgendwas, nur laut muß es sein. Also reiß ich den Verstärker auf... Den Lärm hört man noch zwei Blocks weiter. Egal." (Nein! Nicht egal! Denn einen Block weiter wohnen wir.)

Doch weg vom Provinziellen, Hamburgozentrischen. Auch zwei Österreicher kommen ja in der Anthologie zu Wort. Beide schreiben futorologische Texte, beide stellen ein Pop-Motto voran („Blondie", „Abba"). Sonst sind sie aber schon verschieden.

Der Wiener Konzept-Künstler, Super-8-Filmer und Musiker Gottfried Distl steuerte einen Romanauszug („Europa den Afrikanern") bei. Wien ist darin Szenario einer bizarren politischen Situation. Nach allerhand gewaltigen Kriegen wurde es Besatzungs- und Pufferzone der drei Welten. Es gilt, sich mit den Vietnamesen gutzustellen, die Ghetto-Blaster der Amis zu ertragen. Der Held schleicht sich nach nächtlicher Sperrstunde zu verbotenen Clubs, wo er versucht, in der Szene der Postkatastrophe wichtigen und ihm nützlichen Zeitgenossen zu begegnen. Distl schreibt lustig: „Wie geht's? Seine Stimme kam mit einem Lasso daher." Und der Auszug endet, daß es spannend ist wie „Dallas", man harrt der nächsten Folge.

Der andere Österreicher ist Grazer, 27 Jahre alt, Herausgeber der Anthologie, heißt Peter Glaser und wohnt in Hamburg, St. Pauli, im Exil.

Er ist die große Überraschung, die kleine Sensation, und vermutlich der Zwölfender, dem die Spürhunde hinterherjagen werden. Sein „Explosé", das er nicht als Manifest gelesen haben will, beschreibt einen „Schriftsteller von heute", dem er selbst am nächsten von allen ist.

Ich lasse die Zahlen weg – Glaser markiert seine Zeilen, „lauffähig auf allen gängigen Systemen", nach dem Listing-Schema von Computer-Programmen.

„Der umsichtige Literat hält sich/fern vom Modischen./... Mit jedem Schritt schreibt er sich/Boden unter die Füße,/ und anderen./Und er findet prächtige Stücke im Keller:/Spannung,/Verständlichkeit,/ Unterhaltungswert,/ Esprit,/ Thrills:/Rawums./Der Erzähler ist achtsam,/gründlich,/*straight* und präzise,/ein Weltspion in niemandes Auftrag,/und doch für viele unterwegs/(nicht für alle)./ Es ist scharf an der Zeit,/davon schreibt er und weiß,/daß es,/nämlich Sehnsucht zu wecken/und ein Bild von Befreiung zu geben,/immer noch wirkt."

Glasers „Angreifen" sprengt und transzendiert das Forum von „Rawums" („Rawums" – der Titel, der auf keinen Fall Epoche machen will...).

Glaser hat sich formal freiexperimentiert und erzählt traditionell, in verständlichen, grammatikalisch richtigen Sätzen. Aber – Wow!

Die Geschichte vom brutalen Krieg der beiden Bioelektroniker Meiring und Eden mit den Rentnern von der gegenüberliegenden Straßenseite ist aktuell, denn so oder so merzen ja die einen die Alten aus. Die Sicht aufs Geschehen wechselt zwischen Edens Briefen an eine Frau, Marlen, und anonymer Erzählperspektive.

„Sei nicht böse, Marlen. Es ist inszeniert, was ich Dir schreibe, mit vielen Absichten verspiegelt." – Wie die ganze Story mit den „Wandlern", an deren Effekten die beiden Wissenschaftler für die Firma „Transforma – Tic" basteln: „Vereinfacht gesagt, versuchen wir, die Kapazitäten von Gigabyte-Rechnern mit der Verknüpfungsfähigkeit und Sensibilität lebender Organismen zu verbinden." „Wandler", aus „geklontem Zellgewebe", eine Art Gefühls-Synthesizer, wären die heute vorstellbare Vollendung aller künst-

lichen Systeme, wenn es sie gäbe.

Vielleicht wird es sie geben, auf jeden Fall aber wird die Computer-Revolution bereits eine „Wandlung", Transsubstantiation von Bewußtsein und Arbeit, die volle mythologische und religiöse Bedeutung des Wortes erschöpfend. Das läßt Glasers Geschichte verstehen.

Sie erinnert an Lehm, sie hat gewaltige und feine Methaphern, und „thrillt". Sie gibt zu lachen und zu spekulieren, sie ist fantastisch gut geschrieben. „Ich schreibe bis zum Anschlag", soll der Schriftsteller gesagt haben. Er tut es in jedem Sinn.

In seinem Explosé schreibt er: „Mensch/wenn die Wirklichkeit zu langweilig wird,/mußt du sie erfinden./Und Hypothesen sind Sentimentalitäten: /Mach es:/Rawums."

Kerstin Eitner: Sommer in der Marktstube

Southern Comfort

Katerstimmung und Sommerluft im Karolinenviertel beschreibt Kerstin Eitner

Es könnte sich so abgespielt haben: In der Marktstraße wohnt jemand mit einer Vorliebe für gestreifte Schals und Stammkneipen, die maximal ein paar hundert Meter von seiner Haustür entfernt sind. Er kennt den Wirt der Marktstube aus früheren Zeiten – was liegt also näher. Das Wort *Workaholic* haben nicht die Amis erfunden, nein, das waren sicher Landsleute von uns. Es findet also diese Ausstellung statt, nennen wir sie „25 Jahre Rock'n' Roll", Lederjacken voller Badges und lebensmittelfarbene Stachelfrisuren verwakkeln das rechtwinklig hanseatische Stadtbild; so hat die Markthalle nach Konzerten selten ausgesehen. Der besagte Workaholic lädt bisweilen neuartige Exoten in die Marktstube ein, um dort mit ihnen zu plaudern, was sich bestens mit doppeltem Sternhagel plus Eis und Zitrone verträgt. Er liefert Magnetbänder, die auch Nichtpunks die Haare stachelig zu Berge stehen lassen. Der Markthallenbesucher war plötzlich kein zotteliger Waldschrat mehr, der mit anderen Lustmolchen auf grünem Moos saß, sondern ein bleiches Stadtkind, das sich den Kopf hatte scheren lassen.

Der bereits Erwähnte und ich erwählten uns zu Opfern gegenseitiger Zuneigung, die wir allabendlich mit Tequila Sunrise begossen. Eine Kneipe krempelt ein Leben um, oder umgekehrt. Zappa und die Stones wurden zu den Akten gelegt. „Wir sind die Türken von morgen" paßte entschieden besser ins Türkenviertel. Die Türken von morgen waren die Punks von damals, und sie strömten nur so in die sonst recht unauffällige Eckkneipe. Nur dort konnte es passieren, daß ich jemanden auflas (das war nicht neu) und am nächsten Morgen (und das war neu) tatsächlich meinem Gefühl entsprechend hinauswarf – wunderbar. Das hatte ich mir vorher nie zugetraut. Darauf noch einen Spezialdrink. Wayne County's letzte Sauerei genannt, mit dem der Wirt sich selbst übertraf: keine Flasche im Regal, aus der nicht der eine oder andere Tropfen dringewesen wäre. Ich gewöhnte mich dran, morgens zitternd, mit bohrenden Kopfschmerzen und Nachdurst aufzuwachen. Es wurde ein herrlicher Schwebezustand, und alle Dinge bekamen viel klarere Konturen. Das Katergefühl ließ mich viel sehen, aber nichts tun. Abend für Abend immer das Gleiche (,...denn dieser Tango geht nie vorbei"): Die Barhocker werden hochgestellt, das Licht geht aus, ein letzter Schlaftrunk, und wir schwanken heimwärts. Jeder allein wäre natürlich unweigerlich umgefallen. War das die Erklärung, wenn ja – wofür? Ich verlor die Orientierung, die ich schon früher nie besessen hatte, und lernte dafür allerhand interessante Leute kennen. Wer hätte dafür weichen Alternativplüsch eingetauscht?

Der Wirt betrachtete sich als *Punkwart* und viele fuhren bei seiner *Punkstelle* vor, auf Abfüllstation mit Mündern wie geöffnete Tankdeckel. Wartend – auf was? – lehnten die Schönen Kühlen an Theken und Wänden und sahen aus, geheimnisvoll, markant, melancholisch, finster, spöttisch, selten vergnügt. Als „du bist doch die Freundin von..." hatte ich das Recht, Kommentare abzugeben, Kontakte zu haben, aber keine zu engen, selbst dann nicht, wenn mein Make-up offensichtlich so gut gelungen war, daß jemand es auf die flüchtige Kumpanei einer Nacht unter der gleichen Decke absah. Manchmal fielen die Grenzen, die Verbote reizten, jeder suchte für sich, und es mochte für Stunden die Illusion entstehen, man habe gefunden, vielleicht weil an jenem Abend zwei Sunrise mehr auf dem Zettel gestanden hatten. Gut feeling.

Der Spätsommer brachte eine menage à trois und der Herbst die Lust auf Ausbruch, die ich ertränkte, gut draufsein, immer gut draufsein, und er brachte ein paar lange blutige Streifen auf dem Unterarm, um die ich einen Dichter aus dem Viertel gebeten hatte. Er schnitt routiniert mit einem stumpfen Messer und lud mich zu einer Spazierfahrt ein.

Gerade hier im Norden gibt es Frühlingsnächte, die, weil sie so selten sind, den Kreislauf anregen wie Koks. Das Gehirn geht mit dem Gefühl schwanger, es müsse heute unbedingt etwas passieren, noch heute!, und man betritt die nächtliche Straße wie eine Bühne, auf ein unbestimmbares Stichwort hin. Während dieser Nächte kam es überhaupt nicht darauf an, daß wirklich etwas geschah, daß jemand irgend etwas „machte" – es ging allein darum, sich selbst diesen Eindruck zu vermitteln (ein bißchen wie Onanie vor dem Spiegel), und wenn man geschickt war, schaffte man es, auch andere davon zu überzeugen.

Ich bin von der Kripo

Kiev Stingl unterhält sich mit Schlagerstar Gitte. „So entstehen Tagediebe und Mädchenschänder"

Anfang

ausprobiert wird, der gerade im Kaufhaus steht und seine Freundin abküßt.

Sein Finger steckt jetzt noch in ihrem Loch; ansonsten ist er jetzt ein Krater, der die Schnauze voll hat.

Einmal hat mich Camus angebrüllt und behauptet, ich sei ein Sisyphos, nur zehntausendmal arbeitsscheuer.

„Was machen Sie eigentlich tagaus, tagein?" fragte mich dieser Apostel.

„Ich spucke große Töne, bei denen die Sturmglocken der Deutschen Flutkatastrophe von 1962 nur deshalb so laut schallten, weil es in Wahrheit das Geräusch meiner von Mist gereinigten Ohrfeigen war, das diesen rasanten Lärm veranstaltete. Jeder Bewohner dieser Republik hat sich mein Knallen redlich verdient."

Ich habe auch das Knattern der Schlagzeuge um die Ecke gebracht, in ein Lagerhaus. Mit einem einfachen Stock aus KunstSTOFF oder Kupfer, das ist mir aus dem Kopf gefallen. Dafür rattert jetzt das G – H – I – J – L – O – N – Y – V-Phänomen.

2.

„Du bist ein Schwein", sagt die Schlagersängerin Gitte zu mir.

„Du singst wie Sowjetischebesatzungszonenorchester, Gitte", halt ich dagegen.

„Der Kammerton ‚A' war immer mein

Ziel", schluchzt sie. Ich geb ihr ein abgerissenes Stück Klopapier zum Schneuzen. Farbe: ROSA ARSCH

Treudeutschdoof, DAS IST IMMER NOCH NEUE EHRLICHKEIT „So entstehn Tagediebe und Mädchenschänder", sag ich, und Gitte glotzt mich an wie ein übergelaufenes Schwimmbassin;

„Ich hab immerhin 80 Goldene Schallplatten. Irgendwie bin ich Elvis Presley", schreit sie den Tontechniker an und zieht den alten Schlüpfer runter und den neuen hoch, „außerdem quäl ich Halbdeutschland mit meinem Stardingsbums, das macht die Haushalte schlaflos und treibt sie in die Kirche."

Und das Unglück ist endlich fertiggeworden.

Ich steig auf den Altar, drück ihn an meine Brust, bis beide krachen.

Frauen verteilen ihre Busen an fotografierte Menschen und funken ihre Talente in die Volksrepublik Jemen. So jedenfalls hat der Sohn vom Jüngling, den auch die Einwohner von Uerdingen kennen, ausdauernd in meine Mittagspause geredet.

Ab sofort starte ich keusche Fragen:

„Was hat Ihr Mann von mir immer noch nie?"

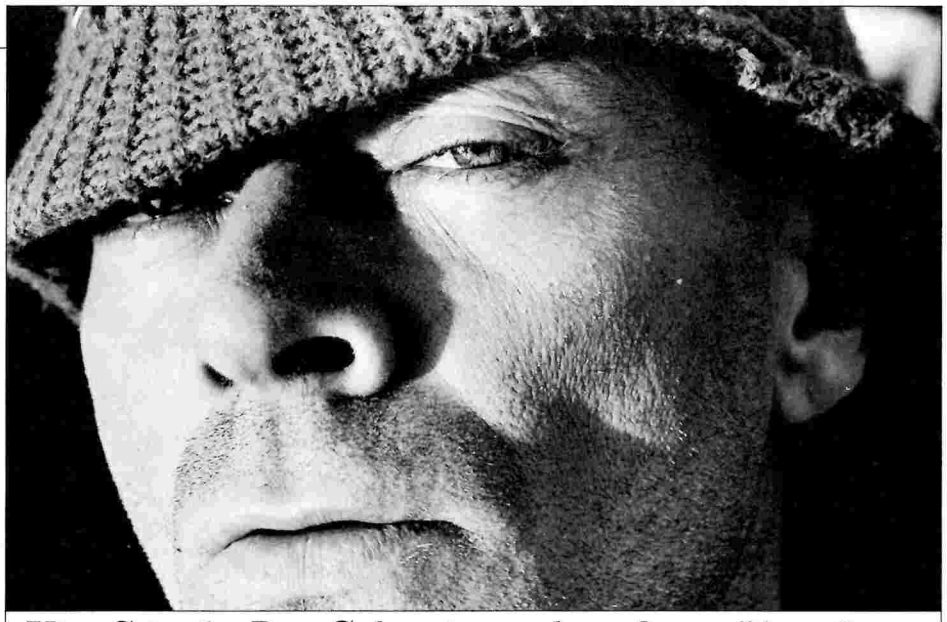
„Wie versenke ich meine Erste Liebe?"

„Was soll ich an mir s p e z i e l l machen?"

„Warum will mir jeder d a u e r n d Geld geben?"

„Wo könnten Sie denken, daß ich Sie erfülle?"

„Wie erober ich meine Nachbarin, obwohl ich keine hab?"



Kiev Stingl: „Das Schwein nach außen stülpen"

„WISSEN SIE ÜBERHAUPT, WEN SIE VOR SICH HABEN?"

Antworten Sie nur auf die letzte Frage:

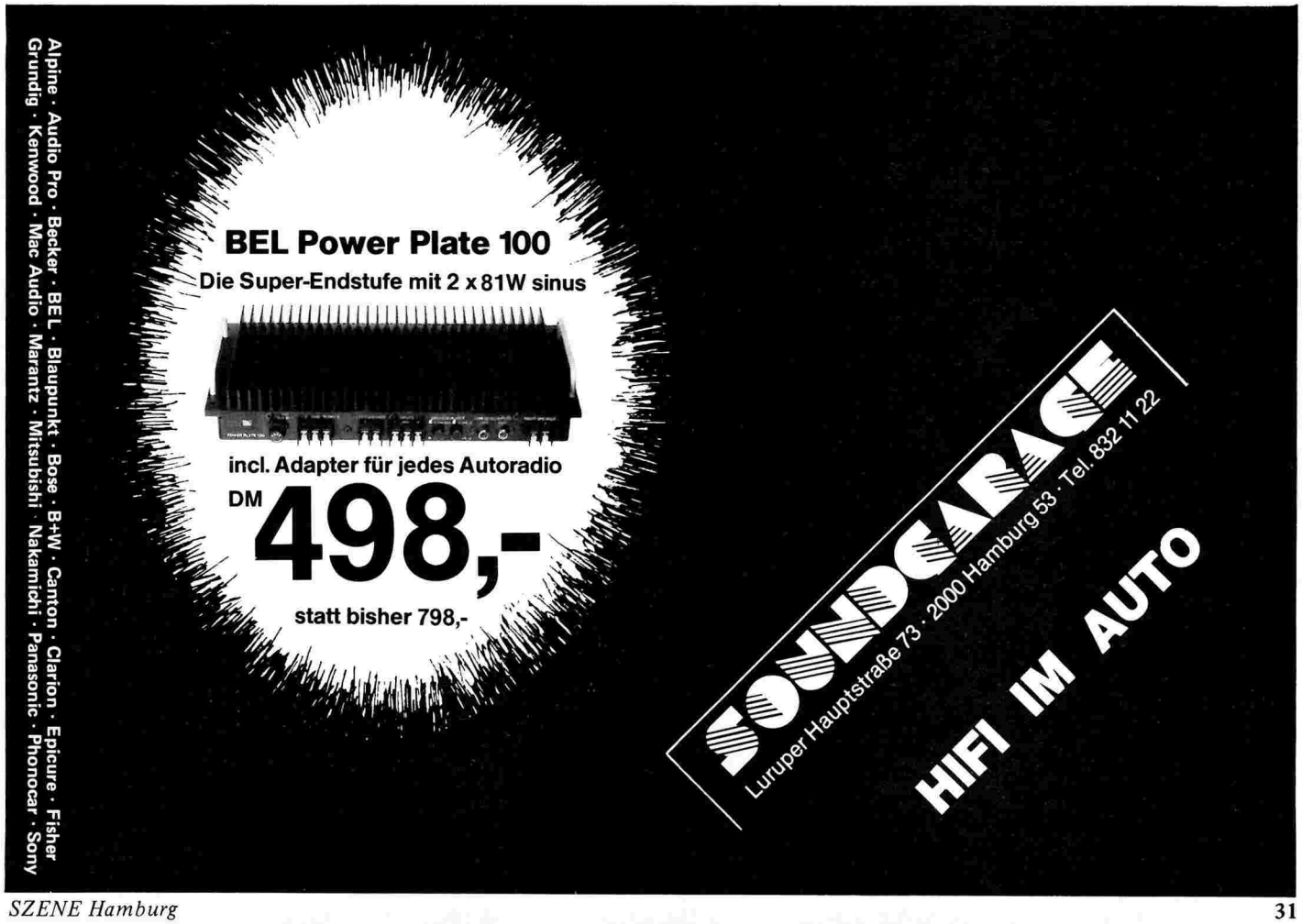
„Wie mache ich mein Konto unwichtig?"

JA:

das hab ich mir längst hinter die Ohren geschrieben: lieber Frauen mit Kies als gar keine. Halbstarke haben das immer noch nicht drauf; Motto: DIE FRISUR ALS ERFÜLLUNG DES JÜNGLINGS.

Ich will staubsaugen, ZÄHNEPUTZEN, Ehefrauen verbieten, Teppiche zusammenschlagen, das ist meine Sehnsucht. Und so erschöpfen sich meine Kräfte. Denn ich bin ein Steinbruchmensch.

Meistens war ich zwei oder drei Kilometer vom Liebestatort entfernt, dafür möchte ich mich jetzt entschuldigen und „hau ab" sagen. Früher gab es für sowas die Todesstrafe, niemals aber für Wörter wie „Erlösung" oder „Endlösung".



Sie kriegen was zu hören. Bei Zweitausend

Rock-Platten, Pop-Platten, Jazz-Platten und Jazz-Rock-Platten.

248 Stereo-LPs ab 3,90. »Wie bitte?« Stee

Wir von Zweitausendeins haben den Laden jetzt gestrichen voll. Mit Stereo-LPs, die so wenig kosten, daß man schon ein paar auf einmal kaufen sollte, damit sich der Weg überhaupt lohnt.

Auf diesen beiden Seiten haben wir Ihnen mal einen Vorgeschmack auf das ausgebreitet, was Sie bei uns erwartet.

Aber kommen Sie schnell. Sonst ist der Laden leer.

CHICAGO Live in Concert I'm a man, 25 or 6 to 4, Does anybody know, Questions u. a.
nur 3,90 Nr. 26879

CHICAGO Live at Carnegie Hall Does anybody really know what time it is, South California purples, Questions 67 and 68, It better end soon, Lowdown, Colour my world, 25 or 6 to 4, I'm a man u. a. Exclusive Auflage der CBS fur uns ohne Textbeilage und ohne Poster, darum ●●●● 4 LPs
zus. nur 29,90 Nr. 25797

JANIS JOPLIN Pearl Mercedes Benz, Bobby McGee, Buried alive in the Blues, Move over u. a.
nur 11,90 Nr. 26822

MAMAS & PAPAS If you can believe your eyes & ears. Original-LP. Monday Monday, California dreamin', Spanish Harlem, Got a feeling u. a.
nur 8,90 Nr. 24141

ERIC BURDON & THE ANIMALS Starportrait Die beste Zusammenstellung derzeit, San Franciscan nights, When I was young, Sky pilot, Ring of fire, Good times, See see rider, River deep, Inside lookin' out, To love somebody u. v. a. ●● 2 LPs
zus. nur 19,90 Nr. 26333

ERIC BURDON Comeback
nur noch 3,90 Nr. 26409

ERIC BURDON .... declares war Tobacco Road, Spill the wine u. a.
nur 9,90 Nr. 26246

DAVID BOWIE Heroes
nur 9,90 Nr. 26370

DAVID BOWIE The rise and fall of Ziggy Stardust
nur 9,90 Nr. 26373

DAVID BOWIE Let's dance
nur 16,90 Nr. 26403

DAVID BOWIE Man who sold the world
nur 9,90 Nr. 26736

DAVID BOWIE Pin ups
nur 9,90 Nr. 26737

SCHMETTERLINGE Die letzte Welt - eine Art Inszenierung des Berichtes Global 2000, eine in Schauspiel und Musik gefaßte Vision des Unterganges der Welt, die sich selbst systematisch zugrunde richtet.« Frankfurter Rundschau
●● 2 LPs mit Textbeilage
zus. nur 12,90 Nr. 25785

BOB MARLEY Best of.../ Best Rarities Kaya, African herbsman, Brain washing, Soul rebel, No sympathy, Try me u. a. ●● 2 LPs
nur 5,90 Nr. 26636

GLEN MILLER The Swinging Big Band In the mood, Moonlight Serenade, Tuxedo Junction u. a.
●●● 3 LPs
zus. nur 14,90 Nr. 28066

BLOOD SWEAT & TEARS Das Beste von B.S.&T. Variations on a theme by Eric Satie/1st & 2nd movements, Sometimes in winter, Spinning wheel, I love you more than you'll ever know, Hi-de-ho, And when I die, You've made me so very happy, Go down gamblin'. Nur bei uns.
nur 8,90 Nr. 25568

HEINZ ERHARDT Noch'n Gedicht ●●●● 4 LPs zusammen bei uns
nur 22,90 Nr. 26915

MINK DE VILLE Where angels fears to trade Demasiado corazon u. a.
nur 16,90 Nr. 26985

VOLKER KRIEGEL Schöne Aussichten Volker Kriegel spielt mit H. P. Stroer, Ernst Stroer, Wolfgang Schluter, Thomas Bettermann, Evert Fraterman, Michael Di Pasqua, Eberhard Weber und Frank Loef. mood. Nur bei uns.
nur 16,90 Nr. 26636

CREEDENCE CLEARWATER REVIVAL Best of Hey tonight, Proud Mary, Bad moon rising, I put a spell on you, Susie Q u. a.
nur 9,90 Nr. 26121

JOHN DENVER Henry John Deutschendorf – Very Best of J.D. Take me home country roads, Follow me, Rocky Mountain high, Goodbye again u. a.
●● 2 LPs
zus. nur noch 17,90 Nr. 23163

TEMPTATIONS All the million sellers Papa was a Rolling Stone, My girl, Just my imagination, Cloud nine, I wish it would rain u. a.
nur 7,90 Nr. 26321

INGA RUMPF & DER BUND Lieben, leiden, leben Wilde Ehe, Aus lauter Liebe u. a. Aufnahmen 1983.
nur 16,90 Nr. 26929

ATLANTIS mit Inga Rumpf **Live** Ooh Baby, It's getting better, Rock'n Roll preacher, Rock me baby u. a.
●● 2 LPs
zus. nur 12,90 Nr. 26500

JACQUES BREL Gold Amsterdam, Les vieux, Les bigots, Les fenêtres u. a.
nur 9,90 Nr. 26249

JOAN ARMATRADING Back to the night
nur 11,90 Nr. 25673

JOAN ARMATRADING What ever's for us
nur 9,90 Nr. 26591

JOAN ARMATRADING Steppin' out
nur 11,90 Nr. 26815

JOAN ARMATRADING Track Record – Best of... Drop the pilot, Me myself I, Love and affection, Show some emotion u. a.
nur 16,90 Nr. 26954

MICHAEL JACKSON Thriller Billy Jean, This girl is mine, Beat it, P. Y. T. u. a.
nur 16,90 Nr. 26441

GERHARD POLT & GISELA SCHNEEBERGER Fast wia im richtigen Leben mit den Biermosl Blosn u. a.
nur 16,90 Nr. 25700

BEATLES Live im Star-Club Hamburg-Germany/Silver Beatles Roll over Beethoven, Taste of honey, Till there was you, Matchbox u. a. Auf der LP »Silver Beatles« sind historische Aufnahmen von 1961, Memphis, Besame Mucho, Take good care of my baby, u. a. ●●● 3LPs
nur 10,90 Nr. 26329

WEATHER REPORT The 70's – Das Beste von... Birdland, Black market, Teen town, American tango, Umbrellas, Second sunday in August, Port of entry, A remark you made, Barbary coast. Nur bei uns!
nur 8,90 Nr. 28188

DEREK & THE DOMINOES mit Eric Clapton **Layla and other assorted love songs** Layla, Bell Bottom Blues, Tell the truth, Have you ever loved a woman u. a. ●● 2 LPs
zus. nur 17,90 Nr. 26071

KONSTANTIN WECKER Im Namen des Wahnsinns – Live '83 Das macht mir Mut, Nur dafür lallt uns leben, Frieden im Land, Noch lodt die Erde ein u. a.
nur 16,90 Nr. 26839

JOE COCKER Mad dogs & Englishmen Live! Unserer Meinung die besten Cocker-LPs. ●● 2 LPs
zus. nur 20,90 Nr. 23732

JOE COCKER Cocker Happy/Joe Cocker 2 Original-LPs. With a little help, Feeling alright, The letter, Darling be home soon, Delta Lady, Bird on the wire u. a.
●● 2 LPs
zus. nur 15,90 Nr. 26187

JOE COCKER Best of... Feeling alright, Little help from my friends, The letter, Delta Lady, You are so beautiful, High time we went u. a.
nur 9,90 Nr. 26586

THAT'S SOUL 1-6. Soul Sampler mit 6 LPs. Mit Wilson Pickett, Arthur Conley, Percy Sledge, Sam & Dave, Ben E. King, Aretha Franklin, Otis Redding, Joe Tex, King Curtis, Bar-Keys u. v. a. Wir finden: Die beste Soul-Sammlung, die derzeit zu kriegen ist.
●●●●●● 6 LPs
zus. nur 42,90 Nr. 25176

DONOVAN Greatest Hits Lalena, Mellow Yellow, Sunshine superman, Hurdy gurdy man, Jenniver juniper, Colours, Catch the wind u. a.
nur 8,90 Nr. 23896

STEVIE WONDER Anthologie Uptight, Alfie, A place in the sun, I'm wondering, My Cherie amour, Never had a dream come true, Yester-me yesteryou, Yesterday, Never dreamed you'd leave in summer, Blowin' in the wind, High heel sneakers, Thank you, For once in my life, I was made to love her, Signed sealed delivered, Castles in the sand u. a. ●●● 3 LPs
nur 7,90 Nr. 23236

MILES DAVIS Sketches of Spain Concerto de Aranjuez u. a.
nur 11,90 Nr. 28043

MILES DAVIS Porgy & Bess Summertime, It ain't neccessarily so u. a.
nur 11,90 Nr. 28203

DEEP PURPLE April, Lalena, Chasing shadows u. a.
nur 10,90 Nr. 25527

DEEP PURPLE In Rock Speed King, Child in time u. a.
nur 9,90 Nr. 26006

DEEP PURPLE Fireball
nur 9,90 Nr. 26960

LIVE AND HEAVY. Live-aufnahmen von Deep Purple (Smoke on the water), Black Sabbath (Paranoid), UFO, Whitesnake, Nazareth, Rainbow u. a.
nur 5,90 Nr. 26921

TRAFFIC When the eagle flies
nur 11,90 Nr. 26804

FOCUS Focus Hocus pocus, Janis, House of the King, Moving waves u. a.
nur 9,90 Nr. 26801

BLACK SABBATH We sold our soul for Rock'n Roll – Best of... Paranoid, War pigs, Iron man, Sweet leaf, Snowblind, N. I. B. u. a.
●● 2 LPs
nur 13,90 Nr. 25655

ERIC CLAPTON Just one night Live! Lay down Sally, After midnight, Cocaine u. a. »Das Beste von Clapton« (Sounds). ●● 2 LPs
nur 21,90 Nr. 24044

ERIC CLAPTON Slow hand Cocaine, Lay down Sally, Wonderful tonight u. a.
nur 11,90 Nr. 26653

CHARLIE PARKER The very best of bird Bird of paradise, Out of nowhere, Yardbird Suite, Night in Tunesia, Bird feathers u. a.
●● 2 LPs
nur 19,90 Nr. 28139

FISCHER Z Word salad
nur 9,90 Nr. 26448

FISHER Z Going deaf for a living
nur 9,90 Nr. 26808

FISCHER Z Red skies over paradise
nur noch 9,90 Nr. 24539

INA DETER BAND Neue Männer braucht das Land
nur 16,90 Nr. 25910

OREGON Oregon Aufnahmen Februar 1983. ECM
nur 16,90 Nr. 28276

BIERMÖSL BLOSN Grüß Gott mein Bayernland mit Textbeilage und Übersetzung vom Bayerischen ins Deutsche mood. Nur bei uns.
nur 16,90 Nr. 28631

BAP Live – Bess demnähx Kristallnaach, Do kannte zaubere, Verdamp lang her u. v. a., teilweise unveröffentlichte Titel
●● 2 LPs
nur 21,90 Nr. 26605

TANGOS – Original-Aufnahmen der 30er und 40er Jahre mit den Orchestern Bamabas von Geczy, Juan Llossas, Eugen Wolff u. a. Man mußte Klavier spielen können, Regentropfen die an mein Fenster klopften, Schenk mir dein Lächeln Mana u. a. Mono
nur 9,90 Nr. 26693

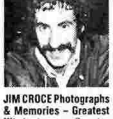
OSCAR PETERSON Carioca Manha de carnaval, Samba d'Orpheu, Mas que nada u. a.
nur 6,90 Nr. 28209

PETER TOSH Bush-Doctor Don't look back/mit Mick Jagger, u. a.
nur 9,90 Nr. 26809

PETER TOSH Mystic Man The date the dollar die, Jah seh no, Buk-in-ham-Palace u. a.
nur 9,90 Nr. 26965

T. REX mit Marc Bolan **Greatest Hits Vol. 1** Get it on, Ride a white swan, Hot Rod Mama, Summertime Blues u. a.
nur 6,90 Nr. 26769

T. REX & MARC BOLAN Best of... Get it on, Hot love, Jeepster, Ride a white swan, Metal Guru, Born to boogie, Children of the revolution u. a.
nur 11,90 Nr. 25977



JIM CROCE Photographs & Memories – Greatest Hits I got a name, Operator, I'll have to say I love you in a song, Time in a bottle u. a.
9,90 Nr. 26188

CROSBY, STILLS NASH & YOUNG So far Best of CSN & Y. Judy Blue eyes, Teach your children, Woodstock, Helplessly hoping, Our house u. a.
12,90 Nr. 26356

GIANNA NANNINI Gianna Nannini Come un angelo u. a.
nur 9,90 Nr. 26459

GIANNA NANNINI California California, America, Bobby McGhee u. a.
nur 9,90 Nr. 24884

GIANNA NANNINI Latin lover Primadonna, Amore amore u. a.
nur 15,90 Nr. 25918

GIANNA NANNINI Puzzle Photoromanza u. a.
nur 16,90 Nr. 27018

ANGELO BRANDUARDI Concerto. Live 1979 La pulce d'aqua, Alla fiera dell este, Donna mia, Cogli la prima mela u. a.
●●● 3 LPs
zus. nur 27,90 Nr. 24154

ANGELO BRANDUARDI Cercando l'oro
nur 15,90 Nr. 26595

ULTRAVOX Monument The Soundtrack Vienna, Hymn, The voice u. a.
nur 11,90 Nr. 26870

PETER HORTON & SIEGFRIED SCHWAB Guitarissimo
nur 9,90 Nr. 26789

UNITED JAZZ + ROCK ENSEMBLE Zwischenbilanz – Das Beste 1977-1981 South Indian line, Be-bop-rock, Circus Gambet, Ausgeschlafen u. a. mood. Nur bei uns!
nur 9,90 Nr. 28637

DON McLEAN American Pie Original-LP. American Pie, Vincent u. a.
nur 9,90 Nr. 26099

JOHN MAYALL The turning point mit J. Almond, Jon Mark u. a. Original-LP. Room to move, California, The laws must change u. a.
nur 9,90 Nr. 25443

JOACHIM KÜHN I'm not dreaming Mit Ottomar Borwitzky (erster Solocellist der Berliner Philharmoniker), George Lewis, Mark Nauseef, Herbert Forsch. Aufnahmen März und August 1983, nur mit akustischen Instrumenten. Nur bei uns!
nur 16,90 Nr. 28252

LYNARD SKYNYRD Gold & Platinium Sweet home Alabama, Gimme back my bullets u. a. ●● 2 LPs
zus. nur 16,90 Nr. 26905

IKE & TINA TURNER Best of Nutbush City Limits, I want to take you higher, Proud Mary, River deep, Get back, Come together u. a.
●● 2 LPs
zus. nur 19,90 Nr. 25407

PACO DE LUCIA Motive El vito, Malaguena, Guajiras de Lucia u. a.
nur 9,90 Nr. 25855

CARMEN Die Filmmusik mit Paco de Lucia u. a.
nur 16,90 Nr. 26873

LUDWIG HIRSCH Dunkelgraue Lieder Die Omama, I lieg am Ruck'n, Spuck den Schnuller aus u. a.
nur 11,90 Nr. 26828

LUDWIG HIRSCH Ge' du magst mi – Die besten Lieder des L.H. Ge' du magst mi, Komm großer schwarzer Vogel, Häng net auf, Der General u. a.
nur 16,90 Nr. 26841

LUDWIG HIRSCH Komm großer schwarzer Vogel
nur 11,90 Nr. 27059

TON STEINE SCHERBEN Keine Macht für Niemand (1972) ●● 2 LPs
zus. nur 22,90 Nr. 25611

JOHN LENNON The Collection Aufnahmen 1969-80. Give peace a chance, Mind games, Power to the people, Imagine, Stand by me, Starting over, Watching the wheels, Woman u. a.
nur 16,90 Nr. 25980

JOHN LENNON Plastic Ono Band Mother, Working class hero u. a.
nur 9,90 Nr. 26446

JOHN LENNON & YOKO ONO Milk and honey Sleepless night, My little flower princess, Grow old with me u. a.
nur 16,90 Nr. 27003

STEVIE WINWOOD & DAVE MASON, JIM CAPALDI u. a. Welcome to the canteen
nur 11,90 Nr. 26805

BILLY JOEL Songs in the Attic – Live Miami 2017, Streetlife Serenader, Say goodbye to Hollywood, Ballad of Billy the Kid, Los Angelenos u. a.
nur 11,90 Nr. 26756

GEORGE BENSON Best of... CTI-Aufnahmen, White rabbit, Take five, Body talk u. a.
nur 9,90 Nr. 28192

POESIE & MUSIK Tiersammlung. Die zweite, die neue Neruda-LP. Mit René Bardet. mood. Nur bei uns!
nur noch 10,90 Nr. 28618

CHRIS DE BURGH Best moves Waiting for the hurricane, The traveller u. a.
nur 16,90 Nr. 25405

CHRIS DE BURGH Far beyond these castle walls
nur 11,90 Nr. 25671

TIEBOLD/FREY Inversion mit Tnlok Gurtu. Nur bei uns
nur 16,90 Nr. 28228

WHO Live at Leeds Substitute, My generation, Magic bus u. a.
nur 11,90 Nr. 26656

DARIO DOMINGUES Exodus South of Rio Grande
nur 16,90 Nr. 26949

PAUL YOUNG No parlez Where ever I lay my hat, Comeback and stay u. a.
nur 16,90 Nr. 26763

UDO LINDENBERG Votan Wahnwitz
nur 11,90 Nr. 26831

UDO LINDENBERG Götterhämmerung
nur 16,90 Nr. 27001

JOAN BAEZ European Tour 1980. Blowin' in the wind, Here's to you, Sind so kleine Hände, Gracias a la vida, Cambodia u. a.
nur 11,90 Nr. 26521

JOAN BAEZ Live Europe '83 – Children of the eightles For the children of the eightles, Imagine, Wo zu sind Kriege da, A hard rain 's gonna fall, Wenn unsere Brüder kommen, Farewell Angelina u. a.
nur 16,90 Nr. 26842

JOAN BAEZ Greatest Hits The night they drove old Dixie down, We shall overcome, Sag mir wo die Blumen sind, Farewell Angelina u. a.
9,90 Nr. 26120

NINA HAGEN BAND TV-Glotzer, Heiß, Auf'm Friedhof u. a.
nur 11,90 Nr. 23164

NINA HAGEN Angstlos Zarah/Ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehn, New York/N. Y. u. a.
nur 16,90 Nr. 26678

MANFRED MANN Mighty Quinn, Fox on the run, My name is Jack, Just like a woman u. a.
nur 9,90 Nr. 25522

WITTHÜSER & WESTRUPP Trips & Träume, Der Jesuspilz, Bauer Plath ●●● Alle 3 LPs zus. bei uns
nur 19,90 Nr. 24980

FOREIGNER Best of Cold as ice, Double vision, Head games, Waiting for a girl like you, Feels like the first time, Juke Box Hero, Urgent u. a.
nur 16,90 Nr. 26008

FOREIGNER Foreigner 1 Feels like the first time, Cold as ice u. a.
nur 10,90 Nr. 26983

SUPERTRAMP Live – Paris School, Logical Song, Dreamer, Take the long way home, Crime of the century, Breakfast in America u. a.
●● 2 LPs
zus. nur 20,90 Nr. 24211

SUPERTRAMP Crisis! What crisis?
nur 11,90 Nr. 26817

SUPERTRAMP Even in the quietest moment
nur 11,90 Nr. 26818

AL DI MEOLA Das Beste von Al di Meola Mediterranean sundance, Love theme from pictures of the sea, Short tales of the black forest, Fantasia suite for two guitars, Spanish eyes. Mit Jan Hammer, Steve Gadd, Lenny White, Paco de Lucia, Stanley Clarke, Chick Corea, Les Paul u. a. Nur bei uns
nur 8,90 Nr. 28075

CREAM Wheels of fire White room, Touch, Sitting on the top of the world, Spoonful u. a.
●● 2 LPs
zus. nur 17,90 Nr. 26390

CREAM Best of Cream Sunshine of your love, White room, I feel free, Strange brew u. a.
nur 11,90 Nr. 26695

ANDREAS VOLLENWEIDER Behind the gardens
nur 16,90 Nr. 25180

ANDREAS VOLLENWEIDER Caverna Magica
nur 16,90 Nr. 26109

eins in der Grindelallee 71.

ereeeo-LPs ab 3,90. »Oh.«

JOHN McLAUGHLIN Das Beste von J. McL. A love supreme, The moon-ward race, Sanctuary, Power of love, Mit Billy Cobham, Jan Hammer, Jerry Goodman, Jean-Luc Ponty, Michael Walden, Carlos Santana u.a. Nur bei uns. nur 8,90 Nr. 28076

KÜNSTLER FÜR DEN FRIEDEN Livemitschnitt der Abschlußveranstaltung des 2. Forums der Krefelder Initiative (Dortmund 21.11.81) mit Bots, F.J. Degenhardt, Klaus Hoffmann, Ludwig Hirsch, Udo Lindenberg, Hannes Wader, Dieter Süverkrup u.v.a. ●● 2 LPs mit allen Texten nur 19,90 Nr. 25791

STEVIE RAY VAUGHN Texas flood nur 16,90 Nr. 26677

ALAN PARSONS PROJECT Tales of mystery and imagination Beeinflußt durch Poes Tell tale heart, House of Usher, Raven u.a. Mit John Miles, Chor & Orchester. nur 11,90 Nr. 26104

KLAUS LAGE Stadtstreicher Mit meinen Augen, Fang neu an u.a. nur 16,90 Nr. 26442

SIMON & GARFUNKEL The concert in Central Park New York 19. 9. 81 Mrs. Robinson, Homeward bound, America, Me and Julio, Scarborough Fair, Still crazy after all these years, Wake up little Susie, A heart in New York, Bridge over troubled water, The boxer, Sound of silence u.a. ●● 2 LPs zusammen mit 12seitigem Booklet nur 25,90 Nr. 25464

ELTON JOHN Too low for Zero That's why they call it the Blues, I'm still standing, Cold as christmas, Kiss the bride u.a. nur 16,90 Nr. 26436

BOB DYLAN Hard rain Maggie's Farm, Lay Lady lay, Shelter from the storm, One too many mornings, You're a big girl now u.a. nur 11,90 Nr. 26830

SNIFF 'N' THE TEARS Fickle Heart Driver's seat, Looking for you u.a. nur 9,90 Nr. 26254

LOUIS ARMSTRONG CBS- und RCA-Aufnahmen 1926-48 Muskrat Ramble, Basin St. Blues, Rockin' chair, Ain't misbehavin' u.a.; plus **Jazz Anthology** LP mit Count Basie, Charlie Parker, Ornette Coleman, Lambert – Hendricks & Ross u.a. ●● 2 LPs zus. nur 5,90 Nr. 28378

BOOGIE WOOGIE. Mit Titeln von Count Basie, Glen Miller, Tommy Dorsey, Earl Hines, Lionel Hampton, Artie Shaw, Benny Goodman u.a. ●● 2 LPs nur 9,90 Nr. 28180

GREENPEACE (pro LP gehen 3,– an Greenpeace) mit BAP, Ulla Meinecke, Ina Deter Band, Ludwig Hirsch, Hannes Wader, Bots, Udo Lindenberg u.a. nur 13,90 Nr. 27040

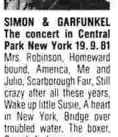
JONI MITCHELL Blue My old man, This flight tonight u.a. nur 10,90 Nr. 25776

ALAN PARSONS PROJECT The best of.. Eye in the sky, Games people play, Lucifer, Time, You don't believe u.a. nur 16,90 Nr. 26751

ZUPFGEIGENHANSEL Es wollt ein Bauer früh aufstehn – Die schönsten Volkslieder Im Krug zum grünen Kranze, Burgerlied, Wenn alle Brunnlein fließen u.a. nur 10,90 Nr. 26066

RY COODER Bop till you drop Little sister u.a. nur 10,90 Nr. 26728

MILVA Das Konzert Milva singt Titel von Brecht, Theodorakis u.a. Zusammenleben, Freiheit in meiner Sprache, Moon of Alabama, Ich hab' keine Angst, Bilbao Song, La Rosa, Surabaya-Johnny u.a. ●● 2 LPs nur 21,90 Nr. 25424



SIMON & GARFUNKEL The Graduate – Die Reifeprüfung Filmmusik nur 11,90 Nr. 26821

GEORGE HARRISON Best My sweet Lord, Something, Here comes the sun, While my guitar gently wheeps, Give me love u.a. nur 9,90 Nr. 25149

BOB DYLAN Infidels mit Sly Dunbar, Mick Taylor, Mark Knopfler u.a. nur 16,90 Nr. 26786

KATE BUSH Lionheart nur 9,90 Nr. 26959

HEINRICH LÜBKE Redet für Deutschland. Die berühmte Pardon-LP mit den schönsten Reden und Aussprüchen (Originalton) des ehemaligen Bundespräsidenten & Klassikers des unfreiwilligen Humors. nur 9,90 Nr. 23270

JIMI HENDRIX Electric Ladyland Auf diesen zwei LPs sind seine wirklich besten Aufnahmen versammelt. ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 25524

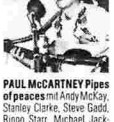
LES ROMANIS AUX SAINTES MARIES DE LA MER. Die authentische Musik vom legendären Zigeunertreffen in Südfrankreich. Eine der lebendigsten und mitreißendsten LPs von Chant du Monde. Nur bei uns! nur 15,90 Nr. 26612

KARAT Der Schwanenkönig nur 11,90 Nr. 26511

SCHWOISSFUASS Dinr ischt immr dr Arsch Bin ich selber Rastaman u.a. nur 16,90 Nr. 25966

ZUPFGEIGENHANSEL Kein schöner Land mit Noten- und Textbeilage nur 16,90 Nr. 26838

MARIA FARANTOURI Maria Farantouri und Zülfü Livaneli Die beiden interpretieren, begleitet von einem griechisch-türkischen Ensemble, Lieder des türkischen Komponisten Zülfü Livaneli mit Texten von Leftenis Papadopoulos und Nazim Hikmet nur 16,90 Nr. 26610



HEINZ RUDOLF KUNZE Der schwere Mut Auf der Durchreise, Lebensabend u.a. nur 17,90 Nr. 26207

HEINZ RUDOLF KUNZE Live – Die Städte sehen aus wie schlafende Hunde mit 7 unveröffentlichten Titeln ●● 2 LPs zus. nur 19,90 Nr. 27029

BYRDS Greatest Hits Mr. Tambourine Man, Turn turn turn, Eight miles high u.a. nur 5,90 Nr. 26898

MIRIAM MAKEBA Best of.. Pata pata, Malaika, Mas que nada u.a. nur 9,90 Nr. 25605

AL JARREAU Glow Your Song, Agua de beber, Fire and rain u.a. nur 10,90 Nr. 28364

ASTOR PIAZOLLA Original Tangos from Argentina Adios Nonino, Balada para un loco, La casita de mis viejos, El gordo triste u.a. ●● 2 LPs zus. nur 18,90 Nr. 26886

BOODIE WOOGIE. Mit Titeln von Count Basie, Glen Miller, Tommy Dorsey, Earl Hines, Lionel Hampton, Artie Shaw, Benny Goodman u.a. ●● 2 LPs nur 9,90 Nr. 28180

NENA Nena Nur geträumt, 99 Luftballons u.a. nur 16,90 Nr. 26238

VANGELIS China nur 11,90 Nr. 26652

DOORS Weird scenes inside the gold-mine Strange days, When the music is over/11:00, Riders on the storm/7:14, The end/11:35, L.A. Woman/7:49, Love her madly u.a. ●● 2 LPs zus. nur 20,90 Nr. 24365

ULLA MEINECKE Wenn schon nicht für immer dann wenigstens für ewig nur 16,90 Nr. 26762

ROD STEWART Atlantic crossing Sailing, I don't want to talk about it, Free time, Looser, This old heart of mine. nur 10,90 Nr. 25997

PASSPORT mit K. Doldinger **Iguacu** nur 10,90 Nr. 26424

RARE EARTH Get ready Get ready, Tobacco road, Feeling alright u.a. nur 7,90 Nr. 26740

GARRY RAFFERTY City to city Baker street u.a. nur 9,90 Nr. 26447

AL JARREAU Spirits and feelings Ain't no sunshine, Use me, Lean on me u.a. Al Jarreau singt Titel von Bill Withers. nur 7,90 Nr. 28368

AL JARREAU The masquerade is over Sophisticated lady, One note samba, My favorite things u.a. nur 3,90 Nr. 28247

ZARAH LEANDER Originalaufnahmen einer großen Künstlerin Kann denn Liebe Sünde sein, Der Wind hat mir ein Lied erzählt, Ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehn u.a. Mono nur 9,90 Nr. 24375

JIMI HENDRIX The Singles Album Hey Joe, Stone free, Purple haze, The wind cries Mary, All along the watchtower, Angel u.a. ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 26824

NENA ? – Fragezeichen nur 16,90 Nr. 27010

PETERGABRIEL Plays Live On the air, Shock the monkey u.a. ●● 2 LPs zus. nur 21,90 Nr. 26961

DOORS Alive, she cried Gloria, Light my fire, Love me two times, Little Red Rooster u.a. nur 16,90 Nr. 26783

EMERSON LAKE & PALMER I Lucky man u.a. nur 11,90 Nr. 24561

MEN AT WORK Cargo Overkill, It's a mistake, Dr Heckyll & Mr Jive u.a. nur 16,90 Nr. 26395

SPLIFF Radio Show nur 11,90 Nr. 26819

CANNED HEAT Best of... On the road again, Going up the country, World in a jug, Let's work together, und 2 Titel mit John Lee Hooker u.a. ●● 2 LPs zus. nur 18,90 Nr. 25930

FLEETWOOD MAC The pious bird of good omen Original-LP Albatross, Black magic woman, Need your love so bad u.a. nur 8,90 Nr. 26343

ZAHAH LEANDER Originalaufnahmen einer großen Künstlerin Kann denn Liebe Sünde sein, Der Wind hat mir ein Lied erzählt, Ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehn u.a. Mono nur 9,90 Nr. 24375

KINKS Lola – 1970 Original-LP. Lola, Apeman, Moneyground u.a. nur 8,90 Nr. 24134

MIKE OLDFIELD Tubular bells nur 12,90 Nr. 25520

MIKE OLDFIELD Crises Moonlight shadow, Shadow on the wall u.a. nur 16,90 Nr. 26432

GROVER WASHINGTON jr. Sky larking I can help it, Easy loving u.a. nur 7,90 Nr. 26741

IRON BUTTERFLY In a gadda da vida Die Original-Studio-LP nur 10,90 Nr. 26986

PRETENDERS Learning to crawl nur 16,90 Nr. 27012

ULLA MEINECKE Von toten Tigern und nassen Katzen nur 11,90 Nr. 27048

ROD STEWART Every picture tells a story nur 11,90 Nr. 26999

SAGA Images at twilight nur 11,90 Nr. 26825

GITTE HAENNING Berührungen nur 16,90 Nr. 27019

NAZARETH Motive Love hurts u.a. nur 8,90 Nr. 26305

KINKS Lola – 1970 Original-LP. Lola, Apeman, Moneyground u.a. nur 8,90 Nr. 24134

MIKE OLDFIELD Tubular bells nur 12,90 Nr. 25520

MIKE OLDFIELD & SALLY M. & S. Oldfield mit Pekka Pohjola, Pierre Moerlen, George Wadenius. The sighted light, False start, Hands calming the water u.a. nur 3,90 Nr. 26574

MIKE OLDFIELD Boxed mit den 4 LPs Omma dawn, Tubular bells, Hergest Ride, Collaboration Gute italienische Pressung ●●●● 4 LPs zus. nur 29,90 Nr. 26923

GROVER WASHINGTON jr. 3 Original-LPs: Mister Magic/Soul Box 1/Soul Box 2 mit Bob James, Richard Tee, Ron Carter, Idris Muhammad, Airto, Eric Sale, Hubert Laws, Billy Cobham, Randy Brecker u.v.a. ●●● 3 LPs nur 19,90 Nr. 28377

TANGERINE DREAM Ricochet nur 10,90 Nr. 27074

DOORS Alive, she cried Gloria, Light my fire, Love me two times, Little Red Rooster u.a. nur 16,90 Nr. 26783

RORY GALLAGHER Irish Tour 1974 ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 26547

JETHRO TULL The broadsword and the beast nur 12,90 Nr. 25580

ROXY MUSIC The Atlantic Years 1973-80 Dance away, Over you, Angel eyes, My only love, Still falls the rain u.a. nur 16,90 Nr. 26790

SWEET SMOKE Just a poke Die LP mit dem berühmten Schlagzeug-Solo in Ping-Pong-Stereo. nur 9,90 Nr. 25932

QUEEN Greatest Hits Under pressure mit David Bowie, Bohemian Rhapsody, Another one bites the dust, You're my best friend, Crazy little thing called love, Play the game, We will rock you, We are the champions u.a. nur 16,90 Nr. 25478

QUEEN The works nur 16,90 Nr. 26955

QUEEN Queen nur 9,90 Nr. 26729

EDITH PIAF Große Erfolge Je ne regrette rien, Milord, Jérusalem, Accordéoniste, La vie en rose u.a. Mono nur 8,90 Nr. 25536

AL JARREAU Glow Your Song, Agua de beber, Fire and rain u.a. nur 10,90 Nr. 28364

ASTOR PIAZOLLA Original Tangos from Argentina Adios Nonino, Balada para un loco, La casita de mis viejos, El gordo triste u.a. ●● 2 LPs zus. nur 18,90 Nr. 26886

JIMI HENDRIX Electric Ladyland Auf diesen zwei LPs sind seine wirklich besten Aufnahmen versammelt. ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 25524

ROLLING STONES Let it bleed Gimme shelter, You can't always get what you want u.a. nur 11,90 Nr. 26506

WOLFGANG DAUNER Solo Piano mood. Nur bei uns! nur 16,90 Nr. 26635

HERMAN VAN VEEN Signale nur 16,90 Nr. 27002

EMERSON LAKE & PALMER I Lucky man u.a. nur 11,90 Nr. 24561

KLAUS HOFFMANN Ich will Gesang, will Spiel & Tanz Live, Der kleine Junge, Amsterdam, Ballade von den Seeräubern u.a. ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 26361

SPANDAU BALLET True Code of love, True u.a. nur 16,90 Nr. 26760

ELTON JOHN Goodbye Yellow Brick Road Candle in the wind u.a. ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 26173

YARDBIRDS Legend For your love, I'm a man, Still I'm sad, Shapes of things, Heart full of soul, Smokestack lightning, Evil hearted you u.a. mit Eric Clapton, Jeff Beck u.a. ●●● 3 LPs zus. nur 12,90 Nr. 26385

BOB DYLAN Infidels mit Sly Dunbar, Mick Taylor, Mark Knopfler u.a. nur 16,90 Nr. 26786

AL JARREAU Spirits and feelings Ain't no sunshine, Use me, Lean on me u.a. Al Jarreau singt Titel von Bill Withers. nur 7,90 Nr. 28368

AL JARREAU The masquerade is over Sophisticated lady, One note samba, My favorite things u.a. nur 3,90 Nr. 28247

BOB DYLAN & THE BAND Before the flood Live! Knockin' on heaven's door, Lay Lady lay, I shall be released, Don't think twice, Blowin' in the wind, Like a rolling stone u.a. ●● 2 LPs zus. nur 15,90 Nr. 25668

ROLLING STONES Very best Satisfaction, Paint it black, Ruby Tuesday, Jack Flash, Lady Jane, We love you u.a. ●● 2 LPs zus. nur 18,90 Nr. 26331

JOE JACKSON Night and day Steppin' out, Breakin' us into, A slow Song u.a. nur 16,90 Nr. 26413

MICHAEL ROTHER Flammende Herzen nur 11,90 Nr. 26813

HERMAN VAN VEEN Ich hab' ein zärtliches Gefühl nur 11,90 Nr. 26812

JETHRO TULL Aqualung nur 12,90 Nr. 26055

SIMON & GARFUNKEL The Graduate – Die Reifeprüfung Filmmusik nur 11,90 Nr. 26821

BYRDS Greatest Hits Mr. Tambourine Man, Turn turn turn, Eight miles high u.a. nur 5,90 Nr. 26898

GARRY RAFFERTY City to city Baker street u.a. nur 9,90 Nr. 26447

NAZARETH Motive Love hurts u.a. nur 8,90 Nr. 26305

QUEEN Greatest Hits Under pressure mit David Bowie, Bohemian Rhapsody, Another one bites the dust, You're my best friend, Crazy little thing called love, Play the game, We will rock you, We are the champions u.a. nur 16,90 Nr. 25478

MIKE OLDFIELD & SALLY M. & S. Oldfield mit Pekka Pohjola, Pierre Moerlen, George Wadenius. The sighted light, False start, Hands calming the water u.a. nur 3,90 Nr. 26574

MIKE OLDFIELD Crises Moonlight shadow, Shadow on the wall u.a. nur 16,90 Nr. 26432

ROLLING STONES No. 2 Under the boardwalk, Down home girl, Time is on my side, Pain in my heart u.a. nur 11,90 Nr. 26837

ROLLING STONES Under Cover nur 16,90 Nr. 26799

ROGER CHAPMAN & THE SHORTLIST He was..she was..you was..we was Liveaufnahmen der Deutschlandtournee 1981. ●● 2 LPs zus. 19,90 Nr. 25675

ROGER CHAPMAN Chappo Moth to a flame, Shape of things, Let's spend the night together u.a. nur 11,90 Nr. 26509

JOHN MILES The Rebel Music was my first love nur 11,90 Nr. 26438

KLAUS HOFFMANN Ich will Gesang, will Spiel & Tanz Live, Der kleine Junge, Amsterdam, Ballade von den Seeräubern u.a. ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 26361

JETHRO TULL Living in the past ●● 2 LPs zus. nur 16,90 Nr. 24566

ELTON JOHN Too low for Zero That's why they call it the Blues, I'm still standing, Cold as christmas, Kiss the bride u.a. nur 16,90 Nr. 26436

SWEET SMOKE Just a poke Die LP mit dem berühmten Schlagzeug-Solo in Ping-Pong-Stereo. nur 9,90 Nr. 25932

QUEEN The works nur 16,90 Nr. 26955

QUEEN Queen nur 9,90 Nr. 26729

BOB DYLAN Subterranean Homesick Blues Mr Tambourine Man, Love minus zero, It's all over now Baby Blue u.a. nur 11,90 Nr. 27005

KATE BUSH Lionheart nur 9,90 Nr. 26959

HEINRICH LÜBKE Redet für Deutschland. Die berühmte Pardon-LP mit den schönsten Reden und Aussprüchen (Originalton) des ehemaligen Bundespräsidenten & Klassikers des unfreiwilligen Humors. nur 9,90 Nr. 23270

JIMI HENDRIX The Singles Album Hey Joe, Stone free, Purple haze, The wind cries Mary, All along the watchtower, Angel u.a. ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 26824

KEITH JARRETT Standards Vol. 1 ECM nur 16,90 Nr. 28275

ROLLING STONES Let it bleed Gimme shelter, You can't always get what you want u.a. nur 11,90 Nr. 26506

HERMAN VAN VEEN An eine ferne Prinzessin nur 11,90 Nr. 27054

KLAUS HOFFMANN Ciao Bella nur 16,90 Nr. 27009

JETHRO TULL The broadsword and the beast nur 12,90 Nr. 25580

ROXY MUSIC The Atlantic Years 1973-80 Dance away, Over you, Angel eyes, My only love, Still falls the rain u.a. nur 16,90 Nr. 26790

SWEET SMOKE Just a poke Die LP mit dem berühmten Schlagzeug-Solo in Ping-Pong-Stereo. nur 9,90 Nr. 25932

QUEEN The works nur 16,90 Nr. 26955

QUEEN Queen nur 9,90 Nr. 26729

BOB DYLAN Hard rain Maggie's Farm, Lay Lady lay, Shelter from the storm, One too many mornings, You're a big girl now u.a. nur 11,90 Nr. 26830

KATE BUSH Lionheart nur 9,90 Nr. 26959

HEINRICH LÜBKE Redet für Deutschland. Die berühmte Pardon-LP mit den schönsten Reden und Aussprüchen (Originalton) des ehemaligen Bundespräsidenten & Klassikers des unfreiwilligen Humors. nur 9,90 Nr. 23270

JIMI HENDRIX The Singles Album Hey Joe, Stone free, Purple haze, The wind cries Mary, All along the watchtower, Angel u.a. ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 26824

TEN YEARS AFTER Recorded Live ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 26549

JOSE FELICIANO Alive alive O Rain, Malaguena, Light my fire, California dreamin' u.a. ●● 2 LPs zus. nur 18,90 Nr. 26884

CHARLIE HADEN The Ballad of the Fallen mit Carla Bley, Don Cherry, Paul Motian, Michael Mantler, Mick Goodrick, Sharon Freeman u.a. Grandola Vila Morena, La Paseomera, La Santa Espina u.a. ECM nur 16,90 Nr. 28328

GENESIS Live Watcher of the skies, Musical box (10:33), The knife (9:12) u.a. nur 9,90 Nr. 25837

GENESIS Foxtrot nur 11,90 Nr. 26375

MUDDY WATERS In memoriam Rollin' stone, Rollin' and tumblin', Hochie cochie man, I just wanna make love to you, Honey bee, Let's spend the night together, Rock me, Got my mojo working u.a. ●● 2 LPs zus. nur 19,90 Nr. 26766

ELTON JOHN Goodbye Yellow Brick Road Candle in the wind u.a. ●● 2 LPs zus. nur 17,90 Nr. 26173

YARDBIRDS Legend For your love, I'm a man, Still I'm sad, Shapes of things, Heart full of soul, Smokestack lightning, Evil hearted you u.a. mit Eric Clapton, Jeff Beck u.a. ●●● 3 LPs zus. nur 12,90 Nr. 26385

EDITH PIAF Große Erfolge Je ne regrette rien, Milord, Jérusalem, Accordéoniste, La vie en rose u.a. Mono nur 8,90 Nr. 25536

BOB DYLAN Infidels mit Sly Dunbar, Mick Taylor, Mark Knopfler u.a. nur 16,90 Nr. 26786

AL JARREAU Spirits and feelings Ain't no sunshine, Use me, Lean on me u.a. Al Jarreau singt Titel von Bill Withers. nur 7,90 Nr. 28368

AL JARREAU The masquerade is over Sophisticated lady, One note samba, My favorite things u.a. nur 3,90 Nr. 28247

BOB DYLAN & THE BAND Before the flood Live! Knockin' on heaven's door, Lay Lady lay, I shall be released, Don't think twice, Blowin' in the wind, Like a rolling stone u.a. ●● 2 LPs zus. nur 15,90 Nr. 25668

Wo es die Platten gibt:

Die Platten gibt's persönlich im Zweitausendeins-Laden Grindelallee 71 in Hamburg oder per Post direkt ins Haus. Der Coupon dafür steht hier drunter.

Hiermit wird bestellt:

Einsenden an Zweitausendeins Versand, Ferdin.-Porsche-Str. 37-39, Postfach, 6000 Frankfurt 61

Ich bestelle

Stück	von Nummer	Einzelpreis DM

Preisgarantie 1 Monat. Preise incl. MwSt. zuzüglich Versand & Verpackung. Lieferung solange Vorrat reicht. KEINE Lieferung ins Ausland! Zahlungsweise:

☐ Ich füge 1 Post/Bankscheck bei über DM _____ + 3,50 DM Versand.

☐ Lieferung per Nachnahme (NN- & Versandkosten will ich tragen).

Katalog erhalte ich schon regelmäßig: ☐ ja ☐ nein

Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Unterschrift, Datum

SZE 4/84

Im letzten Monat fand in der „Markthalle" eine Art „Psycho-Messe" statt. Zwei Tage lang kündeten Gurus und Therapeuten von den vielfältigsten Wegen zum Seelenheil

Ganz entspannt im

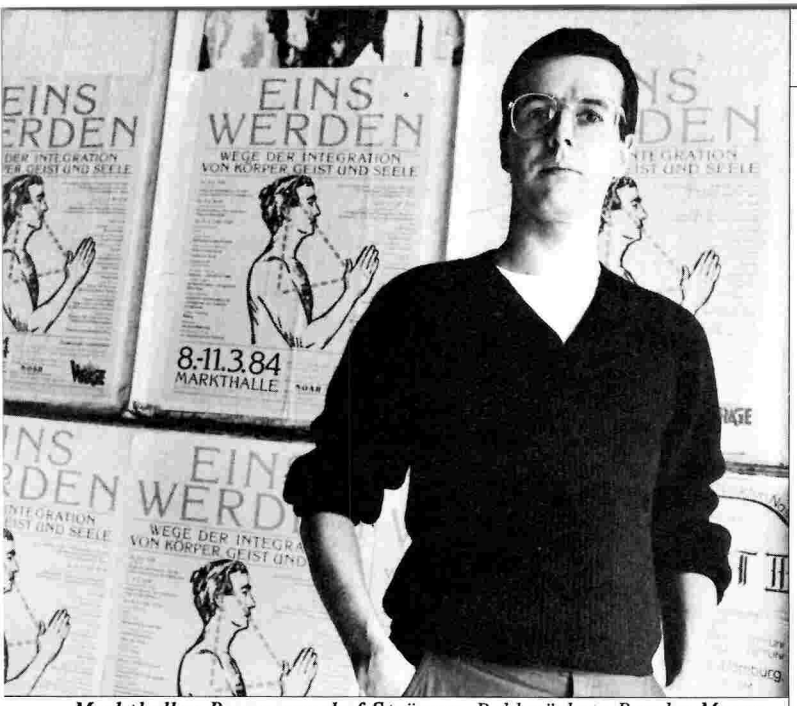
Von Miguel Kulenkampff

Was-denn-nun...

Wilhelm ist Polizist. Und ein Bhagwan-Jünger, ein Sannyasin. Er kommt gerade aus Esalen, dem Psycho-Mekka der USA: „Alles, was dort mit Psycho zu tun hat, geht über den Körper. Dort habe ich ein Rolfing-Training gemacht und fange jetzt was Neues an. Kennst du das, diese neue Richtung? Hakomi heißt das. Geht auch übern Körper."

Ich bin auf der Veranstaltung „Eins werden – Wege der Integration von Körper, Geist und Seele". Das „Abendblatt" weiß es genauer: „Die Markthalle wird spirituell."

Stapel von Informationsmaterial liegen am Eingang – Wolfgang von Roda,



Markthallen-Programmchef Strömer: Bald nächste Psycho-Messe

Mitveranstalter der Psycho-Messe, leitet ein „Institut für Körper-Integration" mit dem vielsagenden Namen „Noah". Auf einem Flugblatt bietet er Selbsterfahrung und Weiterbildung in Aura-Arbeit, Magnetismus als heilende Kraft, Visualisierung der Krankheit, Pränatale Therapie sowie einen Intensiv-Kurs in Methamorphischer Methode an.

Das „Himalaya Institut für Yoga-Wissenschaft und -Philosophie e.V." klärt über Yoga auf, Maren Repenings wirbt für ein Körpererfahrungs-Wochenende mit Movement Ritual, Yoga und Bauchtanz an, das Ost-West-Zentrum Hamburg e.V. („ein Treffpunkt für Gesundheit und natürliche Lebensweise") legt ein Frühjahrsprogramm vor, der „Förderverein zur Entwicklung schöpferischer Möglichkeiten" weist darauf hin, daß Selbsterkenntnis „dein Weg" sei, und Traute Harsdorff lädt zu einem „Touch For Health-Grundkurs" für 200 Mark ein.

Im großen Saal leitet Reinhard Flatischer einen Workshop. Körperrhythmus ist das magische Wort, das seinem Publikum den Weg zum Bewußtsein zeigen soll. Zunächst geht es darum, die Worte „Kalokaheli eidoh" mitzusprechen. Danach organisiert er einen Sprech-Kanon zum Wort „Musankara". Er bringt sein Publikum in Wallung und verkauft den Singsang kurzerhand als rhythmisches Urerleben. „Der hat echt gute Energy", meint ein Zuschauer. Zur weiteren Demonstration lockt Flatischer etwa 100 Leute aus dem Publikum auf die weißen Matten, mit denen die Mitte des Saales ausgelegt ist. Jetzt sind die beiden Worte „Taki" und „gamala" dran. „Laßt die Silben", so leitet er an, „auf den Puls fallen. Spürt, wo die Vokale in eurem Körper sitzen." Das Ritual findet langsam sein Ende. Flatischer führt noch, an drei Trommeln gleichzeitig, die hohe Kunst des rhythmischen Körpererlebens vor. Mein Nachbar ist genervt: „Ich bin gekommen, um Erfahrung zu machen, und jetzt geht es ins Artistische."

Am nächsten Tag geht es schon um elf Uhr weiter. Zwölf Veranstaltungen finden statt. Mich interessiert das sogenannte „Rolfing" von Oskar Holzberg, der jüngst durch die Veröffentlichung selbstentwickelter „Psychospiele" in der „Brigitte" von sich reden machte.

Es beginnt mit einem Dia-Vortrag mit den „berühmten Rolfing-Bildern vorher/nachher". Links ist eine fürchterlich verklemmte und verbogene Person zu sehen, auf der rechten Seite ist, wie von Geisterhand, aus dem gekrümmten Wesen ein aufrechter Mensch geworden. „Brauchst du ein Modell?" fragt Hannelore den Referenten. „Mein Arm ist so weit vorn." Er wehrt ab: „Nee, jetzt nicht, der geht heute sowieso nicht nach hinten." Erfunden wurde die Methode von „der Ida" (Rolf) in Amerika, bei der Oskar Holzberg zum „certified rolfer" ausgebildet wurde. 30.000 Mark hat ihn der Spaß gekostet.

Während einer Pause wechsele ich die Veranstaltung, um Gerhard von der Lehr bei seiner japanischen Ki-Arbeit zu beobachten. Der Hobby-Kalligraph ist 34 Jahre alt und seit zwei Jahren „persönlicher Schüler" von Kishi Sensei. Der kann leider heute nicht hier sein, weil er einen Workshop in Spanien leiten muß. Gerhard von der Lehr berichtet von seiner ersten Begegnung mit der Ki-Arbeit. Er war es leid, sich in der Therapie mit verstockten Patienten herumzuschlagen, die nicht sprechen wollen. Der Ki-Meister hat da sein eigenes Rezept zur Hand: „Wer reden will, wird rausgeschickt." Die Zuhörer klatschen.

Zunächst geht es darum, die Worte „Kalokaheli eidoh" mitzusprechen; danach dann „Musankara"

Sie werden eingeladen, Ki selber auszuprobieren. Dreißig Paare bilden sich auf den Matten im Großen Saal. Es kommt darauf an, den Kopf der vor einem hokkenden Person leicht zu berühren und die zunächst minimalen Bewegungen ihres Körpers mit den Händen mitzumachen. Ein Ki-erfahrenes Mädchen wird immer heftiger in ihren Bewegungen, plötzlich schlägt sie wild um sich und atmet schmerzhaft, dann beruhigt sie sich. Jetzt beginnt auch Gerhard von der Lehr mit hektischen Zuckungen. Er verkrampft seinen Körper wie ein Epileptiker und scheint hochgradig erregt. Vor Aufregung ist er mit der Nase auf die Matte gefallen. Blut fließt. Er erklärt dieses Mißgeschick mit seiner „Hochnäsigkeit", für die er nun symbolisch eins draufgekriegt habe.

In der Caféteria erzählt er mir anschließend von der ersten Veranstaltung am Donnerstag, dem Referat von Art Reade zum Thema „Wege der Selbstheilung – ein alternatives Heilverfahren für Krebskranke". Art Reade ist in einschlägigen Kreisen berühmt, vielleicht wegen der an Wunder grenzenden Erfolge, wie es im Programm heißt. Durch spirituelle Heilung, so seine Botschaft vom „Attitudinal Healing", werde mehr mentales, emotionales und körperliches Wohlbefinden geschaffen. „Ich bin froh", kommentiert von der Lehr den Vortrag, „daß das ein Reinfall war. Der stand wie eine Kuh vorm Futtertrog und wartete auf Applaus. Ich finde ihn ziemlich normal, und das hat mich beruhigt."

Aus dem Studio dringt lautes Schreien. Hier gibt Gerhard Pohl eine praktische Einführung in Reichianische Körperarbeit. „Guck mal", sagt Angelika, „die Leute kommen mit ganz strahlenden Augen raus." Sie freut sich, denn die Veranstaltung wurde von ihrem Mann geleitet. Gerhard Pohl strahlt auch: „Gestern abend habe ich noch Panik gehabt und alle Bücher von Wilhelm Reich rausgeholt." Gerhard von der Lehr holt den Champagner und läßt den Korken laut knallen: „Nun hast du deine erste Lecture gegeben!" Sie planen für die Pharma-Industrie einen gemeinsamen Workshop in Nepal.

Neben uns drängelt sich das Publikum an den Tresen, wo die Karten für die Veranstaltungen ausgegeben werden. Ein Ordner versucht, den Ansturm zu bändigen: „Auf der einen Seite anstellen für Makrobiotik, auf der anderen Seite für ambulante Geburt."

Knut Frieß hält es lieber mit Yoga: „Achtet mal, wie ihr mit euch umgeht. Das ist doch der Clou! Spürt euren linken Fuß. Legt die rechte Hand auf die rechte Hüfte. Dreht dann den Fuß ein paarmal nach außen und nach innen." Mit kleinen Scherzen versüßt er den Lerneifer. „Und streck, streck, streck den Körper vor, mit Wollust!" Kichern auf den Rängen. Der hagere Yoga-Meister philosophiert mit schnarrender Sprache: „Durch Nachdenken kann man nicht eins werden, überlegt doch mal! Lege ich das Denken weg, dann verschwinden die Gegensätze, zum Beispiel zwischen mir und euch oder zwischen mir und den Russen."

Am nächsten Morgen bietet Friedemann Pflug „Focusing" an. Der Architekt und Heilpraktiker kommt gerade von einem Workshop aus der Schweiz: „Da ist noch viel Energie, und ich hoffe, daß davon was rüberkommt." Er erklärt Focusing als Technik, in sich hineinzuhorchen, die Gefühle in Einklang mit Denken und Handeln zu bringen. Das Auditorium darf mitmachen. Es muß die Augen schließen und sich vorstellen, die täglichen Sorgen in einen Sack zu stecken und ihn zuzuschnüren. Hinterher soll man sich angeblich freier fühlen. Und wer wollte das nicht?

Die Kleinanzeigen in Hamburger Zeitungen und Zeitschriften sind schon seit langem eine wichtige Börse für Glücksanbieter und ihre Kunden. Die Resonanz auf die Anzeigen ist unterschiedlich. Für den „Toscana-Workshop, 14 Tage in den Frühjahrsferien Gestalt und Körperarbeit" hat sich niemand gemeldet. Auf die

Fotos: Sebastian Kusenberg

Annoncen „Hypnose, Angst vor Prüfungen und Depressionen bewältigen“ und „Durch Hypnose sein Idealgewicht erreichen“ meldeten sich zwei Personen. Kein Wunder, denn Hypnose ist bei Depressionen nicht das geeignete Mittel.

Dipl.-Päd. Ma Dhyan Tamara, Bhagwan-Anhängerin, wirbt „nur, weil man sich irgendwie bekannt machen muß“. Sie bietet einen „Osterworkshop Körperarbeit und Selbsterfahrung“ an: „Bioenergetik, Energiearbeit, Tanz, Meditation usw. sollen helfen, Dir selbst näher zu kommen.“ Eine andere Anzeige von ihr hat den Text: „Rebirthing-Atemtherapie bringt Dich tief in Deine Gefühle und hilft Dir, die Welt neu zu erleben. Atmen heißt Leben!“

Wesentlich erfolgreicher ist die Anzeige „Hanni hört zu. Stunde 35 Mark“. Hanni ist 46 Jahre alt und meint, daß heutzutage nicht mehr zugehört wird. Diese Erkenntnis setzt sie in bare Münze um. Etwa vierzig Anrufe bekam die Kunstglaserin auf ihr Inserat: „Die Anzeige war noch nicht trocken, da riefen schon die ersten wie die Wilden an.“

Bei Hanni gibt es auch keine therapeutischen Versprechungen. Gerade die sind es, die Thomas Bock, Vorstandsmitglied der Hamburger Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, bedenklich findet. Von „verschiedenen Exoten“ werde Mißbrauch getrieben. „Manches gehört eher in den Bereich Erwachsenenbildung oder Abenteuerspielplatz und hat nicht unbedingt etwas mit Kranken zu tun. Aber es ist ja nicht zu verbieten, daß Leute mit sich experimentieren, genauso wie sie Drogen nehmen.“ Die einzelnen Therapiearten sind für ihn nicht vollständig, „die Abgrenzung voneinander reflektiert eher den Markt als den Menschen“. Therapie solle sich stärker auf die Lebensbereiche wie Partnerschaft, Beruf oder Wohnen beziehen und einen festen Platz in der psychosozialen Arbeit haben. Man solle lieber die Therapeuten an Institutionen wie zum Beispiel Beratungsstellen binden, anstatt weitere private Psychologen-Praxen einzurichten.

Buddha läßt grüßen: *China-Import Tai-Chi (in der Markthalle)*

Das Problem der Auseinandersetzung mit dem Psycho-Markt erscheint dem Geschäftsführer der Hamburger Ärztekammer, Dr. Klaus-Heinrich Damm, nicht so brisant: „Für uns ist klar, daß die Patienten von absoluten Fachleuten behandelt werden, und zwar in erster Linie psychoanalytisch. Die Außenseitermethoden Gestalttherapie, Verhaltenstherapie und Gesprächspsychotherapie sind eher gefährlich als nützlich.“ Analytische Therapien nach Freud, Jung und Adler haben Hochkonjunktur.

Gisela Grothusen, Vorsitzende der Hamburger Sektion des Berufsverbandes Deutscher Psychologen schätzt die Chancen für die offizielle Anerkennung der Verfahren, die nicht analytisch vorgehen, schlecht ein. Sie ist weit davon entfernt, die Verfahren, die in der Markthalle vorgestellt wurden, zu unterstützen. Diese Verfahren enthalten zwar sinnvolle Elemente, sollten aber nur innerhalb einer seriösen Therapieform durchgeführt werden.

Über die Seriosität einer Therapieform entscheiden letztlich die Krankenkassen. In Hamburg können 66 Ärzte und 27 Psychologen ihre Psychotherapie abrechnen. Alle anderen Psychologen müssen ihre Kunden selber zur Kasse bitten. Zuvor jedoch benötigen sie eine Erlaubnis von der Gesundheitsbehörde. Die erhalten sie automatisch, wenn sie ein Psychologiestudium und eine Therapieausbildung nachweisen können. „Die Gesundheitsbehörde“, so die Hamburger Psychiatrie-Referentin Dr. Christa Hausmann, „legt Wert auf gute Ausbildung.

ECHTER GESCHMACK AUS DEM FRISCHEPACK.

VAN NELLE Halfzware gibt es im Frischepack mit der extra langen Lasche. Echter Geschmack aus Holland.

Länger frisch – griffig – der volle Geschmack. VAN NELLE seit 1782.

Körper-Bücher für die Seele: *Mitveranstalter Wrage im Trend*

Foto: Sebastian Kusenberg

Ein Wochenendseminar reicht nicht." Doch den 27 Psychologen, die bei den Krankenkassen registriert sind, ist ein ärztlicher Psychotherapeut vorgesetzt. Er muß ihnen die Behandlung delegieren. Erst dann dürfen sie Personen mit Neurosen behandeln, nicht aber Klienten, die unter Schizophrenie oder endogenen Depressionen leiden.

Die Krankenkassen denken nicht daran, dem Heer der Psychologen neue Verdienstmöglichkeiten zu bieten. So verteidigen sie die Privilegien der Ärzte.

Gute Zeiten also für „Wunderheiler" wie Richard Hauser, dem Leiter des „Instituts für angewandte Kinesiotherapie" und Demonstrator des Verfahrens „Touch for Health – Gesund durch Berühren". Im Theatersaal der Markthalle führt er den Muskeltest vor. Der Patient muß dabei beide Arme gerade ausstrekken. Der Therapeut versucht, sie herunterzudrücken. Geht das sehr schwer, ist das ein Zeichen für Stärke, senken sich die Arme unter leichtem Druck, haben wir es mit extremer Schwäche zu tun. Nun kommt es nur noch darauf an, an welches Problem oder welche Körperregion der Patient nach entsprechender Aufforderung denkt, und schon hat man ein erstklassiges Diagnostikum für körperliche und seelische Leiden. Hauser berichtet von „wissenschaftlichen" Tests, die Energieschwankungen zwischen 6,4 und 4,8 auf der Wünschelrute ergeben haben. „Das ist ja wie eine Fernsehshow", bemerkt ein Zuschauer.

Und wieder gibt es Karten für die nächste Veranstaltung. Zur Auswahl stehen Trager und Bioenergetik. Die Warteschlange ist lang, einige Schlaue haben sich Stühle mitgebracht. Hinter mir scherzt ein Besucher: „Wenn man jetzt laut ruft ‚Swami und Prem sollen mal ans Telefon', ist hier die Hälfte weg." Überall sieht man orangegekleidete Bhagwanesen. Wohl jeder zehnte trägt ein Medaillon des Meisters, intern Mala genannt. Und das ist nur ein äußeres Zeichen dafür, daß der Psycho-Boom ein Sektenwesen darstellt, dessen Normen ihren Mitgliedern einen vollständigen Ersatz für den Sinn des Lebens anbieten. Persönliche Probleme werden nicht als Folge gesellschaftlicher Zusammenhänge begriffen. Bestenfalls versuchen sie, die sie umgebenden Probleme aus dem eigenen Bauch heraus zu lösen. Dieses Denken läßt für politische Aktivität keinen Platz, die soziale Individualisierung fördert die ohnehin beklagte seelische Vereinsamung. Hier bieten die Psychosekten eine Ersatzbefriedigung an: Gesellschaftliche Probleme werden in Workshops wegtrainiert, das Bodybuilding für die Seele erweckt die Illusion vom problemfreien Leben, heraus kommt ein lächelnder Beau, der ganz entspannt im sauren Regen wandelt und sich „ungeheuer frei" fühlt. Der Psycho-Kater am nächsten Morgen muß bis zum kommenden Intensiv-Training ertragen werden. Dann öffnet sich wieder die Wundertüte „Psychotherapie", das Warten auf Heilung wird hier zum einfältigen Konsumverhalten. Wenn alle Stricke reißen, geht es ab nach Amerika, wo dem Psycho-Touristen die neuesten Techniken angeboten werden.

Damit wird Therapie zu einer systemerhaltenden Macht, die Aktionen gegen das verhindert, was kaputt macht. Therapie-Methoden sind Marktgesetzen unterworfen. Es geht um schnelle Effekte, jeder Therapiestillstand wird mit einer neuen Psycho-Kreation beantwortet. An der Spitze der neuen Bewegung stehen Therapeuten, deren eigene Verunsicherungen durch die Gefolgschaft behoben werden. Sie versichern sich ihrer durch das überzeugende Werben für die Notwendigkeit von Therapie, indem sie Dinge für krank erklären, die nur sie selber heilen können.

Der Psycho-Boom schwimmt auf der Körperwelle. Wer hat vorher schon unter „Muskelblocks" gelitten? Ab sofort ist das also Krankheit. Der Büchertisch der Buchhandlung Wrage, ein weiterer Mit-Veranstalter der Psycho-Messe in der Markthalle, liegt im Trend: „Botschaften des Körpers", „Atme richtig", „Gesund durch berühren", „Weg mit der Brille", „Fasten", „Die Kushi-Diät", „Werde was du bist – Selbstverwirklichung durch Psychosynthese". Hier werden Defizite suggeriert – ein Therapeut muß her. In diesem Sinn ist es fraglich, ob die 1.500 arbeitslosen Psychologen in Deutschland auf den Gesundheitsdienst losgelassen werden sollten.

Und was ist mit Personen, die zwar auch psychotherapeutisch tätig sind, aber weder Arzt noch Psychologe sind? Zu denken wäre da in erster Linie an Sozialarbeiter und Sozialpädagogen. Das Anwachsen ihrer Therapieangebote ist jedoch ein Indiz dafür, daß die therapeutische Versorgung in Deutschland völlig unzureichend ist. Denkt man an all die körperlichen Krankheiten, die eigentlich seelische Ursachen haben, oder an die Möglichkeit einer vorbeugenden Gesundheitspolitik, dann wird ein immenser Mangel deutlich.

In dieser Situation wird allenthalben versucht, die psychotherapeutische Hilfe zu einer Angelegenheit von Laien zu machen. Angesichts der immer größer werdenden Aufmerksamkeit für psychisches Leiden werden aus Kostengründen berechtigte Therapieansprüche der Bevölkerung an Selbsthilfegruppen delegiert.

Die Psycho-Messe der „Exoten" geht zu Ende. Der große Saal der Markthalle ist gerammelt voll. Veranstalter Reinhard Strömer kündigt den Star des Abends an, Jan Foudraine. Der heißt jetzt Amrito und ist Bhagwan-Jünger. „Es freut mich, daß die Veranstaltung abschließt mit einem Mann, mit dem so vieles begonnen hat, dessen Buch ‚Wer ist aus Holz' eine andere Wirklichkeit zeigen konnte." Foudraine-Amrito sitzt mitten im Saal, vor ihm eine Fernsehkamera, neben ihm ein großer Blumenstrauß. „Hier sitzt ein Anti-Psychiater", stellt sich dieser einnehmende Mann vor, der mich an Hemingway erinnert. Er erzählt davon, daß er, völlig fertig, in Amsterdam herumgehangen habe, als er Bhagwan kennenlernte. Er sei die Antwort auf seine drängende Unruhe gewesen. Diesem einmaligen Menschen habe er sich ganz verschrieben. Die Selbstaufgabe im Jüngertum habe ihn zu neuen Erkenntnissen geführt.

Derweil steht Alok Gayaka, ein holländischer Bhagwanese, hinter der Kamera. Er filmt im Auftrag der „red lightning productions", einer 10-Mann-Firma, die die Reden von Swami Foudraine auswertet. Der frühere Sozialarbeiter lebt seit drei Monaten mit seinem strahlenden Mentor zusammen. In einer Pause unterhalten wir uns vor der Tür. Als Foudraine wieder in Richtung Saal schlendert, wird er nervös: „Ich muß rein, denn er ist reingegangen. Und ich muß aufpassen, wann er wieder anfängt zu sprechen."

In „wissenschaftlichen" Tests haben sich Energieschwankungen auf der Wünschelrute ergeben

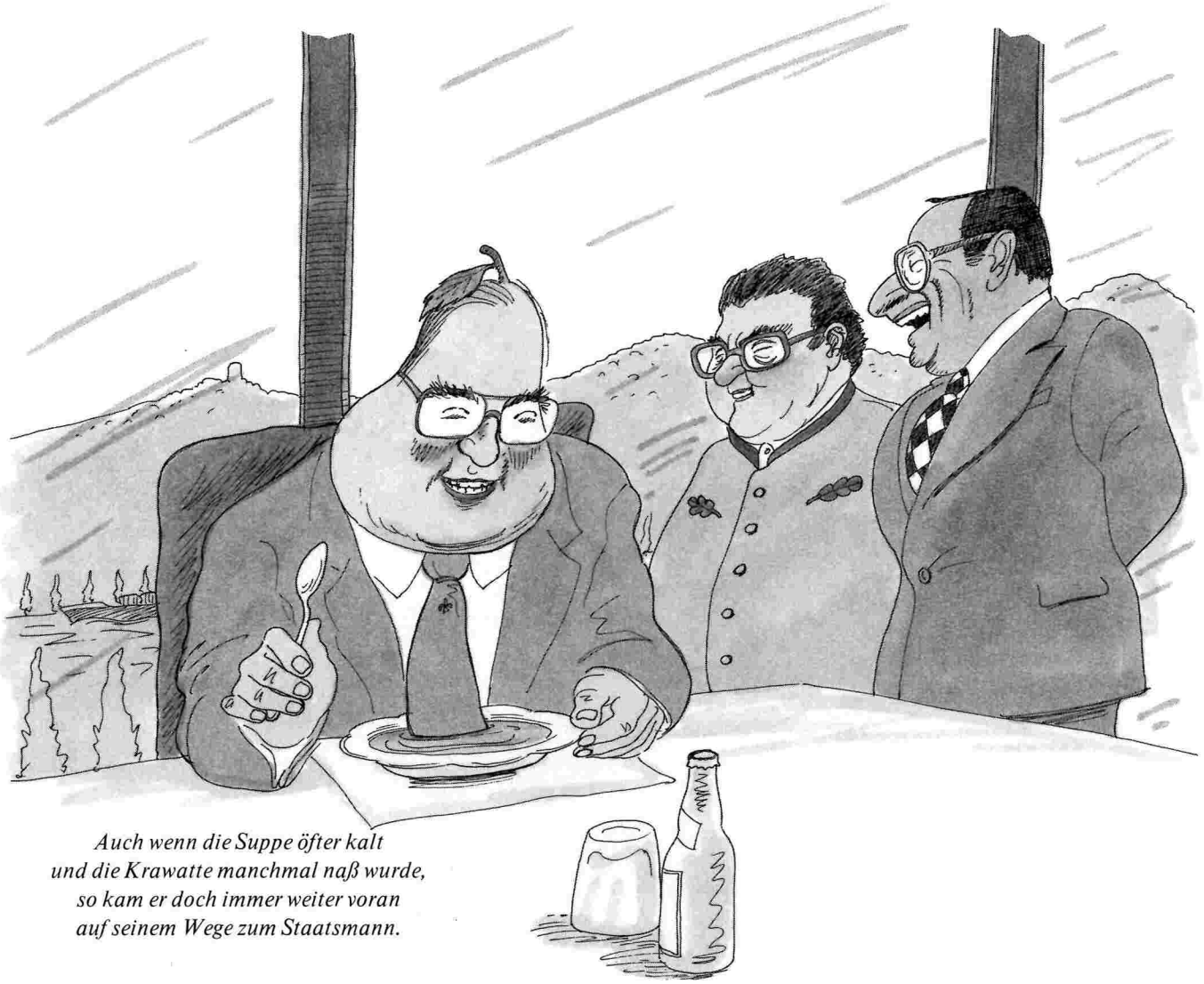
Derart devot scheint auch das überwiegend rot gewandete Publikum, das nun Fragen stellen darf: „Was ist der Unterschied zwischen Mann und Frau?" Oder: „Warum unterscheidest du Licht und Schatten und gibst dem Licht den Vorzug?" Solche Fragen liebt der Hauptakteur, er hat wohldurchdachte Antworten parat. Das glückliche Publikum freut sich über die Ankündigung: „Ich komme wieder!"

Und damit man auch die anderen Referenten wiedersehen kann, zumal die, von deren abseitiger Technik man noch gar nichts gehört hat, soll diese Veranstaltung wiederholt werden. Vorbild könnte das „Mind, Body, Spirit Festival, the show for healthy living" sein, das in diesem Jahr in London veranstaltet wird. Es ist die größte internationale Psycho-Messe, die aus dem Interesse an neuen Psychotechniken und Spiritualität ein gutes Geschäft macht.

Auf der Rückfahrt fällt mir in der S-Bahn ein Plakat auf: „Arche-Fest in der Musikhalle. Pastor Wegert spricht zum Thema: ‚Jesus heilt' ". Sogar der Urvater der Psycho-Szene drängt jetzt auf den Markt.

Birne wird immer beliebter.

Das Buch zum Kanzler bei Zweitausendeins.



Auch wenn die Suppe öfter kalt und die Krawatte manchmal naß wurde, so kam er doch immer weiter voran auf seinem Wege zum Staatsmann.

Seitdem Birne Kanzler ist, ist der Aufschwung da.

Das sieht man schon bei der Druckindustrie: 80.000 Stück von unserem Satireband »Birne. Das Buch zum Kanzler« mußten wir bereits in den letzten Monaten nachdrucken lassen. Sogar in der Schweiz, wo man von Geschäft und Konjunktur was versteht, hat man es erkannt: »Man muß das Birne-Buch bestellen!« So befiehlt die Basler Zeitung ihren Lesern und fährt fort: »Und was Traxler gezeichnet hat, wäre sogar zum Einmachen zu schade. Das muß man ganz frisch halten.«

Nur Jürgen Jeske von der FAZ schreibt vergrämt zurück, er möchte das Buch nicht besprechen, nicht einmal verreißen, weil »hier Grenzen einer politischen Kultur überschritten werden, die wir doch eigentlich etwas pflegen sollten.« Das Buch allerdings hat Jeske behalten.

Wer so rangenommen wird, hat doch irgendeine Bedeutung.

»Seit Lübke war es ziemlich ruhig mit Spott und Hohn über einen deutschen Spitzenpolitiker«, schreibt die Münchner Boulevardzeitung tz nachdenklich. »Das hat sich mit Helmut Kohl in diesem unseren Lande gründlich geändert. Den bisherigen Höhepunkt der ‚Verunglimpfung' beschert uns der Zweitausendeins Versand mit dem Birne-Buch. Die bösen Titanic-Buben Peter Knorr (Texte) und Hans Traxler (Karikaturen) schildern ... eindringlich den Weg des Pfälzers von der Geburt bis zur Eidesformel. An sich kann sich Birne freuen: Wer so rangenommen wird, hat doch irgendeine Bedeutung.«

Daß sich unser Kanzler nicht als Kohl, sondern als Birne einen so populären Namen machte, verdankt er den Satirikern Knorr und Traxler.

Knorrs und Traxlers buntschillerndes Kompendium mit neuen Texten und Cartoons zum wolkigen Wollen und wirklichen Wirken des schlichten Riesen aus der Pfalz schildert anschaulich in frohen Worten und reizenden Bildern (doch, doch), wie die junge Birne sich mit der Welt auseinandersetzt, wie Birne aus einem mitfühlenden Herzen heraus alle Armut und Schlechtigkeit und die böse, böse Krise beseitigen möchte, wie sich dadurch manch heitere Verwicklungen, der Weg in die Politk und schließlich ins heißersehnte hohe Amt ergaben.

Frohe Szenen einer Karriere.

»Birne und seine Rasselbande«, »Birne und die Frauen«, »Birne sucht das Gespräch mit der Jugend«, »Birne hält eine Rede« oder »Birne auf Reisen« sind nur einige Szenen einer Karriere. Das durchgehend und meist farbig illustrierte Werk ist liebevoll ausgestattet (fester Einband, Halbleinen), kostet nur 15 DM und erscheint im Pfälzer Riesenformat exklusiv bei Zweitausendeins.

Wo es »Birne. Das Buch zum Kanzler« gibt:

Entweder persönlich bei uns im Zweitausendeins-Laden Grindelallee 71 in Hamburg oder per Post direkt ins Haus. Der Coupon dafür steht hier drunter.

Hiermit wird bestellt:

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Zweitausendeins Versand, Ferdin.-Porsche-Str. 37-39, Postfach, 6000 Frankfurt 61.

Ich bestelle _____ Stück »Birne. Das Buch zum Kanzler« von Hans Traxler und Peter Knorr für nur 15 DM zuzüglich Versand, inklusive Mehrwertsteuer. Bestellnummer 11168. Lieferung solange der Vorrat reicht.

☐ Ich füge 1 Post/Bankscheck bei über DM _____ + 3,50 Versand.

☐ Schicken Sie das Buch bitte per Nachnahme. Die Nachnahme- und Versandkosten will ich tragen. Keine Nachnahme ins Ausland.

Ihr gratis Merkheft bekommen ich bereits regelmäßig: ☐ ja ☐ nein

_____
Name, Vorname

_____
Straße, Nummer

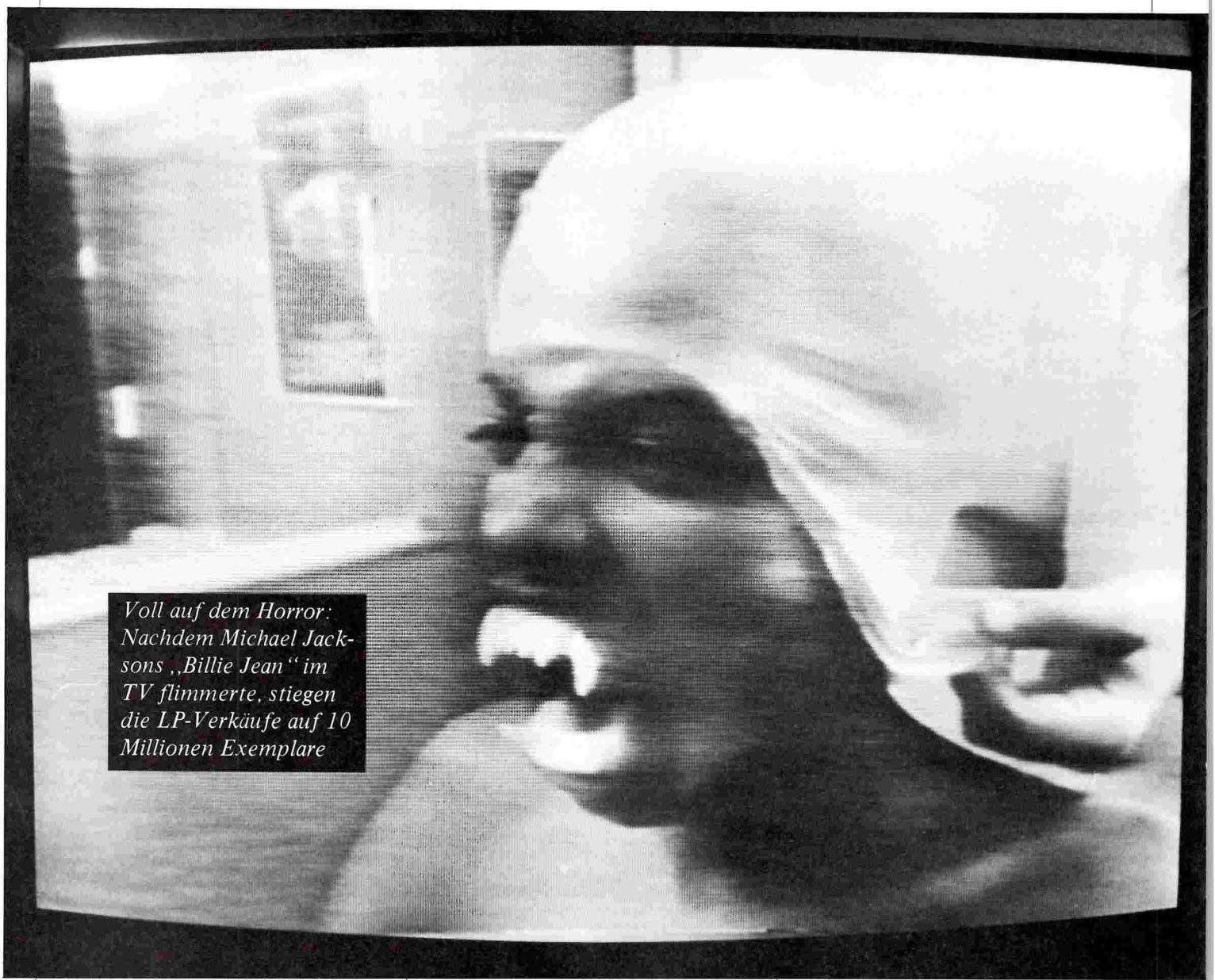
_____
Postleitzahl, Ort

_____
Unterschrift, Datum

SZE 4/84

Das Ende der Schallplatte

Angesichts sinkender Umsätze lassen die Bosse der Plattenindustrie die Köpfe hängen. Lösen schon bald Video-Clips die Vinyl-Scheiben ab?



Voll auf dem Horror: Nachdem Michael Jacksons „Billie Jean" im TV flimmerte, stiegen die LP-Verkäufe auf 10 Millionen Exemplare

Fotos: Ulrich Gehner

Von Klaus Frederking

It's a computer phantasy
It is waiting for you and me –
Living on video

Trans-X

Mit und durch Video wird leben können, wer in diesem Monat an das Netz der Kabelpilotprojekte in München oder Ludwigshafen angeschlossen ist. Insgesamt neun Stunden Videoclips pro Tag sind dort ein zentraler Bestandteil der von privaten Anbietern bestrittenen Programme. Der Zauberreigen der bewegten Musikbilder wird zum rhythmischen Begleiter durch den Alltag.

In Ludwigshafen können freilich nur 1.800 Haushalte in den Genuß der Dauer-Clipshows kommen. Für München, wo das Pilotprojekt am 1. April beginnt, liegen noch keine verläßlichen Zahlen vor. Der Rest der Bundesbürger ist nach wie vor auf „Formel Eins" angewiesen, das einmal in der Woche von den Dritten Programmen ausgestrahlt wird, vom NDR sonntags um halb sieben.

Deutschlands beliebteste Popsendung reift nach einer mehrmonatigen Trockenzeit wieder zur vollen Blüte. „Wir können euch wieder Videos zeigen", posaunte Veejay Peter Illmann, der erste Videojockey des öffentlich-rechtlichen Fernsehens, vor ein paar Wochen.

Am 14. Februar war der Streit zwischen den Rundfunkanstalten und den Plattenfirmen beigelegt worden, neun Tage später rauchte man auch auf höchster Ebene die Friedenspfeife. Sind Videoclips Werbung oder Programm? Um diese Frage war es gegangen. Nachdem die Funkhäuser nur ein minimales Honorar für die Ausstrahlung der Plattenwerbespots gezahlt hatten, beauftragten die Tonträgerfirmen die „Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten" (GVL) mit der Wahrung ihrer Interessen.

Die GVL schraubte zunächst ihre Forderung auf 5.000 Mark pro gesendeten Clip. Doch bald merkte die Musikbranche, daß sie sich ins eigene Fleisch geschnitten hatte: „Formel Eins" zeigte kaum noch Videos, die Einschaltquote sank, der Promotioneffekt mit ihr.

Jetzt hat man sich in der Mitte getroffen: 800 Mark pro Clip bis vier Minuten in diesem Jahr, dann 900 und schließlich 1.000 Mark. Der deutsche Sinn für Regel und Ordnung hat triumphiert. Im Ausland, vor allem in USA und England, bekommen die Sender die Videos immer noch gratis.

Die Videoclipwelle, die vor dreieinhalb Jahren über die Poplandschaft hereinbrach, war die Kreation einer neuen Subkultur, die in Londons Clubs und Discos blühte und der die Medien das Etikett „New Romantics" aufklebten. Ihre Protagonisten gaben theoretische Ergüsse von sich vom waschechten Proletenjungen, der mit seinem Gefühl für Stil und „good looks" dem saturierten Mittelschichtler aus den Suburbs haushoch überlegen sei. Sie sangen das Hohelied vom smarten Neger, vom „sharp dresser", und verkündeten die Philosophie vom schnellen Wandel, von Beweglichkeit und der Weigerung, sich vom Mainstream aufsaugen zu lassen.

Mittlerweile sind sie der Mainstream schlechthin. Boy George, der markanteste Zögling der Londoner „Blitz"-Szene von 1979/80, ist heute *der* weiße Popstar. Im Nachhinein liegt die Bedeutung der Spandau Ballets und Adam Ants auf einem anderen Gebiet. Mit ihrer Betonung von optischer Präsenz und exzentrischem Image verpaßten sie der Popkultur einen Schub, der die Schallplattenindustrie vor dem drohenden Kollaps bewahrte.

1978, im Jahr von John Travolta, schwelgten die Konzerne in Euphorie angesichts sensationeller Rekordumsätze. Doch fortan jagte eine Hiobsbotschaft die andere. Im darauffolgenden Jahr verstaubten allein in den USA 500 Millionen nicht absetzbare Platten in den Lagerhallen. Verkaufsrückgänge von bis zu fünfzig Prozent ließen in den Chefetagen die Kinnladen sinken.

Die Rettung in höchster Not brachte die Amalgamierung von zwei Ingredienzen, die bis dahin ein Stiefmütterchendasein geführt hatten: die Präsentation von Popmusik im Fernsehen und die filmische Umsetzung von Musik, sei es als Film in Songlänge (dem Vorläufer des Videoclips), hergestellt zu Werbezwekken, oder als Featurefilm mit künstlerischem Anspruch.

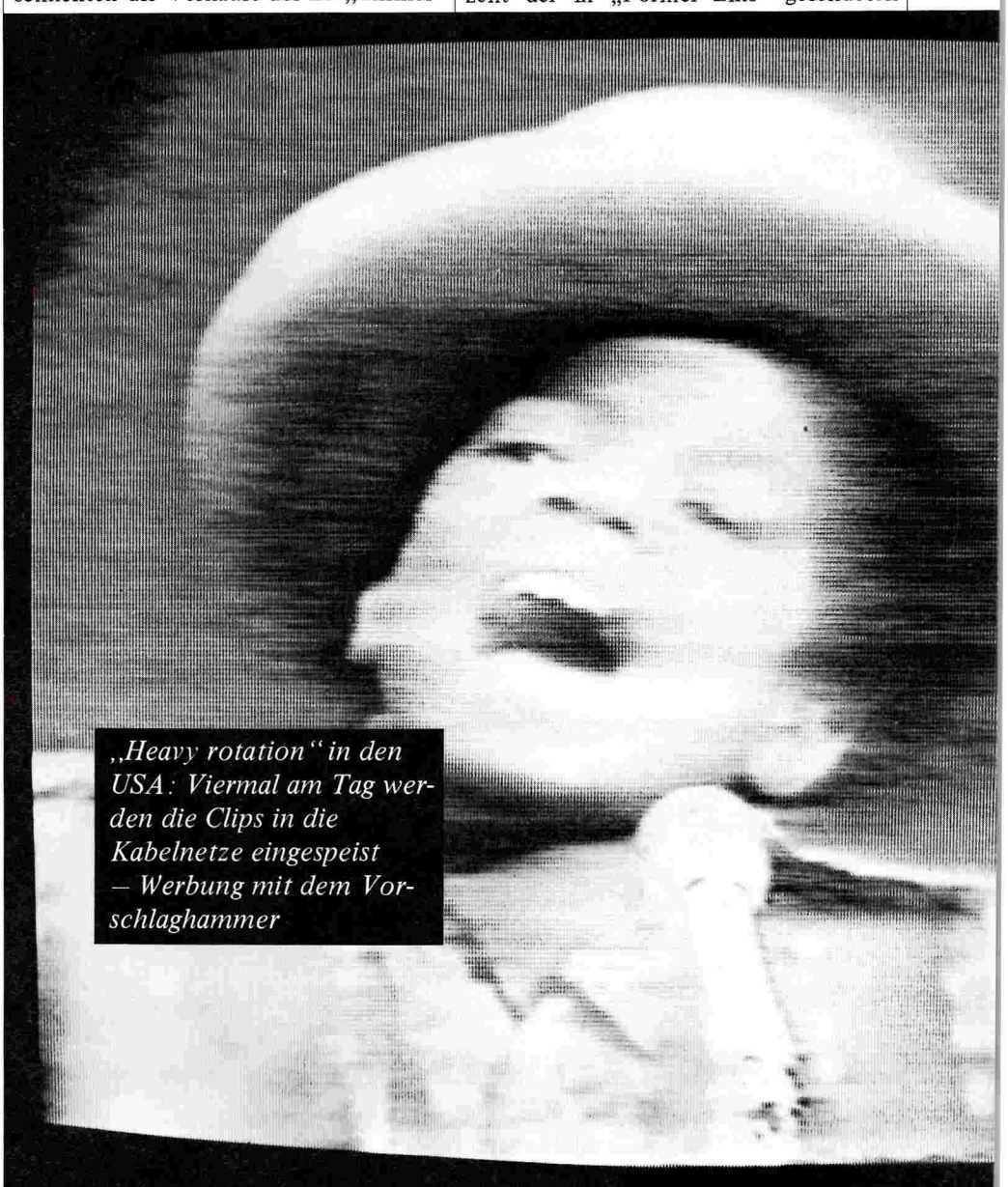
Was wir hier einmal in der Woche eine Stunde lang genießen dürfen, bekommt man in den USA 24 Stunden am Tag geboten: Popvideo non-stop. Das Programm von MTV ist sein goldener Tempel und, neben Ted Turners Rund-um-die-Uhr-Nachrichtenshow, die größte Erfolgsstory des US-Fernsehens in den letzten Jahren. Im Dezember 1983 erreichte MTV 18 Millionen Haushalte und hatte seine Werbeeinnahmen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Wessen Clip hier in „heavy rotation", das heißt viermal am Tag, in die Kabelanlagen eingespeist wird, hat es geschafft, ohne jemals das Land betreten zu haben. Duran Duran und die Thompson Twins, aber auch Nena haben schwer rotiert und wurden zu Megastars. Schallplattenläden ordern streng nach MTV-Playlist, das multipliziert die Umschlagsgeschwindigkeit und minimiert die Lagerkosten. 1983 zeigte der Pfeil für die Umsätze der Plattenindustrie zum ersten Mal nach fünf Jahren wieder nach oben, vor allem dank MTV.

Das Programm ist verantwortlich für den größten Verkaufserfolg der Popgeschichte: Nachdem Michael Jacksons „Billie Jean" auf der Glotze flimmerte, schnellten die Verkäufe der LP „Thriller" auf 10 Millionen Exemplare hoch. Das spielte genug Geld ein, um mit „Beat it" ein Westside-Story-Remake im Miniformat und mit dem „Thriller"-Video den bisher teuersten Clip überhaupt zu produzieren. Er kostete 1,1 Millionen Dollar. Allein der Verkauf der Sende- und Einzelhandelsvertriebsrechte für die USA spielte diese Summe fast wieder ein. Ganz zu schweigen von den LP-Stückzahlen, die weltweit mittlerweile die Rekordmarke von 30 Millionen erreicht haben. Als in Frankreich 600.000 Exemplare über den Ladentisch gegangen waren und der Titel in den Charts wieder am Sinken war, bescherte die „Thriller"-Ausstrahlung der Plattenfirma CBS weitere 300.000 Stück.

Lediglich in der Bundesrepublik scheinen die Plattenkäufer noch nicht so richtig nach der Melodie der Clips zu tanzen. „Formel Eins"-Fans in der Branche meinen zwar, daß der Einsatz bei Peter Illmann für zehn- bis zwanzigtausend verkaufte Platten gut sei, aber eine Untersuchung der Baden-Badener Firma „media control", die auch die offiziellen deutschen Verkaufscharts zusammenstellt, bestärkt die Skeptiker: Lediglich 13 Prozent der in „Formel Eins" gesendeten Stücke erreichten anschließend die Hitparade. 38 Prozent waren sowieso schon drin, durch ausreichenden Einsatz in den Servicewellen der Radiosender. „Die Anstalten wollen auf die bewährten Titel zurückgreifen", klagt Norbert Thurow, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Phonographischen Wirtschaft.

Seit dem Start des Ludwigshafener Kabelpilotprojektes Anfang des Jahres findet MTV auch hierzulande seine Nachahmer. Zum Beispiel Wolfang Fischer und Werner Kupper aus Hamburg mit ihrer „Kabel Media Programmgesellschaft" (KMP). Sie sind in München und Ludwigshafen ab April auf einem eigenen Vollka-



„Heavy rotation" in den USA: Viermal am Tag werden die Clips in die Kabelnetze eingespeist — Werbung mit dem Vorschlaghammer

nal fünf Stunden lang dabei. Als Moderatoren konnten sie Schlagerstars vom Format eines Peter Petrell verpflichten.

Aber ihnen dürfte auf lange Sicht das Geld ausgehen. Die Plattenfirma EMI-Electrola und der Neven DuMont Verlag, beide in Köln, werden sich jedenfalls an der KMP beteiligen.

Die Firmen, die über den neuesten Stand der Videotechnik verfügen, warten ab. „Für die paar Figuren in Ludwigshafen lohnt sich das nicht", sagt Christian Meyer, geschäftsführender Mitgesellschafter der Firma „Muvi" in Berlin. Grundsätzlich habe er schon Pläne im Privatfunkbereich, aber nur für eine „Seherschaft ab 200.000".

„Muvi" ist marktführend auf einem anderen Gebiet der Verwertung von

Gigant unter den Privat-Anbietern: Die englische „Satellite TV" bestreitet die Hälfte ihres Programms mit Musik-Videos

Clips. Die Firma verschickt – kostenlos – ein „Tanzpausen-Programm" an Diskotheken, Kaufhäuser und Jugendboutiquen. Zwischen den Clips, die durch Einblendung von Titel, Interpret, dazugehörigem Plattencover und – besonders hervorstechend – der Plattenfirma ihre Identität bekunden, sind eine handvoll „echte" Werbespots eingestreut. Für die technische Bearbeitung stützt „Muvi" sich auf Mike Leckebusch („Musikladen"). In Hamburg kann man das Programm im „Logo" auf sich einwirken lassen, bevor die Konzerte beginnen. „Leider", stöhnt der neue Besitzer, John Boupkam. Für sein Stammpublikum ist die „rotation" zu „heavy". In Hamburgs Video-Studios wartet man auf die Rundfunkgesetze, die da kommen und uns den Satellitenfunk bescheren. Bei Ottos „Rüssl Studio", das unter anderem „Ronnys Popshow" und „Tommies Popshow" produziert, steht man als Programmproduzent bereit, wenn in den nächsten Jahren ein Übertragungssatellit nach dem anderen in den Äther katapultiert wird. „Magic Video", das die Programme für Rüssl herstellt, und „Trilion" verdienen ihr Geld vorläufig noch mit Werbespots.

Auf dem Vormarsch ist dagegen der Gigant unter den privaten Anbietern, die englische „Satellite TV". Sie bestreitet die Hälfte ihres Programms mit Musikvideos. Ihr „Sky Channel"-Programm erreicht in sechs europäischen Ländern 650.000 Bildschirme. Allein die Miete eines Kanals auf dem Fernmelde-Satelliten ECS-1, der die Programme an die Empfangsstationen sendet, kostet „Satellite TV" acht Millionen Mark im Jahr. Kleine Fische für den australischen Pressezaren Rupert Murdoch, der 65 Prozent der Anteile besitzt. Er denkt in neunstelligen Beträgen. Wenn es ihm gelingt, seine Anteile an Warner Communications in New York auf 49,9 Prozent zu erhöhen, hat er neben dem Zugriff auf das Spielfilmarchiv von Warner Brothers, den er braucht, um seine TV-Programme zu füllen, nur ganz nebenbei die Kontrolle über die führende Plattenfirma auf dem US-Markt, über die 50-prozentige Warner-Tochter MTV und, wenn es weitergeht wie geplant, über die Polygram mit ihren deutschen Tochterfirmen Phonogram, Deutsche Grammophon und Metronome.

Ab April ist das „Sky Channel"-Programm, das reine Unterhaltung bietet und pro Stunde sechs Minuten Blockwerbung sendet (derzeitiger Preis für eine Werbeminute: 22.000 Mark), acht Stunden täglich im Angebot der Pilotprojekte zu sehen. Wenn der Landtag in Niedersachsen im Mai das neue Rundfunkgesetz verabschiedet, beginnt „Satellite TV" auch dort mit der Einspeisung in die Kabelanlagen. „In Norddeutschland sind die Aussichten sehr günstig", freut sich Walter Gerber, „Sky Channel"-Repräsentant in Hamburg. Die Einspeisung in Schleswig-Holstein wurde zwar von Ministerpräsident Barschel abgeblockt, ist aber noch nicht vom Tisch.

In Hamburg wird man im Mai erfahren, wie sich der Senat die Zulassung des Privatfunks vorstellt. Er favorisiert private Programmanbieter unter einem öffentlich-rechtlichen Dach. Gerber ist zuversichtlich, daß er sein Programm, in dem sogar die Werbespots auf Englisch ausgestrahlt werden, auch hier unterbringen wird. Beim Medienreferenten des Bremer Senats, Wolfang Schneider, stößt er auf offene Ohren, auch wenn dort momentan offiziell kein neues Rundfunkgesetz in Planung ist.

Während der private Rundfunk in rasantem Tempo eingeführt wird, hinkt Deutschland bei der Produktion von Videoclips noch hinterher. Die 30.000 Mark, die man für ein Digitalvideo einfachster Machart auf den Tisch legen muß, lohnen die Investition nur, wenn das Produkt auch im Ausland Chart-Chancen hat. So gibt es hier fast nur Low-Budget-Produktionen und Demo-Clips für Plattenfirmen und Funkredakteure.

Aber auch in England und USA ist die erste Euphorie verklungen. „Die Budgets werden gedrückt, außer bei den Top acts", sagt Siggi Wolff, Promotionchef der CBS. Nur sie können sich die besten Videomacher leisten, wie Russell Mulcahy, der vor drei Jahren den Bombastkitsch-Clip „Vienna" für Ultravox drehte und jetzt ab 250.000 Mark zu haben ist.

Peter Maffays Plattenfirma hat im März immerhin fast 100.000 Mark für das von einer englischen Firma gedrehte Video zu „Karneval der Nacht" berappt. Am eifrigsten waren bisher Trio, die sechs ihrer Songs bebildert haben, einige gleich mehrfach. Zwei entstanden in Zusammenarbeit mit Dieter Meier von Yello, dem Musterbeispiel für den neuen Typ des Musikers, der auf den Gebieten von Sound und Bild gleichermaßen versiert ist. Seit einigen Monaten führt die englische Fachzeitschrift „Music Week" Charts für Musikvideos. Deren Verkauf hat sich in USA und England zu einem Wirtschaftszweig mit hohen Zuwachsraten entwickelt. Während in England schon in jedem dritten Haushalt ein Videogerät steht, ist es in Deutschland nur jeder neunte. Duran Duran sind Top of the clips mit über 20.000 verkauften Videohits-Kassetten, gefolgt von Madness mit ihrer Singles-Compilation (12.000 Stück).

Auch hier hat Michael Jackson den Vogel abgeschossen. Er hat seinem 14-minütigen „Thriller"-Clip einen Dokumentarfilm über dessen Produktion hinzugefügt und die Kombination aus Video und Video über Video (Titel: „The Making of Thriller") auf den Markt geworfen, bisher nur in den Vereinigten Staaten. Genaue Zahlen für diese Kassette sind nicht bekannt, aber die Verkäufe sollen sensationell sein. Hier tut sich eine neue Variante auf: Der Clip im Fernsehen als Werbung nicht für eine

Platte, sondern für ein Musikvideo im Einzelhandel.

In der Bundesrepublik sind die Plattenfirmen nach anfänglichen Mißerfolgen zurückhaltend. Anlaß zu Hoffnungen hat man allerdings bei der Video-Firma „Warner Home". Ihre 25-Minuten-Kassette „Hot and New auf Video" kam bei einem Preis von DM 39,90 beinahe auf eine fünfstellige Verkaufszahl. Andere Produkte sollen folgen. „Heute", so Geschäftsführer Dr. Gerhard Weber, „läßt sich der Anteil von Musikvideos am Gesamtumsatz im Videogeschäft nicht in Prozenten ausdrücken. In Zukunft wird sich das ändern."

Voraussetzung dafür ist, daß der quäkige Sound, den die Kassetten heute produzieren, auf Hi-Fi-Norm geschraubt wird. Der Hamburger Werbespotregisseur und -produzent Martin Schneider hat die Lösung gefunden. Er hat ein Verfahren entwickelt, nach dem die Tonspur nicht mehr, wie bisher, mit ca. 2,4 Zentimetern pro Sekunde am Tonkopf vorbeischleicht, sondern ebenso wie die Bildspur mit einer relativen Bandgeschwindigkeit von 4,85 Metern pro Sekunde. Das Resultat seiner ersten Versuche war „besser als Schallplatte, etwas schlechter als Compact-Disc", Die Hardware ist bereits auf dem Markt. Panasonic bietet für 3.000 DM ein Hi-Fi-Musikvideogerät an. Die Software ist noch nicht so weit. Das Problem liegt beim Kopierverfahren, das digitalisiert werden muß, damit der volle Sound vom Mutterband auf die Endabnehmerkassette gelangt.

Im Herbst werden alle Probleme gelöst sein, meint Schneider, und die Massenfertigung kann beginnen. Früher oder später bedeutet dies das Ende der Schallplatte. „Irgendwann wird es so aussehen, daß man nur noch Bildtonträger hat, und wenn man das Bild nicht haben will, dann dreht man es ab und hört nur noch den Ton", sagt er. Dann werden wir daheim im Sessel sitzen, uns aus „Music Box" und MTV unsere eigene Videoshow zusammenstellen und zwischendurch die neue Michael-Jackson-Kassette reinschieben. Video total.

Godley & Creme

Foto: Music Week

Preis vom Branchenblatt „Music Week": „Top Promo Video Directors" Kevin Godley und Lol Creme

Kevin Godley und Lol Creme gehören zu den gefragtesten Videoclip-Regisseuren. Nach anderthalb Jahrzehnten im Musikbusiness drehten sie 1981 ihren ersten Clip. Seither haben sie es auf etwa dreißig Produktionen gebracht, unter anderem für Visage („Fade To Grey"), Duran Duran („Girls On Film"), Police („Every Breath You Take", „Wrapped Around Your Finger"), Culture Club („Victims") und Herbie Hancock. In seinem vielgepriesenen „Rockit"-Clip tanzen Roboter, die aussehen wie Schaufensterpuppen, in einem Wohnzimmer hin und her, während Hancock auf dem Fernseher seinen Hit spielt. Im Februar verlieh das Branchenblatt „Music Week" Godley und Creme einen Preis für ihre Leistungen als „Top Promo Video Directors".

SZENE HAMBURG: **Wie ist das „Rockit"-Video entstanden?**

Godley & Creme: Wir haben im Fernsehen eine Sendung über Jim Whiting gesehen, einen Künstler, der Roboter herstellt. Wir sagten uns: Das sind perfekte Bilder für ein Video, wußten aber noch nicht, für welches. Eine Woche später bekamen wir das „Rockit"-Band zugeschickt und dachten sofort: Das paßt ideal zu den Robotern. Herbie Hancocks Plattenfirma hatte eine Heidenangst, ihn in dem Video selber autftauchen zu lassen, weil er ein Schwarzer ist und MTV den Clip deswegen nicht ausstrahlt. Aber das Gegenteil war der Fall. Drei Wochen lang lief er öfter als alle anderen.

Machen die Plattenfirmen euch Vorschriften für die Gestaltung der Clips?

Nein, kaum. Von ihnen ist nie einer zu den Dreharbeiten gekommen, während dir bei Werbespotaufnahmen andauernd einer über die Schulter sieht. Bei „Girls On Film" erhielten wir die Vorgabe, möglichst viel Sex zu zeigen. Die Gruppe selber brauchte keine Hauptrolle darin zu spielen. Das Video war speziell für Clubs und Discos gedacht. Es sollte einen Skandal provozieren, bevor die Platte überhaupt veröffentlicht war. Und das ist auch passiert.

Wie spielt sich die Produktion eines Clips ab?

Es geht sehr schnell. Es fließt viel Adrenalin. Man bekommt von der Plattenfirma den Auftrag, hat zwei Tage Zeit für die Grundidee, eine Woche, um das Konzept auszuarbeiten, ein bis zwei Tage Drehzeit, einen für die Nachbearbeitung, und einen Tag später läuft er im Fernsehen.

Viel von der Aufregung, die früher die Rockmusik ausmachte, ist verschwunden. Man findet sie beim Kern derer, die sich mit der visuellen Seite der Musik beschäftigen. Noch sind Videos ein Experimentierfeld mit vielen Freiheiten. Die Möglichkeit, Fehler zu machen und über die Stränge zu schießen, gibt es heute eher am Drehort als in einem Plattenstudio.

Auf der anderen Seite schränkt einen das Format des Dreieinhalb-Minuten-Clips ein. Das Rohmaterial, der Song, ist vorgegeben. Wir möchten etwas ganz und gar Eigenständiges machen, längere Featurefilme zum Beispiel. Dieses Jahr werden wir damit anfangen.

Wollt ihr von der Werbung wegkommen und Kunst machen?

In gewissem Sinn ja.

Scharf wia Peperoni,
das neue Album der **Spider Murphy Gang**

natürlich auch als MC zu haben

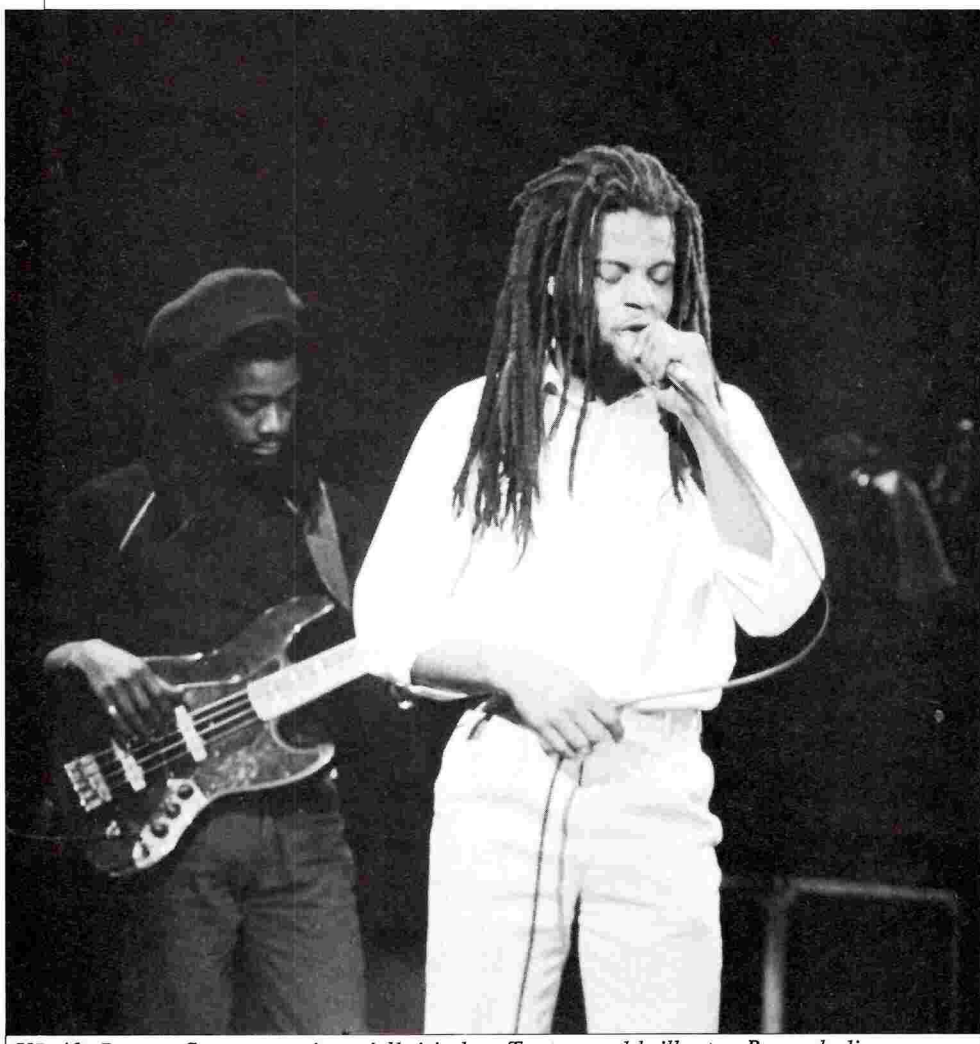
Pfüati Gott Elisabeth,
die neue Single,
gibt's auch als Maxi-Single
extra lang

LP 1C 066 **1468751**
MC 1C 266 **1468754**

Spider Murphy Gang live:
4.5. Hamburg, CCH

EMI ELECTROLA

Von Konditorstöchtern und Toten Hosen



UB 40: Reggae-Crossover mit sozialkritischen Texten und brillanten Popmelodien

Reggae

Zwei Spitzenbands von Bass & Drum bietet das April-Programm Chalice treten am 1.4. schon um 11 Uhr im Logo und UB 40 am 15.4. um 20 Uhr im CCH auf

Chalice aus Kingston werden uns als *der* Top act verkauft – was nicht sehr weit von der Wahrheit entfernt ist. Nur kann man die jamaikanischen Reggae-Bands an einer Hand abzählen. Als feste Gruppe mit eigenem Equipment kann man dort nämlich nur überleben, wenn man durch die Touristenhotels an der Nordküste tingelt. Oder wenn man etwas Geld in den Taschen hat. Bei den seltenen Konzerten für das einheimische Publikum liefern brillant aufeinander eingespielte Studio-Crews wie Roots Radics oder die Hi Times Band die Begleitung für den Reigen der Sänger und Vokalgruppen, die in schnellem Wechsel auf die Bühne kommen.

Chalice liefern allerdings alles andere als wabbelnde Sülze für Neckermann-Urlauber. Ihre Debütsingle von 1979, „Ol' Nayga", hat einen festen Platz in meiner ewigen Roots-Bestenliste: „I was your witch doctor that kept you from the grave/I was your farmer when you thought I was your slave/Don't call me ol' nayga (Neger), no!" Es folgten einige nicht ganz so exquisite Singles und mindestens eine lokale LP, bevor das neue Münchner Label „On Records" die Band unter Vertrag nahm und mit „Funny Kinda Reggae" eine Funksingle von internationalem Spitzenformat auf den Markt brachte. Soeben ist die LP „Good To Be There" erschienen, einer der wenigen Lichtblicke auf der stagnierenden Jamaika-Szene. Der für den 4. März angekündigte Auftritt der Gruppe war im letzten Moment abgesagt worden und wird am 1. April zur Frühschoppenzeit von 11 Uhr im Logo nachgeholt.

Den „Schunkelreggae", gegen den Diedrich Diederichsen kürzlich zu Felde zog, bieten die englischen UB 40 in Reinkultur. Was kein Fehler sein muß, wie der Hit „Red Red Wine", das Remake einer über zehn Jahre alten Reggaeversion einer Neil-Diamond-Schnulze, beweist. Es war die Single, die in England im dritten Quartal 1983 die zweitbesten Verkaufszahlen erreichte. Das dazugehörige Album „Labour Of Love" bietet Neueinspielungen von Reggaestandards der frühen siebziger Jahre – kompetent, aber mehr auch nicht.

Die gemischtrassige Band aus Birmingham begann 1980 mit einer Serie von Reggae-Crossover-Überraschungshits mit sozialkritischen Texten und brillanten Popmelodien. Der Name der Gruppe (die Nummer des Formulars, mit dem man sich in England arbeitslos meldet) und der Titel des Debütalbums, „Singing Off" (sich beim Arbeitsamt abmelden, wenn man einen Job gefunden hat), trafen damals genau den Zeitgeist. Ihre Platten sind insgesamt etwas blutleer. Auf der Bühne sind sie kraftvoller und mittlerweile sehr professionell. | *Klaus Frederking*

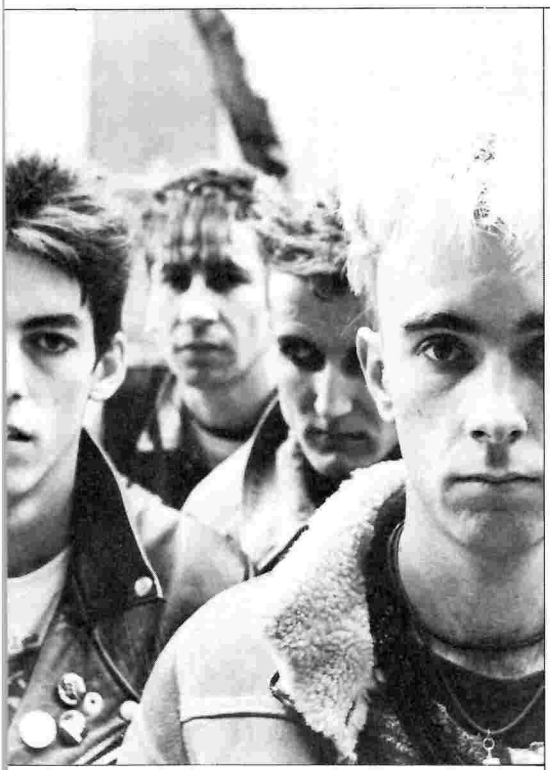
Sex Gang Children

Positive Punk für die Kids am 2.4. in der Fabrik um 21 Uhr

An den dreiteiligen Gruppennamen sollt ihr sie erkennen. Die Kinder des Positive Punk Movement, das Anfang '83 in England und später auch hierzulande als neues, genuin subkulturelles Phänomen gefeiert und nach abgeschlossener Verdünnungsphase nun sogar in den „Stern" und den „Kulturweltspiegel" (Berichte über den in der Tat sehenswerten Positive-Punk-Lieblingsclub „Bat Cave") Eingang gefunden hat. Inzwischen krähen zwar keine Hip-Medien mehr nach diesen Bands, aber wie schon bei den alten Punk-Bands ist das Interesse der Kids für diese Bands wesentlich zäher und langlebiger als das der Journalisten. Was daran liegt, daß sie Pubertätsmusik machen. Pubertätsmusik wird immer gebraucht, und meistens kann der betreffende Journalist als im Berufsleben stehender Mitdreißiger nichts mit den Bedürfnissen anfangen, die Bands entstehen lassen, deren Hauptanliegen *das Wesentliche, das Tiefe* und *Magie* sind. Wie früher die Hippie-Bands Indien haben diese „Gothic"-Musiker Aleister Crowley, Schwarze Magie und spezifisch britische Mysto-Traditionen gemolken, um den sinnsuchenden Heranwachsenden, die entsprechend leicht ranzig ausgefallene Lebenshilfe zu servieren.

Trotzdem ist das alles nicht so schlimm, wie es klingt. Die Gothic-Bands haben mode- und kultmäßig einige belebende Entwicklungen in Gang gesetzt (Fledermäuse), die für sich poppig und lustig sind und nicht vor dem blutigen Ernst triefen, der aus Namen wie Spear Of Destiny oder Southern Death Cult spricht. Eine Band, die Sex Gang Children heißt, kann es sowieso nicht so

Foto: L.F.I./Photo Selection



Sex Gang Children: Musik für Sinnsuchende

ernst mit der Soße nehmen wie die anderen. Auf ihrer ersten Maxi haben sie auf eine sehr originelle Weise Fairport Conventions (of all people) „Babbacombe Lee" zitiert, und abgesehen davon, daß ihre Musik auf Platte ein bißchen spröde klingt, kann man an einigen ihrer kleinen Einzeleinfälle ermessen, daß sie auf der Bühne ganz spaßig sein können.

Vielleicht wie Anfang der 70er Black Widow. | *Diedrich Diederichsen*

Hanoi Rocks

Finnlands Glitter-Band spielt hemmungslosen Trash-Pop am 14.4. um 21 Uhr in der Markthalle

Hanoi Rocks: New-York-Dolls-Kopie

Auch die Kosmetikindustrie betrachtet wohlwollend den Erfolg von Culture Club, demonstriert der Sänger doch, wie man mit Hilfe ihrer Erzeugnisse aus einem unscheinbaren Mann eine halbwegs attraktive Frau machen kann. Würde Boy George aber seinen Spiegel nach der Schönsten im ganzen Land befragen, lautete die Antwort: „Mike Monroe, Sänger von Hanoi Rocks."

Als Anfang der Siebziger die alten visuellen Schockstrategien ausgedient hatten, griffen einige Musiker zu Make-up und Frauenkleidern. Ist im bürgerlichen Feuilleton wieder einmal eine Story über das „dritte Geschlecht" fällig, wird im Archiv nach alten Bowie-Fotos gegraben. Die schärfsten Tunten aber waren ihrerzeit die New York Dolls. Aufgedonnert als zweitklassige Nutten, waren sie für die aufregendste Rockmusik der ersten Hälfte des letzten Jahrzehnts verantwortlich.

Bei den Dolls liegen dann auch die Copyright-Rechte für die Pose von Hanoi Rocks. Diese versuchen aber, nicht nur beim Make-up dick aufzutragen. Mike Monroe war früher Strichjunge, und Gitarrist Andy McCoy verdiente sein Geld als Strichjunge. Nützlich ist, was dem Image vom verruchten Rock'n'Roll-Lifestyle dient. Dabei sind die flankierenden Maßnahmen von unterschiedlicher Qualität. Fernseher haben einfach schon zu viele aus dem Hotelfenster geschmissen. Besser gefällt mir eine Geschichte, die ich gelesen habe, bevor ich auch nur einen Ton von der Band gehört hatte: Hanoi Rocks erwiesen sich als handgreifliche Musikkritiker und empfingen Whitesnake auf einem finnischen Flughafen mit Eiern und Stinkbomben.

Gelegentliche Fehltritte der Band lassen sich durch ihre Herkunft entschuldigen. Skandinavien ist nicht der Nährboden für Impulse im Bereich populärer Kultur. Hanoi Rocks gingen aus der finnischen Punkband Pelle Miljoona hervor und tourten zunächst auf Nebenschauplätzen wie dem Norden Europas und dem Fernen Osten, bevor sie nach England übersiedelten. Dort entstand auch ihre aktuelle LP „Back To Mystery City". Sie bietet teilweise hervorragenden Trash-Pop, der hemmungslos zitiert, was gefällt. Das überrascht nicht, denn die Produzenten waren Dale Griffin und Overend Watts von Mott The Hoople, einer Band, die sich auch darauf verstand.

Natürlich fällt eine Band wie Hanoi Rocks bei der ambitionierten Musikkritik hoffnungslos durch. In Zeiten der allgemeinen Orientierungslosigkeit verdient aber schon allein die Unverfrorenheit ihrer Pose meinen Beifall. Ein endgültiges Urteil wird erst nach dem Markthallenauftritt möglich sein. | *Alf Burchardt*

Howard Jones

Englands kommender Popstar tritt am 10.4. um 21 Uhr in der Markthalle auf

Der englische Musiker mit dem Allerweltsnamen Jones war bis vor wenigen Monaten ein unbeschriebenes Blatt. Dann veröffentlichte er die Singles „New Song" und „What is Love" und konnte sich auf Anhieb in der englischen Hitparade plazieren. Bei uns waren die eingängigen

Karsten Jahnke Konzert-direktion

Sonntag, 1.4.'84, 19 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 18,– Ak: DM 21,–
1.4. **Harry Sacksioni** + Band

Dienstag, 3.4.'84, 20 Uhr, CCH 1
Vvk: DM 16,–/19,–/27,–/30,–/32,–/35,–
3.4. **Joe Cocker** + Band

Donnerstag, 5.4.'84, 20 Uhr, Musikh…
Vvk: DM 19,–/22…
Live on … Ausverkauft
5.4. **Simple Minds**
special guests: China Crisis

Montag, 9.4.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 18,–/23,–/26,–/28,–
The legend of great folk music
9.4. **Donovan**

Dienstag, 10.4.'84, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 17,– Ak: DM 21,–
The Human's Lib Tour
10.4. **Howard Jones**

Donnerstag, 12.4.+ Dienstag, 24.4.'84, 21 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 18,–/20,–/23,–/26,–
Mitten ins Herz
12.4.+24.4. **Stefan Waggershausen** Konzert 84

Donnerstag, 12.4.'84, 20 Uhr Trinity
Vvk: DM 18,– Ak: DM 21,–
Blue Monday
12.4. **New Order**
Special Guests: Shark Vegas

Sonntag, 15.4.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 12,–/18,–/22,–/26,–/30,–/35,–
15.4. **UB 40** Live

Mittwoch, 18.4.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 15,–/18,–
18.4. **Jesus Christ Superstar**
Rockoper mit dem Hamburger Rocktheater
(über 50 Mitwirkende)

Donnerstag, 19.4.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/19,–/27,–/30,–/32,–/35,–
From Pink Floyd
19.4. **David Gilmour** + Band in Concert

Donnerstag, 26.4.'84, 20 Uhr, CCH 1
Vvk: DM 15,–/18,–/20,–/22,–/24,–/26,–
Puzzle
26.4. **Gianna Nannini**
+ The Primadonnas

Mittwoch, 25.4.'84, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 14,– Ak: DM 17,–
Sheffield's Angels
25.4. **The Comsat Angels**

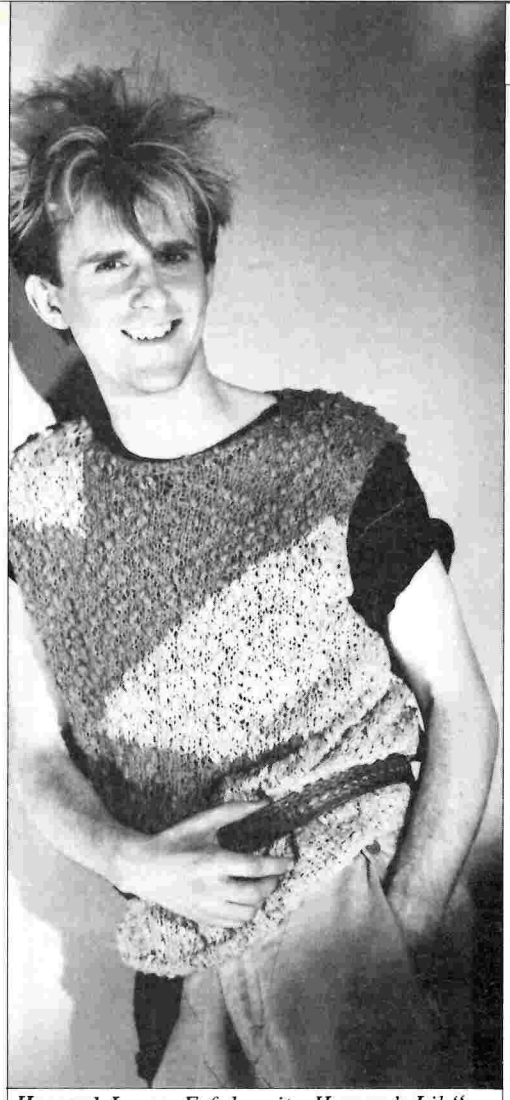
Dienstag, 1.5.'84, Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/18,–/22,–/24,–/26,–/28,–
Lament
1.5. **Ultravox** in Concert

Donnerstag, 3.5.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/19,–/28,–/30,–/33,–
3.5. **Joe Jackson**

Freitag, 4.5.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/20,–/24,–/28,–
4.5. **Truck Stop**

Montag, 7.5., Dienstag, 8.5.,'84, 20 Uhr, CCH…
Vvk: DM 24,–/32,–/38,–/48…
SONY prese… Ausverkauft
7.5.+8.5. **Peter Hofmann**
Tour'84, Band + Orchester

Foto: L.F.I./Photo Selection



Howard Jones: Erfolg mit „Human's Lib"

Popsongs schon im „Musikladen" zu hören.

Sie zeigen, daß das Vertragsangebot der Plattenfirma, das dem 29jährigen Engländer im letzten Jahr unterbreitet wurde, durchaus den Richtigen getroffen hat. Ich würde mich sogar nicht wundern, wenn er mit seinen Anleihen von Duran Duran bis zu Hard Rock im Elektroniksound bald zu den Großen im Geschäft zählen wird. Ein Publikum quer durch die Altersstufen kann sich angesprochen fühlen.

In über 200 Club-Auftritten soll der Sänger und Synthesizerspieler Howard Jones die nötige Bühnenroutine gesammelt haben. Die wird er auch bitter nötig haben, denn Jones, der sich lediglich von einem Tänzer namens Jed begleiten läßt und ansonsten mit dreizehn verschiedenen Synthesizern, Drum-Computern und Sequenzern alleine auf der Bühne steht, muß gegen die Erfahrung des Publikums anspielen, daß Synthesizer-Musik, zumal im Solo-Vortrag, kalt und unpersönlich klingt.

Das dachten bis vor kurzem auch die Konzertveranstalter, die ihn lediglich als Pausenfüller für andere Gruppen verpflichteten. Erst auf Tourneen im Vorprogramm von Peter Gabriel, China Crisis und Orchestral Manoeuvres in the Dark konnte er ähnlich wie Thomas Dolby beweisen, daß er mit Hilfe seiner Maschinen, die jeden gewünschten Song ausspucken, eine ganz erfrischende Popmusik auf die Bühne bringen kann. Er versteht den mechanischen Klang der Instrumente als Menetekel, Menschen könnten zu Maschinen werden. Mit seinen Texten will er nicht der verbreiteten Depressionsstimmung Vorschub leisten, sondern „die Leute ermutigen, das durchzusetzen, wozu sie Lust haben. Wer immer den Negativblick auf den Schrottplatz Erde im Kopf hat, wird sich eines Tages aufhängen."

In diesem Sinne ist der Titel seiner ersten, im März veröffentlichen LP „Human's Lib" (Produzent: Rupert Hine) gleich „Liberation" zu verstehen, deren Songs fast durchweg das Thema „I only want to be free" behandeln. Daß bei seinen Botschaften indische Erleuchtungs- und Selbstfindungsphilosophien mitschwingen („Some people I know have lost their feel for mystery"), die ihm sein ehemaliger Freund und musikalischer Förderer Bill Bryant eingeimpft haben soll, hat Howard Jones in England schon Spott und Hippie-Vorwürfe eingebracht. Daran ändere auch nichts sein Stachelkopf-Outfit, das vor zwei Jahren die Langhaarfrisur abgelöst hat. Howard Jones stört dies nicht, solange er Erfolg hat. Mit einer Zeile des „New Song" kommentiert er: „Don't be fooled by what you see / don't be fooled by what you hear."

Lucas Koch

New Order

Das „Blue Monday"-Syndrom am 12.4. um 20 Uhr im Trinity

Vergangenes Jahr dröhnte es aus jedem Proll-Sportwagen an der Ampel: „Blue Monday". Der paradoxe Überaschungshit der superparadoxen New Order. Die Band, die immer Mode war und Mode haßte. Die Publizität flieht und Journalisten anzieht wie keine zweite. Die ernsthaft und seriös fühlt und zum Tanzen mißbraucht wird. Die maßgeblich zum Anti-London-Regionalismus des Manchester-Labels „Factory" beitrug und sich den für ihre Zwecke völlig ungeeigneten Produzenten Arthur Baker aus New York aussucht, der genau das verkörpert, was man in Manchester an London haßt. Die ihre letzte LP „Power, Corruption & Lies" nennt, als könnten sie vor Empörung, Moral und Politik nicht aus den Augen sehen und in ihren Texten nur von ihren Innenleben schwelgen. Undsoweiter.

New Order nannte sich bekanntermaßen die Gruppe Joy Division, jene eminent einflußreiche, stilbildende Depro-Band der späten 70er Jahre, nachdem ihr Sänger Ian Curtis die Glaubwürdigkeit des Depro-Stils bewiesen hatte, indem er sich erhängte. New Order behielt zunächst den schleppenden, narkotischen, düster eingefärbten Stil von JoyDiv bei, und der zum Sänger beförderte Bernard Albrecht wirkte nicht minder scheu und verletzlich als der charismatisch-unsichere Ian Curtis. Nach einer LP und mehreren Singles markierte 1982 die Maxi „Hurt"/„Tempta-

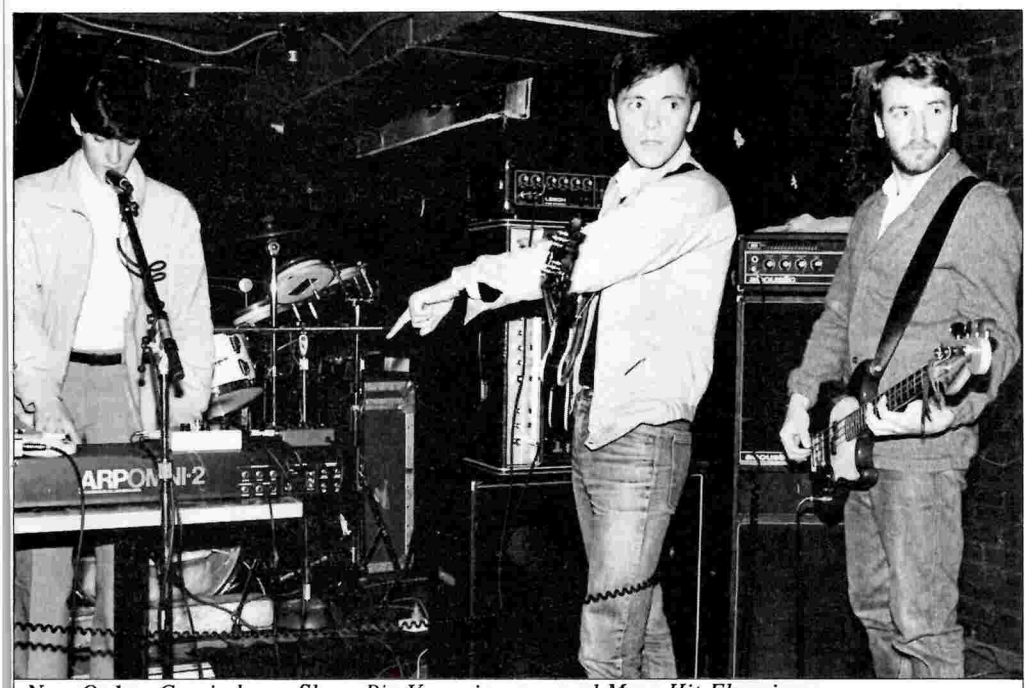
Foto: L.F.I./Photo Selection

audio excellence

Bevor Sie sich zum Kauf einer – neuen – HiFi-Stereo-Anlage entscheiden, sollten Sie unbedingt bei uns vorbeischauen. Sie sparen viele Wege und Geld. Wir führen in drei Studios namenhafte Produkte wie

Snell Acoustics, Inc. · Aurum · TANDBERG Die europäische Alternative · DENON · KRELL · THE David hafler COMPANY · Spectral The Purist Sound · CABRE · Goldring · Esoteric Audio Research · Nakamichi · THE TIME WINDOW by DCM · Cabasse

audio excellence
das große preis – werte HiFi-Studio.
hifi-studio · 2000 hamburg 76
beim alten schützenhof 17-19
tel. 040/2291211



New Order: Gemisch aus Show-Biz-Verweigerung und Mega-Hit-Ehrgeiz

tion", bis heute die beste Platte von New Order, einen folgenreichen stilistischen Einschnitt. So etwas wie Soul hatte sich, ersten Sonnenstrahlen nach einem langen Unwetter ähnlich, in die tiefe Traurigkeit dieser superentwurzelten Bürgerkinder eingeschlichen und in Form hellerer Grundtöne neue Reize, neue Spannungen in das Konzept gebracht. New Order, im Untergrund, bei den Independents immer schon die unbestrittene Nummer eins, hatte zum erstenmal seit dem JoyDiv-Welthit „Love Will Tear Us Apart" auch wieder die Ohren der britischen Chart-Hörer infiziert und bekam Airplay und Discoplay. Die unkonventionelle, manchmal an Triosche Simplizität grenzende Art, Rhythmusmaschinen und Drum-Computer einzusetzen, die bei „Blue Monday" dann einen Höhepunkt erreichte, war faszinierend wie die Grundgeräusche einer Video-Spielhalle. Mit dem Unterschied, das der Pac-Man von Georg Trakl gespielt wurde: Gesang und Texte von Bernie Albrecht.

Das „Trakl meets Atari"-Konzept wurde über „Blue Monday" und die LP „Power, Corruption & Lies" hinweg erfolgreich durchgehalten. Alles wartete nun auf den Big Blast: New Order traten in New Yorks Tanzparadies „Paradise Garage" vor schwarzem Publikum auf, und die Leute wurden schon nach zwei Stücken so traurig, daß sie sich draußen die Tränen trocknen mußten. Mitten ins Funk-Paradies marschierten die Toten des ersten Weltkriegs. Rap/Disco-Producer Arthur Baker nahm kurz darauf vier Versionen von „Confusion" auf, einem seltsamen Bastard aus HipHop und Wir-sind-New-Order-aber-wir-haben-die-Melodie-über-dem-Atlantik-verloren-Gesang. Die Platte war ein Flop und fiel mit ersten, neuen, schüchternen Interview-Auftritten vor einer konfusen Öffentlichkeit zusammen. Die Band verhaspelte sich erneut in ihrem kruden Gemisch aus radikaler Show-Biz-Verweigerung und Mega-Hit-Ehrgeiz, redete über weite Strecken dumme Scheiße, schaffte es aber, interessant zu bleiben. Auch für mich.

Diedrich Diederichsen

Die Toten Hosen

Deutschlands Punkband Nr. 1 wirbt am 14.4. um 21 Uhr im FZ Nöldekestraße für das Altherrengetränk „Bommerlunder"

Stellte die Berliner Fabrik „Rakete" mit Nena den Hochglanz-Superstar des letzten Jahres, so kommen aus Düsseldorf mit den Toten Hosen die Gewinner der Sparte „Underground". Mittlerweile kann es sich kein Radiosender und TV-Musikprogramm leisten, sie zu übersehen. Das gesamte Spektrum der Musikpresse vom konservativen Fachblatt bis zum letzten Provinzfanzine verfolgt ihre Aktivitäten.

Der Erfolg der Toten Hosen scheint einen der letzten Triumphe der deutschen Independent-Szene zu markieren. Als die damals noch sechs Musiker sich vor zwei Jahren zusammenfanden, verband sie auf musikalischer Ebene ihre Vorliebe für britischen Pop-Punk der späten Siebziger. Das hinterließ auch Spuren in ihrer Musik. Ihre Platten – bisher 4 Singles und die LP „Opel Gang" – und vor allem ihre Live-Auftritte zeigen aber, daß sie hierzulande eine eigene Kategorie geschaffen haben.

Das Publikum der Toten Hosen rekrutiert sich nur zum Teil aus Punks. Zum Erfolg bei breiteren Hörerschichten trug nicht zuletzt ihre Hymne an das Altherrengesöff „Bommerlunder" bei. Ursprünglich nur als letzte aller Zugaben geplant, entschloß man sich schließlich doch auf Drängen der Fans, den Song auf der Rückseite einer Single zu veröffentlichen. Er entwickelte sich bald zu einem heimlichen Hit. Die Band würdigte diese Entwicklung und spielte dazu eines der besten deutschen Videos ein, das leider der Zensur zum Opfer fiel.

Das Kapitel schien schon abgeschlos-

Foto: Laura Levine/Photo Selection

Dienstag, 8.5.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 12,-/20,-/22,-/25,-/28,-
Menschliche Wärme
8.5. **Georg Danzer** + Band
Konzert 84

Dienstag, 8.5.'84, 20 Uhr, Alsterdorfer Sporthalle
Vvk: DM 29,- Ak: DM 33,-
8.5. **Barclay James Harvest**

Mittwoch, 9.5.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 17,-/20,-/25,-/28,-
Ciao bella
9.5. **Klaus Hoffmann** + Band

Freitag, 18.5.'84, 20 Uhr, Freilichtbühne Bad Segeberg
Vvk: DM 22,- Ak: DM 25,-
„Götterhämmerung"
18.5. **Udo Lindenberg**
+ Panikorchester

Sonntag, 20.5.'84, 20 Uhr, Freilichtbühne Bad Segeberg
Vvk: DM 36,- Ak: DM 42,-
20.5. **Elton John & Band**
in Concert 84

Dienstag, 22.5.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 18,- Ak: DM 21,-
Glorious Rewards
22.5. **Joan Jett + The Blackhearts Tour 84**

Dienstag, 22.5.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 15,-/20,-/26,-/32,-/38,-/40,-
Ein Abend mit
22.5. **Howard Carpendale**

Karsten Jahnke
Open Air Freilichtbühne Stadtpark 19.5.-23.9.84
jeweils 15-18 Uhr · Parkplätze: City Nord
Also: zum Stadtpark mit der S1 bis Alte Wöhr, Bus 118, 179 bis Dakarweg
HVV
Es stehen folgende Konzerte fest:

Sonnabend, 19.5.'84, Vvk: 15,-, Tk: 18,-
Spitalo fatalo II
19.5. **Erste Allgemeine Verunsicherung**

Sonnabend, 26.5.'84, Vvk: 18,-, Tk: 22,-
Johnny Be Good
26.5. **Peter Tosh** in the Park

Sonntag, 27.5.'84, Vvk: 18,-, Tk: 22,-
27.5. **The new acoustic guitar trio**
David Lindley, Richard Thompson, Steve Morse

Sonnabend, 2.6.'84, Vvk: 15,-, Tk: 18,-
2.6. **Ulla Meinecke** + Band
Gäste: Edo Zanki + Band

Sonntag, 3.6.'84, Vvk: 13,-, Tk: 16,-
Singt neue Lieder...
3.6. **Bettina Wegner Ougenweide**

Sonntag, 10.6.'84, Vvk: 15,-, Tk: 18,-
10.6. **Kajogoogoo** Tour 84

Sonnabend, 22.9. + Sonntag, 23.9.'84, Vvk: 14,-, Tk: 16,-
Zwesche Slazjebäck un Bier-Tour 84/85
22.+ 23.9. **BAP**

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 39 15 65

FABRIK

Mo. 2.4.84
21.00 Uhr, VVK 10,-, AK 12,-
„the beast"
SEX GANG CHILDREN
Vorprogramm: Cyan Revue

Mi. 4.4.84
20.00 Uhr, VVK 15,-, AK 18,-
J.E. Berendt
NADA BRAHMA
Die Welt ist Klang

Do. 5.4.84
21.00 Uhr, VVK 12,-, AK 15,-
Jazz-Percussion meets Breakdance
NANA VASCONCELOS & MAGNIFICENT FORCE

Di. 10.4.84
21.00 Uhr, VVK 12,-, AK 15,-
drei Jazz-Super-Stars in einer Band
LARRY CORYELL (G)
ALPHONSE MOUZON (DR)
BUNNY BURNELL
(B, EX CHICK COREA)

Mi. 11.4.84
21.00 Uhr, VVK 8,-, AK 10,-
Katharine...
STEINWOLKE
WDR-Rundfunkmitschnitt

Mi. 18.4.84
21.00 Uhr, VVK 8,-, AK 10,-
„so weit die Füße tragen"
BEL AMI

Do. 19.4.84
21.00 Uhr, VVK 18,-, AK 21,-
Festival
TANGO ARGENTINO '84
Dino Saluzzi, Juan Jose Mosalini, Gustavo Beytelmann, Patrice Caratini, Sextetto Major, Tanztheater Malambo

FR. 20. 4. 84
21.00 Uhr, VVK 10,-, AK 12,-
Rhythm 'n BLues aus den USA
DANNY ADLER & BAND

Mi. 25.4.84
21.00 Uhr, VVK 10,-, AK 12,-
BLURT

So. 29.4.84
21.00 Uhr, VVK 14,-, AK 16,-
„die sieben Wunder der Welt"
KARAT

Tote Hosen: Vorliebe für Pop-Punk der späten siebziger Jahre

sen, als dem technischen Direktor Jochen und Schlagzeuger Trini bei einer nächtlichen Non-Stop-Fahrt von Rom nach Düsseldorf die Idee kam, mit einer Rap-Version das Stück endgültig zu begraben. Eine der Stärken der Toten Hosen ist es, das, was andere als Hirngespinste abtun, in die Tat umzusetzen. Mit Fab Five Freddy wurde an zwei Nachmittagen die Rap-Idee verwirklicht. Während nun allerorten noch zum „Hip Hop Bommi Bop" gebreakt wird, sind die Toten Hosen schon beim nächsten Tanz. Auf der neuen Single „Kriminaltango" ist der Schauspieler Kurt Raab als Gastsänger zu hören.

Trotz einer liberalen Grundhaltung sind die Toten Hosen auf ihre Punk-Credibility bedacht. Als im letzten Jahr bei ihrem Markthallen-Gastspiel minderjährigen Fans der Zutritt verweigert wurde, beschlossen sie, dort nie wieder zu spielen. Nur für einen gemeinsamen Auftritt mit Gary Glitter wären sie diesem Vorsatz untreu geworden. Diese schon sicher scheinende Veranstaltung scheiterte aber letztlich an den Gagenforderungen Glitters. Auch wenn sie genug Leute in die Markthalle gezogen hätten: Die Toten Hosen spielen jetzt im Harburger Freizeitzentrum Nöldekestraße. *Alf Burchardt*

Tangofestival

Musik für harte Männer am 19.4. ab 21 Uhr in der Fabrik

Der Zeitgeist hat ein neues Kind. Es heißt Tango, und eigentlich ist es schon ein Greis. Seine Wiege steht in Argentinien, und schon vor Jahrzehnten war es ein beliebter, exotischer Gast in Europa. Dann war Tango aber plötzlich ganz vergessen, lebte nur noch auf Seniorenbällen und in Tanzschulen oder als komische Einlage geschichtsbewußter Unterhaltungskünstler. Die wehten dann als brillantine-geschniegelte Demimonde-Typen im Nadelstreif über die Bühne und spielten gute, alte Zeit.

Nun plötzlich ist der Tango wieder da. Da sich sogar der „Spiegel" mit ihm befaßt, kann sein Musik-Anteil nur eine untergeordnete Bedeutung haben, die neben seiner Rolle als Gesellschaftssymptom zur Marginalie schrumpelt. Natürlich ist die Renaissance des Tango ein gesellschaftliches Phänomen, ebenso wie die Carmen-Euphorie des vergangenen Jahres. Endlich sind Frauen wieder Frauen, und Männer dürfen wieder Männer sein. Der elegante Machismo des Tango ist nur eine Analogie zu den Gefühlsarchaismen der Carmen-Helden.

Trotzdem ist aber die Musik des Tango längst ganz woanders: Es gibt sie zwar noch, die Traditionalisten und Tangotänzer alter Schule, aber in den letzten Jahren ist der Tango von Musikern wie Juan José Morsalini oder Dino Saluzzi auf einem sehr hohen Niveau in die Kunstmusik übernommen worden. Nach deren heutiger Tangomusik kann man nicht ohne weiteres tanzen. Der Eros des Tango ist bei ihnen verhüllt von Melancholie, Modernität und Intellektualität.

Das Bandoneon, das zum Tango gehört wie die Geige zum Wiener Walzer, spielen Mosalini und Saluzzi wie Klang gewordene Seele: Es stockt, es atmet, es zögert, es rafft sich auf zu Jubel, zu Gelächter, es zittert und fällt in Wehklagen zusammen. Aber wie die Seele richtet es sich wieder auf und versucht in neuen Anläufen, sich zu behaupten.

Das Trio Mosalinis mit dem Pianisten Gustavo Beytelman und dem Bassisten Patrice Caratini, das ebenso wie Dino Saluzzi in der Fabrik auftreten wird, hat das Hamburger Publikum schon im vergangenen Jahr mit seiner subtilen, kammermusikalisch ausgearbeiteten Version des zeitgenössischen Tango in seinen Bann gezogen. Die Takt- und Tempiwechsel, die die Gruppe mühelos und wie aus einer Seele spielt, und die feinen Strukturen in der Dynamik verlangen sicher mehr Bereitwilligkeit zu-

Foto: Peter Schmidt/Photo Selection

zuhören als die eher traditionelle Musik des Sexto Mayor, das bei diesem Festival ebenso wie das Tanztheater Malambo mehr die Schaulustigen und die Liebhaber des Alten anziehen dürfte.

So präsentiert dieses Festival also Musik für die neuen harten Männer und für die neuen weichen Männer, für die Femmes fatales und für die Musikstudentinnen. Ob das gutgeht?

Im „Bandstand" des „Nachtclub" auf NDR II wird das Konzert ab 23.05 Uhr live übertragen – um Mitternacht ist allerdings Schluß. | *Tom R. Schulz*

David Gilmour

Gitarrensoli, die nirgendwo herkommen und nirgendwo hinführen, am 19.4. um 20 Uhr im CCH

Es waren einmal drei junge Burschen aus Cambridge, die studierten in London Architektur und daddelten in ihrer Freizeit unter allerlei seltsamen Bandnamen auf ihren Instrumenten rum. Es war hier in London, daß sie auf einen vierten Mitstreiter (ebenfalls aus Cambridge) stießen, einen genialen Gitarristen, dem die beiden Blues-Opas Pink Anderson und Floyd Council aus Georgia die Welt bedeuteten.

Um's kurz zu machen: Die vier jungen Musiker nahmen unter der maßgeblichen Federführung ihres genial-exzentrischen Gitarristen mehrere atemberaubende Singles und eine bahnbrechende LP auf, doch dann, während einer US-Tournee, griff der Gitarrist zu tief in die LSD-Pillendose und gab – von kurzen Unterbrechungen abgesehen – seine Ganglien für immer an der Garderobe ab. Für ihn kam – natürlich ebenfalls aus Cambridge – ein Gitarrist in die Band, der lange, ungewaschene, fettige Haare und Gitarrensoli, die nirgendwo herkamen und nirgendwo hinführten, zu seinem und der Band Markenzeichen machte. Mit diesem Gitarristen nahm die Band nun unter der maßgeblichen Federführung des Bassisten einen ganzen Stapel unheimlich langweiliger und unheimlich erfolgreicher Langspielplatten auf, und hätten nicht der Königin Finanzbeamte gefordert, was der Königin sei, die Band hätte glatt ganz Cambridge kaufen können.

So weit, so gut, und sicher hat schon längst jeder erraten, daß es sich um Pink Floyd handelt, wiewohl ich mir Geschichten von fliegenden Plastik-Schweinen und einstürzenden Styropor-Mauern geschenkt habe.

Warum ich das alles erzähle? Nun, der Ersatz des ersten Gitarristen kommt zu einem Konzert nach Hamburg. Zwar hat er sich, Gott sei Dank, seine langen, ungewaschenen, fettigen Haare auf modische Länge stutzen lassen, doch hat das, wie man deutlich hören kann, auch nicht viel genutzt, denn auf seiner zweiten Solo-LP „About Face" spielt er immer noch Soli, die nirgendwo herkommen und nirgendwo hinführen, kurzum: sechssaitige warme Luft. Angesichts der kalten Jahreszeit aber wenigstens ein Grund, massenhaft sein Konzert zu besuchen.

PS: Ich jedoch behalte den Mann als Marginalie in Erinnerung. Dafür, daß er die famose Unicorn-LP „Blue Pine Trees", produzierte und gänzlich darauf verzichtete, sie mit seinen Soli verschönern zu wollen. | *Jörg Gülden*

Blurt

Wilde Saxophon-Tiraden erfreuen Avantgardisten am 25.4. um 21 Uhr in der Fabrik

„Ich war Marionettenspieler, und dann entschloß ich mich, stattdessen eine Band zu haben. Das war ein mehr oder weniger augenblicklicher Entschluß, auch das Saxophon kam ganz plötzlich. Ein Freund brachte es zu mir nach Hause, und da sagte ich, das spielst du jetzt. Nach ein paar Wochen hatten wir unseren ersten öffentlichen Auftritt, und so begann Blurt. Die Leute rannten schreiend weg und wollten ihr Geld zurück haben" – Sänger/Saxophonist Ted Milton 1981 über Blurt.

Als 1980 der Begriff Punk-Jazz aus der Taufe gehoben wurde, um die richtungsweisende Musik des Gitarristen James Blood Ulmer mediengerecht in den Griff

U.K.CONCERTS
Ulleweit & Koch Konzertagentur

"Luci e Tenebre"
Carlo Domeniconi
Solo-Gitarre
30.4. Musikhalle, kl. Saal

"A Flash of Funk, Jazz + Rock"
GARY BOYLE BAND
24.4. Hamburg-Honigfabrik
28.4. Neu Wulmstorf-Roschinsky's
2.5. Sülfeld · Auenland
3.5. Elmshorn · Die Burg
10.5. Hamburg · Logo
11.5. Hamburg · Logo

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und schriftlich per Nachnahme bei:
U.K. Concerts, 2084 Rellingen, Hauptstraße 25

Professional Music Shop
pms Remzi Ibrahimoglu
SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!
Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.
Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel. 47 80 61-62

SUNRISE
sunrise News

10.+ 11.4. unverkennbar
MILVA
Dienstag, 10. und Mittwoch, 11. April, CCH 1, 20 Uhr
Vvk.: 16,-/24,-/32,-/38,-/42,-/48,-

16.4. nach weltweiten Triumphzügen mit dem Gitarren-Trio und sensationellem CARMEN-Filmerfolg mit Band auf Deutschland-Tournee
PACO DE LUCIA SEXTET
Montag, 16. April, CCH 1, 20 Uhr
Vvk.: 15,-/19,-/23,-/27,-/32,-/35,-
feat.: Ramon de Algeciras (guitar), Pepe de Lucia (voc/percussion), Jorge Pardo (flute/saxophone), Ruben Dantes (percussion), Carlos Benavent (bass)

18.4. we'll be the first ones
TWELVE DRUMMERS DRUMMING
Mittwoch, 18. April, Markthalle, 21 Uhr
Vvk.: 13,- Abk.: 16,-

2.5. Rockpoesie mit Seele
CHRIS REA
Mittwoch, 2. Mai, Musikhalle, 20 Uhr
Vvk.: 10,-/15,-/20,-/24,-/28,-

28.5. each word's a beat of my heart
MINK DE VILLE
Montag, 28. Mai, Musikhalle, 20 Uhr
Vvk.: 10,-/16,-/22,-/27,-/32,-

KARTEN ERHALTEN SIE IN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

Blurt: Unverhofftes Popstar-Feeling

Foto: Christiane Haase

zu bekommen, waren Blurt zur rechten Zeit zur Stelle: Urplötzlich waren Ted Milton, dessen Bruder Jake (Drums) sowie Pete Creese (Gitarre) die Lieblingskinder von Kritikern und Insidern – für ein Trio im Gesamtalter von reichlich über 100 ein unverhofftes Popstar-Feeling.

Die Musik von Blurt hingegen hat mit Ulmers Jazz-Exkursionen wenig zu tun: Jake Milton schlägt stoisch und nachdrücklich den durchgehenden Rhythmus, zu dem Pete Creese seine minimalistischen Jingles in Ostinato-Manier zupft. Was Blurt ausmacht, ist zum größten Teil Ted Miltons Entertainment zuzuschreiben: Komödiantische Erfahrung, wilde Saxophon-Tiraden und sein nicht unbeträchtliches sprachliches Talent sorgen für einen garantiert quicklebendigen Live-Act, der auch in diesem Jahr noch auf Klassikern wie „My Mother Is A Friend Of An Enemy Of The People", „The Fish Needs A Bike" und „Puppeteers Of The World Unite" aufbauen dürfte. Auch eine neue LP ist fertig, die, ganz im Stile älterer Jazz-Stars, trotz längerer Plattenpause am Bewährten festhält.

Ted Miltons Schlußwort ans Publikum: „Die Leute, die sich mit Rock'n' Roll beschäftigen, werfen uns vor, wir würden das zu komplementär sehen. Sie kennen einen Akkord, wenn sie ihn hören, sie kennen einen Harmoniewechsel, wenn sie ihn hören, und sie hören auch, was Blurt fehlt, nämlich die dafür nötige technische Finesse. Und die Jazz-Leute hassen unsere Musik noch mehr, weil ihre Musik zu sehr die technischen Aspekte betont." | *Michael Ruff*

Gianna Nannini

Italiens berühmteste Konditors-Tochter kommt am 26.4. um 20 Uhr ins CCH

Nun kommt sie also doch, trotz Unfall. Italiens Rock-Prophetin Numero uno wollte vor kurzem eine harte Nuß mit Hilfe eines Glasaschenbechers knacken, der prompt zersplitterte und ihr fast den Daumen abtrennte. Zäh ist sie und konsequent, körperliche Fitneß, zur Tour vonnöten, wird fleißig erjoggt. Die in Siena geborene, jetzt hauptsächlich in Mailand lebende Canzoniera begibt sich wieder auf Deutschlandreise, passend zum nagelneuen Album „Puzzle", das überraschend sanfte Töne bietet. Wie auch die letzte ihrer insgesamt sechs LPs entstand das Werk in Zusammenarbeit mit dem Kölner Conni Plank; wie auch auf ihrer letzten Tour wird sie jetzt von den „Primadonnas" begleitet, und wie kürzlich im Fernsehen zu sehen war, wird der neue Nannini-Look aus einer Art Matrosen-Outfit bestehen. Die Band: Claudio Cattafesta (Gitarre), Remo Marie Vessler und Freddy Steady (Schlagzeug), Felice Muller (Baß) und Pino Scagliarini (Keyboard).

Ihr Durchbruch in deutschen Landen ist sicher dem deutschen Manager Zumsteg, Herrn Lindenberg und ihrem „Rockpalast"-Auftritt zuzuschreiben. In der italienischen Heimat ist ihre Popularität bislang sehr gebremst. Das kann sich allerdings mit einer Filmfassung des „Sommernachtstraums" von Shakespeare ändern, für die Gianna Nannini zwei Nummern schrieb und in der sie höchstpersönlich die Titania verkörpert.

Erstaunlich auch bei Signora Nannini ist dieses für italienische Sängerinnen wohl unausweichliche, will sagen typische Merkmal einer Kratzbürstenstimme. Nur das Kreischen und Übertönen von Generationen überforderter Mütter mit ihren unzähligen Kinderscharen bringt offenbar derartige Stimmbandwunder hervor. Ihren oft beschworenen und von ihr gern zitierten Freiheitsdrang kann die Konditors-Tochter aus streng katholischem Hause nun bis zum Rande der Erschöpfung wieder auf Bühnenbrettern austoben. Der Daumen der unfallgefährdeten Sängerin ist bis dahin hoffentlich wieder schmerzfrei. Dereinst mußte sie ihr Pianostudium aufgeben, weil eine Schneidemaschine die Spitzen zweier Finger der linken Hand abtrennte. „Meine Stimme wurde dann mein Instrument", so Gianna.

Hals und Beinbruch! | *Gitti Gülden*

Gianna Nannini: Überraschend sanfte Töne auf dem neuen Album „Puzzle"

Vorschau

1.5.	**Ultravox**, *CCH*
1.5.	**The Smiths**, *Markthalle*
2.5.	**Chris Rea**, *Musikhalle*
3.5.	**Joe Jackson**, *CCH*
4.5. - 11.5.	**Rockpalast**, *Markthalle*
8.5.	**Georg Danzer**, *Musikhalle*
8.5.	**Barclay James Harvest**, *Alsterdorfer Sporthalle*
9.5.	**Paul Brady**, *Fabrik*
14.5. + 15.5.	**Ina Deter**, *Markthalle*
15.5.	**Ella Fitzgerald**, *Musikhalle*
17.5.	**Carmel**, *Markthalle*
17.5.	**Jaco Pastorius**, *Fabrik*
18.5.	**Udo Lindenberg**, *Bad Segeberg*
20.5.	**Elton John**, *Bad Segeberg*
21.5.	**Talk Talk**, *Markthalle*
22.5.	**Joan Jett**, *Markthalle*
23.5.	**The Fleshtones**, *Markthalle*
25.5.	**The Pretenders**, *Markthalle*
26.5.	**The Cure**, *Musikhalle*
27.5.	**Gun Club**, *Markthalle*
27.5.	**New Acoustic Guitar Trio**, *Stadtpark*
28.5.	**Arlo Guthrie**, *Fabrik*
28.5.	**The Alarm**, *Markthalle*
30.5.	**Nazareth**, *Markthalle*

Diese Belmondo Schuhe kosten 99,– DM.

Vielleicht hätte ich mit meinem Brieffreund doch lieber ein anderes Erkennungszeichen vereinbaren sollen.

BELMONDO
EXCLUSIV BEI GÖRTZ

Im Hören liegt die Zukunft

Erste Woche: vom 1. bis 7. April

Konzerte mit Marjol Flore, Joe Cocker, L'Art pour L'Art, Danse Society, J.E. Behrendt, Hans Koller und Simple Minds

***Marjol Flore**: Liebe zur Nostalgie in acht Sprachen*

„Die Nutte, die Dame, das Schulmädchen, die Putzfrau" – dieses Chanson könnte als Programm für die wandlungsfähige Sängerin **Marjol Flore** aus Holland stehen. Die Tochter eines arabischen Vaters und einer französischen Mutter ist in Deutschland, England und Frankreich aufgewachsen, beherrscht vier und singt in acht Sprachen. In Hamburg wurde sie beim Theatertreffen 1982 entdeckt und war seitdem mehrmals im Fernsehen zu hören. Unter dem Titel ihres aktuellen Programms „Humor und Leidenschaft" lebt sie ihre „heimliche Liebe zur Nostalgie" aus, mit eigenen Chansons und Liedern von Brecht/Weill, Fats Waller, Jacques Brel und Billy Joel. Marjol Flore ist noch bis zum 15.4. in Peter Ahrweilers Rendez-Vouz zu hören.

▽

Auftritte der Woodstock-Legende **Joe Cocker** hatten bis vor gut einem Jahr Seltenheitswert. Seit der Veröffentlichung seiner Erfolgs-LP „Sheffield Steel" ist er nun plötzlich alle naslang auf deutschen Bühnen zu sehen. In Hamburg zunächst in der Musikhalle, dann im Stadtpark, zwischendurch im „Rockpalast" und nun am 3.4. im CCH. Es hat den Anschein, als wolle er die Gunst der Stunde nutzen und sich für jene Jahre entschädigen, in denen er, vom Alkohol zertrümmert und finanziell ausgebeutet, auch künstlerisch am Boden lag. Aber schon zeichnen sich neue Querelen ab: Die seit einem dreiviertel Jahr angekündigte Platte „One More Time" ist bis heute nicht erschienen, weil Joe Cocker den Vertrag mit seiner Plattenfirma gekündigt hat. Es ist unklar, ob die LP überhaupt noch veröffentlicht wird. Bis dahin müssen Cocker-Fans mit Live-Konzerten vorliebnehmen, bei denen er hoffentlich von sensibleren Musikern als beim letzten Mal begleitet wird.

***Joe Cocker**: Wo bleibt die angekündigte LP „One More Time"?*

▽

Die klassisch geschulten Musiker der Hamburger Gruppe **L'Art pour L'Art** machen nicht Kunst für die Kunst, sondern Kunst für ein an neuer Musik interessiertes Publikum. Mit Kompositionen von Revueltas und Schmidt unter dem Titel „Hommage à Silvestre Revueltas de Mexico" tritt das Quartett am 3.4. in der kleinen Musikhalle auf.

▽

Danse Society aus England waten knietief im Weltschmerz. Kein Wunder also, daß ihre neue, dritte LP den Titel „Heaven Is Waiting" trägt. Zu einem monotonen Schlagzeugbeat und gleichförmigen Gitarrenriffs besingen Danse Society in Titeln wie „2000 Light Years From Home" von den Rolling Stones und „The Night" das Elend der Welt. Freunde depressiver Rockmusik können Danse Society am 4.4. in der Markthalle hören.

▽

Der Jazzpapst als Guru: **Joachim Ernst Berendt**, im In- und Ausland der bekannteste Jazz-Publizist und -Produzent der Bundesrepublik, ist zur Zeit mit einigen Musikern, einem Schauspieler, Tonbändern und Texten auf Tournee, um seine neuen musikalischen Erkenntnisse, die er in seinem Buch „Nada Brahma – Die Welt ist Klang" niedergelegt hat, interessierten Leuten nahezubringen. Am 4.4. kann man sich in der Fabrik Bewußtseinserweiterung ohne Drogen verschaffen: Alles schwingt, alles klingt, im Hören liegt die (einzige) Zukunft.

▽

Der „Altmeister und Veteran" **Hans Koller** leitet am 4.4. den 189. NDR-Jazzworkshop. Der österreichische Saxophonist ist eine der wenigen international bedeutenden Musikerpersönlichkeiten im Jazz der frühen Jahre, die weder schwarz noch amerikanisch waren. Mit so profilierten Kollegen wie **Bernd Konrad** und dem Pianisten **Fritz Pauer** bringt Koller alte und neue Jazzgeschichte ins Funkhaus. Sendedaten: 11. und 18.4., 21.00 bis 22.00 Uhr, „Jazz Aktuell", NDR III.

▽

Im Schlepptau von Culture Club, Eurythmics, Duran Duran & Co. kommen auch die **Simple Minds** aus Glasgow zu späten Ehren. Ihr Konzert am 5.4. im CCH ist bereits ausverkauft. Nachdem ihre früheren

Fotos: L.F.I./Photo Selection

***Danse Society**: Pop aus England knietief im Weltschmerz*

***Simple Minds**: Lukrativer „New Gold Dream"*

Platten auf einen Insiderkreis beschränkt blieben, sind sie seit der bombastischen LP „New Gold Dream" auf Hitparadenkurs. Ihre neue Platte „Sparkle In The Rain" wurde von Steve Lillywhite produziert, der schon die Gitarrenbands U 2 und Big Country erfolgreich verarztet hat. Auch in den breit angelegten Kompositionen dominieren wieder die Saiteninstrumente. Im Vorprogramm der Simple Minds treten **China Crisis** auf, die ähnlich wie die Simple Minds auf satte New-Wave-Arrangements setzen. Sie haben Ende letzten Jahres die Platte „Working With Fire And Steel" veröffentlicht.

Zweite Woche: vom 8. bis 14. April

Die „Woche des Monats" mit hochkarätigen Club-Bands wie Milkshakes, The Fall und R.E.M.

Die Zeiten sind günstig für Garagen-Beat und Trash-Rock. Und sie sind günstig für die **Milkshakes**, jene englische R & B-Band, die sich 1981 ihren Traum erfüllte, einmal im „Star-Club" aufzutreten. Die Milkshakes, die lange Zeit in Gelsenkirchen gelebt haben, veröffentlichten mittlerweile 6 LPs in nur achtzehn Monaten, gefüllt mit rasend schnellem Beat und Garagen-Rock. Am 8.4. sind sie im neueröffneten Kir in der Max-Brauer-Allee 2 zu hören.

▽

„Was soll ich mich in meinem Alter noch zum Kasper machen? Ich bin doch schon eine Legende", sagt **Donovan.** Als Legende reist er durch immer noch ansehnlich gefüllte Konzertsäle und versorgt sein gealtertes Publikum mit Reminiszenzen aus Hippie-Tagen. Damals, Ende der 60er Jahre, feierte er mit Songs wie „Yellow Mellow" und „Atlantis" seine großen Erfolge. Seitdem hat das Hinhören kaum mehr gelohnt. Das Museumsstück Donovan ist am 9.4. in der Musikhalle zu besichtigen.

▽

Eine überraschende Attraktion findet sich am 9.4. mit den **Barracudas** im Logo-Programm. Unverdientermaßen erlangte die Band bisher allenfalls dadurch etwas Aufmerksamkeit, daß sie ihren alten Schlagzeuger an die Lords Of The New Church abgaben. Die Engländer sehen aus wie Relikte aus der Psychedelic-Ära der sechziger Jahre. Spuren davon finden sich auch in ihrem frischen Gitarrenrock.

▽

Der Gitarrist **Jonathan Kalb,** vormals Steve Miller Band u.a., gehört zu den besten amerikanischen Bluesmusikern. Dies hat er kürzlich bei seinem Auftritt im Vorprogramm des ansonsten mißratenen Konzertes mit

Jonathan Kalb: Einer der besten amerikanischen Bluesmusiker

Alvin Lee bewiesen. Seit Januar dieses Jahres hält er sich in Hamburg auf, wo er auch seine neue Gruppe zusammenstellte. Jonathan Kalb tritt am 11.4. im Onkel Pö und am 23.4. im Logo auf.

▽

Hamburgs ältester Jazzclub feiert Jubiläum. Der **Cotton Club** am Alten Steinweg wird in diesem Monat 25 Jahre alt. 1959 nahm die Geschichte des auf Oldtime-Jazz spezialisierten Lokals in einem Tiefbunker im Grindelhof seinen Anfang, damals noch unter dem Namen Vati's Tube Jazzclub. 1963 wurde er in Cotton Club umgetauft und wechselte mehrfach die Räume, bis er endlich, anno 1971, sein heutiges Domizil am Großneumarkt gefunden hatte.

W. Dieter Roloff, der seit 1961 den Club leitet, pflegt vor allem deutsche und speziell Hamburger Dixie-Bands, konnte hin und wieder aber auch namhafte ausländische Gruppen verpflichten. Auch wenn Dixieland, wie sein Publikum, in die behäbigen Jahre gekommen ist, bleibt er weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Hamburger Musikszene.

Zum Jubiläum werden zehn der bekanntesten Hamburger Jazzbands am 11. und 12.4. aufspielen, u.a. **Abbi Hübner,** die **Jazz Lips** und **Blackbirds of Paradise.**

▽

Der Berliner Sänger und Gitarrist **Stefan Waggershausen** machte unlängst als Duo-Partner der italienischen Sängerin Alice von sich Reden. Schon vorher brachte der rockbetonte Liedermacher aus Berlin eine Reihe von Platten heraus, denen Peter-Maffay- und Müller-Westernhagen-Fans zu fulminanten Verkaufszahlen verhalfen. Im Februar ist seine neue Platte „Tabu" erschienen. Wag-

Der Insider Tip aus Sheffield: The Comsat Angels On Tour

TV: 30.4.84
Live aus dem Alabama

25.4. Hamburg Markthalle

Die LP: „Land" 6.25641 JIVE
Die aktuelle Single: „Independence Day" 6.14055
12" 6.20284

TELDEC SCHALLPLATTEN GMBH
SIEGEL MUSIK VERLAGE

Junges Zuhause

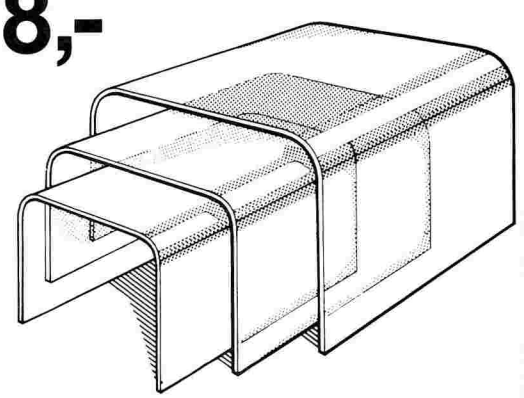
Dorotheenstraße Poelchaukamp 8

Ein BRANDES Unternehmen
Poelchaukamp 8
2000 Hamburg 60 (Winterhude)
Telefon 040/27 10 61

Frische Tische aus Plexi.

Drei Tische – ein Preis.

Nur DM 228,-



gershausen tritt am 12.4. in der Musikhalle ohne Alice, dafür mit Begleitband auf.

▽

Zu einem spannenden Duo-Konzert kommt es am 12. April in der Fabrik. Der Percussionist **Herbert Försch,** durch seine Zusammenarbeit mit Joachim Kühn, Mark Nauseef, Markus Stockhausen und durch Soloprojekte bekannt, hat die wohl derzeit beste Vokalistin des Neuen Jazz, **Lauren Newton,** zum Duett geladen. Wer weiß, wie perkussiv sie singen und wie melodiös er mit dem Rhythmus umgehen kann, wird auf ihren Zusammenklang neugierig sein.

▽

Re-Flex aus England, nicht zu verwechseln mit dem Hit „Relax" von Frankie Goes To Hollywood, machen es richtig. Trotz ihrer Erfolgsnummer „The Politics Of Dancing" buchen sie nicht gleich die Markthalle, sondern geben ihr Hamburg-Debüt am 12.4. im Onkel Pö. Dort können sie zunächst im kleinen Kreis zeigen, ob ihr Pop-Rock, der sich aus der Energie des Punk und der Disco/Dance-Bewegung speist, das Publikum ein ganzes Konzert lang bei Laune hält.

Re-Flex: *Pop aus England*

▽

Eine Initiative um den „Zardoz"-Plattenladen veranstaltet in Erinnerung an die Gründung der Star-Club vor 22 Jahren am 13.4. in der Großen Freiheit 70 ein Konzert unter dem Motto „Musik gegen das Elend". Außer der Gruppe **Neue Liebe** aus Berlin, in der ehemalige Musiker von Zatopek mitspielen, treten die Hamburger Gruppen **Sexes** und **Wigbert And The Medinights** auf. Sexes, die ihre Musik als „undergroundbewußt" und „durchblutungsfördernd" bezeichnen, tritt zum ersten Mal auf. Wigbert And The Medinights rekrutieren sich aus Ex-Prikkel-Pitz-Musikern.

▽

In der Markthalle zeigte sich im letzten Jahr, daß die englische Kultband **The Fall** auch in dieser Stadt über einen beachtlichen Kundenkreis verfügt. Der wird sich dann auch geschlossen am 13.4. in der Fabrik einfinden, um ein weiteres Mal zu erleben, wie **Mark Smith** seine Band unbeirrt aller aktuellen Strömungen auf dem einmal eingeschlagenen Kurs steuert. Schon Gertrude Stein stellte fest: „The Fall sind The Fall sind Fall." Die konstante Qualität der Band zeigt auch die letzte LP „Perverted By Language", auf der Smith Familiensinn demonstriert: Seiner Frau besorgte er zwei Nebenrollen.

Ace Cats: *Rock'n' Roll-Standards und eigene Titel*

▽

„Rock'n' Roll Is King", sang im letzten Jahr das Electric Light Orchestra. Die Stray Cats traten den Beweis an und avancierten mit der beliebtesten Spielart populärer Musik zu einem der Superseller des Jahres 1983. Die deutsche Ausgabe der Stray Cats heißt **Ace Cats** und kommt aus Dortmund. Mit Rock'n'Roll-Standards und eigenen Titeln trat die Gruppe im Vorprogramm von Shakin' Stevens und Fats Domino auf. Nach ihrer englischsprachigen Debüt-LP „Cat Talk" singt sie nun auf deutsch. Am 13.4. werden die vier Musiker und zwei Sängerinnen der Ace Cats ihre neue Single „Heut Nacht" im Rollerpark Bergedorf vorstellen.

▽

Der kleine Knust in der Brandstwiete hat für den 13. und 14.4. eine hierzulande noch unbekannte, aber große Band verpflichten können: **R.E.M.** aus Athens/Georgia. Ihre Debüt-LP „Murmur", die ich im letzten Jahr schon einmal empfohlen habe, erinnert an die Psychedelic Furs, be-

IM MONAT APRIL:
NEUERÖFFNUNG
VIDEO-
TELEPHONE-
SERVICE
DAMMTORSTR. 1 HAMBURG 36
040 TEL. 351 755

sitzt aber genug Eigenständigkeit – fast ein halbes Jahr hielt sie sich in den „Billboard"-Charts. R.E.M. gehört zu den wenigen US-Bands, die das Anhören lohnen.

Dritte Woche: vom 15. bis 21. April

Hamburgs neue Band Felix de Luxe debütiert im Knust

Der spanische Flamenco-Gitarrist **Paco de Lucia** ist durch seine virtuosen Konzerte im Trio mit Al di Meola und John McLaughlin bekannt geworden. Am 16.4. tritt er nun mit seinem eigenen Sextett im CCH auf, dem zwei Gitarristen, Bläser, ein Sänger, Percussionist und Bassist angehören.

***Blitz Fritz**: Österreichische Performance-Gruppe*

Am 17.4. tritt die österreichische Gruppe **Blitz Fritz** mit einer Musik-Performance im Kir auf. Als Gast ist Xao Seffcheque von der Düsseldorfer Band Family 5 dabei.

▽

Die Hamburger Gruppe **Felix de Luxe** tritt anläßlich der Veröffentlichung ihrer Single „Eddie ist wieder da/ Nächte über's Eis" vom 18. bis 20.4. im Knust auf. Der Band ist bei ihrer nächsten Produktion zu wünschen, daß sie etwas mehr Mut beweist und die ausgetretenen Pfade von englischen Popvorbildern bis zu Hard-Rock-Gitarren verläßt.

▽

Mit wenigen Ausnahmen beobachten deutsche Popbands nach dem Ende der Neuen Deutschen Welle wieder gebannt die musikalischen Entwicklungen in England. **Twelve Drummers Drumming** aus dem Ruhrgebiet geben dabei noch die beste Figur ab. Sie haben neuenglische Klänge derart verinnerlicht, als habe ihre Wiege in London oder Liverpool gestanden. Nach ihren erfolgreichen Clubkonzerten im Logo treten sie am 18.4. in der Markthalle auf.

▽

Das **Hamburger Rocktheater** hat eine zeitgemäße Interpretation der Rockoper **„Jesus Christ Superstar"** einstudiert, die am 18.4. in der Musikhalle zur Aufführung kommt. Solisten, Chor, eine Rockband und ein Bläserensemble wollen eine „glaubhafte Übertragung der Passionsgeschichte in die heutige Zeit leisten".

▽

Ein Fall für das Raritäten-Label Line Records ist der Gitarrist und Sänger **Danny Adler**, der zusammen mit seiner Band im Fundus bewährter Rhythm & Blues- und Rock'n'Roll-Musik wühlt. Adler spielte in den USA mit James Brown, Chuck Berry und Buddy Miles, bevor er 1971 nach England übersiedelte. Sein flott drauflos geklampfter Blues paßte in jene Pub-Rock-Zeiten, als Mitte der 70er Jahre zwischen Bierhahn und Bühne die Sau rausgelassen wurde. Robert Fripp hält sein Spiel für „hochintelligent" und Wilko Johnson erkennt in ihm „einen der ca. sechs lebenden Gitarristen, die alles mit ihrem Instrument zu erfinden in der Lage sind". Die Danny Adler Band spielt am 20.4. in der Fabrik.

***Felix de Luxe**: Hamburger mit englischen Popvorbildern*

Vierte Woche: vom 22. bis 31. April

Red Guitars und John Watts sind die Highlights der Woche

Im letzten Jahr tanzten **Clint Eastwood** und **General Saint** in Jogging-Anzügen über die Bühne der Markthalle, als gelte es, einen Marathonlauf zu gewinnen. Zu schunkelnden Reggae-Rhythmen der Begleitband fechten die beiden DJs ihre Talkover-Duelle aus, die allerdings einen vergleichbaren Trancezustand beim Publikum erfordern, um nicht langweilig zu werden. Eastwood und Saint sind am 24.4. ein weiteres Mal in der Markthalle zu hören.

▽

Zur Zeit ist noch unklar, welcher Vertreter der englischen Plattenindustrie, die sich bei jedem **Red-Guitars**-Konzert in London versammelt, das Rennen um die Band aus dem Provinznest Hull gewinnt. Erste Singles weisen darauf hin, daß sich das Quintett um die Nachfolge der jüngst verblichenen Gang Of Four bewirbt. Feine kommunistische Texte, spannend aufgebaute Songs und begeisterte Live-Reviews aus England lassen auf ein erinnernswertes Konzept hoffen. Zu diesem frühen Zeitpunkt ihrer Karriere sollte man die Band auf keinen Fall verpassen. Sie tritt am 25.4. im Logo auf.

▽

„Die Comsat Angels machen Pop, nur diese Stargeschichten brauchen wir nicht." **Steve Fellows**, Sänger und Gitarrist der **Comsat Angels** aus Sheffield, sagte diesen Satz 1981. Damals zählte die Band mit ihren rhythmusbetonten, wenig melodiösen Songs im Umfeld von The Cure und Joy Division zu den interessanten Neuzugängen auf der englischen Popszene. Aber schon auf den nächsten Platten verfestigte sich ihr Konzept vom Pop-Rock mit depressiven Untertönen zur recht trüben Soundsuppe. Den Comsat Angels blieben die Hörer weg. Jetzt nehmen sie einen neuen Anlauf und brauchen auch „diese Stargeschichten". Aus den ungestylten Vorstadt-Kids wurden smarte Hochglanz-Boys mit eingefärbten Haarsträhnen und erlesener Garderobe. Produzent Mike Howlett, der schon OMD und A Flock Of Seagulls betreute, motzte ihre alten Songs wie „Independence Day" auf, betonte die Gesangspassagen und fügte einige moderne Soundelemente hinzu. Das Ergebnis ist auf der aktuellen LP „Land" zu hören. Am

***Comsat Angels**: Neuerdings mit Blick auf die Hitparade*

25.4. wird man die neuen Comsat Angels in der Markthalle begutachten können.

Der „Melody Maker" wählte ihn zum „Folk-Sänger des Jahres 1982". Der Sänger, Gitarrist und engagierte Gewerkschafter **Dick Gaughan** aus Irland begann 1965 seine Musikerlaufbahn zunächst als Solo-Künstler, später spielte er mit den Gruppen Boy Of The Lough und Five Hand Reel. Seine Verbindung von traditionellen Balladen und zeitgenössischen Texten haben ihn in Europa als einen der markantesten Folkmusiker ausgewiesen. Am 26.4. tritt er in der Fabrik auf.

Wer die Augen schließt, könnte glauben, auf der kleinen Bühne da vorne stehen Earth, Wind & Fire oder eine andere Megaband des US-Funk. Dabei sind es nur ein halbes Dutzend weißer Musiker aus Holland, die sich **The Frog** nennen und mit rabenschwarzer Funk- und Soulmusik den Club zum Kochen bringen. Im Onkel Pö ist es vom 26. bis 28.4. wieder soweit.

John Watts war der Sänger und Komponist der Gruppe Fischer Z, die vor fünf Jahren, ähnlich wie The Police, mit einem Gemisch aus weißem Reggae und New Wave sehr erfolgreich war. Nach ihrer Auflösung versuchte sich Watts ohne rechten Erfolg als Solo-Sänger. Vielleicht hat er sich deshalb entschlossen, wieder Mitglied einer festen Band zu werden. Name: The Cry, mit der er die neue LP „Quick, Quick, Slow" eingespielt hat.

John Watts: Rock und Reggae

Auf ihr frönt Watts weiterhin seiner Vorliebe für karibische und südamerikanische Stilzitate, bedient sich aber vor allem traditioneller Rockklänge, die er sehr geschickt zu einer Reihe von Ohrwürmern zusammenmontiert. Die beste John-Watts-LP seit langem. Am 29.3. stellt er The Cry in der Markthalle vor.

Lucas Koch

TV-Musik

1.4. Formel Eins: **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

4.4. Ohne Filter: **Peter Maffay, Chris Rea, Gil Scott-Heron, Koinonia, Bernie's Autobahnband,** *ARD 23.00*

5.4. Crazy Music: **Rolls Noise,** *NDR III 22.45*

8.4. Formel Eins: **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

10.4. Beat-Club: **Joy Rider,** *NDR III 19.15*

11.4. Ronny's Popshow: **Nik Kershaw, Cindy Lauper, Van Halen, Trio, Boulevard, Pat Benatar, Thompson Twins, Howard Jones, Alan Parsons, Nena, Eurythmics, Paul Young,** *ZDF 19.30*

12.4. Buona Sera Italia: **Academia, Tuto Cutugno, Ricardo Foglio, Oliver Onions, Ricchi e Poveri, Nino Rosso, Umberto Tozzi u.a.,** *ZDF 19.30*

15.4. Formel Eins: **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

19.4. Jazzfest Berlin '83: **Cecil Taylor Unit und Ballet,** *NDR III 22.35*

21.4. Open-Air-Konzert: **Diana Ross,** *ZDF 23.20*

22.4. Formel Eins: **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

24.4. Mambo Rockjournal: **Tina Turner, Bob Dylan, The Alarm, Howard Jones, David Gilmour, Ian Dury,** *NDR III 19.15*

28.4. The Music lives on: **Duke Ellington,** *NDR III 22.25*

29.4. Formel Eins: **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

Foto: Manfred Becker/Photo Selection

Kraftvoll und geradeaus!
Die neue Sensation aus Berlin:

BELAMI

Tour '84

30.3.84 IBBENBÜREN, Stadthalle
01.4.84 KÖLN, Luxor
02.4.84 MÜNSTER, Jovel Cinema
03.4.84 FRANKFURT, Sinkkasten
04.4.84 HEIDELBERG, Schwimmbad Music Club
05.4.84 GIESSEN, Ausweg
06.4.84 DARMSTADT-NIEDERRAMSTADT, Steinbruchtheater
07.4.84 SCHERNFELD, Café Schönau
08.4.84 MÜNCHEN, Arena
09.4.84 MÜNCHEN, Arena
10.4.84 STUTTGART, Maxim
11.4.84 NEUSTADT A. D. WEINSTRASSE, Bahama-Club
12.4.84 BOCHUM, Zeche
13.4.84 HANAU-ERLENSEE, Hansabühne
14.4.84 ESSEN, Jugendzentrum
15.4.84 HOF, Alter Bahnhof
17.4.84 BERLIN, Quartier Latin
18.4.84 HAMBURG, Fabrik

brandneue LP/MC zur Tour:

„So weit die Füße tragen"
LP/MC CBS 25 872

brandneue Single:

„Du machst mich verrückt"
CBS A 4239

TV-Termin:
Am 03.05.84
ARD, 21.00 Uhr
im „Musikladen"

So weit die Füße tragen
BELAMI

CBS The Family of Music

Der Weg lohnt sich!

Den Märtyrerlook den Märtyrern überlassen

Kolumne

Paris gehört uns: Baskenmützen, schwarze Sonnenbrillen und blutige Hemden sind das Ding der Saison. Es sieht alles sehr warm aus, aber der Schnee schmilzt trotzdem nicht

Und siehe da: Der Herrgott hat der sündigen Menschheit noch einmal einen Frühling geschenkt. Doch was machen die Menschen? Sie haben nicht einmal das Richtige anzuziehen!

Wie sagt doch der Dichter: „Drum wach, erwach, oh Menschenkind, daß dich der Lenz nicht schlafen findt." Weil der Lenz und mit ihm all die Chancen (MOBILITÄTSVERSPRECHEN) die er den Menschen kurzfristig bewilligt, sonst nämlich eine Fliege machen könnte.

Diesen Lenz trägt man Blue Jeans, Marimekko-1958-Streifenpullover wie die jungen Leute in „Paris nous appartient", Baskenmützen von Tartosa und schwarze Sonnenbrillen. Dazu der Sound von Hammondorgeln. Paul Weller hat das für seinen Style Council begriffen. Doch gerade im äußeren Rückgriff auf eine Zeit, in der Dröhmeln, Dösen, Denken und Damen im emphatischen Sinne das Ding waren, bleibt man dieses Frühjahr im Inneren kühl und rational. Das Verhältnis Kleidung/Denken sollte sich dem Verhältnis Sonne/Temperatur in alpinen Höhenlagen anpassen: Es sieht alles sehr warm aus, aber der Schnee schmilzt trotzdem nicht.

Der andere große Kult heißt: Status durch Akzent. Roots durch Sprechen. Die Menschen entdecken wieder, daß eine Sprachmelodie, sei sie angeeignet oder naturbelassen, mehr verrät als tausend Modezeichen. Das Sprechen als Stimme von Milieu und Umwelt, Prägung und Erfolg, Niederlagen und Komplexen, Potenzen und zurückliegenden Katastrophen erlebt seine grandiose Renaissance. Öffentliche Lokale drehen die Musik leiser, Musiker sprechen lange Ansagen, um ihr Stimmprofil deutlich zu machen, Diskotheken bleiben leer, in den Innenstädten bilden sich scheinbar motivlos Menschentrauben, nur um einander zuzuhören: natürlich nicht dem dämlichen *Was* der Äußerung, sondern dem *Wie*. Wie spricht revolutionäres Bewußtsein? Man hat es einmal gewußt.

Die Kleidungsidee des Sommers: blutige Hemden. Warum den Märtyrerlook den Märtyrern überlassen? Jesse Jackson wurde berühmt, indem er sein bei der Ermordung Martin Luther Kings blutig gewordenes Hemd zwei Tage später bei einer Presse-Konferenz trug. Nun sucht den Helden oder den Anlaß für ein symbolisches Blutopfer. Mir fällt da gerade ein, daß Jackie E. von der Gruppe Ivanhoe (diseased) vor ein paar Jahren in Reutlingen oder Hindelang oder Hinterzarten bei einem Konzert besagter Gruppe ein blütenweißes Fenn-Feinstein-Hemd auf offener Bühne mit eigenem Blut besudelte, ohne daß ihn damals jemand verstand. Der grüne Blutattentäter Schwalba-Hoth wurde, ebenfalls seiner Zeit voraus, nur von Englands führender Denkerin Julie Burchill in gebührender Weise bestätigt.

Jetzt, wo Blut von einer breiten Koalition von Grün bis Schwarz per Zensurerhebung verboten und verbannt werden soll (wegen Video), bringt der Sommer Blut live. (Nur auf guten weißen Hemden.)

Diedrich Diederichsen

Dino Saluzzi: Kultrum

„Saluzzi führt die Essenz argentinischer Volksmusik vor. Vor akuter Suchtgefahr ist zu warnen." (Die Weltwoche, Schweiz)

(ECM 1251 im Vertrieb der Deutschen Grammophon 2301251)

ECM

FESTIVAL TANGO ARGENTINO '84

Bandoneon Solo
Dino Saluzzi

Tango Nuevo
Mosalini-Beytelmann-Caratini

Tanzensemble
Malambo

klassischer Tango
Sexteto Mayor

19.4. Fabrik

Mosalini/Beytelmann/Caratini: Inspiración del Tango

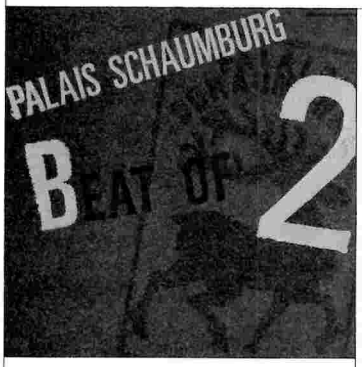
(Eigelstein 2023 im Vertrieb Teldec 6.25676)

Solo-LP **Juan José Mosalini:** Buenas Noches Che Bandoneón (Eigelstein 2020/Teldec 6.25464)

Preis der Deutschen Schallplattenkritik Jahrespreis

Eigelstein musikproduktion

Der Winterschlaf ist vorbei



Musik aus Hamburg

Ein Sampler mit Hamburger Bands und neue Platten von den Zimmermännern, Palais Schaumburg und anderen

Vier Hamburger Bands sind auf der Live-LP **„Hungrige Herzen"** zu hören. Das reicht von Free Funk und schrägem Gebläse **(Oxenschwanz)** über stimmliche Anleihen bei The Cure **(Treibstoff)** und stark rhythmischen Saxophonpassagen **(Prikkel Pitz)** bis zu pop-orientierter Tanz-Musik **(Die Phantastischen 4)**.

„Der Winterschlaf ist vorbei", verkünden die **Zimmermänner** auf ihrer neuen, gelungenen LP „Goethe" (Ata Tak). Sänger Timo Blunck erweist sich wieder einmal als Dr. Marcuse der deutschen Popmusik („Sie ist nicht die Richtige für Dich"). Ihre Songs, in denen gerade soviel musikalischer und sprachlicher Sand mahlt, daß sie keine Schlager mehr sind, werden immer professioneller. Runde Melodien, unterlegt mit gediegenen Chorsätzen und zickigen Bläsern, kurven um Zeilen wie „Liebe ist wie eine heiße Kartoffel". Klavier und Streicher bereichern eine der besten deutschen Pop-Platten.

Palais Schaumburg beweisen mit der Maxi-Single „Beat of 2/Milt Raskin" (phonogram), daß hervorragende Dancefloor-Ware nicht aus der Bronx kommen muß. Knochentrockene Drumschläge und synthetische Fanfarenstöße lassen den Tänzer sich um die eigene Achse drehen. Dazu ächzt und faucht es wie im Raubtierkäfig. PS, jetzt als Trio, suhlen sich hart an der Grenze zur Überproduktion im grenzenlosen Reich der elektronischen Effekte. Unbedingt kaufen.

Meta-Pop mit der Unbedarftheit des Nicht-Musikers machen die „wilden Maler" **Oehlen, Büttner, Kippenberger, Immendorf** und **A.R. Penk.** In Fortsetzung der Hybrid Kids und Flying Klassenfeind vergehen sie sich auf „Rache der Erinnerung" (Zick Zack) an jenen Hits, von denen „wir in unserem Leben tyrannisiert wurden". Gnadenlos werden „Sympathy for the Devil", „Sexual Healing" u.a. zu Klump gehauen. Mehr unfreiwillig entsteht dabei z.B. eine wunderbare Version des Clapton-Songs „Nobody Knows You". Ein rechter Spaß.

Kommen wir zu den Musikern, die sich ernst nehmen: **Alex Conti**, Ex-Lake, veröffentlicht mit „CONTInued" (CBS) seine zweite LP, auf der die musikalische Entwicklung 1975 stehengeblieben ist. Er präsentiert professionellen Mainstream-Rock Marke REO Speedwagon, durchsetzt mit rasanten Gitarren-Soli, Funk-Einlagen und Boogie à la Z.Z.Top.

Gitarrist **Rainer Baumann** setzt auf „Fooling around" (Line Records) in gewohnter Kompetenz seine Exkursionen ins Oeuvre der Blues-Klassiker fort. Swing kommt allerdings nur bei den Funknummern auf. Baumanns Platten bleiben mir eine zähe Materie. Seine Fans aber werden sicher gut bedient. | *Lucas Koch*

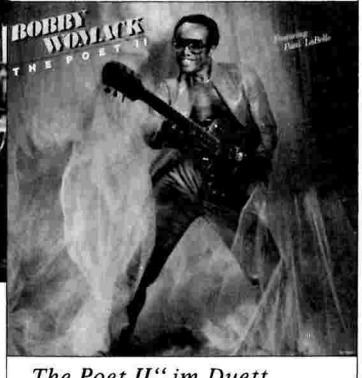
Style Council

Paul Weller auf „Café Bleu" (Polydor 817 535) mit frankophilem Image

Paul Weller war noch vor einem Jahr der unangefochtene Held der rebellischen, britischen Jugend. Ein Mann aus einem Osborne-Stück: zornig, jung, sensibel und stilbewußt, Mod-Sympathisant und wasnichalles. Nach sechs erfolgreichen Jahren wagt er ein Experiment: Die Gruppe Style Council (Weller und der Ex-Dexys-Keyboarder Mick Talbot), die sich vieler Stile, die Weller am Herzen liegen, annehmen soll; die Mitwirkung von Gastvokalisten und -Musikern zum Prinzip erhebt; die Wiedererkennungswerte verschmäht, die unter dem Namen The Capuccino Kid essayistische Auslassungen zu Pose und Politik, dem immer schönen, alten Thema der britischen Jugendkultur, veröffentlichen läßt und sich so sperrig wie möglich bemüht, Wellers altem Image vom dynamischen, politisch fitten Kopf des Trios Jam entgegenzuwirken, ohne seine manchmal etwas salbadernd aufrichtigen Absichten um die Erziehung der Jugend zum richtigen Bewußtsein zu verraten.

Erste Singles ließen noch zu wünschen übrig. In der LP-Länge überzeugt The Style Council weitgehend, ob antiamerikanisch rappend, Dexy-mäßig geigend, ob mit purem Hard-Bop, Klavier-Soli oder mit herzigen Balladen. Der kontrapunktische Aufbau und die rührend erzieherische Message, daß es nämlich immer gute Musik gab und gibt und viele Stile, die auf der richtigen Seite stehen (Rive Gauche nämlich), bleiben nicht auf die Musik beschränkt, werden in der frankophilen, in die alte Bohemia verliebten Image-Präsentation nachdrücklich unterstützt. | *Diedrich Diederichsen*

Bobby Womack



„The Poet II" im Duett mit Patti La Belle (Beverly Glen Music/Import)

„Amerika ist im Grunde ein Traum", läßt Bobby Womack in einer Tonbandmontage den ermordeten Luther King ausrufen. „The Poet" beschwört die Realität dieses Traumes von einem Land ohne Grenzen, das zwar hinter den Bergen und jenseits des Flusses liegt, aber dennoch erreichbar ist – man muß nur daran glauben. Der Dichter Bobby Womack ist eigentlich ein Priester, dessen Botschaft glaubwürdig dadurch wird, daß er vor unseren Augen (und Ohren) Grenzen überschreitet. Patti LaBelle ist ihm auf vielen Titeln eine mehr als kompetente Ministrantin. Mit „Love Has Finally Come At Last" haben die beiden die US-Hitparaden angeführt, einem zutiefst idealistischen Messgesang, demzufolge erst die Liebe kommt und dann der Geliebte.

Vielleicht können die beiden sich in Wirklichkeit auch nicht ausstehen, ähnlich wie Marvin Gaye und Diana Ross, die die intensivsten Sex-Hymnen der Soul-Musik einspielten und einander im Studio nicht einmal begegnet sein sollen. So ist das mit den Träumen. Man möchte glauben – und dann lieber doch nicht. | *Reinhard Strömer*

Hey! Elastica

„In On The Off Beat" (Virgin 206 117) ignoriert frech alle Stil-Diktate

Schließt man sich der Theorie an, daß man heutzutage an der Frisur eines Zeitgenossen ablesen kann, welchem Stamm er/sie sich zugehörig fühlt – lang: Hippie, Schwermetaller, Beatnik etc.; kurz: Punk, Mod, New Waver usw. – dann müßten Hey! Elastica eigentlich irgendwo mitten dazwischen liegen. Die beiden Damen tragen's lang, die beiden Herren dagegen tragen's obenauf kurz, lassen's dagegen im Nacken wallen. Doch siehe da, die Musik dieses jungen Quartetts entspricht mitnichten dem optischen Eindruck. Unbekümmert und frech ignorieren sie jegliche Stil-Diktate und musizieren mit Schwung drauflos. Zwar ließ Producer-Svengali Martin Rushent, der die vier Schotten entdeckte, es hie und da mal durchgehen, daß sie die Comateens zitieren, ansonsten aber produzieren Hey! Elastica höchst eigene und eigenwillige

Klänge. Da läßt der Synthi satte Bläsersätze erschallen, da klimpert die Marimba, B.F.J. McVicars Gitarre beißt sich angenehm im Kopf fest, und die beiden Damen trällern so munter drauflos, daß es Bananarama eigentlich angst und bange werden müßte.

Kurzum, Hey! Elastica sind ein opulentes Vier-Sterne-Menü voller wohlmundender Überraschungen! | *Jörg Gülden*

Girl Groups

Tamla Motown präsentiert die legendären Mädchenbands (RCA 72 140)

Unsterbliche Melodien! Melodien von damals! Als es noch junge Mädchen gab und keine Pille und deshalb viel mehr Grund zum Schwärmen und Schmachten um den Einen und Einzigen, von dem man „My Guy" sagen konnte. Zwischen Elvis und den Beatles waren die auf „Girl Groups" versammelten Titel Hits. Sie exportierten den neuen Sozialtypus „Teenager" in die Welt, eine ambivalente Figur, in der Konformismus und Protest subtil verbunden waren.

In Motowns Zusammenstellung stehen die alten Stars in schönstem Glanz. Vor allem die Supremes: Der Beat läßt nie locker, aber in der Tiefe rumort von Bass und Schlagzeug Widerstand. Darüber strahlend Diana Ross, schwarze Göttin der Jagd, die sich als Katze opfert, an der aber wie in der „Geschichte der O" alle Dominanz versagt. Oder die Shangri Las mit ihrem blutrünstigen Lied vom „Leader Of The Pack", der zwar umkommt, woran aber letztendlich und irgendwie doch die Eltern Schuld haben. Allerdings – so ganz unglücklich klingen die Mädels auch nicht. Bald werden sie aufhören, sich den Kopf über ihn zu zerbrechen und lieber an sich selbst denken.

Seitdem wünscht sich mancher die alten Zeiten zurück. „Girl Groups" hilft wünschen. | *Reinhard Strömer*

Pale Fountains

Mit „Pacific Street" (Virgin 206 121) ein wehleidiges Pop-Debüt aus England

Die Pale Fountains sind noch so eine typische 82/83er Sanfto-Pop-Band. Wie Aztec Camera (besser) und The Gist (schlechter). Oder wie sie alle heißen. Im nett wehleidigen Stil kurzhaariger, hübscher Jungs, die das Privileg genießen, sich ihre Probleme nach literarischen Gesichtspunkten zurechtlegen zu können, werden kleine, sanfte, melodisch reichhaltige Epen, oft in Moll, dargebracht, wie man sie nach ihrem Single-Achtungserfolg „Is There Something I Should Know" von den Fountains erwarten durfte. Daneben aber greifen sie, dem Mannesalter inzwischen etwas näher gekommen, auch schon mal zur elektrischen Gitarre, haben sich teilweise sogar vom Brit-Pop-Harmonie-Diktat entfernt und sich 60er-US-beeinflußte Harmonien zugetraut und scheuen vor kaum einer Arrangement-Manieriertheit zurück. Keine Platte, der irgend jemand zujubeln müßte, aber eine angenehme. | *Diedrich Diederichsen*

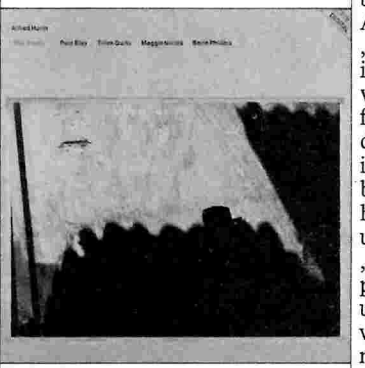
Joe Jackson

„Body And Soul" (AMLX 65 000) ein Querschnitt durch sein bisheriges Schaffen

Im Gegensatz zu allen früheren LPs von Joe Jackson ist „Body And Soul" ungewöhnlich heterogen. Es klingt fast so, als wollte er einen Querschnitt durch sein bisheriges Schaffen vorführen. Da wechseln jazzige Balladen mit derben Funkrock-Nummern, und filmmusikhaften Instrumentaltiteln folgen Stücke mit fast kammermusikalischer Instrumentenbehandlung. Wie immer liegt Jacksons Stärke in der Komposition, die die Grenzen der Konventionalität immer wieder überschreitet, und wie immer ist es seine wunderbare Stimme, die auch weniger grandiose Passagen so singt, daß nur Taube teilnahmslos bleiben können.

Seine vorletzte LP „Night And Day" hat mich im vergangenen Sommer auf französischen Nationalstraßen im Morgengrauen wachgehalten, und wer so wenig Popmusik hört und mag wie ich, wird sich die Ausnahmestellung, die pro Jahr dann doch ein oder zwei Platten dieser Richtung einnehmen, ausmalen können. „Body And Soul" wird, trotz aller Analogie in der Namensgebung, voraussichtlich nicht diesen Rang einnehmen. Und doch: Insbesondere die erste Seite mit ihrer quasi unverputzten Musikfassade, die jeden Baustein noch sehen läßt, der in sie eingefügt ist, hat immer noch zehnmal mehr Substanz als das Gros der Musik unserer Tage. | *Tom R. Schulz*

Alfred Harth



Liebe zur gestörten Welt: „This Earth" (ECM 1264)

Dem Frankfurter Saxophonisten Alfred Harth ist mit seiner ersten LP für ECM etwas sehr Schönes, Überraschendes und Ungewöhnliches gelungen: Er hat es geschafft, die große, Musik gewordene Gebärde des politischen Engagements seiner bisherigen Arbeit mit der introvertierten, „privaten" Zeit- und Raumvorstellung zu verbinden, die für gewöhnlich die Produkte der Münchner Firma auszeichnet. Dort vergeht ja die Zeit oft wie im antiken Drama: Das Stück, das man hört, ist nie ein schon fertiges, das einfach nur noch vorgespielt wird, sondern es wächst im Vortrag, es entwickelt sich – wenigstens scheint es oft so – erst während der Aufnahme. Diese Einheit von Ort und Zeit nun hat Alfred Harth dazu benutzt, seine Liebe zu dieser bedrohten, „gänzlich ge- und zerstörten Welt", wie er sie selber nennt, zu erklären. Es ist ein sehr differenziertes und vorsichtiges Bekenntnis, das er da mit den Musikern Paul Bley, Trilok Gurtu, Barre Phillips und der Sängerin Maggie Nichols aufgenommen hat. | *Tom R. Schulz*

Mental As Anything

Pop aus Australien mit „Creatures Of Leisure" (CBS 64 946)

„Gehört. Vergessen", resümierte der geschätzte Kollege bm unlängst seine Mental-As-Anything-Besprechung in der „Morgenpost". Gestattet, daß ich diesem harten Urteil kurz widerspreche. Zwar sind die fünf Musiker aus Australien, die 1976 auf einer Kunstschule in Sydney zusammenfanden, bestimmt nicht der Pop-Weisheit letzter Schluß, doch hie und da gelingen ihnen ein paar „ditties" (Gassenhauer), die in puncto Charme, Fröhlichkeit und Leichtigkeit denen der unvergessenen Lovin' Spoonful in nichts nachstehen.

Mental As Anything wird bestimmt nicht das Versehen passieren, daß sie wie ihre Kollegen von Men At Work in vier, fünf Wochen plötzlich und unerwartet mit einem weltweiten Nummer-eins-Hit aufwachen, denn dazu sind ihre Songs über die Freuden und Leiden des Alltags zu brav und zu alltäglich. Doch sie deshalb mit Vergessen strafen zu wollen, ist eine Nummer zu hart. Die 13 Songs auf „Creatures Of Leisure" wollen nämlich lediglich unterhalten, und das tun sie in diesen recht dürftigen musikalischen Zeiten, in denen vornehmlich picklige junge Knaben ihren Weltschmerz hinausnölen, recht gut. | *Jörg Gülden*

Achtung, letzte Anzeige vor der Achterbahn!

Einer guten Idee ist es ziemlich egal, wer sie als erster gehabt hat. Viel wichtiger ist, was man daraus macht. Panasonic hat zum Beispiel den tragbaren Cassettenrecordern eine Unart abgewöhnt, mit der manche dieser Geräte auch heute noch ihre Besitzer nerven. Panasonic hat nämlich seinem neuen „Way" – dem RQ-J7 – eine spezielle Anti-Schlinger-Mechanik eingebaut. Den Wert dieser sinnreichen Mechanik erkennen Sie spätestens dann, wenn Sie mit Ihrem Way achterbahnfahren. Oder sackhüpfen. Da eiert nichts, da wimmert nichts. Da läuft das Band immer schön gleichschnell. Außerdem haben wir dem neuen Way Auto-Reverse eingebaut, was Ihnen das lästige Cassettenumdrehen erspart. Sie sehen: Aus so einem kleinen Kästchen kann man eine ganze Menge machen. Wenn man's kann. Schleudern Sie doch mal bei Ihrem Fachhändler vorbei und testen Sie die neue Anti-Schlinger-Mechanik des neuen Way.

Weitere Informationen schickt Ihnen gern die Panasonic Deutschland GmbH, Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54.

Panasonic und Technics sind Markennamen der Matsushita Electric.

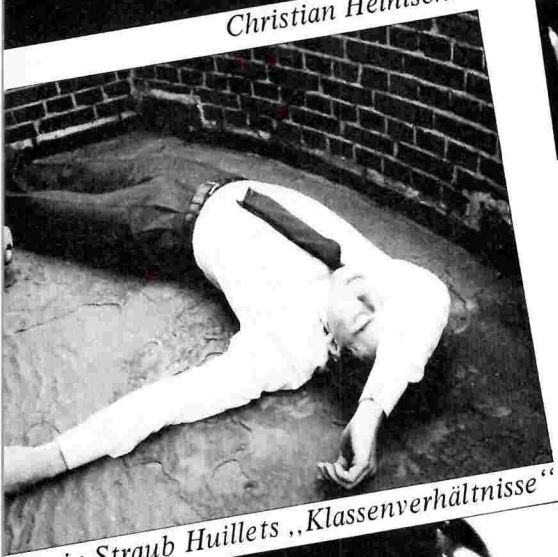
Panasonic ist prima.

Panasonic

Christian Heinisch...

Silke Grossmann: „Der Pirat ist die Liebe“

Rolf Schübel: „Nachruf auf e



... in Straub Huillets „Klassenverhältnisse“

Dörte Eißfeldt: „Fovea“

Erwin Keusch/Norbert Wiedme

Muschas „Decoder“...

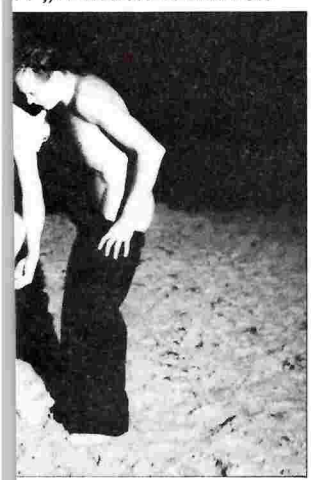
Reinhard von der Marwitz: „(

Zweimal „Wanderkrebs“ von und mit Achternbusch

... mit Christiane F.

ine Bestie"

r: „Wunden & Narben"



Tiarres"

Hamburg-Film im Aufwind

Berlinale 1984. Zehn neue Hamburg-Filme haben Premiere. Weitere zehn Streifen werden auf der „Hamburger Filmschau '84" erstmals gezeigt. Viel Ärger für den Bonner Zimmermann

Von E.O. Jauch

Die Axt, so das Brockhaus-Lexikon, ist ein „Werkzeug zur Holzbearbeitung", sei „schon aus vorgeschichtlicher Zeit als Werkzeug oder Waffe bekannt" und als Fäll-, Spalt-, Stoß-, Stich- und Streitaxt bedeutsam. In Zukunft werden die Wiesbadener Lexikographen eine Neuerung zu benennen haben: die „Hamburger Axt für die Freiheit der Kunst".

Der Wanderpreis ist mit einem Darlehen in Höhe von 10.000 Mark ausgestattet und für „Zimmermann-geschädigte Filmemacher" bestimmt, die mit dem Geld ihre rechtlichen Ansprüche gegenüber Bonn durchsetzen sollen. Um in der Sprache der Zimmermänner zu bleiben: Das vorschnell zusammengehauene Podest, von dem aus der Bonner Innenminister die neuen Richtlinien zur Förderung des ihm genehmen Films und Zensurbescheide seiner Behörde für mißliebige Künstler bekannt gibt, könnte, wenn alles klappt, mit Hilfe der „Hamburger Axt" zum Einsturz gebracht werden.

Das hoffen jedenfalls die vierundsiebzig Filmemacher, die auf der „Hamburger Filmschau '84" im letzten Monat im Metropolis vertreten waren und ihre Honorare für den guten Zweck des Wanderpreises stifteten.

Ein erster Preisträger brauchte angesichts der kulturpolitischen Lage in der Bundesrepublik nicht lange gesucht zu werden. Es ist der Hamburger Regisseur und Hochschul-Dozent Rüdiger Neumann, dem für seinen experimentellen Dokumentarfilm „Meridian oder Theater vor dem Regen" (nicht Reagan, wie in der März-Ausgabe von SZENE HAMBURG zu lesen war) vom sozialliberalen Bundesinnenminister im Jahre 1981 eine Prämie von 80.000 Mark zugestanden wurde, deren letzte Rate von 20.000 Mark jedoch von Gerhart Baums Nachfolger zurückgehalten wird.

Der Streit zwischen dem Minister und dem Regisseur gipfelt in der umstrittenen Forderung, einige Sätze in Vor- und Nachspann des Films zu streichen. Zum Beispiel den, der dem besinnlichen Reise-Film seinen Sinn und seinen Zusammenhalt gibt: „Zur Zeit der Dreharbeiten an ‚Meridian' äußerte der amerikanische Präsident Ronald Reagan, unter Einsatz von ‚Theater Nuclear Forces' sei ein auf Europa begrenzter Atomkrieg gegen die Sowjets vorstellbar. Sehen wir uns doch einmal an, wo das nukleare Theater stattfinden soll."

Die Hamburger Filmemacherinnen und Filmemacher gehen davon aus, daß Regisseur Neumann vor Gericht seine Prämie zuerkannt bekommt und das Darlehen folglich an das Filmhaus zurückfließt. Würde Bonn zur Zahlung vergattert, könnten die „Hamburger Axt" und die Geldprämie dem nächsten Zimmermann-geschädigten überreicht werden.

Denn der Fall Neumann ist bekanntlich nicht der erste und sicherlich nicht der letzte Zensurfall der Bonner Wende-Politik und nur die Spitze jenes Eisberges, der der links-progressiven Film- und Kino-Kultur in Deutschland den Garaus machen will:

▷ im Juni 1983 verweigerte der Bundesinnenminister dem Regisseur Herbert Achternbusch die Auszahlung der letzten Rate der ihm zuerkannten Subvention für den Film „Das Gespenst",

▷ im Juli 1983 lehnte Zimmermann persönlich den Vorschlag des Auswahlausschusses ab, das Achternbusch-Projekt „Der Wanderkrebs" zu fördern,

▷ im Dezember 1983 lehnte Zimmermann weitere drei Jury-Vorschläge ab, darunter das Projekt „Verführungen" von Elfi Mikesch,

▷ im Februar 1984 machte die Bonner Innenbehörde die Zahlung der letzten Rate für Rüdiger Neumanns Film „Meridian" von der Bedingung abhängig, einige Sätze aus dem Vorspann des Films zu streichen,

▷ im März 1984 traten die neuen Richtlinien des Ministeriums zur Filmförderung in Kraft. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung soll nicht mehr Qualität, sondern Erfolg prämiert werden. Außerdem sortiert der Auswahlausschuß nur noch vor, während der Minister entscheidet.

Für die Wende-Politiker wie den Berliner CDU-Abgeordneten Jürgen Wohlrabe, der selbst Chef eines mittelgroßen deutschen Filmverleihs ist, geht es „im Kernpunkt der Auseinandersetzung doch darum, ob einige wenige Filmemacher mit dem Geld von Steuerzahlern weiterhin Filme drehen dürfen, die – wenn sie mal in die Kinos kommen – keinen Hund hinterm Ofen vorlocken". Und, den Minister zitierend: „Soll der Steuerzahler Filmproduktionen finanzieren und dann auch noch Verleih und Abspiel unterstützen, ohne daß nachgefragt werden darf, ob die Menschen diese Filme (freiwillig) sehen wollen?"

Leute wie Zimmermann und Wohlrabe beabsichtigen, die Subvention kultureller Förderung auf den Kopf zu stellen: Nicht der bedürftige, weil nicht auf Breitenwirkung schielende Künstler, nicht Wagnisse und Innovationen sollen länger unterstützt werden, sondern derjenige, der sich ohnehin einig weiß mit dem sogenannten breiten Publikumsgeschmack, soll also eine Erfolgsprämie bekommen.

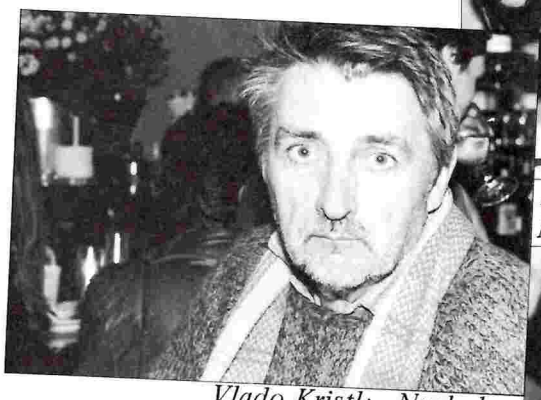
Des Ministers Erklärung, daß in der Bundesrepublik „jeder jeden Film, den er will, drehen kann, nur hat er keinen Anspruch auf staatliche Prämien", ist, auch wenn auf einem mit viel publizistischem Aufwand durchgeführten CDU/CSU-Filmfachgespräch gesagt, jedenfalls kein sonderlich hilfreicher Gedanke: Es wurde verschwiegen, daß in der Bundesrepublik Deutschland Filmkultur ohne Subvention gar nicht möglich ist.

Einig weiß sich der Minister lediglich mit den Vertretern des sogenannten gesunden und/oder religiösen „Volksempfindens", das gegen Achternbuschs „Gespenst" eine Art Kreuzzug unternommen hatte, mit Bomben- (wie in Passau geschehen) und Morddrohungen (Bad Wörrishofen) vorgegangen war und dem Münchner Verleiher des Films den Prozeß machen will.

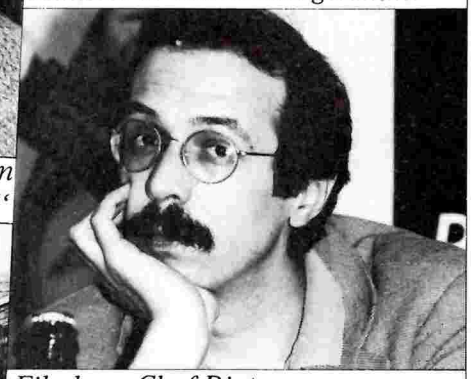
Muß noch hinzugefügt werden, daß sich in der Ablehnung der Zimmermannschen Unkultur-Vorstellungen nahezu sämtliche ernst zu nehmenden Regisseure

Rüdiger Neumann und die „Hamburger Axt für Freiheit und Kunst"

Alexander Kluge: Den Minister in den Boden gerammt



Vlado Kristl: „Nach dem 2. Atomkrieg wird alles besser sein"



Filmhaus-Chef Dieter Kosslick: Gegen Bonns Kulturzensur

Christoph Böll und Wieland Samolak: In Berlin erfolgreich

Jean-Marie Straub: Aushängeschild der Hamburger Filmförderung

Dietrich Kuhlbrodt trifft Herbert Achternbusch: Keine Konzessionen

und Autoren des deutschen Films einig sind?

Während der diesjährigen Filmfestspiele in Berlin – denen Zimmermann demonstrativ ferngeblieben war – wurde der Minister durch Alexander Kluge öffentlich „in den Boden gerammt", wie sich das Branchenblatt „film-echo" ausdrückte: „Was der Minister über seinen Pressesprecher oder selbst in die öffentliche Diskussion eingeführt hat, sind faktenmäßig ausgedrückte Lügen. Da der Minister und sein Büro kaum nähere Kenntnisse über den neuen deutschen Film besitzen, sind es nicht mal *seine* Lügen."

„Die Kampagnen gegen den neuen deutschen Film", hatte Kluge in Berlin erklärt, „sind seit zwanzig Jahren immer die gleichen: Das Publikum wolle ihn nicht sehen, er sei hochmütig, elitär, ideologisch, problembehaftet, protestantisch, gotisch, ohne Witz, für die Blindenanstalt, unverständlich usf. Diese Kampagne läuft unabhängig davon, ob das jeweilige Jahr Filme hervorbringt, die das Gegenteil beweisen."

Kluge: „Gegen die deutsche Filmproduktion marschieren 1. das Dumpingsystem der Spielfilmkonserven von Betafilm und PKS-Film in den neuen Medien; 2. die Gruppendynamik der Filmtheater, die sechzig Prozent der deutschen Filmproduktion vom Filmmarkt und aus der Filmförderung herausdrücken wollen; 3. die Juristen und Funktionäre von Filmförderungsanstalt und Kirche, die ihre Ordnungsvorstellungen durchzusetzen wünschen; in diesem Zusammenhang steht Minister Zimmermann mit seinen Ordnungs- und Zensurvorstellungen."

Kann der Ausweg aus diesem Dilemma die Schere im Kopf der Filmemacher sein? Kommerziell werden? Konzessionen machen? Da besteht ja die Gefahr, daß man sich erwürgt", sagt Herbert Achternbusch, und der CDU-Politiker Eberhard Diepgen unterstreicht: „Der Film ist eine eigenständige und ziemlich neue Kunstform. Oft wurde er totgesagt oder nicht ernstgenommen. Nichts davon hat seine Entwicklung stoppen können."

Logisch, daß Leute wie Achternbusch, Neumann und viele andere nach Nischen im System suchen. Eine davon ist das Hamburger Modell und dessen Förderungstopf: eine Art Mekka für viele Regisseure, da hier nicht der Staat und seine Organe, sondern die Filmemacher der Stadt und Leute ihres Vertrauens über die Vergabe von Subventionsmitteln entscheiden.

So kamen Jean-Marie Straub und Daniele Huillet aus Rom, um in Hamburg ihre „Klassenverhältnisse" zu drehen. Aus Bochum reisten Christoph Böll und sein „Sprinter" an. Aus München kam, wenn auch nur für eine kurze Stippvisite, Herbert Achternbusch, um die 180.000 Mark für seinen „Wanderkrebs" zu kassieren. Für den Berliner Kaffeehausbesitzer Reinhard von der Marwitz befand sich „Giarres" in Hamburg. Wiederum aus München kamen Erwin Keusch und Norbert Wiedmer, um sich auf dem Hamburger Kiez „Wunden und Narben" zuzuziehen. Und der Jugoslawe Vlado Kristl konnte sich vor fünf Jahren einer Ausweisung aus der Bundesrepublik nur entziehen, weil er eine Berufung an die Hochschule für Bildende Künste nach Hamburg, später ein Stipendium und im letzten Jahr 200.000 Mark Filmhaus-Förderung für seinen Film „Tod dem Zuschauer" erhielt.

Drei Jahre lang hat sich das Hamburger Modell gegen endlose Unkenrufe und Widerstände seitens konservativer SPD-Kreise (deren Argumentation der des Herrn Zimmermann zuweilen auf frappierende Weise gleicht) durchsetzen können, wenn auch jüngst eine Einbuße in

Die 3-Jahres-Bilanz ist über Erwarten positiv

der finanziellen Ausstattung hinnehmen müssen (um 300.000, nicht, wie ursprünglich angedroht, 600.000 Mark). Jetzt trägt es erste Früchte.

Bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen beispielsweise waren in den unterschiedlichen Sektionen zehn Hamburg-Filme vertreten und konnten – dem Unken der Zimmermänner zum Trotz – mit durchweg überfüllten Vorstellungen glänzen. Für Aufsehen sorgten die Hamburger Filme, weil sie sich allen ästhetischen/formalen/inhaltlichen Normen radikaler entzogen (entziehen durften) als die freundlich/ausgewogen/unverbindlichen Produktionen des Gremienkinos von anderswo. Sogar das bereits zitierte konservative Branchenblatt echote: „Die Berlinale läßt das Filmbüro eine Bilanz ziehen, die über Erwarten positiv ist. Die Hansestadt ist bei den 34. Filmfestspielen an der Spree mit so vielen Filmen wie noch nie präsent."

Klar, ob in den nächtlichen Vorstellungen im überfüllten Berliner Delphi-Filmpalast oder während der jüngsten „Hamburger Filmschau" (übrigens eine seit zwölf Jahren erstmals wieder reaktivierte Veranstaltung) im Hamburger kommunalen Kino Metropolis: Nicht alle Produktionen erfüllten zwar die hochgesteck-

Fotos: Roland Scheikowski (6)/Ulrich Gehner (2)/Archiv E. O. Jauch (6)/Archiv Hamburger Filmbüro (4)

ten Erwartungen, nicht alle Innovationen erschlossen sich dem zuweilen irritierten Kinogänger. Diskutiert wurde jedoch leidenschaftlicher als anderswo.

Vlado Kristl beispielsweise stellte seine Kamera an der Hamburger Marktstraße auf, beobachtete Passanten und erklärte per Schrifttafel: „Dies ist gar kein Film", „Schlagt den Zuschauer tot" und „Nach dem 2. Atomkrieg wird alles besser sein". Verunsicherung im Zuschauerraum; Türenschlagen. Kommentare im Saal wie „Heidi, wir gehen, gehst du auch?" oder „Echt, ich möchte jetzt mal wirklich einen Zugang zu dem Film finden" wurden seitens des entgeisterten Auditoriums mit Beifall aufgenommen.

Ähnlich kochte der Saal, sobald Reinhard von der Marwitz sein – ebenfalls mit 200.000 Mark gefördertes – Männerliebe- und Todessehnsucht-Epos „Giarres" zeigte. Dann saß der Regisseur mit masochistischer Genugtuung in der ersten Kinoreihe und ließ hinter sich die Wogen des Protestes und der Irritationen hochgehen. Dennoch: Filme wie der „sehr deutsch-ernste" „Giarres", so der Großkritiker Wilhelm Roth in der neuen Zeitschrift „Film", dessen verantwortlicher Redakteur er ist, sind einer von der Art, wie man sie sich für Festivals wünscht, denn „er fasziniert durch ungewöhnliche Bilder, die eine genaue Kenntnis der Filmgeschichte verraten, des deutschen Expressionismus oder von Cocteau."

Eine lobende Berlinale-Erwähnung für Straub/Huillet und ihre eigenwilligen Kafka-Assoziationen „Klassenverhältnisse" (Förderung: 200.000 Mark), das Domnick-Film-Stipendium für die Hamburger Avantgarde-Filmer Rotraut Pape (für „Flieger dürfen keine Angst haben", ohne Förderung) und Heinz Emigholz („The Basis of Make Up", 50.000 Mark) – letzterem war ein FBW-Prädikat abgelehnt worden, da „dieses Trick-Experiment die Augen des Zuschauers vom ersten Bild an nicht zur Konzentration kommen läßt" –, Jubel und Zorn über Herbert Achternbuschs „Wanderkrebs" (die Geschichte eines Ministerpräsidenten, der eine Odyssee durch seinen Bayerischen Wald unternimmt, den er angesichts des sauren Regens durch Plastikbäume ersetzen läßt): Beispiele für Formen und Themen des Kinos, wie sie derzeit fast nur in Hamburg möglich sind. Beispiele für ein Kino, das „nicht staatlich verordneten Qualitätsbegriffen genügen will" (Filmbüro-Chef Dieter Kosslick), sondern so bunt, schillernd, vielfältig, auch verschroben und speziell, aggressiv oder verinnerlicht, allgemeinverständlich und auch privat ist wie die Macher dieser Filme selbst.

„In Zeiten zunehmender Kulturzensur", sagte Kosslick im Vorwort zur „Hamburger Filmschau '84", „ist es notwendig, mit dem Publikum über unsere Filme zu diskutieren und sich der Kritik auszusetzen." Bei allen berechtigten Einwänden im Detail ist in Berlin und Hamburg der Nachweis geführt worden, daß für das erst drei Jahre junge Filmförderungs-Modell dieser Stadt keine sinnvolle Alternative denkbar ist. Ein Umstand, der mit der „Hamburger Axt für die Freiheit der Kunst" unnachgiebig verteidigt werden sollte.

DREH DIR DIE WÜRZE IN DEN ALLTAG.

Roth-Händle's Schwarze Hand. Tabak für rund 50 Würzige zu DM 4,40.

Auf das, was wir lieben

Erfolgreich wie nie zuvor: Die 34. Internationalen Filmfestspiele in Berlin. Die ersten Highlights kommen schon im April ins Kino

Von E.O. Jauch

Berlins Internationale Filmfestspiele bekamen in diesem Jahr allseits gute Kritiken. Fast alle Filme wurden vor ausverkauften Häusern gespielt. Das lag sicherlich nicht nur an der Qualität der Wettbewerbs-Streifen, sondern vor allem auch am lockeren Klima der Monumental-Veranstaltung, am demonstrativ großen Kino-Interesse der Berliner Bevölkerung und, natürlich, am massiven Einsatz der Stars. Von Jack Nicholson, der seine „Zeit der Zärtlichkeit" vorstellte, bis zum Goldenen-Bären-Gewinner John Cassavetes („Love Streams") von Griechenlands Kultusministerin und Ex-Filmstar Melina Mercouri, deren Filme in der Retrospektive vertreten waren, bis zu Schwedens Liv Ullmann, die als Präsidentin der Jury fungierte, vom Regie-Veteranen Samuel Fuller, der in Berlin sein neuestes Werk „Les voleurs de la nuit" vorstellte, bis zu Hamburgs Decoder F.M. Einheit, von der kämpferischen Frauenfilm-Fraktion bis zu schwulen Liebe-und-Triebe-Filmern war jede Kunst- und Geschmacksrichtung beim größten deutschen Filmfest vertreten.

Massiv trat nach langer Zeit wieder der Hollywood-Großfilm auf, der die Berlinale als PR-Plattform für anstehende Premieren nutzte. Doch interessanter noch als die Star-Epen „Ein ungleiches Paar" und „Zeit der Zärtlichkeit", die sich in Berlin allergrößter Publikumsgunst erfreuten, waren die gegen den Strich der Major Companies gebürsteten kleinen Filme. Etwa die höhnische Story vom „Repo Man", der Autos klaut, um sein Taschengeld aufzubessern. Oder der spröde-intensive Frauenfilm über das Schicksal der Hollywood-Darstellerin Frances Farmer, „Committed", der nicht mit dem Hollywood-Film „Frances" verwechselt werden sollte. Für die schrägen Kameraperspektiven dieses Films, die psychische Situation der von der Traumfabrik enttäuschten, dem Alkohol verfallenen und durch psychische Behandlung gebrochenen Frau darstellend, ist der Hamburger Avantgarde-Filmemacher Heinz Emigholz verantwortlich.

Angesichts der geballten Ladung Hollywood hatten es die kleineren Werke schwer, sich im Berliner Trubel durchzusetzen. Zu den Lichtspielen, die wir schnell im Kino wiedersehen möchten, gehört Maurice Pilats „Auf das, was wir lieben", die Odyssee eines 15jährigen Mädchens durch eine Welt der Männer. Und Kurt Gloors Psycho-Studie vom „Mann ohne Gedächtnis", Demetrios Demetris herrliche Underground-Posse „Mother's Meat, Freud's Flesh", Jacques Demys Gesangs-Film „Une chambre en ville", Niklaus Schillings verblüffendes Video-Experiment „Die Frau ohne Körper und der Projektionist" – um nur einige Beispiele zu nennen.

Und außerdem? Im Café Kranzler wurden zum Ergötzen der internationalen Berlin-Besucher und Schrecken der Kaffeetanten weiße Mäuse ausgesetzt. Star-Regisseur Bob Fosse trieben Stinkbomben aus dem Kempinski und an die frische Luft, worüber er seinen Antrittsbesuch beim Festspiel-Chef Moritz de Hadeln versäumte. Der zickigen Journalisten-Veteranin Karera Niehoff stahl Praunheims Entdeckung Lotti Huber auf dem Eröffnungsball des Regierenden Bürgermeisters die Show – Grund genug, im „Tagesspiegel" schreckliche Rache zu nehmen, selbstredend unterhalb der Gürtellinie. Und der griechischen Kultusministerin („es gibt schlechte Schauspieler in sehr hohen politischen Funktionen und sehr gute Schauspieler, die nahezu gar nichts bewirken können") wurden bei besonders pikanten Anti-Hollywood-Passagen ihrer Rede die Mikrofone abgedreht.

Reichlich Filme also und viel Spaß und/oder Aufregung am Rande. Da blieb wenig Zeit, um, wie in den vergangenen Jahren, über das typische Berliner Schmuddelwetter nachzudenken.

Fünf SZENE-Mitarbeiter waren in Berlin vor Ort, um bei Bedarf über die Berlinale-Filme im Detail zu berichten. Zunächst ihre persönliche Hit-Liste:

Frank Arnold: 1. **Loose Connections** von Richard Eyre; 2. **Can She Bake A Cherry Pie?** von Henry Jaglom; 3. **P'tit** von Gérard Louzier; 4. **Les voleurs de la nuit** von Samuel Fuller; 5. außer Konkurrenz: **Das Fenster zum Hof** und **Aus dem Reich der Toten** von Alfred Hitchcock, **Monte Carlo** von Ernst Lubitsch sowie **Die Ratte von Soho** von Jules Dassin

Ulrich Gehner: 1. **Morgen in Alabama** von Norbert Kückelmann; 2. **Une chambre en ville** von Jacques Demy; 3. **Die Chaotenclique** von Louis Malle; 4. **Die Frau ohne Körper und der Projektionist** von Niklaus Schilling; 5. **Burroughs** von Howard Brookner

Gad Klein: 1. **Klassenverhältnisse** von Jean-Marie Straub und Danièle Huillet; 2. **Une chambre en ville** von Jacques Demy; 3. **Die Frau ohne Körper und der Projektionist** von Niklaus Schilling; 4. **Auf das, was wir lieben** von Maurice Pilat; 5. **Polar** von Jacques Bral und **Der Wanderkrebs** von Herbert Achternbusch. Auf Platz 1 hätten natürlich die Hitchcock-Filme **Das Fenster zum Hof** und **Aus dem Reich der Toten** gesetzt werden müssen, sowie sämtliche Lubitsch-Filme, die ich in Berlin gesehen habe. Auf Platz 2 wäre Hitchcocks **Der Mann, der zuviel wußte** gelandet. Aber: Hitchcock und Lubitsch sind leider tot, und ich wollte mich bei der Hitparade auf die noch lebenden Filmemacher konzentrieren, von denen diesmal ungewöhnlich viel Gutes und Wichtiges zu sehen war.

Dietrich Kuhlbrodt: 1. **Perfect Lives**, eine Video-Oper von Robert Ashley; 2. **Kusameikyu** von Shuji Terayama; 3. **Doomed Love** von Andrew Horn (mit Bill Rice!); 4. **Naughty Boys** von Eric de Kuyper; 5. **Burroughs** von Howard Brookner (mit Burroughs, der himself die schärfsten Naked-Lunch-Szenen nachstellt)

E.O. Jauch: 1. Fünf Ausgrabungen von Alfred Hitchcock; 2. **Committed** von Sheila McLaughlin und Lynne Tillmann; 3. **Mother's Meat, Freud's Flesh** von Demetrios Demetri; 4. **Nagua** von Amos Gutmann und Edna Mazil; 5. **La muerte de Mikel** von Imanol Uribe

Sandrine Bonnaire, Star aus „Auf das, was wir lieben": Autogramme für Fans

Fotos: Roland Scheikowski

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

**Er ist dreizehn
und er ist allein.
Er sucht einen Freund
und findet eine
Welt, die einen
Helden braucht.**

Ein Film, wie noch keiner war.
Ab 6. April 1984 im Kino

BERND EICHINGER und BERND SCHAEFERS zeigen Eine Produktion der NEUE CONSTANTIN FILM in Zusammenarbeit mit BAVARIA ATELIER · Ein WOLFGANG PETERSEN Film
DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

Darsteller: NOAH HATHAWAY · BARRET OLIVER · TAMI STRONACH · PATRICIA HAYES · SIDNEY BROMLEY · TILO PRÜCKNER als Nachtalb · Executive Producers MARK DAMON und JOHN HYDE · Associate Producer KLAUS KÄHLER Co-Produzent GÜNTER ROHRBACH · Design Konzeption UL DE RICO · Ausstattung ROLF ZEHETBAUER
Spezial-Masken und-Skulpturen COLIN ARTHUR · Spezial- und visuelle Effekte BRIAN JOHNSON · Musik KLAUS DOLDINGER · Schnitt JANE SEITZ · Drehbuch WOLFGANG PETERSEN und HERMAN WEIGEL
Bildgestaltung JOST VACANO BVK · Produziert von BERND EICHINGER und DIETER GEISSLER · Regie WOLFGANG PETERSEN

DOLBY STEREO Original Filmmusik auf WEA-Schallplatten · Cinemascope. Gedreht in den Bavaria Studios, Geiselgasteig (C) 1984 NEUE Constantin Film

Ogott, peinlich, diese Väter

In Manuel Gutierrez Aragons Filmen sind die Jungen die Starken und die Alten die Schwachen

Angela Molina: Mutmachender Frauentyp

Von Dietrich Kuhlbrodt

Nina Hagen ist mit „African Raggae" in Manuel Gutierrez Aragons Film „Maravillas zu hören. Sie führt zentral und herrlich die Liste der Verräter/innen an, die in Aragons Filmen die großen spanischen Mythen ihres Inhalts berauben, ja, ins Gegenteil verkehren.

Aragon, 41. Ihm ist es egal, ob die fremde Herrschaft, die er lächerlich und wirkungslos macht, eine linke oder rechte ist: die halbfaschistische spanische Großfamilie, die kommunistischen Bürgerkriegsveteranen, der Stierkampf, die feurige Liebe oder die spanische Sonne.

Aragons Filme machen Spaß, weil die Jungen/Ganzjungen die Starken und die Eltern/Großeltern die Schwachen sind. Weil die Vorschriften und Grenzen nicht mehr existieren, sagen wir zwischen Moral und Kriminalität, Kommunismus und Faschismus. Weil das, was zwiespältig geworden ist, emotional wieder stimmt. Der Held heißt in „Maravillas" Chessman, und wenn er im Verkäufertest des Warenhauses der Erste wird, weil er die Rolle glänzend zu spielen weiß, dann glimmt er gleichzeitig mit der Zigarette während des Einstellungsgesprächs ein Loch nach dem anderen in die Mäntel, die auf der Stange hängen. Klar, daß damit der Gefühlshaushalt wieder in Ordnung kommt.

Der Film zeigt Szenen wie diese eine nach der anderen, wie selbstverständlich, dazu braucht es keine Worte. Aragons Filme kommen mit sehr wenigen Dialogen aus. Bilder, Geräusche und Aktion sind allein die (unausgesprochene) Handlungsanleitung für ein Programm, die alte Realität, die mürbe und brüchig geworden ist, dadurch abzuschaffen, daß man sie nicht mehr respektiert. Und stattdessen sich frech und unverschämt die Wirklichkeit selbst zu schaffen. So unrealistisch das gescholten werden mag. In Aragons Filmen brechen daher immer wieder Tagträume ein, fast ununterscheidbar von dem, was in der Tat läuft. Aber eben nur äußerlich.

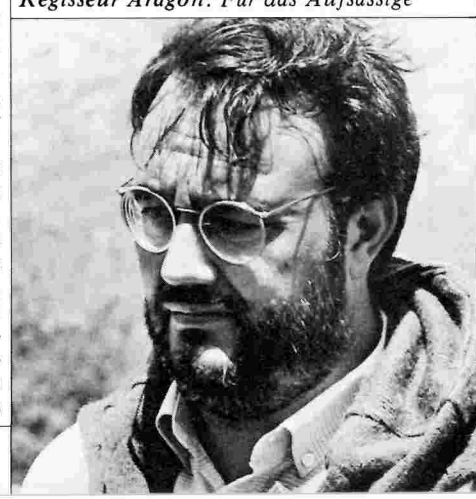
„Mehrdeutige Personen verfügen über mehr Mittel und Wege,die Wirklichkeit zu ändern, als eindimensionale. Ein Held verändert nichts. Die Verräter sind es, die in die Geschichte eingreifen" – so Aragon zu seinen Filmen.

Eindimensionaler Held ist in Aragons „El Gorazon del Bosque" (Das Herz des Waldes) El Andarin (Der Waldläufer), der für sich allein den Bürgerkrieg in den Bergen fortsetzt und das Franco-Regime mit kleinen Sabotageakten bekämpft. Zur Strecke gebracht und verraten wird er von einem Funktionär der Kommunistischen Partei Spaniens, der die entsetzlichen Strapazen nicht scheut, um ihn zu finden und den allerneusten Beschluß des Zentralkomitees zu vollstrecken: Der bewaffnete Aufstand ist eingestellt, die Strategie des Widerstands hat sich geändert. Der Funktionär wird jedoch seinerseits verraten: von seiner geliebten Schwester, die gleichzeitig die Geliebte des Waldläufers ist. Sie bedient sich der Franco-Schergen, um sich – das wird im Film nicht gesagt, aber gezeigt, und die Interpretation bietet sich an – der Tyrannei der großen Systeme zu entziehen: des antifaschistischen Kampfes, der kommunistischen Disziplin.

Angela Molina, die Darstellerin der doppelt Liebenden *und* Verratenden, ist das neue Vor-Bild in vielen Aragon-Filmen. Sie befreit das, was zwiespältig und fragwürdig genannt werden könnte, von jeder Kritik. In schöner Selbstverständlichkeit setzt sie ihre Existenz gegen jedes Hinterfragen. Sie ist ein neuer, mutmachender Frauentyp im Film. Welche Distanz zu unseren repräsentativen oder sonst klischeehaften Film-Frauen!

In Aragons Film „Dämonen im Garten" nutzt sie die abgetakelten, aber äußerlich noch funktionierenden Ehrbegriffe der spanischen Großfamilie, um den kleinen Juanito, den unehelichen Sohn, ins warme Nest zu setzen und um sich des zugedachten Bräutigams zu entledigen. Sie braucht letzterem, anscheinend folgenlos, nur eine Kugel in die Brust zu schießen. Die Familie stellt sich trotzdem, wie vorauszusehen, zum bekannten Familienfoto zusammen und guckt bedeutend in die Kamera, der Bräutigam, man sieht's nicht, mit der Kugel im Leib. Juanito hat diese gänzlich undämonische Rolle noch besser gelernt: eine sehr praktische Anpassung, bei der er nichts von sich verschenkt. Im Gegenteil. Er weiß, wie man es anstellen muß, bedient zu werden. Großmutter Gloria, das strenge Sippenoberhaupt, bringt ihm die Lieblingspaella ans Bett. Aber er ißt nicht. Er probiert die eigene Herrschaft aus über die, die herrschen (zu herrschen meinen). Und er verbündet sich von seinem Bett aus mit Gleichgesinnten. Unter der Matratze verwahrt er Zigaretten für die schöne Tante, die nicht rauchen darf. Die Cognacflasche für den, der nicht trinken darf. Und er verständigt sich durch Blicke mit den Ladendiebinnen, die, erfolgreich ermuntert, eine Konservenbüchse nach der anderen einsacken.

Regisseur Aragon: Für das Aufsässige



In „Maravillas" haben die Fünfzehnjährigen endgültig die Herrschaft angetreten, inmitten der Väter- und Großvätergeneration. Maria Maravillas geht mit ihrem Vater Fernando eben auf die Art und Weise um, wie man es eigentlich umgekehrt erwartet, daß der Vater mit seinem Kind umspringt. „Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt", kriegt Fernando zu hören. Drum schleicht er sich heimlich zum Kühlschrank. Auch fummelt er in jedem günstigen Augenblick in den Sachen der Tochter rum, um Geld zu klauen: Vater kriegt viel zu wenig Taschengeld. Mit den Pornoheften schließt er sich im Klo ein. „Ein Holocaust", seufzt er, als ihm die Wichsvorlagen verbrannt werden und sendet einen anklagenden Blick zum Himmel.

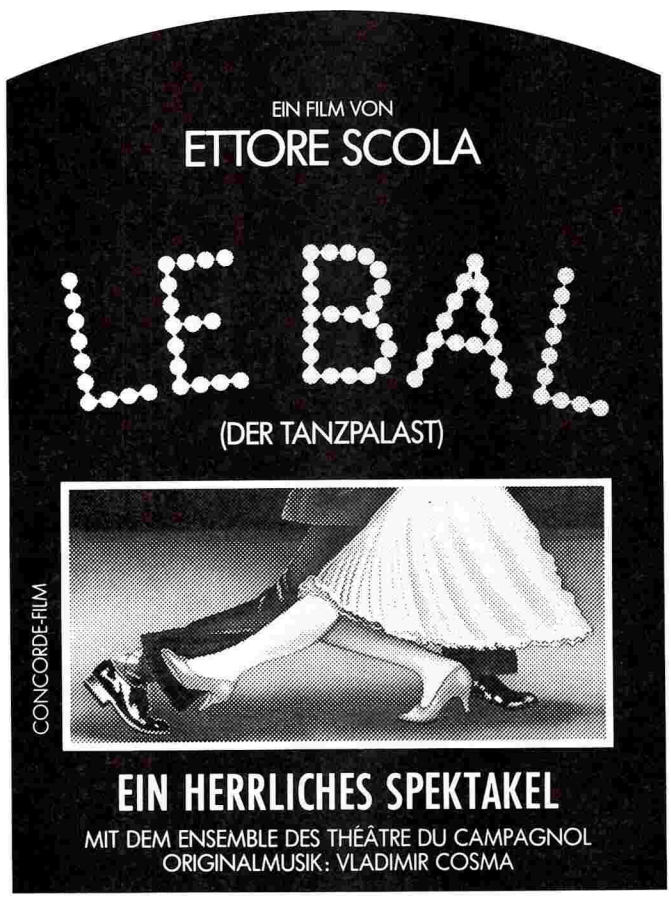
Denn Juden sind sie, die Väter und Onkel, die nicht mehr herrschen. Doch sie werden von den Fünfzehnjährigen nicht verfolgt. Der Onkel, der Richter ist, schnorrt den Jungen, den Heimzögling und Jungkriminellen, hartnäckig um einen Joint an. Laberlaber, und dann, o.k., er kriegt einen aus Aspirin, Kaffeesatz und Asche. Prompt wird der Richter high. Ogott, peinlich, diese Väter.

Aragon hat mit seinen Filmen das Zeitgefühl getroffen. In Spanien hat besonders „Dämonen im Garten" Besucherrekorde.

Aragons Filme für das Aufsässige und gegen das Legale gehen über persönliche Erfahrungen zurück. (Mit 19 Jahren wurde er Mitglied der Kommunistischen Partei, um gegen den Faschismus zu kämpfen. 15 Jahre lang. Am Tag, als nach Francos Sturz die Partei legal wurde, trat er aus). Heute vertritt er das „Neue spanische Kino". Unbegreiflich, daß „Maravillas" (1980), „El Corazon del Bosque" (1979) und „Dämonen im Garten" (1982) bei uns noch nicht zu sehen waren.

„Dämonen im Garten" wird voraussichtlich Ende April im Abaton-Kino zu sehen sein. Die weiteren Aragon-Filme sind für den Herbst dieses Jahres vorgesehen.

NEUES CINEMA



Zur Wiedereröffnung eines Kinos kann man sich keinen schöneren Film denken: 110 Minuten aufregendes, sinnliches, rührendes, komisches Kino. Ab 30. 3. 1984 täglich 16.00 + 18.15 + 20.45 Uhr: Le Bal · täglich 22.50 Uhr: Koyannisqatsi · ab Freitag 20.4.84 Ernst Lubitsch: Sein oder Nichtsein

Neues Cinema · Steindamm 45 · 2000 Hamburg 1 · Telefon 24 57 00

Intimer Millionenfilm?

„Je totaler man an das Publikum denkt, desto kompromißloser muß man vorgehen". SZENE-Interview mit dem Produzenten der „Unendlichen Geschichte"

Von Gad Klein

In der krisengeschüttelten deutschen Filmlandschaft ist der 34jährige Bernd Eichinger ein Phänomen. Alles, was der Wunderknabe der deutschen Filmwirtschaft bisher anpackte, geriet ihm zum Erfolg. Im Laufe von nur fünf Jahren hat er die Neue Constantin Film zum umsatzstärksten deutschen Filmverleih gemacht, woran neben amerikanischen Produktionen („Die Klapperschlange", „Sag niemals nie") auch so unterschiedliche deutsche Filme wie „Das Boot" und „Kehraus" beteiligt waren. Als Produzent sorgte er mit „Christiane F." für den erfolgreichsten deutschen Film nach dem Krieg, und als Verleihchef trug er wesentlichen Anteil an dem Durchbruch, den „Das Boot" erzielen konnte.

Mit seinem neuen Coup hat Eichinger sich jetzt aber nach Meinung vieler Kritiker eindeutig übernommen. Die Verfilmung von Michael Endes Bestseller „Die unendliche Geschichte" hat die einmalige Rekordsumme von 60 Millionen Mark gekostet. Das Kapital kam größtenteils über ausländische Verleihgarantien zusammen und wie ein Damokles-Schwert über der deutschen Fantasy-Produktion und ihrem „Macher" Eichinger. „Die unendliche Geschichte", die nach einer Gesamtherstellungszeit von drei Jahren am 6. April bundesweit in den deutschen Kinos startet, muß nämlich weltweit über 200 Millionen Mark an den Kassen umsetzen, um in die schwarzen Zahlen zu kommen. Riskantes Va-Banque-Spiel oder kühl kalkuliertes Risiko?

SZENE HAMBURG: **Sie sind Absolvent der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Haben Sie schon als Student diese Vorstellungen vom großen internationalen Kino gehabt?**

Bernd Eichinger: Es geht doch nicht um großes oder kleines Kino, um nationales oder internationales Kino. Das ist ja keine Sache, die man sich so zurechtlegt. Man möchte doch eigentlich Filme machen, die Spaß machen und Sinn ergeben. Ob die Filme groß oder klein sind, das hat man dabei nicht im Kopf. Je größer ein Film ist, desto komplizierter wird es ja und desto weniger Lustgewinn hat man dann insgesamt. Es ist weniger der Traum vom großen Film als der Alptraum davon. Und je größer der Film wird, desto größer wird der Alptraum.

Wie kommt es, daß Sie sich diesem Alptraum nun schon zum zweitenmal hingeben? Die Produktionskosten für „Die unendliche Geschichte" und die Umsatzerwartungen, die an diesen Film geknüpft werden, sind ja, an deutschen Verhältnissen gemessen, gigantisch unvorstellbar.

Das ist auch international nicht wenig.

Muß so ein Finanzvolumen nicht spekulativen Eingang in die Konzeption Ihres Filmes finden? Ich kann mir denken, daß Sie bemüht waren, nationale Widerstände möglichst auszuschalten, um den Film reibungslos den Bedürfnissen des internationalen Marktes anpassen zu können.

Das ist Quatsch. Jeder hat doch die Vorstellung, daß sein Film möglichst überall gesehen wird und daß es überall Leute gibt, denen dieser Film gefällt. Die Leute stellen sich immer vor, daß der international erfolgreiche Film nur funktioniert, wenn man ihn möglichst indifferent gestaltet. Das stimmt überhaupt nicht. Der amerikanische Film zum Beispiel hat eine ganz stark geprägte Nationalität. Je totaler man an das Publikum denkt, desto kompromißloser muß man vorgehen. Wir haben die „Unendliche Geschichte" in Deutschland hergestellt mit einem – sagen wir mal – europäischen Gefühl. Anders können wir gar nicht, weil wir halt von hier arbeiten.

Warum haben Sie dann die Hauptdarsteller aus Amerika geholt?

Das hat zwei Gründe. In Deutschland finden Sie aufgrund der nicht vorhandenen Infrastruktur praktisch keine Kinder, die eine gewisse Kameraerfahrung haben. Das ist bei sieben Monaten Drehzeit natürlich ein enormes Risiko, weil man nicht weiß, was mit einem Kind während der Dreharbeiten passieren kann. Deswegen versuchen wir, Kinder zu kriegen, die bereits Filmerfahrungen haben, weil wir bei denen davon ausgehen können, daß sie einigermaßen stabil sind. Der andere Grund ist, daß die Amerikaner nicht gewohnt sind, synchronisierte Filme zu sehen, weil praktisch 95 Prozent aller Filme, die drüben laufen, amerikanisch sind. Aus diesem Grund ist das Synchronisieren nicht unbedingt praktikabel für den amerikanischen Markt. Das kann soweit gehen, daß ein Publikum den Film wegen der permanenten Irritation beim Anschauen der Lippenbewegungen ablehnt. Wir haben das berücksichtigt, indem wir von vornherein in Englisch gedreht haben.

Produzent Bernd Eichinger: „Je größer der Film, desto größer der Alptraum"

Foto: Roland Scheikowski

Also doch die Einebnung nationaler Widerstände: Das amerikanische Publikum soll nicht merken, daß der Film aus dem Ausland kommt.

Es geht nicht darum, daß wir das amerikanische Publikum davon überzeugen, daß das ein amerikanischer Film ist. Es geht eher darum, nicht sofort einen Widerstand gegen den Film aufzubauen. Es hätte keine andere Entscheidung gegeben, wenn der Film nur für den deutschsprachigen Raum gemacht worden wäre.

„Die unendliche Geschichte" gehört im weitesten Sinn zum Fantasy-Genre. In Amerika läßt sich aber gegenwärtig ein gegenläufiger Trend zu einfachen Alltagsgeschichten ohne aufwendige Tricks und Spezialeffekte beobachten. Filme wie „Zeit der Zärtlichkeit" und „Mr. Mom" laufen mit sensationellem Publikumserfolg, obwohl sie sich eher an ein erwachsenes Publikum richten. Hat Sie diese Trendwende überrascht?

Nein, überhaupt nicht. Ich freue mich sehr, daß die Filme, die ein erwachsenes Publikum haben, wieder anfangen zu greifen. Das ist eine tolle Entwicklung, weil sie dem Kino insgesamt mehr Bandbreite gibt. Außerdem glaube ich nicht, daß unser Film zum Fantasy-Genre gehört. Ich sehe die Geschichte als sehr kleine Geschichte: Ein Junge, der einsam ist, fängt an, sich mit seiner Innenwelt zu beschäftigen. Etwas Intimeres kann man sich kaum vorstellen; es ist nicht mal ein Zwei-Personen-Stück.

Und das mußte so aufwendig produziert werden?

Im Roman steht es halt so drin. Das Schöne an der Sache ist ja, daß man merkt, welche unheimliche Phantasie in dem kleinen Zwerg verborgen ist. Und die zu entfalten, das ist die Idee der Sache; und die muß man dann auch visuell darstellen.

Angenommen, der Film wird ein Flop. Wäre das das Ende von Bernd Eichinger und der Neuen Constantin?

Nein. Wenn es ein totaler Flop werden würde, ist das nicht das Ende der Constantin, obwohl es uns sicher ein arges Leck schlagen würde. Als Produzent, der sich so exponiert, wie ich das jetzt gemacht habe, würde es mich schon ein paar Jahre zurückwerfen.

Java und Bali:
4 Wochen für 1.190 Mark!

Jakarta. Bandung. Madura. Das sind nur einige Stationen einer ungewöhnlichen Reise durch Java und Bali. Fern vom herkömmlichen Tourismus, aber hautnah an unbekannten Kulturen und heiligen Stätten.
Unter dem Motto „Mehr muß der Spaß nicht kosten" macht Javaanse Jongens dieses besonders günstige Freundschaftsangebot.

Einsendeschluß: 1. Mai 1984

Ja, ich möchte an dieser ungewöhnlichen Reise nach Java und Bali zum Javaanse Jongens-Freundschaftspreis von DM 1.190,- teilnehmen. Bei mehr als 20 Interessenten entscheidet das Los. Nicht teilnehmen dürfen die Mitarbeiter der Firma Niemeyer und der Firma Travel Overland. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auf Postkarte kleben oder im Umschlag ausreichend frankiert einsenden an:
Theodorus Niemeyer, Holland Tabak GmbH
Corneliusstr. 36, 4000 Düsseldorf

DIE ANDERE REISE
Javaanse Jongens

SzH

Name | Vorname | Geburtsdatum

Mein Wunschtermin:
☐ 13.7.-12.8.84
☐ 10.8.- 9.9.84

Straße | Beruf

PLZ/Wohnort | Nationalität

Meine Reiseerfahrungen. (Bitte schreibt hier kurz auf, ob und wie lange Ihr schon in fernen Ländern – außerhalb Europa wart).

Veranstalter und Vertragspartner der Reise ist Travel Overland, der erfahrene Reiseveranstalter für ferne Länder.

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift _____

Der Star wird wieder zum Maß aller Dinge

Silkwood: *Wie lebte und starb die Kernkraftgegnerin Karen Silkwood?*

Silkwood

Engagiert: Mike Nichols' „Silkwood". Voraussichtlich ab 6.4. in den Kinocentren

Karen Silkwood arbeitete in einer Plutonium-Fabrik in Oklahoma-City/USA. 1974 starb sie 28jährig unter mysteriösen Umständen bei einem Verkehrsunfall. Sie soll Materialien über die lebensgefährdenden Arbeitsbedingungen beim Energie-Konzern Kerr McGee im Auto gehabt haben. Erwiesen ist, daß sie einen Reporter der „New York Times" am Flughafen treffen wollte. Sie kam niemals an.

Eine später eingesetzte Untersuchungskommission fand im Autowrack zwar Papiere, die aber waren alles andere als brisant und konnten Kerr McGee nicht schaden. Statt dessen fand man jede Menge Beruhigungsmittel, die Karen Silkwoods eigene Schuld am Unfall beweisen sollten. Die Gewerkschaft, die den Fall ebenfalls untersuchte, stellte eindeutige Beschädigungen am hinteren Teil des Wagens fest.

Wie also lebte und starb Karen Silkwood? Mike Nichols („Die Reifeprüfung", „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?") begab sich mit seinem Film auf reichlich heißen Boden.

In den USA erreichte „Silkwood" Rekord-Besucherzahlen. Es handelt sich hier also um keine elitär-graue Polit-Dokumentation, sondern um spannendes Kino mit Star-Besetzung: Meryl Streep („Kramer gegen Kramer", „Manhattan" und den Oscar für „Sophies Entscheidung") spielt die Karen Silkwood, die „Newsweek" „eine der zehn Heldinnen unserer Zeit" nennt, mit dunkler Perücke und eindringlicher Authentizität. Lebendig, schnoddrig, attraktiv, nervös: keine medienpolierte Anti-Atom-Heroine.

Mike Nichols hat zwar spannendes Kino gemacht, aber denn doch nicht so, daß vom Thema nur noch Action, Spannung und ein, zwei Love-Stories übrigbleiben. „Silkwood" bemüht sich um Realismus und bringt viel Genauigkeit im Detail rüber. Die Industrie-Landschaft ist versaut, in der Kantine kann man den Plastik-Mief geradezu riechen. Die Wohnung von Karen Silkwood, ihrem Freund und ihrer lesbischen Freundin (Cher und Kurt Russell aus Carpenters „Klapperschlange") ist weder schick noch wenigstens originell. Und Meryl Streeps Klamotten sind so richtig banal häßlich, wie Billigware von der Kaufhausstange.

Der Konzern Kerr McGee stellt Brennstäbe aus Plutonium für Schnelle Brüter her (und belieferte übrigens auch Three Mile Island bei Harrisburg). Karen Silkwood ist ein Rädchen im Herstellungsprozeß und sieht ihren Job anfangs ziemlich wurschtig. Da es keine andere Arbeit in der Gegend gibt, bleibt ihr und allen Anderen auch keine Wahl. Darüber, daß Plutonium als hochgradiger Krebserreger bekannt ist, hat die Firma ihre Arbeiter vorsichtshalber nicht aufgeklärt. Die Sicherheitsbestimmungen sind oft lax. Und erst durch einen Arbeitsunfall (sprich radioaktive Verseuchung) einer Kollegin und andere hochgefährliche verheimlichte Vorgänge wird Karen Silkwood mißtrauisch und neugierig.

Sie tritt der Gewerkschaft bei und wird von ihr mit der Leitung des Komittees für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz beauftragt. Heimlich sammelt sie Material über Bestrahlung durch Plutonium und kaschierte Materialschäden. Karen Silkwood wird wiederholt selbst radioaktiv verseucht. Einmal in so hohem Grade, daß ihre Wohnung untersucht und anschließend versiegelt wird.

Die eine Seite (und sie selbst) sah darin ein Attentat auf ihr Leben. Die andere bezichtigte sie der „Selbst-Verseuchung", um negative Beweise gegen den Plutonium-Konzern zu erbringen. Kurz danach verunglückte sie tödlich. „Wer tötete Karen Silkwood?" heißt das Buch von Howard Kohns (hier erschienen bei Zweitausendeins), auf dem das Drehbuch basiert.

Es ist sehr zu begrüßen, daß „die zum Himmel stinkende Affäre" („Time Magazine") und Begleitumstände, die sicher nicht auf diesen Fall allein reduziert werden können, durch einen spannenden und gut gemachten Film erneute Publicity kriegen soll.

Oda de Lattin

Gorky Park

Klischeebeladen: Michael Apteds Moskau-Thriller „Gorky Park". Voraussichtlich ab 6.4. in den Kinocentren

Je gewaltiger der Stoff, desto größer das Fiasko: Regisseur Michael Apted zählt zu jenen Spielleitern, die im optischen Detail zu überzeugen wissen, aus wenigen Zutaten ein wunderschönes Praliné zaubern, die aber en masse so ungenießbar sind wie eine prall gefüllte Konfektschachtel.

Derart überzuckert kommt auch sein neuer Film „Gorky Park" daher. Apteds (an dessen „Geheimnis der Agatha Christie" geschulter) Ausstatter Michael Seirton entwarf an den zugigsten Ecken von Helsinki ein Moskau, wie es detailgenauer nicht in der sowjetischen Hauptstadt vorgefunden werden kann. Ausgezeichnete Schauspieler wie Ian Bannen (in der Rolle des Oberstaatsanwalts Imaskoy) und William Hurt (als Miliz-Inspektor Renko) prägten überaus stimmige Charaktere. Details der Uniformen, Rangabzeichen und Pelzmützen scheinen nach allem, was wir von der Sowjetunion und ihren Beamten wissen, korrekt kopiert. Und doch: Alle Akribie im Detail, weil symbol- und klischeeüberfrachtet sowie mit unerträglich geschwätzigen Dialogen gepaart, erzeugt nicht den angestrebten Gruseleffekt, sondern unfreiwillige Heiterkeit.

Apteds Polit-Abenteuer beginnt im Moskauer Gorky-Park, wo die entstellten Leichen mehrerer Personen im Schnee gefunden werden und dem regimekritischen Miliz-Inspektor sofort klar ist, daß er es hier mit Opfern des Geheimdienstes KGB zu tun hat. Im Verlauf der Handlung spielt ein amerikanischer Zobelfell-Händler (Lee Marvin) eine weitere undurchsichtige Rolle; natürlich erweist er sich als Kapitalist verbrecherischen Kalibers und steckt mit den korrupten KGB-Beamten unter einer Decke. Die sich in die Freiheit des Westens sehnende, wegen ihrer politischen Ansichten von der Moskauer Universität verwiesene junge Frau (dargestellt von einer polnischen Dissidentin, die angeblich daheim

Gorky Park: Typisch Hollywood

bereits ein Filmstar war und sich jetzt Joanna Pakula nennt), die vielen Miliz- und Geheimdienst-Beamten und ihre Spitzel – sie alle sind Schachfiguren einer Thriller-Story, die häufig ebenso undurchsichtig ist wie die steinernen Gesichter der KGB-Schergen und durch immer neue Sprünge und Überraschungseffekte der Geschichte zunehmend verwirrt.

Dem Regisseur Michael Apted lag, wenn man dem den Journalisten zur Hand gegebenen Presseheft glauben darf, „nichts ferner, als ein Pamphlet gegen das sowjetische System zu fabrizieren", schließlich sei „Gorky Park" ein Film „über Menschen, über gute, schlechte und mittelmäßige" und der „Satan in Menschengestalt ausgerechnet ein Amerikaner". Muß man Herrn Apted über die Manipulationstechniken seiner Branche und seines Werkes, beispielsweise über die Wirkung von Kameraperspektiven, Schnitt, Maske wirklich noch belehren?

Michael Apted, ein „beweglicher, ruheloser Regisseur", der „keine Mühe und Unbequemlichkeit scheut" und niemals Angst hat, sich „die Füße schmutzig zu machen, schließlich kann man sie wieder waschen", ist ein Hans Dampf in allen Gassen des Filmgeschäfts, wurde hierzulande zunächst durch ein erstes, kleines, sympathisch akkurat und Schwarzweiß inszeniertes Kriegsmelodram „Das dreifache Echo" bekannt und lehrte die Filmverleiher mit dem gigantischen Kino-Flop „Stardust" über Machenschaften in der Rockszene wenig später das Fürchten. Er inszenierte im Fernsehen Intellektuelles von Harold Pinter und für das Kino den letzten Blödelfilm mit John Belushi. Sein bereits erwähnter Agatha-Christie-Film ist eine Orgie der Ausstattung, in der die Weltstars Vanessa Redgrave und Dustin Hoffman nahezu verloren gingen, während er die „Nashville Lady" Sissy Spacek derart intensiv in Szene setzte, daß die Darstellerin ihren bislang einzigen Oscar für diesen Film (und nicht für die ungleich stärkeren Werke Robert Altmans) gewann. Mit „Gorky Park" irritiert Apted jene Cinéasten ein weiteres Mal, die in seinem Werk vergeblich nach einem roten Faden suchen.

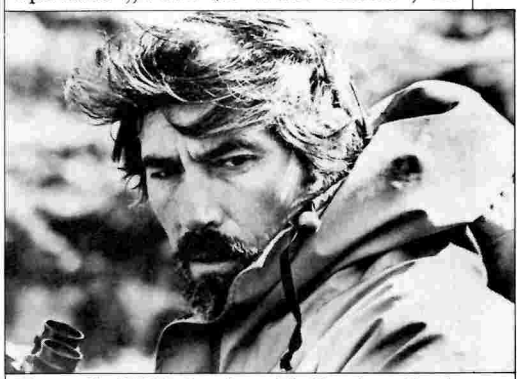
Sehenswert ist „Gorky Park" allenfalls für die Fans des ebenso eigenwilligen wie präzisen Schauspielers William Hurt, der seit „Eine heißkalte Frau" und Ken Russells „Höllentrip" zu den Geheimtips der Branche zählt und sich auch hier gegen alle Klischees und Ungereimtheiten der Inszenierung souverän zu behaupten weiß. *E.O. Jauch*

Wenn die Wölfe heulen

Abenteuerlich: Carroll Ballards Naturfilm „Wenn die Wölfe heulen". Voraussichtlich ab 20.4. in den Kinocentren

Der junge Biologe Tyler soll in staatlichem Auftrag erforschen, ob die Wolfsrudel in der Arktis am langsamen Aussterben der Karibus schuld sind. Mit einem Flugzeug wird er in die arktische Wildnis gebracht, um dort vollkommen auf sich allein gestellt seinen Forschungsauftrag zu erfüllen. Er braucht Wochen, um sich auf seine neue Umgebung einzustellen und lernt nach mühevoller Annäherung, die Wölfe und ihre Verhaltensweisen zu verstehen.

Diese Geschichte stammt nicht aus einem staatlichen Unterrichtsfilm zum Biologie-Unterricht an den Oberschulen, sondern aus Carroll Ballards zweitem Spielfilm „Wenn die Wölfe heulen", der



Wenn die Wölfe heulen: Zivilisationsflucht

unter dem Walt-Disney-Label jetzt in die deutschen Kinos gelangt. Ballard verschmilzt darin geschickt den dokumentarischen Duktus der Disney-Naturfilme aus den 50er Jahren („Die Wüste lebt" etc.) mit den „modernen" Themen Zivilisationsentfremdung, Identitätskrise und Umweltzerstörung. Dennoch ist sein zweiter Film mehr geworden als ein routiniert erstellter Katalog alternativer Zeitströmungen: Eine Insel ruhiger Beobachtung im lärmenden Meer amerikanischer Tricktechnik-Festivals, die mehr dem Geist eines Jack London als der aktuellen Ökologie-Diskussion verpflichtet ist.

Daß solche Filme es in der amerikanischen Filmindustrie nicht leicht haben, merkt man an den gezielten Bemühungen, die Vorlage des kanadischen Autors Farley Mowat mit Komödien-Elementen zu durchsetzen. Daraus ergibt sich dann ein manchmal ziemlich unterschiedliches synthetisches Produkt zwischen ruhiger Naturbeobachtung und vordergründigem Showbiz-Klamauk. Überflüssig erscheint z.B. jene Szene, in der der Pilot (Brian

MIET-KLAVIERE

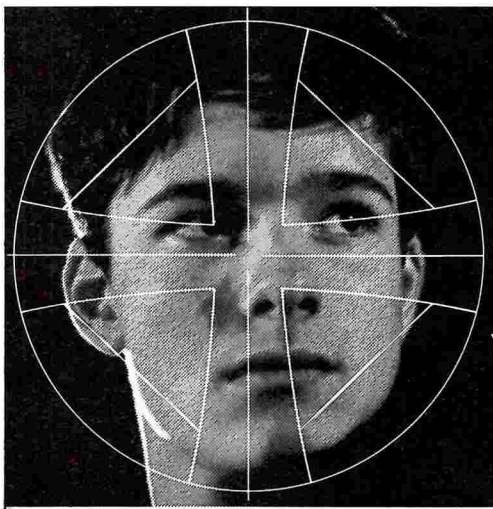
KAUFMIETE MONATLICH NUR DM 75,–

MIT VOLLER ANRECHNUNG VON 6 MONATSMIETEN BEI KAUF.

DER WEG OHNE RISIKO ZUM EIGENEN KLAVIER.

PIANOHAUS HAMANN

BISMARCKSTR. 132 · 2000 HAMBURG 20 · TEL. 040/420 22 11



Ein Film über die Verführbarkeit Jugendlicher. Sie wollen das Vierte Reich.

DIE ERBEN

COSMOS FILMVERLEIH GmbH

Ein Film von WALTER BANNERT mit NIKOLAS VOGEL und Roger Schauer

IM APRIL IM BROADWAY

Dennehy), der den Biologen Tyler zu seinem Zielgebiet fliegt, den Steuerknüppel seinem Passagier übergibt, um die defekte Maschine während des Fluges zu reparieren. Ein kleiner Ausflug in das sterile Familienkino der bärbeißig-urwüchsigen Typen und ihrer „kauzigen" Originalität, der hier etwas deplaziert wirkt.

Als wirklich komisch erweisen sich dagegen jene Szenen, die das Zusammentreffen des Zivilisationsmenschen Tyler mit unberührter Wildnis schildern. Ballard konfrontiert hier sehr gekonnt das didaktische Pathos des Naturfilms mit den subjektiven Unzulänglichkeiten seiner Hauptfigur. Wo die Bilder in Landschaftsstimmungen delirieren, kontert der aus dem Off eingesprochene Kommentar des Helden, der z.B. betont sachlich feststellt, wie überflüssig gefrorene Konserven als Proviant in der Arktis sind, vor allem, wenn der Dosenöffner fehlt.

Später, als Tyler sich in der Wildnis eingelebt hat, geht es wesentlich ruhiger zu. In der Einsamkeit der Arktis werden die Wölfe, die er zu beobachten hat, genauso zu seinem Forschungsobjekt, wie er zu ihrem wird. Dabei gleicht er allmählich immer mehr den Wölfen: Wie sie markiert er sein Gebiet, wie sie ernährt er sich von Mäusen. Ballards Film handelt dann auch eher von der Krise eines Menschen, der unfähig ist, mit seiner eigenen Gattung zu kommunizieren. Je länger die Beobachtung der Wölfe andauert, desto schärfer zeichnen sich Tylers individuelle Probleme und Identitätskrisen ab.

Das ist das Angenehme an dem Film; daß Natur hier nicht als Gegenentwurf einer kranken Zivilisation auftaucht, sondern auch eskapistische Projektion eines introvertierten Aussteigers ist. Charles Martin Smith (der tolpatschige hornbebrillte Teenager aus „American Graffiti") liefert mit seiner Darstellung als Tyler eine durchaus gebrochene Vision des zivilisationsmüden Menschen. | *Gad Klein*

Ein ungleiches Paar

Theaterliebe: Peter Yates' „Ein ungleiches Paar". Voraussichtlich ab 30.3. im Streits Kino

Schauspieler-Filme sind wieder im Kommen, zumindest nach den britischen und amerikanischen Wettbewerbsbeiträgen bei der diesjährigen Berlinale zu urteilen. Mancher Kinogänger wird sich sicher darüber freuen, wenn nach einer Welle von oberflächlichen Fantasy- und Horrorstreifen wieder mehr Filme im Kino zu sehen sein werden, die ihre gesamte Kraft und Ausstrahlung allein aus der intensivierten Darstellung ihrer Charaktere beziehen. Der britische Regisseur Peter Yates, der zuletzt in den USA das belanglose Spektakel „Krull" drehte, vollzog diesen Wandel ganz konsequent: In seinem neuen Film „Ein ungleiches Paar" frönt er mit Enthusiasmus seiner alten Liebe zum Theater.

Es ist die Zeit des Zweiten Weltkrieges. Über London heulen die Sirenen, die Luftschlacht um England tobt. Im Theater aber scheint die Realität der Bombenangriffe nicht zu existieren. Der alternde Star und wortgewaltige Chef einer Tournee-Theatergruppe, den alle nur „Sir" nennen (Albert Finney), empfindet den Fliegeralarm als einen Teil der weltweiten Verschwörung gegen sich, und Hitlers Angriffe als eine persönliche Störung. Denn gerade probt er zum 227. Mal Shakespeares unvergänglichen „König Lear" und steckt in einer schweren künstlerischen Schaffenskrise. Es gibt nur einen, der ihm da heraushelfen kann: sein langjähriger Garderobier Norman (Tom Courtenay), die Titelrolle des Films, der im Original „The Dresser" heißt.

In einer heftigen Anfangsszene der Geschichte bekommt Sir die Gelegenheit zu einem wirkungsvollen öffentlichen Auftritt: In der Bahnhofshalle wartet bereits der Zug mit einer mächtig qualmenden Dampflok, der die Truppe zum nächsten Auftrittsort bringen soll. Die Schauspieler haben sich verspätet, und alle Bemühungen Normans, den Zugführer zum Warten zu bewegen, scheitern. Der Zug fährt los, und da kommt Sir allmählich die Bahnhofstreppe herunter und posaunt im besten gedehnten Shakespeare-Duktus in die Halle: „Stop – that – train!" Quietschen, Pfeifen, Dampfen, ein paar Hebel werden umgelegt, und der Zug steht.

In der Garderobe des Theaters, wo Sir den 228. König Lear verkörpern soll, offenbaren sich die gegensätzlichen Charaktere der beiden Hauptfiguren. Der große Mime vom alten Schlage tobt gegen Hitler, die Welt, gegen sich selbst, gegen alle. Er ist weinerlich, eitel, arrogant, krank, tyrannisch, aber genial. Norman dagegen, eine nervöse Schwuchtel der britischen Sorte, ist seinem Herren untertänigst ergeben und beseelt von der Aufgabe, ihn in das richtige Kostüm und in die richtige Maske zu stecken. Er behält sogar die Geduld, als Sir sich zehn Minuten vor Beginn der Aufführung als „Othello" schminkt und die ersten Sätze aus „Macbeth" rezitiert. Woran niemand in dem Ensemble mehr so recht glaubt, gelingt: Den altersschwachen Schauspieler noch einmal auf die Bühne zu zerren, wenn auch mit peinlicher Verspätung.

***Ein ungleiches Paar**: Pralles Kino*

Es wird sein letzter Auftritt bleiben.

Autor Ronald Harwood hat sein preisgekröntes Theaterstück „The Dresser" selbst für den Film bearbeitet und erweitert. Peter Yates ist es gelungen, daraus ein pralles Stück Kino zu machen, was vor allem auf das Konto der grandiosen Hauptdarsteller geht. Beide wurden für ihre Leistungen auch entsprechend gewürdigt: Tom Courtenay mit dem Golden Globe und Albert Finney mit dem Spezialpreis der Berlinale-Jury. *Ulrich Gehner*

***Zeit der Zärtlichkeit**: Oscar-Favorit*

Zeit der Zärtlichkeit

Unaufdringlich: James L. Brooks' „Zeit der Zärtlichkeit". Voraussichtlich ab 6.4. in den Kinocentren

Mutter und Tochter liegen bäuchlings auf dem Bett, vertrauen sich Intimes aus ihrem Liebesleben an. Dabei verhakeln sie ihre Füße ineinander wie zwei Schulfreundinnen. Oder: Auf dem Flughafen trifft die Mutter überraschend ihren Liebhaber, einen alternden Astronauten und Frauenhelden, wieder; in der Freude des Wiedersehens umarmen sich die beiden leidenschaftlich und packen sich ungeniert am Hinterteil. Die unbeholfen stürmische Heftigkeit des Vorgangs, die Natürlichkeit, mit der zwei erwachsene Menschen ihren Gefühlen freien Lauf lassen, erinnern an die ersten Liebeserfahrungen von Jugendlichen.

Das sind zwei Szenen, die für Momente das Verlangen der Menschen in zärtlichen Gesten zum Ausdruck bringen. Szenen, die die Stimmung eines Films beschreiben, der in Amerika zu den absoluten Kassenknüllern dieses Jahres zählt: „Zeit der Zärtlichkeit", geschrieben, produziert und inszeniert von James L. Brooks. Nach einem Roman des Texaners Larry McMurtry („The Last Picture Show") erzählt Brooks in seinem sensationell erfolgreichen Kino-Debüt die Geschichte einer Mutter-Tochter-Beziehung über eine Zeitspanne von ungefähr dreißig Jahren.

Als kleines Baby ist Emma unzweifelhaft das Wichtigste im Leben ihrer Mutter. Als erwachsenes Mädchen hat sich an ihrer Bedeutung für die Mutter wenig geändert, doch das unschuldige Baby ist ein eigenständiges Wesen mit unverwechselbarer Identität und eigenen Vor-

stellungen vom Leben geworden. Mutter und Tochter entwickeln sich allmählich auseinander, und als Emma gegen den Willen ihrer Mutter den besitzlosen Professor Flap Horton heiratet, gibt es den ersten Bruch in der Beziehung. Die Meinungsverschiedenheiten über Flap werden zwar nie ganz beigelegt, aber im Lauf der Jahre gibt es wieder vorsichtige Annäherungen zwischen Tochter und Mutter. Die Mutter, bereits früh verwitwet, erlebt nach Jahren der Gefühlsversagung eine unkonventionelle Liaison mit ihrem Nachbarn, (dem Astronauten im Ruhestand) und lernt darüber, den Gefühlen ihrer Tochter gegenüber wieder etwas aufgeschlossener zu sein. Mitten in diesen Neubeginn ihrer Beziehung kommt die Nachricht von der Krebserkrankung Emmas.

„Zeit der Zärtlichkeit" erzählt diese zwischen Groschenroman und Soap opera liegende Familiengeschichte ohne die naheliegenden dramaturgischen Ausrufungszeichen. Regisseur Brooks erweist sich als handwerklich routinierter Szenengestalter, der das Hauptgewicht seiner Inszenierung auf das unaufdringliche Beobachten seiner Figuren richtet. Kleine szenische Details bleiben angenehm in Erinnerung, etwa wenn die Mutter zum erstenmal ihren Nachbarn durch die zugezogene Jalousie beobachten will und dabei zunächst die falschen Lamellen auseinanderdrückt. In solchen Szenen verhindert die Komik das Überschwappen melodramatischer Gefühlsseligkeit.

Ein Film, der vor allem mit den Schauspielern und für sie funktioniert. Debra Winger als Emma, Shirley MacLaine als ihre Mutter Aurora und nicht zuletzt Jack Nicholson als alternder Astronaut füllen mehr als einmal die manchmal in Allerweltsbanalität abrutschende Szene mit Leben auf. Ein Indiz für den neuen Trend in Hollywood: weg von den übertechnisierten Space operas und Horror-Spektakeln zu einem einfachen Gegenwartskino, in dem die Schauspieler wieder im Mittelpunkt stehen. Der Star wird gegenwärtig wieder zum Maß aller Dinge.

So gesehen, kann es nicht überraschen, daß ausgerechnet „Zeit der Zärtlichkeit" zum Favoriten der diesjährigen Oscar-Verleihung avanciert ist. Er ist für insgesamt elf Oscars nominiert, vier davon allein für die Darsteller. | *Gad Klein*

Der Kontrakt des Zeichners: Abgründig

Der Kontrakt des Zeichners

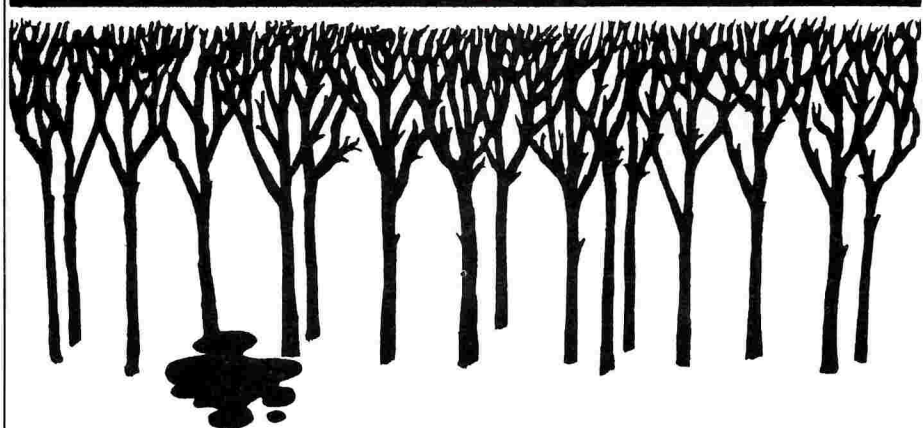
Film von Peter Greenaway. Voraussichtlich ab 27.4. im Holi

In einem satten Grün erstrahlt der Glanz des Gutes von Compton Anstey im Sommer des Jahres 1694: einfach schön – zu schön. Von der Außenwelt durch akkurat gepflegte Hecken hermetisch abgeriegelt – nur daß das Unheil nicht von außen droht. Der Vertrag, den Mr. Neville, ein ehrgeiziger junger Zeichner, mit Mrs. Herbert, der Dame des Hauses, abschließt, klingt ausgesprochen vorteilhaft für ihn – zu vorteilhaft. Trauen wir nicht dem, was wir sehen.

Zwölf Zeichnungen soll Mr. Neville von dem Besitz machen, während Mr. Herbert für mindestens zwölf Tage in Southampton weilt. Dafür erhält er nicht nur Unterkunft und Verpflegung, sondern Mrs. Herbert steht ihm auch persönlich zur Verfügung. Ein ungewöhnlicher Vertrag, in der Tat, aber doch der zeitgemäßen Hierarchie der Werte Rechnung tragend, den

Mord in Moskau.
Die Leichen frieren nicht.
Aber sie bringen viele ins Schwitzen.

GORKY PARK



WILLIAM HURT, LEE MARVIN in einer KOCH/KIRKWOOD Produktion „GORKY PARK"
mit BRIAN DENNEHY, IAN BANNEN und erstmals JOANNA PACULA Musik JAMES HORNER
Drehbuch DENNIS POTTER nach dem Roman von MARTIN CRUZ SMITH Kamera RALF D. BODE, A.S.C.
Ausstattung PAUL SYLBERT Associate Producers EFREM HARKHAM und URI HARKHAM Executive Producer BOB LARSON
Produktion GENE KIRKWOOD und HOWARD W. KOCH, jr. Regie MICHAEL APTED

IM APRIL IN HAMBURG

Ab April Beginn neuer

STEP-KURSE

Laufend f. Anf. und Fortgeschrittene:
(Auch am Vormittag)

JAZZ-TANZ
JAZZ-GYMNASTIK
AEROBIC

Für Kinder ab 4 Jahren:

TÄNZERISCHE GYMNASTIK

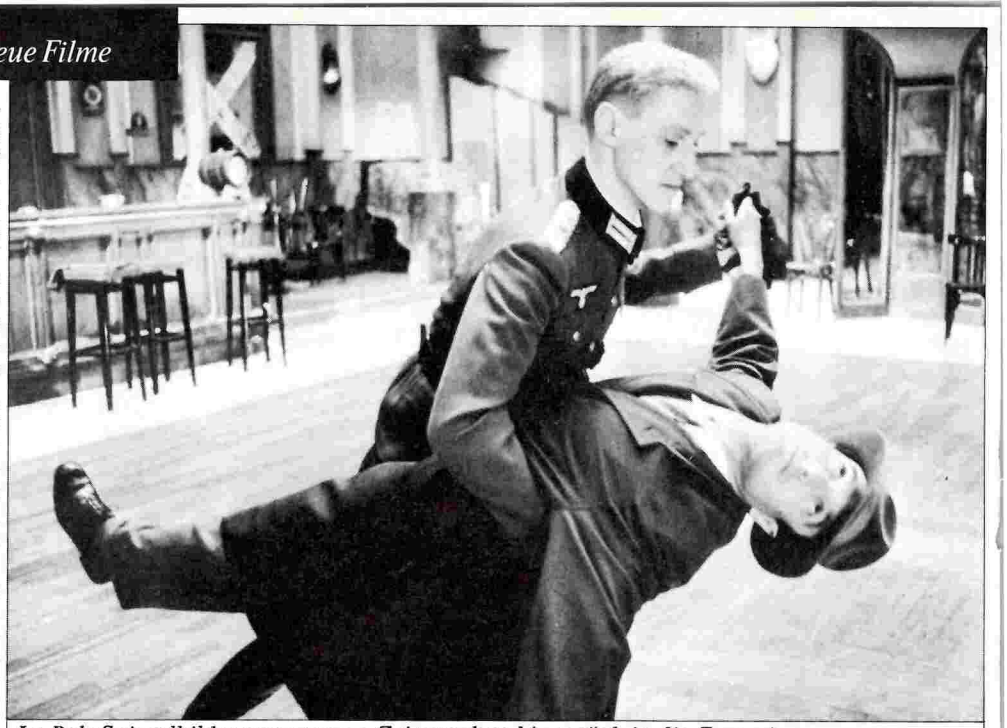
GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98

Besitz über die Ehefrau stellend.

Was wir sehen und was wir im Voranschreiten der Handlung erfahren: daß sich unter der Oberfläche kleinadliger Selbstzufriedenheit ein Netz von Intrigen spannt. Abgründe tun sich auf; etwa der, daß Mrs. Herberts Wunsch nach einem männlichen Nachfahren bisher ebensowenig in Erfüllung gegangen ist wie der ihrer Tochter Sarah nach einem Kind überhaupt. Oder der, daß Sarahs Ehemann Louis Talmann es nicht abwarten kann, das Gut mit deutscher Gründlichkeit umzukrempeln. Oder der, daß Mr. Noyes, der Verwalter, einst der Ehemann von Mrs. Herbert werden sollte – Wissen, das dem Sehen, nämlich der Befriedigung der Schaulust durch die ausgestellte Pracht des Kostümfilms, nach und nach den Boden unter den Füßen wegzieht.

Die Irritation öffnet die Augen für den zweiten Blick: auf den Raum zwischen Wissen und Sehen, in dem sich die Geschichte entfaltet. Mrs. Talmanns Äußerung, daß ein wirklich intelligenter Mann einen mäßigen Maler abgebe, weil das Malen eine gewisse Blindheit erfordere, eine teilweise Weigerung, sich all der Wahlmöglichkeiten bewußt zu sein, sollten wir uns merken. Sie zieht Schlüsse aus dem, was sie in den Bildern entdeckt, Neville sieht es nur, ohne etwas zu wissen. Und als er am Schluß weiß, kann er nichts mehr sehen. Im wörtlichen Sinne. Das Verhängnis für ihn potenzierte sich durch einen zweiten Vertrag, abgeschlossen nach der Fertigstellung der Hälfte der Bilder. Jeder hat seine Leiche im Keller, eine holt man aus dem Wasser, eine andere wird am Schluß dort versenkt.

Daß ein Mord im englischen Garten, von Anhängern der Detektivliteratur eines Chandler oder Hammett stets als Langweiler zitiert, durchaus spannend sein kann, ja seine Spannung gerade aus dem Kontrast zwischen polierter Oberfläche und den Abgründen dahinter beziehen kann, vermittelt der Film des britischen Experimentalfilmers Peter Greenaway in makellosen Tableaus ebenso intelligent wie unterhaltsam. | *Frank Arnold*



Le Bal: Spiegelbilder vergangener Zeitepochen bis zurück in die Zwanziger

Le Bal

Gefühlvoll: Ettores Scolas „Le Bal". Eröffnungsprogramm des Neuen Cinema

„Carmen" gehört nun schon zum Alltag wie das tägliche Zähneputzen, und in Workshops macht man sich fit für die heißen Tango-Nächte in der Stadt. Wir tanzen wieder paarweise, aber ist das auch schon das Ende der Einsamkeit?

„Le Bal" – „das ist die Einsamkeit der Menschen, die Worte nicht brauchen", sagt Ettore Scola zu dieser paarweise getanzten Filmerzählung, die am 17. Februar das offizielle Programm der 34. Internationalen Filmfestspiele in Berlin eröffnete.

„Le Bal" hat den deutschen Untertitel „Der Tanzpalast", was dem hiesigen Verständnis auch näher kommt. Denn mit „Ball" assoziieren wir primär doch das große Ereignis mit Robe und Smoking. Scola geht es um die Spiegelbilder vergangener Zeitepochen bis zurück in die Zwanziger und „um den Ort des Tanzes, den Tanzpalast eben, in den man am Samstagnachmittag oder -abend ging, um zu tanzen, Sehnsüchte auszuleben, Probleme zu vergessen oder einfach fröhlich zu sein". Und auch um den „Ball als Ort der Isolation, wo das Verhalten der einen Gruppe in sich schon eine Aggression gegen die andere ist, wo jeder, der nicht offenkundig dazugehört, als Eindringling gilt". Im modernen Sprachgebrauch umschreibt man das kurz und knapp mit „Disco".

Ettore Scola adaptierte für diesen Film ein Projekt des französischen „Theatre du Champagnol". Mit „Le Bal", inszeniert von Jean-Claude Penchenat, war die Truppe nach der Uraufführung im Febraur 1981 auf Tournee gegangen und unter anderem 1982 beim Kölner „Theater der Welt"-Festival aufgetreten. Regisseur Penchant und einige seiner Darsteller arbeiteten früher in Ariane Mnouchkins renommierten „Theatre du Soleil".

„Le Bal" ist ein Ereignis der Bewegung, auch der zeitlichen. Die Art-deco-Kulisse des Tanzpalastes verliert im Laufe der Jahrzehnte ihre Würde wie die Menschen ihre Kontaktfähigkeit. Das Wort wird überflüssig, da sich die wirklichen Gefühle schließlich doch über Haltung, Gesten und aus den Gesichtern heraus mitteilen. Der Tanzsaal ist die Arena, dort kämpft der Angeber mit dem Nebenbuhler, der Schüchterne mit sich selbst, der Narzißt mit dem Spiegelbild.

Überhaupt haben diese Tanzereien hier ausgesprochen volkstümlichen Charakter. Zwei Glamour-Gäste, den französischen Filmstars Danielle Darrieux und Victor Francen nachempfunden, verlieren hier schnell ihre Contenance, als ein Zwillingsbruder Jean Gabins („Pepe le Mokko") der Dame nach ungeschliffener Gauner-Manier erfolgreich den Hof macht.

Ein paar Jahrzehnte später haben wir es dann auch noch mit einer leider etwas flachen Fred Astaire/Ginger Rodgers-Parodie zu tun. Kostümwechsel nicht nur bei den Figuren, manche von ihnen gelungene Karikaturen, sondern auch in der Musik, die im Laufe der Zeit vom reizvollen Musette-Walzer zum perfiden Disco-Geschrammel für die reifere Jugend verkommt.

Nicht alle Szenarien sind gelungen. Besonders arg verniedlicht die 68er Sequenz, in der sich Demonstranten vor dem Polizeiknüppel ins schützende Dunkel des Tanzsaales retten und in harmonischer Eintracht „Michelle" anstimmen.

Witzig dagegen der Flashback auf die befreite Nachkriegs-Ära, da sich die Frau Strumpfnähte auf die Haut malte und sich noch reichlich unbeholfen im Jitterbug versuchte.

Der Film endet dort, wo die Kultur des Tanzpalastes am tiefsten gesunken ist, wo vereinsamte Gemüter den Ball der einsamen Herzen, von ihren Kontaktniederlagen gebeugt und geschlagen, verlassen. Doch Scola drehte all dies in dem Bewußtsein, „daß die gute alte Tradition des Ball-Lokals wieder auflebt, daß wir wieder einen Ort haben werden für unsere Gefühle, Sehnsüchte, Hoffnungen und Träume, für Flirts und Abenteuer, Lachen und Weinen. Für all das, was mit Worten nicht getan ist." | *Gabriele Meierding*

Der Aufenthalt

Problematisch in mehrfacher Hinsicht: Frank Beyers Film „Der Aufenthalt", der diesen Monat im Metropolis läuft

Vor gut einem Jahr gab es um diesen Film einiges an Publicity. „Der Aufenthalt", von DDR-Regisseur Frank Beyer und Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase nach

dem gleichnamigen Roman des Schriftstellers Hermann Kant, war in letzter Minute als Beitrag der DDR zur 33. Berlinale zurückgezogen worden.

Die Geschichte des 19jährigen Mark Niebuhr, der als deutscher Kriegsgefangener aufgrund einer Verwechslung in einem polnischen Gefängnis landete, wurde inzwischen zum erfolgreichsten DDR-Film des Jahres 1983. Doch das offizielle Polen muß dabei irgend etwas in den falschen Hals bekommen haben, und so wurde allseits vermutet, daß der Rückzieher von '83 aus Rücksicht auf den schmollenden Nachbarn passierte.

„Der Aufenthalt" war bereits im vergangenen Jahr in allen wichtigen Feuilletons mit Hochachtung rezensiert worden. Das „Neue Deutschland" als offizielles DDR-Organ erkannte ein „Zeugnis der Freundschaft zwischen Volkspolen und der DDR", und auch hierzulande vermochte niemand Denunziatorisches auszumachen.

„Verlangen Sie bitte nicht, daß wir uns bei Ihnen entschuldigen", hört Mark Niebuhr bei seiner Entlassung. Die Frage ist, ob er überhaupt eine Entschuldigung erwartet hat. Schließlich, so muß man mit allem gebotenen Zynismus erkennen, hat man ihn unter Berücksichtigung der grausamen Umstände fast noch fair behandelt.

Woher sollten sie wissen, daß Mark Niebuhr wirklich Mark Niebuhr ist, ein einfacher Wehrmachtsangehöriger und kein SS-Mann? Daß er nicht der Mörder des Mädchens ist, als den ihn die Frau auf dem Bahnsteig bei diesem verhängnisvollen Aufenthalt identifiziert hat?

Wir schreiben das Jahr 1945, die Kriegsverbrechen sind so frisch, daß sie sich noch nicht einmal überall herumgesprochen haben. Doch die Polen wissen zu differenzieren. Zwar sperren sie den 19jährigen mit einer Horde definitiver deutscher Kriegsverbrecher zusammen, aber sie vergessen ihn nicht. Acht Monate forschen sie nach der Wahrheit, dann ist er frei.

Der Hauptdarsteller, Sylvester Groth, ist vollends eingetaucht in das Erleben, das eiserne Weiterhoffen und das Leiden des Soldaten, der sich auf souveräne Art

Der Aufenthalt: Falsche Publicity

der Gefängnisdisziplin beugt und dadurch eindeutig die Sympathie des Wachpersonals gewinnt. Wie dünn der Faden ist, an dem sein Schicksal hängt, beweist das eines Altersgenossen: Ein junger Erfüllungsgehilfe, Todesfahrer im Dienste der Menschenvernichtung, schwört noch bis zum Tage seines Todesurteils, er sei aufgrund einer Verwechslung hier.

Und so fürchtet man schließlich schon in seinem Kinosessel, daß ein böser Trick in dieser Geschichte am Ende auch aus unserem Helden noch einen Schuldigen macht. Doch das wäre Thriller-Stil. Dies hier ist autobiographisch gefärbte Vergangenheitsbewältigung eines zeitgenössischen Schriftstellers.

Beyer und Kohlhaase filterten daraus den Kern einer erstaunlich unsentimentalen Erzählung, Günther Fischers Musik illustriert sparsam und kommentarlos. Das erleichtert einiges. Denn die Nazis werden uns wohl noch eine Weile via Buch und Leinwand verfolgen. Zumal eine ganze Generation von Schriftstellern emsig dabei ist, ihre Jugend aufzuarbeiten.

Gabriele Meierding

Marlene

Dokumentarisch: Maximilian Schells „Marlene". Voraussichtlich ab 20.4. im Broadway

Sie sei „eine aufregende und beängstigende Frau", heißt es über sie. Sie sei „das Marmormotiv für all die Opfer und Heldentaten". „Das Darstellerische überließe sie den Sklaven, selber schauspielere sie nie." Ihre Kleider beurteilt man als „fantastisch", alles, was sie nicht am Leibe tragen könne, trüge sie in der Hand. Aber sie sei auch „ein ganz böser Finger", bei dem man es vorzöge, anstelle einer Liebesaffäre, lieber „nach Tibet auszuwandern". Irgendwo verständlich bei Infantilisten vom Schlage eines Werner Herzog, denn sie sei ja auch eine Frau „mit dem Tatendrang eines Stiers".

Am 27. Dezember 1901 in Berlin geboren, einen Offizier der königlich preußischen Polizei als Vater und einen von-Stiefvater in der jugendlichen Suppe. Die Kindheit in einem konservativen Mittelstandshaus. 1924 wird ein tschechischer Produktionsassistent geheiratet, der sich später in den USA als Hühnerzüchter etabliert und 1975 stirbt. 1925 wird eine Tochter geboren, die sich später als Schauspielerin einen Namen macht: Maria Riva. Ihre Mutter wird dafür zu einer lebenden Legende: MARLENE DIETRICH. Die von sich sagt: „Mich interessiert heute, was heute ist, die Gegenwart. Ich war Schauspielerin, habe meine Filme gemacht, fertig."

Maximilian Schell, Jahrgang '32, „ein sensibler Intellektueller", ausgezeichnet, neben vielen anderen Auszeichnungen, mit dem Academy Award, dem Oscar,

Marlene: In irgendein Kleid eingenäht

für „Urteil von Nürnberg", hat mit seiner damaligen Partnerin Marlene Dietrich ein langes Gespräch in Paris geführt. Im September 1982, ohne daß Marlene gefilmt werden durfte: „I've been photographed to death". Nach drei Tagen ging ihnen der Gesprächsstoff aus. Es wurde ein „Gespräch der Verweigerung" ein „Chaos", aus dem dieser Film entstand.

Wir sind ein bißchen nervös, als wir zur Pressevorführung ins Broadway-Kino kommen: „Marlene". Jeder von uns hat ein anderes Bild von ihr im Kopf. Amado, ein chilenischer Freund, schwitzt vor Aufregung – ein Dietrich-Fan, der jedem an die Gurgel geht, der sich seinem Mythos mit Unflat nähert. Thomas, neben mir, blättert gelangweilt in der Pressemappe.

Endlich geht's los. Marlenes seltsam schwankende Stimme kommt aus den Boxen, erinnert mich an die Altersstimme der greisen Bergner. „Sentimentale Gefühle gab's nicht. Ich habe Gefühle für Menschen, aber ich habe nicht Gefühle für Städte oder so, nein." Wie eine Leimrute zieht uns diese Stimme in ihren Bann, wird Geschichte lebendig. „Ich bin doch deutsch geboren. Kitsch gab's nicht bei uns. Sentimentale Gefühle gab's nicht". Sie hat immer noch was von dieser Berliner Schnauze, ist manchmal barsch, kurz und abgehackt im Tonfall, um nicht barsch zu sagen: ihr „Ja", „Nein", „Quatsch" kommt wie aus einem Revolver. Und auf eine Filmrolle angesprochen: „Die haben mich da in irgendein Kleid eingenäht. Ich war doch doof."

Fünfundfünfzig Bücher sind bisher über diese Legende geschrieben worden. Der Film versucht sich wie sie als Puzzle. Alte Filmsequenzen, Dokumentaraufnahmen, Mitschnitte aus ihren Konzerten. Ein Fest für jeden Marlene-Fan. Schell als sehr weicher, sehr nachsichtiger Fragensteller. Sie spielt mit ihm Katz und Maus. Er, die Maus, will den Film, diese Begegnung, dieses einzigartige Dokument über die Hürden bringen, mit seiner Angst, „daß eine Fantasie nicht ausreicht."

Und in der Tat, manchmal möchte der Beschauer nachfragen, zupacken, die Dietrich in die Zange nehmen, die es offensichtlich mit der Erinnerung nicht mehr so genau nimmt, sich großzügig der Retusche bedient; 83 Jahren und einer halben Welt zu Füßen ist schwer zu begegnen, geschweige denn zu widersprechen.

Aber es ist nicht nur ihre Geschichte, die anrührt: „Das einzige Gute, wir hatten gute Zähne, es gab keinen Zucker", wenn sie über ihre Kindheit spricht. Es ist auch ihre Persönlichkeit, ihr Witz, ihre Form sich auszudrücken. Sie hat etwas von mürber alter Seide, bei der man jeden Augenblick befürchtet, daß sie reißen könnte. Hier hat sich jemand ausgelebt, beherzt und couragiert, auch wenn's Dellen gab, bei ihr, bei ihren Freunden und ihren Feinden.

Respekt, Marlene, denn Schwätzer zählen nicht.

Hans Eppendorfer

Eine Liebe von Swann

Kostümorgie: Schlöndorffs Proust-Verfilmung „Eine Liebe von Swann". Zur Zeit im Holi

Volker Schlöndorffs „Eine Liebe von Swann" nach dem Roman von Marcel Proust aus dem Gesamtopus „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit" hat uns wochenlang beschäftigt. Dank eines „Spiegel"-Artikel konnte sich schließlich auch jeder unbeleckte Neanderthaler hinreichend in das Sujet einlesen, um nicht gleich beim ersten Smalltalk preisgeben zu müssen, daß er noch keine einzige Zeile dieses erhabenen Meilensteins der Literatur aus der Nähe gesehen hat.

Er hat zum ersten Mal erfahren, daß es den Orden der Proustianer gibt, der mög-

Eine Liebe von Swann: Traumfabrik

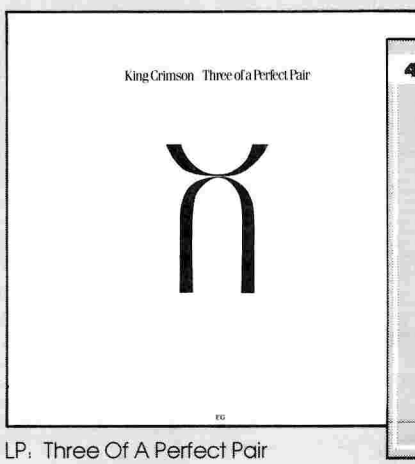
licherweise nun vom Spaltpilz befallen ist – gilt es doch die Verweltlichung Prousts durch einen Spielfilm zu billigen oder zu verdammen.

Man muß nicht Proust-Jünger sein, um zu erkennen, daß dieses Leinwand-Erlebnis nur allzu irdisch ist.

Jeremy Irons ist, zugegeben, ein schöner

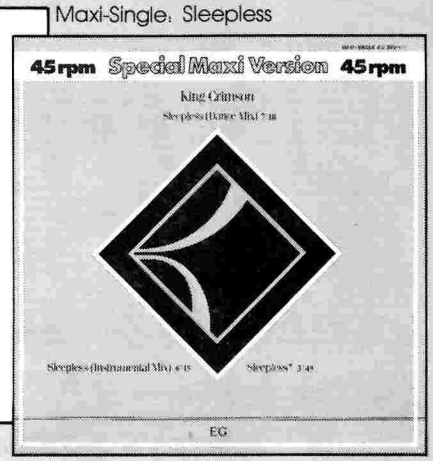
King Crimson

Das besondere Jahr 1984



LP: Three Of A Perfect Pair

Maxi-Single: Sleepless



Robert Fripp, Adrian Belew, Tony Levin und Bill Bruford haben nach 21 Monaten eine neue King Crimson-LP eingespielt. Markante Neuheiten dieser LP sind eine stärkere Fixierung auf dominierende schwarze Rhythmik bis zum kontrollierten Exzess.

LP: 817 882-1
CD: 817 882-2
Maxi-Single: 817 990-1

Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH Seit 1898
Polydor

Swann. Ein herber Zug um die Mundwinkel signalisiert sein Leiden, welches sich einerseits aus der Langeweile am Müßiggang durch die Pariser Salons der Hocharistokratie definiert und andererseits durch die unstandesgemäße Liebe zu einer Edelkurtisane. Das ist die Geschichte dieses Filmes, der – so Schlöndorff – für Leute gemacht ist, die mit den Abgründen von Liebe und Eifersucht vertraut sind. Doch abgefilmt hat er nur Kostüme und Dekoration und unter den Komparsen, welch snobistischer Insider-Clou, echte Adlige plaziert.

Die Gefühlswelt erschließt sich dagegen nur in Andeutungen. Irons' Swann vermittelt kaum etwas von den überhöht ästhetischen Bedürfnissen des Kunstliebhabers aus der Roman-Vorlage und damit auch nicht alle Konsquenzen der Kluft zwischen seinen kultivierten Ansprüchen und der allzu körperlichen, vergleichsweise vulgären Geliebten. Ornella Muti spielt diese käufliche Odette von Crecy und sieht nicht wie sonst rassig aus, sondern unnötigerweise sinnlich-doof.

Als enger Freund Swanns läuft der dekadente Baron de Charlus hier ein wenig heimatlos durchs Szenarium. Schlöndorff macht sich nicht die Mühe, ihn näher zu entschlüsseln, und somit fällt Alain Delon die undankbare Aufgabe zu, als geschminkte Karrikatur Dirk Bogardes (Schlußbild „Tod in Venedig") ohne größere Bedeutung für den Handlungsfaden dabeizusein.

Damit hat Proust auch schon gewonnen. Denn wer mehr über diese Figur wissen will, muß das Buch lesen, und danach erkennen, daß die Mittel der Traumfabrik im Grunde doch ziemlich beschränkt sind. | *Gabriele Meierding*

Vater und Sohn

Privat: „Vater und Sohn" über Alexander und Thomas Mitscherlich. Im April im Metropolis

„Verzeihen Sie, wissen Sie, ob der Regisseur dieses Films mit dem berühmten Alexander Mitscherlich verwandt ist?" – „Ja, ja, das war sein Vater." – „Ach, wie interessant..."

Zur Erinnerung: Alexander Mitscherlich, Psychoanalytiker, Moralist und Aufklärer, galt als Reinstallateur der Freudschen Psychoanalyse im Nachkriegsdeutschland nach deren Kahlschlag während des Dritten Reichs. Er schrieb eine Reihe wichtiger Bücher zum Thema, z.B. „Die Unfähigkeit zu trauern" und lieferte sich mit dem „geistigen Vater" der Frankfurter Schule, Herbert Marcuse, öffentliche Wortgefechte im deutschen Fernsehen. Während der Produktion von „Vater und Sohn", im Juni 1982, starb Alexander Mitscherlich, was seinen Sohn Thomas nicht daran hinderte, den Film zu einem sinnvollen Abschluß zu bringen.

Die Last des berühmten Namens war sicher ebenso Anlaß zu diesem Film, wie die damaligen Gespräche mit dem Vater, die ausschnittweise in den Film einfließen.

Ist nun dieser, aus den verschiedensten Materialien zusammengestellte Film ein Befreiungsakt, oder gar die Rache des Sohnes an seinem Über-Vater? Eines will Thomas Mitscherlich jedenfalls klarstellen: sein Beruf ist nicht, der Sohn Alex-

Vater und Sohn: Rache am Über-Ich

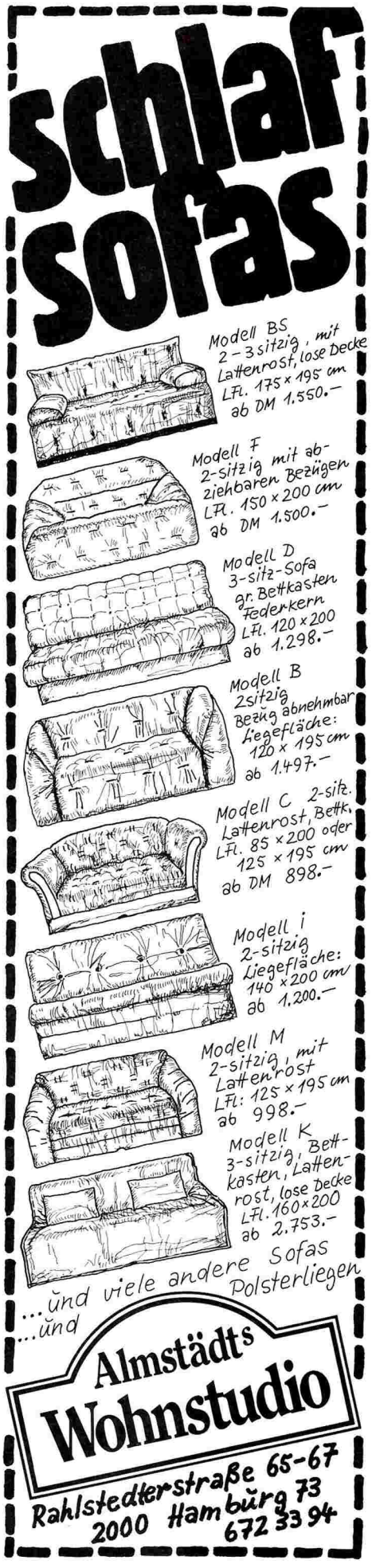
ander Mitscherlichs zu sein, sondern Filme zu machen.

Die Vater-Sohn-Beziehung wird im Verlauf des Films in vielen Querverbindungen thematisiert. Die öffentlich-politischen Verhältnisse in Deutschland bilden den Hintergrund der Frage, ob die Söhne von ihren Vätern – wie Ödipus von König Laios – ausgesetzt wurden, indem sie in den Krieg ziehen mußten. Thomas Mitscherlich blieb dieses Schicksal erspart. Sein Vater hätte alles getan, damit er nicht in den Krieg kommt. Dennoch sagt Alexander Mitscherlich: „Mit dem Laios mache ich gemeinsame Sache." Die beiden kommen überein, daß der Vater den Sohn doch psychisch ausgesetzt hat.

Wohl um dies zu veranschaulichen, engagierte der Filmemacher zwei Darsteller, die Exemplarisches aus der Kindheit, etwa das Kasperle-Spiel, in Szene setzten. Der Kasper sagt: „Du bist ein Kind und bleibst ein Kind."

Über weite Strecken ist Thomas Mitscherlich jedoch sein eigener Hauptdarsteller, und der Film ist mehr eine Selbstdarstellung als das Portrait des Vaters. Häufig steht hinter den Bildern und dem von ihm selbstgesprochenen Kommentar die Haltung: „Hier bin erstmal ich, und mein Vater, das ist mein gesellschaftliches Über-Ich." Manchmal geht Thomas auch ziemlich respektlos mit seinem alten Herrn um, etwa wenn er ihm während der eingeblendeten Fernsehdiskussion mit Herbert Marcuse einfach über den Mund fährt.

In der Tat, „Vater und Sohn" ist ein kleiner Racheakt, aber zum Glück humorvoll genug erzählt, daß auch andere von dem intimen Sujet des Films profitieren können. Thomas Mitscherlich wäre zu wünschen, daß er recht behält mit den Worten: „Vater, entschuldige. Ich habe dich in Bezug zu diesen Bildern gesetzt. Du kannst dich nicht mehr wehren. Angesichts der Grausamkeiten beschließe ich – unabhängig von dir: ich verabschiede mich von meinem Beruf Sohn, und gebe mir selbst meinen Frieden, zumindest versuche ich es." | *Ulrich Gehner*



»Die Presse ist sich einig: einer der besten Filme des Jahres.« NEWSWEEK
Nominiert für 3 Oscars!
Bester Film. Bestes Drehbuch.
Beste Nebenrolle.

DER GROßE FRUST

Acht alte Freunde suchen nach etwas, das sie verloren glaubten.
Bei einem turbulenten Wochenende erkennen sie: alles was sie wirklich brauchen, ist ihre Freundschaft zueinander.

★

COLUMBIA FILM zeigt
Eine CARSON PRODUCTIONS GROUP, LTD. PRODUKTION eines LAWRENCE KASDAN Films
»DER GROSSE FRUST« ("THE BIG CHILL")
TOM BERENGER · GLENN CLOSE · JEFF GOLDBLUM · WILLIAM HURT
KEVIN KLINE · MARY KAY PLACE · MEG TILLY · JOBETH WILLIAMS
SCHNITT CAROL LITTLETON KAMERA JOHN BAILEY DREHBUCH LAWRENCE KASDAN &
BARBARA BENEDEK EXEKUTIV PRODUZENTEN MARCIA NASATIR und LAWRENCE KASDAN
PRODUKTION MICHAEL SHAMBERG REGIE LAWRENCE KASDAN

Original Soundtrack auf MOTOWN – im Vertrieb der RCA Schallplatten GmbH © 1983 Columbia Pictures Industries, Inc.

Die Soundtrack-Sensation in USA:
850000 LPs innerhalb kurzer Zeit verkauft.

Start: 27.4.84

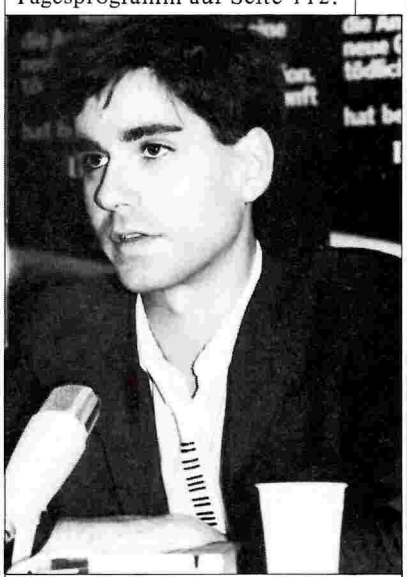
Film-News

ZDF-Film „Hiobs Revolte": Oscar für das Fernsehen?

Lange Nacht für Film-Fans: Die Live-Sendung von der Oscar-Verleihung wird vom ZDF am 11. April ab 23.10 Uhr gesendet. Kurioserweise ist das ZDF selbst am Rennen beteiligt, und zwar mit dem „Kleinen Fernsehspiel" „Hiobs Revolte" über das Schicksal eines jüdischen Ehepaares zur Zeit des Faschismus. Die deutsch-ungarische Co-Produktion wurde in der Kategorie „nicht englischsprachige Filme" nominiert. Ausgestrahlt wurde „Hiobs Revolte" bereits am 11. März.

Jüngst-Filmemacher sind aufgerufen, ihre neuen 8-mm-Werke hervorzukramen und während der „Hamburger 8-mm-Filmtage Blickwinkel 84" vorzuführen. Nach der erfolgreichen Veranstaltung im Februar 1983 soll auch in diesem Jahr wieder „die gesamte Bandbreite der Produktionen" vorgestellt werden. Mitmachen kann jeder, der bis zum 12. April seinen Film dem Stadtteilzentrum im Schanzenviertel („Haus für alle", Bellealliancestraße 36 a, Hamburg 19, Telefon 439 83 96, Mo - Do 17 - 19 Uhr) zuschickt oder bei **Jürgen von Borstel** (Telefon-Nummer wie oben) seine Teilnahme fest zusagt. Die Filmtage selbst finden dann vom 18. bis 20. Mai statt; der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Am 1. April wird – wie bereits in der März-Ausgabe von SZENE HAMBURG gemeldet – das ehemalige Karate-Kino „Cinema" am Steindamm als „Neues Cinema" wiedereröffnet. Das Kino hat 228 Sessel im Saal und 114 Sitze auf dem Balkon, die Leinwand ist 4 m hoch und 9 m breit und es gibt eine Bar im Foyer. Die 4-Kanal-Dolby-Stereo-Anlage soll im Mai eingebaut werden. „Hoffen wir", schreibt Kinobesitzer **Hans-Joachim Flebbe** in einer Pressemitteilung, „daß das Publikum mitmacht, und auch unser großer Kinoketten-konkurrent unsere optimistischen Pläne nicht durchkreuzt." Das Programm des „Neuen Cinema" finden Sie im SZENE-Tagesprogramm auf Seite 112.



***Hubert D. Batholomae:** Galaktische Klänge*

Der schöne Münchner **Hubert D. Batholomae**, 27, hat gut lachen: Das SF-Abenteuer „Arche Noah Prinzip", dessen Elektronik-Klänge er komponierte und arrangierte, verspricht – gemessen an deutschen Filmen – ein „galaktischer" Erfolg zu werden. Klar, daß nun auch die Schallplatte auf dem Markt erschien (Cinedisc/Pläne-Vertrieb). Auf gleichem Label veröffentlichte ebenfalls **Peer Raben** die Film-Soundtracks zu „Die flambierte Frau" und „Die Schaukel". Auf letztgenannten Film (Regie: **Percy Adlon**) warten wir in Hamburg noch.

Foto: Roland Scheikowski

TV-Film

1.4. *Douglas Sirk:* **April, April**, *II, 15.40*
2.4. *Charles Crichton:* **Einmal Millionär sein**, *II, 20.15*
Victor Fleming: **Der Mann aus Virginia**, *III, 22.00*
Louis Malle: **Das Irrlicht**, *I, 23.00*
3.4. *Ingvar Skogsberg:* **Die Stadt meiner Träume**, *II, 22.50*
4.4. *René Clair:* **Unter den Dächern von Paris**, *III, 21.45*
René Clair: **Entr'acte**, *III, 23.10*
5.4. *Anthony Mann:* **Winchester 73**, *III, 20.15*
6.4. *Jean Negulesco:* **Der Untergang der Titanic**, *I, 20.15*
José Giovanni: **Endstation Schafott**, *II, 23.15*
7.4. *René Clément:* **Der aus dem Regen kam**, *II, 20.15*
Brian G. Hutton: **Die Nacht der tausend Augen**, *I, 22.05*
8.4. *Franklin J. Schaffner:* **Inseln im Strom**, *II, 21.30*
9.4. *Piero Pierotti:* **Herkules, der Rächer von Rom**, *II, 20.15*
Zoltan Korda: **Gefahr am Doro-Pass**, *III, 22.00*
Krěso Golik: **Ljubica, eine Frau über Dreißig**, *I, 23.00*
11.4. *Heidi Genée:* **Stachel im Fleisch**, *I, 20.15*
12.4. *King Vidor:* **Duell in der Sonne**, *III, 20.15*
13.4. *Pierre Billon:* **Manege frei**, *I, 16.20*
Hy Averback: **Die Rückkehr der Mavericks**, *I, 20.15*
Roger Corman: **Satanas – Das Schloß der blutigen Bestie**, *II, 22.45*
14.4. *James Frawley:* **Die haarsträubende Reise in einem verrückten Bus**, *I, 22.10*
Jonathan Kaplan: **Das elfte Opfer**, *II, 23.15*
Herbert Selpin/Werner Klingler: **Titanic**, *II, 15.40*
Richard Dembo: **Duell ohne Gnade**, *I, 20.15*
16.4. *Alexander Mackendrick:* **Ladykillers**, *II, 20.15*
John Sturges: **Das Geheimnis der fünf Gräber**, *III, 22.00*
Im Kwon Taek: **Mandala**, *II, 22.50*
17.4. *Jerzy Kawalerowicz:* **Austeria**, *II, 22.05*
18.4. *René Clair:* **Die Million**, *III, 21.45*
19.4. *Kurt Hoffmann:* **Das Wirtshaus im Spessart**, *III, 20.15*
20.4. *Fred Zinnemann:* **Der endlose Horizont**, *I, 10.30*
Jacques Deray: **Ich glaube**, *II, 17.30*
Frank Beyer: **Jakob, der Lügner**, *I, 20.15*
John Farrow: **In Ketten um Kap Hoorn**, *I, 23.15*
21.4. *Mark Rydell:* **Und morgen wird ein Ding gedreht**, *II, 20.15*
Sofia Scandurra: **Liebe ist etwas Zärtliches**, *III, 20.15*
Guy Hamilton: **Das Böse unter der Sonne**, *I, 22.05*
22.4. *Jack Smight:* **Giganten am Himmel**, *I, 20.15*
23.4. *Norman Panama:* **Der Hofnarr**, *II, 16.35*
Arthur Penn: **Little Big Man**, *II, 21.20*
John Huston: **Das war Roy Bean**, *III, 22.05*
24.4. *Barbara Kopple:* **Harlan County**, *II, 22.05*
25.4. *René Clair:* **Es lebe die Freiheit**, *III, 21.45*
26.4. *Anthony Mann:* **Meuterei am Schlangenfluß**, *III, 20.15*
27.4. *Sidney Lumet:* **Die zwölf Geschworenen**, *II, 22.45*
28.4. *Don Siegel:* **Ein Fressen für die Geier**, *II, 20.15*
Henry Hathaway: **Schieß zurück, Cowboy**, *I, 22.20*
30.4. *Werner Klingler:* **Das Testament des Dr. Mabuse** *II, 20.15*
William Wyler: **Weites Land**, *III, 22.00*
Nikos Perakis: **Bomber und Paganini**, *II, 22.35*

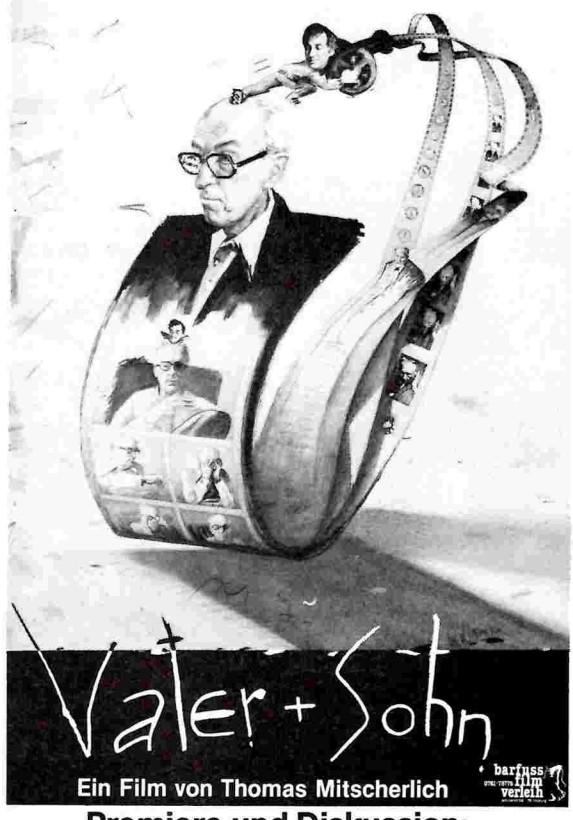
HERMANN KANT

liest aus unveröffentlichten Texten
Sonntag, den 8. April um 11.00 Uhr
Internationale Buchhandlung
Johnsallee 67, 2000 Hamburg 13

Premieren und Diskussionen mit
Frank Beyer, Hermann Kant
Wolfgang Kohlhaase
am 7.04. 84 und 8.04. 84 um 19.00 Uhr

METROPOLIS

Programm **April 1984**



Premiere und Diskussion:
12.04. 84 21.00 Uhr

Und was es sonst noch Neues gibt

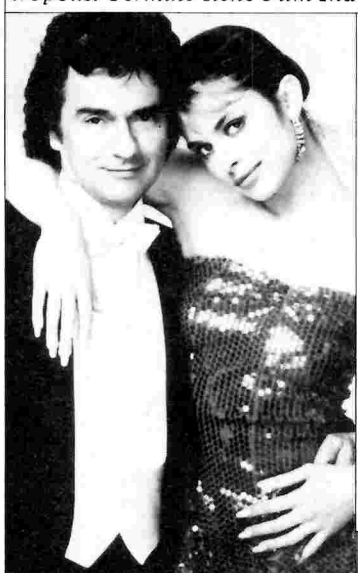
△ *Vor mehr als vierzig Jahren wurden Julien Duviviers* ***Tales of Manhattan*** *in den Staaten uraufgeführt – erst jetzt wird der legendäre Film dem deutschen Publikum gezeigt. Die Sammlung von Charakterskizzen höchst unterschiedlicher Menschen – verbunden durch einen Frack, der mehrfach den Besitzer wechselt – ist mit Hollywood-Größen wie Henry Fonda und Ginger Rogers (Foto), Charles Laughton, Edward G. Robinson und Charles Boyer besetzt. („Film des Monats" im Metropolis. Termine siehe Film-Index bzw. Tagesprogramm)*

Für die beste weibliche Hauptrolle des Jahres erhielten Isabelle Adjani und ***Ein mörderischer Sommer*** *den begehrten französischen Filmpreis „César". Der attraktive Jung-Star mit dem aufreizenden Körper spielt ein geheimnisvolles Mädchen, das eines Tages in einer Kleinstadt in der französischen Provence auftaucht und das idyllische Leben dort*

total durcheinanderbringt, die Männer verrückt macht und die Frauen beunruhigt. Niemand ahnt jedoch, was sie wirklich vorhat. Der Film von Jean Becker war das erfolgreichste französische Lichtspiel des Jahres 1983. „Isabelle erweist sich als die größte Schauspielerin ihrer Generation", jubelte „Paris Match". (Voraussichtlich ab 13.4. in den Kinocentren)

△ *Als* ***Yentl*** *steht Barbra Streisand im Wortsinn ihren Mann, verliebt sich in einen Komilitonen, dessen Freundin wiederum ein Auge auf Yentl wirft. Die Hauptdarstellerin führt auch Regie. „Tootsie" läßt grüßen. (Voraussichtlich ab 30.3. in den Kinocentren)*

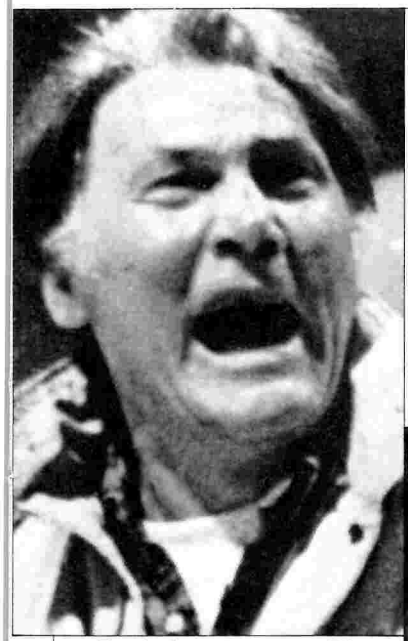
△ *Der Pennäler-Spaß* ***Screwballs*** *führt Fans des Genres noch einmal zurück in die heißen Sechziger. (Voraussichtlich ab 13.4. in den Kinocentren)*



Lawrence Kasdans neuer Film ***Der große Frust*** *denkt nach über die 60er Generation und deren verlorene Hoffnungen und vergessene Ideale. „You can't always get what you want" – Mick Jagger und die Rolling Stones sind Leitmotiv dieser Geschichten der Frauen und Männer, die in den 60er Jahren am College, auf dem Campus aktiv die Welt und die Gesellschaft verändern wollten. Regisseur Kasdan, der selbst dieser Generation angehört, hat den Versuch unternommen, Klarheit zu schaffen über Gedanken und Gefühle im Wandel von eineinhalb Jahrzehnten. (Voraussichtlich ab 27.4. in den Kinocentren)* ▽

△ *Verjüngt, makellos schön und neu geboren:* ***Emmanuelle 4*** *erhält von einem genialen Chirurgen einen neuen, jüngeren Körper. Sylvia Kristel und die Neuentdeckung Mia Nygren spielen die doppelte Emmanuelle. (Voraussichtlich ab 13.4. in den Kinocentren)*

△ ***Bitte nicht heute nacht*** *erklärt Nastassja Kinski ihrem Dudley Moore in einer Hollywood-Komödie von Howard Zieff. Die Geschichte des berühmten Dirigenten, der von der angeblichen Untreue seiner Frau erfährt, wurde vor 36 Jahren schon einmal verfilmt – damals mit Rex Harrison und Linda Darnell in den Hauptrollen. Was wieder einmal beweist, daß die alten Filmkomödien von Preston Sturges nicht totzukriegen sind. (Voraussichtlich ab 6.4. in den Kinocentren)*



△ *Zwei Stunden vor Mitternacht lehrt uns Alt-Mime Jack Palance das Fürchten. In einer Nacht, in der die Elektrizität ausfällt, brechen die Irren einer Anstalt aus, um ihren Direktor und dessen Familie in einem abgelegenen Häuschen zu ermorden. Schon mal was von Carpenters „Anschlag bei Nacht" gehört? (Voraussichtlich im April in den Kinocentren)*

*Frankreichs Alt-Star Roger Hanin als **Der Superboß**, der seine Nichte wie eine Tochter liebt. In einem Film von Alexandre Arcady tobt der Bandenkrieg in der Pariser Unterwelt; die schöne Clio Goldsmith spielt eine nicht unwesentliche Rolle: Clio beherrscht die Männer des Clans und gilt als die Einzige, die ihm Widerstand entgegenzusetzen wagt. Und sie verkörpert die revolutionäre Stimme gegenüber den anarchischen Bräuchen der Alten. (Voraussichtlich ab 13.4. in den Kinocentren)* ▽

△ *Der 6. April wird – so oder so – in der Geschichte des deutschen Films wohl einen Meilenstein darstellen. An diesem Tag startet nämlich (allein in der Bundesrepublik mit 300 Kopien) das 60-Millionen-Mark-Abenteuer **Die unendliche Geschichte**. Vierzehn Tage vor Starttermin waren die Arbeiten an Wolfgang Petersens Verfilmung des Bestsellers von Michael Ende noch nicht abgeschlossen. Für alle Beteiligten – den Regisseur, den Produzenten (ein Interview mit Bernd Eichinger finden Sie auf Seite 70 dieses Magazins), den Verleiher – stellt sich an diesem Tag die bange Frage: Wird sich eine genügend große Zuschauerzahl von dem zehnjährigen Barnett Oliver an die Hand nehmen lassen und seinem Ausflug in das Fabel-Reich Phantasien folgen? Regisseur Petersen: „Es war für mich ein unglaubliches Vergnügen, diese Welt zu erschaffen." (Kinocentren)*

Es ist wieder soweit:

Marlboro

1. Preis: Trip nach Nashville/Tennessee

Marlboro sucht Deutschlands beste Country Band für das Festival des Jahres.

Country Music Festival '84

Schickt Eure Bänder bis 30. 6. 84!

Raus aus den Übungskellern, rauf auf die Bühne! Das Marlboro Country Music Festival '84 bietet Newcomern eine echte Chance. Gefragt sind alle Stilrichtungen. Von Traditional bis Country Rock und Country Pop. Schickt Eure besten Stücke (Spieldauer mindestens 15 Minuten) auf Tonband, Cassette oder Platte bis zum 30. 6. 84 an: Lippmann + Rau, Concertbüro, Louisenstr. 121, 6380 Bad Homburg. Eine unabhängige Fachjury entscheidet, welche der jeweils 4 Bands zu den Ausscheidungskonzerten in 8 Städten eingeladen werden. Benachrichtigung erfolgt bis zum 1. 8. 84. Ab dann entscheidet das Publikum, wer die Besten sind. Nach 2 Halbfinal-Konzerten im Oktober '84 wird Deutschlands beste Country Band '84 schließlich in München ermittelt. Der Siegerband winkt eine Reise nach Nashville/Tennessee. Wer auf die Bühne will, weiß, was er jetzt zu tun hat! Die Teilnehmer müssen mindestens 18 sein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Marlboro Country Music

Die Seiten für den Liebhaber

Programmkinos

In unserer Zeit der Zivilisationsmüdigkeit und der Zukunftsängste müßten Helden wie Tarzan ein grandioses Comeback erleben. Zunächst einmal gibt es diesen Monat im Alabama zwei Oldies aus den Dreißigern zu sehen: ***Tarzan und sein Sohn*** *sowie* ***Tarzans geheimer Schatz****, am Wochenende 6./7./8. April, jeweils als Doppelprogramm in verschiedenen Nachmittags- und Spätprogrammen.* ▽

Bedeutet Pornographie sexuelle Befreiung? Oder ist Pornographie ein Fall für die Feministinnen? Die Geschichte des Porno-Stars Linda Lovelace ist angeblich die Tragödie einer „gefangengehaltenen, auf Droge gebrachten, zur Prostitution gezwungenen, bedrohten, geschlagenen, vergewaltigten Frau", deren Lebensbeichte sich „wie der Bericht einer zeitgenössichen de-Sade-Heldin" liest. Während ***Deep Throat*** *(gemeinsam mit einem Borowczyk-Kurzfilm am 13. und 14.4.) die Kinokasse des Alabama-Kinos klingeln läßt, hat sich die Heldin bereits der Bewegung „Frauen gegen Pornographie" angeschlossen.* ▽

△ *Luis Bunuel: Regisseur sozialkritischer Filme, die ihn nicht selten in Konflikt mit Staat und Kirche brachten – wer wüßte das nicht? Mit* ***Der Würgeengel*** *kommt einer der skurrilen Höhepunkte des Bunuel-Werks erneut in die Kinos. Abaton, kleines Kino, im Anschluß an „Ugetsu".*

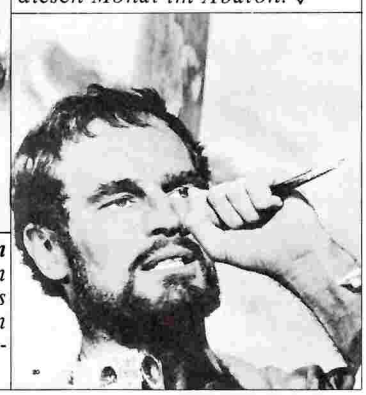
△ *Mit* ***Ugetsu – Erzählungen unter dem Regenmond*** *kündigt das Abaton Kino einen der schönsten Klassiker des japanischen Films zur Wiederaufführung an. Regie: Kenji Mizuguchi. Der Film läuft im kleinen Kino im Anschluß an „Erendira", also ohne festen Termin.*

△ *Wen Mel Brooks lahme Scherze über* ***Sein oder Nichtsein*** *verärgert haben, wird möglicherweise das Original wiedersehen wollen. Bitteschön: Ernst Lubitschs bissige Persiflage auf das Nazi-Deutschland ist diesen Monat am 16. und 17.4. im Abaton zu sehen, außerdem (Termine siehe Film-Index bzw. Programmteil) im Oelkerscafé und im Magnus-Hirschfeld-Centrum.*

Für die große Französin Simone Signoret bedeutete die Mitwirkung in Sidney Lumets routiniert inszeniertem Thriller ***Anruf für einen Toten*** *einen Höhepunkt in ihrer Star-Laufbahn. Der selten gespielte Film wird am 24./25./26. April im Spätprogramm des Abaton gezeigt.* ▽

Das Thalia-Kino an der Grindelallee hat seine Programmstruktur geändert: Ab 6. April wird wieder – wie in alten Zeiten – Repertoire gespielt, allerdings mit monatlicher Programmvorschau. Auch in der 16-Uhr-Vorstellung gibt es zukünftig den Hauptfilm zu sehen. Erstes Programm vom 6. bis 12.4.: ***Auf Liebe und Tod****, Francois Truffauts schönen, schwarzen Krimi.* ▽

Künstler-Biographien sind seit alters her beliebtes Kino-Thema – je kitschiger, rührseliger und ergreifender, desto „wertvoller". Hollywoods ***Michelangelo – Inferno und Ekstase*** *ist so ein Fall. Dieser und andere Streifen zum Thema diesen Monat im Abaton.* ▽



Metropolis

Billy Woodberry (Foto) aus Dallas, Texas, zu Gast in Germany. Er hat seinen Debüt-Spielfilm ***Bless Their Little Hearts*** *über den Alltag schwarzer Amerikaner vorgeführt und erzählt von den Schwierigkeiten und der Tradition des unabhängigen schwarzen Films. Und davon, daß die Porträtierten selbst sich gegenüber dem Film vielfach ablehnend verhalten: „Manche fanden ihn deprimierend – diese Reaktion erhalte ich von Leuten aus der Mittelklasse, die nicht so gern die Realitäten betrachten, in denen sie leben. Manchmal habe ich geradezu feindselige Reaktionen erlebt – von Leuten, die so etwas wie diesen Film partout nicht sehen wollen." ▽*

Foto: Roland Scheikowski

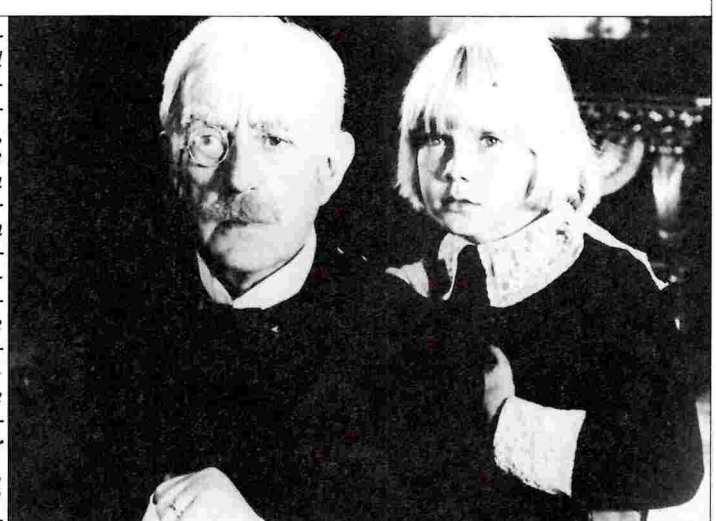
△ *Der 83jährige Regisseur Claude Autant-Lara wird vom 26. bis zum 29. April zu Gast im Metropolis-Kino sein. Um diesen Termin herum gruppieren sich zehn der berühmtesten Filme des französischen Altmeisters, die seine „konsequent sozial-kritische Position sichtbar" machen sollen: Die anti-klerikale und anti-bourgeoise* ***Unheimliche Herberge*** *etwa, in der Fernandel als listiger Priester brilliert.*

△ *Pünktchens reiche Eltern haben wenig Zeit für ihre Tochter. Ihr bester Freund Anton muß für seine kranke Mutter das Geld verdienen, und dabei möchte Pünktchen ihm gerne helfen. Das in den Fünfzigern heiß geliebte Kinderbuch von Erich Kästner über* ***Pünktchen und Anton*** *wurde selbstredend damals auch verfilmt und steht seit kurzer Zeit den Kinos wieder zur Verfügung. Das Metropolis hat den Kinderfilm-Klassiker diesen Monat mehrfach im Programm.*

„Leicht, witzig und ohne Bitterkeit" – so beschrieb Jean Renoir seinen 1952 entstandenen Film ***Die goldene Karosse.*** *Es wurde eine Inszenierung, die in Form und Geist zutiefst in der „Commedia dell'arte" wurzelt, und die in doppelter Weise ein Film über Schauspiel und Theater wurde: Die Geschichte einer Komödiantin (Anna Magnani) in einem Film, der den Zuschauer auffordert, nicht in eine Handlung einzudringen, sondern einem Schauspiel beizuwohnen, dessen sämtliche Figuren auf einer Bühne stehen. Der Renoir-Film, nach den Worten Eric Rohmers ein „Sesam-öffne-dich" zum ganzen Werk des Franzosen, eröffnet am 2. April den zweiten Teil der Anna-Magnani-Retrospektive des Metropolis. Über drei Wochen werden insgesamt acht Klassiker mit der Magnani zu bewundern sein, u.a. Pasolinis* ***Mama Roma,*** *Castellaris* ***Die Hölle in der Stadt*** *und Rossellinis* ***Amore.*** *Höhepunkt und Schlußveranstaltung ist eine „Italienische Nacht" mit fünf Filmen und Kostproben italienischer Küche am 21. April ab 17 Uhr. ▽*

Filmclubs

△ *Zarah Leander und die Homosexuellen – das ist schon ein Kapitel Kulturgeschichte für sich. Ihr Haus- und Hof-Komponist Peter Kreuder soll sich einmal mokiert haben, Zarahs Umgebung sei „stets angefüllt gewesen von Leuten, die alle auf irgendeine Weise mit Hormonschwierigkeiten zu kämpfen schienen" und geschäftstüchtige Chirurgen hätten in ihrer Nähe „Sammelbestellungen für Geschlechtsumwandlungen aufnehmen können", das hätte „vielleicht die Atmosphäre etwas normalisiert". Wie dem auch sei – wer sich für Zarahs letzte große, 1959 in Hamburg gedrehte Kino-Schnulze* ***Der blaue Nachtfalter*** *interessiert, muß sich schon ins schwule Magnus-Hirschfeld-Centrum begeben. Der Kriminalfilm, dessen brüchige Kopien seit zwanzig Jahren in irgendwelchen Filmlagern verstauben, wird dort von Fans für Fans auf Video gezeigt. Termin: 23. April, 17 Uhr.*



△ *Für Freunde englischsprachiger Originalfassungen führt das British Council regelmäßig englische Filme in Originalfassung auf. Am 10. April um 19 Uhr gibt es zum Beispiel Jack Golds Verfilmung eines klassischen Jugendbuches von Frances Hodgson Burnett:* ***Der kleine Prinz****, die Geschichte des kleinen Enkels des Earl of Dorincourt, der seinen versteinerten Großvater zu einem Menschenfreund und Wohltäter erzieht.*

Getürkte Lust mit Staffelrabatt

Vor gut einem Jahr – so munkelte der Kiez – wurde das legendäre Sextheater „Salambo" niedergezündelt oder gar „heiß abgerissen". In anderen Räumen feierte Impresario René Durand nun mit einem neuen Pornospektakel Premiere. Ein eher groteskes gesellschaftliches Ereignis

Von Hans Eppendorfer

Die graue Welt macht keine Freude mehr" – neben mir rülpst es unterdrückt aus einer Lurex-Bluse. „Ich schrie mir schon die Lungen wund nach deinem weißen Leib" – neben mir wird unruhig ein Stuhl gerückt, poltert eine Bierflasche zu Boden, umgestoßen von einem hastigen Ellenbogen, stört die undeutlich gebrabbelte Entschuldigung.

„Komm, komm, komm her! Ich weiß ein schönes Spiel! Ich bin so wild nach deinem Erdbeermund!" – die Stimme überschlägt sich in Röcheln, stammelt vor Lust und geht in Stöhnen über. Gut hörbar über den verdunkelten Saal verteilt aus den unsichtbaren Lautsprecherboxen. Klaus Kinski spricht François Villon vom Tonband, während sich auf der Bühne ein flotter Dreier auf rotierendem Rundbett textilfrei gruppiert. Ein Mann mit weiblichem Duo, beziehungslos zum Text und mit sichtbaren Problemen in seiner genitalen Hydraulik.

Wir befinden uns im wiedererstandenen „Salambo" an der Großen Freiheit; 8. März,

nach 20 Uhr. Nicht von Gustave Flaubert, sondern von Deutschlands selbsternanntem „Sexpapst" Renée Durand.

Dieser, nach eigenem Bekunden „ein Meister des erotischen Theaters", hat zur Premiere gebeten. Darf und soll er, denn vor gut einem Jahr ist es „niedergezündelt" oder auch „heiß abgerissen" worden, wie man munkelt, jenes legendäre Salambo-Theater mit dem ulkigen Türmchen, gleich neben der St.-Josephs-Kirche mit seiner eindrucksvollen Barockfassade, Große Freiheit 39. Und nun ist es wieder da, wie ein Phönix aus der Asche, das neue alte, nur ein paar Häuser weiter zur Reeperbahn hin, in den Räumen des alten „Alkazar". Mit rotem Samtgestühl, geschachtelten Sitznischen, goldenen Troddeln, an gerafften Samtbordüren vor einem cremefarbenen glitzernden Bühnenvorhang. Das Ganze überheizt und puffig anheimelnd, wie gehabt, um eine Spur größer vielleicht. Erotisches Katzengold, die gezinkte Lust mit Staffelrabatt für Reisegruppen.

Es wird noch gefegt beim Eintreffen der ersten Gäste, mit der üblichen Hektik von Premierenabenden, der Geruch von Leim und Farbe noch in der Luft. Funkelnd das Licht der Scheinwerfer in den Spiegeln an den Wänden. Die Stirnglatze noch weiter aufgelichtet, abgespannt und in die Jahre gekommen mit Kinnbart und Brille, der Meister des „Vergnügens": Reneé Durand. Ein „kleinwüchsiger Weyer der Lust mit abgegriffenen Karten", wie spitze Zungen über ihn sticheln? Sind die Anfangsjahre vergessen, als er, gerade frisch importiert, auf der Gitarre zupfend, Reklame für Frühstücksquark machte, irgendwo in einer Werbefirma im Karolinenviertel? Doch wer will ihm das vorwerfen, diesem quirligen Lebenskünstler, diesem Stehaufmännchen „mit seinem Hang zu Höherem", dem mit den vielen, gut erzählten Anekdötchen, aus der schlitzohrigen Zunft, gewitzt und beschlagen mit den Techniken der haleben Legale? Sein Widerspruch, seine Entrüstung kitzeln so anregend das Zwerchfell des Zuhörers.

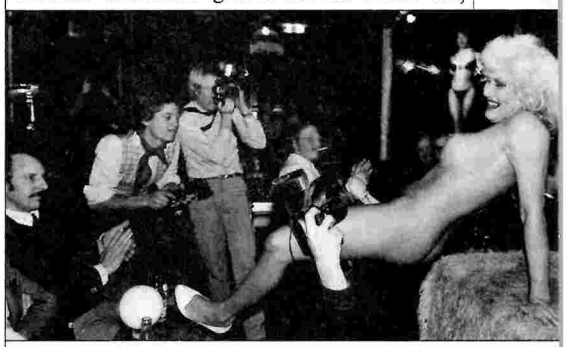
Alles schien zu Ende, als vor einem Jahr sein altes Refugium ein Opfer der Flammen wurde. Die verkohlte Ruine ist, ein anrührendes Stück unwiederbringlicher St.-Pauli-Bs half, nicht Bavaria oder Beatle, sondern Bartels. „Sextasia" großen St. Pauli-B's half, nicht Bavaria oder Beatle, sondern Bartels. Sextasia heißt die neue Show, mit der sich Durand aufs erotische Altenteil zurückziehen will, nachdem er Yvonne, seiner Tochter, ganz in Leder und mit hochgebundenem Haar, und deren Verlobten Carlo das Zepter übergeben hat. „Der Papa wird's schon richten!" Auch wenn er wieder mal in Strickjacke und Hausschuhen, zu nächtlicher Stunde einen Geschäftsführer abholen müßte, weil dieser mit 280 Gramm von irgendwas „hopp"-genommen wurde? Nichts geht halt über Renées persönlichen Händedruck mit den Saubermännern der denkmalgeschützten Davidswache vom Spielbudenplatz. Denn was wäre St. Pauli ohne seine diversen Muntermacher zu jeder Menge und Preisklasse?

Die Show geht also weiter, bürgerlich abgesichert sozusagen, mit Silikonbombern, Frischfleisch auf Transitebene und asynchronen Playbacks von Eartha Kitts „Where is my man" bis Shirley Basseys „New York, New York". Mit der Teilnahme animierter Gäste, die, wie an diesem Abend, in die vollen gehen und sich ihrer Hosen kunst- und fingerfertig entledigen lassen, die Nase in mehr oder minder jeder Spalte. Und was der schlappe Zappadeus nicht bühnengerecht zuwege bringt, vollziehen fleischfarbene Gummidildos. Es darf gelacht werden! (Leider ziert diesen Abend kein humoriges Volk.)

Was der schlappe Zappadeus nicht zuwege bringt, vollziehen fleischfarbene Gummidildos

Fürs neue Programm wird alles bemüht, von Salvador Dali bis zu Heinerle im Kloster; der Nowack muß wieder mal ran und die Katja Ebstein, vor Fliegen mit schwarzen Anzügen und abgewetzten Jeans mit ausgelatschten Turnschuhen. Dauernd läuft ein Jogginganzug durch den Saal, muß wohl vom Haus sein. Das neue Salambo präsentiert die Lust wie aus einer Großküche. Dabei: Patriotismus in allen Ehren, aber was uns dieser kleine Franzose mit seinem Familienclan als „heimatlische, französische Erotique" serviert, grenzt schon an Landesverrat! Esprit mag man vielleicht noch gutwillig in seiner Stimme vermuten, auf der Bühne ist sie jedenfalls, bis auf wenige Ausnahmen, nicht zu finden. Nicht für den frankophil geschulten Blick. Voilà!

Neunzig lustlos und unanimiert abgesessene Minuten gehen ihrem Ende zu, frustriert vergähnt von meinem Nebenmann. Nur für ein paar Augenblicke flackert sowas wie Verblüffung auf, als einer der älteren Herren vor der Bühne mit arg zerzauster Mähne und verrutschter Krawatte, einer textilfreien Künstlerin zwischen die Scheren geht und hektisch-blind an ihren ausladenden Brüsten herumzufummeln beginnt. Für Bruchteile scheint die Show zu stocken, scheint sie real zu werden und in den Zuschauerraum überzuschwappen. Wie wild schießt ein Fotograf seine Bilder, die Erotik wird zur Wurstauslage. Neben mir verläßt ein Ehepaar angewidert den Saal.



***Premiere für die Presse**: Voll am Ball*

***„Salambo"-Star**: Lust wie aus der Großküche*

Sexualität mit ästhetischen Maßstäben? Ausgerechnet hier auf St. Pauli? Der Rest ruft nicht nach dem Vorhang.

„Du Weib, im Klee, da hat der Mai ein Bett gemacht, da blüht ein zarter Zeitvertreib mit deinem Lieb, die lange Nacht. Da will ich sein im tiefen Tal dein Nachtgebet."

Villons Text mit Kinskis Stimme tönt immer noch unsichtbar durch den Raum, während sich auf der Bühne die Lust-Stücke wie Liebestöter gebärden, mit der Sinnlichkeit und dem Temperament von eingeschlafenen Füßen. Aber auch dafür wird es sicher Abnehmer geben jenseits der Bille und südwärts der Mainlinie. Nehmen wir mal zu Durands Gunsten an, daß seine Protagonisten mit der Zeit noch in Übung kommen und Villons Erben rechtzeitig an ihre Gema-Gebühren.

Daß Durand auch noch singt, wie unlängst die Freundin des Leiters der Davidswache, anläßlich der 150-Jahrfeier St. Paulis, ihres Zeichens Schuhverkäuferin, ist bislang nicht zu befürchten.

Fotos: Thomas Henning

Molière museal, Wagner im Holzkasten

Der eingebildete Kranke: Wer sich einen Jux machen will, kommt auf seine Kosten

Foto: Dagmar Hoppe

Der eingebildete Kranke

Komödie von Molière. Thalia-Theater, Regie: Volkmar Kamm

„Ein einschmeichelndes, vorbereitendes und aufweichendes Klistier, eine Spülung, ein gründlich reinigendes Klistier, eine Lebermixtur": Gelobt sei, was Argans Eingeweide weich macht.

Der Hypochonder Argan, der zwar kerngesund ist, sich jedoch Hunderte von Zipperlein zulegt, um als krankes Männlein umhegt und verhätschelt zu werden, will sogar noch seine Tochter Angélique (Isabel Karajan) mit einem Quacksalber verkuppeln, nur damit seine Lebenskrankheitszeit auf ewig garantiert ist.

So ergibt sich das für Molière typische Hin und Her, wird die raffsüchtige Ehefrau Béline (Ulrike Barthuff) vom sich totstellenden Argan auf ihre wahren Motive überprüft, verkleidet sich die Dienerin Toinette (Margret Homeyer wirkt in ihrer resoluten Unerschrockenheit noch am komischsten und ist neben Manfred Steffen der Star des Abends), bis das Happy-End gewährleistet und Angélique mit ihrer großen Liebe Cléante (Paul Wenning) verheiratet ist.

Molière, der sich immer über die wehleidigen Jammerer mokierte, spielte in seiner letzten Rolle den Argan und starb noch im Kostüm dieses Hypochonders – so eingebildet war seine eigene Krankheit also nicht.

Im Programmzettel wird behauptet, dieses Stück gewinne eine pikante Aktualität, da „jedermann sich jährlich eine Krankheit nimmt und die Psycho-Leiden beständig zunehmen".

Mag schon sein, auch soll die „Null-Bock-Fraktion" ja immer larmoyanter werden in letzter Zeit. Doch wo ergibt sich, ganz konkret auf diese Inszenierung von Volkmar Kramm bezogen, die Verbindung zu unserer Gegenwart? Etwa im Hantieren mehrerer Quacksalber mit überdimensionierten Papp-Klistieren?

Das alles hätte weniger museal, weniger langatmig inszeniert werden müssen. Manfred Steffen spielt den Argan sehr wacker, läßt keinen Gag aus und sorgt dafür, daß die Volksbühnen-Riege, die sich unbedingt einen Jux machen will, auch auf ihre Kosten kommt.

Man konsumiert diese Unterhaltung wie einen TV-Werbespot, braucht dabei nicht einmal zu schlucken. So leicht verdaulich ist diese Kost, daß sogar ein Klistier überflüssig wird. Da freut sich die Krankenkasse.

Peter Münder

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper von Richard Wagner, Hamburgische Staatsoper, Regie: Herbert Wernicke

Herbert Wernicke hat auf die große Bühne der Hamburgischen Staatsoper eine kleine Guckkastenbühne gebaut. Ein Raum, der Enge und Grenzen des Lebens in einer Stadt wie Nürnberg deutlich macht. Vor der Ouvertüre blickt der Zuschauer auf diesen noch fast leeren Holzkasten. In der Mitte der Singstuhl mit Laute, Talar und Tabulator.

Hier bereits kann man darüber nachdenken, welchen Weg der Regisseur mit seiner „Meistersinger"-Deutung gehen will. Das ausgestellte karge Bild sozusagen als Signal für einen Abschied von der Romantik, von einer üblichen Meistersingerinszenierung.

Die Bühne wurde leergeräumt von all den Vorstellungen, die der Zuschauer hat, wenn er an die „Meistersinger" denkt: Nürnbergs Katharinenkirche, die Johannisnacht im zweiten Akt mit kleinen Gassen, Butzenscheiben, Linde und blühendem Fliederstrauch. Vor allem fehlt bei Herbert Wernicke die Festwiese im letzten Bild des dritten Aktes. Wagner schreibt dazu in seinen Regieanweisungen: „Im fernen Hintergrunde die Stadt Nürnberg, die Pegnitz schlängelt sich durch den Plan, buntbeflaggte Kähne kommen ständig am Ufer der Wiese an." Eine Szene, die man aus anderen Inszenierungen als großzügig und großartig kennt. Nichts von alledem in der Hamburgischen Staatsoper.

Der Regisseur, der sein eigener Ausstatter ist, läßt konsequent alle drei Akte im Holzkasten spielen. Der Guckkasten wird plötzlich, wenn der Vorhang nach dem Vorspiel wieder aufgeht, zur Dorfkirche. Links sitzen die Männer, rechts die Frauen. Sie starren in ihre Gebetbücher und singen den „Johanneschoral". Die Szene vermittelt eindrucksvoll: Hier wird zum Heiland ein Loblied der Taufe gesungen, weil es so Sitte ist und nicht so sehr, weil man daran glaubt. An die Kirchenwand gedrückt, ist auch schon der Eindringling zugegen: Walter von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken. Er ist das Sinnbild für das Neue, das mit den Traditionen brechen will. Im strahlend weißen Seidenanzug wirkt Walter (hervorragend gespielt und gesungen von René Kollo) unter all den dunkel gekleideten Kirchenbesuchern wie ein Dandy aus einer Komödie von Oscar Wilde. Stolzing als Bunbury.

Der junge Ritter flirtet mitten im frommen Gesang ungeniert mit Eva (Beatrice Niehoff). Wie immer bei Wagner ist es Liebe auf den ersten Blick: „Euch oder keinen", so singt Eva ihren Walter an. Die Johannisnacht wird bei Wernicke zur romantischen Parodie. Der Lindenbaum als Glühwürmchenidyll. Mittendrin sitzen Walter und Eva wie die jungen Menschen bei Wedekind. Die Sommernacht als Frühlingserwachen. Wo in anderen Inszenierungen wie wild geprügelt wird, da prügelt hier nur einer: David den wehrlosen Beckmesser. Das Volk schaut zu und singt: „Immer ran! Wacker zu!"

Diese Inszenierung zeigt zwar keine kühnen, dafür aber viele kluge und klare szenische Lösungen. Das gilt vor allem für den Schluß: die Festwiese mit dem Lob der Heiligen Deutschen Kunst. In der Staatsoper ein biederes Vereinslokal. Die Pracht der Zünfte ist nicht mehr echt, sondern sie kommt aus dem Kostümverleih. Eine Mischung aus „Blauem Bock", „Mainz, wie es singt und lacht", Kneipenstammtisch um die Ecke und Ausflug eines Kegelclubs. Dem Zuschauer im

Die Meistersinger von Nürnberg: Die Pracht der Zünfte ist nicht mehr echt

Foto: Peter Peitsch

Parkett und auf den Rängen wurde der Spiegel vorgehalten.

Herbert Wernicke hat mit seiner „Meistersinger"-Inszenierung sehr eindrucksvoll gezeigt, wie man heute eine solche Oper inszenieren muß. Nicht als historisches Kostümspektakel, sondern als ein Stück unserer Tage.

Schade nur, daß zwei Personen dieses Stücks fehlbesetzt waren: der Beckmesser mit Dieter Weller und der David mit Heinz Kruse. Dadurch verloren einige Szenen an Ausdruckskraft.

Insgesamt gehört diese Inszenierung zu den herausragenden Ereignissen der nun zu Ende gehenden Ära des Christoph von Dohnànyi. Jahre, die oft gezeigt haben, daß Oper auch spannend und aufregend sein kann. | *Friedhelm Mönter*

Die Kunst der Komödie

Stück von Eduardo de Filippo, Schauspielhaus im Operettenhaus. Regie: Ralph-Jürgen Misske

Er ist der letzte Patriarch des europäischen Theaters, der 1900 in Neapel geborene Schauspieler, Dramatiker, Theaterdirektor und Senator Eduardo de Filippo, der über vierzig Stücke geschrieben hat und in Italien so bekannt ist wie bei uns Heinz Rühmann und Inge Meysel zusammengekommen.

Dieser volkstümliche Pirandello, der das Leben als Rollenspiel versteht, sieht auch die hohe Politik als Posse („Als Senator kann ich bei jeder Sitzung aus meinen Komödien zitieren"). Klar, daß er in seinen Stücken nicht nur die fließenden Übergänge der Realität zur Fiktion thematisiert wie Pirandello, sondern auch ins volle Menschenleben hineingreift, das Leben der Basis beschreibt und wichtigtuerische Provinzhäuptlinge karikiert, die er als Politiker zu Genüge kennenlernte.

Solch eine Figur ist der neu eingesetzte Präfekt de Caro (Matthias Fuchs), der sich im Abruzzenstädtchen Aceto erst einarbeiten und zurechtfinden muß. Dabei hilft ihm der beflissene Sekretär Ciacom, der die örtlichen Honoratioren kennt.

Ulli Lothmanns als schmieriger, aber auch energisch-übereifriger Sekretär liefert die hinreißende Studie eines subalternen Bürohengstes.

Bevor sich de Caro auf die Petitionen der Lokalgrößen einläßt, will er sich beim Plausch mit dem Direktor eines Schmierentheaters muntere Kurzweil verschaffen, schließlich sind diese Künstler ja gar zu komische Käuze.

Auch der Theatermann Campese (von Traugott Buhre mit überwältigender Lust am Spiel gemimt) hat ein Anliegen: Er möchte den Präfekten als Ehrengast zur Premiere seines selbstgeschriebenen Stücks „Das Auge am Schlüsselloch" einladen – der Reklameeffekt wäre in die-

sem Nest von durchschlagender Wirkung. Doch der eitle Präfekt will sich nicht als PR-Mann mißbrauchen lassen und lehnt die Einladung ab; das Schwätzchen über die verfehlte staatliche Subventionspolitik und die Theaterkrise („Man diskutiert über das Theater in einem Klima völliger Verwirrung, das wiederum verursacht beim Publikum die Orientierungslosigkeit", meint Campese) entwickelt sich für den Mimen nun tatsächlich zur Krise.

„Mein ist die Rache", spricht da der Theatermann und beschließt, seine Schauspieltruppe in die Schlacht zu schicken: Von den nun auftretenden Ortsgrößen – als „Local Heroes" fühlen sie sich alle, der Arzt, der Priester, die Lehrerin und der Apotheker – läßt sich nicht sagen, ob es die „wirklichen" oder die von Campeses Schauspielern gemimten sind.

Jedesmal, wenn der Zuschauer mit kriminalistischem Spürsinn ein Indiz für übersteigerte Schauspieler-Akrobatik entdeckt und das Verwirrspiel von Schein und Wirklichkeit durchschaut zu haben meint, wird das Rollenspiel auf eine „reale" Dimension reduziert und das theatralische Verhalten – etwa beim Arzt (Peter Franke), der sich am Boden wälzt – als ganz plausible Handlung erklärt.

Anders als bei Pirandello wird das Spiel im Spiel hier jedoch nie restlos aufgeschlüsselt, selbst als am Schluß der Apotheker tot am Boden liegt, wird das Rätsel der Verquickung von Realität und Fiktion nicht gelöst: Ist es nun der „wirkliche" tote Apotheker oder nur der gut gespielte, der sich tot stellt?

Foto: Peter Petsch

***Die Kunst der Komödie**: Falscher Toter?*

„Ich finde einen falschen Toten viel beunruhigender als einen richtigen Toten", meint Campese und stellt trocken fest: „Im Theater ist die vollkommene Erfindung. War immer so, wird auch so bleiben." Für den großen Erfolg dieser rundum gelungenen Inszenierung von Ralph-Jürgen Misske sorgt eine hochkarätige Besetzung (Peter Gavajda als komischer, exaltierter Don Camillo soll nicht vergessen werden), der in jeder Minute die Freude am Spiel anzumerken ist, wenn Matthias Fuchs seinen Präfekten zu sehr als hölzernen Dressman chargiert.

Mit seiner orgiastischen Schwelgerei in Bundespost-Gelb und verkitschtem blutrünstigem Rot paßt auch das Bühnenbild von Andreas Heller, das jedem ostfriesischen Wanderzirkus zur Ehre gereichen würde, goldrichtig zu dieser Provinzposse.

Ein wunderbarer Einfall übrigens, das Programmheft als Bilderbuch-Kino zu gestalten: Man blättert in dem Büchlein und plötzlich bewegen sich die Szenenphotos, so daß man nur bewundernd feststellen kann:

So muß Theater sein! | *Peter Münder*

Foto: Ingeborg Knigge

Gehn ma halt a bisserl unter

„Der Weltuntergang" und andere Gedanken von Jura Soyfer. Gastspiel im Kellertheater Hamburg

Jura Soyfer starb im Jahre 1939 im Konzentrationslager Dachau an den Folgen einer Typhuserkrankung. Er war 27 Jahre alt. Als Sohn russischer Emigranten wuchs er in Wien auf, schrieb mit 15 für eine sozialistische Schülerzeitschrift, war mit 17 Mitglied beim politischen Kabarett der Sozialdemokratischen Partei und schrieb mit 18 erste Reportagen in der „Arbeiter-Zeitung". 1934 schloß er sich der Kommunistischen Partei an. Jura Soyfer arbeitete als Kabarettist, Satiriker, zeitkritischer Literat, Schauspieler, Regisseur, Dramatiker und Berichterstatter und illegal im politischen Untergrund.

„Gehn ma halt a bisserl unter" – heute heißt das lakonisch „no future" – läßt sie noch einmal Revue passieren: Soyfers Gedanken, Lieder, Texte zur Zeit vor dem großen Knall. Sabine Altschul, Peter Faerber und Ludwig Kaschke (verantwortlich auch für Zusammenstellung und Regie) tragen zur Klavierbegleitung von Markus Vohr erschreckend Aktuelles vor: im ersten Teil Songs und Gedanken, im zweiten Teil die „kosmische Farce" titels „Der Weltuntergang".

Sie tun es auf unterhaltsame Art nett und verbindlich. Eben so, daß jeder sagt, „Oh ja, so ist es, was für eine schreckliche Welt", aber wütend wird keiner. Die Akteure sind in ihrer Präsenz viel zu durchschnittlich sympathisch oder vordergründig komisch statt ätzend. Schließlich sind Soyfers Texte so modern, daß sie keiner verklärenden Staubschicht bedürfen: „In Washington war man sehr gereizt/Weil Arbeitslose nach Essen riefen./Es dampften, mit Kaffee geheizt/In Brasilien die Lokomotiven." Oder: „Schlaf Kindlein schlaf/Dich schützt der Paragraph/Dich treibt die Mutter schon nicht ab/Dich braucht der Staat fürs Massengrab."

Wie ein kosmisches Kasperltheater beginnt im zweiten Teil „Der Weltuntergang": Die Planeten beschließen, daß der Komet Konrad die Erde vernichten soll, weil sie von Schädlingen, den Menschen, befallen ist.

Eine wahre Geschichte über die Dummheit der Menschen und die Sandkastenspiele von Wirtschaft und Politik. „Gehn ma halt a bisserl unter", heißt es da im Refrain eines Wiener Gassenhauers, heute lautet die Parole „Tanzen bis die Bombe fällt". | *Gabriele Meierding*

***Gehn ma halt a bisserl unter**: No future*

Nur Kinder, Küche, Kirche

Szenen von Dario Fo, Regie: Albrecht Sommer, Gastspiel im Klecks Theater

Der Name Dario Fo steht für knallige und respektlose Gesellschaftsfarcen, und diese Handschrift schlägt unverkennbar auch durch in dem Agitationsstück „Nur Kinder, Küche, Kirche", für das er gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Franca Rame zeichnet. Dieses „KKK" umfaßt im Original elf Szenen, elf Frauen-Portraits beziehungsweise Weibs-Bilder, elf Beispiele für die Kerkersituation der Frau: ideologische, gesellschaftliche, traditionelle Fesseln oder reale Gefängnismauern. Franca Rame reiste mit diesem Szenarium selbst durch Italien, um es an der Basis aufzurollen, zum Beispiel in Fabriken vor nicht-intellektuellen Frauen, deren „Bewegung" zwischen Familie und Fließband abläuft.

***Nur Kinder, Küche, Kirche**: Alles Theater*

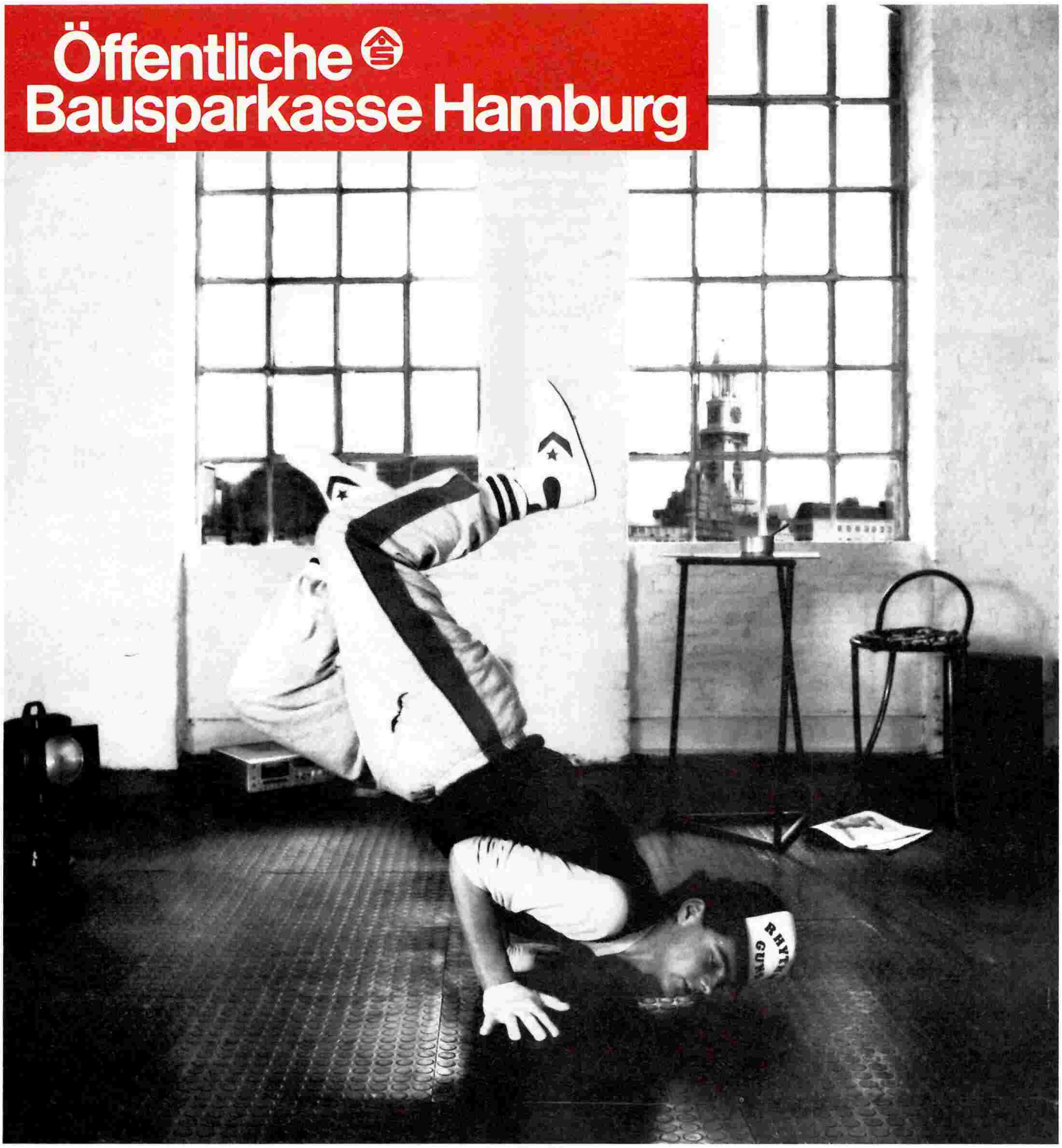
Foto: Ingeborg Knigge

Vier Szenen wählten Angela Röders und Regisseur Albrecht Sommer für ihre Gastspielproduktion im Klecks-Theater aus.

Angela Röders, die nach der Bearbeitung von Märta Tikkanens „Liebesgeschichte des Jahrhunderts" jetzt wieder in einem Ein-Personenstück zusehen ist, vollzieht den Rollenwechsel in logischer Steigerung vom Bügelbrett zum Wahnsinn. A: die eingesperrte Mutter/Hausfrau, geprügelt, sexuell-neurotisch. B: „Mama Hexe", die politisch-aktive Freak-Mutter. C: Ulrike Meinhof in Isolationshaft, hellsichtig reflektierend über ihren sorgsam eingefädelten „Selbstmord" und schließlich D: Medea, verstoßen vom Ehemann wegen einer Jüngeren, im Begriff ihre Kinder umzubringen. Ein feministischer Aufschrei aus der Antike.

Doch auf der Bühne bleibt's leider nur Theater. | *Gabriele Meiderding*

Öffentliche Bausparkasse Hamburg



Mit uns kannst Du endlich aus der Reihe tanzen.

Ganz gleich, ob Du auf Break Dance, Electric Boogie oder sonst was abfährst: Wenn Du Dein eigenes Parkett hast, kannst Du jeden Tag aus der Reihe tanzen. Nur: Ganz umsonst gibt's nichts auf der Welt. Aber das braucht Dich nicht weiter zu stören. Denn mit einem Bausparvertrag bei uns kassierst Du ordentlich ab: Von Vater Staat die höchste Arbeitnehmer-Sparzulage bei der vermögenswirksamen Anlage – glatte 23% auf 624 Mark! (Das gilt auch für Leute, die noch in der Ausbildung stehen.) Außerdem übernehmen die meisten Arbeitgeber einen Teil der monatlichen Sparleistungen – manche sogar alles. Frag mal Deinen Chef.
Und am Ende hast Du dann ein hübsches Sümmchen zusammen – das Startkapital für Dein eigenes Parkett.
Aber denk dran: Erst zu uns!

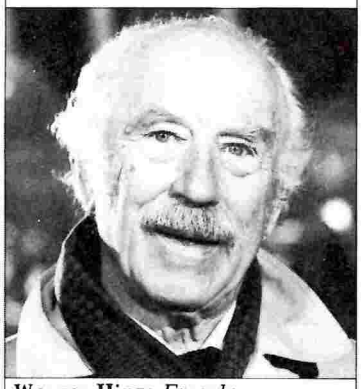
Deine Öffentliche Bausparkasse Hamburg. **Wir sind da, wo Du bist.**

Du erreichst uns in Wandsbek, Pappelallee 41, in der Innenstadt, Bergstr. 22, und überall bei der Hamburger Sparkasse, Tel. 37 91, und der Hamburgischen Landesbank, Tel. 3 33 30. Außerdem kommen wir auch gern zu Dir nach Hause. Dann ruf bitte Tel. 20 21 305 an.

Kopflastig / kopflustig

Premieren

Gesellschaftliches Ereignis: das Comeback von Werner Hinz und Ehmi Bessel



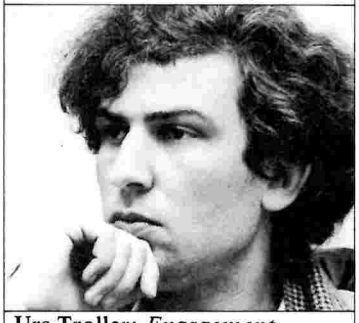
Werner Hinz: *Freude des Wiedersehens*

Vier betagte und in Ehren ergraute Schauspieler proben auf der Bühne der Hamburger Kammerspiele Alexander Galins Komödie „Einmal Moskau und zurück", die seit drei Jahren sowohl in den sozialistischen Ländern als auch im Westen mit außerordentlichem Erfolg gespielt wird. **Werner Hinz**, jahrzehntelang der erste Mime des Deutschen Schauspielhauses, spielt einen Rentner, der seiner Familie lästig ist und daher verheiratet werden soll. Drei Bewerberinnen der „Expreß-Heiratsvermittlung" erscheinen zur gleichen Zeit auf der Bühne, sorgen für verwirrende Situationen und die Freude des Wiedersehens mit **Annemarie Schradiek**, der ehemaligen Schauspielhaus-Heroin **Ehmi Bessel** und der Kammerspiel-Prinzipalin **Ida Ehre**. Premiere ist am 12. April.

Am Altonaer Theater für Kinder probt **Elmar Ottenthal** von der Wiener Staatsoper eine Kinder-Fassung von Wagners „Ring des Nibelungen". Die Geschichte vom „Raub des Rheingold" hat am 3. April Premiere. Teil 2, „Siegfrieds Kampf", folgt nach der Sommerpause im August.

Albrecht Sommer, dessen Inszenierung von Dario Fos „Nur Kinder, Küche, Kirche" letzten Monat im Klecks Premiere hatte, inszeniert derzeit am gleichen Haus ein Jugendstück von Mario Wirz. „Atemlos" handelt von der Problematik des Erwachsenwerdens und kehrt das Innere eines 18-jährigen jungen Mannes nach außen. Logisch, daß der Junge dual, nämlich durch die Schauspieler **Roland Avenard** und **Dieter Rathgeber**, dargestellt wird. Premiere ist am 13. April.

Urs Troller inszeniert im Malersaal der Kampnagel-Fabrik Edward Bonds 1962 uraufgeführtes, schwieriges Stück



Urs Troller: *Engagement für Edward Bond*

„Die Hochzeit des Papstes". Es erzählt vom Lern- und Enttäuschungsprozeß eines Londoner Jugendlichen, der sich aus einer Gruppe von Jungen isoliert, heiratet, aber auch in der Ehe nur die Aggression entdeckt. Die Premiere ist für den 6. April vorgesehen.

Erich Wonder: *Endlich Opernregie*

Erich Wonder, einer der großen Regisseure und Bühnenbildner des Sprechtheaters, inszeniert Francesco Cavallis Oper „L'Ormindo" an der Hamburgischen Staatsoper. Premiere ist am 28.2.; die musikalische Einstudierung macht **Jeffrey Tate**.

Friedrich Hölderlins Trauerspiel „Empekoles" erzählt vom uralten Wunsch des Menschen, sich zum Gott zu machen. In der Inszenierung, die **Frank-Patrick Steckel** zum 29. April auf dem Kampnagel-Gelände vorbereitet, spielt **Peter Roggisch** die Titelrolle. „In einer Textfassung auf der Grundlage von Hölderlins Handschriften werden die Fragmente des „Empekoles" in den jetzt schon freundlichen Ruinen des aufgeklärten Optimismus der Naturbeherrschung gespielt", meldet die Dramaturgie des Schauspielhauses, „in einer ehemaligen Halle der Kampnagelfabrik."

Der exzentrische Detektiv Hercule Poirot gibt ein Gastspiel im Theater an der Marschnerstraße. Ab 12. April klärt er mit dem hauseigenen Ensemble unter Leitung von **Gert Kieras** den „Mord an Bord" auf. Filmfreunden ist der Vorfall auch als „Tod auf dem Nil" bekannt.

Weitere Premieren: Am 6.4. **Michael Günthers** Inszenierung der Komödie „Der reinste Wahnsinn" von Michael Frayn am Thalia Theater; am 7.4. die wegen einer Erkrankung des Bühnenbildners verschobene Premiere von „Die drei Schwestern" am Altonaer Theater; am 24.4. eine englischsprachige Inszenierung von Tennessee Williams' „Glasmenagerie" am English Theatre Of Hamburg; am 29.4. das plattdeutsche Volksstück „Unkruut vergeiht nich" am Ohnsorg-Theater.

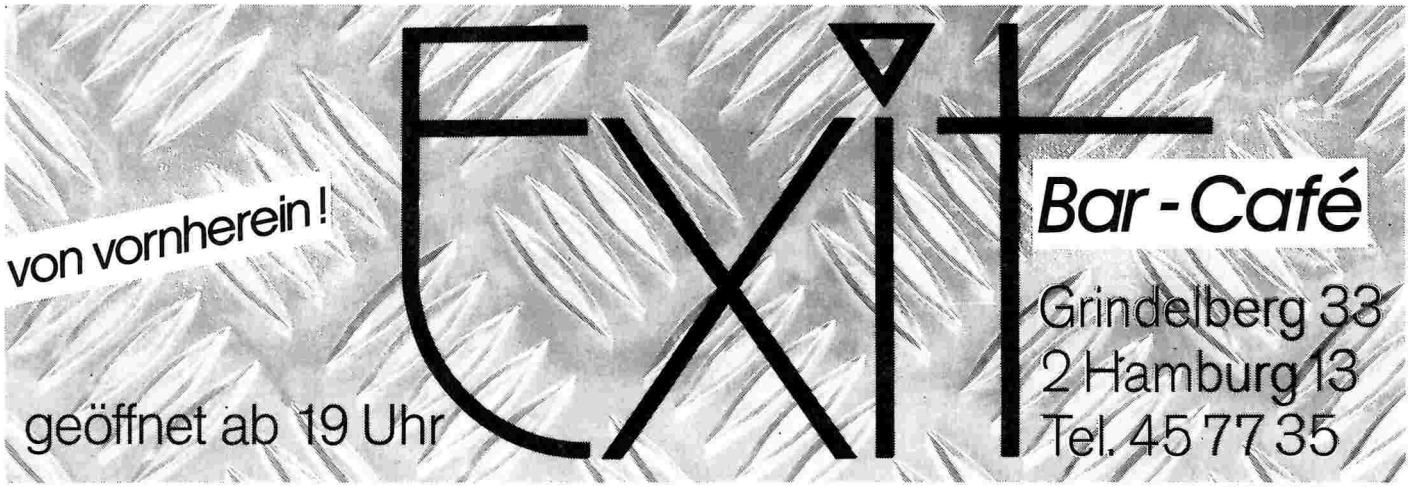
Freie Gruppen

Aus für das T.a.O./ Zwei neue Hamburg-Gruppen stellen sich vor

Musik liegt in der Luft e.V.: *Freches Musiktheater*

Sieben Schauspieler, Sänger und Musiker haben sich im **Musik liegt in der Luft e.V.** gefunden. „Der Gruppenname ist

Fotos: Peter Peitsch (2)/Virginia Schmidt/Frank Wieder/Ingeborg Knigge/Andreas Laible



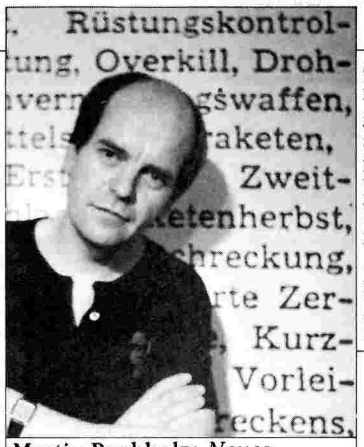
auch Ausdruck unseres Verständnisses darüber, daß Rhythmus und Melodien bereits im Raum schweben, wir sie also bloß aufgreifen und verarbeiten." Das erste Programm des Musik-Vereins – zu dem u.a. **Jonathan Hubbard** und **Ralph Mohnhaupt** (beide vormals **Familie Schmidt**), **Ernst Meibeck** von **Honeymoon Six** und **Anja Sopranelli** von **Aprill-Frisch** zählen – will „ein buntes, freches und unterhaltsames Musiktheater" und „eine Kriminalgeschichte mit Überraschungen" sein. Termine: Gay Carneval, Uni-Mensa, 31.3.; „Rundschau"-Fest,Kampnagel-Fabrik, 1.4.; Café Schöne Aussichten 4.4., Klecks Theater 20.4..

Apropos Klecks Theater: Vom 20. bis 22. April serviert **Anja Sopranelli** dreißig fröhliche Ostereier am Großneumarkt. Am Karfreitag gibt es u.a. eine „Pink Night" mit besagtem **Musik liegt in der Luft e.V.**, am Ostersamstag die „Black & White Night" mit **Mägädäms** „KlappsKallisKeulen-Kompani", am Ostersonntag die „Blue Night" mit **Miki Malör** und weiteren Überraschungseiern. „That's Entertainment", versprechen die Veranstalter.

Theaterprojekt: *Debüt im Monsun-Theater*

Vor einem Jahr begann die Gruppe **Theaterprojekt** ihre Werkstatt-Arbeit nach der Stanislawski - Strasberg - Methode: „Wir spielen nur das, was wir selbst empfunden haben. Aus der Konfrontation mit unseren eigenen Bildern erhalten wir Anhaltspunkte für einen Charakter." Zehn verschiedene Charaktere (acht Frauen, zwei Männer) treffen auf der Bühne zu einer „Szenischen Collage" aufeinander, zum erstenmal am 16.4. im Theater Monsun: „Was passiert wenn...". Weitere Termine siehe Theater-Index in diesem Heft.

Martin Buchholz macht nun nach Siegmund Freud und Karl Marx mit Christa Wolf Makabarett: „Lacht auf, Verdummte dieser Erde – oder: Kassandra, Große Schwester" ist der Titel



Martin Buchholz: *Neues Pro- und Antigramm*

seines neuen „Pro- und Antigramms", das am 13. April im Truck Stop Premiere hat. Am Wochenende zuvor finden (von Freitag bis Sonntag) öffentliche Proben mit anschließender Publikums-Diskussion statt. Hierzu ist der Eintritt frei. Themen dieses durch die „Kassandra" inspirierten Kabaretts: Die Menschwerdung des Mannes; wie „frau" sich immer wieder selbst über„mannt"; der „Vorkrieg" in unseren Bergen; die „Igittologie" des Überlebens. Buchholz: „Hört sich mal wieder sehr kopflastig an. Ich verspreche aber, daß es kopflustig wird."

Nach einjähriger Abstinenz meldet sich das **Tanz Theater Hamburg** mit einem neuen Ballettabend. **Peter Balzers** Gruppe, die seit dem Rausschmiß aus dem Hamburger Dance Center heimatlos geworden ist, tanzt am 27. und 28.4. in der Markthalle vier Choreografien, die sich mit unserer bedrohten Zukunft in der Variation der Themen von Geburt und Untergang beschäftigen. Neben Balzers Arbeiten werden Einstudierungen von **Marion Buchmann** und **Maike Bauer** gezeigt.

Wer anderen in die Grube fällt: *Wiederaufnahme*

Auseinandersetzungen mit seinem Vermieter in Sachen Raumgestaltung zwangen **John S. Mehnert** Ende Februar zur Aufgabe des „Theaters am Operettenhaus" – kaum, daß sich das kleine Theater nach dem erfolgreichen Kabarett-Festival im Bewußtsein der Theatergänger etablieren konnte. Mehnert selbst probt zur Zeit an einer freien Produktion, die **Barbara Bilabel** in der Kampnagel-Fabrik vorbereitet und gastiert mit seiner letztjährigen Revue „Wer anderen in die Grube fällt" auf weiteren Hamburger Bühnen. Termine im Theater-Index dieses Heftes.

Gastspiele

Bernd Tauber: Indianergesänge/Karlheinz Böhm tingelt für Äthopien

Will Quadflieg als Salieri: *Jetzt auf Tournee*

Warum wird das überaus erfolgreiche Stück „Amadeus" derzeit nicht am Thalia-Theater gespielt? Weil **Will Quadflieg** eine Theater-Tournee ableisten muß. Natürlich mit eben jenem „Amadeus", der sich innerhalb kürzester Zeit allerorten zu einem Hit des Repertoires erwiesen hat. Peter Shaffers bühnenwirksame Story über die Machtkämpfe zwischen den Komponisten Salieri (dargestellt von Will Quadflieg) und Mozart (**Bernd Seebacher**) – Salieri, der die eigene Mittelmäßigkeit erkennt, versucht den jüngeren Konkurrenten vom Wiener Hof Josefs II. auszuschalten – ist in der Tourneetheater-Inszenierung vom 13. bis 15. April im Bergedorfer Haus im Park zu sehen.

Das **Leeds University Workshop Theatre** ist eine außergewöhnliche Theatergruppe, die mit verschiedenen Produktionen bereits mehrmals in Deutschland auftrat. Am 16. April präsentiert sie im British Council eine Aufführung von Shakespeares „Julius Caesar", die sich auf die wichtigsten Charaktereigenschaften der Haupt-

WELTWEIT Reiseladen

Jugend- und Studentenflüge*

Sparflüge für alle.

Athen	ab	399,- SCH
Auckland		3.099,- AMS
Bangkok		1.365,- AMS
Barbados	ab	1.499,- BRU*
Bogota		1.656,- AMS*
Bombay		1.515,- AMS
Cairo	ab	615,- SCH
Calcutta		1.560,- CPH*
Caracas		1.400,- AMS
Chicago	ab	1.099,- AMS
Colombo		1.586,- SCH
Dar-es-Salaam		1.525,- AMS
Hongkong		1.885,- AMS
Istanbul	ab	399,- SCH
Jakarta		1.550,- AMS
Karachi		1.262,- AMS*
Kuala Lumpur		1.480,- SCH
Lagos		1.090,- SCH*
Larnaca	ab	540,- SCH
Lima		1.798,- AMS*
Lissabon	ab	566,- DUS
Los Angeles	ab	1.495,- DUS
Managua		1.655,- SCH
Manila		1.840,- AMS
Melbourne		2.599,- AMS
Mexico City		1.545,- PAR
Miami	ab	1.195,- DUS
Montevideo		2.564,- AMS*
Montreal		959,- AMS
Nairobi		1.260,- PAR*
New York	ab	795,- AMS
Quito		1.742,- AMS*
Recife		1.642,- AMS*
Rio		2.130,- AMS*
San Francisco	ab	1.367,- AMS
Sao Paulo		2.280,- AMS
Singapore		1.480,- SCH
Sydney		2.599,- AMS
Tel Aviv	ab	519,- MUC
Tokyo		2.010,- AMS

AMS - Amsterdam, **BRU** - Brüssel, **CPH** - Kopenhagen, **DUS** - Düsseldorf, **MUC** - München, **PAR** - Paris, **SCH** - Schönefeld

* für alle unter 26 Jahren, für Schüler/Studenten unter 30, bzw. 35. Preis-Garantie 6 Monate ab Buchung.

Transalpino-Billigbahn zu über **4000** Reisezielen in Europa und rund ums Mittelmeer.

Offizielle Ausgabestelle für Internationale Studenten-, Schüler- und Jugendausweise, die Money-Saver.

WELTWEIT Euer Reiseladen

Schlüterstraße 22
(gegenüber Uni-Mensa)
Tel.: 040/44 16 81

figuren konzentriert. Der Abendveranstaltung geht ein Workshop am Nachmittag voran, in dem verschiedene einfache Spielübungen demonstriert werden, die in der Vorbereitung zu „Julius Caesar" erarbeitet wurden (Auskünfte unter 36 28 56). Eine Wiederholungsveranstaltung von „Julius Caesar" findet am 17.4. im Walddörfer-Gymnasium in Volksdorf statt.

Theater Gilgamesch: Commediantische Begegnung

Zwei Leute begegnen sich in einem Café und entdecken, daß beide einen Bankraub planen: Eine „commediantische Begegnung" mit dem **Theater Gilgamesch** vom 25. bis zum 28.4. im Fools Garden, die zu absurden Situationen führt.

Die Kombination von Percussion, Schatten- und Ausdruckstanz ist für die beiden aus der Schweiz kommenden Künstler **Reto Weber** und **Helena Korinkova** inspirierend. Ihr Programm „Musik" (Theater Monsun, 18. - 22.4.) vereinigt zwei bewußt reduzierte Kunstformen, die sich während des Spiels in eine Art Ritual begeben, um damit den engen Rahmen ihrer sparsamen Ausdrucksformen wieder zu verlassen.

Karlheinz Böhm: Starpostkarte aus den Sechzigern

Star-Besuch im Thalia-Theater: Am 15. April liest **Karlheinz Böhm** gemeinsam mit **Christina Amun** einen fiktiven Dialog zwischen Gandhi und Martin Luther King: „Menschen für Menschen". Der Erlös dieser Veranstaltung soll helfen, Böhms Mustersiedlung für die schwarze Bevölkerung in Äthopien aufzubauen.

Christfried Peters vom **Bewegungstheater** in Stuttgart hat ein pantomimisches Solo-Programm, „Mime", erarbeitet, und gastiert damit vom 6. bis 15.4. im Theater Monsun. Mit Mitteln der Pantomime und der Stimme entwickelt Peters eine eigenwillige Schöpfungsgeschichte. Ein Programm „zeitlos aktueller Thematik".

Die Londoner **Royal Shakespeare Company** befindet sich auf Gastspielreise und wird Hamburg am 25., 26. und 27.4. erreichen. Auf dem Programm steht Edward Bonds „Lear" mit **Bob Peck** in der Titelrolle, der für diese Leistung als „Schauspieler des Jahres" nominiert wurde. Das „Stück für jeden, der von unserem anscheinend rücksichtslosen Kurs auf Selbstzerstörung betroffen ist" (Theatermitteilung), wird im Malersaal des Kampnagel-Geländes gespielt.

Bernd Tauber: Ich bin ein Teil der Erde

„Wenn wir die Frische der Luft und das Glitzern des Wassers nicht besitzen, wie könnt ihr sie von uns kaufen?" fragte einst der Duwamish-Häuptling Seattle die Weißen, die ihm das Angebot machten, sein Land zu kaufen. „Wir sind ein Teil der Erde", die Rede des Häuptlings Seattle vor dem Präsidenten der Vereinigten Staaten im Jahre 1855, hat nach Ansicht des bekannten Münchner Schauspielers **Bernd Tauber** („Das Brot des Bäckers", „Halbe-Halbe", „Soweit das Auge reicht") nichts an Brisanz verloren. In einem Abend mit Sprache, Tanz, Gesang und Gitarre versucht Tauber, Seattles Prophezeihungen lebendig zu machen: Am 13., 14. und 17. April im Klecks.

Wen der Vergleich der TiK-Aufführung „Ein interessanter Tag" mit einer Einstudierung des New Yorker **Classic Theatres** interessiert, sei auf ein Gastspiel der Gruppe im Klecks am 26. und 27.4. hingewiesen. Das Schauspiel von Ronald Ribman (Originaltitel: „Cold Storage") erzählt von zwei Männern, die einander auf dem Asphaltdach eines Krankenhauses begegnen. Beide sind an einer Grenze ihres Lebens angekommen, reden miteinander, verändern sich. Das Krankenhaus wird zum Schauplatz eines Abenteuers: Eine Freundschaft entsteht. Die Aufführung findet selbstverständlich in englischer Sprache statt.

„Rachetanz", ein Stück über Wahnsinn und Dekadenz der Stuttgarter Gruppe **Hagazussa**, kündigt uns eine Zukunftsvision „über das Leben nach der Revolution" an. Das „Schauspiel, das nicht von der Sprache lebt, sondern durch die Sinnlichkeit seiner Bilder", wird vom 25. bis 29.4. im Theater Monsun zu sehen sein.

Nachrichten

Der Kampf um die Kampnagel-Fabrik trägt Früchte: Drei Hallen sollen erhalten bleiben. Ein erster Trägerverein ist schon gegründet.

Drei Gebäudekomplexe der Kampnagelfabrik sollen erhalten bleiben. Das sagte Kultursenatorin **Helga Schuchardt** in einer Sendung der NDR-Hamburgwelle, die sich zwei Stunden lang mit der Zukunft der Kampnagel-Fabrik beschäftigte. Die Senatorin wird den Senat in einer Senatsdrucksache auffordern, die Halle 1 am Wasser, die jetzigen Malersäle und die große Halle 6 (wo das „Carmen"-Gastspiel stattfand), stehen zu lassen. Auch **Walter Wellinghausen** (SPD-Fraktionsvorsitzender im Bezirk Nord) setzt sich inzwischen für einen Erhalt der Halle 6 ein. Dies ist deswegen problematisch, weil die Halle 6 in das vorgesehene Gebiet der Wohnbebauung hineinreicht (die anderen Hallen stehen auf dem für Gewerbe vorgesehenen Gelände). Die Senatorin rechnet mit einer endgültigen Entscheidung noch vor der Sommerpause; im übrigen hat sich inzwischen auch ein Trägerverein gegründet, der die Hallen ab Sommer 1985 als Kulturzentrum weiter betreiben will. An dem Trägerverein beteiligen sich die drei Staatstheater, die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, der Kunstverein, das Kommunale Kino, die Freien Gruppen und andere Institutionen. Der Trägerverein rechnet mit 1 Million Mark Subventionen vom Senat. In der NDR-Sendung nannte Helga Schuchardt diese Summe „realistisch und notwendig".

Senatorin Helga Schuchardt: Realistisch und notwendig

TV-Theater

1.4. **Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui** *(Stück von Bertolt Brecht), Renaissance-Theater Berlin, Regie: Heribert Sasse und Knut Boesor, III, 20.15*

8.4. **Der Revisor** *(Komödie von Nicolai Gogol), Staatstheater Dresden (1978), Regie: Grigori A. Twostonogow, II, 10.30*

8.4. **Der Zigeunerbaron** *(Operette von Johann Strauß), TV-Inszenierung, Sinfonieorchester des Süddeutschen Rundfunks, Ltg.: Kurt Eichhorn, Regie: Arthur Maria Rabenalt, II, 15.20*

15.4. **Familienszenen** *(Ballett von Oscar Araiz und Francis Poulenc) und* **Giselle** *(Ballett von Adolphe Adam), Ballett-Mitglieder der Großen Oper Genf und der Bayerischen Staatsoper München, III, 20.15*

20.4. **Coriolan** *(Drama von William Shakespeare in englischer Sprache), Produktion der BBC, Regie: Elijah Moshinsky, III, 15.00*

PEER EXPORT.

Jetzt auch im BIG PACK:

25 Stück 4,30.

ERNST & PARTNER

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN.)

Gipfeltreffen, Gottesurteil, Gnadentod

Ina Barfuss: „Tor zur Welt" (1984)

Kraftrituale gegen den Weltschmerz

Vera Munro bietet böse Bilder von Ina Barfuss

Schenkt man unseren neudeutschen Künstlern Glauben, ist die Lage nicht nur ernst, sondern hoffnungslos. Harmonie jedenfalls hat ausgespielt. Aber auch Selbstmitleid und Weltschmerz sind nicht gefragt.

Beispiele dafür bieten die bösen Bilder der Ina Barfuss. Auf ihren Gemälden und Gouachen, die noch bis zum 19. April in der Galerie Munro – übrigens erstmals in Hamburg – gezeigt werden, entfaltet sich vielmehr eine kraftvolle Körperlichkeit voll zynischer Wut.

Eine geradezu „schmutzige" Farbigkeit unterscheidet ihre Arbeiten dabei von den dekorativen Produktionen einiger angesagter Künstlerkollegen. Ihre grob konturierten Figuren erinnern stilistisch denn auch eher an Beckmann oder Picasso. Sehr zeitgemäß wiederum klingen ihre bitterbösen Bildtitel: „Gipfeltreffen", „Gottesurteil" oder „Gnadentod" sind da noch harmlose Beispiele.

Ein Vokabular, das nicht kraftmeierisch ist, sondern nur hält, was die dargestellten Motive ohnehin versprechen: in sich verkeilte Figuren, deformiert, verletzend und leidend zugleich, Aktionismus ohne Sinn und Verstand, Macht- und Gewaltphantasien, Triebe und Träume.

Daß es sich dabei nicht allein um private Probleme der Künstlerin, sondern um eine kollektive Zustandsbeschreibung handelt, signalisiert ein für Ina Barfuss symptomatischer Bildtitel wie „Sozialstation".

Farborgien als gemalte Utopie

„Neue Malerei aus Italien" gastiert bis zum 20. April in der Galerie Barlach

Eher märchenhaft als expressiv erscheint die intensive Farbigkeit auf den Bildern des Italieners Mimmo Germaná. Versöhnlich verträumte Dramatik beherrscht seine Motive, die zuweilen an den frühen Chagall erinnern. Kein Weltuntergang wird hier koloriert, sondern utopische Weltschöpfung mit den Mitteln des Künstlers vorgeführt.

Entsprechend liegt zur Ausstellung ein optisch bunter, inhaltlich dafür um so blasser Prospekt vor. Textprobe von Harald Szeemann, dem designierten Documenta-Impresario: „Es ist einfacher, von Germaná zu sagen, er habe keinen Stil, als zu erklären, daß alle seine Bilder in ihrer Verschiedenartigkeit das ‚natürliche' Resultat seiner Lebensart seien."

Solche Null-Sätze werden von den ebenfalls abgedruckten Interview-Antworten des Künstlers sogar noch überboten: „Für mich ist die Malerei das Mittel, mit dem ich meine Vorstellungen von Kunst ausdrücke." Führen die derzeitigen Farborgien zu solchem Schwarzweiß-Intellekt? Jedenfalls nicht untypisch für die gegenwärtige Kunstszene: Hauptsache bunt.

Fotorundblick im Querformat

PPS präsentiert Panoramen namhafter Fotografen

Als Cinemascope für Fotografen ließe sich bezeichnen, was noch bis zum 26. April in der PPS-Galerie zu sehen ist: Panoramen.

Im 19. Jahrhundert gehörten solche kolossalen Rundgemälde zu den großen Publikumsattraktionen, heute tauchen sie in Form von Rundumkinos bei Jahrmärkten wieder auf. Ob Gemälde, Kino oder Foto – gemeinsam ist ihnen der Versuch, der nun einmal querformatigen Landschaftswahrnehmung des Menschen gerecht zu werden.

Konventionelle Kleinbildfotos mit Normalobjektiv bieten eben nur einen Ausschnitt, Panoramakameras hingegen ermöglichen ein erweitertes Blickfeld. – ohne die Verzerrungen des Weitwinkels. Die bei PPS gezeigte Panorama-Auswahl namhafter Fotografen verdeutlicht, wie sich dieser Cinemascope-Effekt zu gestalterischen und dokumentarischen Zwecken nutzen läßt.

Ein Malerleben in Zeitbildern

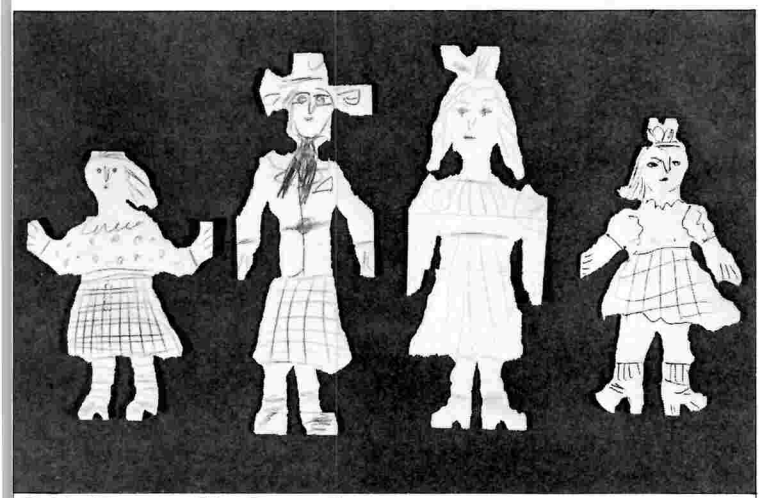
Retrospektive bei Brockstedt: Conrad Felixmüller (1897 - 1977)

„Man kann doch nicht ein Leben lang Expressionist sein", soll Felixmüller im Alter einmal gesagt haben. Dennoch haben natürlich seine Anfänge als kritischer Expressionist einen entscheidenden Anteil am Nachruhm des Künstlers.

Die Retrospektive in der Galerie Brockstedt gibt im April anhand von Ölbildern, Aquarellen und Zeichnungen noch einmal Gelegenheit, zusammen mit den frühen Arbeiten auch die weiteren Stilstationen dieses Malerlebens nachzuvollziehen – vom expressiven Realismus seiner „Zeitbilder" aus den zwanziger Jahren bis hin zum malerischen Realismus der Nachkriegszeit.

Ein kleiner, aber feiner Katalog zeugt von der besonderen Verbundenheit dieser Galerie mit dem Künstler, dem sie bereits 1967, also vor Einsetzen einer auffälligen Felixmüller-Wiederentdeckung, eine eigene Ausstellung widmete: „Die gegenwärtige Werkauswahl erreicht die interessierte Öffentlichkeit zu einem Zeitpunkt, der Felixmüllers kritischen Zeitbildern nicht allein am Kunstmarkt neue Präsenz verheißt."

Felixmüller-Retro: Neue Präsenz



Pablo Picasso: „Vier Puppen"

Im toten Winkel der Wirklichkeit

Kunsthaus und Kunstverein leisten ab 20. April einen Beitrag zum Orwell-Jahr

Wohl um dem Gezänk im eigenen Lager von vornherein aus dem Wege zu gehen, hat der BBK Hamburg die Organisation der diesjährigen Gemeinschaftsausstellung in Kunsthaus und Kunstverein einem Auswärtigen übertragen. So konnte Ulrich Bischoff, Kunsthistoriker an der Kieler Kunsthalle, hierfür ein Konzept entwickeln, das sich sowohl der Provinzionalität als auch der Vordergründigkeit entzieht.

Vordergründig nämlich wäre es gewesen, zum Orwell-Jahr „1984" ein künstlerisches Horror-Szenario zu entfalten – mit dem Ergebnis einer mittelmäßigen Agitprop-Schau gegen Atom, Computer und Kabel. Stattdessen hat Bischoff unter dem Motto „1984 im toten Winkel" Kunstproduktionen zu versammeln versucht, die sich „außerhalb der kontrollierten und erfaßten Wirklichkeit ereignen und sich dem subordinierenden Zugriff der verschiedensten Ordnungsinstitutionen entziehen".

Vertreten sind Werke aus den Bereichen Architektur, Musik, Installationen, Video, Fotografie, Skulptur, Sprache und Malerei. Daß sich unter den dabei berücksichtigten Künstlern nur zehn Hamburger befinden, hat bereits jetzt zu lokalpolitischen Unmutsäußerungen geführt, die sich bis Ausstellungsbeginn noch bis zum gewohnten Gezänk steigern dürften.

Parallel zur Ausstellung werden verschiedene Veranstaltungen zum Thema „1984" stattfinden. Eher gewollt als gewitzt erscheint in diesem Zusammenhang eine Ausstellung in der Galerie „Die Wand" (ab 13. April): „Wir erlauben uns, 1984 umzudrehen, und zeigen Arbeiten von Künstlern, die um 1948 geboren sind." Immerhin: 1948 kreierte Orwell seinen „Großen Bruder".

Kleinkram vom großen Genie

Thomas Levy zeigt ab 7. April Papierarbeiten von Pablo Picasso

„Das läppert sich: Achtundzwanzig kleine Dinger – und schon ist ein Versicherungswert von über einer Million beisammen", kommentiert Galerist Thomas Levy seine neue Picasso-Präsentation.

Nicht Gemälde oder Grafiken, sondern Gelegenheitsarbeiten aus und auf Papier sind zu sehen. Darunter zahlreiche Spielereien für seine 1935 geborene Tochter Maia, die bei aller Zufälligkeit doch Einblick geben in die Arbeitsweise und vor allem Experimentierfreude des Künstlers. Dies gilt für die aus Papier geschnittenen oder gerissenen Figuren ebenso wie für die auf Skizzenblockblättern festgehaltenen Bleistiftzeichnungen.

Die Preise für diesen aus Amerika kommenden Kleinkram bewegen sich zwischen sechs- und achtzigtausend Mark. Die Ausstellung läuft noch bis zum 19. Mai und ist dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Galerist Thomas Levy trägt damit seinem gescheiterten Experiment mit reduzierten Öffnungszeiten Rechnung.

Roland Jaeger

Anfertigung & alles andere

Ob mit Ihren Stoffen oder Stoffen von uns – wir machen daraus Gardinen nach Ihren Wünschen. Wir nähen neu oder ändern um. Gern kommen wir ins Haus. Ausmessen und Beratung auch nach 18 Uhr. – Übrigens, ebensogern sind wir für Sie da, wenn Sie Gardinen reinigen und fachgerecht montieren lassen wollen oder wenn's um Jalousetten, Rollos oder Deko.-Zubehör geht. Anruf genügt: Tel. 439 54 58 Ø.

HR

Holger Reiche

Raumausstattungen · Nähatelier
Gardinen-Service

Bartelsstr. 7–11 · 2000 Hamburg 6 · Tel. 439 54 58 Ø

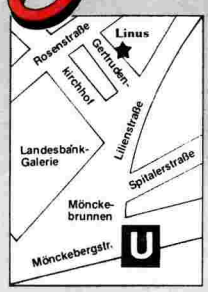
„Spitze! Die neuen T-und Sweat-Shirts von Linus."

Endlich wieder eingetroffen!

z.B.: „Joe Cool" - Sweatshirt, ohne Arm, grau nur DM 36,--

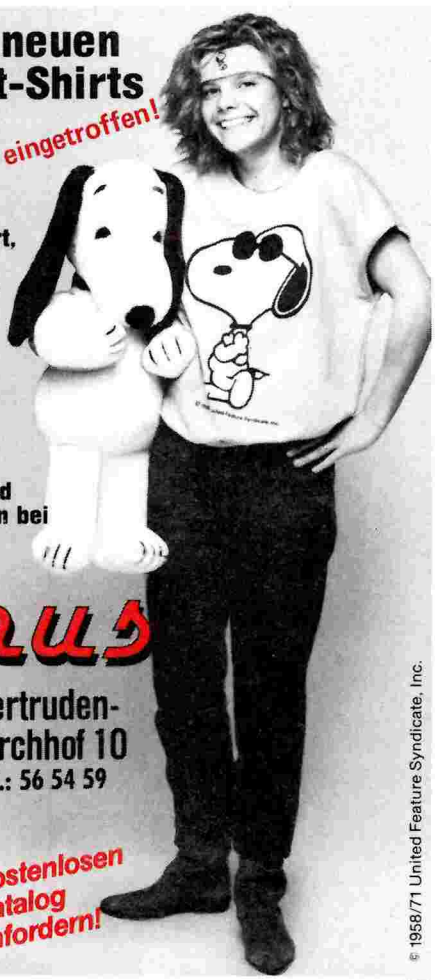
Über 1000 SNOOPY- und Mickey Mouse-Sachen bei

Linus



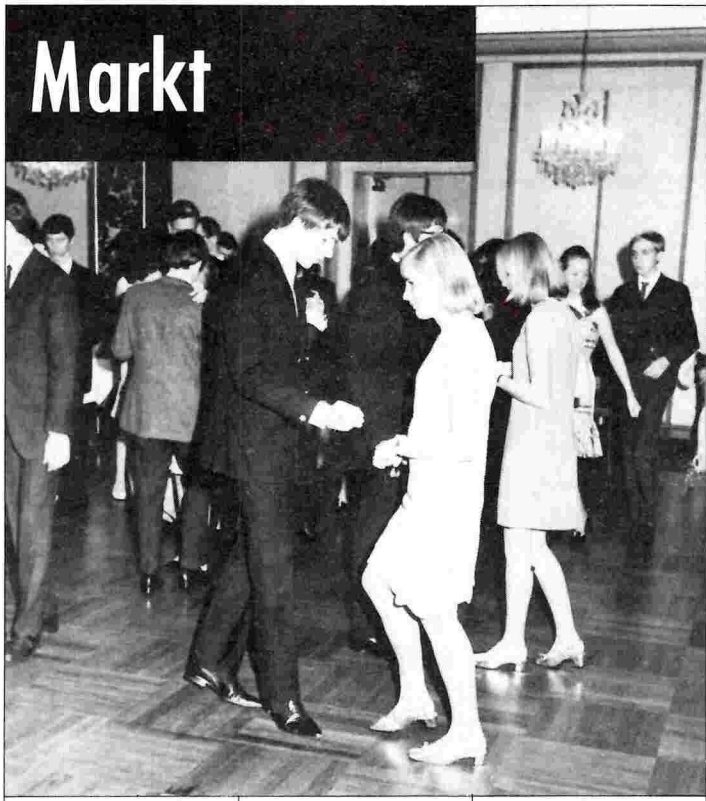
Gertruden-kirchhof 10
Tel.: 56 54 59

Kostenlosen Katalog anfordern!



© 1958/71 United Feature Syndicate, Inc.

Markt



Arbeit/Dienstleistung

Scanner-Operator & Lithograph sucht Halbtagsjob oder Möglichkeit des „Job-Sharings". Chiffre 4244

Die Druckbude entwirft u. druckt Aufkleber u. Plakate (kl. Aufl.), Autowerbung, Briefpapier, Flugblatter, Fotografie (KB/6 x 7). Tel. 491 41 93.

Kempai fotografiert jeden u. alles Tag u. Nacht. Tel. 31 05 49. Fotografiere alles und jeden bei Tag und bei Nacht. Studio Kempai. Tel. 31 05 49.

Dipl. u. Examensarbeiten u.a. tippt, auch kurzfristig, Profi-Sekretärin sehr preiswert, schnell u. sauber!, Tel. 34 32 95 (ab 18 Uhr).

Graphikerin nimmt Aufträge wie Markenzeichen, Kneipen-Konzept, Briefbogen etc. an. Preiswert! Tel. 491 08 58.

Kellnerin für die Zeit 10.4. - 15.9. gesucht. Anfangerin keine Chance. Etwa 3x wöchentl. 5 Std. Wenn Du hektisches Arbeiten gewöhnt bist, dann Chiffre 4226

Taxifahrer/in für Blitz u. Wandsbeker gesucht. Neue Wagen. Verdienst bsi 55 %! Auch Anfänger. Tel. 43 27 45/439 06 42

Wir gratulieren allen, die den Mercedes 450 SLC zum häßlichsten Auto des Jahres gewählt haben! Ansonsten machen wir Übersetzungen: alle Sprachen, alle Fachgebiete, schnell, gut und zuverlässig. Fachübersetzungs-Institut Mike Coles, Adolphsbrücke 11,

Malen, Tapezieren, Gestalten innen + außen. Unverbindliche Beratung jetzt richtige Tel. 89 61 30

Ich nähe einfache + exclusive Kleidung – auch feinste Seide; berate diejenigen, die nicht so recht wissen, was ihnen steht und helfe beim Einkauf. Anngito, Tel. 491 66 96, auch abends.

How do you make a Swiss roll? Push him down a mountain! This is only one of a number of bad jokes you can hear if you come to our office for a translation. We translate all subjects, all languages (apart from Swiss). Fachübersetzungs-Institut Mike Coles, Adolphsbrücke 11 (corner of Neuer Wall), Hamburg 11., Tel. 36 60 61/62

Renovierungsteam 796 59 39. Maler, Maurer, Tischler, Elektrik. Profiausrüstung. Spezialität: Stuckarbeiten. 796 59 39.

Schreibarbeiten aller Art (z.B. Examensarbeiten), schnell und sauber. Patricia Siegert, Tel. 753 24 46.

Spar Geld – nimm Leihauto! Bei Umzug, Auto kaputt o.ä.: z.B. Pkw ab DM 29/tg., Kleinbus/Transporter ab DM 49/tg., Umzugs-Lkw 2,8 t DM 69,–. Jew. incl. 100 km frei u. incl. MwSt. günst. WoEnd. u. Langz.tarife von Studenten für alle. Tel. 720 75 93

Buchhändler (Student) sucht Teilzeitarbeit im Buchhandel und Verlagswesen, im Zeitungswesen sowie bei Medienanstalten. Tel. 491 93 11.

Elektriker, erfahrener Fachmann repariert preiswert, schnell u. gut. Tel. 410 27 17.

Polsterarbeiten in traditioneller Ausführung sowie Neubau von Sitz- und Liegeelementen, Beratung und Information Tel. 439 78 77.

Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen, E-Hausgeräte. Reparatur v. Fachmann, schnell und günstig. Tel. 66 48 74 und 832 51 45.

Mercedes 450 SLC'yi „yilin en cirkin arabasi" olarak secen herkesi candan tebrik ediyoruz. Bunun yanisira tercümelerinizi, her lisanda, her alanda, hizli, iyi ve güvenilir sekilde biz yapiyoruz. Fachübersetzungs-Institut Mike Coles, Adolphsbrücke 11, Hamburg 11 (Neuer Wall 'in kösesinde), Tel. 36 60 61/62.

Junggeselle sucht Hilfe: Wer würde zeitweise, z.B. an Wochenenden vor allem in meinem Sommerurlaub Juni, Aug/Sept. wochenweise meine Wohnung mit Garten, Nähe Wandsbek einhüten und meinen Hund betreuen. Es sollte ein tierliebender, seriöser homekeeper sein (Student, Schüler o.ä.), der auch mir sympathisch ist und auf den ich mich 100% verlassen kann und der mir vielleicht auch sonst in Haus und Garten helfend zur Hand gehen kann. Chiffre 4197

Nähe Änderungen preiswert und fertige Damenoberbekleidung (evt. auch Leder) in Gr. 34 - 40 an. Tel. 78 75 37

Junger Mann braucht Geld suche deshalb irgeneinen Nebenjob. Einzige Bed. ich muß meine Zeit selbst einteilen können. Alles andere ist egal. Hauptsache Kohle! Chiffre 4195

Tischlerarbeiten: Einbauten, Umbauten, Restauration, Hochbetten, Türen, Fenster, Dachböden, Betten etc. Frank u. Klaus 38 37 91

Partner/Hilfe gesucht! Für Ausführung eines Comic-Alb. (Realismus, Farbe) mit entspr. künstlerischer Fertigkeit; legt möglichst Arbeitsprob. (Kopien) bei. Chiffre 4180

Renovierungsarbeiten sauber, schnell und preiswert. Tel. 439 34 55

Mann 32 J. Gay, sucht Jobs jeder Art. Tel. 715 16 70

Gartenbauing. (FH) sucht Arbeit in (altern.) Betrieb in und um Hamburg. Gesellenbrief vorhanden, Führerschein Kl. 3 auch. Bis bald!!! Chiffre 4158

Motorradfahrer/innen: Inspektion, Neuaufbau, Überholungen von ganzen Kisten und Motoren etc. Olly 49 68 14

Druckerei Molnar
Der Meisterbetrieb mit den günstigen Preisen für Plakate+ Aufkleber+Broschüren+Bücher+ alles andere im Offset-+Buchdruck (auch Satz+Lithos) Tel.: 43 27 31, Margaretenstr. 38

Bin Fremdspr. Korr., w, 24, J. su. dringend Dauerstell. 30-40 Std/Wo. a. Schreibkraft o.ä. Haupts. in guter Atmosphäre! z.Zt. bin ich befr. b.d. Behörde f. Umweltschutz besch. Chiffre 4171

Azubi, 18, sucht' Job – egal was, Erfahrung in Buchh./Cafe o. Putzen für Wochenende o. Abends. Tel. 48 98 43

Kleintransporte, Umzüge preiswert u. zuverlässig vom Stud., Tel.: 630 06 67

Aushilfe (w) für die Zeit vom 10.4. bis 15.9. gesucht. Arbeitszeit 17 - 1 Uhr, Arbeitsbereich: Küche (Salate, Eis, Abwasch). DM 10/Std., Lohnsteuerkarte erforderlich. Chiffre 4227

Fliesen u. Wasserinstalation, Bad- und Duscheinbau etc. von Fachmann, Tel. 420 01 05, öfters versuchen.

Fensterputzen preiswert und zuverlässig! Ich nehme noch Whgn., Büros, Praxen etc. in meinen Kundenstamm rund um die Alster auf. Tel. 280 21 84

Elektrofachmann übernimmt Aufträge preiswert u. zuverlässig: Installation u. Reparaturen aller Art. Tel. 690 38 88 ab 19 Uhr

Transporte – Kleinumzüge preiswert und zuverlässig. Tel. 691 39 76

Hilfe bei Examens- u. Hausarbeiten, auch in schwierigen Fällen. Tel.: 270 39 61

Studentin sucht Job in Kneipe oder Restaurant für 1 - 2 mal wöchentlich, gerne freitags. Tel.: 630 15 71

Attrakt. niveauv. Gesellschafter für SIE u. IHN. Diskret u. zuverlässig Hotel- u. Hausbesuch. Tel. v. 17 - 23 h, Thomas 299 74 99

Tischlerarbeiten, Spielzeug, Hochbetten, Vertäfelungen und noch viel mehr, auch Malerarbeit. Ruf mal an: 486610

Umzüge/Transporte in sachgerechter Ausführung, incl. Kartons, Auf/Abbau, usw. Auch Selbstlader. 880 45 07

Die Autonative
Die drei netten Schrauber reparieren Euer Auto in günstiger Werkstatt, KFz-An- und Verkauf. Tel. 75 94 84

Umzüge und Transporte
Preisg. und Zuverlässig (Laderaum 4,0x1,8x1,8m) Tel. 39 61 99 ab 18 Uhr - Rainer

Autovermietung-Wandsbek –
PKW's – Busse – LKW's ab 45,-/249,- Tg/Woche incl. 100/700 km. Sondertarife f. Monats- und Urlaubsmieter. Heute noch Prospekt anford. Reservierung 652 34 44 T & N

Suche Nebenjob, bin w 30 J. u. zuverl. Mache auch einf. Arbeit (putzen) bis 10 Std. wöchentl. Bitte nur ernstgem. Angebote. Chiffre 4134

Betreuung ab Aug. '84 für 5 dreijährige Kinder gesucht. Auch 2/3 Aufteilung möglich. Kinder seit 2 1/2 Jahren gemeinsam im Kiga. Tel. 439 94 45 ab 20.00

Repariere schnell u. preiswert das Geflecht alter Stühle u. stelle Weidenkörbe nach Wunsch her. Tel. 34 40 90

Umzüge, Transporte ab 20,- DM/Std. So billig fährt und schleppt nur Jim Knopf. Tel. 890 29 19

Gilliam öffnet Türen, montiert Sicherheitsschlösser, schnell, gut, preiswert. Tel. 491 57 67

Tippe alles – korrekt u. zuverlässig – auf IBM-Kugelkopf. Solltet Ihr in Zeitnot geraten sein, kann ich auch kurzfristige Termine berücksichtigen. Rosner, 491 60 88 (Uni-Nähe)

Umzüge/Kleintransporte/Entrümpelung/Renovierung geg. Wertverrechnung mit VW-Transporter a. Fern. 710 86 94

Taxenfahrer/in gesucht! Funk-Taxi und Blitz, auch Aushilfen. Bei Erlangung d. Taxischeins behilflich. Tel. 56 26 47/ 56 22 32

Fotomodelle (Berufs)Anfänger von 2 Werbefotografen gesucht. Tel. 24 08 38

Wahnsinn! Jetzt auch sonntags. Die freundliche Mit-Fahr-Zentrale. Billig verreisen mit Versicherungsschutz. Högerdamm 26a, 2 HH 1, Tel. 23 18 23, Mo - Fr 10 - 19 h, Sa 10 - 14 h, So 12 - 16 h.

Taxifahrer/innen gesucht für Betrieb in HH 19, fest oder zur Aushilfe, auch Anfänger, flexible Arbeitszeit, Tel. 43 23 55 Jürgen

!! Autoverleih Barmbek!! VW-Passat-Kombi, 39,-/Tag incl. 100 km, Überkm 35 Pf DM 100,- Kaution, 7 - 23 Uhr, Klaus/Michael. Tel. 691 75 13

Töpferkurse. Aufbau + Scheibe noch frei. Tel.: 40 81 31

2 gleiche Möbel baue ich nur auf Wunsch – das aber genau so gerne wie ausgefallene Einzelmöbel, ganz normale Betten, (Einbau-)Schränke, Kindermöbel und Küchen. Naturholz verarbeite ich lieber, verwirkliche aber auch Träume aus Spanplatte. Wolfgang Rebentisch, 05828 - 1202

Gitarren-, Klavier-, Bouzouki-spieler(in) gesucht: 34 51 94

Umzüge und Transporte mal nostalgisch + billig + zuverlässig mit Borgward-Lkw (Ladefl.: 3,2 x 2 x 1, 8 m): DM 20/h. Näheres von Torsten: 34 51 94

die tischler machen: aufarbeitung alter möbel und antiquitäten/individuelle einzelanfertigung/reparaturen/holzarbeiten aller art/an- und verkauf/ die tischler, tel. 39 65 23

Sie wohnen
Ich renoviere!
Tel. 691 29 78

Suche eine Tischlerlehre. Wer hat was oder weiß was. Tel. 439 77 05

Bildjournalist (36/185) sucht hübsches Modell. Vollbusig bevorzugt. Bildzuschr. an Chiffre 4056

die Schreibstube: profess. Erledigung v. Schreibarbeiten aller Art auf Textautom. Tel.: 61 23 34

Repariere Hifi-Geräte aller Art. 3 Monate Garantie, trotzdem sehr preiswert. Beratung gratis, Stefan 299 59 52

Polstermöbel-Reparaturen vom Fachmann gut und preiswert, auch Lederarbeiten und Stoffverkauf, Tel. 527 86 76

Der Stefan repariert Eure Autos, neue, alte und ganz alte, spez. Unfall-TÜV-Schweißarbeiten zu korrekten Preisen. 8512139

Kindergruppe 1 - 4 J., Mo - Di - Mi 13 - 18 Uhr, pro Tag u. Nase 20 Mark. Geschwisterrabatt. Milan 2 J. + Pascal 3 1/2 J. Tel. 850 33 92

Ich hole Schrottautos ab.
Ich hole Schrottautos ab.
Ich hole Schrottautos ab.
Ich hole Schrottautos ab.
Carsten 85 99 10 Lars 85 99 10

WANG

Der Professional unter den PC

Weltberühmt wegen der Perfektion seiner Textverarbeitung. Leistungsfähig wie kaum ein anderer. Für Aufgaben, die Sie bis heute nur mit größeren Systemen bewältigen konnten.

Kurzum:
Für integrierte Bürokommunikation im Dialog – ohne „Bit und Byte, RAM und ROM". Damit der Traum kein Alptraum wird.

8 Stunden Probefahrt

Wir zeigen Ihnen 1 Tag lang, wie der Wang PC Ihre Aufgaben besser löst. Im Dialog. In Ihrer Sprache. Branchenspezifisch. Damit Sie besser entscheiden können. Einen Porsche kaufen Sie schließlich auch nicht ohne Probefahrt. Rufen Sie uns an.

mbc

Ihr Wang-Partner für Professional Computer
Mörkenstr. 12, 2000 Hamburg 50, (040) 38 96 96

W 21, Talente hier, Erfahrung da (speziell mit Kindern; gestählte Nerven, zartgebliebene Hand) sucht dringend Job. Ruth Tel. 43 73 82

Mitarbeiter/in längerfristig für Weinlokal/Theaterkneipe in St. Georg gesucht. Übernahme von Verantwortung erforderlich. Erwartet wird souveräner Charme mit dem rechten Blick für Unterschiede sowie Lust an Konversation. Tel. 24 63 60/ 24 56 14

Jim Knopf's Autovermietung LKW LT 35 ab 59,-/Tag incl. 100,- km + MwSt. Polo-Wochenverleih 199,-/incl. 100 km Tel. 890 29 19

Schreibarbeiten aller Art (Examens- und Doktorarbeiten) führe ich schnell und sauber aus. Übernehme auch dringende und eilige Aufträge. Tel. 790 38 75

Tippe alles: Seite 3,-. Fehlerfrei & schnell: 60 S./Tag. Manuskriptzustand ist egal – auch schlimmste Handschrift. Kerstin ab19 Uhr Tel. 04892/901

Tippe alles: Seite 3,-, fehlerfrei & schnell: 60 S./Tag. Manuskriptzustand ist egal – auch schlimmste Handschrift. Kerstin 04892/901 ab 19 Uhr

Gute SW-Vergrößerungen (Einzelanfertigungen), J. Rathmann T. 410 58 86

Maler, Elektriker, Maler, Tel. 219 25 16 - 655 55 58, Umzüge, Transporte, Renovierung schnell + preisw., Tel. 21 92 516 + 655 55 58

Hotelkf./soz. Päd., mehrj. Berufserf., Kenntnisse in Medien, Freizt./Theaterarb., Foto, Audiovision, kaufm. Arb., Buchhaltg., Gastronomie etc. sucht Arb. im Bereich Kultur-Pädagogik, Freizeit, Kommunikation od. Medien. Chiffre 4288

Schreibarbeiten aller Art, auch in Englisch, schnell + sauber, auch kurzfristig, Tel. 691 59 36 (Anrufe möglichst zw. 8 + 9 Uhr morgens)

Leder-Leder-Leder Alles nach Maß – auch nach individ. Vorschlägen - preiswert - Röcke Kleider - Hosen - Westen - Jacken - Hemden - Tops - Mo.-Fr. 18-20.00. Tel. 390 37 75

Lehrstelle als Photograph wird dringend von mir, w, 21. J. in Hamburg gesucht. Chiffre 4119

Ich schreib zu Hause auf einem Computer Eure Examens- und Doktorarbeiten. Sauber, schnell und es sieht Spitze aus. Tel. 491 44 23

Schneider- u. Webaufträge übernimmt: Textilatelier Kamesin (indiv. Kleidung, Schmuck u.a. im Laden, auch Näh- u. Webkurse) Epp. Landstr. 144, 2 HH 20, Tel. 460 53 58

Übersetze alles Engl.-Dtsch/Dtsch-Engl. Nicht nur Wortgemäß sondern auch sinngemäß, Tel. 04109/61 87

Umzüge-Transporte mit Umzugs-LKW (Planen-Pritsche) 4,5x 2.0m, schnell, preiswert u. zuverlässig. Nach Nah und Fern. Tel. 850 32 46

Schwul 24 J. sucht Nebenjob, reinige Junggesellenwohnung, will Urlaubskasse aufbessern. Sep. Ibiza, 100% ehrlich. Chiffre 4113

Arbeitsplatz sichern? Intensivausbildung fürs Büro, Maschine, Steno, Sekretärin, preiswert, sofort. City Lernstudio, Tel. 33 83 73

Übersetzungen schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch). TTS-Dolmetscher-Schnelldienst: 2 HH 1, An der Alster 26, Tel. 040/24 07 81

Welche Sie kümmert sich gelegentlich um nicht unsauberen Junges. Haushalt. Chiffre da telefonisch schwer erreichbar. Chiffre 4269

Transporte mit Ford-Transit, zuverlässig u. billig. Auch abends u. Wochenende. Tel. 40 36 76.

Wer fertigt Schmuck an? Tel. 279 42 65

VHS-Profischnitt unmöglich Wer das behauptet, lügt! Ich helf euch auf eure Video Beine!! Auch Synchrongenaue Video-Musik-Clips!. Tel. 34 09 19 Ed bei ABC

Aufkleber, Beschriftungen, Schilder, Sonderwünsche. Ihre Idee unsere Fertigung. Werbewerkstatt B. Lorenzen, Hohenesch 81, Tel. 390 03 44

Regale, Betten, Hochbetten, Spielbetten, Tische u.a. individuelle Holzarbeiten fertigen wir an. LIVOS biolog. Anstriche für Holz u. Wände, naturbelassene Lacke, Wachse, Öle u. Pflanzenfarben. Verkauf u. Verarbeitung Tel. 720 69 82

Deine Traumbekleidung nicht im Geschäft zu kaufen! Ich schneidere sie für dich. Monica Tel. 39 59 06

Fliesen u. Wasserinstallation fachliche Ausführung, spez. Dusch u. Badeeinbau. Tel. 85 71 80 öfters versuchen

Warum selber Renovieren? Ich kümmere mich darum! Tel. 691 20 78

Suchen jemanden für unsere Werbung. Tel. 59 78 58

Frühjahrsputz in Ihrem Garten übernimmt gelernte Gärtnerin Tel. 420 01 05

Fachgerechte Tapezier u. Malerarbeiten zu guten Bedingungen Tel. 85 71 80

Gestalte deine Haare, modische Haarschnitte leichte Dauerwellen. Tel. 420 01 05

Entwurf, Gestaltung, Requisiten- u. Decoherstellung. Auer Saarlandstr. 11 2/60, 279 69 16; Dauerjob in Studio etc. wäre angenehm!

Arbeitslos? Selbständig machen! Croque-Laden in Spitzenlage von privat zu verk. Tel. 511 54 84 o. 630 91 77

Ausbildung/Unterricht

Dance and Move. Das ist unser Studio in Altona, Friedensallee 48. Wir bieten an: Jazz-Dance, Gymnastik, Modern Fitness, Step, Kinderunterricht, Ballett, Selbstverteidigung. Ruft uns doch mal an. 45 23 79/439 0654

Rock'n'Roll-Wochenendkurse in der Tanzetage Eimsbüttel Müggenkampstr. 18A! Für Anfänger mit oder ohne sportlichen Ehrgeiz. Info: Tel. 630 36 77 (18-22 Uhr).

Staatl. gepr. Gitarrenlehrerin gibt Unterricht (Klassik), nur Einzelstunden, flexible Zeiteinteilung mögl. Tel. 491 01 08

Wer gibt Gesangsunterricht? Traditionell, Blues, Rock etc.? Tel. 27 41 95

Trommeln-Rasseln-Workshop in Hamburg 12., 13.5. Aktivierung der Urerfahrung von Rhythmusklang, Trommeln/Improvisieren in der Gruppe, gestützt durch Selbstwahrnehmung, Tanz, Meditation. (Ohne Vorkenntnisse). Info: 490 45 46 Mi+Fr ab 20 Uhr.

Neue Anfängerkurse in Jazz-Gymn./Jazztanz u. Steptanz. Unverbindl. Probestunde mögl. Studio E. Haake, Sierichstr. 122 (dir. U-Bahn Sierichstr.). Tel. 44 75 63 Beginn im April.

Neue Kurse in Tajazzo Di 20 Uhr Jazz-tanz f. Anf., Mi 17 Uhr klass. Ballett f. Erw., Anf. Tajazzo, Stresemannstr. 206, Tel. 40 60 27 + 44 88 97

Steptanz kann man lernen. Also raus aus der Bude und hin zur Tanzetage Eimsbüttel! Kurse für Anfänger + Fortgeschr., Müggenkampstr. 18 A, Tel. 630 36 77.

Tanz am Vormittag für Tanzbegeisterte. Di 10.30 Uhr. Ab Mitte April mit Tajazzo, Stresemannstr. 206, Tel. 40 60 27 + 44 88 97

Neuer Vormittags-Kursus für Jazz-Dance! Tanzwerkstatt Elke Rastede. Eifflerstr. 1. HH 50, Tel. 43 47 70

Französich lernt Ihr am besten in Paris und dort am gründlichsten in der „Langue Onze": Unkonventionelle Sprachschule mit Kleingruppen und abwechslungsreichem Unterricht, 40 h pro Monat 650 Fr (210,-) Kontakt in HH A. Sprandel, Tel. 47 54 30

Espana Peru Mexico Cuzco Spanischunterricht erteilt Student aus Südamerika. Tel. 439 25 00. Kl. Gruppen.

Goldschmiedin gibt Kurse zur Einführung in die grundlegenden Techniken der Schmuckgestaltung. Tel. 480 86 94.

Spanisch-Unterricht erteilt Südamerikanerin einzeln u. kl. Gruppen. Preiswert. Tel. 24 98 12

Unterricht in Git., Baß, Schlagzeug, Gesang (Prospekt anfordern) Rock, Blues, Country, Musiktheorie. Wolfgang Seidel (LTM), 2 HH 20, Unnastr. 4 Tel. 40 64 00

Rent-a-Teacher vermittelt Nachhilfelehrer für alle Fächer in allen Stadtteilen, z.B. Mathe Phys, Bio, Chemie, Engl, Frz, Span, Lat, Bwl, Vwl, Jbl, Buchfg, Türk, Chin. Tel. 272 703

Flamenco-Tanz-Seminar für Anfänger am 14./15.4. in der

ITALIENISCH WIE WIR ES SPRECHEN UND VERSTEHEN

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, max. 15 Teiln. Intensiv und Kleingruppenunterricht, max. 6 Teiln. Einzelunterricht, Kochkurse, Übersetzungen

ITALIENISCHES SPRACHKOLLEKTIV „SENZAPAROLE"
Lange Reihe 117, 2000 Hamburg 1
Tel. 24 37 39

Anmeldung Mo-Fr 16-20 h

Maschinenschreiben
3 Wochen perfekt, tägl. Beginn
freie Zeitwahl 9—20 Uhr
Stenografie
Verkehrsschrift in
40 Std.
steno-tipp
Tel. 44 52 32
Moorweidenstr. 26, HH 13

Gitarrenspezialhandel
KLAMPFE
Schenkendorfstr. 17
2 HH 76 - Tel. 229 67 65

Loser Wein ab 3,50 DM pro Liter
Ballonverleih für Partys
Große Auswahl an Flaschenweinen

Andreas Pregartbauer
Grindelhof 70
2000 Hamburg 13
Telefon 040/44 87 60

ReiseSpaß zum fairen Preis

Der Weg zum SHR lohnt sich immer, denn in kleinen Preisen sind wir ganz GROSS!

ATHEN	Ost-Berlin	ab DM 400,-
BANGKOK	Brüssel	ab DM 1269,-
CARACAS	Amsterdam	ab DM 1550,-
ISTANBUL	Ost-Berlin	ab DM 440,-
LAGOS	Ost-Berlin	ab DM 1090,-
LIMA	Amsterdam	ab DM 1798,-
LOS ANGELES	Amsterdam	ab DM 1395,-
NEW YORK	Amsterdam	ab DM 970,-
QUITO	Amsterdam	ab DM 1742,-
SINGAPUR	Amsterdam	ab DM 1550,-
SYDNEY	Amsterdam	ab DM 2565,-

Weiter Flug Preise auf Anfrage!

OsterReiseTips vom SHR

PARIS, Busreise ab/bis Hamburg
Doppelzi./ÜF/20.–23./24.04.84 ab DM 240,-
CANAZEI für „OsterSkiHasen"
Busreise ab/bis Hamburg, Hotel/Skikurs
12.04.–26.04.84 ab DM 954,-
MALLORCA/Hotel/ÜF/Doppelzi.
Flüge ab/bis Düsseldorf, 07.+14.04. ab DM 698,-

Der UrlaubsPlaner „SHR ReiseZeit 84" ist da!! Wir halten TopAngebote für Sie bereit, z.B.:

Costa Brava/Hotel/ÜF	1 Wo.	ab DM 149,-
Jugoslawien/Hotel/ÜF	1 Wo.	ab DM 129,-
Korsika/Hotel/ÜF	1 Wo.	ab DM 168,-
Kreta/Hotel/ÜF/Flug ex HAM	1 Wo.	ab DM 719,-

Ferner im Programm: Sundeckertours/Riverrafting/Tennis/Trekking/Kanutouren/Segeln & Surfen u.v.m.
Wir schicken das Programm gern ins Haus!

Nicht vergessen: EUROTRAIN-BahnFahrKarten für alle unter 26 J. sofort ausstellbar

SHR
ReiseBüro Hamburg
Rothenbaumchaussee 55 · 2000 Hamburg 13 · Tel. 410 50 47
Mo. - Fr. 9 - 18 h, Sa. 10 - 12 h

Waltraud Bethge Papiere
seit 1977
Hamburg

Wir wollen den April einwickeln!
Neue Geschenkpapiere - nicht nur für Papiergeschenke - jetzt in Hamburgs kleinstem, feinsten und teuersten Papierladen.

Hoheluftchaussee 95 Hof
2000 Hamburg 20
Telefon 040 - 461532
Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr

„Triade". Tänze u. Kastagnettentechnik. Kosten DM 50,–. Brigitte Huhn. Tel 902 329

Ich gebe wieder Schlagzeugunterricht. Thomas Johannsen 040/851 15 47. Vorsicht, Anrufbeantworter.

Erteile Klavierunterricht im Raum Eimsbüttel/Altona. Bin staatl. geprr. Musiklehrer und geduldig. Tel. 43 20 15

Näh- u. Webkurse f. Anfängerinnen u. Fortgeschrittene (auch f. Männer). Abend- o. Wochenendkurse (Gebühr: 80,– pro 12 Std.) Karmesin: 460 53 58

Kostenlos möchte ich Englisch lernen. Wer hätte Lust, es mir beizubringen. Ich bin Pole, ziemlich begabt und nett und beherrsche s. gut die deutsche Sprache. Tel. 715 66 94 Christoph P. P.f. 105340, 2 Hamburg 1.

Italienisch erteilt privat Lehrerin aus Genua. Anfänger und Fortgeschrittene. Auch in Kleingruppe. Tel. 24 98 12.

Seidenmal- u. Batikkurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Der Regenbogen-Werkstatt für textiles Gestalten. 2 HH 19, Eichenstraße 91, Tel. 4919184/406112/4913196

Augen- und Sehtraining!!! Ein Kurs nach Dr. Bates/L. Scholl zur Verbesserung der Sehkraft in Dioptrin messbar. Information/Anmeld. T: 642 70 97: 16 – 19 Uhr.

Jazz-Dance für Anfänger u. Fortgeschrittene, versch. Stilricht., u.a. Funky! Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, Tel. 396898 od. 597067

Massageunterricht!! Ein Kurs zum Erlernen der klass. Mass.; Mit Einführung in Fußreflex-Massage / Shiatsu. Genaue Information 16 – 19 Uhr. Tel. 642 70 97

Vital-Gymnastik spez. f. Frauen. Sport-Studio Ute Bredehorst Fischers Allee 12, Tel. 396898 u. 597067

Cellounterricht für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 439 52 07

Wochenendseminar im Tanzforum 7./8. April in Modern (Graham Technik) + Jazz. Anmeldung + Info: Gabriele Braun, Itzehoer Weg 3; 2 HH 20, Tel. 480 22 64

Breakdance ständig neue Kurse. Sport-Studio Ute Bredehorst. Fischers Allee 12, Tel. 396 898 u. 597 067

Goldschmiedemeisterin gibt Kurse. Tel. 439 25 00 Rosenhofstr. 26

Amerikaner, erfahrene Lehrkraft erteilt Intensiv-Einzel-Unterricht für alle Stufen in Geschäfts- u. Konversationsenglisch nach der „Direct-Progressive Method". Beratung u. kostenlose Probestunde bei Baldwin, Tel. 40 05 67

Gebe Geigenunterricht, auch Anfänger. Kostenlose Probestunde. Tel. 410 54 11

Englisch aus erster Hand: Einzel- u. Gruppenunterricht von erfahrener Lehrerin aus GB. Alle Stufen u. Bereiche. DM 8,-/Std. HH 20. Tel.: Maggie Hobbs, 49 31 13

Studio Ullmann Neue Kurse in Jazzdance, Step, Kinderballett. Ausbildung in Jazzdance f. Bühne, TV, Film u. Musical. Tel. 420 23 17

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert – Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen. Dolmetschergemeinschaft. Ruf: 24 07 81.

„survival" Abenteuerschule bietet neue Kurse an: Überleben in freier Natur, Wochenendlehrgänge. Unkostenbeitrag 120,- DM, Schüler u. Studenten 80,- DM. Termine u. weitere Auskünfte unter Tel. 04104/751

Gerda Boysen Ausbildung in Bioenergetik + biodynamischer Therapie ab Sept. 84 in Hamburg. Info Hamburger Familienkolleg, T. 04107/4499, Baggerkuhle 11, 2071 Hoisdorf

Die Freie Kunstschule Hamburg hat am 1. April mit dem Sommersemester begonnen. Studien- und Kursangebote Tel. 43 47 61, 229 76 85 persönlich Dienstag 14-16.00 Efflerstr. 1.

Übersetzungen schnell, gepflegt und preiswet. (Englisch, Französisch, Spanisch). TTS-Dolmetscher-Schnelldienst: 2 HH 1, An der Alster 26, Tel. 040/24 07 81

Tanztheater und Improvisation auf dem Tanzhof Kranenburg. Wochenendworkshop v. 27. - 29.4., Kosten: 90,- DM, Schüler u. Studenten 70,- DM. Verpflegung-Unterk. für 20,- DM pro Tag mögl. Ausk. 04140/751

Tolles Musiklehrerprogramm Rainer Baumann gibt Gitarren- und Harmonielehreunterricht für Blues-Rock- u. Jazz. Andreas Büther, für Saxophon-klarinetten-Quer+Blockfl.unterr. von Klassik bis Pop. außerdem: Gesang-musik., Früherzeihung. Konzertgit. u. staatl. gepr. Lehrer u. Profimus. Tel. 47 45 58

Modern Dance, Jazz-Dance, Tanz- u. Bewegungsimprovisation in der Tanzwerkstatt Elke Rastede Efflerstr. 1, HH 50, Tel. 43 47 70

Mittelamerikaner gibt Spanisch-Nachhilfeunterricht. Telefon 389 52 20 nach Diego fragen.

Die Eimsbüttler Ballettwerkstatt (jetzt auch in Jenfeld) bietet qualifizierten Unterricht: Ballett + Step f. Erw. + Kinder/ Profi Training/Jazz Dance/ neu: Kurse f. Spanisch + Autog. Training. Info: Tel. 47 98 55 (vorm.) + 43 34 07 (nachm.)

Englisch, erfahrener Brite i.B. Diploma, gibt intensiv Unterricht, alle Stufen, Martin Surfleet. Tel. 31 56 02

Französichsprachkurs in Südfrankreich mit „Langue Onze"! Im Juli: Dauer 4 Woch. Unterk., Unterricht, Freizeitaktiv., 2000 Fr. (600,-) Kontakt: Anselm 47 54 30

Gitarrenunterricht! Samba/Flamenco/Klassik... alle Stilricht. Originalst. v. Lucia/Pena/Powell, Theor. Arr. Improv. Übertragen v. Cass. in Noten. Anf. + Fort. Info: 491 82 84/ 48 86 00 Cay

Schlagzeugunterricht von Profi f. Anf. u. Fortgeschr. alle Stilarten. Klavier-Orgel-Synthesizer unterr. v. Jugendmusikschullehrer Tel. 47 45 58

Schlagzeugunterricht in der Drumburg v. Profis für Anfänger u. Fortgeschrittene, Tel. 851 11 01 ab 14 Uhr, Ruhrstraße 12, 2000 HH 50

Körpertraining komb. mit Improvisation, Aufbau einer festen Gruppe. Jeden Mo. 19.30-21 Uhr, Ulli Pawlas Tanzpädagogin 439 55 15/460 13 39

Theater ist Leben... Werkstatt experiment. Theater 1 x wö. montags 20 Uhr ab 9. April fortlfd. kreatives Körpertraining, körperspr. Ausdruck, Stimme, Improvisation, Entwickeln einer theatralen Wirklichkeit. Chirsta Hansen, Tel. 39 43 76

Klavierunterricht kann auch Spaß machen! Lebendiger Unterricht in Klassik u. Pop bei staatl. Exam. Klavierpädagogin: Tel. 602 02 66

Kinästetik – Wahrnehmen/Bewegen/Erleben. Kreatives Körpertraining. Kurs ab April. Chirsta Hansen. Tel. 39 43 76

Klavierunterricht gibt junger Dipl. Pianist mit Jugendmusikschullerfahrung. Tel. 410 54 11, Volker

Theater ist Leben, Bewegung, Interaktion, Prozeß...Intensivwochenende experiment. Theater 6./7./8. April kreatives Körpertraining, körpersprachl. Ausdruck, Stimme, Imrpovisation, Entwickeln einer theatr. Wirklichkeit. Der Kurs ist eine Einstiegsmöglichkeit für eine fortlfd. Werkstatt. Christa Hansen. Tel. 39 43 76

Klavierspielen lernen bei Konzertpianisten, schon ab DM 90,-- monatl.! LTM–Mitglied! Bei mir machts richtig Spaß! Tel. 45 39 78 und 410 58 13

Neu! Qualifizierter Trompeten- + Flügelhornunterricht. Jazz Rock Klassik! Von Berufsmusiker für Anf. + Fortge. Tel. 34 64 86 oft probieren!

Bauchtanz/Oriental. Tanz. Flamenco für Anf. + Fortge. Modern Dance, Breakdance, American Disco-Boogie, Jazz-Gymn. bei Good Vibrations, Abbestr. 33, 2 HH 50 Tel. 39 46 48

Triade Tanztheater Neuer Kurs ab 10.4. Weitere fortl. Kurse für Jazz-Dance / Modern Dance / Ballett / Flamenco. Auskunft u. Anmelung Tel. 439 38 48 u. 439 95 53 u. 461 000 Thadenstr. 102, HH50

Französich-Unterricht Einzeln, Nachhilfe, evtl. Kleingruppen, von Französin. Sylvaine T. 40 43 83

Eurythmie-Bewegungskunst Wort und Ton durch Bewegung ausgedrückt. Neue Kurse Helge Philipp Tel. 27 36 75

Jezz, Ballett, Aerobic, Step f. Anfänger u. Fortgegeschrittene im Studio Brigitte Koch, Schröderstr. 35a, HH 76, (U-Bahn Lübecker Straße) Tel. 12-15 Uhr 24 05 20

Argentinischer Tango Neue Kurse bei Good Vibrations. Abbestr. 33, 2 HH 50, Tel. 39 46 48

Neue Kurse in Tajazzo, Di 20 Uhr Jazztanz f. Anf., Mi 17 Uhr klass. Ballett f. Erw. Anf. Tajazzo, Stresemannstr. 206, Tel. 40 60 27 + 44 88 97

Tanz am Vormittag für Tanzbegeisterte. Di 10.30 Uhr. Ab Mitte April im Tajazzo, Stresemannstr. 206, Tel.: 40 60 27 + 44 88 97

An- und Verkauf

Verkaufe 100 W Git./Keybord-Amp. Marke „Solton", für DM 1000. Sowie Gibson „Firebird", Liebhaberstück, VB DM 2000. Tel. 24 98 73.

Sisal-Teppichauslegware, neu (Ikea) ca. 4 x 5 m, statt DM 660,– nur DM 400,–. Tel. 40 08 15, G. Lüdemann.

Billardtisch Karambolage zu verkaufen. Evtl. mit einigen Trainingsstunden gratis. Spitzentisch, auch für Kneipen interessant. Kugeln, Lampen gratis. Preis VB. Tel. 390 30 07.

Borgward B522A Kastenaufs., holzisoliert, als Wohnmobil, technisch 1a. Div. Ersatzteile 25.000 km für DM 6000,–. Suche Kanu o. Kajak. Michael, Tel. 04165/804 57 vorm. oder abends.

Verk. Sekretär (Kiefer), Schaukelstuhl, Schlafsofa, Bett (Kiefer) o. Matr. Wolfgang, 44 29 77.

Philips 4416 Tonbandgerät + 80 Bänder geg. Gebot, Philips Walkman Metal 6631 inkl. 2 P. Kopfhörer DM 100, Blaupunkt LAB 6001 Boxen NP DM 400 Eine, jetzt DM 300 für beide, Mischpult Monacor DM 70, Fisher CR 115 Tapedeck Metal, Dolby, DM 200, Mono Autoradio + 2 Lautspr. DM 40. Tel. 491 63 63.

Verkaufe günstig braunes Regal. Höhe 1,00m, Länge 2,00 m, Tiefe 0,25 m. Mit 3 Ablageflächen. Tel. ab 19 Uhr. 250 56 47

Phoenix-Palme zu verkaufen. Ca. 2,20 m hoch. DM 370,-. Tel. 45 16 63 o. 49 21 34

Helles Weichholz-Biedermeiersofa, wunderschön bezogen, 1a Zustand, 2.500 DM; 2 große alte Schreibtische je 250,- DM; 1 großer alter Eßtisch, ausziehbar für 12 Personen 600,- DM. 46 49 07

Sobell-Mandola Handarbeit Bj. 80 mit Pickup u. Koffer DM 1.350,-. Tel. 0431/77027, 900 - 16.00 A. Dieckmann

Verkaufe Kamera Canon A 1 mit Speedlite 177e außerd. kompl. Dunkelkammerausrüst. Durst M 601 Obj. 50 Kb so. sonstiges Zubehör VB 2.100,-, Tel. 605 06 00

Sony Videorecorder SL-C 30, mit FB, noch Garantie, z. vk., (Neupreis 1.798,-), Tel. ab ca. 19h 04101/22237

Fahrrad gesucht, bis 120 DM, nicht zu sportlich. Tel. 47 71 28 (ab 7.4.)

Schlafsofa. Roche-Bobois, beige, 1/2 Jahre alt, neu DM 2.300,-, jetzt DM 1.600,-. Tel. 2007560

Audio-Creativ-Exicutiv-Team für Ihre audiophile Idee. YIU Audiovision, Tel. 56 56 50

Schallplatten, auch ganze Sammlungen, kauft T. 551 15 09

Großes Holzkanu zu verk. Liegepl. am Goldbekkanal vorh. Tel. 20 51 59

Linn Products – Naim Audio Laufwerk – Tonarme – Systeme – Lautsprecher – Vor- und Endverstärker. Vorführung und Verkauf. D. Kammler, Tel.: 44 33 77

Verk. 2 CV 4, Bj 75, 3/86 m. 600 ccm-Motor, heizb. Hecks., Gebläse, neue Reifen, div. Ersatzteile. VB 1.600,-. Tel. 40 51 79 o. 85 95 25 (Joachim)

Zelt-Freaks aufgepaßt: Caravan Keb 2 Alu, 1 x benutzt, leicht u. in 2 Min. aufzurichten, 590,- (Neu: 929,-)! Tel.: 85 74 31 o. 49 56 69 (ab 18 Uhr, öfter vers.!)

Musikbox, 50er Jahre, Marke Wurlitzer, Röhrenverstärker, viel Chrom, DM 1.250,-, Tel. 040/ 678 66 72

Noch günstiger: Spitzen-Hifi und Video, YIU Audiovision Tel. 56 56 50

Auswanderungsflohmarkt. Meine Wohnung ist voll mit Antikem: Komode, Garderobe, Sofa, Bilderrahmen, Stühlen, Riesenkissen, viel Kleinkram, TV Stereo, Congas, Korg Rhythmmachine, Platten, Bücher, Poster und 1000 anderen netten Dingen. Ach, am besten, Ihr kommt mal vorbei. 43 25 88 Tag

Der Spiegel. Von der Kuba-Krise bis heute – 22 Jahrgänge. Preis VB. Kai, Tel. 43 26 53.

Für VW-Bus Camper gesucht: Iso-Fenster, Hubdach o.ä., Heizung, Kühlschrank, Di - Fr 10 - 13, 14 - 18 Uhr unter 460 46 45.

Revox-Verstärker A50, DM 300; Tuner Universum DM 60; Canon 5,6/100-200 DM 300; Soligor 2,8/135 DM 100; Vivitar-Blitz 285 mit externem Sensor DM 180; Tel. 410 44 27

Verkaufe Commodore CBM-BI Directonal Printer Model 8023P /Print Rate 150cha/sec. VB DM 1.300, Tel. 24 63 95 Jörg.

Verkaufe neuwertiges deutsches Damentourenrad. Suche günstiges Zwei-Sitzer-Sofa. Petra, Tel. 48 58 09.

Sparkäfer 71er mit Mängelbericht (Tüv 5/84) DM 500,–, Motor 1a ansonsten orange! Außerdem Mahagoni Zugvogel geg. Gebot. Tel. 21 82 71/279 19 17.

Kadett C zum Ausschlachten gesucht, verkaufe diverse Teile Yamaha XS 650. Tel. 439 34 55.

6 x 6 Rolleiflex Planar 28 f, (o. Bel.m.) TOP-Zustand zu verkaufen. DM 950,-, Tel. 280 20 69

Seidenbettwäsche, 100% Seide, beste Qualität, waschbar, alle Farben, alle Größen DM 260,- ab 18. Uhr Tel. 220 98 02

Biste scharf auf 'nen Mercedes-Krankenwagen – z.B. als Mini-Wohnmobil: dann ruf doch mal Gerd an: Tel. 04102/43477

China-Damenrad, dunkelgrün, 28" mit viel Chrom, Gestängetrommelbremsen vorn + hinten, Marke „Flying Pigeon" VR China, neuw., VB DM 425,- 220 30 87 Tel.

neue männer braucht das land! neue frauen braucht das land? neue möbel braucht dieses unser land!! die tischler, tel. 39 65 23.

Verkaufe Schrankwand mit Bett - Küchenmobilar - Stühle - Auto: VW 412 - und mehr!! Tel. 851 22 72 abs. öfters vers. am besten von 21.00-24.00

Von Privat: Moderne Klassiker zu verkaufen – Breuer, Lecorbusier etc. Tel. 48 36 52, 18-20 Uhr

Billig: 1 Sakko Gr. 52, 1 Lodenmantel (Boss) Gr. 50, 1 br. Cordjacke (Boss) Gr. 52, 1 Mantel Gr. 54, blaue Lederschuhe Gr. 9, Bernd, 850 72 87

Antik-Brillen zu Opas Preisen. Wilke-Optik, Jarrestr. 37, Tel. 27 82 91

2 CV (Enten)-Verdeck fast neu nur DM 130,– von privat Tel. 511 39 83

Suche 2er oder 3er Sofa, evtl. mit Sessel. Tel. 480 29 82

Countryschallplattenfreund Was suchst Du? Country, Out-Laws, Bluegrass, Western-swinging, Oldtime/Traditional, Cajun, Tex-Mex, Rockabilly/ Oldies. Nichts wie hin zur Stresemannstr. 169, Altona. Gegenüber S-Bahnhof Holstenstr. hält Wolfgang im „Country-Music-Room" ein starkes Sortiment für Dich bereit.

Zu verkaufen: Messingbett, Messinglampe, elektr. Schreibmasch., alte Korbstühle. Tel. 43 76 35 ab 18 Uhr.

Für Wohnmobil, Gasheizung Trumatic 5002, Nirospüle m. 2 Fl. Herd. Preis VB. Tel. 491 57 67

Schrankkoffer, alt, 4 Schubl. & Garderobenteil DM 360 & Textilrollständer DM 75 & Traummantel aus Tibet DM 500 verkauft Tel. 511 61 43

Ente (Dyane) Tüv 1 1/2 J, ATM 4000 km, 5,8 Liter, Pr: VHS. Tel. 460 36 80

Bj. '59 VW-Bully Tüv 2 J. als Campingw. zugel. z. verk. Preis VHS, Tel. tagsüber 239 55 77, abends 279 31 27

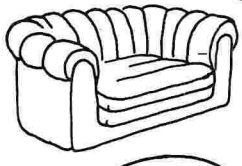
Pressearchiv: „die Neue" komplett Anfang bis Ende sowie „die tageszeitung" Anfang bis Ende 1983 zu verkaufen. Tel. 45 95 83

Verkaufe: Dual Phonoset, HS 39 (DM 100,-); Spiegelreflex-Kamera mit vier Objektiven (DM 200,-). Tel. 45 95 83

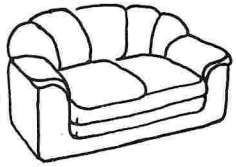
WO GIBT'S DENN SOFAS?

SCHLAFSOFAS

AB DM 829,- CAMP

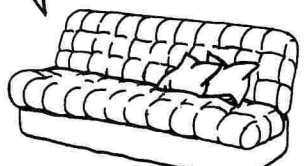


SCALA AB DM 919,-

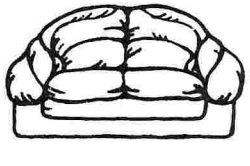


CARMINA AB DM 798,-

DOMINO AB DM 1189,-



SINUS AB DM 2196,-



ÜBER 30 MODELLE! VON 499,- BIS 4425,-

NATÜRLICH BEI... MØBLER

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45

Musik

Suche einen Basslautsprecher Korb O 19-20 cm, mit harter Membr. Aufhängung der Firma „Ohm", ca. 80 Watt o. mehr und Aufnahme von King Sunny Ade im Rockpalast. Tel. 460 34 41, Mo-Do 18-20 h

Gebe Klavier und Gitarren-Unterricht! Wirklich billig! Meldet Euch bei Robert: Telefon 27 39 99

E-Gitarre Bantage, E-Bass, Ampeg-Kofferverstärker 60 W Martin, HD 28-Westerngitarre zu verkaufen. Tel. 491 64 36

Toneart mehr Jazz als Rock Besetzung: fl/as,p,b,dr sucht wieder eine/n Posaunisten/in, mit Lust an eigenen Stücken wie an sich selbst zu arbeiten. Ein optimaler Übungsraum vor allem aber sehr debattierfreudige Mitmusiker freuen sich auf deine Kontaktaufnahme über Detlef, Tel. 45 65 08.

Bauer, Zapp & Dyke war'n Spitze! Natürlich im ROLLER PARK.

Roland Jupiter 4 m. Flightcase, Ü-Raum-gepflegt, 1.600,- VB, Tel. 763 29 41 (Peter)

Klavierstimmen ist Vertrauenssache. Piano/Flügel/E-Piano, E-Flügel, Klavierstimmer Claus Jacobi 43 22 20

Floete sucht Floete Wer hat auch Lust, draußen oder drinnen im Duo oder Trio loszufetzen (Klassik oder anderes). Birte, Tel. 721 96 02

Waschbrett-Spieler gesucht. Wer hat Lust in einer bekannten Hamburger Skiffle-Gruppe zum Waschbrett zu greifen? Tel. 040/653 50 77. P.S. Du solltest singen können und Zeit haben!!

Effektgeräte: Deitalab Digi-Delay ADM 1024; Furman Federhall (RV 1); neu, original verpackt, Tel.: 44 99 50, Andreas

5 Saiten hat der Bass.Fender Rarität VB 2.750,- DM. Hardie Dudelsack 1.100 DM. Pri. vorm. 11-14 Uhr, Tel. 491 04 48

Kontrabaß- u. E-Baßunterricht gibt Musikstudent Prof. Gitarranunterricht v. Hendrix bis Hall + mehr... beide Tel. 89 78 71

Der ROLLER PARK bringt gute Vibes am 20.4. spielen die TYPES!

Nur Gesang und Klavier? Du spinnst, das gibt's doch nimmer! Also, den Sänger gibt's, und der sucht 'nen versierten Instrumentalisten (Pianisten?), oder auch Rhythmusgruppe, mit weltreichendem Repertoire, weder zwanghaft „unkompliziert" noch verbissen „anspruchsvoll", sondern beseelt, freisinnig, lebensfroh, ernsthaft; Tel. 25 63 97; Lothar Riemenschneider, Richarstr. 68 c, Hamburg 76.

Soul ist Ausdruck des Gefühls, der Welt zugleich unendlich glücklich und traurig gegenüberzustehen! — So fühle ich, der mit Vorliebe (aber beileibe nicht nur) Soul singt, und immer treff ich mut- und gefühllose Soul-Phrasen-Drescher. Also: Jg. Sänger sucht profihafte Musiker, für die (Soul-)Musik mehr ist als Stereotyp-Reproduktion: there's something behind everything — Mind, Body and Soul; Lothar, Telefon 25 63 97.

Gitarrist (Diplommusiklehrer) erteilt Privatunterricht (Klass. Technik). Tel. 390 04 67.

Klavierspielen lernen mit viel Spaß bei erf. Konzertpianisten, ab DM 90,— monatl., gleich anrufen: 45 39 78 und 410 58 13.

Sitars Beratung, Unterricht, Reparaturen. jovari, Verkauf guter Instrumente. Klampfe, Schenkendorfstr. 17, 229 67 65

Wie geht es Deiner Gitarre ----------???---------- Wir machen, daß es wieder gut losgeht mit Dir und ihr. Klampfe: 229 67 65.

Im Märzen spielte OPTIMAL — eben optimal, der ROLLER PARK.

Bass, Dr., Vox suchen Kb u. Git. Keine Anfänger, keine Prof. Kon.: Dierk 491 06 25 Elke 89 79 65, Jürgen 04103/852 71

Gitarreros! Hiwatt 100 Amp. + Hiwatt 200-en-Box. VB 1.100,- DM Komplett!!! Christiane, Tel. 656 23 48 oder 27 47 40 (ab 19 Uhr)

NAIM AUDIO Vollverstärker (NAIT) erhältlich bei D. Kammler. Tel. 44 33 77.

Chin-Chin — im ROLLER PARK!

Bassistin sucht originelles semi-professionelles Rock-Pop-Wave-Projekt. Christiane 27 47 40 oder 656 23 48

Klavier- und Flügelstimmung nach Gehör, preiswert. Tel. 752 25 92. Reckers, Klavierstimmer.

Naturklang. 8-Spur-Aufnahmeraum. Kein Stress sondern Ruhe, viele Instrumente, Gehör (nicht nur Effekte), alle Stilrichtungen, speziell: Jazz u. Varianten auch für Hobby u. Freizeitmusiker. Tel. ab 19 Uhr: 480 11 16.

Bei „Highway" war der Teufel los, wo? im ROLLER PARK!

Jazz and Rock - Improvisation in der Band! Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene! Gitarre, Baß, Drums, Keyboards, Bläser, Streicher und Gesang! Wolfgang 48 15 91 (vorm)

Suche Gitarrengruppe m. Lehrer. Nach 4 J. Folk u. Country möchte ich Blues, Jazz, Rock u. das Improvisieren lernen. Birgit, Tel.: 603 04 74.

Geier Sturzflug, die war'n vielleicht stark! Tja, wo denn wohl? Im ROLLER PARK!

Wer singt mit? Der Chor des Hamburger Kantaten-Ensembles sucht Sänger aller Stimmlagen mit Notenkenntnis und Chorerfahrung. Nächstes Konzert im Mai: Händels Messias. Wer Interesse hat, sollte ganz schnell den Chorleiter anrufen: Uwe Borns, Tel.: 48 98 73.

Wer spendet gebrauchte evtl. defekte Instrumente, insbes. Gitarren für Musikprojekt mit Schülern aus Billstedt? Tel. 23 05 09

Rudolf Rock schon 'ne Legende, da wackelten im ROLLER PARK die Wände.

Kontrabaß zu verkaufen (m.Bogen und Hülle) VB: DM 1.500,--. Konzertzitter zu verkaufen: VB: DM 150,--. Reinhard, Tel.: 38 89 18

Verk. Acoustic Bass AMp 126 für DM 1.000,-- und Ampeg Bass Box V2 für DM 800,--. Beides wie neu. Tel. 763 67 93.

Latin-Rock mit TRUST war Spitze, das riß die Leute glatt vom Sitze. ROLLER PARK

Schlagzeug, 5-teilig, (Sonorroger, Pearl) m. Becken u. Hi-Hat (Zildyian) + Ständer + Fußmaschine (Tama) nur 1.500,- DM Andreas, Tel. 630 35 86

altsax-yamaha - 62, 3 Jahre gebraucht, zu verkaufen. H. Wienert, Tel. 390 31 34

Messeneuheit: Polyphoner Sequenzer (mit Midi) PR 800 von Roland VB DM 1.000,--. Neuwertig — Kohl-Flügel DM 3000,- incl. Transport. 04827/2168.

Am 5. April da spielen The Twins, komm in'n ROLLER PARK und Du gewinnst.

Perc. Schlagzeuger u. (evtl. akust.) Bassist f. aktuellen Jazz von Alt/Sopransax gesucht. Tel. 38 76 42.

Second hand: Linn Sondek LP 12; Linn Speaker (Kan; S.A.R. A.; Isobarik) D. Kammler. Tel.: 44 33 77

BAOBAB oh BAOBAB! Am 27.4. im ROLLER PARK!

Dilettanten-Band sucht verrückte(n) Gitarrenspieler(in), der (die) auch singt oder Schlagzeug spielt. Letzteres nicht Bedingung. Tel. 460 44 22.

Profi-Sängerin (Chanson-Musical-Rock-Blues-Jazz-Gospel)/Schauspielerin mit viel Theater-Erfahrung in Schauspiel, Musical, Kabarett, Revue, such Pianisten für eigenes Programm. Tel. 672 66 74 oder 790 71 15.

Freitag der 13. hat nichts zu bedeuten, denn es spielen die ACE CATS vor sehr netten Leuten. Wo? Im ROLLER PARK!

Musikunterricht, alle Instrumente. Auskunft bei Sabine, Tel. 491 36 05. Keyboards zum Antesten im Schulweg 28, 2 Hamburg 20.

Kaufen Schallplatten (Sg's + LP's) Beat, Rock, Jazz, Blues etc. Auch ganze Sammlungen! Tel.: 40 73 10, 11.00-18.30

Große Bands — bekannte Namen, hier gibt es alles auf ROLLER Bahnen.

Gutaussehende Mucker für Szenen-LP Hamburg gesucht. Info: 0511-70 33 34 oder 05138/4108 (Hofmeister).

Wohn- und Gewerberaum Immobilien

Angebote

Nachmieter(in) für WG-Zimmer (15 qm) in Haus mit Garten im Niendorfer Gehege gesucht. WM 350,- DM, ab 1.5. od. früher 559 13 49 od. 550 46 14

Mini-WG in bester Lage Pinnebergs hat 1 1/2 Zi. mit eig. Du/WC (klein + fein) f. Nichtraucher/in (gern gay). Miete 398,- incl. + Kaution. Tel. 04101/643 68 + 04101/20 75 64

Suche Mitbewohnerin für meine sonnige 2-Zimmerwhg. in der Lutterothstr. Kosten ca. 350,- DM Sarah 25 J., W. 439 11 71

Möbliertes Zimmer frei (250,- incl.), von April bis Sept., suche nette Mitbewohnerin, Karin, 23, T. 22 60 67

Biete (w, 28) ein helles ruhiges Zimmer für 3-4 Mon; od. für eine Pendlerin in meiner Whg. 280,- incl. Tel. 552 56 67 ab 10.4. tel. zu erreichen

Vermiete teilmöbl. Gartenhaus in Elbnähe bis mind. Juli. 1 1/2 Zimmer, Kochnische, Dusche, Ölöfen, 230,- excl. HH 56. Heidi 81 48 09. Bitte bis 2. April anrufen!

Ein Zimmer ca. 17 qm zu vermieten an eine Frau 270,- DM incl. Wir wohnen schon da: M 34 u. M 11. Tel. 480 19 56

Ich, w/32 suche Mitbewohnerin f. 2-3Zi.-Whg. (Zhzg., Bad, Balk.) in HH 76. Zi. hat 15 qm, 290 DM incl. Frau ab 25 wäre gut. Ab 3.4. Tel.: 250 50 26

Su. w. Mitbew. f. 2 Zi.-Whg. hell, Garten, Uni-nah 300,- incl. Tel.: 553 24 68 od. 553 34 21 ab 12 Uhr öfter vers. Tine

Welche hübsche Frau bis 25 hat Lust mit jungen Mann 26 von Beruf Koch seine 2 Zwg. 62 qm in Hbg 70 gemeinsam zu teilen? Erreichbar Mo.-Fr. 12-14 Uhr oder Samstag von 12-? Mein Tel. 040/68 15 87

Suche Mitmieter(in) für ca. 35qm in gro. Altwhg. in Pinneberg. WG-Erfahr. Bin 30 J. Tel. 04101/291 29 9 - 18 Uhr

18 qm-Zi. frei in Mini-WG HH 19 für aufgeschl. w/m. Bin 32, m, Päd + Künstl. 354,-- incl. ab sofort. Tel. 49 89 80 (evtl. öfter versuchen).

Frau für Dreier-Wohngemeinschaft in Altona gesucht. Ruf ab 25.3. an: 439 72 85.

Wir, Udo, Andrea, Martin u. Martin, su. liebe Frau für neue WG in Mollhagen (35 km b. Uni) ab 1.4. Zi. 19 qm, 260,-- DM incl., ruf an: Tel. 21 37 93 oder 29 21 33.

WG (2w/1m) sucht 1 w/m ab 26 J. z. 1.5. für 2 Zi. Miete 460,--. Kaution + Abstand 1.060,--. Bevrzgt. hinreißend, faszinierend, Tel. 439 54 01, schön, sophisticated, klug, witzig (ha ha) scharmant.

Tausche 5 1/2 Zi-Whg. HH 19 z. Zt. 820,-- kalt gegen 3-4 Zi.-Whg. HH 19 o. HH 13. Keine WG möglich. Tel. 49 91 82 + 47 71 83.

Mitbewohner/in f. 2-Pers.-WG (HH 76, 16 qm, DM 215,-- incl., & 5) v. Klavierspieler gesucht. Tel. 22 53 73, Mathias.

Liebe aber anstrengende WG mit Kindern sucht für ca. 5 Monate Mitbewohner für großes Zimmer in Haus mit Garten in Norderstedt für 360 DM. Tel. ab 27.3. 524 46 96.

WG (W33, W31, M33, M12) sucht männl. Bereicherung für 1 1/2 Zi. (24qm, 8qm). Miete 550,-- DM, Abstand ca. 2000 DM,in HH 60, Tel. 270 21 19.

Sternschanze: 2 1/2 Zi. Kü, WC, Duschkab., Gashzg, ca. 45 qm, Altb., ab ca. Mai z. verm. 395,-- + Kaut. 500,-- zuzügl. Strom + Gas! Masseur(in) bevorz. Verrechn. mögl. evt. Chiffre 4108.

Mitausbau in Fabrik. Superlage. 250 qm. Großes Zimmer + Raum in Wohnwerkstatt Uhlenhorst ab 1.5. Schwuler bevorzugt. Chiffre 4114.

16qm 200,-- incl. in Ottensen, M 31, berufst., sucht Mitbew. in 2-Zi-Whg. Tel. 390 97 52. Vielleicht suchen wir zusammen eine große Wohnung?

Nachm. HH 70, sofort 1-Zi-Whg., Bik., Eing., Küche, Ohne Court. Kaut. 1400,--. Miete 470,-- excl. Tel. 551 54 29 oder 68 50 25.

C+S WINDSURFING

F2 HAGAN HiFly

- wir sind spezialisiert auf F2, Klepper, + HiFly, führen andere + Gebrauchte
- wir sind eine preiswerte und individuelle Alternative
- bei uns könnt Ihr Euer neues Board testen
- Gebrauchtboards werden in Zahlung genommen
- fragt nach Sonderangeboten wie z. B.

Strato 83 DM 1750,—
Trapez DM 29,—

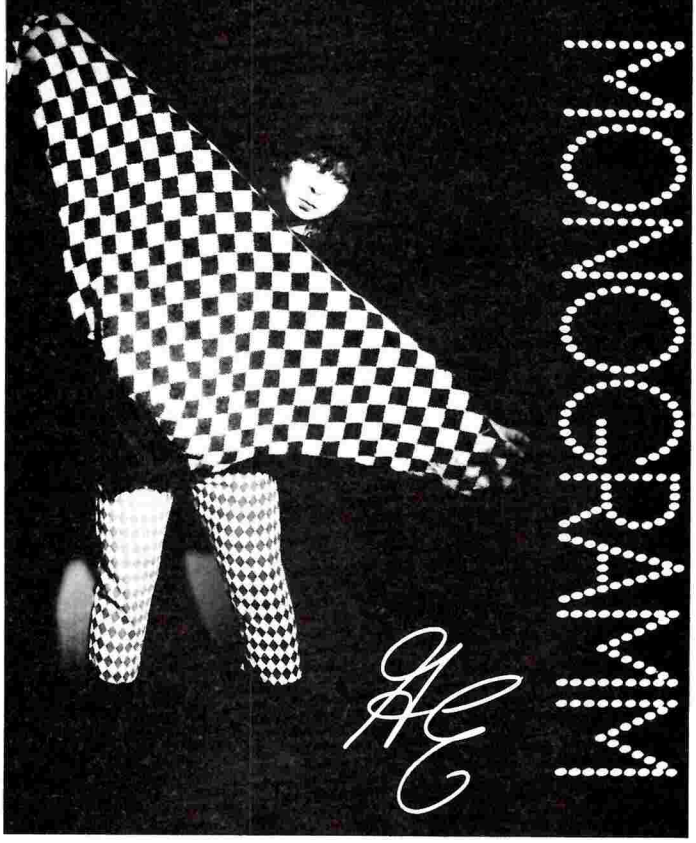
Canel & Sohn GmbH + Co · 2000 Hamburg 11
Zippelhaus 2 (bei der Katharinenkirche) ☎ 32 78 64
Yachtausrüstung · Windsurf · Segeltuche

Jetzt neu

KEYBOARDS

Große Brunnenstraße 60 / Ecke Eulenstraße
2000 Hamburg 50
Telefon 0 40 / 390 35 52

Wir haben uns vergrößert!
Astrid Eobaldt, Grindelhof 68, Hamburg 13
Tel. 44 77 04, Mo - Fr 11 - 18, Sa 11 - 14 Uhr



anders reisen

Wie sich das im allgemeinen als launisch bekannte April-Wetter in unseren Breiten entwickelt, wissen wir nicht... Wenn es jedoch darum geht, im April (oder in anderen Monaten) günstig und/oder auf anderen Wegen in alle Himmelsrichtungen zu reisen, dann bleiben wir keine Antwort schuldig!

team reisen

Wir haben Reisen für alle

- die allein oder in Gruppen per Rad, Bus, Bahn, Schiff oder Flugzeug auf alten und neuen Wegen fahren wollen,
- die Begegnungsreisen, Informations-, Studien- oder Solidaritätsreisen unternehmen wollen.

Apropos Solidaritätsreise – dazu aus unserem Katalog:

NIKARAGUA–SOLIDARITÄTSREISE
vom 17.04. bis 03.05.

Die Reise sieht einen längeren Aufenthalt in Massaya vor (weitere Stationen u.a.: Managua, Mantagalpa, Granada, Subtiva). – In Gesprächen und Diskussionen mit Vertretern der verschiedendsten, auch aus Deutschland unterstützten Initiativen kann erlebt und erfahren werden, welche Anstrengungen die Bevölkerung zum Aufbau des Landes unternimmt.

Zum Thema Nikaragua auch der **Info-Abend** am 6. April, 20 Uhr, Werkstatt 3, Nernstweg 32, HH 50.

NEU–NEU–NEU: Unser Reiseladen im Eppendorfer Weg ist auch sonnabends, 11 bis 14 Uhr geöffnet.

Eppendorfer Weg 105/Ecke Osterstr., 2 HH 19, Tel. 491 60 66/67
Hahntrapp 2, zw. Rathaus u. Rödingsmarkt, 2 HH 11, Tel. 36 20 63

WG-Haus in Wandsbek bietet für Berufstätige(n) helle Zimmer. 656 57 59 Martin (tagsüber)

Wohnung über Sommer frei Für Studium, Job, Ferien im Mai-Juni-Juli-Aug. auch als Atelier. Hbg.-Sternsschance Miete VB. Tel. 43 60 08

Bauernhaus, 1 Std. von HH, Landschaftsschutzgebiet, 2 Zimmer sind frei, 200 DM, Telefon 642 63 30

Mitbewohner(in) für WG (29w, 3m, 38w, 39m) gesucht. Haus m. Garten, Balkon, großes Gemeinschaftszimmer, 1 Zi. (19 qm) frei. DM 420,- incl. Nichtraucher. Tel. 511 52 44

Mitbewohner/in für ruhige helle Altbauwhg. 105 qm HH-Zentrum ges. Mietanteil: 480 DM incl. Tel. 24 75 94

Zi. f. Frau in HH 20, 15 qm + Garten in WG m. Frau 23 ab sofort 400,- Dm alles incl: Tel. 49 41 45

Wir suchen Mitbewohner/in für unser Haus mit Garten in HH-Volksdorf. Mietanteil leider 400/450,- DM. 60 35 835

HH 65: Zimmer in WG zu vermieten vom 1.9.84 bis 31.3.85, mtl. DM 440,–. Garten vorhanden. Tel. 604 91 13 ab 18 Uhr.

WG (3M u. 2F) sucht für 22 qm Zimmer mit Balkon in HH 13 Mitbewohnerin. Miete DM 387,– incl. Kaution ca. DM 800,–. Tel. 44 34 35

Ab sofort sind in unserem Haus 2 Zimmer für ca. 3 – 6 Minate frei. 30 km südl. von HH. Miete je 330 DM incl. Tel. 04183/6502

Eilt sehr! Nachmieterin für Mini-WG per sof. ges. Zi (20qm) Süds./mit Balkon in gut einger. Wohnung. Alster-Nähe! Fahrrad-Nähe zur Uni. Schöne Lage. Miete: 385,– (incl.) + Kaution (450,–). Infos unter 040/ 22 68 96 (ab 20 Uhr u. spät.)

Frau, 27, sucht Mitbewohnerin für 2 1/2 Zimmerwohnung. Haus mit Garten HH 63. 1-Zi. ca. 17 qm 350,– incl. sofort frei. Tel. 538 23 03 oder 390 04 66 Gaby.

Ab 1. Juli: 2 1/2 Zi. in gr. 3 1/2 Zi-Whg. für 1 Jahr zu vermieten. Nur an Pärchen oder 2 Frauen. Tel. 299 27 33 nur abends.

1 1/2 Zi. in 3 1/2 Zi-Whg. zum 1.5. frei. Bin 29/weibl. und suche Frau z. unkomplizierten Zusammenwohnen. Miete (leider): 340,– kalt/500,– incl. Dafür aber: großer Garten direkt am Alsterlauf, Balkon; renoviert ist schon! HH 65, Tel: 536 34 19

Wir (1 w 26, 2 m 26,31) suchen nette Frau (Mitte 20) für 1 Zimmer (18qm/Balkon) in unserer WG (keine Zweck-WG) in HH 20, ab 1.5. Miete leider 400,– incl. Tel. 46 38 34

Suche Mitbewohner/in (nicotinfrei) für 2 1/2 Zi-Wohnung, Nähe AK Wandsbek, incl. 260,– für 14 qm Zim. Dieter, 31, Tel. 656 15 35

3 Frauen su. Mitbewohnerin für WG in St. Pauli. (Der Vermieter will aber 'ne Verdienstbescheinigung sehen.) Tel. 319 47 21

WG in Heimfeld (2m, 28+1w, 21J.) ist noch aufnahmefähig und sucht Mitbewohnerin für großes helles Zimmer, 26 qm, Miete 350,–. T. 790 35 47

Zimmer für 3 Monate zu vermieten. 1.4. – 1.7., mitten in der City (St.Georg). Miete: 230,– DM kalt. Tel. 24 98 73

Wir (m,34 u. w,23) suchen Mitbewohnerin für unsere 3-Zi-Wohnung im Schanzenviertel Tel. 43 46 81

Mini-WG in kleiner 4 Zi.Whg. mit Garten HH 13, Uni-Nähe, 2 dkl. Zimmer 9 u. 11 qm, Miete ca. 340 DM inkl. Es wäre schön, wenn Du auch um 30 bist, gerne Sport treibst und Dich pol. sowie kult. interessierst. Michael 44 04 16

WG-Zimmer, HH 60, 28 qm, 365,– incl., 1 Monatsmiete Kaution, per sofort. Tel. 47 26 36

Mitmieter/in für geräumige 4 1/2 Zi.-Altb.-Whg. mit großzügiger Raumaufltg. in HH 20 gesucht. Mietanteil: 540,– incl. Tel. 410 54 11

Zimmer frei (15 qm, in 2-Zi-Whg. HH 19, 215,– excl.) für unkomplizierten, männlichen Mann, der glaubt, es mit einem Examenskandidaten (Schopenhauer!!) aushalten zu können. Chiffre 4239

2 M um 30 s. 3. Mitbew/in z. Zusammenleben ohne überz. WG-Anspr. Zu verm. wahlw. 2 gr. Zi, 50 qm o. 1 Zi, 25 qm, Miete 750,–/420,– + kl. Abst. Kontakte u. Tel. 491 76 63

Suchen Frau in unserem Alter (um 25) für ein Zimmer (17qm) 270,– DM incl. In unserer WG Nähe Kellinghusenstr. Ruft an unter Tel. 48 66 12

Mitbewohnerin gesucht für Altbauwohnung in Uhlenhorst (Mietanteil: 500,– DM) Susanne (26), Tel. 220 89 60

2-ZW für Frau für ca. 3 Mon. ab 15.4. in HH 50 frei, incl. 300 DM, Tel. 39 37 33

Eine Frau und ein Mann für 4er WG in Haus mit Garten in HH 63 gesucht. Keine Zweck-WG. Zi. 12 und 9 + 6 qm, 210,– DM. Uta 26, Thomas 26, Tel. 538 66 80

Student, Soz. 40, sucht 2 Mitbew. für schöne Altbauwhg. direkt bei der Uni Zi. 350,– + Kaution. Tel. 41 75 90.

Suche für sofort eine Mitbewohnerin für 16 qm großes Zimmer in HH 19. Miete DM 300,– + 600,– Kaution. Tel. 49 51 21 od. 39 12 32

Suche Mitbewohnerin ab 25 J. für schönes helles Zimmer (34 qm) m. Balkon. City-Alsternähe, Altbau, DM 500,– inkl. Tel. 24 79 30 ab 15 Uhr.

M, Fotograf, sucht berufstätigen Mitbewohner/in für gr. Altbauwohnung, HH 13, zusammenhängende Zimmer (44qm), 650 inkl. Tel.: 420 30 82.

Wir suchen einen Mitbewohner. Er sollte um 30 Jahre sein, „erwachsen", (keine Kinder-Therapie WG), wenns das noch gibt ; berufstätig, denn das Zi. kostet DM 380,–, hat 23 qm, liegt am Großneumarkt, ist neu renoviert. Wir sind jetzt eine w, ein m (kein Paar) und nun mal los. Tel.: 34 36 55

Zum 15.5. und 1.7. wird jeweils ein 20qm Zimmer in unserer WG frei. Stadtparknähe. Miete 375,– incl.; 300,– Abstand. Wünschen uns lieben Mitbewohner/in mit WG-Erfahrung. Keine Zweck-WG. Chiffre 4312.

Nähe Klosterstern: 2 schöne helle ruhige Zimmer, 20 und 25 qm möbliert oder teilmöbliert, nicht seperat, Kichinette und Bad extra, im oberen Stockwerk einer Villa an ruhigen Mieter/in zu vermieten. Vom 15.4.84 bis 1.5.85 Miete DM 450,- incl. Chiffre 4153

Wohnungstausch: Biete ruhige 2 1/2 Zi.-Whg., HH 63, o. Bad, Ofenhzg., m. Garten, 240 ex. Suche günst. 3-4 Zi.-Whg. Tel. 630 58 71 oder 420 01 89

Suchen zum 1.5. Mitglied um 30 J. für 3er WG im Schanzenviertel. 18 qm, Miete 335,- Kaution 800,- DM. Tel. 43 55 46

Schönes helles Zimmer (15 qm) ab 1.5.84 in Ottensen frei. Suche lieben Menschen, der mit mir, w, 29, zusammenwohnen möchte. Nichtraucher/in. Kosten DM 240,- incl. Elke, Tel. 39 30 79

Wohnungstausch Biete: 3 Zi. Kü-Bad incl. ca. 380,- HH 6. Suche: Sehr ruhige Whg. 1-5 Zi. bis ca. 12,- DM/qm bevorzugt HH 13, 20, 60. § 5 Schein vorhanden. Tel.: morgens 8-10 Uhr, 43 77 16

Kleines Zimmer in WG frei! Gr. Haus in HH 93, 8 Min. von City: Auto notwendig! 265,- incl. vorzugsweise an Frau! Garten und Tiere vorh. Tel. 78 57 25

Wir (1M, 1F) kein Paar, suchen Mitbewohner/in für 1 Zimmer (300,- DM incl.) in Haus mit Garten, Raum Pinneberg. Tel. 04101/721 57 oder 46 56 22

Suche Mitbewohnerin für 3-Zimmer-Wohnung in HH 54 (2 Min. von S-Langenfelde) Miete 250,- DM Lothar, Tel. 850 99 59

Mitbewohner/in für 16qm-Zi. in 2-Zi-Whg. in Eimsbüttel von Student (Germ/Pol. 21 J.) gesucht. DM 290,- incl. Tel.: 49 29 74 (Marco)

Zimmer in WG-Haus für Berufstätige ab Juli frei. Martin, tagsüber Tel. 656 57 59

Gesuche

Nachmieter/in ges. für 18 qm Zimmer in 3-Pers.-WG m. Kind HH 76, 350,- incl., vorauss. ab 15.4., geringer Abstand, Chiffre 4147

Wir (W 33 + W 6) suchen 2 Zimmer in WG oder Frau m. Kind zum Zusammenwohnen. Mögl. Harburg. Tel. 764 35 30 od. 460 1 3 85, Ditha.

Frau, 23, sucht ruhiges, helles Zimmer, ab 15 qm, bis zu 350,– incl., in sympath. WG. (HH 13,20,19,50,6,4). Annette; Tel. 58 73 28

Frau, 25, aus Regensburg, sucht dringend Zi. in WG in HH 6, 50, 13 o. ähnl. bis 250,-- DM. Tel. 439 04 08, heiße Gerlinde.

Es eilt. Suche zum 1.4. Zimmer in WG (notfalls auch nur vorübergehend). Rainer 36 76 04 (ab 2.4.: 439 62 89) ab 18.00 am liebsten in HH 6, 13,19,20 oder 50.

Wir (W 30 + W 9) suchen 2 - 3 Zi-whg. oder entsprechende Zi. in WG. Sind allerdings an HH-Winterhude gebunden. Tel. 27 41 95.

M 32/W 34 + Kind, 8 Mon., suchen Paar mit Kind (:ern) zum Zusammenleben in einem Haus mit Garten (noch nicht vorhanden) Barbara, 86 09 35

Suche Zimmer in WG mit einfachen lieben Leuten. Bin M, 26, Med.Stud. Tel. 553 23 91 ab 21 Uhr. Bitte nur Wolfgang verlang. od. Tel. hinterlegen.

W 20 sucht Zimmer in kl. WG zwischen Schanzenviertel und Winterhude bis 300,- ab sofort. Catrin 738 23 57 ab 18.00 Uhr.

Suche großes Zimmer in WG (ab 20 qm) Katrin 439 53 85

Su Zi. in lebendiger, WG. Bin 29 m, Musiker u. HWP-Anfänger bis 300,- mögl. ruh. + zentr. ab 2.1. Tel. 44 53 46 Micha

Wir, w 23, m40 suchen 2 berufst. Interessentinnen/en zur Gründ. e. WG. Mietvorstellung max. 2.000,- DM incl. Tel. 280 33 39

Volontär (29) sucht ab 15.4. od. 1.5. für fünf Monate Zi. in WG o. 1-Zi-Whg. H. Salewski, Sudetenstr. 24, 7800 Freiburg. Tel. 0761/49 64 47

Gunter, 26, Philosophiestundent, suche Zimmer in WG bis 350,- incl. Tel. 43 77 21

M, 29, sucht helles nicht zu kleines Zimmer in WG mit Berufstätigen. Roger, Tel. 540 75 93

Suche per sofort leeres Zimmer in kleiner WG in HH 13, 20 oder Winterhude. Bin w., 22, Stud. der Japanologie u. kann bis zu 400,- (incl.) monatl. investieren. Nicola Fischer 04101/64 019

Jg. berufstätige Frau, 21 sucht helles großes Zimmer (mind. 16 qm) in netter WG in HH 61, 50, 54, 13, 19 oder 20. Miete bis 400,- incl. Tel. 551 71 57 Tina verlangen.

Suche dringend 1-Zi-Whg. bis höchstens 250,- incl. Kann ohne Bad/Dusche sein. § 5 Schein vorhanden. Martina 31 41 11

Petra (24) **u. Alphonse** (28) solo suchen Platz in einer WG, in der auch Interesse am anderen besteht; Tel. 47 38 55; aber nicht außerhalb v. HH.

Frau, 25 J., berufstätig, sucht zum 1.5. Zimmer in WG. Gabi, Tel. 49 90 81

Suche Zimmer in WG, Gerald, 33, Tel. 410 34 26

Suche dringend zum guten Einstieg in Hamburg helles geräum. Zi. in WG (nicht nur Zweckgem.) so schnell wie möglich bis ca. 320,–. Sabine, Tel. 46 33 82

Gibt es im Schanzen- oder Karolinenviertel ein ruhiges Zimmer – ca. 20 qm, ca. 300 DM – in einer „Zweck"-Gemeinschaft mit insgesamt höchstens 3 Leuten? (Ich brauch meine Ruhe) Dann will Ich darin wohnen! (zum 1.5.) Tel. 43 55 46 Eva.

Suche dringend Zimmer in WG für höchstens 300,– incl. in HH 60. Jürgen, Tel. 631252

W, 32, sucht Zimmer in einer witzigen WG o. kl. Wohnung. Mögl. zentral. Bis ca. 350 DM. Sinikka, Tel. 45 74 12 oder Wochenende 04159/467

M, 40, und W, 37 (kein Pärchen), beide berufstätig, suchen Leute zur Gründung einer WG in HH. Tel. 04161/87324. Chiffre 4211

Jens, 25, Physikstud. und Jutta, 27, Theol. auf Arbeitssuche (kein Paar), suchen zwei große helle Zimmer in großer heller WG. Zentral wäre am schönsten. Max. 320 DM pro Person. Tel. 410 31 75 u. 742 99 29 für Eure hoffentl. zahlreichen Anrufe.

Junge berufstätige Frau sucht 2 – 3 Zimmer-Wohnung in HH 13. Preisvorstellung etwa 600 DM incl. Brigitte Jehle, Rappstr. 14, 2 HH 13

Dringend! Wir (W 26, M 28, M 3) suchen Anschluß an WG mit Kindern. Tel. 279 42 69

2 W (28 + 1 1/2) suchen liebe Frau mit Kind (1 – 3 J.) zum Zusammenleben in Hamburg. Tel. 0421/87 57,71, ab 20 Uhr.

Frei – WG-Zimmer (Schanzenviertel) für Frau. Clara, Wolfgang & Frank Tel. 439 13 10

Gerd, 28 und Christiane 26, suchen Mitbewohner/in für Haus

in HH 80. 2 Zi. 400,- DM incl. 1.000,- DM Kaution. Tel. 723 38 71 ab 19 Uhr

WG, w 32, m 35, m 31 suchen Mitbewohnerin. Zi. 21 qm + Balkon DM 320,- Winterhude. Tel. 47 06 08

Zimmer in Mini-WG in HH 13. Ab 1.5. für mind. 5 Mon. an netten Menschen zu vermieten, DM 250,- warm. Tel. 420 25 10, Birgit.

Ich, nette junge Frau, suche schon lange verzweifelt eine kleine Wohnung im Raum HH 13, 20, 60, 76 oder 19. Freue mich auf zahlreiche günstige Angebote (bis 500 incl.), da ich leider erst am Anfang meiner Karriere stehe! Tel. 44 16 75 Eva

2 Zi. Woh. o. 2 Zi. in WG von 2 M, 25/26, bis spät. 1.6.84 in HH gesucht. Chiffre 4262

Suche 2-3 Menschen, d. auch d. Wunsch haben, d. sich trotz d. anonym gestarteten Suche ein Zusammenleben entwickelt. Auf einen Garten möchte ich nicht verzich. Bin 32, mache Umschulung z. Krankenschw. Marianne 47 77 27

Malerin, Kunstpäd. m. Kind (5) sucht 2 Zi. zum 1.8. (1.9.) in WG m. Kind. HH 60, 20, 19, 13. Tel. 05831/82 23 bis 10.4. und ab 23.4. Rufe zurück.

Suche Zimmer in WG, sehr dringend, bis 300,- DM. Marion 430 07 40 oder 45 43 48

Piete, 21, M, berufstätig, sucht Zimmer in WG, gerne in HH 54, 61, 60, 20, 19, 50, 52, 6 13, 4. Telefon 23 09 63

Gesucht: Frau, die Musik u. Katzen mag, ich lerne Geige und habe eine kl. Katze, die wie ich zu zweit wohnen möchte. Ich bin 37 u. Lehrerin. Tel. 420 32 20.

Frau, 29 + Tochter 2 1/2 J. suchen Frau oder Mann mit Kind zum gemeinsamen wohnen. Tel. 39 55 39.

Mitbewohner/in zwischen 19 und 24, Nichtraucher/in zum 1. Mai gesucht. Mathias, 491 66 70 (ab 16.00 Uhr).

Wir, Kai u. Michael, suchen zusammen je ein Zimmer in WG gern mit Garten u. Werkstatt, Tel. 602 1770.

Thomas, 24, Student, sucht Zimmer in WG (2-4 Leute), Miete bis 300 incl. Tel. 24 99 92.

Mann, 30 J, berufstätig, sucht 2 Zimmer in WG (am liebsten wäre mir Ottensen/Altona oder Eimsbüttel. Tel. 410 46 73.

Ich, Clown, suche Proberaum, dringend, Stunden- oder tageweise. Tel. 41 89 22.

Schülerin, 20 J., sucht 1-2 Zimmer-Whg. oder Zimmer in kleiner WG bis 350,- incl. mögl.

in HH 19, 20, 50, 52. Tel. 710 44 36 ab 17 Uhr.

Frau, 31, sucht 1 großes oder 2 Zimmer in netter WG in HH 13, 20, 19. Tel. 220 56 34.

F, 29, lesb., sucht Zimmer bei F, ca. 20 qm bis 400 incl. zum 1. Juni (mögl. HH 19,20,13,50) Tel. 850 27 51 bei Sigrid.

Patrik, 30, sucht baldmöglichst Zi. in WG. Ihr solltet offen, ehrlich, undogmatisch sein, keine Zweck-WG. 31.3. + 1.4., dann wieder ab 6.4. zu Hause. Tel. 540 75 93.

Wohnungstausch!? Zum 1.6.. Suche mögl. billige 2 Zi-Whg. in HH-City. Kann eine sehr schöne 3-Zi-Whg. in Lübeck-City vermitteln. 0451/78 820.

2 angehende Lehrerinnen suchen Wohnung (2 Zi o. mehr) bis ca. 500 DM inkl. Tel. 691 32 65, ab 2.4. ab 18.00 Uhr.

Nichtspießiger, junger Soldat, sucht Whg. o. Zimmer in einer WG bis max. DM 400,-- rund um Blankenese (HH 50-56). M. Ehret, Postfach 331, 2940 Wilhelmshaven.

Frau (29) berufst., Nichtr. sucht liebe unchaotische WG mit Garten o.ä. und doch nicht j.w.d. – auch Leute, um eine zu gründen. Carola, Tel. 721 30 75

Bibliotheks-Assitentin u. Lyrik-Schreiberin sucht offene, interessierte WG. Bin es selber auch. Mind. 4 Pers. in HH 13, 20 od. 19. Tel. 460 22 13 od. 44 19 55 18 (Jutta)

DM 300,- Belohnung für Vermittlung von 2-3 Zi.Whg. in HH 6, 13, 19, 20, 60, 76, max. 450,- inkl. Bis 17.00 Uhr 413 42 81, ab 18.00 Uhr 219 13 76, Hilde.

Frau, 25, Studentin sucht ruhiges Zimmer in WG mit Menschen im selben Alter oder älter. Gern auch Mini-WG mit Frau. Bis 350,- incl. Maren 439 22 72

Ist in eurer Frauen WG noch ein Zimmer für mich frei? Meldet euch schnell bei Julia 24 64 57

Arbeitsraum i. Fabriketage gesucht. Hell, ca. 50 qm, Altona/Eimsbüttel. Dagmar/Wolfgang, Tel. 420 22 20 tags., 491 86 13/491 66 56 abends

M, 26, suche Zi. in WG, mind. 25 qm in HH 52, 55, 50. Auch zum 1.6. oder 1.8. Tel. 653 54 88 tagsüber.

Peter (33) sucht 1 - 1 1/2 Zimmer in netter WG mit Berufstätigen, möglichst central, Tel. 722 81 46

Suche ab 1. Mai Zimmer bzw. kl. Whg. Uni gut zu erreichen (per Rad) Susanne 511 90 86

Ich suche Zi. in WG mit netten Leuten. Bin 25 J., schwul, Psych.-Stud. u. freue mich auf Euren Anruf 040/270 09 72

Verschiedenes

Rebalancing-Tiefenmassage. Eine Tiefenmassage, die tiefsitzende Verspannungen löst und ihre Körperhaltung korrigiert. Anm. ab 19 Uhr, Sabine Schwan, Tel. 480 13 35

Wer hat f. behinderte Frau ein altes Klavier günstig abzugeben? Tel.: 229 07 74

Wer fährt nach Bremen, Berlin, Hannover, Freiburg und sucht Mitfahrer? Telefon: 33 01 61

Rainy Day in Hamburg City 12 + 35: Selbstefahrung (Gestalt) in Gruppe oder Einzel. Georg 279 75 09

Debutante en francais, 24, cherche un une francais francaise pour pratiquer et faire sauter les deux langues. Chiffre 4015

Repariere Hifi-Geräte aller Art. 3 Monate Garantie, trotzdem sehr preiswert. Beratung gratis. Stefan 299 59 52

M + M: Im Mittelmeerraum leben und segeln oder mit VW-Bully in Richtung Maghreb aufbrechen — auf jeden Fall weg aus Hamburg mit den nahen Raketen: Das möchte gestandenes Mannsbild mit Dir. Chiffre 4029

Malen u. Zeichnen lernen bei bekannter Kinderbuch-Illustratorin. Auch Vorbereitung auf Kunstschulen. Kleine Gruppen. Näheres: Tel. 538 41 91

Klassenfahrtbegleitung gesucht! Wleche Frau (20-40 Jahre) hat Lust, mit einer 10. Realschulklasse vom 25.4. - 3.5. 84 nach Wuppertal u. Umgebung zu fahren? Keine Unkosten! Tel. 881 06 87 (Jürgen).

Peter Baer, Theatermacher München, Sechs-Tage-Theaterlabor. Nach Ostern: 24.-29. April ...KörperSprache... Nach Pfingsten: 12.-17. Juni „Die Straße Sehnsucht"; Projekt Straßentheater. Programm '84: P. Baer, Reitmoorstr. 49, 8 Mü. 22, (089) 228 36 20

Suche Bio-Bioenergetik-Gruppe, M, habe 12 Abende hinter mir! M. Heß, Alsterkrugchaussee 212, Hamburg 60.

Shiatsu-Massage-Kurs. Einführung in die Grundtechnik dieser in Japan und China entstandenen Massage. 6 Do. Abende u. 1 Wo.ende; Beginn: 12. April, 19.30 Uhr. Info + Anmeldg. Tel. 49 88 10 Arihanto.

Segel-Ausbildung für DSV Prüfungen A/BR (M. Törn), A kpl. 150,- DM; Anmeldung bei Robert, Tel.: 57 47 07

Ich, W 25, su. Tennispartnerin; Spielstärke: na sagen wir mal mittlere Anfängerin; Monika, 56 20 13 (öfter vers.)

Frauen-Fasten-Gruppen! Entschlackung des Körpers u. Erfrischung des Geistes. Selbsterfahrung; Entspannung, Gestalt, Erlebnisaustausch. Psych. Anltg. 040/49 33 34 Eva

13. März oder 9. Juni? Egal an welchem Tag Sie Donalds Geburtstag feiern — seine von ihm autorisierte Biographie „Donald Duck – 50 Jahre und kein bißchen leise" darf dabei nicht fehlen. Und da dieser prächtige Bildband nur 14 Markachtzig kostet, gleich die 47 00 25 kurbeln und einen reservieren lassen — oder am Eppendorfer Baum 27 vorbeigewatschelt kommen. KURT HEYMANN Buchhandlung

Medizinstudent sucht Skelett zum Lernen. Chiffre 4064

Kontakt-Treffen: Sensitiv-Spiele für alle, die spielend leicht andere kennenlernen wollen. Mi. 20,- DM. Ermäßigt 10,- DM bzw. 15,- DM. Spielleiterin Moni, Tel. 48 81 12

Zitterangst (Tremorphobie). Wer leidet auch darunter? Bitte melden zwecks gemeinsamer Bekämpfung. Chiffre 4004

Kein Aprilscherz. Am Mo. 2.4.84 um 15 Uhr beginnt bei uns ein neuer **Stepkurs** für Anfänger. Wo? Im Dance and Move, Friedensallee 48, HH 50, Tel. 45 23 79/439 06 54

Für Brillenträger! Augen- und Sehtraining nach Dr. Bates/L. Scholl; ein Seminar zur Verbesserung der Sehkraft in Dioptrien, durch Augen- und Visualisationsübungen, Ernährungshintergründe sowie Atem- und Entspannungsübungen. Genaue Information u. Anmeldung M. Mühl, Mo - Fr 16 - 19 Uhr. T. 642 70 97

Entspannungsmassage! Komb. mit Shiatsu und Reflexzonenmassage. Anmldg. ab 18 Uhr. Sabine Schwan, Tel.: 4801335

Wer hat Lust, Aquarellmalerei zu lernen? Info unter Tel. 390 36 66, Stadtteilarchiv Ottensen e.V.

Du beginnst zu spüren, wer du bist und was du sein kannst durch ganzkörpersoftmassage... eine erfahrene kombination von altchin. technik, fußzonenreflexation, akupressur, meditation, gezielter Atmung und „streichel"-massage... den natürlichen energiefluß deines körpers aktivieren... bei sanfter Musik in die angenehmen, wohligen Empfindungen der Massage eintauchen. Die Harmonie des gesamten Körpers – und der Seele – erleben... und viele Beschwerden entfliehen. Terminvereinbarung mit Dorothee per Telefon 491 95 72 (Keine Sexmassage)

Partner-Energie-Massage erlernen - zur Verbesserung von Beziehungen (kein Sex). Anm. 41 89 28 ab 17 Uhr.

Rebirthing-Atemtherapie bringt dich tief in deine Gefühle u. löst festgefahrene Atemmuster auf. Einzeln + Kleingruppen. 45 41 70, Thomas.

Entwicklungsorientierte Astrologie. Kein Wischi-Waschi. Tel. 380 91 59 o. 46 33 52.

Hohl- bzw. Schlupfwarzen Welche Frau leidet wie ich (29) darunter? Chiffre 4142

Entspannungsmassage mit Blick auf Wechselwirkung zw. Körper und Seele und zum Wohlfühlen durch entspr. erf. Med.-Studentin. 30,-/Std.; 40,-/1 1/2 Std. Kein Sex! Tel. 632 14 25

Geld spielt keinen Roller! Die Stunde 'ne Mark im ROLLER PARK

Die Buchen sollst du suchen. Neu: Verleimte Buchenarbeitsplatten (Blitz- u. Donnerfest)! Bastelstube, Waterloostr. 11, HH 50, Tel. 43 24 48

Mit Hypnose Angst vor Streß, Prüfungen, Depressionen bewältigen. Auch Rauchen abgewöhnen. Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do. Um volle Stunde.

Gerda Boyesen (London) in HH. Einführungsworkshop, Biodyn. Psychologie v. 1.-3. Juni. Info Hamburger Familienkolleg, 2071 Hoisdorf, Baggerkuhle 11, Tel. 04107/44 99.

Shiatsu-Akupressur-Massage Energy-work, intuitive Massage, gegen Streß, Schmerzen, Verspannungen. Info-Anmeld. Tel. 45 41 70, Tamara

Biotope sind überall! Naturgemäße Besiedlung von Hinterhöfen und Brachland mit Heilkräutern, Blumen, Bäumen u. Schlingpflz, etc. durch Diplombotaniker. Gartenpflege ist möglich. N. Linnenbrink, Tel. 439 29 27

Durch Hypnose sein Idealgewicht erreichen. Tel: 45 68 64. Mo, Di-Do. Um volle Stunde anrufen.

Workshop Maskenbau vom 13.-15. April. Über Körperbewegungen und Improvisation kommen wir zum tänzerischen Spiel mit Masken. Kosten: 120 DM. Monika, Susanne, Tel. 31 39 43.

Berufstätige Frau mit 1jähr. Tochter bietet tägl. Platz f. Betreuung f. Kind in schöner Wohnung m. Garten (HH 13). 44 81 78

Selbsterfahrung, Selbstentfaltung, Wahrnehmungs-, Atem-, und Massageübungen (Gesicht/Rücken) u. Gespräche - neue Gruppen, Tel.: 41 89 28 ab 17 Uhr.

Veranstalter: Achtung Königskinder suchen für April/Mai Auftritte. Wir machen Rock-Programm, gemischt deutsch/englische Texte. Besetzung 2 Guit., bs, dr, Keyb, perc, voc. Tel. 439 00 83.

Wer möchte mit mir (w, 28) lange (!) Spaziergänge (-läufe) machen? Mein Freund hat keine Lust dazu. Chiffre 4182

Kleinkinderini Rombergstr. hat Plätze frei, ab Aug. 84. Bewerber/innen sollten Febr/März 84 geboren sein. Tel. 850 29 42

Beratung und Therapie durch Diplompsychologen. Tel.: 850 58 67

Hat die Bibel doch Recht??? Ich suche aufgeschlossene Leute zum Aufbau einer undogmatischen Bibel-Lesegruppe: Tel. 560 76 57

PC 1401 nur 249,-- (Hdl.) Riesen Anzahl vorrätig. PC 1500 A nur 539,--... Andere Rechner angragen: 68 59 60 oder 299 54 08.

Fotografiere Männer jeden Alters unverbindlich. Porträts preisgünstig. Tel. 48 59 15

Jack Lee Rosenberg (Esalen, Autor v. ‚Orgasmus', sich bewegen u. erregen', leitet im August einen 5-Tage-Workshop ‚Gestalt-Body-Therapie'. (Info: Hamburger Familienkolleg, Tel. 04107/44 99, 2071 Hoisdorf, Baggerkuhle 11.

Ganzkörpermassage nur für Ihn. Mann 32, Tel. 715 16 70

Corso di Pantomima e Arte Drammatica diretto da Dario DeMuro. Tel. 511 56 63.

Darsteller für geförderten Nachwuchsfilm gesucht. Ernstgemeint. Wer kann Schweine füttern u. derben Bauernlehrling darstellen? Welches Mädchen (25) kann Schickeriadame darstellen? Voraussetzung: Schauspielerf., Verdienst u. Spaß. Bildzuschriften: Info Tel. 04537/77 86.

Die Kunst des Bühnenfechtens. Einführungskurs mit Volker Ullmann am 12./13. Mai. Haltung, Paraden, Stöße, Einstud. kurzer Szenen. Tel. 420 23 17.

Wer kann Säuglings- oder Kinderkleidung verschenken oder günstig abgeben? Ab 16 Uhr, Tel. 89 51 72, Petra

8mm-Film: 6- oder 8-Tellerschneidetisch für stunden- oder tageweise Miete von erf. Jungfilmer gesucht. Tel. 220 64 05. L. Linzbach verl.

Töpfertreff --- 68 59 60 Kurse-Zubehör-Brennen... Neu: figürlich töpfern Aktion: Werkzeuge 10% Stormarner Str. 32 (Mo zu.)

5 Kilo in einer Woche abnehmen & sich gut und fit fühlen und nicht mehr zunehmen. Genaue Info: täglich 16.-18.00. Tel. 560 76 57

Gebe sanfte Ganzkörper-Energie-Massage mit Meditationsmusik — löst seelische Zwänge u. Verkrampfungen. Anmeldung von 17-19 Uhr, Tel. 41 89 28 Klaus (kein Sex)

Musikimprovisation auf Trommel Xylophon, Perc., in Gruppen lernen: musikal. Kommunikation, Rhythmen erfinden, spontan zus. musizieren, Stimmexperimente, Tanz. Erfahre deine eigene spontane Musikalität: auch ohne Vorkenntnisse! Bhodidhana, tags: 34 28 18 abends: 389 54 91.

Holzwürmer gibt's bei uns nicht aber Holz u. Livos (natürliche Oberflächenbehandlung).

Bastelstube Waterloostr. 11, HH 50, Tel. 43 24 48

HL-Zentren esoterische Kunst, praktische Anwendung, ursprünglicher Weisheit gemäß dem vierten Weg Aufnahme von Studenten. Tel. 480 27 80

Autogenes Training! Neue Kurse für Anfänger. Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do. Um die volle Stunde anrufen.

Ich, w 29/1.55/49/ suche einen aktiven Rock'n'Roll-Partner (keinen Anfänger) oder Tango-Partner (Anfänger). No Sex! No Rubbish! Chiffre 4181.

Kreativ und sicher in der Schauspielkunst werden durch die Neue Schauspieltechnik aus Kalifornien. Erlernbar im thetatron-Studio. Tel. 279 18 52 — 439 05 38.

Clubgründung für junge Leute (ab 18) zum Schwofen/Diskutieren/Flirten usw. Wer macht mit? Chiffre 4194

Schauspielerin sucht Schauspieler, die Interesse an gemeinsamer Theaterarbeit haben und sich auch evtl. am Aufbau einer Theatergruppe beteiligen möchten. Tel. 45 83 59

xxxxxNeueröffnungxxxxx Art + Fahrt, die neue Mitfahrerzentrale mit Galerie am Bahnhof Altona. 39 12 31, Winterstraße 14, HH 50.

Bauchtanz, Spiel, Improvisation, die innere Welt im Tanz nach außen bringen. Gruppe für Frauen. Anm. unter Tel. 40 83 95.

Osterworkshop Körperarbeit und Selbsterfahrung! 19.-23.4. Bioenergetik, Energiearbeit, Tanz, Wahrnehmungsübungen, Meditation u. vieles mehr werden dich dir selbst näher bringen. 45 41 70, Tamara.

ROLLER PARK der Sensationen – Spiel, Sport und Spaß, viel Attraktionen!

Wir sind eine kl. Gruppe Menschen, die versuchen, mit ihren Depressionen umzugehen zu lernen. Wir suchen noch Gleichgesinnte. Näheres unter: Verena Liedtke, Bahrenf. Steindamm 99, 2 Hamburg 50.

Kredite/Kapitalanlagen. Für pers. Anschaffungen, Hausbau? Anlage in Kapital-LV, Fremdwährung. Gold? Galauner, Tel. 641 53 89 (auch Sa/So)

Bauchtanz-Gruppe Information + Anmeldung Tel. 49 88 10

Übersetzungen: schnell, gepflegt, und preiswert (Englisch, Französisch, Spanisch) TTS-Dolmetscher-Schnelldienst, 2 HH 1, An der Alster 26, Tel. 24 07 81

Töpferferien in Dänemark! 10 Tage Gefäßtöpfern oder Drehen im Sommer 84, Unterkunft + Material + Kurs: DM 390,-. Info: 40 46 31.

Psychodrama-Selbsterfahrungsgruppe u. Wochenendworkshop unter fachl. Anleitung (Dipl.-Psych.) nimmt Mitglieder auf. Tel. 45 33 04.

Satire- bzw. Theatergruppe gesucht: 34 51 94

Fahrrad Verkauf & Verleih z.B. 28iger Herren-Damenrad DM 80,- od. DM 20,- am Wochenende 28iger Rennr. 180,- o. 30,-, 26iger 3-Gang 90,- o. 25,-, Klapp- u. Kinderr. 50,- o. 5,- xxxxx Tel. 44 87 59 xxxxx

Bildhaureikurse – Marmor/Stätte für freie bildhauerische Arbeit/Theaterprojekte/ im Sommer/ in der Toskana. Infos: 030/891 45 41

Dein „schön verrücktes" Portrait: Tel. 34 51 94, Amateurfotograf

INTERESSENVERBAND WOHNRAUMBEDARF E.V.

Colonnaden 21 – 2000 Hamburg 36 – Tel. 34 28 18/34 54 19/34 36 17-18

Wann war Ihre letzte Mieterhöhung ? Haben Sie schon Ihre Mietnebenkostenabrechnung prüfen lassen ? Will der Vermieter bei Ihnen umbauen ? Haben Sie Lust, bei Ihrer Wohnungssuche drei Monatsmieten Maklercourtage zu bezahlen ? Wollen Sie mehr wissen : "Tricks zur Wohnungssuche" – öffentliche Vorträge, 20.00 Uhr

Wohnraumbeschaffung und juristische Hilfe seit 1976. In Hamburg, Frankfurt und Düsseldorf. Der Mieterverein mit dem gewissen Extra.

sucht weibl. Modell (mögl. vollschlk., 18-50 J.) Tel.: 34 51 94

Selbst-Bewußtsein stärken; Konflikte konkret auflösen. Der Weg: creative Ichfindung (Transaktions-Training nach E'Berne) unter prof. Ltg. im Einzelgespräch. Info: Tel. 390 00 95.

Ganzkörper-Massage, eine Wohltat für Körper und Seele. Sanft und einfühls. Deine Wünsche werden wahr. Jörg, Tel. 420 22 55

Körper-Vergnügen & Selbsterfahrung in Einzelsitzg. Intuitive Massage, Leela-Massage, Energie- u. Atemarbeit, Rebalancing, Wahrnehmungsübungen. Inf. u. Anmeldg. ab 16 Uhr, Sabine Schwan 480 13 35

Frauen als Clowns Theaterworkshop für Frauen 27.-29 April. Anmeldung und Information bei Astrid Eggers. Tel.: 850 59 77

Pro Stunde nur noch eine Mark! Da ist was los im ROLLER PARK!

Jazz-Dance + Disco Do. 21.00 Uhr. Tel. 31 39 43

Sich besser fühlen — lebendig, kraftvoll, wach! Dabei könnte ich Dich begleiten: Fred Herkenrath, Heilpraktiker & Psychologe (Privatkassen, Zusatzvers., Beihilfe). Tel. 45 49 16

Yoshi Oida, Peter Brook-Schauspieler, leitet Workshop im Theaterhaus Berlin, 14.-27. April. Tel. 030/396 55 66

Nostalgie u. Second-Hand Klamotten, Khaki-Hosen, Schuhe, ständig zu günstigen Preisen. A-MAD. Eppendorfer Weg 64

Jazz-Dance + Disco Do. 21.00 Uhr. Tel. 31 39 43

Hamburger, Cola, Gyros und Sprite? Im ROLLER PARK, zu jeder Zeit!

Wer macht mit? Nikotinfr. Co-op im Süden Europas für viel Urlaub, Halbaussteig. oder ganz auswandern, wie es beliebt. Info von Chiffre 4209

Mehr Lust lernen — Frauengruppe mit Dr. Lonnie Barbach, Sexualtherapeutin aus Kalifornien, Autorin d. Buches For yourself — die Erfüllung weiblicher Sexualität 31.5 DM 100,—, ausf. Inf. Tel. 44 88 63

Suche dringend Leute mit Kind(ern) zw. 6 + 10 Jahren zum Kennenlernen, Ferienplanen, evtl. langfristig zusammenwohnen. Irene Tel. 280 20 60

Therapeutische Gemeinschaftspraxis Brigitte Borgwardt (Anugata), Ellen-Ahlmann Eltze (Aradhan), Birgit Wehmhörner (Vijaya). Bioenergetik, Atemtherapie, Soziotherapie. Wochenendgruppen: Atemtherapie: 28.-29.4./26.-27.5. — Bioenergetik 5.-6.5. je DM 160,—. Meditationsworkshop: 13.5., DM 60,—. Dazu: Einzel- & Gruppentherapie. Termine & weitere Info: 040/280 23 99, Mo, Di, Do, Fr 14.00 - 15.00

Wenn Du schon immer mal wolltest, Dich aber bisher nicht getraut hast: eine Selbsterfahrungsgruppe (Gestalt) bei Barbara und Georg, 14tägig 3 Std. Tel. 410 41 34

Transport nach München. Beigabemöglichkeit gesucht f. Bilder bis 2x2m, April/Mai. Postkarte m. Tel. an: M. Hauffen, Asamstr. 17, 8 München 90 oder Tel. 089/651 68 09

Freizeit- u. Stadtteiltreff Kennenlernabend mit Tee + Spielen für junge Leute von 18 — 40. Freitags von 19— ca. 22 Uhr Stiftstr. 22

Workshop: Pantomime-Bewegungstheater vom: 20.4. - 22.4.84 in Ahrensburg. Körpertraining, Techniken: Decroux/Temaszewski, Improvisation 13. Std. + Übernachtungsmöglichkeit. Kosten: 130,— (95,— Ermässigung) Info und Anmeldung: Saskia von Dijk, Zossener Str. 33, 1000 Berlin 61. Tel.: 030/692 99 39 Abends öfter versuchen.

Frauenselbsterfahrungsgruppe unter therapeutischer Anleitung sucht noch Teilnehmerinnen. Tel. 44 92 46

Meditatives Kartenlegen — ein Spiegel der Seele, um auf Frauen die inneren Antworten zu finden. Ruf mich an: Thomas-Fabian, Tel. 43 31 39

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert — Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen. Dolmetschergemeinschaft. Ruf: 24 07 81.

Shiatsu-Massage! Shiatsu-Massage wirkt durch gezielte Behandlung wie Atembefreiung, Rücken od. Muskelentspannung, Energiebalancing und hilft das emotionale und körperliche Wohlbefinden zu steigern. Information + Anmeldg. Tel. 49 88 10, Arihanto.

Figurprobleme? Nicht mehr mit der neuen erfolgr. BioFit-Methode durch Stoffwechselanregung bis 6 kg in 7 Tagen von Heilpraktikern empfohlen. Gratisinfo: 04102/42810 Jensen-Niehuus, Ahrensburg

Edenhall ab 19. März 4 Spitzenbiere vom Fass. Bratkartoffeln + Käsespatzn. Barmbeker-/Sempersträße.

Kabarettgruppe sucht Mitspieler und Hobby-Gitarrist. Kontakt: Gisela 040/525 11 12 ab 15 Uhr.

Eurythmie-Bewegungskunst Wort und Ton durch Bewegung ausgedrückt. Neue Kurse Helge Philipp Tel. 27 36 75

Wer macht noch vor Ostern Flohmarkt mit mir und hat Auto? Marianne Tel. 44 23 97

Fotografie ist Wahrnehmung. Sinnvoll u. creativ die Freizeit nutzen, Foto/Laborkurse, Arbeitsgruppen/Experimente! Tel. 691 94 90

Kursprogramm April/Mai
mo Sehen + Zeichnen
mo/fr Pantomime + Schauspiel
mo Keramikkurs
di/do T'ai Chi Chuan
di Selbsterfahrung
di Tanz als Selbstausdruck
di/mi Yoga
do Autogenes Training
Wartenau 11 T. 2 500 200
Unitarische Akademie

Joggen, Segeln, Fahrradfahrten, entspannen dann im Sommergarten. Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet 8 bis 4 Uhr

OSTER-THEATER-WORKSHOP für Theater-Anfänger mit Körpertraining, Improvisationen, Masken, Farben, Formen, Bewegung, Geräusch und Stimme und Ostern auf dem Lande mit Übernachtung und Selbstverpfl. vom 19.4. abends bis 23.4. Infos bei Claus 604 80 40, Rolf 280 32 82 und Bruni 643 93 85 — weitere workshops Pfingsten und 14 Tage im August.

Abschied von den Eltern — Lebe in einem Kontext von Klarheit, Liebe und Erfüllung mit Deinen Eltern und Deiner Vergangenheit. 9 Tage Seminar vom 16.-27. April. Tel.: 040/ 880 48 30

Gestalt-Selbsterfahrungs-Gruppe (insg. 10 Mitgl.). Ich bin Dipl-Psychologin, habe 3jähr. Ausbild. in Gestalttherapie u. beginne am 9. bzw. 16. April eine neue Gruppe. 4 Mitglieder sind noch erwünscht. Anmeld. zum Vorgespräch: 390 34 74 (morg.)

Was läuft denn so? Kunst-Theater-Musik? Wo hole ich mir Tips? Connections? Na — im neuen Theater-Cafe im Karoviertel! Imago, Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50

Täglich Frühstück von 8 bis 18 Uhr für Langschläger und Frühaufsteher im Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73 geöffnet von 8 bis 4 Uhr

bertolt brecht und kurt tucholsky, siggi freud und alice miller, wohin damit? natürlich in kopf und bauch! natürlich in regale, schrankwände, sidebords... natürlich die tischler, tel. 39 65 23.

Reinkarnationstherapie im Haus Schnede, 11.-13 Mai, Reiki-Heilung, Rebierthing, Beratung für Einzelne, Gruppen und Paare. Transformations-Seminare, Othmarscher-Kirchenweg 50, 2 HH 50, Tel. 880 48 30

Rebirthing;Atemtherapie für alle, die mit ihren tieferen Gefühlen in Kontakt kommen wollen - um mehr und mehr das zu tun, was sie wirklich empfinden. Atemtherapeutin Moni, 48 81 12.

Selbsterfahrungsgruppe bei promov. Psychologin. Beginn im Mai. Tel. Anmeldung ab sofort 37 39 47 + 37 39 65

Natürliche Empfängnisverhütung ein Kurs nur für Frauen mit Yoga, Massage, Ernährung, Shiatsu. Info tägl. 16-18.00 Tel. 560 76 57

Stahl? — Oder auch Kupfer. Messing, Lochblech, Glas, Holz-Möbel. Nach Ihren Ideen. Tel. 319 45 78/31 57 66

Orientalischer Bauchtanz Wochenendworkshop zum Kennenlernen sowie laufende Gruppe mit wchtl. Treffen. Näheres: 040/49 33 34 Eva

THIS IS NOT A LOVESONG! Wer schreibt schamlos-unverschämte, unverblümt-blühende, radikale, sinnlich-ungeleerte Gedichte? W, 22, sucht für die dritte Weißglut Stoff. Chiffre 4041

Indianerschmuck! Schulweg 24, HH 19, 491 30 66. Wir haben wieder neuen Silber- u. Türkisschmuck der Navahos! Di - Fr 14.30 - 18, Sa 10 - 13

Achtung, der Frühling kommt! Müde sein + schlafen oder regenerieren? Für alle, die sich umstellen wollen, bietet das Seminarzentrum Reinstorf prak. u. theorethische Hilfen für den Schmackh. Umgang m. Getreide, Gemüse u. Wildkräutern i.d. gesunden Küche Unterkunft m. Vollverpfleg. 30.— DM pro Tag. Großer Naturgarten, fr. Luft u. viel Wald gratis. Tel. 05824/ 18 22

Hausgemachter Kuchen und traumhafte Eisbecher im Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, geöffnet 8 bis 4 Uhr

Wir haben keinen billigen Rat, aber Zeit, dir zuzuhören. Abends von 20 - 24 h. Telefonseelsorge mit Stud. für Studenten. 25 22 60 + 25 66 50

Massagekurs über 8 Wochen !!! Zum Lernen von klass. Massage & Intuitivmassage, mit einer Einführung in Fußreflexzonenmassage, Shiatsu (Fingerdruckmassage) und Atemmassage; sowie med. Hintergrundwissen über die Muskulatur. Genaue Information & Anmeldung Mo - Fr 16 - 19 Uhr, T. 642 70 97

Frühstücksstubeneröffnung. Frühstück von Torsten für kl. u. gr. Geldbeutel in gemütlicher Atmosphäre in der „Taverna Plaka" beim Neuen Pferdemarkt, Schanzenstr. 25. Mo - Fr: 6.00 bis Mittag Sa + So: 4.00 bis Nachmittag Eröffnung: 31.03./01.04 Am So. zur Eröffnung von 10 bis 14 Uhr: Musikquiz

Wahnsinn! Jetzt auch sonntags. Die freundliche Mit-Fahr-Zentrale. Billig verreisen, mit Versicherungsschutz. Högerdamm 26, 2 HH 1, Tel. 23 18 23, Mo - Fr 10 - 19 h, Sa 10 - 14 h, So 12 - 16 h

Mundharmonika-Spielen Wer hat Lust, es mir beizubringen? Wolfgang. Tel. 551 33 80

Wir suchen noch Leute zur Gründung einer Traumgruppe, Richtung Ann Faraday. Tel. 89 25 27, am besten abends, öfters versuchen

Lassen Sie sich Ihre Metallbrille neu colorieren. Jede Farbe und jedes Muster bei Optik BROMANDER, Colonnaden 5, Tel. 34 29 02

hurra hurra hurra, der früh-hü-ling ist da! wann kommt ihr denn nun mal endlich zu uns? die tischler, tel. 39 65 23

Ich gebe Softmassage und shiatsu ma samadhi Nora. Tel. 48 34 67

Neue Kurse im Tajazzo, Di 20 Uhr, Jazztanz f. Anf., Mi 17 Uhr, klass. Ballett f. Erw. (Anf.) Tajazzo, Stresemannstr. 206, Tel. 40 60 27 + 44 88 97

Rainbow Bus/Flugreise USA 29.6. — 22.7.84 u. 20.7. — 12.8.84 DM 2.700,—. Tel. 41 79 92. Tourimmo, Hochallee 41, HH 13.

Ferienwohnungen an der Nordsee (Halbinsel/ Fischereihafen etc.) für 2—6 Leute mit kleiner Sauna, großer Wiese zum Rumtoben und alles nur 1 Autostunde von HH zu günst. Preisen (auch für Gruppen, Seminare usw.), Tel. 04854/313. A. Lipkowski, 2228 Friedrichskoog, Koogstr. 98

Sunshine Reggae — Windsurfen und alles, was Spaß macht — Sommer '84 in Spanien. 17 Tage Sonne, Meer, Windsurfen, Sport ... inkl. Busreise, Halbpension, Surfkurse, freier Surfbrettbenutzung. Wohnen in Bungalowzelten. Das alles für nur DM 777,—. Ihr braucht nur noch Taschengeld. Infos gibt's bei Rolf 040/48 68 05 und Ronny 040/250 48 46

Suche Mfg nach Spanien o. Südfrankreich für 2 Pers. ab 15. April, evtl. auch zurück ca. 1. Mai. Tel. 04154/2683

Kanada/Quebec Ich organisiere Kanu-Wander-Fahrrad-Touren Gruppen + Solo. 17 — 19 Uhr. T. 491 669 Jörg.

Kinderfrdl. Ferienwhg. Ostsee (5 km)/Schlei zu verm. Tiere, Reitmöglichkeit. 45/60 (Saison) p. Tag. Chiffre 4006

Wer hat Lust mitzusegeln? Schwedische/norwegische Schären. Kostenbeteiligung. Tel. 040/692 91 78

Achtung Individualisten Daimler 0321, weiss, 110 PS, Kl. III, Länge 10 m, Breite 2,50 m, Höhe 1,80 m, Ausgebaut, (Photo bei Interesse) VHB 15.000,— DM, und sehr schöner Stellplatz direkt am Strand Eckernförde 1300,— DM 100 qm. Tel. 0431/63638 Schneider.

Wahnsinn! Jetzt auch sonntags. Die freundliche Mitfahr-Zentrale. Billig verreisen mit Versicherungsschutz. Högerdamm 26 a, 2 HH 1, Tel. 23 18 23, Mo - Fr. 10 — 19 h, Sa 10 — 14 h, So 12 — 16 h.

Kibbuz/Moshavaufenthalt vermittelt: Kibbuztours. Postfach 132055. 2 HH 13.

Wer fährt zwischen 10. — 15. April mit einen größeren Auto (möglichst VW-Bus) nach Aix, Südfr. u. kann mich u. meine Sachen (einige Koffer, Pflanzen u. 1 Matratze) gegen Kostenbeteiligung mitnehmen. Nina Tel. 45 34 35

Rainbow-Reisen-Frankreich Fahrradreise Loire 17 Tage 20.7. — 5.8.1984 645,—. Tel. 41 79 92 Tourimmo, Hochallee 41, HH 13

Haus auf Korsika zu verm. 5 Min. z. Meer max. 4 Pers. 500,— p. Woche. Tel. 040/439 43 36

Italienisch lernen in der Toskana. Villa mit Park. Landesamtliche Anerkennung. Info: Solerosso via S. Lazzaro 6, 56048 Volterra Italia.;

Sept. 84. Welche Frau hat Lust mit M 25, 172, eine Türkeireise zu planen. War bereits im Sommer 83 kurze Zeit in Anatolien. Planung + Kennenlernen nimmt Zeit in Anspruch, deshalb schon jetzt schreiben., Chiffre 42 94

Nachdem unsere Kanada-Reise ein Bombenerfolg war, wollen wir nun die USA von New York bis San Francisco druchqueren. „Coast to Coast" in 24 Tagen. Kompl. ab und bis Hamburg incl. der Atlantikflüge sowie Durchquerung der Staaten mit dem Bus, zu den wichtigsten Großstädten, Nationalparks, Wüsten + Steppenlandschaften — ein sagenhaftes, unvergeßliches Erlebnis — Übernachtet wird auf urigen Campingplätzen. Kompl. Preis 2.700 DM. Flug/ Bus, incl. Camp., Geb. Straßen+ Tunnelgeb., sämtliche anfallende Steuern. Für ganze 120 US-Doll. Aufpreis bieten wir Euch außerdem volle Verpflegung incl. Tee und Kaffee. Jeder wird satt!! Für's Lagerfeuer bringt bitte Eure Gitarre mit. Die USA erobern, neue Kontakte aufnehmen, Freunde kennenlernen. From „Coast to Coast" mit Rainbow Tours. Termine: 29.6.-22.7./20.7.-12.8. Info + Anmeldung: bei Uschi und Claudia, Tel. 410 40 20 + 44 55 20.

Traditionell getakelter Kutter segelt im Mai ins Mittelmeer. Geboten: Mitsegeln gegen Unkostenbeteiligung. Telefon: 523 69 42

Bus-Tramper-Ticket mit der Gruppe durch Italien, Portugal oder Frankreich. Rainbow, Tel. 44 55 20

Der Sommer-Knüller, Camp. Abenteuer und Sunen an der französischen Atlantikküste in der Nähe von Arcahon. Außer Surfen und Baden weitere Aktivitäten wie Volleyball, Grillabende, Lagerfeuer (Gitarre mitbringen) und was uns sonst gefällt. Surfkurse + Surfboards, sowie Zelte mieten zu erschwinglichen Preisen. Eigene Boards und Zelte können mitgenommen werden. Die Bus-Tour 17 Tg./29.6.-17.7. und 13.7.-29.7. kostet nur 645,— DM/bei 31 Tagen v. 29.6.-29.7.84 für nur 895,— DM. Und wer sind wir? Na, klar — RAINBOW TOURS, Info+Buchung bei Claudia + Uschi. Tel. 44 55 20 + 410 40 20.

Bus-Tramper-Ticket in der Gruppe verreisen. 44 55 20

Kenia-Fan, W. sucht Mitplaner und Reisepartner(in) ab 35 für Juli-Urlaub auf eigene Faust - per Bus, Mietauto, Bahn. Etwas Afrikaerfahrung wäre gut. Erste Kontakte über 250 34 14 oder Chiffre 4125.

Bus-Tramper-Ticket quer durch Italien mit RAINBOW TOURS — 44 55 20

Welche F hat Lust, mit M, 36 J., u. 30 J. bis 24.8. zusammen Urlaub zu machen. Wo, wie und was, muß man zusammen überlegen. Tel. 632 11 35

Bus-Tramper-Ticket mit netten Mädchen und Jungs mal was erleben. 44 55 20

M/34 sucht Reisepartner/in für Juni/Juli in die USA (Idee: Kalifornien und Umgebung). Reise können wir gemeinsam planen. Tel. 45 15 74

Per Bus-Tramper-Ticket durch Skandinavien zum NORDKAP Tel. 44 55 20

Spanien Vinaroz Orangenküste Ferienhaus privat Meer 50m, ab 15.5.-8.7. u. ab 1.9. frei. Tel. 030/853 95 37

Norden, Süden, Osten, Westen mit uns fährt man am besten. Wo? Bei Art u. Fahrt, Mitfahrerzentrale u. Galerie. Winterstr. 14 Min v. Altonaer Bahnhof. Tel. 39 12 31.

Bus-Tramper-Ticket für Schüler, Studenten, Azubis. Tel. 44 55 20.

Wir, die „Reisevögel" von Alternative Reisen fahren in der Zeit der Semesterferien nach Griechenland, Sardinien, Portugal, Kreta. Ein erlebnisreicher und vor allem preiswerter Urlaub mit Camping. Info unter Tel. 319 46 26, Reinhard.

Vorderer Orient 10.8. - 2.9. Wir wollen zusammen durch Liechtenstein — Italien — Jugoslavien — Griechenland — Türkei. Dabei kommen wir zu saftig grünen Tälern genauso wie durch Wüste, zu tollen Badestränden und über schmale Gebirgspässe. Unsere Etappenzieie sind u.a. Venedig, Izmir (Ägäis), Saloniki, Belgrad. Wenn Ihr Interesse habt, ruft einfach mal an. Rainbow, Uschi + Claudia, Tel. 44 55 20 + 410 40 20.

Reisekontakte/Unterkünfte

Im Saidal kann man den Orient in Hamburg genießen! Restaurant Saidal — afghanische Spezialitäten + vegetarische Küche + Teestube — Schrammsweg 10, 2 HH 20, Tel. 47 24 22, Mittelweg 26, 2 HH 13, Tel. 45 44 44 geöffnet täglich 12 bis 0.30 Uhr am Wochenende bis 2 Uhr

M (Sozialwiss., 31, 169, Nichtraucher) möchte im Sept. u. auch Jul./Aug., eine Fer-Fahrradfahrt unternehmen. Ziel noch offen. Welche W hat Interesse, sich an Planung und Ausführung maßgeblich zu beteiligen? Chiffre 4258

Gletscher, Solidarnoscz, Zitronen steht nicht alleine für 3 unserer 35 Sommerfahrten in '84. Der SPONTAN-Reiseladen aus Münster fährt wieder nach: Polen für DM 390 vom 9.6.- 17.6. für 18 Leute ab 18 (Busrundfahrt) *** Udssr-Süd (bis fast zum 3Länder-Eck Iran/ Türkei/SU) zurück über Budapest + Wien plus 2 Su-Inlandflüge vom 11.8.-9.9. für 18 Leute ab 18 für DM 1.984 (Busrundreise, SU-Reise-Begleitung) *** Island für Anfänger + Profis vom 6.7. - 5.8. für 12 Leute ab 18 auch Busrundreise (inkl. Fähre) für DM 1.984. Vor- und Nachtreffen sowieso! Ansonsten machen wir Fahrten in fast ganz Europa bis nach Marokko, Griechenland, Norwegen und Irland für Leute von 14 bis etwa 30 Jahren in Gruppen von 7 bis 18 Leuten. Und das seit 13 Jahren! Prospekte gerne vom: SPONTAN-Jugend-Ferien-Freizeit e.V., Servatiplatz, 4400 Münster, Tel. 0251-425 94 + 51 13 24.

Larissa (2 J.) + ihre Eltern (35/38) + VW-Bus suchen für gemeinsamen Urlaub in Norwegen 7/8.84 alternatives Paar mit Kind! Tel. 66 30 39.

Schwarzw.-Westweg 2 unabh. gestreßte Manager (erfahr. Wanderer) wollen Ende Mai in 12 Tagen von Pforzh. bis Basel mit Rucksack wandern. 2 Begleiterinnen (40+) können sich anschließen. Übernachtung in Hotels; Anreise mit Pkw. Chiffre 4214

Welche Frau möchte auch im Sommer / Sem.Ferien nach Tansania und will sich mit mir darauf vorbereiten? Margitta Tel. 721 43 11 (31 J.)

Zu einem Spaziergang an die Alster starten, danach ins Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet 8 bis 4 Uhr

il Barbiere marcello
Ihr italienischer Friseur

Pulcinella
STIEFELETTEN · italienische · PUMPS · italienische · STIEFEL
exclusiv, elegant, ausgefallen
für Sie und Ihn
in der Dorotheenstraße 186 - 188
Tel. 46 17 78 Tel. 47 58 43

Marokko-Frühjahrsreise! Weil's im Mai noch nicht so heiß ist, können wir vom 7.5.-3.6. endlich unsere langgeplante Marokko-Bus-Rundreise starten. Von den Königsstädten Meknes + Fes wollen wir hinterher nach Marakesh fahren und von dort bis Zagora oder Erfond, zur blühenden Sahara vordringen. Wir werden in einer kleinen Gruppe mit unserem lieben, alten und umgebauten Reisebus fahren, was allein schon eine Reise wert ist. Der Preis von DM 848,-- umfaßt die Fahrt, Campinggeb., Reiseleitung, Fähren sowie sämtliche Rundfahrten. Wer also Lust zum Abenteuer hat, wer auf üppigen Luxus etwas verzichten kann, der melde sich doch bei Renate, unserem Marokko-Fan, unter unserer tollen Nummer 040-393 393. Wir schicken Euch dann gern Infos zu!

Mittelschweden: hübsches Haus u. Scheune, viel Wasser rundherum (Kanu!), 4000 qm, keine Nachbarn, 88.000,-- DM. Jörgen Clemens, PL 1345 66010-DALS-Langed, Schweden

Busreise ab Hamburg für nur 385,-- DM. Surfkurs und Surfboards mieten, sehr preiswert. Termine: 23.6.-7.7.; 7.7.-21.7.; 21.7.-4.8. Wer Lust hat dabei zu sein: Infos bei Dirk, Tel. 695 87 88

Schon einmal kräftig Sonne tanken und in die herrlichen Wogen tauchen auf der kleinen Insel vor Korsika, – Elba. Wir campen an der sandigsten, noch sehr einsamen Bucht von Lacona. Fahrt ab Hamburg vom 19.4. abends – 1. Mai für nur DM 444,-- inkl. Fahrt, Fähren, Campingplatzgeb., Rundreisen. Packt die Koffer, Surfer und alles was Ihr braucht, und auf geht's. Infos bei ABR unter 040 - 393 393

Nach Italien (Liparische Inseln) o. Griechenland. Welche Frau hat Lust, mit mir (w, 33) ab Mai mitzukommen? Chiffre 4231

Bus-Tramper-Ticket – die Alternative zu Interquäl. 44 55 20

Sommer, Sonne, Badefreuden könnt Ihr beim Camping an der franz. Atlantikküste vom 29.6. abends – 17.7.84 erleben! Wir fahren in die Nähe von Biarritz und Mimizan, direkt ans Meer und nahe dem See von Leon. Wir nehmen selbstmurmelnd unsere Surfer, Wasserski und Motorboot mit, deren Benutzung für Euch kostenlos ist. Der Preis dieser Reise beträgt DM 560,-- und beinhaltet weiterhin die Fahrt, Campingplatzgebühren und Busausflüge. Nähere Informationen gibt's bei Alternativ Bus Reisen unter 040 - 393 393.

Ladakh, Nepal, Indien! Nach unseren ersten Indienreisen im vergangenen Jahr und diesjahr im Frühling bieten wir Euch vom Sommer bis Herbst mehrere hochinteressante Reisen an. Wir senden Euch gern unser kostenloses Programm zu, in dem selbst das Insidern kaum bekannte Ladakh ausgeschrieben ist. Es lohnt sich mit Sicherheit. Kurz anrufen und bestellen, bei Alternativ Bus Reisen. 040-393 393

Ich, W, 32, suche Frau oder Frauen, die Lust haben mit mir vom 28.4. bis 26.5. nach Griechenland zu fahren? Tel.: 0511/44 17 46 oder 0511/ 62 77 88

Sardinien-Kultur und Natur erleben in einer kleinen Gruppe per Bus und Übernachtung auf Campingplätzen. Vom 23.6. - 12. 7. + 15.9.-4.10. + 6.10.-25.10. zeigen wir Euch diese Insel, auf der wir viele Ausflüge machen werden, sogar einen per Eisenbahn und Boot. Weiter im Preis von DM 985,-- sind enthalten, die Campingplatz-Gebühren, Fähren, ein Hammelbratenessen sowie fachkundige Reiseleitung. Infos bei Alternativ Bus Reisen, ABR, unter 040 - 393 393

Bus-Tramper-Ticket – mit dem Bus durch Europa. 44 55 20

Hochseesegeln. Dänemark, Schweden, Norwegen mit 15 m Segelyacht 4.8.-11.8. und 11.8. - 24.8. Ralf Rentschke, Tel. 04308/1087 ab 18 Uhr

Ladakh-Indienreise vom 24.6. bis 15.7. und vom 15.7.-5.8. 84 für nur DM 3.875,--. Bei dieser einmaligen Reise zum Himalaya lernt Ihr bei Leh (der höchstgelegenen Stadt der Welt), das oberhalb der Vegetationsgrenze von 4000m in Felswände gebaute Kloster Ticksey kennen. Hier werdet Ihr sowohl eine nie erlebte Ruhe als aber auch Abenteuer per Jeeps bei Ausflügen entlang der chinesischen Grenze finden. Im Preis sind selbstverständlich Hotelübernachtungen, alle Flüge mit Zwischenstationen in Dehli, Amritzar und Srinagar, Bus- und Jeepfahrten enthalten. Wir schicken Euch gern sehr ausführliche Infos zu, unter 040-393 393, ABR-Alternativ Bus Reisen.

Segeln in der Ostägäis. Im Wonnemonat Mai griechische Inseln, türkische Küste auf schöner 12m Mahagoniyacht mit nettem Käptn. Dieser Frühsommertörn für ganze 450 DM/Person/Woche Hin-Rückflug 650-830 DM. Auch noch Plätze ab 22. Juli Reise Bazar, Tel. 44 45 91

London 29.03. - 1.04. noch frei! Aufgrund plötzlicher Stornierungen. Noch in den Ferien! Rainbow Tel. 44 55 20

Möchte im Nov. dieses Jahres nach Südamerika (Peru/Bol./Equador) und bin auf der Suche nach einer Arbeitsmöglichkeit. Wer hat Erfahrungen und kann mir weiterhelfen? Bettina Tel. 721 88 61

Wochenendtrip nach Paris, Amsterdam und Berlin!!! Es ist wieder soweit, der Frühling steht vor der Tür: Mit unserem alten, aber lieben Reisebus geht es höllisch ab am 30.3. abends – 1.4. für DM 89,-- nach Berlin, am 6.4. abds. - 8.4. für DM 119,-- nach Paris und am 13.4. abds – 15. 4. für DM 99,-- nach A'dam! (Fahrräder mitnehmen) Alle Preise sind inkl. 1 Übernachtung mit Frühstück sowie An- und Abfahrt. Stadtrundfahrten und v.a.m. Infos: Alternativ Bus Reisen, ABR: 040 - 393 393

Wer hat Lust mit mir, m, 25 J., ca. Ende August nach Indien zu fliegen? Du solltest Zeit haben und bereit sein, auch mal unter den Sternen zu schlafen. Chiffre 4189

Bus-Tramper-Ticket – in den Sommerferien!! 44 55 20

Nach den herrlichen Griechenlandtouren der letzten Jahre starten wir dieses Jahr vom 23. 6. bis 12..7.84 erneut, um Sonne, Meer + Kultur Griechenlands zu genießen. Weitere Termine haben wir für Euch vom: 14.7.-2.8.; vom 4.8. - 23.8.; vom 25.8.-13.9. und vom 15.9.-4.10. Drei Wochen lang geht's mit unserem bekannten Bus mit lieben, netten Leuten über Jugoslawien nach Griechenland, über Athen nach Epidavos (Surfen, Sonnen + Tagesausflüge), weiter nach Korfu und zurück per Schiff über Italien. Für dies alles bezahlt Ihr (wie bereits die letzten Jahre!) incl. Fahrt, Fähre, Campingplätze etc. nur DM 590,--. Nähere Infos bei ABR-Alternativ Bus Reisen 040 - 393 393

Sunshine Reggae - Pfingsten, 18 Tage Windsurfing und alles, was Spaß macht in Spanien. Wir bieten Euch alles inklusive: Busreise, Halbpension, Surfkurs, freie Surfbrettbenutzung, Wohnen in Bungalows, Zelten direkt am Meer. Das alles für nur DM 777,--. Wir fahren am 8.6. los. Habt Ihr Lust? Infos gibt's bei Rolf: 040/48 68 05 und Ronald: 040/250 48 46.

Bus-Tramper-Ticket – kein Warten auf den Zug – keine Gepäckprobleme – den Bus immer dabei. Die Alternative zu interquäl. Rainbow, Tel. 44 55 20

2 MFG nach Marseille (F) suchen bzw. bieten M34 u. F26. Hin 19.4. zurück 6.5.84. Tel. 17-19.00, Hella 44 49 58

Venedig, übers verlängerte Wochenende vom 27.4. abends bis 1. Mai!!! Unser schneller Reisebus fährt Euch runter für nur DM 285,-- inkl. 2 Hotelübernachtungen und Frühstück direkt am Markusplatz, Reiseleitung und viel Spaß. Infos bei uns unter 040 - 393 393

London, Venedig 4/5 Tage. Jetzt u. Ostern besonders zu empfehlen – man braucht keinen Urlaub nehmen. Mit Ausflügen + Disco-Besuchen 290.-/299,- DM RAINBOW, Tel. 44 55 20 + 410 40 20

Schönes Haus auf Las Palmas, kan. Inseln zu verm. Hanglage, Meerblick, jegl. Komfort; 2 Schlafzi., Kam/N ab DM 350,-- pro Woche; Tel. 040 - 22 23 44

Bus-Tramper-Ticket – von „Rainbow Tours" – die Urlaubsidee '84. Infos 44 55 20

Töpferferien in Dänemark! 10 Tage Nordjütland und Töpfern im Sommer 84. Unterkunft + Material + Kurs: DM 390 --. Infos: 40 46 31

Bierstube Biergarten

MADER

Beim Schlump 33, 9 bis 2 Uhr

SAX CONNECTION
040/31 39 43

Jeden Monat 4-tägiger Einführungsworkshop (Sax wird gestellt)
Saxophone, Saxophonunterricht, Tips Leihinstrumente, SAX CONNECTION THE CENTER FOR SAX

PFAUENAUGE
Handspinnerei und Wolladen

Anläßlich unseres 5-jährigen Jubiläums am 26.5. veranstalten wir ab sofort einen

Strickwettbewerb!

Teilnahmebedingungen im Laden
Eppendorfer Weg 91, Tel. 491 86 16

ENGLISH

Hast Du den Rüssel voll? Kannst Dich im Urlaub mit niemandem unterhalten?

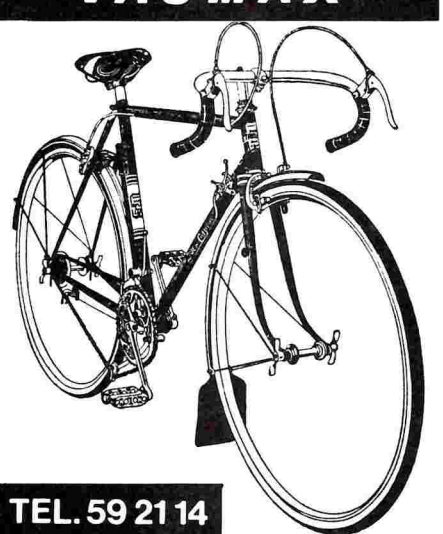
Bei uns macht der Englischunterricht Spaß!
Kleingruppenunterricht für Anfänger oder Fortgeschrittene mit qualifizierten Lehrern.
● Kostenlose Probestunde ●
Oakes-School, Tel. 491 88 79

GITARREN GALERIE

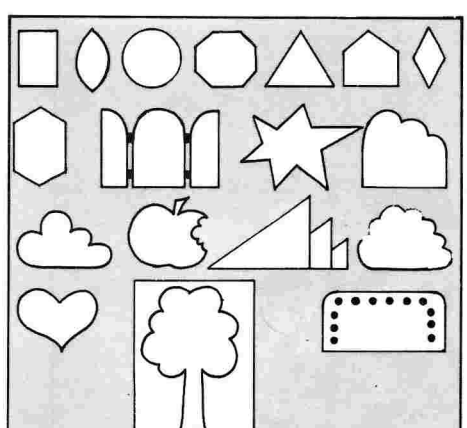
Fachgeschäft für Konzert- und Flamenco-Gitarren
Meister- und Schülergitarren
Reparatur
Anfertigung
Unterricht
Konzerte
(siehe Programmhinweise)

Rutschbahn 8 · 2 Hamburg 13 · 040/44 67 46

VAUMAX



TEL. 59 21 14
MAIENWEG 293 2HH 63



Spiegel - in jeder Größe - in jeder Form, zu günstigen Preisen

chrom & glas
GLAS · RAHMEN SPIEGEL CHROMREGALE

eppendorfer landstraße 124 · 2000 hamburg 20 · tel. 040 / 48 53 23

Für 55,-- DM nach Amsterdam, am 25.05. übers Wochenende ruft uns an, wir schicken Euch unseren Katalog. RAINBOW Tel. 44 55 20

Frühling in Italien! Florenz Rom, Elba? Vom 20.4. - 6.5. im Campingbus. Wer liebt unkompliziertes Reisen u. kommt mit? 732 36 94/738 23 57

Ostern nach Florenz! Wir zeigen Euch die Stadt, ihre Kunstwerke, Kirchen und Künstler. Vom 19.4. abends bis 23.4. für nur DM 285,-- inkl. 2 Hotelübernachtungen mit Frühstück, Busfahrt und Stadtrundfahrten. Wählt zweimal 393 und Ihr seid dabei!!!

Paris 29.03.-1.04. Jetzt schnell buchen. Bei uns sind plötzlich Plätze frei geworden. Noch in den Ferien. RAINBOW 44 55 20

17 Tage Sardinien
5.8.-22.8. DM 580,– naturverbundener Urlaub, Kanupaddeln und mehr.
Tel. 319 46 26 Reinhard verlangen. Wer hat Lust?

Welcher Mann möchte seinen Urlaub im Juli zwar kindergerecht, aber nicht nur alternativ gestalten? Magst Du mit uns planen? Wir sind 2 w, 7 + 37, sportlich.
Tel. 870 22 10

Griechenland: Ferienquartiere am Meer abseits vom Tourismus in schöner u. ruhiger Lage. Tel. 030/775 22 67 tägl. bis 23 Uhr.

Rep. Irland, renov.bed. Cottage (3 Z.m.off.Kaminen) wen. 100 m v.d.Killala Bay Co. Mayo, 2000 qm Grundstück m. alt. Baumbest. u. Nebengeb. Fischerdorf m. Pubs, Sportzentr. i.d.Nähe, Stadt i. 5 km Entfern. DM 33.000,– evtl. auch lgfr. zu verpachten. Chiffre 4046

Hallo Freunde! Entspannt ein paar Tage an der Westküste. Erholung im gesunden Nordseeklima; für Großstadtmüde, Ausspanner und nette Leute. Rudi und Eddy freuen sich über Euren Besuch. Pension NORDLICHT, Am Seedeich, 2256 Vollerwiek, Tel: 04862/8011

Südküste England 17.7. – 1.8. im offenen Midget – welche nette, ausgeschlafene Sie m. kleinem Autofimmel will mit? Tel. 389 56 97 (19–20h)

In Wochenend– u. Ferienhaus m. gr. Garten 2 Zi. frei. Schöne Marsch- u. Moorlandschaft in d.Nähe v. Elbe u. Oste. 1 1/4 Std. Fahrt v. HH.
Tel. 464421

Segelurlaub in Dänemark mit der ‚Antje Adelheid', einem holländischen Plattbodenschiff/Oldtimer von 1913, 27 Meter lang, restauriert 1982. Die dänischen Gewässer ersegeln und kennenlernen. Vom 4.8. bis 15.9. jeweils 14 Tage-Törns. Komplettpreis ab Hamburg DM 855,– . Info von Andreas Simon, Ruhrstraße 22, 2 HH 50, 850 54 05

Kanu- und Wandertouren in Skandinavien + Südfrankreich. Natours, Klosterhof 6, 3417 Lippoldsberg

tillstand und Rückfälle in altes Verhalten. Wenn Du auch auf diesem spannenden Weg zu Dir und anderen bist, Älterwerden als Wieder-Neugierig-Werden erlebst und auf Deinem Weg jetzt auch das Bedürfnis nach einer neuen Beziehung hast (in der Du Dich – ohne Leistungsanspruch geborgen fühlen kannst), dann sollten wir sehen, wieweit wir uns zueinander öffnen können. Ich bin neugierig auf Deine Antwort. Chiffre 4279

Frau sucht Mann über 35 J. und unter 180 cm, der gern allein lebt, so manchen Spaß zu zweit aber doch vermißt – für ein vergnügliches Verhältnis ohne den üblichen Verdruß. Chiffre 4280

Wer will mit mir (w 30 J.) was unternehmen? Z.B. Kino, essen gehen oder reisen! Chiffre 4281

Den Frühling zu zweit genießen, welcher Sie (25-30) geht es ebenso?
Gemeinsamkeiten entdecken, Vertrauen und Geborgenheit schenken.
M 35, 183, sucht Sie, Bild wäre toll. Chiffre 4282

Sarah-Transsexuell-Erst 7/8 W Dklhaarig – 43/183 – viele Kulturhobbys – pol. Rot/Grün – sucht nette Ws (auch gleichbetroffene) für alles lebenswerte. Chiffre 4283

Möchte netten Mann kennenlernen m. Grips, Humor, Herz...? Bin w, 28/160, schlank. Schreib doch mal kurz evt. mit Tel. u. Bild. Antworte bestimmt. Chiffre 4284

M, 27, 177, 74, sucht Sie bis 30 für all die Dinge, die zu zweit mehr Spaß bringen. Zur eigenen Person: In Sachen Sport und Beruf festgelegt, ansonsten konstruktiv kritisch, mehr großer Junge als Erwachsener, hoffentlich noch lange nicht nur vernünftig. Nie Schlips, sondern Jeans und lieber Sweat-Shirt als Hemd. Mag Musik, Finnlands Schären, Essen und Trinken, die Liebe und lange Spaziergänge am Meer. Mag klönen und schweigen, zärtlich sein und lachen können. Mehr sollte ein Gespräch/Spaziergang bringen. Bild wäre schön. Chiffre 4273

M (32/184) lieber über sich als andere lachen, zuverlässig, musisch, rational s. Partner f. weiterweisende Gespräche, zärtliche Erotik genußvolles Schlampampen. Chiffre 4274

Welche Sie hat Lust auf zärtlichen, liebestollen Seitensprung. Just for fun. Tel. 850 78 50 ab 20 Uhr

Surfer 35/172/65 sucht Surferin zum verlieben mit Sinn für Wind, Welle, Natur, Reisemobil-trips. Bitte Bild gar. zurück. Chiffre 4275

Wahre Liebe gibt es nur unter Männern? Schön wär's! Aber die meisten Beziehungen sind doch nach 3 Monaten im Eimer. Dieser-Frust macht mich langsam kaputt. Es muß doch irgendwo in oder um Hamburg einen netten Menschen zw. 20 u. 30 geben, dem Zärtlichkeit und eine Dauerfreundschaft mehr bedeuten als der übliche Ex- und Hopp-Sex. Ach ja: Ich bin 33/1,74, schlank und wirke (noch) ziemlich jungenhaft. Chiffre 4248

Lieber aufgeschl. Mann mit Niveau ges. v. natürl.-sportl. lebensl.-diskfrd-zärtlich-sensibler Fr., (25,/176) mit Int. an Menschen, Natur, Reisen, spielen, Jazz, Antiq. u.v.m. für offene liebevolle Lang-Zeitfreundschaft. Chiffre 4276

Ich bin ein Mann, der nicht alles kann, aber ich könnte die Frau sehr glücklich machen, die zu mir paßt, wenn Sie mir nur begegnen würde.
Liebe, warme, weiche Frau, wenn Du nicht größer als 167 und nicht älter als 34 bist, dann versuch' es mal (Tel. genügt). Chiffre 4251

M 37/178/63 s. akt. Freund – 35, bi/ho auch Ausl. evtl. WG Wohng. vorhanden. Bild? Chiffre 4203

Domin. Ehep. Mitte 30 sucht gutauss., anpassungsf. Ihn ab 40, sehr mollige Sie od. entsprechendes anp. Ehepaar für wenige Stunden. Chiffre 4270

Möchte meinen Freundeskr. erweitern. Fr, 25, 176, sucht fröhl. unkompl. u. nicht oberfläch!. Leute für Spiele, Sport, Spaß und Ernst. Chiffre 4271

Welcher tolerante, nette Mann möchte einen lieben femininen Jungen (18 J. und einsam) haben? Chiffre 4200

Welcher liebe und intelligente Mann wünscht sich auch eine Beziehung, in der Einfühlungsvermögen, Zärtlichkeit und echte Partnerschaft wichtig sind. Wenn Du Dir das wünschst dann schreib mir doch. Ich bin w, 34, 171. Chiffre 4201

Von Männern die Nase voll! Darum such ich, w, 26, Frauen die auch Pause von Männern machen und trotzdem etwas unternehmen. Chiffre 4202

W, 27/177, schlk., sensibel u. nicht ohne Probleme su. Partner, um gemeinsam dem Alltagstrott zu entfliehen: Musik hören, auch Klassik, Lesen, Natur, Menschen u. sich selbst entdecken – sich gegenseitig ergänzen. Chiffre 4205

Stinknormales Mädchen (18, 170, 88-64-88) hat einfach keine Lust mehr, nur allein Pferde zu stehlen. Wer kommt mit? Chiffre 4204

Frau, 26, 163 mit Grips und Humor sucht fröhlichen und netten Mann zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Chiffre 4206

M+M, wenn Du Lust hast bei meinem Opera-Sport–Faulenz-Programm mitzumischen oder gemeinsam Alternativen zu starten, sollten wir uns treffen: bin 32, 188, schlank, blauäugig u. alles in allem ein fröhlicher Schnauzertyp. Chiffre 4207

Die Feier des Mitsommernachtsfestes. 22./23.6.84 am Polarkreis erl. u. anschl. mit dem Fahrrad zurück. 6 Wochen! Partnerin/er ca. 4 Pers. ges. Tel. 68 41 78 Manfred.

Lehrerin 30, 170, schl., natürL, sucht unternehmungslustigen Partner für eine lebendige Beziehung. Vielleicht bleibt es nicht nur ein Frühlingswunsch. Bin vielseitig interessiert, reise gern (keine Pauschalreisen), bin naturverbunden und musikbegeistert. Ich bin gespannt, wer so antwortet. Habe etwas Mut und schreibe gleich! (Bild? gar. zurück!) Chiffre 4219

Ich suche eine Frau mit Erfahrungen und Tiefgang, die weiß, was sie will und trotzdem/deshalb auf der Suche ist... Außerdem schön ist, groß und schlank! Ich weiß, daß das „unverschämt" ist, aber ich will das so... Keine Kompromisse mehr! Ich selbst bin lebendig, aktiv, engagiert in viele Themen und Landschaften, inzwischen mit vielen Erfahrungen – immer lebendiger geworden und: Ich finde das/mein Leben schön! Trotzdem: Auf der Suche und neugierig! Eine einzige Telefonnummer reicht mir – wenn's die richtige ist! Kein Bild! Alles ergibt sich – oder ergibt sich nicht. Chiffre 4208

Gut erhaltener Endzwanziger, 178/70, sucht nettes weibliches Wesen bis 30 J. für gemeinsame Unternehmungen wie Mampfen, Konzert, Kino, schwofen, Squash etc. Wer schreibt mir mal? Ein Bild dabei wäre pyramidal. Chiffre 4143

Mann (28) sucht nur ehrlich gemeinte männl. Bekanntschaften. Neu in der Umgebung. Chiffre 4198

Bist Du die Frau, die wie ich das Leben liebt, das Wunderbare sucht u. noch die Sehnsucht kennt? Dann möchte ich dir begegnen! Bin ein sportlicher, attraktiver Mann, 35 J. etwas exzentrisch, aber zärtlich u. liebevoll. Ein Bild von Dir wäre toll! Chiffre 4199

Frau 34/172, sucht Mann mit Geist und Gefühlen für dauerhafte Partnerschaft. Zärtlichkeit, Zuverlässigkeit, Menschlichkeit, Vertrauen, Verständnis sind mir wichtig. Chiffre 4192

Hast Du Lust mit mir Tango tanzen zu lernen? F, 37/172 Chiffre 4212

Ostern schon etwas vor?
Ich, Betriebswirt 31/170 noch nicht.
Deshalb wäre ein Oster-Spaziergang mit Ihnen (w) gerade das Richtige.
Nur zu Ostern?
Meine Interessen: Kochen, Tanzen, Klönen, Romantik beim Glas Wein. Chiffre 4213

Ehegeschädigte, 34, mit 3jährig. Sohn su. kinderlieben, nicht frauenfeindlichen Mann. Hobbies: Segeln, Lesen, Natur. Zuschr. mögl. mit Bild. Chiffre 4216

Zärtliche Streicheleinheiten zu vergeben. M 35, 183, sucht Bettabenteuer, welche Sie hat Mut dazu? Keine finanz. Inter. Chiffre 4215

Getraue rt habe ich, Frau (32/175) nun lang genug um die beendete Partnerschaft. Ich will wied. so positiv (äußl./innerl.) wie früh. sein, Optimist. u. voll. Begeisterungsfähigk. Dah. mö. ich lieb. Leute, viell. sogar ein neuen Partner kennenl., die wie ich Sport, Musik u. Geselligk. mögl. u. einf. alles was Spaß macht. Chiffre 4217

Frau (30/170, schl., mädchenhaft, stud.) sucht unternehmungsfreudigen, humorvollen Partner. Irgenwie habe ich beim Aufgeben dieser Anzeige ein komisches Gefühl. Aber sollte man dem Glück nicht etwas auf die Sprünge helfen? Natürlich wär ich dir lieber zufällig begegnet. Bin beruflich zufrieden. Ich träume von einer Partnerschaft, in der es mehr ums Sein als ums Haben geht und in der wir uns gegenseitig auffangen bzw. auch mal fallenlassen dürfen- Bewußt leben. Schönes genießen, offen und ehrlich miteinander umgehen, Gefühle und Schwächen zeigen können, eine gemeinsame Basis schaffen, die auch Raum zur Selbstverwirklichung läßt. Bin optimistisch, unternehmungslustig und reisefreudig (teils mit Rucksack), naturverbunden, gehe oft spazieren, besbern am Wesser, bin kunst- und musikbegeistert, auch musikausübend. Überwinde dich und schreibe gleich! Bild wäre nett, da neugierig. Chiffre 4218

Der Frühling dampft, es kocht das Blut, in Gilliams Betten liebt sich's gut. Bis 150 cm breit für 350,- DM (o. Matratze) Tel. 491 57 67

Mann, 32, schwul, fest befreundet mit Mann, 25, sucht Alibi-Freundin/nen für Freizeitgest., Diskussionen, Oper etc., kein Sex). Chiffre 4144

Kreativer Nachtmensch 37/183, auch tagsüber zu gebrauchen, sucht Sie ab 25 für gemeinsame 24-Std-Flüge. Anmeldung zum Check-in unter Chiffre 4145

Unternehmungslustige, muntere Blondine von Arzt, Anfang 40, politisch grün-links, für gemeinsame Freizeit u. Partnerschaft gesucht. Chiffre 4146

Ich möchte mich wieder verlieben Oder, wenn das nicht geht eine freundschaftliche, zärtliche Beziehung mit einem offenen, kinderlieben Mann, wie ich auf dem Weg zu Selbst-Bewußtsein. Frau, 39, Chiffre 4148

Du bist schön, ich bin schön und wir küssen uns. Es regnet. Der Regen dringt durch unsere Mäntel, durch unsere Haut, bis zum Herzen. Aber unsere Herzen sind heiß. Du bist ein Mädchen und ich ein Junge und die Liebe ist eine wundervolle Farbe. Chiffre 4149

Frau, 33, 173, positives Inneres und Äußeres, sucht ausbaufähigen Kontakt zu menschlich/männlichem Mann, der sich im Leben und in sich selbst gut zurechtfindet. Chiffre 4151

M, 38, 175, Vollbart, studiert, zärtlich u. einfühlsam, sucht Sie, die nicht unbedingt anzeigenübliche Vorteile besitzen muß. Entscheident ist letztlich doch nur der Grad der persönlichen Zuneigung. Chiffre 4210

Kathrin – Du gabst mir Deine Tel.Nr. im Bus 102 (Staatsbibliothek) Ich schrieb die Tel.Nr. falsch auf. Bitte ruf mich an. Tel. 410 52 94

Rätsel: Es hat ein liebes Gesicht, einen schönen Busen, bis jetzt keine Kinder, ist noch nicht 32 und möchte sich mit einem netten Grafiker zusammentun? Chiffre 4236

Nun habe ich wirklich lange genug der vergangenen Partnerschaft nachgetrauert, und wir beide (W/33/170 u. W/2/83) haben uns prima aneinander gewöhnt. Ich verspüre den starken Wunsch, nette, lebensbejahende Leute kennenzulernen (vielleicht sogar eine neue Partnerschaft?), die gern Radtouren, Wochenendtrips, gemeinsames Kochen, nicht nur Klönschnacks und eben alles, was Spaß macht, gemeinsam mit uns erleben möchten. Chiffre 4242

Sie, 42, sucht viels. interessierte unverh. Bekannte für gemeins. Freizeitgestaltung (nicht lesbisch). Chiffre 4243

Frau, 31, 170/58 hat noch verdammt viele Illusionen und möchte deshalb realistischen Träumer treffen. Spießer haben keine Chance!!
Chiffre 4245

Welche W zw. 18 u. 35, nicht unter 165, mag wie ich M/42/182, sehr ansehnlich, junggeblieben, Romantik, Zärtlichkeit, Sinnlichkeit m. Kreativität. Meine Interessen: Natur, gute Musik (z.B. Klassik, Folklore), Politik, Sprachen, Tanz, Schwimmen, Lateinamerika (viell. auswandern!) u.v.a. Gegenseitiges Verständnis ist mir sehr wichtig. Hoffe auf baldige Zuschriften. (Bild wäre sehr schön.)
Chiffre 4241

Kontakte

Ich bin zärtlich, offen, sensibel, selbständig, sinnlich, lernfähig... und will gerne eine Frau kennenlernen, die sich in manchen Eigenschaften erkennen kann. Ich bin ein Mann, mal Kind, mal Greis, von 35 Jahren und neugierig auf dich. Chiffre 4253

Frau, 38, Lehrerin, sucht Mann für alle Tage. Chiffre 4254

Wir/w 24 und m 7, suchen lieben M zur Freizeitgestaltung. Chiffre 4255

Fast erwachsene 30erin wünscht sich liebenswerten, verstandnisvollen Partner, der sich auch ein wenig Kindsein bewahren möchte. Chiffre 4256

M sucht Begleiterin für Radtouren, Konzert-, Theater- und Kinobesuche. Bin 31,169, Nichtraucher, Sozialwissensch. Sie sollte beruflich und/oder fachlich engagiert, aber nicht zu etabliert sein. Chiffre 4257

M, 26, 180, illusionsloser Idealist, möchte kritische Frau(en) kennenlernen zwecks Neuanfang nach Studiums- und Beziehungsende. Chiffre 4259

Herrlein sucht Fräulein. Bin sehr sportlich (Langstreckenlauf) und 20/175. Ruf an: 655 52 26 Thomas R.

M sucht Freund (18-38), der sich bei mir anlehnen will. Bin 33, 178, 70 und führe gern gute Gespräche. Sympathie und Intellekt gehen mir vor „Schönheit". Ich freue mich auf Dich. Chiffre 4261

Ganz netter Tierarzt, fair, sens. und sehr zärtlich, 31/188/schlk., bärtig, braucht Zeit für sich, träumt trotzdem von einer natürlichen, lebenslustigen Sie (+/- 10 J.) zum Kuscheln. Bild? Kommt zurück! Chiffre 4260

Akadem., F, Mitte 30, 178, sucht Partner für intens. Freundschaft. Mögl. mit mus. Interessen. Chiffre 4263

M 31, 186 sucht eine Frau mit Verstand, Sensibilität, die Wärme geben und nehmen kann, zum Kennenlernen, Verlieben und Aufbau einer Partnerschaft. Chiffre 4264

Spirituelle Künstlerin (29 J.) möchte gern jemand mit gleichen Interessen kennenlernen. Chiffre 4265

Wo versteckst Du Dich denn bloß? Ich meine Dich, das geistreiche u. hübsche Weibchen (22-32) mit Pep und Witz, natürlich u. ohne Figurprobleme, aufgeschl. u. trotzdem gerade solo. Ein kreativer Typ 38, 178 gar. „vorzeigbar" m. 1.000 Ideen u. Plänen freut sich auf D. Brief (Foto!). Wir können viell. zus. was Tolles auf d. Beine stellen: Bereich Foto, Film, Werbung usw... Schreib mal, dann telef. wir! Chiffre 4266

Frau, 34, 1,70 schlank, blond, sucht liebevollen, großen, intelligenten, schlanken Mann zum verlieben. Chiffre 4249

Journalistin, 34/1,62, blond, neu in HH, sucht einen netten Mann mit Herz und Verstand. Du sollst das Leben, gute Küche, Musik, Bücher und noch mehr zu genießen verstehen. Chiffre 4252

Eine Frau (40) sucht einen Mann, der dies alles kennt: Die Trauer um das Scheitern einer langen Beziehung- und die Freude über einen Neuanfang; den mühseligen, aber befreienden Weg in das bewußte Alleinsein; die Freude über gelungene Veränderung und die Enttäuschung über

The Style Council

Das besondere Jahr 1984

Café Bleu
LP: 817 535-1 Y

My Ever Changing Moods
Single: 817 450-7 Y

Das „Café Bleu" ist ein 13-Titel-Video, das ohne Bilder auskommt. Hören genügt! Das Programm bietet das Beste aus vielen musikalischen Welten.

Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH | seit 1898 | polydor

Ob ich Dir wohl 23 Pfennig wert bin? M sucht W. Tel. 31 04 21.

M, 32, 185, schlank, sportlich, sensibel, mit Interesse an Ökologie, Psychologie, Reisen, Natur, Weltgeschehen, Musik möchte Beziehung aufbauen, die Raum für individuelle und gemeinsame Entwicklung läßt. Wenn Du eine Frau bist, für die der ganze Wohlstandsmüll nicht so wichtig ist, wenn Dir Leben, Menschlichkeit, Zuneigung, Vertrauen, Ehrlichkeit und die Freiheit des anderen viel mehr bedeuten und wenn Du emotional offen bist, würde ich mich über eine Zuschrift sehr freuen. Chiffre 4240

Suche Sie bis 40 J. zwecks Abenteuer. M, 30, Tel. 679 21 30.

Med.-Stud. 30/188/79 sucht zärtl. + vielseitig interessierten Partner ca. 25 - 40 J. Bild? Gerne, aber schreib' auch 'was über Dich. Antw. garantiert! Chiffre 4238

Frau, 25, Mann, 30 suchen bisexuelle Menschen. 491 72 98

M, 40/182/72/blond, sportl., Reiten, Squash, Reisen, Musik, Theater, sucht netten zuverl. intelligenten, aktiven männl. Partner. Zu zweit ist das Leben schöner. Sei mutig und schreibe mir mit Bild. Vielleicht haben wir beide Glück. Meine Antwort kommt. Bis Bald. Chiffre 4220

Waagemann (30, 184, 64), Stud., mit viels. Interessen (Schwerp. Photographie + Mus.) sucht Frau m. ebens. viels. Interessen z. Aufbau v. int. Beziehung. Chiffre 4221

Schmetterling – für Frühling, Herbst und Winter gesucht von M/36/181/68, humorvoll + kritisch + neugierig + mit Fehlern. Wenn du sportl., attraktiv + blond bist, freue ich mich auf deinen Brief (m. Bild?). Chiffre 4222

W, 42, 170, schlank, sensibel, zärtlich, nicht alltäglich, Abitur, wünscht sich einen Freund: groß, schlank, feinfühlig, auch jünger, mit Interesse für Esoterik, Bewußtseinserweiterung und naturgemäße Lebensweise. Chiffre 4223

Mann, 30, 184, schlank, viels. inter., sucht die Frau, der ich gerade noch zu ihrem Glück gefehlt habe. Wo Du diese Anzeige nun schon gelesen hast, solltest Du Dir ein Herz fassen u. mir ein paar Zeilen u. ein Bild schicken. Ich mußte mich auch erst überwinden! Chiffre 4224

Wir, zwei M, 32 + 36, suchen für ehrliche, nicht oberflächliche Beziehung 2 nette weibl. Wesen, die auch der Meinung sind, daß Disco- u. Kneipenbekanntschaften nicht unbedingt eine Basis für dauerhafte, offene Partnerschaft sind. Chiffre 4225

Wir sind 5 Männer und machen seit einem 1/2 Jahr eine Männergruppe. Wir suchen noch Leute. Tel. 607 19 80 oder 39 60 28.

Netter Junge, mitte 20, 186, 74, sucht einen netten jüngeren Freund. Wenn du Treue und Geborgenheit suchst und auch geben kannst, und an einer Dauerfreundschaft interessiert bist, kannst du mir ja mal schreiben. Chiffre 4228

Verflixt, wo steckst Du nur? Vielseitig interess., intelligentes, hübsches Weib, 37 J., sucht großen, sportl., nachdenkl., albernen Mann zum Raufen, Lachen, Zärtlichsein, mit breiten Schultern zum Anlehnen. Bild + Tel. wär schön. Chiffre 4229

Einen Freund muß man mit dem Herzen suchen. Deswegen sucht M, 28 J. ebensolchen. Ich spiele gern Gitarre, mag die Natur und bin religiös. Chiffre 4118

Ich (m. 35 J. 179/80) lebe seit 2 Jahren allein. Bin selbst. im Haushalt u. fin. relativ unabhängig. Aber mir fehlt menschl. Wärme, Nähe, Zärtlichkeit, Schmusen, offene Gespräche, die ich geben und nehmen kann. Welcher Frau geht es ebenso? Bitte antworte mir! Chiffre 4098

Sportl. W. 38, sucht ungeb., rauchfr. M. m. Herz u. Hirn f. verliebte Wanderung durch Berge u. Alltag. Tel. Ang. Chiffre 4102

Ich, w, 28. 160, 50 würde gern den Frühling 84 (und 85, 86...?) mit Dir erleben. Ich bin studiert, links, angebl. ganz hübsch, sehr sensibel, zärtlichkeitsbedürftig und mag den ollen Hansen, K. Wecker, die Nordsee, Wind, Wellen, Bäume u.v.m. Es wäre toll, wenn Du ein nicht ganz doofer, über 1,80 großer, hübsch anzusehender und intensiv lebender M wärst. Ich freue mich auf Deinen Brief (bitte mit Bild – kommt zurück). Chiffre 4103

Traummann sucht Traumfrau, der wie ihm ab und zu „das Fell juckt", die Leder mag, noch Träumen kann, Träume von Lust und Leid aber zu wenig sind. Wir sollten uns näher kommen für unser gemeinsames „verwegenes" Erleben. Foto wäre toll! Chiffre 4104

W 25 – 162 sucht Body-Typ (30 - 40 J., auch mit Kind). Wenn Du Rock-Musik, gute Gespräche u. noch etwas von Partnerschaft hälst, wäre mir Deine Zuschrift mit Bild angenehm. Chiffre 4105

Welcher schwule Mann 30-40 hat Lust, Freundschaft mit W, 34, Lesb., befreundet, einzugehen? Moderner, junggebliebener Typ wäre schön. Vielleicht mit Bild? Chiffre 4106

Bi-Mann 40/189/88 sucht ebensolchen zum Ringen und Lieben bei gelegent. Treffs. Diskretion unverzichtbar. Chiffre 4026

M, 23/177/65, schwul, sucht Freund etwa gleichen Alters. Bin ein ruhiger Typ und komme mit der Sub nicht zurecht. Wem geht es ähnlich? Chiffre 4116

M Schmusebär sucht M Höhlenbärchen. Chiffre 4115

Suche Mädchen od. Frau für Griechenland (Insel) mit gastronomischen Kenntnissen, etwas Bargeld für Saison '84 oder ganz. Tel. 651 81 32

Mann 32 J. sucht liebe Frau gern mit Kind(ern) zwecks Heirat. Tel. 270 40 86

Welches hübsche Mädchen möchte dtsch-afrik. Paar m 30 attr. u. gutauss. kennenlernen. Wir freuen uns – unter 86 88 51

Selbstherrliche Übermänner gesucht? Griesgrämige Pfennigfuchser? Gewisse Grüne auf Gesundheitssohlen? Nein! Ich: F, lebensfroh und nachdenklich (33/1,67/52) schaue aus nach einem Mann (schlank, groß), der Menschen mag, Natur und Bücher, seelisch stabil ist und Lust hat, mit mir nicht nur ins Kino... sondern gelegentlich auch ins Bett zu gehen! Brief bitte mit Bild an Chiffre 4107

Mann, 31/185/76, natürlich u. sympathisch, sucht ebensolchen für eine intensive Beziehung, schreib mir, wenn Du diese, aber nicht jene „Szene" magst. Chiffre 4109

M/32/170/61, kein Macker, jünger aussehend, eher sensibel u. dennoch kein Softie. Keine Ahnung von Marx o. Hegel u. dennoch so etwas wie Bewußtsein sucht W. zum Klönen, Schmusen u. mehr. Vielleicht kann ich auch einen Teil meiner Interessen mit W. teilen. Kino, Theater Spazieren u. gut essen gehen (chinesisch), fotografieren, Badminton, ab u. zu Disco. Bin nicht unkompliziert. Möchte dennoch festere, nicht einengende Beziehung versuchen – wenn es klappt –. Möchte geben dürfen, aber nicht müssen. Zuschrift bitte mit Bild. Chiffre 4110

M, 38 J., 186, bld. u. gutausseh. spiel- u. zeigefreudig steht interess. weibl. Wesen, die ähnl. denken u.a. z. Vfg. 86 88 51

Gutauss. Schnauzer Typ aktiv 34/180/67 verh. sucht duften passiven Freund gern auch bi oder verh. für eine nicht alltägliche Freundschaft. Chiffre 4111

Himmel, es ist gar nicht so einfach, eine Anzeige aufzugeben und dann noch etwas über sich zu erzählen. Bin w., 40 Jahre, lebe, sehr unkonventionell und den Rest erzähle ich lieber beim Wein. Chiffre 4112

Fotogenes jg. Mädchen für Privataufnahmen v. Hobbyfotogr. (m-38) gesucht. Taschengeld extra mögl. T. 86 88 51

Junger Mann, 34, 180,63, dkl. Schnauzer, rehbraune Augen, schlank, gutaussehend, sucht süßen treuen Schnauzer bis 35. Bild wäre nett. Chiffre 4027

Enddreißigerin, schlank, 1,72, brünett, sucht Dich, einen schlanken, charmanten, kritischen, vielseitig interessierten, zärtl. Mann, der das Träumen noch nicht verlernt hat, gern bis zu 8 Jahren älter. Ich freue mich auf Deine Bildzuschrift. Chiffre 4028

M/30/183 sucht Frau o. Freundin Interessen: Science Fiction, Video, Audio, Radfahren. Tel. 850 66 61

68er Typ (44/184/82, blond) sucht kreative jüngere m/w Leute (bi) f. gel. Treffs. Interessen: Zärtl. Entspannung, Essen u. Trinken, Träumen und Klönen. Tel.? Chiffre 4016

Paar 28 + 40 selbstbewußt und energisch sucht passives Paar

klass. Ballett
Jazz - Dance
Breakdance
Tango
Step

und unser Tip:
3 - Monats - Fitness - Paket für SIE und IHN, pauschal 111,- DM.

Sport - Studio
Ute Bredehorst

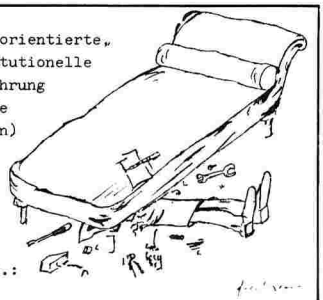
Fischers Allee 12 · 2000 Hamburg 50
Telefon (0 40) 39 68 98 oder 59 70 67

linie
Klassische Möbel

Stuhl-Bausatz II
DM 350,–

Kielortallee 1 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040/459290

Analytisch orientierte, nicht-institutionelle Selbst-Erfahrung (Ecole F. de Paris/Berlin) (keine Kasse)



Telef. Terminvereinb.:
460 61 96

SchaLLoch
AKUSTISCHE ZUPFINSTRUMENTE

Beratung, Verkauf, Reparatur und Zubehör von Western- und Konzertgitarren
Lowden-Vertragswerkstatt

Anfertigung von Western-, Konzertgitarren, Mandolinen und Lauten

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.30-18.30
Samstag 10.30-14.00

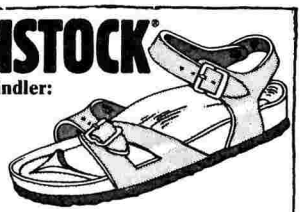
Karolinenstraße 4 · 2000 Hamburg 6 · Tel. 040/438494

Aus Liebe zur Katze...

Trockenfutter 2kg DM 6,99 · 7 Sorten Katzenstreu z.B. Minka 20l DM 9,95/span. grob 20kg DM 10,95 Whiskas von DM 0,91 bis DM 1,64/Kitekat von DM 1,27 bis DM 2,36 (Kartonpreis) Einzeldosen + DM 0,10 · Riesenauswahl Kratzbäume, Transportkörbe, Katzenbücher etc.

Katzenboutique
Alsterdorferstr. 254 (Carl Cohn Str.)
Telefon: 511 90 99
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 10-18.30, Sa. 10-13 Uhr

BIRKENSTOCK®
von Ihrem Fachhändler:



auf leisen Sohlen...
rutschbahn 7 · hamburg 13
telefon 451226

KLEIDER
MÖBEL · TRÖDEL
PFLANZEN
2000 HAMBURG 20 - GÄRTNERSTR. 48
Mo-Fr: 12°°-18³°; Sa: 10°°-14°°
Tel. 49 27 94

ANTIQUITÄTEN

Gebrauchs- und Bauernmöbel
der letzten 2 Jahrhunderte.
Laden-Werkstatt auf 900 qm.
Restaurieren · Konservieren · Reparieren

TORSTEN SPEER
Susannenstr. 14 cd, 2 Hamburg 6, Tel. 434931

ITALIENISCH
Sprachkurse

Für alle, die viel über Land und Leute, über die sozialen, politischen und kulturellen Ereignisse in Italien wissen möchten.
Wir sind ein Team von Lehrern verschiedener Nationalitäten, die jeweils ihre Muttersprache unterrichten. Wir wollen einen Unterricht bieten, der von beidem geprägt ist: der Verschiedenheit der Kulturen und der Gemeinsamkeit unseres politischen Anspruchs.

In Zusammenarbeit auf didakt.-method. Ebene mit der Pier Paolo Pasolini Sprachschule/Frankfurt.

Heinrich-Heine Cooperative
Nernstweg 32-34, HH 50. Tel. 390 33 72, Büro: tägl. 14-19 Uhr

IBIZA REISEDIENST

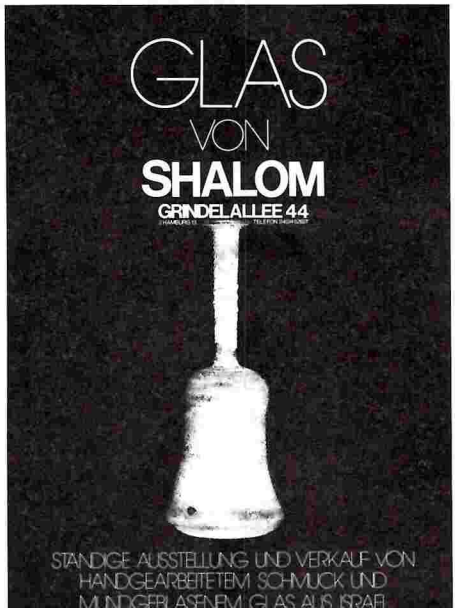
Bungalows - Appartements - Hotels
günstige Flüge - Fähren

44 21 41

AEROTEL, Frauenthal 8[1], Hamburg 13

Wir haben Urlaub vom
19.4. bis 1.5.84

Praxis Dr. med. V. Widjaja
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Rosenstr. 7 · 2000 Hamburg 1
Ausgang Hbf. Nord · Tel. 33 06 06



oder frauliche Sie mit Niveau für phantasiev. und ungewöhnliche Spiele. Chiffre 4017

Unzufried. Ehemann, 36/180, schlank, Barttr., einfühls., m., sensit., möchte mit gleichges. Sie einen zärtl. Seitensprung wagen, vielleicht ergibt sich daraus auch mehr? Diskret. Ehrensache, bitte mit Bild. Chiffre 4018

M, 34/174, sehr schlank, Vollbart sucht einfachen, natürlichen Freund bis 40, zwecks Aufbau einer festen, dauerhaften Freundschaft. Chiffre 4019

Weibl. „Topf", 27/169, gute Qualität, möchte gern zur „Vervollständigung" u. gemeins. Freizeitgestaltung männl. „Deckel" bis 33 J. kennenl. Bildzuschr. wäre toll. Chiffre 4020

Strenger/gefühlvoller M. 29/174, kräftig u. experimentierfreudig, sucht mögl. blonde Frau bis 40/170 mit echter Maso-Veranlagung, für glückliche Zukunft, S/M-Erotik u. was sonst Spaß macht! Hab Mut und schreib mit Bild! Chiffre 4021

Hamburg. Wir suchen noch nette tolerante Paare, Bi-Damen, Bi-Herren, sowie Homos und Tv. Wir möchten einen Club gründen für unsere menschlichen Bedürfnisse. Chiffre 4012

Wohin mit meiner Zärtlichkeit? Woher Streicheleinheiten nehmen? Welcher Mann um 40 leidet an ähnlichen Entzugserscheinungen? Bitte melden! (bild) Chiffre 4013

M (25,178, 73) formschön, sucht, nach einigen totalen Fehlschlägen liebes, nettes Mädel für ganz langen Dauerstreß, leg ein Bild bei, wenn Du hast. Chiffre 4014

Junggeselle 39, 174, Dipl. Psych. sucht hübsche Asiatin oder Deutsche mit exotischem Innenleben für Gespräche oder mehr. Gern Bild. Chiffre 4117

Mann, 41/186, dunkelhaarig, gepflegt, modisch u. sportlich, sucht sehr hübsche Sie bis 35 J. u. sehr sinnlich u. sexy muß sie auch sein für eine dauerhafte Beziehung. Tel.-Nr. 51 08 39

Selbstbew. M, schlank, 23, 182, bietet interessierter Frau strenge Erziehung mit Niveau. Wenn Du Lust hast, ruf an: 220 24 40

M. 30, welches junge Mädchen (22-28) möchte mein Junggesellendasein durcheinander bringen? Bitte mit Bild. Bis bald. Chiffre 4023

Frau, 30, 170, anstrengend schwierig, kompliziert, Rauch, sucht mutigen Mann zum Verlieben! Chiffre 4024

W, 34, bi mit Kind, Freund u. Katze ist manchmal allein u. fühlt sich nicht ausgefüllt, su. Kontakt zu netten Menschen, denen es ähnlich geht. Tel. 603 76 31.

Frau, 22/168/50, rotblond, s. reflektierten, in jeder Hinsicht anspruchsvollen Mann ab 30 für alles. Photo?! Chiffre 4025

Kontaktsuche in Discos + Kneipen hoffnungslos! Wir, 24 + 26 su. deshalb auf diese W. 2 nette attr. + aufgeschl. Ws zum Kennenlernen + liebhaben uvm. Freundschaft auf Dauer wäre toll. Freuen uns auf Eure Zuschr. w. mögl. m. Bild (gar. zurück) um Entt. zu vermeiden. Chiffre 4065

M, 34, 176 möchte erwachsene Frau mit Beruf und Realitätssinn kennenlernen, um mit ihr eine Familie zu gründen. Chiffre 4066

Der Hauch d. Frühlings erweckt in mir Sehnsüchte nach jg. Frau ab 35 mit Kopf u. Figur f. Gespräche u. Berührungen. M 34/172/62 lg. bld. Haar, träumend und doch wach zugleich, erwartet Frühlingsbotschaft. Chiffre 4067

Eigentlich habe ich (Student, 26, 186) genug von Oberflächlichkeit und Unentschiedenheit. Deshalb suche ich eine Frau, die denken, lachen, fühlen und eine Beziehung mit Optimismus beginnen kann. Photo wäre schön, muß aber nicht sein! Chiffre 4068

Mann gesucht mit Kopf, Herz und viel Humor von W 32/168. Chiffre 4069

Zärtlicher, lebensbejahender M (33, 186, schlank) sucht W für alles, was zu zweit Spaß macht. Chiffre 4070

Welche gutaussehende Frau (22-30) wagt gemeinsame Zukunft mit Arzt u. schickt ihr Foto an sportl. 27-j. (noch) Medizinstudenten? Chiffre 4071

Japaner sucht Freund, nicht nur für „entspannende" Stunden auch für etwas Herzliches und Dauerhaftes. Chiffre 4072

Da ich das dumme Geschnatter junger Gänse satt habe: M, 25, 182, sucht reife Frau mit Sinn für Zärtlichkeit. Chiffre 4073

W, 36, 170 möchte zärtlichen und humorvollen Mann kennenlernen. Ich interessiere mich u.a. für Fotografie, Film, freies Theater, Reisen. Ich wünsche mir, mit Dir einige Interessen und Spaß zu teilen, aber es muß nicht unbedingt eine feste Beziehung werden. Chiffre 4074

Sie ist: 29/169, Stud., lustig bis nachdenklich, unkonventionell, diskutierfreudig, spontan, fröhlich. Sie mag: Klönen, Schmusen, Träumen, Ausgehen, Faulenzen, Tennis, Katzen, Urlaub am Meer, Männer mit Bart u.v.a. Sie sucht: Liebenswerten Ihn mit Herz u. Kopf für liebenswerte Zweisamkeit. Wer schreibt? Bild wäre nett. Chiffre 4075

Ach, daß mein Ruf all jene modernen jungen Frauen erreichen möchte (oder immerhin eine), in denen die Kühle der Eleganz, des Gedankens mit der Hitze der Leidenschaft aufs Glückhafteste sich vereint! Da schüchtern, habe ich mich nämlich ganz zurückgezogen und muß von Dir (auch Nichttänzerin) erlöst werden. Mit der Zusicherung, alle etwaigen Bewerbungen auf das wolllüst – pardon wohlwollendste zu prüfen, verbleibe ich (vitaler End20er, Vollblutakademiker, vertretbares Äußeres) mit besten Grüßen etc... (Bild!) Chiffre 4076

Ich wollte mein Leben eigentlich nicht als Eremit verbringen, daher such ich einen Freund ab 18 J. Du solltest einen netten Charakter und zuverlässig sein. Dein Aussehen und deine Erfahrung sind nicht wichtig. Ach so, ich bin M, 32 J. Chiffre 4007

M, 34, 180, blond, jungenhaft, sportlich, prom. Akad. sucht eine kluge, hübsche, sportliche, selbstbewußte Frau mit heilem Innenleben, die sich wie er verlieben möchte, die gefühl- und temperamentvoll ist und für die Familie kein Tabu ist. Bildzuschr. an Chiffre 4010

Symp. Mann, 30/170, nicht dumm und reich, auch noch nicht so eingefahren, träumt immer noch von der Frau fürs Leben. Bild? Chiffre 4003

Hübscher jungenhafter M (25) sucht Herr/Herrin der/die ihn streng aber liebevoll erzieht. Chiffre 4001

M 21/186/73 (blond, gut aussehend, zärtlich) sucht etwa gleichaltrigen Freund mit Niveau. Zuschriften mögl. mit Foto. Chiffre 4000

NEU IN HAMBURG!
Seriöser, toleranter Freundeskreis attraktiver Boys u. Männer leisten großz., niveauvollen Damen und Herren angenehme Gesellschaft. Ob als Begleitung für Tanz, Oper, Theater etc. oder Zweisamkeit mit Schmusen u. mehr. Adäquate Partner erwarten Sie und erfüllen auch Ihre geheimen Wünsche. Absol. Diskret. Rufen Sie doch einfach unverbindlich den Thomas an. Tel. (von 17 - 23 Uhr) Nr. 299 74 99

Schon der Anthropoide „woollte Frauun hamm"! Da uns (2 M, ca. 30 J.) der urgeschichtliche Keulengang als nicht mehr zeitgemäß erscheint, suchen wir mit der Feder nach Ws, die uns auch noch mögen, wenn wir nicht bei Laune sind. Chiffre 4039

Aus London angespülter gay, M, unternehmungslustig, neugierig, 50, 185, 78, noch relativ attraktiv, aktiv sucht jüngeren M, ehrlich, mit Commonsense u. etwas Kunstinteresse zum HHkennenlernen u. mehr. Recent photo please, definitely returned. Chiffre 4030

Trotziges Mädchen (29, 167) braucht viel Zärtlichkeit, aber auch eine strenge Hand! Erziehungsvorschläge mit Bild an Chiffre 4031

M 20 sucht nette Frau, um eine ehrliche Beziehung aufzubauen, wo Zärtlichkeit, Liebe und Träumereien genauso viel Platz haben wie Kritisieren und eigene Fehler zugeben. Chiffre 4032

Vorzeigb. Sie, 33 J/1,74 m/bld. su. Ihn zum Aufbau einer aufr. Partnerschaft (Int. u.a. Reisen, Musik, Theater, Sport, Sprachen, Kunst). Bitte Foto beilegen – gar. zurück! Chiffre 4033

Student sucht Partnerin für Tanzkurs. Chiffre 4034

Dominanter M, 41 J., ungebunden, tolerant, energisch und dennoch sehr einfühlsam sucht intellig. weibl. Wesen für eine dauerhafte Beziehung. Das Alter und Nationalität sind nicht ausschlaggebend. Chiffre 4080

Gefühlvoller M, 29/180, schlank, gutauss., sportl. sucht ebensolche mädchenhafte Sie, die lieb und frech sein kann und auch geistige Interessen hat (Sprachen, Literatur) für eine harmon.-intens. Bez. Chiffre 4035

Welche Dame hat immer Lust..., mich, M 43, tagsüber zu besuchen? Zum.... und noch viel mehr. Chiffre 4081

Endlich 30! Welcher M möchte mit mir, W, 60 und doch nicht weise werden. Brief mit Foto an Chiffre 4036

Wer nimmt schon eine Frau m. 2 Kindern, sagte mein Ex-Freund. F (Stud. 25, 176, schl./schwanger) wünscht sich viele Beweise d. Gegenteils! M ab 30/pol. lks./schl. Chiffre 4037

M - 26 - 188 sucht offene vielseitig int. F. mit Grips. Bin ein stinknormaler Typ ohne Karriere- oder Macho-Allüren. Alles weitere bei einem Treffen. Wünsche mir eine zärtliche, umklammerungsfreie Beziehung, wo wir Zeit finden, uns gegens. zu entdecken und am Leben des anderen teilnehmen zu können. Chiffre 4038

Großer Junge (25) sucht großes Mädchen (ab 185 cm). Vielleicht sollten wir mal zusammen ausgehen? Chiffre 4040

Wer hat schon Fotos von sich auf Sofortbild gemacht und war enttäuscht? Diskreter, erfahrener Fotokünstler macht mit euch Bilder, die euch antörnen, die ihr aber auch an die Wand hängen könnt. Studio + überall. Chiffre 4042

Junger Mann, 28, 176, sucht Teilzeitbeziehung mit Freiheit und Verstand. Bildzuschrift bitte an Chiffre 4022

Sie, 25/178, verh., nicht alternativ, sucht attr. u. geistig anspruchsv. Freundin zum schmusen u. zärtl. sein, lachen, reden u. träumen, sw. für kult. Aktivit. Es soll keine Dreierbez. entstehen. Paarzuschriften zwecklos. Raum HH und HL. Chiffre 4062

Die flambierte Frau für Dich. Chiffre 4077

Lehrer, Anfang 30, Vollbart braune Augen, unabhängig, sucht eine Frau, die überzeugt ist, daß sie gut aussieht, keine Angst vor Zärtlichkeit hat, sportlich und emanzipiert ist, ohne ihre Weiblichkeit verloren zu haben. Ich bin sehr neugierig und freue mich! Bis bald. Chiffre 4079

Ich, M 30, bin es satt, alles alleine zu machen, scheue a. eine feste Bindung. Gesucht: Frau – 38, der es auch so geht, für Kino, Spaß, Liebe und viel andere schöne Sachen. Bevor uns die Decke auf den Kopf fällt, schreib schnell. Chiffre 4063

M, 34, sucht 1 Frau, die die für Männer sehr ungünstigen, ungleichen Marktverhältnisse nicht hat hochnäsig werden lassen. Schreib mir mal. Kurzer Gruß an meine männl. Geschl. + Leidensgenossen haltet: + weitersuchen! Chiffre 4051

Student, 22 Jahre, schlank mit Interesse an Literatur, Musik, Kino, etc., aber ohne Interesse an der Subszene sucht Jungen bis 22 J. für Zärtlichkeit und Liebe. Schreib an Chiffre 4052

Lebendige, intensive Fischefrau (40 J.) wünscht sich sehnsüchtig einen klugen, zärtlichen Partner. Foto wäre schön. Chiffre 4053

M, 173/77 möchte junges Mädchen kennenlernen und verwöhnen, lieben und zärtlich zu ihr sein. Sie in den Armen halten und sie väterlich beschützen. Nur Mut! Es lohnt sich. Chiffre 4054

bin männl. 30/187 bld. schlk. gutauss. li. grün, kreat. suche eine hübsche Freundin! Zuschr. m. Bild. Chiffre 4055

Sie, 25, 165, 50 mit Flausen im Kopf sucht ihn um 30, der sie wieder auf den Teppich holt. Bild wär nett. Chiffre 4057

Lehrerin, 32, 178 segel- surf- konzert- und kneipenbegeistert, sucht Gleichgesinnten. Chiffre 4059

Gutauss. Mann 42/184/79 vh. sucht 2 Freundinnen, die gel. Schmusekater in ihre Mitte nehmen wollen. Gerne auch Paar m/w. Tel. an Chiffre 4060

Beim Abfassen dieser Anzeige stand ich vor der Frage, wie phantasievoll, dumm, dreist, intelligent oder ausgefallen muß eine Anzeige sein, damit genau die Frau antwortet, die ich suche? Ich (M/30/184/73) suche eine ehrliche, feste Beziehung und hoffe, sie vielleicht auf diesem Weg zu finden. Chiffre 4061

Ciao! W, 28, möchte ihren Freundeskreis erweitern v. Int. u.a. italienische Sprache u. Land, Body., Ausgehen, Tanzen, Klönen, Urlaub, Surfen. Chiffre 4078

Kleine hübsche Frau (36/1.56/45) möchte gerne einen Mann mit Herz + Hirn +Humor kennenlernen. Für ein schönes und glückliches Leben. Bitte mit Bild u. Tel.-Nr. Danke. Chiffre 4005

An das Mädchen, das meine Anzeige beantwortet hat, ohne seine Adresse geschrieben zu haben: Bitte melde Dich! Du hast mit K.F. unterschrieben. Tel. 040/800 32 33

Paar su. jg. Urlaubsbegleiter(in)/Wann? ca. Aug. /Wie lange? ca. 3 Wo/ wohin? Nordital. Seen o.ä./Wie? Ferienhaus o.ä./Womit? PKW/ Kosten? Für Dich: Fahrt, Wohnen, Essen, Trinken kostenlos/Deine Gegenleistung? 2-3 h/Tag Frühstück machen, Tischdecken, Geschirr, uns oft massieren/Wir? 35/49, schlk. gut gebaut, kult./Du? Schlk. , fröhlich, tolerant, sehr sauber nach unseren Vorstellungen, unkompliziert, Nichtraucher, magst gut essen, (kochen?), Musik, alte Kirchen, Wein, Kultur, bist s. anpassungsfähig und schaust nicht weg, wenn unsere Schalfzimmertüre mal offen steht. Bildzuschrift und baldiges Kennenlernen. Chiffre 4082

Hey Du, wo steckst Du denn? 2 Männer, 38+41, recht aktiv + phantasievoll, suchen Dich, Mann über 30 + unter 179! Allerdings: Keine kurzfristige Sache. Wir wollen es für länger + sehr intensiv. Laß uns Deine Tel. Nr. haben + Dein Photo. Aber denk etwas nach, bevor Du antwortest! Chiffre 4083

Er, braunhäutig, Mitte 30, in frustrierter Ehe sucht verständnisvolle, schlanke hübsche Sie mit Geduld, Herz und Mut für eine dauerhafte Partnerschaft. Chiffre 4084

W, 24, möchte aufgeschlossene Leute mit Niveau und Humor für Gespräche und Unternehmungen kennenlernen. Chiffre 4085

Vieles macht mir, M, 37, 187, 78, bld. alleine Spaß, einiges wäre aber zu zweit noch schöner (besonders im Frühling). Welche attraktive Sie denkt ähnlich? Chiffre 4086

Fisch/Krebs-Shakti 30/172, sucht Künstler des Liebens. Chiffre 4087

Welches liebe Girl (18-40) schläft ab und zu einmal mit mir? Bin M, 25, nicht häßlich, aber zärtlich! Schreibe mir mal mit Bild! Chiffre 4088

5 Frauen (274 kg, 846 cm, 142 J) wollen alles: Männer mit und ohne Bart – unkompl. sensiblen Mann – Spaß haben – volle 5 Konten – gutaussehenden Makler – ins Kino gehen – viel Liebe mit Abstand – vielleicht zusammen Urlaub machen – kein Psychostreß – Kinderbetreuung – ein paar (viele) zärtliche Stunden – schlanken Schönling – Schokolade mit Sahne – uns verlieben – 15 jähr. griech. Bouzukispieler – Asti Cinzano – rote Rosen – Raider – Champagner – Choco Crossies. Die Zeit der Anspruchslosigkeit ist vorbei. Zuschriften, Fotos, Päckchen an Chiffre 4089

Paar 22/30 möchte gemeinsam mit nettem Mädchen schmusen. Schreib uns mit Tel.-Nr. und vielleicht Photo unter: Chiffre 4090

M der Gegenwart sympathisch, unabhängig, 188 cm, sucht w der Zukunft. Chiffre 4091

Frühling wird es wieder... Ein Hoch den Frauen! Mann, Designer, 37, 184, aber gut erhalten, hat noch keine: interessant sollte sie sein, mit nicht zu vielen Haaren auf den Zähnen, so um die 30, auf natürliche Weise selbstbewußt. Nicht gedacht für Frauen ohne Initiative oder Flippies. PS: Schönheit wäre kein Mangel. Chiffre 4092

Frau, 29, 170 durch Referendariat gestreßt, sucht lieb. Mann (der kritisch und spontan ist/ träumen u. mit den Füßen auf der Erde stehen kann) für eine mögliche dauerhafte Partnerschaft. Chiffre 4093

Unbeschwert, o. Hemmung Verlangen/ offen s. fügen, empfangen/anreizen/berauschen/zärtl. Gefühle austauschen/ohne Verdrießen/ sinnl. Triebe genießen/ sich lösen, entspannen. Dies bietet M/30 F/18-45 m. Gegenliebe. Chiffre 4094

Wirklich gutaussehender Junge, hellblond, blaue Augen, schlank, 22/55/176, sportliche Figur, nicht ungebildet, lieb, treu und vielseitig, sucht einen Freund. Meine Vorstellung: 20-30, nicht

kleiner als ich, schlank, sportlich, hübsch, zuverlässig, ehrlich, fair und nicht nur für eine Nacht. Postfach 55 09 11, 2 Hmbg. 55

Er, 29/175 schlk. ohne Bart, s. natürl. u. off. Partner für intensive Zweisamkeit im umfassenden Sinn, harmonische Nähe, Musik, Reisen, Literatur usw. Chiffre 4095

Ich (w, 163, schlk.) möchte einem zärtlichen, intel., aufgeschl. Mann (um 40) begegnen, der noch neugierig auf das Leben ist. Über das Wort „partnerschaftlich" würde ich gern sprechen und freue mich auf Antwort. Chiffre 4096

Junger Doktor (180, 29) will bildhübsches Mädchen mit patenter Seele kennenlernen! Wir wollen uns den Sommer um die Ohren hauen und die Mükken dazu tanzen lassen! Chiffre 4097

Zärtl. Waagemann, 35 J. 179/80 m. Inter. f. Squash, Tennis, Kino, Diskussionen, Kuscheln und Schmusen sucht ein w. Wesen die gl. Inter. hat und auch gern kuschelt. Wer mag? Chiffre 4099

M, Anf. 50, s. jüngeren ml. Partner. Aufgeschlossen für Kultur, Gesellschaft, Reisen u.a. mit altmod. Verständnis von Freundschaft. Chiffre 4100

M, 28/178/74 attraktiv, sportlich, nicht ungebunden, sucht gutaussehende schlanke Frau mit Geschmack (30 - 50) für gelegentliche Treffs. Keine finanz. Interessen. Zuschriften bitte mit Bild (gar. zurück/100% Diskr.) Chiffre 4101

M 29, sucht nette Frau zwischen 20 u. 30 für eine Bekanntschaft aus der eine Partnerschaft werden kann. Hast auch Du dieses Interesse, so rufe doch außer am Die. u. Do. ab 17.45 Uhr meistens aber ab 19.15 Uhr Tel.: 511 81 47 an; Sa. u. So. evtl. am Nachmittag.

Der ROLLER PARK ist unheimlich in, und wer's noch nicht weiß, kommt einfach mal hin!

M, 32, 184, schl., Niv., Humor mit Haus im Grünen sucht attraktive schl. Mädchenfrau die ähnliche Interessen hat wie Natur, Faulenz., Zärtlichk., Gitarre, Kamin, Wein, Häuslichk., Musikveranst. Radfahren, Spaziergänge, Sylt, u.v.m. Chiffre 4124

M, 25 (schwarze Haare, braune Augen) sucht sportlichen, blonden Freund (20-27). Bitte mit Bild! Chiffre 4126

Sportwagenfahrerin, 25.1.65, mit Oben-ohne-Porsche, Designerin, normal, humor- u. phantasievoll, immer guter Laune sucht entspr. Freundin (17-28), die sich in Tanga, Jeans oder Mini, am Strand, in Theater, Oper oder Lokal gleich gut bewegen kann. Bildzuschriften (zurück!) an Chiffre 4128

Sie, jung, schlank, schön, interes. 22/167/49 dunkelblond, blaue Augen nur für seriösen Ihn. Chiffre 4130

Frau (30, Sozialpäd.) möchte sich verlieben in einen offenen, selbstkritischen, sensiblen, einfühlsamen, unorthodoxen, erotischen Mann. Alter egal, Aussehen nicht, deshalb wenn's geht m. Bild. Chiffre 4123

Schöne warme, weiche Frau um 30, Du bist klug, Du bist zuverlässig, Du bist sinnlich und sehr sexy (etwas „O" und Domina), Du bist groß und mittelschlank und möchtest Dich in großen Jungen (41, 183, schl., Ing.) verlieben. Ich freue mich auf Deine (Bild-)antwort. Chiffre 4122

Aus dem Winterschlaf erwachter Widder (M 31, 174, schlank, Vollbart, Lehrer) sucht nette Frau mit Humor und Geist, die ihn im Sommer wachhält und eventuell Lust hat, den nächsten Winter gemeinsam zu verschlafen. Chiffre 4120

Mann 31, 178 dunkelbr. Haar u. Augen, schlank, steht der seriösen Dame für (fast) alles (auch als Geselschafter) zur freien Verfügung. Chiffre 4129

Bügeln Sie ihre Seele im ROLLER PARK!

Schwule Selbsterfahrungsgruppe – mit fachlicher Begleitung nimmt noch Teilnehmer auf. Info u. Anmeldung zu Vorgespräch Tel: 270 00 33 Di-Do-Fr. ab 18 Uhr. Dieter verlangen.

W, 20/172/53, sucht liebe u. unternehmungsl. Leute f. d. Freizeit. Außerdem einen M. d. tanzen kann. Tel.: 279 15 94

Liebe Frau, 26 J., 170 cm, möchte lieben Mann kennenlernen! Weil zu zweit alles mehr Spaß macht. Chiffre 4127

Ihr seit Spitze – Wir aber auch! ROLLER PARK!

W, 27/174, schlk, sportl., sucht selbstb. nicht egoistischen zärtl. M. f. gemeins. Zukunft, mag: Ausgehen, Wein trinken, Spaz., Klönen. Leute treffen Chiffre 4121

Paar F21/166-M30/179 für Ihn Sie. Sie u. Ihn. Chiffre 4131

M 31/180 schlank sucht domin. bis liebe Frau, die mir den Sternenstaub aus den Augen wischt und meine himmelstürmenden Ambitionen beflügelt. Bis bald, ewig bis bald. Chiffre 4132

Für'n Appetit ist schon gesorgt, selbst Flippern gehört hier zum Ausgleichssport. ROLLER PARK.

Student, 21/170, vielseitig interessiert, sucht aufgewecktes Mädchen für eine feste Bekanntschaft. Zuschriften evtl. mit Bild (gar. zurück) unter Chiffre 4152

Sensibler Mann, 32, groß, bärtig, schlank, sucht leidenschaftliche Frau mit Grips, hübschen Busen u. kritischer Lebenseinstellung f. Kuschelbeziehung u. gemeins. Zukunft. Chiffre 4133

Steinbock-Frau gesucht von M, 30/190/90. Bin an einer dauerhaften Beziehung interessiert. Zuschriften bitte mit Bild. Chiffre 4135

Verschmuster Kerl (einer von der lieben Sorte) wünscht sich eine sehr anschmiegsame Frau zum Kuscheln, für vielerlei Gemeinsamkeiten, für's Leben. Bin ruhig u. selbstbewußt, 42 J., 180, schlank, blond, habe blaue Augen u. Schnauzbart. Chiffre 4136

M, 26, lebensfroh und zugleich tiefgängig, ganz nett anzuschauen, sucht nette W, 25 - Anf. 30 zum Liebhaben, Angelehnt werden und Anlehnen in vielleicht zunächst lockerer Partnerschaft. Teilst Du meinen Wunsch? Dann melde Dich! Chiffre 4137

Ich suche einen netten und toleranten, etwas jüngeren Partner, der wie ich nicht zuviel fordert. Mann, 35, 183, schlank. Chiffre 4138

M 29/170/50 sucht festen Freund zwecks Dauerfreundschaft. Du solltest in der gleichen Altersklasse sein. Schreib bitte mit Tel. Chiffre 4139

Asiatin gesucht. Wenn du dem „Kindesalter" entwachsen bist würde ich dich gern kennenlernen. Ich bin 33, weiß was ich will und habe an einer oberflächlichen Beziehung kein Interesse. Chiffre 4140

Ich, W, 31 suche netten M zum Aufbau einer Beziehung ohne Angst vor Nähe, in der Vertrauen und Zärtlichkeit wichtig sind. Schreib doch mal. Chiffre 4141

Sinnlicher Typ, Student, 31, 175, Vollbart, sucht warmherzige, verschmuste Frau... (20 – 40), gern etwas flippiger. Tel. 619 421

M, 30, 178, schlank, ist abends oft alleine, welcher Sie geht es ähnlich? Schreib doch mal. Chiffre 4045

Sie, 25/178, verh., nicht alternativ, sucht attr. u. geistig anspruchsv. Freundin zum Schmusen und Zärtlichsein, lachen, reden u. träumen, sw. für kult. Aktivität. Es soll keine Dreierbez. entstehen. Paarzuschriften zwecklos. Raum HH u. HL. Chiffre 4062

Schöner, großer Busen zum Schmusen gesucht! Welcher gut aussehenden, wohlproportionierten Frau macht es Spaß, ansehnlichen M 28/180 zu verführen? Reinhard Tel. 529 16 35

Eigenwilliger Widder, 27, gr., schl., su. Frau mit bewältigter Vergangenheit, die sich auch über die kleinen Dinge des Alltags königlich freuen u. amüsieren kann. Wirkliche Intimität nicht ausgeschlossen. Chiffre 4043

Plietsche Hamburger Deern 31/170 sucht ebensolchen Mann. Chiffre 4044

Manchmal möchte ich schon mit Dir... Welche W (18 – 48) schreibt schüchternem M (25, nicht häßlich) mit Bild??? Chiffre 4047

Nettes junges Paar (M, 25, W, 32) möchte gerne ein gutaussehendes Pärchen oder eine liebe Frau kennenlernen. Viel Toleranz und ebenso viel Diskretion sollte bei allen vorherrschen. Chiffre 4048

Er, Mitte 30, neu in HH, blond, bärtig, reiselustig, sucht Partnerin, mit der er gemeinsam HH entdecken, Kino, Theater oder Konzert besuchen, spazieren gehen oder wandern kann, die politisch interessiert oder engagiert und noch nicht ganz etabliert ist, unter Beziehung nicht Zweisamkeit versteht und ihm schreibt unter Chiffre 4049

Pola, Chicky + Tutu suchen **den Mann schlechthin** ... Er sollte lieb, flippig + intelligent sein + ein bißchen Ähnlichkeit mit Jimmy, Humphrey oder Elvis mit 21 haben. Millionäre angenehm. Chiffre 4050

Ich, M/30/167/58, blond gutaussehend und lieb, suche eine Frau, die gerne ihren Rock ohne Höschen trägt. Telefon: 279 63 93

Ein Leben mit der Kunst. Welche außergewöhnliche Frau geht den Weg mit mir gemeinsam? Bildhauer, (40, 189, 90) interessant aussehend, neugierig, differenziert und voller Elan erwartet „Deine" bebilderte Reaktion. Kennwort: Zusammenleben, Chiffre 4002

Jag undrar, om det finns en svensk flicka, som önskar att lära tysk med en tysk pojke, 23 ar, som önskar att lära svenska o.s.v.. Chiffre 4011

Ich suche keinen: Totalen Sex, Szenesüchtigen und Traumprinzen! M/22/179/schlank, sucht: einen ehrlichen, zärtlichen, anlehnungs- u. liebbedürftigen maskulinen Freund ca. gleichen Alters mit Schnauzer und bietet das gleiche. Bild wäre toll! Chiffre 4009

W, 24, hätte doch ganz gern eine Wärmflasche mit 2 Ohren, wobei das linke Ohr größer sein sollte als das rechte, na denn, mit Foto, Anzeigen sind immer etwas bescheuert! Ich muß meine 20 DM vollkriegen! So jetzt. Chiffre 4191

Welche Männer lassen sich von mir Akt fotografieren? Bitte m. Bildzuschr. evtl. Honorar. Alter v. 16 - 40. Die Fotos bek. ihr natürlich auch. Chiffre 4179

Neuhamburger, 31, 178, Akad., liebe Musik, Spazierengehen, langes Frühstücken, durchtanzte Nächte, Fotograf, u. vieles mehr. Suche realistische Träumerin mit ähnl. nicht unbedingt gleichen Interessen für gemeinsame Unternehmungen. Vielleicht wird eine intensive Beziehung daraus (Bildzuschrift). Chiffre 4183

Kluges W (35) möchte kluge und mutige Männer kennenlernen. Chiffre 4230

Wahrheitsliebender Idiot, Anfang 30/189, lieb u. gutauss., sucht attr. Sie zum Verlieben und zum gemeinsamen Genießen des Sommers. Ich freue mich auf Deine Bildzuschrift (gar. zur.). Chiffre 4246

F, 26, 167, 56 sucht Mann bis 30 für Ernst u. Lust des Lebens, einen zum Anbeißen und Rumstreiten. Wenn du dem kult. Bereich nicht ganz abhold bist und vielleicht sogar über ein ansprechendes Äußeres verfügst, dann schreib mal. Chiffre 4232

Suche lieben, zärtlichen Mann zum Rumalbern, -schmusen, Klönen. Gern für länger. Int. an Jazz, Blues, Lit. und Kino wäre toll. Frau, 25/164/60, rot/grün freut sich auf Deinen Brief. Chiffre 4233

Einfach fallenlassen o. Schuldgef. mö. sich Alleinerz., man sagt symp. Äuß., sportl. schlk., kultiv., sehr zärtl. u. best. n. oberfl., guter Gespr.partn. u. Zuhörer, 179/70, 40, sonst keine Probl. ab. n. langj. Ehe d. jetz. häusl. Situat., Beruf u. Ehrenamt wohl zur Verdräng. ed. Angst vor einer neuen Bez. total ausgelaugt m. d. aufricht. Wunsch m. einer in ähnl. Situat. lebend. etw. anspr.vollen opt. u. figürl. n. unattr. Sie geleg. als Antistreßbehandl. intensiv Zärtl. zu empfinden u. sich richtig gehen lassen können. Nur wirkl. ernstgem. Zuschr. bitte m. Foto bei gar. Rücks. u. Gegenfoto u. Diskret. d. postlag. Antw. Chiffre 4234

Lieber hättest Du mich zufällig kennengelernt – hältst nichts von Kontaktanzeigen, schaust ganz gut aus und bist ein zärtliches Weib unter 30, ... na dann schreib mir: Ein netter Freiberufler, der sich verlieben möchte Chiffre 4235

Ob es wohl noch Schwule gibt, die nicht nur nachts lebendig werden? Ich, M 27, 176, 60, sportl., mask., möchte zuverlässigen M (so bis etwa gleichaltrig) kennenlernen, der unternehmungslustig ist und auch Spaß an Reisen in ferne Länder hat. Foto kann, muß aber nicht. Chiffre 4237

Schöner Blick. Facettenreich. Wie das Leben.

Nur einmal. In Hamburg.

OPTIKER CARL

Seit 18 Jahren gibt es bei uns Brillen. Auch gegen Rezeptgebühr. Ohne Zuzahlung.

Optiker Carl
Eppendorfer Landstraße 11
2000 Hamburg 20
Telefon 040/46 25 22

Beratungszeiten:
Mo – Fr 9 bis 18 Uhr,
Sa 9 bis 13 Uhr.

Natur & Kosmetik

Bogenstraße 3, Ecke Beim Schlump, Tel. 040/44 29 30

2 Jahre

handgemachte Naturkosmetik*
in Hamburg
Jubelwoche
vom 2.4. bis 7.4.84

*ohne synthetische Zusätze
ohne Konservierungsstoffe

Männliches Außenseiter-Potential (31/165/schlk./Vollbart) der bürgerlichen Gesellschaft möchte gerne das selbstbewußte unangepaßte weibliche Gegenstück kennenlernen. Bin sehr vielseitig, kritisch, sinnlich, zärtlich, ansonsten durchschnittlicher Typ. Laß uns doch gemeinsam gegen den Strom schwimmen, irgendwann fließt er in unsere Richtung. Chiffre 4277

Trotz alledem, trotz Beziehungsfrust und krisengeschüttelter Welt gibt es immer noch manch neues und schönes zu entdekken. M (35/178, Journalist mit Freude an Kultur, Natur und guten Gesprächen) su. w, die mit ihm auf Endeckungsreise geht. Chiffre 4278

Die Stadt ist voller Männer einen davon kennenlernen möchte ich: eine gutaussehende, große, schlanke, alte, junge alterslose Frau. Ich bin 49, aber wie gesagt... Vielleicht fehlte Dir bislang der Mut, mich anzusprechen, ich wirke manchmal etwas unnahbar, und bin es dennoch nicht. Deshalb diese Anzeige, die Dir Mut machen soll, eine Frau, die in keine Schublade paßt, die offen für vieles ist, die 'ne Mitte hat, Spaß hat, viel zu geben, u. viel Wärme wieder haben möchte, kennenzulernen. Schreib bitte, Bild wäre schön, bestimmt zurück. Chiffre 4267

Vorzeigb. Jungges., 33/178 schl., Vollb., ohne Torschlußpanik aber Hang nach langfr. Bindung erhofft Bildzuschr. einer jüngeren Dame mit ähnl. Absichten, Niveau, Herz und hübschen Augen (Bild kommt zurück) Chiffre 4268

Welche liebe natürliche W zw. 18 u. 30 möchte mit mir (26/183/73) am Wochenende sinnvollere Dinge tun als die Zeit in Discotheken zu vergeuden? Vielleicht spielt sie zufällig Squash. Schach oder gibt mir Nachhilfe im Kochen? Tel. 36 70 39

Netter Mann, 28, sucht Frau! Chiffre 4306

Lesbische Frau, 27, sucht Sie, für liebevolle Beziehung. Chiffre 4247

Achtung! Achtung!
Habt ihr unserer letzte Fete noch in Erinnerung? Es war die beste von allen. Wir wenden uns an all unsere Freundinnen und Freunde, die bei unserer letzten Fete dabei waren. Ihr wart großartig. Ihr und viele andere seid wieder herzlich willkommen beim nächsten Mal. Am Freitag, den 13. April, 20 Uhr beginnt unsere Frühjahrs-Oldie-Fete, zu der wir wieder Ann-Kathrin, Bommel, Katja, Henrike, Norbert, Pia und Daniela einladen. Wie immer lebt auch dieser Abend von euren Ideen. Je bunter, spaßiger und spontaner, desto wohler werden wir uns fühlen. Bitte bringt wie immer ausreichend Salate, Brot usw. mit; tanzen macht hungrig! Zur Erfrischung: Whirlpool. Wer planschen möchte, sollte das große Handtuch nicht vergessen! Bitte auch dieses Mal Männer nur in Damenbegleitung. Denn „Überschuß" auf der einen wie auf der anderen Seite verhindert wahres Tanzvergnügen! Die Adresse: Hamburg-Altona, Gaußstr. 126, II – immer der Musik nach. Kontakt: Christoph 200 54 23, Daniela 229 93 27, Norbert 45 88 20, Uschi 04103/88 461. Ruft an und laßt euch weiterhin in unsere Gästeliste eintragen!

Mann (32/186) träumt noch immer von gleichberechtigter, intensiver und sinnlicher Partnerschaft mit DER Frau. Ich bin sportlich, sicherheitsbewußt, Nichtraucher, eigenwillig, unangepaßt, grünlastig und mag gern fahren, fliegen, entdecken, spielen – und tanzen, besonders nach Rock 'n' Roll- und Reggae-Musik. Funk und Free Jazz dagegen kann ich nicht ausstehen. Ich versuche, bewußt zu leben und habe ein starkes Bedürfnis danach, den Dingen auf den Grund zu gehen und eigene Ideen zu entwickeln. Harmonie und Funktionalität sind mir dabei wichtig. – Wenn du dich darin auch wiederfindest, wird dich meine Telefonnummer wohl kaum noch schocken. Sie ist nämlich das Zwölfhundertfache der siebtkleinsten Primzahl (die Eins zählt nicht!) mulitpliziert mit der aufgerundeten Gradzahl der geografischen Länge der japanischen Stadt Nagoya. – Frag nach Ingo. Ich freue mich riesig auf deinen Anruf!

Herz ist Trumpf! Möchtest Du, M, groß, 24 - 34 J. mit mir, W, 29, 165, Dkl.-bld., deine Freizeit verbringen? Bitte Bildzuschrift. Chiffre 4184

Arzt, 34, 182, 70 vorzeigbar, ruhiges Wesen, sportlich, reiselustig sucht gutaussehende Partnerin. Chiffre 4185

Mann (36) sucht Freizeitpartner. Tel. 040/642 85 53

Frau, 25, sucht bi-sexuelle Freundin. Chiffre 4186

Ich bin so wild nach deinem Erdbeermund, ich schrei mir schon die Lungen wund, nach deinem weißen Leib, du Weib. Chiffre 4187

Schwimmen, spazierengehen in der Frühlingsluft, abends was unternehmen, welcher nette und intelligente Typ hat Lust dazu? Vielleicht wird ja auch mehr draus. W, 30, 175. P.S. suche Squash-Partner(in), Anfänger(in) Chiffre 4188

Junger Mann, 26/169 sucht ‚warmes', erotisches, ehrliches, humorvolles Mädchen mit geistigen Interessen (u.a.). „War' nicht das Auge sonnenhaft, könnt' es nie erblicken; läg' nicht in uns Gottes eigene Kraft, wie könnt' uns Göttliches entzücken? Bildzuschr. Chiffre 4190

Love is a series of ups and downs – welche Sie erlebt mit mir, Mann 31/170, Höhen und Tiefen des Lebens? Warum schöne Dinge allein verrichten, wenn doch vieles zu zweit mehr Spaß macht. Ich freue mich schon. Chiffre 4286

Ist es ein Makel, etwas schüchtern zu sein? Anscheinend ja, denn sonst hätte ich (M, 27, 170) Dich (w) ja schon längst gefunden! Was wir alles mögen, nicht mögen, haben, nicht haben, können, nicht können, möchte ich mit Dir zusammen erfahren. Chiffre 4287

Die richtige Nähe + Distanz suchen + finden + doch gemeinsam weiterwachsen, das will ich e. attr. Frau 35/178/schl. Ich wünsche mir, mit Dir mal rauflustige Liebe, mal leidenschaftliche, mal „normale" Partnerschaft leben zu können. Chiffre 4289

Frau 30/173, mag Offenheit + Leben. Für Theater, Radfahren, Natur und alles andere suche ich Freund, der aufgeschlossen + nett ist. Chiffre 4290

Morgan an der Cote d'Azur
Frau gesucht, die TROTZ Morgan (klass. engl. off. Angeberschlitten) ca. Mai mit ans Mittermeer/Provence f. Biete: Benzinkosten (übrige K.: 50/50). Attrakt., 30j., gr., dkbl. Männerkörper + Hauch von Geist. Suche: Attr. Frau, mehr nicht. All. and. ergibt sich. B. auch dann nicht frustriert!, wenn „es" sich nicht ergibt. Chiffre 4291

Welche attraktive Frau um die 30 hat den Mut, einen gutaussehenden und lieben M (24/178/70) kennenzulernen? – Warum eigentlich nicht?! Chiffre 4292

Winterschlaf vorbei: Hübsches Weib, 30, 1,70, schlank, blond, sucht M um die 30, ab 1,80, mit Witz, Grips und Herz. Bitte Bild. Chiffre 4311

Pädagogin 33, 166/60 möchte gefühlsbetonten Mann (wenn möglich für länger) kennenlernen. Chiffre 4164

„Du hast eine weibliche Seele, obwohl du ein Mann bist." sagte einer zu mir. Ich suche Menschen, die sich fragen, die wahrnehmen, suchen und finden. Vielleicht schreiben, treffen oder mögen wir uns? Manfred S. Estebrügger Str. 95, 2155 Jork

Suche weibliches Wesen mit nymphomanischer Neigung, evtl. auch vernachlässigte Ehefrau oder neugierige Jungdame, da selbst sexuell sehr interessiert. Nota bene, liebe klassische Musik, gutes Essen u. Jazz. M /181/80/35 Tel. 552 32 99 n. 19.00. Oder Chiffre 4166

So richtig fallen lassen möcht ich mich in einer verrückt-zärtlichen Beziehung. Frau, 29, v. weiblich ü. cool b. quirrlig sucht pfiffigen Mann, groß, schlank zum knuddeln, rumspaßen u. vielleicht geradeaus lieben. Chiffre 4167

Es muß doch noch einen treuen, zuverlässigen Mann (bis 35) geben, der Interesse an einer festen Partnerschaft hat. Bitte melden! (w 28/172) Chiffre 4168

Ich habe es satt, allein zu sein und möchte mich mal wieder richtig verlieben. Mein Sonderangebot: du verliebst dich in mich und ich mich in dich! Wer stellt sich freiwillig zur Verfügung? Ich hatte viele Pläne – aber ich plane lieber zu zweit. M sucht M. ich, 36, 175, 69, Südamerikaner, suche dich, jünger bis gleichaltrig, Niveau, Sinn für Humor, keinen Szenegänger – also jemand wie ich. Melde dich bald. Das Sonderangebot ist begrenzt. Chiffre 4169

Pflegeleichter Typ, 27, schwul, hat keine Lust mehr, alleine zu wohnen. Wenn es dir od. euch ähnlich geht, können wir es vielleicht zusammen versuchen. Es wäre schön, gemeinsam auf Wohnungssuche zu gehen. Chiffre 4170

Löwe, M-27-190-70 schlk. etwas schwierig, sucht zum Aufbau einer Beziehung eher aktiven Freund bis 35 J. Zuschriften (Bild?) an Chiffre 4172

„Halbalternativer Kuscheltteddy" sucht Freundin (ca. 30 - 40 J.), die nicht baut, wenig vom Autofahren, aber dafür viel von Radtouren, Violinmusik (Mozart, Vivaldi), Fotografieren und der Natur hält, Kinder zwar mag, aber auch keine hat und hoffentlich ebensogern schmust und kuschelt wie ich. Partnerschaft nicht ausgeschlossen. Melde Dich umgehend – ich will mit Dir den Frühling genießen, Bin 36 Jahre alt und 194 cm lang. Raum HH-West. Chiffre 4159

2 M, 25+32 J., sagen zu allen Paaren/Einzelp.: Liebe machen wir selbst, aber ab und zu klönen, ins Theater/Oper gehen, raus in die Natur flüchten, das tun wir auch mit netten Leuten. Schreibt doch mal. Chiffre 4160

Wirklich lieber M, 34/170 gutaussehend und sportlich, großzügiger, viels. interessierter Architekt sucht hübsche romantische Sie bis 30. Ich freue mich über deine Bildzuschrift unter Chiffre 4161

Welche Frau (ca 45) vielleicht schon etwas müde geworden, aber noch zu lebendig, um sich für immer zurückzuziehen – mag zusammen mit mir (M/45) was anfangen? Chiffre 4162

Lesbe, 32, arrogant, elitär, verletzlich, allergisch gegen Katzen und dumme Leute sucht Frau mit Faible für Kultur und Küche, für die das Ergebnis einer Kontaktanzeige nicht absolut eine Zweierbeziehung sein muß!! Chiffre 4163

W, 39, hat Geliebten verloren, sucht Ablenkung – Bett und Streit (das eine oder andere oder beides). Nix Teetrinken, Sonnenaufgänge und Kuscheln. Das ist mir zu doof. Je jünger, je lieber. Chiffre 4176

Anspruchsv. Sie (30/176/gutauss.) s. attr., gutsituierten Ihn mit Charme u. Esprit, wed. Chauvi n. Softi, m. Sinn f. Gemeinsamkeit u. Respekt f. Freiräume, d. gern tanzt, Antiquitäten, Katzen, gts. Essen u. nicht nur sich selbst liebt. B. Bildz. (gar. zur.) an Chiffre 4174

Ich, 20, M suche eine verständnisvolle Frau, mit der ich auch gut sprechen kann, die mir in Sex Nachhilfe und Erfahrung geben kann. Chiffre 4193

Sie, 35/169/53 kg. zärtlich-introvertiert, su. schlanke, gepflegte, „interessante" Sie, nicht bi! Chiffre 4177

Sympathischer Akademiker, segelsportlich-eleganter Typ mit gutem Job und verführerischen Interessen. Geht es dir ähnlich? Sei verläßlich, feminin und klug. Komm doch mal zum Tennis od. Schwimmen. Vielleicht bin ich dein neuer Partner. Chiffre 4178

Er 38/186/78 gesch. o. Anhang, treu, zuverlässig, häuslich. Habe viel Liebe und Zärtlichkeit zu vergeben. Suche Sie für ehrliche Freundschaft. Chiffre 4175

Partnersuche Selbsthilfe! Werden Sie Mitglied der Selbsthilfe der Partnersuchenden Mo - Fr von 15 - 20 Uhr. 655 06 33 655 06 33 655 06 33

Huch – ein Lehrer?!!! Plietscher M, 33, 175, 170, weder Dallas-Gucker noch GTI-Fahrer, aber lebenslustig, humorvoll u. sportlich, FR+HR-Leser, empfiehlt sich der Aufmerksamkeit einer lieben, selbstbewußten Faru mit Herz u. Verstand, die möglichst auch pädagogisch oder im sozialen Bereich tätig ist u/o eine entsprechende Lebenseinstellung hat. Chiffre 4173

2 Freunde (1 Niederländer, 32 J., 188 u. 1 Deutscher 27 J. 189) suchen Kontakt mit 2 ungefähr gleichaltrigen Frauen für gesellige Stunden. Bitte keine Photos! Chiffre 4154

M, 33, 178, bi, sucht zärtliches (Ehe-)paar bis 45, für geile Spiele mit Niveau zu dritt. Dauerfreundschaft erwünscht. Diskr. Chiffre 4155

Woody Alone, gen. der Steppenwolf, sucht eine Mutter. Sie ähnelt Jaqueline Bizet, hat ein Herz wie Frau von Reval und

Verstand wie Simone de Beauvoir. Hinweise unter dem Stichwort „Mach's noch einmal Mam'" an Chiffre 4156

Philosophiestudierender, der Musik verfallener Kosmopolit – Slawe, bittet um für ihn vor dem westbürokratischen Verbot des Wohnsitzwählens rettendes „Ja"-Wort eines Mädchen, das zu heiraten nicht vorhat, das aber helfend bereit ist, einen lebenslang dankbaren und hilfsbereiten Freund zu gewinnen. Chiffre 4157

M 30/190 su W. zum Verlieben. Bei Offenheit, Auseinandersetzung zusammengehen, Zärtlichkeit, manchmal albern, aber klug und niveauvoll. Chiffre 4301

Wo ist die Frau, die mit mir (m 29) Pferde stehlen geht? Optimismus u. Lebensmut solltest du für eine Partnerschaft mitbringen. Chiffre 4302

Ich wünsche mir eine lebendige, liebevolle Partnerschaft. Bin w, 32, 172, schlk. polit. rot-grün, mag die Sonne, radfahren, töpfern, schwimmen und vieles mehr. Wenn Du offen bist für Neues, das Leben magst, wenn Du lachen und weinen kannst, schreib mir ein wenig von Dir. Vielleicht mögen wir uns ja. Chiffre 4303.

Rückzug ins Private? Nein danke. Ich (Barbara, 32) suche einen guten Freund. Falls mehr draus wird, wär's schön, muß aber nicht sein. Du solltest wie ich solo, links-grün sein, eigene Inters. haben, wissen, was Du willst, positiv aber auch realistisch u. engagiert sein. Wenn Du zudem noch groß bist, sportl., sensibel, offen u. zuverlässig, E. Fromm u. Frauenbewegung für Dich keine Fremdwörter sind, Du Rockmusik 60er magst, solltest Du mir einfach mal schreiben. Ich bin gespannt. Chiffre 4304

„Die Stoff-Wechsler" tref. sich alle 14-Tg. u. such. noch aktive Diabetiker/in, von 16-66 J., die ihre Probl. gemeinsam meistern wollen. Infos: Esdert 691 55 76 oder Karin 460 42 56

Mann, 35, 178, 68, positives Äußeres u. Inneres ohne BBB (Brille, Bauch, Bart) mit Realitätssinn u. Romantik sucht für Neubeginn W, die - zumindest nicht gleich - bei mir einziehen, aber vieles partnerschaftlich gemeinsam mit mir machen möchte. Chiffre 4305

Auf rosa Wolken schweben, glücklich sein und eine vertrauensvolle Partnerschaft entwickeln, in der man/frau sich auch einmal fallenlassen kann. M/28/184/70, oft lieb und schmusig. Chiffre 4314

Bankkauffrau 25/175 ledig, schlank, dunkelhaarig, gutaussehend, Abitur, sucht fröhlichen, unkomplizierten aber auch ernsthaften, nikotinfreien berufstätigen Mann, so zw. 25-32 J., der das Alleinsein satt hat und sich nach einer festen Bindung sehnt. Chiffre 4307

Liebenswerter, schöner Mann 30/180/70, neigt Frauen gegenüber zu submissivem Verhalten. Welcher ungewöhnlichen Frau erscheint dieser Gedanke noch reizvoll? Schreib doch mal! Chiffre 4308

M 29, 178 sucht liebevolle, spont. W zum Aufbau einer intensiven aber nicht einengenden Partnerschaft. Chiffre 4309

Leckeres Einzelstück abzugeben: Finnin/blond, schlank, natürlich, 35, für Mann mit Sonn- u. Alltagen. Bitte mit Bild, nicht wegen Schönheit, sondern Sympathie. Chiffre 4310

Medizinmann 30/172. Suche sensible Frau (25-35), die mich davor bewahrt, zum Eigenbrödler zu werden. Habe Spaß an Kino, Kabarett, Reisen, Träumen. Möchte nicht stillstehen, sondern mich weiterentwickeln Chiffre 4285

Gibt es etwas Schöneres, als das Bett mit einem Freund zu teilen und gemeinsam wachzuwerden? Leider fehlt mir (M, 29, 186, 75) hierzu der richtige Mann. Melde Dich! Chiffre 4293.

Es gibt noch viel zu erleben! Selbst/bewußte Frau (31/169) möchte kritischen (grün/rot) und genießerischen Mann, Anfang 30, kennenlernen. Chiffre 4313

Unkomplizierter Mann, 36/180, 70, sucht Partnerin für eine auf Vertrauen aufgebaute Beziehung. Bild? Chiffre 4295

Ob Norden, Süden o. Westen, Ostern gibt's erst die Besten! Na, welche Frau hat Lust, mir zu schreiben? Bin 29, 190. Chiffre 4296

Volles Lokal, lockere Atmosphäre, ich sehe dich, wie schon oft, nett auss. ca 25-30 J., einige Meter entfernt, plaudernd mit Freundin. Du hast mich, 36 J., 183, dkl., schl., auch schon gesehen. Ein paar Schritte können so schwer sein. Vielleicht klappt es so mit einem kl. Bild. Gar. zurück. Chiffre 4297

Origin. Junggeselle, 37/183, schl. Nichtr., sucht charm. fraul. Pendant - ca. 30 J., mit Lust an Kunst, Kultur, Musik, Reisen u. allem Schönen. Bitte mit Bild. Chiffre 42 98

FvF - Frau von Format - Mitte 40, möchte Menschen kennenlernen, die nicht von gestern sind, mit denen man heute etwas beginnen: Kultur, Sport, Wandern, diskutieren... und morgen fortsetzen und vertiefen kann. Wer schreibt mir? Chiffre 4299

Ich möchte mich mal wieder richtig verlieben! Welcher Mann hat Lust, mit mir, 27, 162, den Frühling zu genießen. Bin in der Freizeit gerne unterwegs, mag aber auch gemütl. Std. zu hause. Schreib doch mal. Chiffre 4300

23j. Junge 172/58 br. Augen su. liebes Mädchen, zärtliche Frau für vertraute Frühlingstage u. romant. Nächte. Magst du Klassik, Kunst, Hesse? So melde dich. Ich beiße nur selten. b. m. Bild. Chiffre 4272

Zu guter Letzt

Neue bunte Brillen gibt's bei Optik Bromander in den Colonaden Nr. 5. Wir arbeiten schnell, präzise, preisgünstig und individuell!

Jazz-Tanz Gruppe sucht noch energiegeladene Leute mit Spaß am Tanzen. Tel. 86 38 32

–––WANTED–––
A NN N NN N A
A A N N N N N A A
A A N NN N NN A A
BBBB EEE L L A
B B EE L L A A
BBBB EEE LLL LLL A A
–––– WANTED ––––
Annabella, Rosenmontag, Besenbinderhof, wartest Du immer noch auf Dein Bier? Chiffre 4250

LiLaBe 3.3.! Du, M, gr, schlk, schw. Haar + Umhang, rote Hose + Sweatshirt + Tuch. Ich (Katze) war m. Freundin da – trat dir b. Tanz auf d. Fuß – hätte gern mehr gesagt als nur „Entschuldigung". Können wir das nachholen? Würde mich freuen. Chiffre 4196

Lieblingspulli verloren! Anfang Februar habe ich meinen Norwegerpulli, an dem ich sehr hänge, verloren: Mittelgrau-hellgrau-weiß gemustert; ziemlich groß (ca. Gr. 56; sehr lange Ärmel); Alpacawolle; eckige Passe; kein Kragen. Michael Beckenkamp, Tel. 390 03 48 (Belohnung!)

Frei Haus 272906 preiswert div. Katzenstreu, Whiskas, Kitekat usw., Bier und alkoholfreie Getränke. Preisliste a. Anruf 272906

Außer Rand Bänd – Sänger ist affengeiler Macker – oder will es sein. Deshalb die Lederhose. Tina. Ich auch!

Mein lieber Knuddelbär!!! Am 3.4. ist es nun soweit. Ich danke Dir für das schönste Jahr meines Lebens. Ich liebe Dich so!

Hofweg? Hofweg? Hofweg? Da, Bankerin, mich am 5.3.84 von 19–21 Uhr niedlich angelächelt, solltest Sorge dafür tragen, daß die hell entfachte Flamme nicht zum Verglühen verurteilt ist. Lutz

Wolf an Spatz: 16 Mon. sind nicht genug. Laß Vertrauen wachsen, Liebe vertiefen und unsere Hände und Herzen viel schaffen, geliebter Du! Spatz bleibt Spatz, Wolf bleibt Wolf, und dennoch sind sie eins. Wer am 10.4. gratulieren will: 643 17 89. Ich steh auf Spatz. Wolf.

AFZ! Was ist das? Die neue Mitfahrzentrale am Bahnhof Altona. Art und Fahrt Zentrale 39 12 31.

Winterstr. 14

Großzügige Belohung für die Information über die Gitarre, Guild, rot, die mir an der Busstation Hallerstr. am 10.3., 17.00 gestohlen wurde. Keine Anzeige! 491 28 41 Robin

LANGSPIELPLATTE ZU ER-KLEBEN. Wenn Du im April '84 einen Supersticker (50 x 20 cm) auf der Tür Deines Autos spazieren fährst, erhälst Du eine LP oder Cassette aus dem EMI Electrola-Repertoire (Queen, McCartney, Pink Floyd usw.). Zusätzlich kannst Du noch einen CD-Player, Video-Recorder oder Walkman gewinnen. Postkarte an: EMI Electrola GmbH, Kennwort ‚No 1', Postfach 45 30 63, 5000 Köln 41. Schnell bestellen, solange Sticker-Vorrat reicht.

Lieber Kleinanzeigenkunde,
immer wieder passiert es, daß Kleinanzeigenaufträge, denen vom Kunden Bargeld beigelegt wurde, den Verlag nie erreichen. Wo die Beträge verschwinden, ist nicht zuletzt aus verschiedenen Presseberichten bekannt. – Die Diebe sitzen angeblich bei der Deutschen Bundespost. Deswegen unsere Bitte: Wenn Sie über ein Bank- oder Postscheckkonto verfügen, legen Sie Ihrer Bestellung unbedingt einen Scheck oder den Zahlungsbeleg bei, und vermerken Sie den Empfänger. Das spart Ihnen Kosten und uns Ärger. Vielen Dank

BESTELL–COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Telefon

Name/Vorname/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

☐ Für die Hervorhebung (Grau unterlegt) der Anzeige doppelten Anzeigenpreis beilegen.

Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr 912 63-208 (BLZ 200 100 20) den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen.

Bitte frei lassen

ANZEIGENSCHLUSS FÜR DAS MAI-HEFT IST MONTAG, 16. APRIL, 12 UHR.
(wegen der Osterfeiertage 2 Tage früher als sonst)

PRIVATE KLEINANZEIGEN: Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc. **1 - 5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,–** (incl. 14% MWST. Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN: Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen, oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen: **1 - 5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,–** (incl. 14% MWST. Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**.

RUBRIK (möglichst): ○ Arbeit/Dienstleistung ○ Ausbildung/Unterricht ○ An- & Verkauf ○ Musik ○ Wohn- + Gewerberaum/Angebote ○ Wohn- + Gewerberaum/Gesuche ○ Verschiedenes ○ Reisen ○ Kontakte ○ Zu Guter letzt

5 Zeilen

10 Zeilen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer. Wir möchten darauf hinweisen, daß wir uns vorbehalten geschäftliche Anpreisungen und/oder Vermittlungsangebote nicht weiterzuleiten (Es gelten die in der Annahme des SZENE-Verlages aushängenden Geschäftsbedingungen). Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht erstattet werden. Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt. Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Satzfehlern und werden nicht bearbeitet.

Gesamt DM ..... ☐ bar keine Münzen ☐ Scheck ☐ Postscheckbeleg liegt bei ☐ Chiffre ☐ Quittung erwünscht (bitte adressierten + frankierten Umschlag beilegen)

Programm

„Klassenverhältnisse" – Metropolis, 1. + 2.4.

In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben zu Film- und Theaterprogrammen entnehmen Sie bitte dem Film- bzw. Theaterindex. Kunstausstellungen sind getrennt aufgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Veranstalter finden Sie auf der letzten Seite des Heftes

1. Sonntag

Film

Ärger im Paradies
Abaton 18.00
Koyaanisqatsi
Abaton 11/23.00
Macbeth
Abaton 18.00
Janis
Abaton 22.45
Die Insel am Ende der Welt
Alabama 14.00
Star Wars II.
Alabama 16/18.00
Vom Winde verweht
Alabama 20.30
1941
Arsenal 14.15/18.15
Der Honorarkonsul
Arsenal 16.15/20.30
Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 14.30/18.30
Blues Brothers
Arsenal 16.15/20.30
Carmen
Blankeneser 15.30/18/20.30
Koyaanisqatsi
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Die Feuerzangenbowle
Elbe 16.00
Carmen
Elbe 18/20.30
Celeste
Holi 22.45
Der Fremde
Koralle 11.00
Asterix und Cleopatra
Koralle 16.00
Die flambierte Frau
Koralle 18.30/20.45
Mad Max I.+II.
Kurbel 13.30
Sing Sing
Kurbel 17.00
Angriff der Killertomaten
Kurbel 19.00
Furyo
Kurbel 21.00
Unheimliche Schattenlichter/Die unheimlich verrückte Geisterstunde
Magazin 10.30
Diamantenfieber
Magazin 14.15
Class
Magazin 16.30
Die flambierte Frau
Magazin 18.30
Diva
Magazin 20.30
Der Krieg der Knöpfe
Metropolis 15.00
Mädchen in Uniform
Metropolis 17.00
Klassenverhältnisse
Metropolis 19.00
Meridian
Metropolis 21.15
Tati's Schützenfest
Mundsburg 17.30/20.00
Das Mädchen mit den roten Haaren
Oelckerscafe 21.00
Star Wars III.
Thalia 16.00
Die Supernasen
Vorführung 6 18.15
Local Hero
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Mein Tagebuch
Von seinem Überschreiten der polnischen Grenze in SA-Uniform bis zur Gefangenschaft hat Gerhardt seine Erlebnisse genauestens aufgeschrieben. Eine Dokumentation von Heinrich Breloer. ARD 10.00 - 10.45
Emil Gileles
spielt: Sechs Variationen über „Salve tu, Domine" von Wolfgang Amadeus Mozart und Sonate A-dur op. 101 von Ludwig van Beethoven. ARD 13.15 - 13.50
Liebe, Jazz und Übermut
Ein Spielfilm aus der BRD von 1957. ARD 15.00 - 16.40
Film aktuell
Aktuelles aus der Filmbranche. ARD 16.40 - 17.00
Die Sportschau
ARD 18.23 - 19.30
Weltspiegel
ARD 19.20 - 20.00
So lebten sie alle Tage
In diesem Film von Ulrich Schamoni werden am Beispiel einer Wanderbühne Schwierigkeiten aufgezeigt, wie sie in Preußen zwischen Kunst und Politik bzw. der Zensur bestanden. ARD 20.15 - 22.00
Hundert Meisterwerke
Vorgestellt wird ein Bild von Paul Klee: Garten mit Vögeln. ARD 22.00 - 22.10
Abenteuer Eisenbahn
Dokumentation über einen spanischen Leichtschnellzug. ARD 22.15 - 23.00
April, April
Spielfilm aus Deutschland von 1935. ZDF 15.40 - 17.00
Bonner Perspektiven
ZDF 19.10 - 19.30
Der Trauschein
Komödie von Ephraim Kishon. ZDF 20.15 - 22.00
Dancin' Man
Ein Jazz Dance Musical. ZDF 23.15 - 00.05
Kino-Werkstatt
Filme, Festivals und Filmemacher. NDR 17.00 - 18.00
Formel Eins
NDR 18.30 - 19.15
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
Stück von Bertolt Brecht. Heribert Sasse, der designierte Intendant der Staatlichen Schauspielbühnen Berlin, spielt die (Haupt-) Rolle des Gangsterchefs Arturo Ui und führt gleichzeitig Regie. NDR 20.15 - 22.40

Musik

Frühschoppen: Nuggets
Bierdorf 11.00
Henry da Costa (Oldies)
Blockhütte
Frühsch.: M. Grabe, H.K. von Goken
Cafe Schöne Aussichten 11.00
Frühsch.: Cullen Knight
Dennis Swing Club 11.00
Cullen Knight
Dennis Swing Club 21.30
Frühsch.: Canal Street Jazzband
Fabrik 11.00
Muskelkater (Humor)
Knust 20.30
Frühsch.: Chalice
Logo 11.00
Klaus-Peter Schweizer
Logo 21.00
J.J. Skiffle Komp.
Lütt Huus 11.00
Harry Sacksioni (Git. Virtuose)
Markthalle 19.00
Peter Horton
Pirschmühle, Hamfelde, Möllner Str. 2, 20.00
Eine kl. Jazzmusik (Dixie)
Rebstöckl, 17.00
Zeno (Rock)
Stairway
Jazz Union
Uhlenspieker 17.00

Klassik

Ute, Marc, Anja Sündermann; Werke v. Händel, Telemann u.a.
Zur Traube, 12.00

Theater

Ferien für Jessica
Altonaer Theater 19.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Dat Verlegenheitskind
Festsaal am Falckenberg, Norderstedt 16.00 + 20.00
Die Räuber
Deutsches Schauspielhaus 18.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 15.00/19.00
Der Walkman kommt
Forum in Osdorf 20.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Fidelio
Hamburger Staatsoper 18.00
Pilze im Korb
Hamburger Puppentheater 11.00/15.00
Der Todestanz
Haus im Park 20.00
Momo
Klecks Theater 16.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 20.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 15.30/19.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 14.30
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 18.00
Humor und Leidenschaft (one-woman-show)
Rendezvous 20.00
Die Villa
Thalia Theater 15.00/20.00
Romeo und Julia
TiK 19.30
Warten auf Godot
Theater im Zimmer 19.00
Ein öffentliches Bedürfnis
Theater an der Eichenstraße 20.00
Die andere Seite von Vernunft und Leidenschaft
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
Legien-Center, Tel. 59 64 25
Flohmarkt
City Center, Steilshoop, Tel. 59 16 59

2. Montag

Film

Ärger im Paradies
Abaton 18.00
Koyaanisqatsi
Abaton 23.00
Macbeth
Abaton 18.00
Janis
Abaton 22.45
Star Wars II.
Alabama 18.00
Vom Winde verweht
Alabama 20.30
1941
Arsenal 18.15
Der Honorar Konsul
Arsenal 16.15/20.30
Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 18.30
Blues Brothers
Arsenal 16.15/20.30
Die Stunde des Siegers
Blankeneser 18/20.30
Slapstick
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Die Feuerzangenbowle
Elbe 16.00
Carmen
Elbe 18/20.30
Celeste
Holi 22.45
Der Fremde
Koralle 11.00
Asterix und Cleopatra
Koralle 16.00
Die flambierte Frau
Koralle 18.30/20.45
Sing Sing
Kurbel 15.30
Mad Max I.+II.
Kurbel 17.30
Furyo
Kurbel 21.00
Die Klassenfete
Magazin 14.30
Diamantenfieber
Magazin 16.15
Unheimliche Schattenlichter
Magazin 18.30
The Key
Magazin 20.30
Klassenverhältnisse
Metropolis 17.00
La carozza d'oro (OF)
Metropolis 19.15
Die Rache der Natur (OmU)
Metropolis 21.00
Ladykillers
Magnus-Hirschfeld-Centrum 20.00
Tati's Schützenfest
Mundsburg 17.30/20.00
Das Mädchen mit den roten Haaren
Oelckerscafe 21.00
Star Wars III
Thalia 16.00
Die Supernasen
Vorführung 6 18.15
Local Hero
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Britische Nachbarn
Ein Held der konservativen Revolution. Der britische Konflikt zwischen progressiver und konservativer Wirtschaftspolitik. Aufgezeigt am Beispiel eines Verlegers. ARD 21.15 - 21.45
Walter Sedlmayrs Fernsehillustrierte
Ein satirisches Magazin. ARD 21.45 - 22.30
Das Irrlicht
Ein Spielfilm aus Frankreich von 1963. ARD 23.00 - 00.45
Einmal Millionär sein
Ein Spielfilm aus England von 1950. ZDF 20.15 - 21.30
Jagdszenen aus Hollywood
Zeichentrick der besten Sorte mit Jerry der Maus und Tom dem Kater. ZDF 21.31 - 21.45
Heute Journal und **Politbarometer**
ZDF 21.45 - 22.10
Praxis Extra
Von der künstlichen Befruchtung bis zum künstlichen Herzen. In Davos, auf einem Fortbildungskongreß für Ärzte, werden Grenzfragen der Medizin diskutiert. ZDF 22.10 - 22.40
Die Mutprobe
Fernsehspiel um einen Kriegsdienstverweigerer. ZDF 22.40 - 00.25
Schauplatz: Schule der Diplomaten
Wie man mit Nancy Reagen plaudert, einen nubischen Diplomaten protokollgerecht anspricht oder einer Geiselnahme am zweckmäßigsten begegnet... all das und mehr lernt man in Österreich, auf der „Diplomatischen Akademie". Ein Bericht. NDR 20.15 - 21.00
Das Montagsthema
Eine aktuelle Diskussion. NDR 21.00 - 22.00
Der Mann aus Virginia
Spielfilm aus den USA von 1929. OF mit Untertiteln. NDR 22.00 - 23.30

Musik

Cox Orange
Bierdorf
Martin + Günter
Blockhütte
Chicago Feetwarmers (trad.)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Sex Gang Children/ Cyan Revue
Fabrik 21.00
Bad Baby (Rock)
Knust 20.30
Klaus-Peter Schweizer
Logo 21.00
Low Rabbit Jazzgang (Dixie)
Lütt Huus ab 20.00
Die Da (Hitmaschine)
Onkel Pö 21.00
Peter Horton
Pirschmühle, Hamfelde Möllner Str. 2 20.00
Jam Session
Tropical Brasil
Johnny Prospert (Spirit.)
Villon 21.00

Theater

Ferien für Jessica
Altonaer Theater 20.00

Betrifft: Filmpremieren

Immer wieder fragen SZENE-Leser in der Redaktion an, wann denn in Hamburg dieser oder jener Film zu sehen sei. Eine solche Auskunft, Premierentermine betreffend, ist grundsätzlich nur vage zu geben, da Erstaufführer (auch Abaton, Broadway, Holi, Neues Cinema) in ihren Hauptprogrammen en suite und mit Vorbehalt der Prolongation spielen. Geplante April-Termine:

Abaton, großes Kino, Hauptprogramm: **Nostalghia** (15.15. + 20.30); anschließend **Das Geld** (15.30 + 20.30); anschließend **Frühlingssinfonie** (15.30 + 20.30); anschließend **Dämonen im Garten** (15.15 + 20.30)

Abaton, kleines Kino, Hauptprogramm: **Eating Raoul** (15.45 + 20.15); anschließend **Die unglaubliche und traurige Geschichte von der unschuldigen Erendira und ihrer herzlosen Großmutter** (15.30+20.15); anschließend **Ugetsu – Erzählungen unter dem Regenmond** (15.45 + 20.15); anschließend **Der Würgeengel** (15.45 + 20.15)

Abaton, alle weiteren Vorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Broadway I, Hauptprogramm (15.00, 17.30, 20.00): **Das Auge**; anschließend **Der Kontrakt des Zeichners**

Broadway II, Hauptprogramm (16.30, 18.30, 20.30): **Die Erben**; anschließend **Marlene**

Broadway I, Spätprogramm (22.45): **Diva**

Broadway II, Spätprogramm (22.15): **Local Hero**; anschließend **Der blaue Engel**

Holi I, Hauptprogramm (15.45, 18.00, 20.15): **Eine Liebe von Swann**; anschließend **Die Flucht nach Varennes**

Holi II, Hauptprogramm (16.15, 18.30, 20.45): **Carmen**; anschließend **Das Leben ist ein Roman**

Holi I, Spätprogramm (22.30): **Auf Liebe und Tod**; anschließend voraussichtlich **Nostalghia**

Holi II, Spätprogramm: siehe SZENE-Tagesprogramm

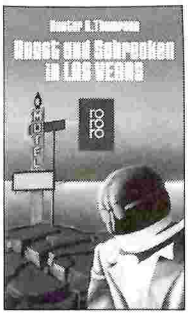
Mundsburg 1, 2, 3: Reprisen

Mundsburg 3: siehe SZENE-Tagesprogramm

Neues Cinema, Hauptprogramm (16.00, 18.15, 20.45): **Le Bal**

Neues Cinema, Spätprogramm (22.50): **Koyaanisqatsi**; anschließend **Sein oder Nichtsein** (Lubitsch)

Kinocentren/Stadtkinos: ab 30.3.: **Ein ungleiches Paar; Das letzte Testament; Zwei Stunden vor Mitternacht**; ab 6.4.: **Silkwood; Wenn die Wölfe heulen; Gorky Park; Bitte nicht heut' nacht; Zeit der Zärtlichkeit; Yentl; Cheech und Chong – Jetzt raucht überhaupt nichts mehr; Weltraumpiraten; Endgame; Monty – der Millionenerbe; Yor – Einer gegen das Imperium; Die unendliche Geschichte; Schulmädchen '84**; ab 13.4.: **Screwballs; Der Spielgefährte; Der Superboss; Ein mörderischer Sommer; Emmanuelle 4**; ab 20.4.: **Lockere Geschäfte**; ab 27.4.: **Der große Frust; Der Liquidator**



rororo 5321/DM 6,80

«Das beste Buch des Drogenjahrzehnts.» *New York Times*

rororo 5300/DM 10,80

rororo 5272/DM 7,80

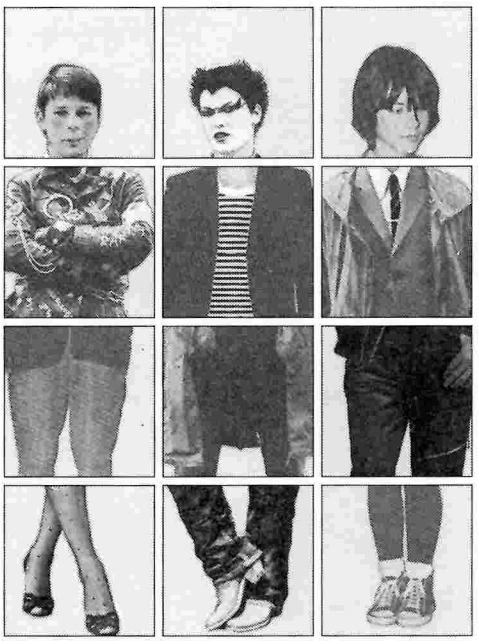
Gaston Salvatore
Der Mann mit der Pauke
Wolfgang Neuss
rororo 5155/DM 12,80

rororo sachbuch
7672/DM 14,80

rororo sachbuch
7545/DM 7,80

Jugend vom Umtausch ausgeschlossen

Eine Generation stellt sich vor



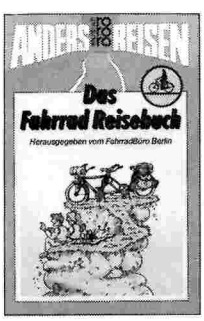
«Jugend vom Umtausch ausgeschlossen!» So beginnt einer der 15000 Beiträge, die dem Jugendwerk der Deutschen Shell zum «Aufruf Jugend '83» zugeschickt wurden. Lebensentwürfe, Zukunftsbilder, Alltagskulturen von Jugendlichen, die nicht erst morgen ernst genommen werden wollen.

Herausgegeben vom Jugendwerk der Deutschen Shell. Mit vielen farbigen Abbildungen.
rororo panther
5555/DM 9,80

Einer von 15000 Beiträgen

Sweet little sixteen

Ich leg die Hände in den Schoß
Rentner bin ich nicht
Mein Kopf arbeitet wie verrückt
Ich kann es gar nicht abstellen
Das Grübeln
Ich bin arbeitslos
Und dabei erst sechzehn Renate Niens



rororo sachbuch
(anders reisen)
7513/DM 12,80

Das Fahrrad Reisebuch gehört zu jeder Reisevorbereitung und in jede Gepäcktasche.

Michael Cannain/
Gisela Himmelseher
Tips & Tricks für Tramps und Travellers
rororo sachbuch
7501/DM 12,80

Enzo Briketti/Johnny B. Koks
Auf der Suche nach J. R.
Nur wo Dallas draufsteht, ist auch Dallas drin
rororo panther
5359/DM 7,80

Hinter der Figur von J. R. steht ein Mann, der in Dallas tatsächlich den Ton angibt.

Reinhard Kahl (Hg.)
Schule überleben
Handbuch für Unbelehrbare
rororo panther
5234/DM 9,80

In «Schule überleben» schreiben Insassen der Institution und Ehemalige. Ein Buch, das nicht nur unter der Bank, sondern auch im Unterricht gelesen werden sollte.

Sebastian Cobler/
Reiner Geulen/
Wolf-Dieter Narr (Hg.)
Das Demonstrationsrecht
rororo aktuell 5346/DM 7,80

Michael Bolle/
Peter Grottian (Hg.)
Arbeit schaffen – jetzt
Konzepte gegen Arbeitslosigkeit. Texte für Arbeitnehmer
rororo aktuell
5133/DM 10,80

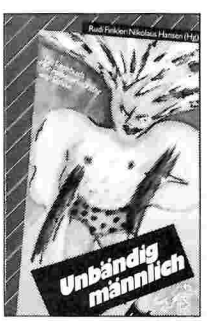
rororo aktuell 4838/DM 9,80

rororo rotfuchs 356/DM 7,80

rororo panther 5283/DM 8,80

«Du bist schon längst eingeschlafen, und ich kriege immer noch keine Ruhe. Herzklopfen. Also gut, ich laß dir den Vorsprung, schlaf dann aber gleich ein, überhol dich noch und werde vor dir aufwachen...» *Lassahn*

Tom Robbins
Buntspecht
So was wie eine Liebesgeschichte
rororo panther 5148/DM 9,80



rororo panther 5167/DM 9,80

Erstmalig:
ROWOHLT REVUE
Alle drei Monate mit Programm-Vorschau und interessanten Themen kostenlos bei Ihrem Buchhändler.

Der erste deutsche Taschenbuch Verlag

rororo

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Matthäus-Passion
Hamb. Staatsoper 18.30
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Die Villa
Thalia Theater 20.00

Sonstiges

Talk mit Carlo
Talkschow m. Carlo v. Tiedemann, Hotel Plaza „Blauer Satellit", 18.30

Max von der Grün
Lesung, papiertiger buchhandlung, (20), Eppend. Weg 187, 20.00
Denkmalschutz + Standortqualität in Hamburg
Diskussion m. Helga Schuchardt u.a., Freie Akademie d. Künste, 20.00
Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK, 17.00 - 19.00
Philippinen
Zwischen Unterdrükkung und Befreiung, Werkstatt 3, 20.00
Antworten eines Indianers
Vortrag + Diskussion m. Nolasco Mamani + Musik aus Chile, SB-Büro, (6), Altonaer Str. 28 Tel. 850 23 83, 19.30

3. Dienstag

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 18.00
Purple Haze
Abaton 23.00
Macbeth
Abaton 18.00
New York City Girl
Abaton 22.45
Star Wars II.
Alabama 18.00
West Side Story
Alabama 20.30
Big Gäg Movie Station/ Kentucky Fried Movie
Arsenal 17.45
Harold und Maude
Arsenal 16/20.45
Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 22.30
The Bronx
Arsenal 18.15/22.30
Under Fire
Arsenal 16/20.30
Die Stunde des Siegers
Blankeneser 18/20.30
Slapstick
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Car Napping
Elbe 16.00
Kentucky Fried Movie
Elbe 18.00
Einmal Millionär sein
Elbe 20.30
Tote schlafen fest
Holi 22.45
Carmen
Koralle 18.30/20.45
Katzenmenschen
Kurbel 15.30/21.00
Mad Max I.+II.
Kurbel 17.45
Diamantenfieber
Magazin 14.30
Psycho II.
Magazin 16.45
Herr der Fliegen
Magazin 18.45
Das Osterman Weekend
Magazin 20.30
Die Rache der Natur (OmU)
Metropolis 17.00
Der König der Kerzen (OmU)
Metropolis 19.00
Mädchen in Uniform
Metropolis 21.30
Die letzte Metro
Mundsburg 17.30/20.00
Star Wars III.
Thalia 16.00
Carmen
Thalia 18.15/20.45
Staying Alive
Vorführung 6 18.15
Local Hero
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Ein Werbeprofi steigt aus
Film über den ehemaligen Werbe-/Aktfotofen Walter Paxmann. ARD 16.10 - 16.55
Report
ARD 21.00 - 21.45
Dallas
Die große Intrige. J.R. in Kuba festgenommen/ Machtkampf in Dallas vor der Entscheidung?/ Sue Ellen Opfer eines Intrigenspiels?/Betrügt Pam Bobby?... ARD 21.45 - 22.30
Filmforum
Report über die Wiederbelebung der deutschen Filmindustrie. An den Beispielen der beiden „Neue Constantin"-Filmen „Das Boot" sowie der Verfilmung von Michael Endes Buch „Die unendliche Geschichte" (Deutschlands bisher teuerster Filmproduktion). ZDF 22.05 - 22.50
Die Stadt meiner Träume
Spielfilm aus Schweden von 1976. ZDF 22.50 - 00.35
45 Fieber (4)
u.a. Rosa-Rot-Orange – ein neues Leben mit Bagwhan. Die Geschichte des Wolfgang, Ananja S., Discjockey in der Berliner Bagy-Disco „Far Out". NDR
Strumpet City
Stadt der Verlorenen. Siebenteilige Serie aus dem irischen Arbeitermilieu. (6) NDR 21.15 - 22.05

Musik

Little Blackbirds (Jazz)
Allegro 20.00
Sweet Beat
Bierdorf
Edgar (Rag, Blues)
Blockhütte
Joe Cocker
CCH 20.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Afro-Latin Dance Connection
Disco-Studio Forty-Four 16.00 u. 22.00
„Woodstöckchen"
Fabrik 21.00
Rommy Baker Bigband
Knust 20.30
Alex Oriental Express
Logo 21.00
Jessie Kipplinger Combo (Rock)
Lütt Huus, ab 20.00
Wattenmeer
Morgenpost 21.00
Frisco (Funk, Soul)
Onkel Pö 21.00
Leszek Zadlo / Polski Jazz Ensemble
Jazzwerkstatt
Neco, M.P.B.
Tropical Brasil
Klassik
L'art pour l'art, Werke v.
Revueltas, Schmidt
Musikhalle, kl. Saal, 20.00

Theater

Ferien für Jessica
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Fräulein Julie
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
Same Time, Next Year
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Pension Schöller
Hamburger Kammerspiele 20.00
Zar und Zimmermann
Hamb. Staatsoper 19.30
Momo
Klecks Theater 18.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Die Villa
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30

4. Mittwoch

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 18.00
Purple Haze
Abaton 23.00
Goya
Abaton 17.30
New York City Girl
Abaton 22.45
Star Wars II.
Alabama 18.00
West Side Story
Alabama 20.30
Big Gäg Movie Station/ Kentucky Fried Movie
Arsenal 17.45
Harold und Maude
Arsenal 16/20.45
Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 22.30
The Bronx
Arsenal 18.15/22.30
Under Fire
Arsenal 16/20.30
Am goldenen See
Blankeneser 18/20.30
Kentucky Fried Movie
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Car Napping
Elbe 16.00
Kentucky Fried Movie
Elbe 18.00
Einmal Millionär sein
Elbe 20.30
Tote schlafen fest
Holi 22.45
Carmen
Koralle 18.30/20.45
Casablanca
Juks 20.00
Katzenmenschen
Kurbel 15.30/21.00
Mad Max I.+II.
Kurbel 17.45
Diamantenfieber
Magazin 14.30
Class
Magazin 16.45
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Magazin 12/18.45
Psycho II.
Magazin 20.30
Die tätowierte Rose
Metropolis 17.00
Klassenverhältnisse
Metropolis 19.00
Mamma Roma (OF)
Metropolis 21.15
Die letzte Metro
Mundsburg 17.30/20.00
Metropolis
Oelckerscafe 21.00
Star Wars III.
Thalia 16.00
Carmen
Thalia 18.15/20.45
Staying Alive
Vorführung 6 18.15
Local Hero
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Der Denver Clan
ZDF 21.00 - 21.45
Unter den Dächern von Paris
Spielfilm aus Frankreich von 1930. NDR 21.45 - 23.10
Entr'acte
Spielfilm aus Frankreich von 1924. NDR 23.10 - 23.30

Sonstiges

Punka auf Sri Lanka
Multimediashow, foolsgarden, 21.00
„Rohstoff"
Jörg Fauser liest, lit 20.00
„Die Verwirrung des Gemüts"
Lesung von Alban Nikolai Herbst, die neue Gesellschaft, 20.00

Musik

Dissidenten (Ex-Embryo)
Auenland
Nevada
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
Los Latinos
Bierdorf
Tommy (Country)
Blockhütte
Musik liegt in der Luft e.V. (Musikrevue)
Cafe Schöne Aussichten 22.00
St. John's Jazzband (Big Band)
Cotton Club 20.00
Cullen Knight
Dennis Swing Club 20.30
„Die Welt ist Klang", asiat. Musik u. Texte
Fabrik 21.00
Cha Nu (Funk, Rock)
FZ Buxtehude, Wikingerpl. 1 19.00
Francis Hot Aces
Jazz Forum 20.30
Zebulon (Rock)
Knust 20.30
Charm (Funk Rock)
Logo 21.00
New Orleans Quarter (Revival)
Lütt Huus, ab 20.00
Danse Society
Markthalle 20.00
Folk Freunde HH
Morgenpost 21.00
Hans Koller Concert Band
NDR, Studio 10, 20.00.
Sioux (Jazz-Rock)
Onkel Pö 21.00
Leszek Zadlo / Polski Jazz Ensemble
Jazzwerkstatt Malersaal
The Twins (Pop)
Roller Park, Bergedorf 20.00
Affaire Vincetty (Funk)
Stairway
Joker
Tropical Brasil

Klassik
The Montreal Symphony Orchestra spielt: Mercure, Chopin, Strawinsky: „Le Sacre De Printemps"
Musikhalle 20.00

Theater

Ferien für Jessica
Altonaer Theater 16.30 + 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Die Kunst der Komödie
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Same Time, Next Year
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Cool 3-Theatergenique (Frauenkabarett)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Pension Schöller
Hamburger Kammerspiele 16.30
Ein Maskenball
Hamb. Staatsoper 19.30
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Momo
Klecks Theater 10.00/ 18.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Der reinste Wahnsinn (Voraufführung)
Thalia Theater 20.00
Ein interessanter Tag
TIK 20.00
Sprachlosigkeiten
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30
Orpheus
Vereins- und Westbank, Alter Wall 22 18.00
Escaragole und Toutblanc
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Bioenergetische Bestandteile in ostasiatischen Kulturen: China II
Dia-Vortrag m. Musikbeispielen, Verein f. autogene Aktivierung, (1), Steindamm 8, 19.00

Ausstellungseröffnung Frank Tornow
Cafe Elbterassen, 20.30

5. Donnerstag

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 18.00
Purple Haze
Abaton 23.00
Goya
Abaton 17.30
New York City Girl
Abaton 22.45
Das Leben des Brian
Alabama 18/20.30
Big Gäg Movie Station/ Kentucky Fried Movie
Arsenal 17.45
Harold und Maude
Arsenal 16/20.45
Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 22.30
The Bronx
Arsenal 18.15/22.30
Under Fire
Arsenal 16/20.30
Am goldenen See
Blankeneser 18/20.30
Kentucky Fried Movie
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Car Napping
Elbe 16.00
The Wall
Elbe 18/20.30
Tote schlafen fest
Holi 22.45
Harold und Maude
Koralle 18.30/20.45
Katzenmenschen
Kurbel 15.30
Mad Max I.+II.
Kurbel 17.45
Yol
Kurbel 21.00
Class
Magazin 14.30
Diamantenfieber
Magazin 16.15
Der Österman Weekend
Magazin 18.30
Tote tragen keine Karos
Magazin 20.30
Molti sogni per la strada (OF)
Metropolis 17.00
Meridian
Metropolis 19.00
Animationsfilm-Studio Krakau
Metropolis 21.00
Die letzte Metro
Mundsburg 17.30/ 20/22.30
Star Wars III.
Thalia 16.00
Das große Fressen
Thalia 18.15/20.45
Staying Alive
Vorführung 6 18.15
Local Hero
Vorführung 6 20.30
Multi Media Show
Werkstatt 3 18.00

TV-Tip

Kennen Sie Kino?
Ein Ratespiel. ARD 21.00 - 21.45
Tatort
Blinde Wut. Hat ein Vater seine gesamte Familie ermordet? Oder war es der Unbekannte, der panikartig floh? ARD 23.00 - 00.30
Gesundheitsmagazin Praxis
Heute: „Gesundheit für unsere Kinder" – in schlechter Gesellschaft/ Neue Methoden der Diagnostik, ZDF 21.00 - 21.45
Europa '84
Berichte aus Europa. ZDF 22.05 - 22.50
Zeugen des Jahrhunderts
Kurt Georg Kiesinger im Gespräch mit Horst Schättle. 1. Teil. ZDF 22.50 - 00.05
Aurora
Einem japanischen Team gelang es mit hochempfindlichen elektronischen Kameras das mysteriöse Nordlicht in Alaska aufzunehmen. NDR 19.15 - 20.00
Winchester 73
Spielfilm aus den USA von 1950. NDR 20.15 - 21.45
Kultur Kontrovers
Aktuelle Diskussion. NDR 21.45 - 22.45
Crazy Sound
Gerümpel dient der Gruppe „Rolls Noise" als Instrument... NDR 22.45 - 23.15

Musik

Delta Jazzmen
Allegro 20.00
Sharons
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Martin Lampeitl (Folk)
Cafe Augenblicke 20.00
Trio Cachacay Sam Brasil
Cafe Schöne Aussichten 20.00
Log Cabin Jazzband (Oldtime)
Cotton Club 20.00
Cullen Knight
DennisSwingClub20.30
Nana Vasconcelos + Magnificent Force (Perk., Breakd.)
Fabrik 21.00
Flying The Flag (Rock)
Knust 20.30
Double Dynamite (feat. Jutta Weinhold)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen (Dixie)
Lütt Huus, ab 20.00
Port in a Storm (Volk-Folk)
Morgenpost 21.00
Simple Minds (opulenter Pop)/ China Crisis
Musikhalle 20.00
Paul Motian Band (NDR-Mitschnitt)
Onkel Pö 21.00
Leszek Zadlo / Polski Jazz Ensemble
Ralfs Jazzwerkstatt Malersaal
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l 20.30
Lieder in drei afrik. Sprachen
Skookian 20.00
Affaire Vincetty (Funk)
Stairway
Michel
Taverna Mikis
Bossa Nova
Tropical Brasil

Klassik

F. Lenz, M. Lenz-Fuhrhop; Sonaten v. Beethoven, Britten, Strauss
Aula d. Walddörferschule Volksdorf, Im Allhorn 45, 20.00
„Musik d. Jüdischen Volkes", Collegium Musicum Judaicum
Kath. Akademie, (11), Herrengraben 4, 20.00

Theater

Ferien für Jessica
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Love and Liberty (Songs and Satires)
British council 19.30
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 20.00
Same Time, Next Year
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Cool 3-Theatergenique (Frauenkabarett)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Pension Schöller
Hamburger Kammerspiele 20.00
Fidelio
Hamb. Staatsoper 19.30
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Momo
Klecks Theater 10.00/ 18.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Schutzträume
Markthalle 21.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Der reinste Wahnsinn (Voraufführung)
Thalia Theater 20.00
Ein interessanter Tag
TiK 20.00
Sprachlosigkeiten
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Histoire de Bulles
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Jeans Ranch Modenschau + N.Y. Disconight
Trinity 20.00
Türkei
Reise-Infotreff, CVJM An der Alster 40, 20.00
Die europ. Einheit aus amerikanischer Sicht
m. Konsul Peter T. Beceskehazy, die neue Gesellschaft, 20.00
Bilder aus Amerika
Multi-Media-Show, Werkstatt 3, 18.00

6. Freitag

Film

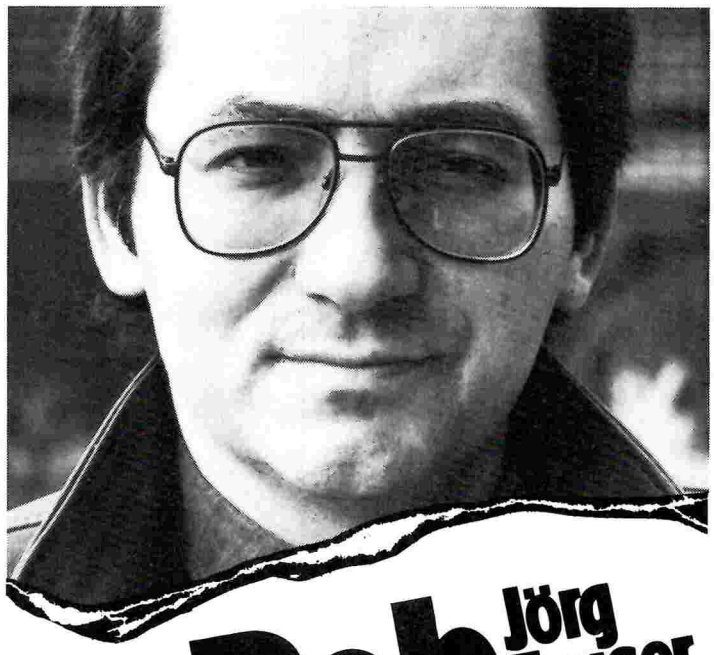
Solaris
Abaton 16.45
Diva
Abaton 23.00
Goya
Abaton 17.30
Karambolage
Abaton 22.45
Die Glücksritter
Alabama 16/18/20.30
Tarzans Sohn/Tarzans geheimer Schatz
Alabama 22.30
Staying Alive
Arsenal 14.30/18.30
Unheimliche Schattenlichter
Arsenal 16.30/20.30
Donald geht in die Luft/ Der Ostfriesenreport
Arsenal 22.30
Sahara
Arsenal 14.30/16.30
Wild Style
Arsenal 18.30
Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett/Ach Egon
Arsenal 22.15
Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett
Arsenal 20.30
Local Hero
Blankeneser 18/20.30
Star Wars II.
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Perix, der Kater
Elbe 16.00
Koyaanisqatsi
Elbe 18.00
Auf Liebe und Tod
Elbe 20.30
Das Schweigen
FZ Nöldekestr. 20.00
Ärger im Paradies
Holi 22.45
Bambi
Koralle 16.00
Auf Liebe und Tod
Koralle 18.30/20.45
Stryker
Kurbel 15.45
Breakdance
Kurbel 17.30
Tote tragen keine Karos
Kurbel 19.15
Atemlos/Der Honorarkonsul
Kurbel 21.00
War Games
Magazin 14.30
König der heißen Rhythmen
Magazin 16.30
Amityville II.
Magazin 18.15
Viel Rauch um nichts/ Noch mehr Rauch um nichts
Magazin 20.30
Segne ihre kleinen Herzen (OmU)
Metropolis 17.00
Der König der Kerzen (OmU)
Metropolis 18.30
Meridian
Metropolis 21.15
Die Ritter der Kokosnuß
Mundsburg 17.30/ 20/22.30
Auf Liebe und Tod
Thalia 16/18.15/20.45
War Games
Vorführung 6 18.15
Carmen
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

„Am Anfang war doch nicht der Pflasterstein"
Spieldokumentation um politisch engagierte Jugendliche aus der Berliner Hausbesetzer- und Friedensbewegungsszene. ARD 16.20 - 17.50
Der Untergang der Titanic
Spielfilm aus den USA von 1953. ARD 20.15 - 22.00
Hollywood in Bologna
(1) Eine Persiflage auf die italienische Filmindustrie in fünf Teilen. ARD 23.45 - 00.35
Auslandsjournal
ZDF 19.30 - 20.15
Der Alte
Von Mord war nicht die Rede. Der Vater eines durch einen Autounfall an den Rollstuhl gefesselten Mädchens wird verdächtigt, den vermutlichen Fahrer des Wagens erschlagen zu haben. ZDF 20.15 - 21.15
Der Sport-Spiegel
Die Weltmeisterschaften der Heißluftballons. ZDF 21.15 - 21.45
Aspekte
Ein Kulturmagazin. ZDF 22.05 - 22.45
Endstation Schafott
Ein Spielfilm aus Frankreich von 1973. ZDF 23.15 - 00.45
News of the Week
NDR 18.30 - 18.45
Konservatismus Heute
Versuch einer Bestandsaufnahme der „Neuen Rechten" in der politischen Realität der westlichen Gesellschaften und der sie begleitenden wissenschaftlichen Publizistik. NDR 19.15 - 20.00
III nach neun
Talk-Show. NDR 22.00 - 23.30

Musik

Swing (Folk)
Allegro 20.00
Second Skin (Rock, Holl.)
Auenland
John Law and the Tremors
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
Marino + Co
Bierdorf
Dog Duo (Country)
Blockhütte
Dabbelyou (Rock)
Börsentreff, Alter Wall 36
S.A.S. Wara (Salsa)
Cafe Kaputt 21.00
Burning Life (Rock)
Cafe Stern 22.00
Die Weltabgewandten
Cafe Elbterrassen 21.00
Revival Jazzband
Cotton Club 20.00
Cullen Knight
Dennis Swing Club 20.30
Schülerkonz. d. Jugendmusikschule Wedel
Ernst-Barlach-Schule 19.00
Old Merry Tale Jazzband
Fabrik 21.00
Athenians (griech.)
Folklore „Z" 21.00
Geschwister Fürchterlich
Frank und Frei, 21.00
Foxy (Soul, Ska)
HdJ Mümmelmannsberg 19.00
Jazz Lips
Jazz Forum 20.30
Maul-Wurf (Alltagslieder)
Knust 20.30



Jörg Fauser
Roh Stoff
Roman
Ullstein Ullstein Ullstein
DM 26.–

Jörg Fauser liest:

3. April 1984, 20 Uhr,
Literaturzentrum LIT
Ferdinandstor 1a
2000 Hamburg 1

Jörg Fausers Romanbericht – autobiographisches Zeugnis, Schlüsselroman und Zeitdokument – ist ein Anti-Kultbuch der sechziger/siebziger Jahre: eine kleine »Menschliche Komödie«, ein Schauspiel individueller Selbstbehauptung.
»Gesetzt den Fall, ich müßte unter allen gelesenen Romanen, die in den letzten drei, vier Jahren erschienen sind, zehn auswählen, die mich am nachhaltigsten beeindruckt haben, dann wäre höchstens ein deutschsprachiger dabei – von Jörg Fauser.«
Wolfram Knorr, Weltwoche

Time Bandits (Rock, Disco)
Logo 21.00
Jazz O'Maniacs (Oldtime)
Lütt Huus, ab 20.00
The Run (R&B)
Mandala, Drochtersermoor 1
Folker + Winny (irisch, germ. Folk)
Morgenpost 21.00

27 Wagons Baumwolle
Bei Max 20.00
Tahiti-Ballett
CCH 20.00
Die Kunst der Komödie
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
Same Time, Next Year
English Theatre 20.00

Ein Hauch von Sch(m)erz
Stradiwade 21.00
Der reinste Wahnsinn (Premiere)
Thalia Theater 20.00
Ein interessanter Tag
TiK 20.00
Minsch sien mutt de Minsch
Theater an der Marschnerstraße 20.00

Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Das Fest-Komitee
Theater Wedel 20.00
Ein stummer Diener/Ein Monolog
Theater an der Eichenstraße 20.00
Wer andern in die Grube fällt
Tuc Tuc 21.00
Mime
Theater Monsun 20.30

„Tarzan und sein Sohn" – Alabama, 7.4.

Sonstiges

Tanz für Alleinstehende
Club Alternative, Landungsbrücken-Restaurant, Brücke 3, 20.30
Lasershow
Trinity 21.00
Jean Gebser „Was ist Bewußtseinsfreiheit?"
v. W. Petrikat, Geomatikum, (13), Bundesstr. 55, 19.15
Arabesque
Showboat-Disco m. TT-Saga-Line, ab Travemünde, Skandinavienkai, 23.30, Tel. 360 14 81
Brigadisten zurück aus Nicaragua
Christuskirche, Wandsbek-Markt, 18.30

Der Krieg der Knöpfe
Metropolis 15.00
La carrozza d'oro (OF)
Metropolis 17.00
Der Aufenthalt
Metropolis 19.00
Klassenverhältnisse
Metropolis 21.30
Der Tango ist eine Geschichte (OmU)
Metropolis 23.45
Die Ritter der Kokosnuß
Mundsburg 17.30/20/22.30
Die Schienenschlacht
Oelckerscafe 21.00
Auf Liebe und Tod
Thalia 16/18.15/20.45
War Games
Vorführung 6 18.15
Carmen
Vorführung 6 20.30

fischgericht „Basalu a Braz" sowie als Vorspeise eine Kohlsuppe mit Namen „Calde Verde" zu. NDR 19.45 - 20.00
Fernsehspiel des Zuschauers
Die Mitarbeiter einer Firma haben Ihr Fernsehspiel aus dem Februar Programm des NDR ausgesucht. NDR 20.15 - ca. 21.45
Vor vierzig Jahren
NDR ca. 21.45 - ca. 22.15
Stars im Studio
Musik mit Marlena Shaw und Joe Williams, ca. 22.15 - ca. 23.00

Limehouse Jazzband
„Die Hummel", (63), Hummelsbütt.Weg 60
Kuretitsch + Kompa (Satire)
Goldbekhaus 20.00
Cochise (Rock)
Fabrik 21.00
Los Latinos (südam.)
Folklore „Z" 21.00
Southbound (Southern Rock)
FZ Nöldeckestr. 21.00
Mau Mau (Funk)
Haus 3, Hospitalstraße
Frisco (Funk, Rock)
In Keuschheit u. Demut
Tenement Funsters (Comedy)
Im Eimer 21.00
The Types
Knust 20.30

„Wer anderen in die Grube fällt" – Klecks, 7.4.

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 16.30 + 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Die Schwärmer
Deutsches Schauspielhaus 19.00
Man zahlt und du mußt tanzen
Malersaal 20.00
Same Time, Next Year
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 16.00/20.00
Cool 3-Theatergenique (Frauenkabarett)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Pension Schöller
Hamburger Kammerspiele 20.00
Ein Sommernachtstraum
Hamb. Staatsoper 19.30
Damenkrieg
Haus im Park 20.00
Der Bär geht auf den Försterball
Kellertheater 15.00
Gehn ma halt a bisserl unter
Kellertheater 20.00
Momo
Klecks Theater 18.00
Wer andern in die Grube fällt
Klecks Theater 22.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 16.30/20.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 15.00/20.00
Romeo und Julia
TiK 19.30
Minsch sien mutt de Minsch
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Ring des Nibelungen
Theater für Kinder 14.30/17.00
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Das Festkomitee
Theater Wedel 20.00
De dree Blindgängers
Volkshaus Berne 20.00
Ein stummer Diener/Ein Monolog
Theater an der Eichenstraße 20.00
Mime
Theater Monsun 20.30

Wolfgang Schlüters Swing Revival
Onkel Pö 21.00
Bootlegs (Beat)
Prellbock 19.30
No Rags
Jazzwerkstatt Malersaal
Kalabash (Reggae)
Roschinsky's
O.R. Agyei-Mensah / Dynamic Orams
Skookian 21.00
Tobo (Klavier)
Taverna Mikis
Sambao
Tropical Brasil
Combito Latino (Salsa)
Werkstatt 3,21.00
Canal Street Jazzband
Zur Botbuche 20.30

Klassik

Takacs-Quartett, Budapest: Haydn, Bartok, Dvorak
Musikhalle kl. Saal 20.00
NDR-Sinfonieorchester, Werke v. Britten, Leyendecker, Davies, Grieg
NDR, Studio 10, Oberstr. 120, 20.00

Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Cool 3-Theatergenique (Frauenkabarett)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Pension Schöller
Hamburger Kammerspiele 20.00
Ein Maskenball
Hamb. Staatsoper 19.30
Damenkrieg
Haus im Park 20.00
Gehn ma halt a bisserl unter
Kellertheater 20.00
Momo
Klecks Theater 10.00/18.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Schutzträume
Markthalle 21.00
Deutschländer
Motte 19.30
Kenn Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00

Theater

Ferien für Jessica
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Porträt einer Madonna/

7. Samstag

Film

Solaris
Abaton 16.45
Diva
Abaton 23.00
Engel
Abaton 18.00
Karambolage
Abaton 22.45
Tarzans Sohn/Tarzans geheimer Schatz
Alabma 14/22.30
Die Glücksritter
Alabama 18/20.30
Staying Alive
Arsenal 14.30/18.30
Unheimliche Schattenlichter
Arsenal 16.30/20.30
Donald geht in die Luft/Der Ostfriesenreport
Arsenal 22.30
Sahara
Arsenal 14.30/16.30
Wild Style
Arsenal 18.30
Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett/Ach Egon
Arsenal 22.15
Local Hero
Blankeneser 18/20.30

Star Wars II.
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Perix, der Kater
Elbe 16.00
Koyaanisqatsi
Elbe 18.00
Auf Liebe und Tod
Elbe 20.30
Ärger im Paradies
Holi 22.45
Bambi
Koralle 16.00
Auf Liebe und Tod
Koralle 18.30/20.45
Stryker/Thunder
Kurbel 14.00
Breakdance
Kurbel 17.30
Tote tragen keine Karos
Kurbel 19.15
Atemlos/Der Honorarkonsul
Kurbel 21.00
Amityville II./Freitag der 13.
Magazin 12.00
War Games
Magazin 15.30
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Magazin 17.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten/Eine Sommernachts-Sexkomödie
Magazin 20.45

TV-Tip

Das verflixte 7.
Lacht man noch über Rudi Carrell? ARD 20.15 - 21.45
Die Lottozahlen
ARD 21.45
Die Nacht der tausend Augen
Spielfilm aus England von 1972. ARD 22.05 - 23.40
Fantastico
Eine Show mit der singenden und tanzenden Raffaela Cara. ARD 23.40 - 00.35
Der aus dem Regen kam
Spielfilm aus Frankreich von 1969. ZDF 20.15 - 22.05
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.10 - 23.25
Vegas
Der Löwenanteil. Kriminalserie. ZDF 23.25 - 00.15
Das internationale Kochbuch
Portugal (2) In dieser Folge bereitet ein Meisterkoch das Stock-

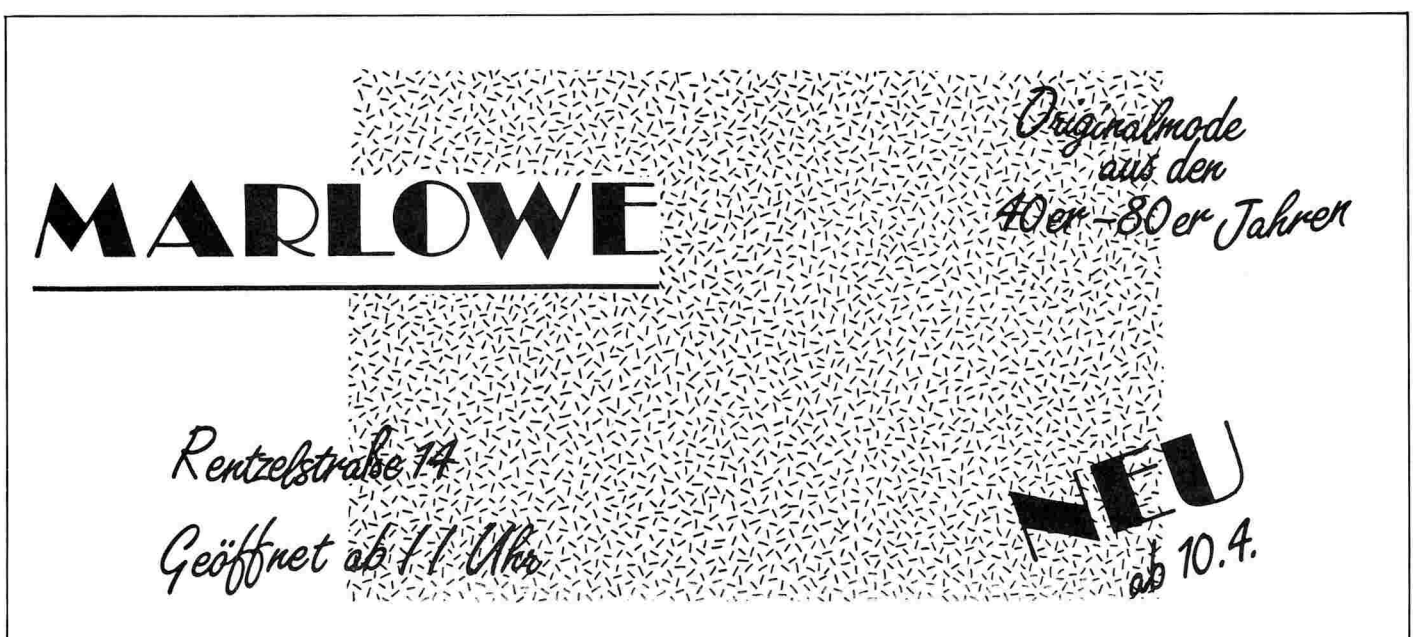
Musik

Flatsch (Rock-Theater)
Auenland
Log Cabin Jazzband
Batavia
Jimmy Dobro Band
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
John Law + the Tremors
Bierdorf
Root 66
Blockhütte
Time Control (Soft-Rock)
Börsentreff, Alter Wall 36
Kirschbaum + Jansson (Piano u. Saxophon)
Cafe Elbterrassen 21.00
Supercargo
Cafe Kaputt 21.00
Port in a Storm
Cafe Stern 22.00
Roland Kaiser
CCH 20.00
Steamboat Stompers, Prag
Cotton Club 20.00
The Washboard Blowers
„Das Ei", Elbgaustr. 12 20.00
Cullen Knight
Dennis Swing Club 20.30

Time Bandits (Rock, Disco)
Logo 21.00
G+G+G+G (Oldies)
Lütt Huus ab 20.00
Axel Zwingenberger
Markthalle 21.00
Willy Darm (Banjo, Fiddle)
Morgenpost 21.00
Bonds 81 (Rock)
Onkel Pö 21.00
Sidewinder (Hardbop)
Jazzwerkstatt Malersaal
Peter Holler + Hambg. City Rock Band
Roschinsky's
O.R. Agyei-Mensah/Dynamic Orams
Skookian, 21.00
Edgar und Toni (Blues, Rag)
Taverna Mikis
Sambao
Tropical Brasil
Free Jazz Festival (VIS, Cosmic Springgroup u.a.)
Weltmusikinstitut 20.00

Klassik

Takacs-Quartett, Budapest, Haydn, Bartok, Dvorak
Musikhalle, kl. Saal 20.00



Skandal!

STUHL **SAIMA**
Dunkelgrün lackiert. 19,–

98,–

TISCH **DORA**
Gestell lackiertes Metall, grün, weiß, rot.
Latten ölimprägnierte Buche oder
weiß lackiertes Holz. Zusammenklappbar.
90 x 60 cm

IKEA®

Das unmögliche Möbelhaus aus Schweden.

Brasilhaus N°8

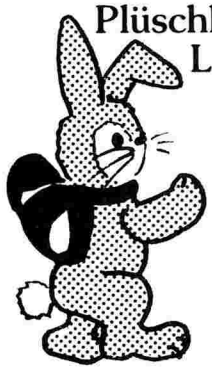
IKEA-KALTENKIRCHEN, Kisdorfer Weg 11, 2358 KALTENKIRCHEN b. Hamburg. Tel.: 0 41 91 30 25-29. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr. Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr. Langer Samstag 8.00 bis 18.00 Uhr.
Vom Stadtrand Hamburg auf der A 7 in 20 Minuten und vom Stadtrand Kiel auf der A 7 in 15 Minuten. Autobahnabfahrt Kaltenkirchen, direkt im Gewerbegebiet.

IDEEN ZUM SCHENKEN

Ostern

Bei uns findet jeder Osterhase genau das Richtige:

Körbe in vielen Farben und Größen, Ostergras, Eierkerzen, Plüschhasen und Küken, Lackeier, eine große Auswahl an Osterschmuck und passenden Servietten.



Und natürlich bieten wir Ihnen eine Riesenauswahl an kleinen und großen Oster-Geschenken.

samt & sonders

Spitalerstr. 4, Innenstadt · Eppendorfer Landstr. 102, HH 20 · Waitzstr. 28, HH 52 · Am Sand, Harburg

Foto: Hans W. Wulff

. . . ja, vielleicht bin ich ein bißchen verrückt?! Sekretärin – Fotomodell – Werbeassistentin – Reiseleiterin – Traummann – Besitz verkauft – 4 Jahre durch Europa mit dem Kutter, Wohnmobil, LKW, Pullover- und Kleiderdesign – Heimweh nach Hamburg und Job – jetzt engagiert in Sachen Btx. Doch das Fernweh hält an! Welcher „Sie" (die Männer mag) geht es ähnlich? Plane Trip durch Asien und viele Kurzreisen! Ich freue mich auf Deinen Brief.

Annette Piechutta - Nonn

Papenhuder Straße 8 · 2000 Hamburg 76

Sonstiges

Flohmarkt
Tel. 643 31 81, Osterbekstr., (76), zw. Saarlandstr. + Barmbeker Str., 9.00 - 18.00
Antik-Markt
Besenbinder Hof, Bebelsaal, 9.00
Flohmarkt
Koppel 66, Tel. 24 64 69
„Ich schau' in den Rückspiegel"
Gedichte, Erzählungen, Märchen, Literaturpost, 20.00
30 Jahre Ausnahmezustand in Paraguay
a.i. informiert, Werkstatt 3, 20.00

8. Sonntag

Film

Solaris
Abaton 16.45
Diva
Abaton 23.00
Fanny und Alexander
Abaton 11.00
Engel
Abaton 18.00
Karambolage
Abaton 22.45
Goya
Abaton 11.00
Tarzans Sohn/Tarzans geheimer Schatz
Alabama 14.00
Die Glücksritter
Alabam 18.00
Local Hero
Alabama 20.30
Staying Alive
Arsenal 14.30/18.30
Unheimliche Schattenlichter
Arsenal 16.30/20.30
Donald geht in die Luft
Arsenal 22.15
Sahara
Arsenal 14.30/16.30
Wild Style
Arsenal 18.30
Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett
Arsenal 20.30
Ach Egon
Arsenal 22.15
Local Hero
Blankeneser 18/20.30
Star Wars II.
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Perix, der Kater
Elbe 16.00
Koyaanisqatsi
Elbe 20.30
Auf Liebe und Tod
Elbe 18.00
Ärger im Paradies
Holi 22.45
Bambi
Koralle 16.00
Auf Liebe und Tod
Koralle 18.30/20.45
Ich hatte einen Traum
Juks 15.00
Stryker/Thunder
Kurbel 14.00
Breakdance
Kurbel 17.30
Der Honorarkonsul
Kurbel 19.00
Tote tragen keine Karos
Kurbel 21.00
Tolle Nächte in Las Vegas/König der heißen Rhythmen
Magazin 13.30
Amityville II./Freitag der 13.
Magazin 10.00
Gandhi
Magazin 17.00
War Games
Magazin 20.30
Der Tango ist eine Geschichte (OmU)
Metropolis 11.00
Der Krieg der Knöpfe
Metropolis 15.00
Kreuzzug des Weibes
Metropolis 17.00
Der Aufenthalt
Metropolos 19.00
Klassenverhältnisse
Metropolis 21.30
Die Ritter der Kokosnuß
Mundsburg 17.30/20.00
Die Schienenschlacht
Oelckerscafe 21.00
Auf Liebe und Tod
Thalia 16/18.15/20.45
War Games
Vorführung 6 18.15
Carmen
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Mein Tagebuch
(2) In dieser Folge geht es um die Tagebücher von zwei Jungen, die darin eine Art von persönlichem Widerstand gegen das Hitlerreich aufschreiben. Eine Dokumentation von Heinrich Breloer. ARD 10.00 - 10.45
Rock aus dem Alabama
Mit: Twelve Drummers Drumming, Herbie Hancock und The Cure. ARD 11.15 - 12.00
Schaufenster der Welt
Ein Bericht von der Hannover-Messe. ARD 13.15 - 14.00
Die Sportschau
ARD 18.23 - 19.20
Weltspiegel
ARD 19.20 - 20.00
Die Friedenmacher
Ein Live-Fernsehspiel von Matthias Esse. ARD 20.15 - 22.15
Hundert Meisterwerke
Vorgestellt wird das Bild „Blühender Apfelbaum" von Piet Mondrian. ARD 22.15 - 22.25
Erst stirbt der Seehund, dann der Mensch
Bericht über kranke Seehunde, die im deutschen Wattenmeer leben. ARD 22.30 - 23.15
Sir Colin Davis dirigiert Werke von Felix-Mendelssohn-Bartholdy
ARD 23.15 - 00.15
ZDF Matinee
Der Revisor. Eine Komödie von Nikolai Gogol. ZDF 10.30 - 12.45
Der Zigeunerbaron
Operette von Johann Strauß. ZDF 15.20 - 17.00
Manfred Krug: Krumme Touren
5 Geschichten mit Manfred Krug. ZDF 20.15 - 21.15
Inseln im Strom
Spielfilm aus den USA von 1977. ZDF 21.30 - 23.10
Zeugen des Jahrhunderts
Kurt Georg Kiesinger im Gespräch mit Horst Schättle. 2. Teil. ZDF 23.10 - 23.55
Einführung in die zeitgenössische Musik
(1) Musik und Modernität. Man beschäftigt sich mit der Geschichte der Neuen Musik, ihren Protagonisten und wichtigsten geografischen Zentren. Sowie mit einer konzertanten Aufführung von Strawinskys „La sacre du printemps" NDR 16.50 - 18.00
Formel Eins
Video-Hitparade. NDR 18.30 - 19.15
Der Berg ruft
Der Film stellt ein Kapitel der frühen Fotografiegeschichte dar, das mit der erfolgreichen Expedition von Auguste Bisson auf den Mont Blanc im Jahre 1860 beginnt. NDR 20.15 - 21.00

Musik

Frühsch.: John Law and the Tremors
Bierdorf 11.00
Henry da Costa (Blues, Swing)
Blockhütte
Frühsch.: Cullen Knight
Dennis Swing Club 11.00
Jazz Labor
Dennis Swing Club 20.30
Steamboat Stompers
Fabrik 11.30
The Milkshakes (R'n'R)
Kir, Max-Brauer-Allee, 20.00
Don Mästos und die Saubermänner
Knust 20.30
Frühsch.: Honky Tonk Cabaret (Boogie)
Logo 11.30
Viomando
Logo 21.00
Am Morgen: G+G+G+G (Oldies)
Lütt Huus, ab 11.00
Hanoi Rocks
Markthalle 21.00
Horst und Bernd (Git., Laubsäge)
Morgenpost 12.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Rebstöck'l 17.00
Peter Holler + Hambg.
City Rock Band
Stalrway
Mascha (Chansons)
Taverna Mikis
Neco, M.P.B.
Tropical Brasil
Abbi Hübner and his Hot Hamburgers
Uhlenspieker 17.00

Klassik

R. Maste, H. Fendt, H.J. Zander, Werke v. Brahms, Lachner, Spohr u.a.
Hambg. Konservat. in Blankenese, Sülldorfer Landstr. 196, 11.00
Giulio Giuletti (Git.), Werke v. Bach, Mozart, zeitgen. Span.
Zur Traube 12.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 19.00
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 11.00
Mercedes
Malersaal 19.30
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Pension Schöller
Hamburger Kammerspiele 19.00
Die Meistersinger von Nürnberg
Hamburgische Staatsoper 17.00
Karius und Baktus
Hamburger Puppentheater 11.00/15.00
Damenkrieg
Haus im Park 20.00
Momo
Klecks Theater 16.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 20.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 15.30/19.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Ferien für Jessica
Schule Gropiusring 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 14.30
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 18.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Die Villa
Thalia Theater 15.00/20.00
Minsch sien mutt de Minsch
Theater an der Marschnerstraße 18.00
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 19.00
Ein stummer Diener/Ein Monolog
Theater an der Eichenstraße 20.00
Mime
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
Einkaufstreff Farmsen, Tel. 643 31 81, 9.00 - 18.00
Flohmarkt – Flohdom
Plaza-Gelände Steilshoop, Tel. 631 63 29
Flohmarkt
Koppel 66, Tel. 24 64 69
Antik-Markt
Alstertal EKZ, Tel. 59 16 59
Matinee/Lesung m. Sibille Brenner
Fabeln, Galerie Schnekke, 11.00

„Viomando" – Logo, 8.4.

9. Montag

Film

Fanny und Alexander
Abaton 16.30
Diva
Abaton 23.00
Engel
Abaton 18.00
Karambolage
Abaton 22.45
Die Glücksritter
Alabama 18.00
Local Hero
Alabama 20.30
Staying Alive
Arsenal 18.30
Ach Egon
Arsenal 22.15
Unheimliche Schattenlichter
Arsenal 16.30/20.30
Donald geht in die Luft
Arsenal 22.15
Sahara
Arsenal 16.30
Wild Style
Arsenal 18.30
Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett
Arsenal 20.30
Diva
Blankeneser 18/20.30
Casino Royale
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Perix, der Kater
Elbe 16.00
Koyaanisqatsi
Elbe 20.30
Auf Liebe und Tod
Elbe 18.00
Ärger im Paradies
Holi 22.45
Bambi
Koralle 16.00
Auf Liebe und Tod
Koralle 18.30/20.45
Thunder
Kurbel 15.45
Breakdance
Kurbel 17.30
Der Honorarkonsul
Kurbel 19.00
Tote tragen keine Karos
Kurbel 21.00
Gandhi
Magazin 10/20.30
Tolle Nächte in Las Vegas
Magazin 15.00
War Games
Magazin 16.45

Was Sie schon immer über Sex wissen wollten Magazin 18.45
Harlan County USA (OmU) Metropolis 17.00
Die Rache der Natur (OmU) Metropolis 19.00
Filme von Paul Winkler Metropolis 21.00
Die Konsequenz Magnus-Hirschfeld-Zentrum 20.00
Die Ritter der Kokosnuß Mundsburg 17.30/20.00
Die Schienenschlacht Oelckerscafe 21.00
Auf Liebe und Tod Thalia 16/18.15/20.45
War Games Vorführung 6 18.15
Carmen Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Der Glücksritter (7) ARD 20.15 - 21.15
Kontraste ARD 21.15 - 22.00
Solo für Spaßvögel Satirisches von Andreas Vitasek. ARD 22.00 - 22.30
Ljubica, eine Frau über Dreißig Ein jugoslawischer Spielfilm von 1978. ARD 23.00 - 00.30
Herkules – Der Rächer von Rom Spielfilm aus Italien von 1964. ZDF 20.15 - 21.45
Leben im Winter Die gesellschaftlichen Schwierigkeiten einer Ost-Berliner Familie. Ein Fernsehspiel. ZDF 22.35 - 00.15
Gefahr am Doro-Pass Ein Spielfilm aus England von 1938. NDR 22.00 - 23.35

Musik

Nevada Bierdorf
Martin + Günter Blockhütte
Honeymoon-Six (Musikrevue) Cafe Schöne Aussichten 22.00
Jazz Lips (Hot Jazz) Cotton Club 20.00
Whitehouse (Hardcore-Elektronik) CVJM Dulsberg-Nord 55, 20.00
Dennis am Piano Dennis Swing Club 20.30
Folk-Club Knust 20.30
The Barracudas Logo 21.00
Night Hawks (Dixie) Lütt Huus ab 20.00
Donovan Musikhalle 20.00
Yo Yo (Rock) Onkel Pö 21.00
Freie Bühne Taverna Mikis
Jam Session Tropical Brasil
Laszeck, Ramon Kramer (Jazz, Chanson) Villon 21.00

Theater

Nathan der Weise Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show Black Market 20.00 - 4.00
The Honeymoon-Six Cafe Schöne Aussichten 22.00
Die Räuber Deutsches Schauspielhaus 19.00
Montserrat Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Variete International Hansa Theater 16.00/ 20.00
Fidelio Hamb. Staatsoper 19.00
Beziehungswaisen Markthalle 21.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen Ohnsorg Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett) Rendezvous 20.00
Der reinste Wahnsinn Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

Punka auf Sri Lanka Multimediaschow, Jugendzentrum Bergedorf 21.00
Info.+ Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer DFG-IDK, 17.00 - 19.00
ATC-Aufführung m. Brigitte Weimer, Künstlerhaus, (6), Weidenallee 10 b, 21.00

10. Dienstag

Film

Fanny und Alexander Abaton 16.30
Sam Marlow – Privatdetektiv Abaton 23.00
The Paolozzi Story Abaton 17.45
Karambolage Abaton 22.45
Die Glücksritter Alabama 18.00
Local Hero Alabama 20.30
Staying Alive Arsenal 16.00
Cha Cha Arsenal 18.00
Manche mögen's heiß Arsenal 20/22.15
West Side Story Arsenal 17.30/20.15
The Wall Arsenal 16/22.45
Friend or Foe British Council 15.00
Little Lord Fauntleroy British Council 19.00
Diva Broadway 18/20.30
Casino Royale Die Thede 15.45/ 18.15/20.45
La Traviata Elbe 15.45/20.30
Romeo und Julia Elbe 18.00
Das Haus der 7 Sünden Holi 22.45
Das Leben des Brian Koralle 18.30/20.45
Breakdance Kurbel 15.30
Heiße Nächte in Las Vegas/König der heißen Rhythmen Kurbel 17.30
Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett/ Ach Egon Kurbel 20.45
Quadrophenia Magazin 14.45
Sein oder Nichtsein Oelckerscafe 19/21.00
Auf Liebe und Tod Thalia 16/18.15/20.45
Lianna Vorführung 6 18.15
Carmen Vorführung 6 20.30
Maria und der Vater Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

Nach dem Überleben lieben lernen Die Schicksale zweier Frauen. ARD 16.10 - 16.55
Panorama ARD 21.00 - 21.45
Dallas **Ein Mann namens Parvus** Die Geschichte eines links engagierten Frauenhelden: Millionär und Revoluzzer zur Zeit des deutschen Kaiserreiches ZDF 19.30 - 21.02
Zeugnis aus der grünen Hölle Auf dem Sterbelager liegend, erzählt ein ehemaliger Sträfling des berüchtigten Bango von Französisch-Guyana seiner Tochter „Dramatische Szenen" aus der „Grünen Hölle". ZDF 22.05 - 23.40
Beat-Club: Joy Rider „Little Miß Rock'n' Roll" – so der NDR Pressedienst – aus NYC

„Wer hat Angst vor Virginia Woolf" – Operettenhaus, 10.4.

Der Sinn des Lebens Magazin 17.00
Wild Style Magazin 18.45
Carmen Magazin 20.30
Watership Down Metropolis 15.00
Klassenverhältnisse Metropolis 17.00
Der Aufenthalt Metropolis 19.15
Kreuzzug des Weibes Metropolis 21.15
Der Zauberberg Mundsburg 17.30/20

Am Rande des Abgrunds. Pam entscheidet sich zwischen Ewing Oil und Bobby/Sue Ellens Streit mit J.R. führt zu einem Unglück/Miss Ellie ist ratlos. ARD 21.45 - 22.30
Revolution im Ballsaal Spielort dieser im französischen Rokkokostil gehaltenen Komödie ist eine nicht mehr benutzte Fabrikhalle. ARD 23.00 - 00.15

vermengt Elemente aus Funk, Rap und Punk zu ihrem musikalischen Stil. NDR 19.15 - 20.00
Berliner Platz Live-Diskussion um ein aktuelles kulturpolitisches Thema. NDR 20.15 - 21.15
Strumpet City Stadt der Verlorenen. Siebenteilige Serie aus dem irischen Arbeitermilieu. NDR 21.15 - 22.05

Frauen unter einem Himmel Indien: Sudesha. Über indische Frauen, die die Bäume umarmen, wenn die Holzfäller anrücken. Deutschland: Wenn der Wald stirbt, stirbt die Seele. Über eine deutsche Frau, Lehrerin und Mutter, die bei „Robin Wood" gegen die Zerstörung der Wälder kämpft. NDR 22.05 - 23.05

Musik

Little Blackbirds (Jazz) Allegro 20.00
Olu Bierdorf
Dog Style (Country) Blockhütte
Milva (die Stimme) CCH 20.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie) Cotton Club 20.00
Dennis am Piano Dennis Swing Club 20.30
Afro-Latin Dance Connection Disco-Studio Forty-Four 16.00 u. 21.00
Coryell, Mouson, Burnell (Jazz) Fabrik 21.00
Sarabande (Latin) trifft Incognito (Latin Funk) Knust 20.30
Second Connection (Funk Rock) Logo 21.00
Bluez House (Rock) Lütt Huus, ab 20.00
Howard Jones (Pop) Markthalle 20.00
Funky Pie (Funk, Jazz) Onkel Pö 21.00
Neurolil Ralfs Jazzwerkstatt, Malersaal
Musiker pendeln Taverna Mikis
Neco, M.P.B. Tropical Brasil

Klassik

Claudio Arrau, Klavier, spielt Werke v. Beethoven, Liszt, Debussy u.a. Musikhalle 20.00
„Podium d. Jungen" Werke v. Schubert, Schumann, Liszt, Ravel NDR, Studio 10, Oberstr. 120, 19.30

Theater

Travestie-Show Black Market 20.00 - 4.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf...? Deutsches Schauspielhaus 19.30
Die Hochzeit des Papstes Malersaal 19.30
Same Time, Next Year English Theatre 20.00
Montserrat Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Weltenwende (Ein-Frau-Stück) Foolsgarden 21.00
Variete International Hansa Theater 16.00/ 20.00
Die drei Schwestern Helmsmuseum Harburg 20.00
Was heißt hier Liebe? Klecks Theater 19.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen Ohnsorg Theater 20.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit Podium 20.00
Der möblierte Herr St. Pauli Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett) Rendezvous 20.00
Der eingebildete Kranke Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds Theater für Kinder 16.30
Tschin-Tschin Theater im Zimmer 20.00

Sonstiges

Amrum – Naturschutzgebiet vor Ort Dia-Vortrag, Hamburg Haus Eimsbüttel, 19.15

TWELVE DRUMMERS DRUMMING

Sensationelles Rock-Konzert:
18. 4. Hamburg, Markthalle
Nicht hinzugehen, wäre Wahnsinn!

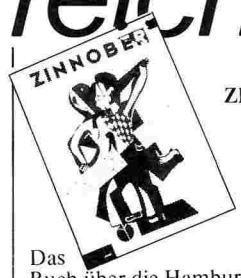
„Twelve Drummers Drumming ist eine gitarren-orientierte 5-Mann-Band. Sie möchte aber nicht in irgend eine Stil-Ecke gedrängt werden, die aus ihr eher eine Sache des Trends als eine Rockband machen würde."

Solange der Vorrat reicht!

Vorausgesetzt Sie füllen untenstehenden Coupon aus, können Sie sich noch einige fast vergriffene Exemplare aus unserem Verlagsprogramm beschaffen. Am besten der Bestellung gleich einen Scheck oder den entsprechenden Betrag in bar beilegen - umso schneller geht's.

INTERVIEW:
Ausgaben 2/3/4/6 1979/80. Nichts als Gespräche mit interessanten Personen aus der Kultur-Avantgarde und etablierten Stars. Ein Magazin über und mit Leuten, die unsere Zeit künstlerisch beeinflußten, oder einfach nur skurile Typen waren. Eddie Constantine, Kenneth Anger, Jimmy Cliff, John Waters, Henri Nannen, Helmut Newton, Maria Schneider, Frank Zappa, Reinhold Messmer, Marianne Faithfull, Elton John, Charles Wilp, Arthur Miller und, und, und... **4 Hefte DM 15,-**

CULT:
Ausgaben 1, 2, 3 1981/82. Das Magazin für Zeitgeist, Trends und Moden. Reportagen und Features, Geschichten und Gespräche. Godard oder Einstürzende Neubauten. Mode aus der Mülltonne oder Nächte in Leningrad. Werbung als Kunst oder Mode aus Japan. William S. Buroughs oder Marilyn Monroe. Norman Mailer oder Bob Marley. Francis F. Coppola oder Costa Cavras. Das und vieles mehr und viel fürs Auge. **3 Hefte DM 10,-.**



ZINNOBER SZENE EDITION BAND 1

Das Buch über die Hamburger Kunstszene von 1919 bis 1933. Eine Quellensammlung von Materialien zur Hamburger Kunst in der Zeit der Weimarer Republik. Im Mittelpunkt steht die zu dieser Zeit maßgebliche Hamburger Künstlervereinigung „Hamburger Sezession", ihre Mitglieder und deren Arbeiten. Neben Kunstwerken wurden gleichberechtigt Ausstellungs-Kataloge, Zeitungsberichte, Plakate und Pressefotos in die Dokumentation aufgenommen. Mit diesem Buch beweisen seine Autoren Roland Jaeger und Cornelius Steckner, daß Hamburg vor der „Machtergreifung" keineswegs kulturelles Hinterland war. **ZINNOBER, 248 Seiten, DM 25,-.**

SZENE HAMBURG VON A BIS Z

Fünfte Auflage: Der definitive Hamburg-Guide von der SZENE-Redaktion. Nichts für Onkel Karl aus Castrup-Rauxel, aber ein Muß für jeden, der von Hamburg mehr als nur Hafen und Hagenbeck sehen will. Und für den Leser dieses Hefts eine regelmäßige Ergänzung und Zusammenfassung der monatlichen Informationen. Hunderte von Tips und Kritiken, tausende Adressen. Leben und Treiben, Essen und Trinken, Kultur und Subkultur, Sport und Freizeit, Service und Shopping... Fast alles, was man wissen sollte, wenn man in Hamburg ist. **SZENE HAMBURG VON A BIS Z, 440 Seiten, DM 19,80**

BESTELL-COUPON
An SZENE VERLAG
HALLERSTR. 72, D-2 Hamburg 13
Ich bestelle gegen Bank-Postscheck oder Bargeld (liegt dem Auftrag bei)...

Exemplare	Titel	Preis

Name _____
Adresse _____

Renate Feyl
Lesung, papiertiger buchhandlung, (20), Eppend. Weg 187, 20.00

Schön ist die Welt
Hamb. Beitrag zum Kabelfernsehen, Luxor, (50), Max-Brauer-Allee 251, 22.00

Downtown (Bigband)
Ralfs Jazzwerkstatt, Malersaal
Sacra (Funk)
Stairway
Dog Duo (Country)
Taverna Mikis
Joker
Tropical Brasil

Same Time, Next Year
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Weltenwende (Ein-Frau-Stück)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Zar und Zimmermann
Hamburgische Staatsoper 19.30
Die drei Schwestern
Helmsmuseum Harburg 16.30/20.00
Die Glasmenagerie
Kellertheater 20.00
Was heißt hier Liebe?
Klecks Theater 10.00/19.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Ein interessanter Tag
TiK 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Mime
Theater Monsun 20.30

11. Mittwoch

Film

Fanny und Alexander
Abaton 16.30
Sam Marlow — Privatdetektiv
Abaton 23.00
The Paolozzi Story
Abaton 17.45
Karambolage
Abaton 22.45
Die Glücksritter
Alabama 18.00

Brennpunkt
ARD 22.00 - 22.30
Nick Lewis, Chief Inspector
Der Schmuggler. ARD 23.00 - 23.45
Ronnys Pop Show
ZDF 19.30 - 20.15
Kennzeichen D
ZDF 20.15 - 21.00
Der Denver-Clan
Dem Wahnsinn nahe. ZDF 21.00 - 21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.05

Klassik

Klaviermusik durch 3 Jahrh., Mozart, Debussy, Liszt u.a.
Vereins- und Westbank, Alter Wall, 18.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 20.00

„Local Hero" – Alabama 11.4.

Sonstiges

„Leonardo da Vinci, Natur + Landschaft"
Einführungsvortrag m. Dias, Bücherhalle Volksdorf, Weiße Rose 1, 20.00
Der Gegensatz zw. griech. Eros + christl. Gottesliebe
kl. Atelier f. philos. Praxis, 20.00

Local Hero
Alabama 20.30
Staying Alive
Arsenal 16.00
Cha Cha
Arsenal 18.00
Manche mögen's heiß
Arsenal 20/22.15
West Side Story
Arsenal 17.30/20.15
The Wall
Arsenal 16/22.45
Die Geliebte des französischen Leutnants
Blankeneser 18/20.30
Blues Brothers
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
La Traviata
Elbe 15.45/20.30
Romeo und Julia
Elbe 18.00
Das Haus der 7 Sünden
Holi 22.45
Das Leben des Brian
Koralle 18.30/20.45
Breakdance
Kurbel 15.30
Nur 48 Stunden
Kurbel 17.15/21.00
Atemlos
Kurbel 19.00
Quadrophenia
Magazin 14.45
Der Haustyrann/Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett
Magazin 20.30
Wild Style
Magazin 17.00
Carmen
Magazin 18.45
Der Aufenthalt
Metropolis 17.00
Der Tod und das singende Telegramm
OmU
Metropolis 19.00
La'amore OF
Metropolis 21.00
Der Zauberberg
Mundsburg 17.30/20
Sein oder Nichtsein
Oelckerscafe 19/21.00
Auf Liebe und Tod
Thalia 16/18.15/20.45
Carmen
Vorführung 6 18.15
Lianna
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Schaufenster der Welt
Ein Bericht von der Hannover-Messe. ARD 16.10 - 16.55
Stachel im Fleisch
Ein Spielfilm aus der BRD von 1982. ARD 20.15 - 22.00

Sport aktuell
Fußball-Europapokal. ZDF 22.10 - 23.10
Aus Hollywood: Die 56. Oscar-Verleihung
ZDF 23.10 - 00.40
Schaufenster
Ein Wirtschaftsmagazin. NDR 20.15 - 21.00
Die Weltwirtschaftskrise
(1) USA: Wie alles anfing. Die erste Folge dieser fünfteiligen Reihe schildert, welche Ursache und Folgen die Depression von 1929 in den USA hatte. NDR 21.00 - 21.45
Duvidha
Ein Spielfilm aus Indien von 1973. NDR 21.45 - 23.10

Musik

Natural Blues
Allegro 20.00
Abbi Wallenstein
Auenland
Nuggets
Bierdorf
Tommy (Country)
Blockhütte
Joker (Samba, Swing)
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Milva
CCH 20.00
25 Jahre Cotton Club (ausverkauft)
Cotton Club
Pianisten Treff
Dennis Swing Club 20.30
Steinwolke (TV-Radiomitschnitt)
Fabrik 21.00
Los 3 Latinos (südamerik. Folk)
Folklore „Z" 21.00
Cobweb (Rock)
HdJ Steilshoop, 19.00
Offene Bühne
Im Eimer
Willy Darm u. Friends (Banjo)
Jazz Forum 20.30
Rocktime
Knust 20.30
Vitesse (Rock)
Logo 21.00
Limehouse Jazzband (Dixie)
Lütt Huus, ab 20.00
Grobschnitt
Markthalle 20.00
Folk Freunde HH
Morgenpost 21.00
Jonathan Kalb (Blues)
Onkel Pö 21.00

12. Donnerstag

Film

Liebe '47
Abaton 18.00
Sam Marlow — Privatdetektiv
Abaton 23.00
The Paolozzi Story
Abaton 17.45
Karambolage
Abaton 22.45
Die Glücksritter
Alabama 18/20.30
Staying Alive
Arsenal 16.00
Cha Cha
Arsenal 18.00
Manche mögen's heiß
Arsenal 20/22.15
West Side Story
Arsenal 17.30/20.15
The Wall
Arsenal 16/22.45
Die Geliebte des französischen Leutnants
Blankeneser 18/20.30
Blues Brothers
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
La Traviata
Elbe 15.45/20.30
Romeo und Julia
Elbe 18.00
Das Haus der 7 Sünden
Holi 22.45
Von Mao zu Mozart
Koralle 18.30/20.45
Breakdance
Kurbel 15.30
Nur 48 Stunden
Kurbel 17.15/21.00
Atemlos
Kurbel 19.00
Wild Style
Magazin 14.45
Quadrophenia
Magazin 16.30
Der Richter und sein Henker
Magazin 11/18.45
Der Sinn des Lebens
Magazin 20.30
Meridian
Metropolis 17.00
La carrozza d'oro OF
Metropolis 19.00
Vater und Sohn
Metropolis 21.00
Der Zauberberg
Mundsburg 17.30/20
Auf Liebe und Tod
Thalia 16/18.15/20.45
Carmen
Vorführung 6 18.15

Lianna
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

SPD — wohin?
Ein Stimmungsbericht über die Lage der Opposition. ARD 20.15 - 21.00
Titel, Thesen, Temperamente
Kulturmagazin. ARD 22.00 - 22.30
Der Gärtner von Toulouse
Die dramatische Parabel von der Legende des Menschenpaares und der Schlange (Hildegard Knef) in Weibesgestalt. ARD 23.00 - 00.45
Buona Sera, Italia!
Ein Abend mit Stars der italienischen Popmusik. ZDF 19.30 21.00
Die Bonner Runde
Diskussion. ZDF 22.05 - 23.05
Und ewig ruft St. Alpi
Eine Satire. ZDF 23.05 - 23.50
Duell in der Sonne
Ein Spielfilm aus den USA von 1946. NDR 20.15 - 22.20
Gandhi
Entstehungsgeschichte eines Films. Neben den Filmszenen über den Freiheitskampf in Indien, zeigt diese Dokumentation auch Originalaufnahmen aus dieser Zeit. NDR 22.20 - 23.10

Musik

Delta Jazzmen
Allegro 20.00
Nuggets
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Anastasis (melod. Rock)
Cafe Augenblicke 20.00
25 Jahre Cotton Club (ausverk.)
Cotton Club
Cullen Knight
Dennis Swing Club 20.00

Herbert Försch (Perk.), Laureen Newton (Voc.),
Fabrik 21.00
Orfeas (griech.)
Folklore „Z" 21.00
Sie Drei (Neugroove)
In Keuschheit u. Demut
Second Connection (Rock)
Knust 20.30
Vitesse (Rock)
Logo 21.00
Alster Jazz-Syndicat (Dixie)
Lütt Huus, ab 20.00
Eric Burdon
Markthalle 21.00

Mord an Bord
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Mime
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Toni's Breakdance Party
Roller Park 20.00

Soziologie — Die Organisation — Ein Mechanismus d. geplanten Unordnung
m. Bodo Fischer, die neue Gesellschaft, 20.00
„Die Straßenkinder von Bogota"
Dia-Vortrag, Bücherhalle Bramfeld, 19.30
Recherchen über den Tag „X"
Friedensgruppe Osdorf, Film + Diskussion, Gemeindehaus Rugenbarg 31, 19.30

Jennifer
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
Gibsy Show Band
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Dog Duo (Country)
Börsentreff, Alter Wall 36
Best Off (Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Tom (Git.)
Cafe Stern 22.00
Hot Spots (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Cullen Knight
Dennis Swing Club 20.00
B. Sharp (NDR-Mitschnitt)
Fabrik 21.00
Los Athenians
Folklore „Z" 21.00
Abigail, Eckart Kahlhofer
Frank u. Frei 21.00
Neue Liebe (Ex-Zatopek) Sexes (Underground), Wigbert and the Medinights
Große Freiheit 70 (Fabrikgebäude) 21.00
Revival Jazzband
Jazz Forum 20.30
R.E.M.
Knust 20.30
Vitesse (Rock)
Logo 21.00
Winfried Bobsin Quintett (Swing)
Lütt Huus, ab 20.00
The Fall
Markthalle 21.00
Horst (5-String-Banjo)
Morgenpost 21.00
Oscar Peterson Trio (die Legende)
Musikhalle 20.00
Corine (Rap, Funk)
Onkel Pö 21.00
Crystal Ball (Westcoast)
Prellbock, 19.30
Antiquintett (Polen)
Ralfs Jazzwerkstatt, Malersaal
Ace Cats (Schickabilly)
Rollerpark Bergedorf, 15.00 u. 20.00
The Voice
Roschinsky's
Abantu
Skookian 21.00
Sorgenbrecher
Taverna Mikis
Trio Cachaca
Tropical Brasil
Calabash (Afro)
Werkstatt 3, 21.00
Hot Jazz Union
Zur Rotbuch 20.30

Klassik

Martin Best (Laute, Git.) Lieder d. frz. Mittelalters, ital. Lieder d. 16. Jahrh.
NDR, Studio 10, Oberstr. 120, 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Dat Verlegenheitskind
Festsaal am Falckenberg, Norderstedt 20.00
Porträt einer Madonna/ 27 Wagons Baumwolle
Bei Max 20.00
Die Kunst der Komödie
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
Same Time, Next Year
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Tenement Funsters
Goldbekhaus 20.00
Mannes-peep-Triebe-Show
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Ein Sommernachtstraum
Hamburgische Staatsoper 19.30
Magic Higi
JUKS 20.00
Amadeus
Haus im Park 20.00
Die drei Schwestern
Helmsmuseum Harburg 20.00
Wir sind ein Teil der Erde
Klecks Theater 22.00

„Flüchtlingsgespräche" – TiK 12.4.

Winny (Folk)
Morgenpost 21.00
Stefan Waggershausen
Musikhalle 21.00
Re-Flex
Onkel Pö 21.00
Stadtmusikanten (Dixie)
Rebstöck'l 20.30
Memo Luna Melendez (Git.)
Skookian 20.00
Sacra (Funk)
Stairway
Ralf Minnemann (Folk)
Taverna Mikis
New Order
Trinity
Harry + Friends
Tropical Brasil

Klassik

Johannes-Passion: A. Kadowaki, T. Nienstedt, Hambg. Konservat.
Hauptkirche St. Trinitatis, (50), Königstr. 40 20.00

13. Freitag

Film

Faust
Abaton 17.45
Playtime
Abaton 23.00
Ninotschka
Abaton 18.00
System ohne Schatten
Abaton 22.45
Der dunkle Kristall
Alabama 16.00
Amityville II.
Alabama 18.00
Auf Liebe und Tod
Alabama 20.30
Deep Throat/Erotisches Spielzeug
Alabama 22.30
Class
Arsenal 14.30/18.45
Katzenmenschen
Arsenal 16.30
Koyaanisqatsi
Arsenal 20.45
Katzenmenschen/ Begierde
Arsenal 22.30
Amityville II.
Arsenal 14.30/18.30
Der Mann mit dem goldenen Colt
Arsenal 16.15/20.30
Was sie schon immer über Sex wissen wollten/Eine Sommernachts-Sexkomödie
Arsenal 22.45
Auf Liebe und Tod
Blankeneser 18/20.30
Die Glücksritter
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Rosie, die Nieterin
Die Thede 20.00
Quax, der Bruchpilot
Elbe 16.00
Die Erben
Elbe 18.00
Der Haustyrann/Drei Mann in einem Boot
Elbe 20.30
Scarface
Holi 22.45
Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45
Das letzte Einhorn
Kurbel 15.45/19.15
Fireflash
Kurbel 17.30
Der Profi/Der Aussenseiter
Kurbel 21.00
Die Glücksritter
Magazin 14.30
Dirty Harry kommt zurück
Magazin 16.30
Easy Rider
Magazin 18.30
Atemlos/Der Honorarkonsul
Magazin 20.30
Doomed Love OmU
Metropolis 17.00
Der König der Kerzen OmU
Metropolis 18.30
Meridian
Metropolis 21.15
Das Mississippi Dreieck OmU
Metropolis 23.15
Ein Käfig voller Narren
Mundsburg 17.30/20
Der Traum von einer Sache
Oelckerscafe 21.00
Local Hero
Thalia 16/18.15/20.30
Ein Mann wie Eva
Vorführung 6 18.15
Dirty Harry kommt zurück
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Manege frei
Spielfilm, BRD/Frankreich 1950. ARD 16.20 - 17.50
Die Rückkehr der Mavericks
Spielfilm aus den USA von 1978. ARD 20.15 - 21.45
Plusminus
Ein Wirtschaftsmagazin. ARD 21.45 - 22.30
Die Sportschau
ARD 23.00 - 23.25
Hollywood in Bologna
(2) Eine fünfteilige Persiflage auf die italienische Filmindustrie. ARD 00.10 - 1.00
Auslandsjournal
ZDF 19.30 - 20.15
Die andere Seite des Mondes
Ein Fernsehfilm mit Gudrun Landgrebe. ZDF 20.15 - 21.45
Aspekte
Ein Kulturmagazin. ZDF 22.05 - 22.45
Satanas — Das Schloß der blutigen Bestie
Spielfilm aus England von 1964. ZDF 22.45 - 00.10
News of the Week
NDR 18.30 - 18.45
AIDS
Geburt einer Seuche. Gesagt wird: Was ist AIDS? Und untersucht die Frage: Ob und wie bisher nicht bekannte Krankheiten entstehen können. NDR 19.15 - 20.00
Nahaufnahme
Kissen vorm Kopf. Die Welt des Kabarettisten Philipp Sonntag. NDR 21.15 - 22.00
NDR-Talk-Show
NDR 22.00 - 23.30

Musik

Lifeline (Jazz-Rock)
Auenland

"Überraschend und faszinierend wie eine Borges-Erzählung, die Hitchcock interessiert haben könnte. Ein mehrfaches Bilderrätsel, in dem zwei Morde geschehen, ein spannender Rebus, in dem die Ratio mit dem Geheimnis, die Schönheit mit dem Tod, der Künstler mit der Gesellschaft zusammentreffen."

Wolfram Schütte, FRANKFURTER RUNDSCHAU

DER KONTRAKT DES ZEICHNERS

prokino

Ein Film von PETER GREENAWAY

mit ANTHONY HIGGINS · JANET SUZMAN · ANNE LOUISE LAMBERT
HUGH FRASER · NEIL CUNNINGHAM

KAMERA: CURTIS CLARK · MUSIK: MICHAEL NYMAN · KOSTÜME: SUE BLANE
PRODUKTION: BRITISH FILM INSTITUTE · mit CHANNEL FOUR, LONDON

Ab 20. April im BROADWAY & BARKE

Atemlos
Klecks Theater 19.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Vogeljette
Schule am Isarbarg, Rissen 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Flüchtlingsgespräche
Tik 20.00
Mord an Bord
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Das Festkomitee
Theater Wedel 20.00
Ein öffentliches Bedürfnis
Theater an der Eichenstraße 20.00
Mime
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Tanz für Alleinstehende
Club Alternative, Landungsbrücken-Restaurant, Brücke 3, 20.30
Disco-Queen-Wahl
Trinity 21.00
„Moos"
Klaus Modick liest, Cafe + Buch, 20.00
„Spiegel verkehrt"
Lesung v. Uwe Friesel + Diskussion, Männerschwarm 20.00
Lösch nie die Spuren
Frauen leisten Widerstand 1933 - 45, Bücherhalle Winterhude 20.00
Rhonda Heath
Showboat-Disco, TT-Saga-Line, ab Travemünde, Skandinavienkai, 23.30, Tel. 360 14 81
Podiumsdiskussion über Entwicklungshilfe-Projekte
Veranstaltung des Pan-Afrikanischen Kollegiums, Tel. 692 93 06, Evang. Studentengemeinde, (13), Grindelallee 9, 18.00
„Staaten der Sehnsucht"
Lesung, Magnus Hirschfeld Zentrum, 20.00

14. Samstag

Film

Faust
Abaton 17.45
Playtime
Abaton 23.00
Ninotschka
Abaton 18.00
System ohne Schatten
Abaton 22.45
Der dunkle Kristall
Alabama 14/16.00
Amityville II.
Alabama 18.00
Auf Liebe und Tod
Alabama 20.30
Deep Throat/Erotisches Spielzeug
Alabama 22.30
Class
Arsenal 14.30/18.45
Katzenmenschen
Arsenal 16.30
Koyaanisqatsi
Arsenal 20.45
Sommernachts-Sexkomödie
Arsenal 22.45
Auf Liebe und Tod
Blankeneser 18/20.30
Die Glücksritter
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Quax, der Bruchpilot
Elbe 16.00
Die Erben
Elbe 18.00
Der Haustyrann/Drei Mann in einem Boot
Elbe 20.30
Scarface
Holi 22.45
Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45
Der Aussenseiter/Der Profi
Kurbel 13.30/21
Fireflash
Kurbel 17.30
Das letzte Einhorn
Kurbel 19.15

„Der möblierte Herr" – St.-Pauli-Theater

Katzenmenschen/Begierde
Arsenal 22.30
Amityville II.
Arsenal 14.30/18.30
Der Mann mit dem goldenen Colt
Arsenal 16.15/20.30
Was sie schon immer über Sex wissen wollten/Eine Camicie rosse OF
Metropolis 17.00
Väter und Söhne
Metropolis 19.00
Der Aufenthalt
Metropolis 21.00
Der Tango ist eine Geschichte OmU
Metropolis 23.00
Ein Käfig voller Narren
Mundsburg 17.30/20
Der Traum von einer Sache
Oelckerscafe 21.00
Local Hero
Thalia 16/18.15/20.30
Ein Mann wie Eva
Vorführung 6 18.15
Dirty Harry kehrt zurück
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Die spanische Fliege
Ein Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, ARD 20.15 - 21.50
Die Lottozahlen
ARD 21.50
Die haarstraubende Reise in einem verrückten Bus
Ein Spielfilm aus den USA von 1976, ARD 22.10 - 23.35
Die Herren Ballerinen lassen bitten
Eine verrückte Travestie-Show, ARD 23.35 - 00.35
Länderspiegel
ZDF 17.30 - 18.20
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.00 - 23.15
Das elfte Opfer
Spielfilm aus den USA von 1979, ZDF 23.15 - 00.45
Chic
Aktuelle Mode, Trends und Tips: Die aktuelle Kollektionen deutscher Modeschöpfer; Anne Burda stellt einen Exclusivschnitt vor; Brautmoden '84; Tips zur Typenveränderung unter dem Motto „Mach mehr aus Dir selbst"... NDR 19.00 - 19.45
Das internationale TV-Kochbuch
Portugal (3) Heute: Krabben in pikantem Püree; und eine Eier-Milch-Nachspeise mit dem vielversprechenden Namen „Verbrannte Milch". NDR 19.45 - 20.00
Die andere Seite der Welt
Ein Fernsehspiel von Brian Phelan. Der Gewissenskonflikt einer deutschen Produktionsassistentin, die zufällig das Massaker an Bewohnern eines südamerikanischen Dorfes filmte. Die Musik schrieb Wolf Biermann nach einem Lied, dessen Text von dem Dichter und Priester Ernesto Cardenal stammt. NDR 20.15 - 21.40

„Traumland" – ARD, 16.4.

Vor vierzig Jahren
NDR 21.40 - 22.10
Die Verleihung des Kennedy Center Honors 1983
an den Regisseur Elia Kazan, die schwarze Tänzerin Katherine Dunham, den Komponisten Virgel Thomson, den Schauspieler James Stewart sowie den Sänger und Schauspieler Frank Sinatra. NDR 22.10 - 23.25

Musik

Lesceck Kulakowsky (Piano)
Allegro 20.00
Shakesbeer (Rock)
Auenland
G+G+G+G (Oldies)
Batavia 20.00
Marino and Friends
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
Gibsy Show Band
Bierdorf
Country Vival Ltd.
Blockhütte
Alexander (Oldies)
Börsentreff Alter Wall 36
Fire Department
Cafe Kaputt 21.00
Ronny + Boris (Rock)
Cafe Stern 22.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Frühsch.: Cullen Knight
Dennis Swing Club 11.00
Cullen Knight
Dennis Swing Club 20.30
Bernhard Tuchel (Blues, Boogie)
„Die Hummel", (63), Hummelsbütt. Weg 60 20.30
B. Sharp (NDR-Mitschnitt)
Fabrik 21.00
Beatnix
Folklore „Z" 21.00
Dog Duo
Im Eimer, ab 12.00
R.E.M.
Knust 20.30
Frisco (Westcoast)
Logo 21.00
Hot Jazz Union (Dixie)
Lütt Huus
Charlotte (Chansons)
Morgenpost
Corine (Rap, Funk)
Onkel Pö 21.00
Patrik Farrant (Git. v. Eartha Kitt)
Ralfs Jazzwerkstatt, Malersaal
Vitesse (Rock)
Roschinsky's
Abantu
Skookian, 21.00
Tobo (Piano)
Taverna Mikis
Baiao
Tropical Brasil

Theater

Travestie-Show
Black Markt 20.00 - 4.00
De dree Blindgängers
Eidelstedter Bürgerhaus Elbgaustraße 12 20.00
Die Schwärmer
Deutsches Schauspielhaus 19.00
Same Time, Next Year
English Theatre
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Dat Verlegenheitskind
Festsaal am Falckenberg, Norderstedt 20.00
Mannes-peep-Triebe-Show
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Troubadour
Hamb. Staatsoper 19.30
Amadeus
Haus im Park 20.00
Die drei Schwestern
Helmsmuseum Harburg 16.30/20.00
Atemlos
Klecks Theater 19.00
Wir sind ein Teil der Erde
Klecks Theater 22.00
Mars
Markthalle 21.00
Keen Utkomen mit das Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Vogeljette
Schule am Isarbarg, Rissen 16.00/20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St.Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St.Pauli Theater 20.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Ruhet in Frieden
Stradiwadi 21.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Ein interessanter Tag
Tik 20.00
Mord an Bord
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Der Ring des Nibelungen
Theater für Kinder 14.30/17.00
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Das Festkomitee
Theater Wedel 20.00
Ein öffentliches Bedürfnis
Theater an der Eichenstraße 20.00
Mime
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
Holstenstr./Stresemannstr., Tel. 59 64 25
Flohmarkt
Einkaufstreff Farmsen, Tel. 643 31 81, 14.00 - 19.00
Eine Reise ins Land der Gewohnheiten
Lesung m. Werner Krause, Literaturpost, 20.00
Flohmarkt
Landwehr, Tel. 59 16 59
Jugendtheaterfestival
am 13. - 15.4., Motte Tel. 390 99 79

15. Sonntag

Film

Faust
Abaton 17.45/11
Playtime
Abaton 23.00
System ohne Schatten
Abaton 18.00
Ninotschka
Abaton 22.45
The Paolozzi Story
Abaton 11.00
Der dunkle Kristall
Alabama 14/16.00
Amityville II.
Alabama 18.00
Auf Liebe und Tod
Alabama 20.30
Class
Arsenal 14.30/18.45
Katzenmenschen
Arsenal 16.30
Koyaanisqatsi
Arsenal 16.45
Begierde
Arsenal 22.15
Amityville II.
Arsenal 14.30/18.30
Der Mann mit dem goldenen Colt
Arsenal 16.15/20.30
Eine Sommernachts-Sexkomödie
Arsenal 22.45
Auf Liebe und Tod
Blankeneser 18/20.30
Die Glücksritter
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Quax,der Bruchpilot
Elbe 16.00
Die Erben
Elbe 18.00
Die flambierte Frau
Elbe 20.30
Scarface
Holi 22.45
Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45
Der Profi/Der Aussenseiter
Kurbel 13.30
Fireflash
Kurbel 17.30
Das letzte Einhorn
Kurbel 19.15
Shining
Kurbel 21.00
American Werewolf/Das Tier
Magazin 10.30

AMERICAN ENGLISH

Auf Ihre Wünsche zugeschnitten!!

Intensiv-Unterricht für alle Stufen in Geschäfts- und Konversationsenglisch nach der „Direct Progressive Method". Beratung und kostenlose Probestunde bei: **H. Laird Baldwin**
☎ **400 567**

VERSICHERUNGSDIENST
Speziell für Gastronomie und Einzelhandel
Rothenbaumchaussee 135 - 2 Hamburg 13 - Brinkmeier 41 80 18

FAHRRÄDER
439 72 72
ERSATZTEILE + ZUBEHÖR
Beratung und Kundendienst
BATAVUS UNION WINORA
PUCH RALEIGH BRIDGESTONE
und diverse andere
Ausstattung nach Wunsch
FAHRRAD-LADEN OSTE
Eppendorfer Weg 15, Hamburg 19
zwischen Fruchtallee u. Eimsb. Ch.
439 72 72

HANSA-THEATER
HAMBURG
Varieté-Bühne von Weltruf
Vorstellungen täglich 16 und 20 Uhr
Steindamm 17
Ruf 24 14 14
Kartenvorverkauf 11 bis 21 Uhr auch an Sonn- und Feiertagen jeweils für 14 Tage im voraus.

Die Glücksritter
Magazin 14/18.15
Dirty Harry kommt zurück
Magazin 16.15
Auf Liebe und Tod
Magazin 20.30
Der Tango ist eine Geschichte OmU
Metropolis 11.00
Die Republik der Backfische
Metropolis 17.00
L'amore OF
Metropolis 19.00
Vater und Sohn
Metropolis 21.00
Ein Käfig voller Narren
Mundsburg 17.30/20
Wir sind hier der Kinder wegen
Oelckerscafe 11.00
Die Schienenschlacht
Oelckerscafe 21.00
Local Hero
Thalia 16/18.15/20.45
Ein Mann wie Eva
Vorführung 6 18.15
Dirty Harry kehrt zurück
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Mein Tagebuch
Das Tagebuch des nationalsozialistisch überzeugten, 1943 an der Front gefallenen Bürokaufmanns Ewald H. Eine Dokumentation von Heinrich Breloer. ARD 10.00 - 10.45
Emil Gilels spielt die „Waldsteinsonate"
von Ludwig van Beethoven. ARD 15.15 - 13.45
Die große Chance
Ein Spielfilm aus der BRD von 1957. ARD 15.00 - 16.35
Die Sportschau
ARD 18.23 - 19.20
Weltspiegel
ARD 19.20 - 20.00
Duell ohne Gnade
Zum ersten Mal findet die Weltpremiere eines internationalen Spielfilms im deutschen Fernsehen statt. ARD 20.15 - 21.55
Erlöst oder betrogen?
Israels orientalische Juden. Ein Bericht. ARD 22.10 - 22.55
Notizen zu Thomas Manns „Zauberberg"
ZDF 14.55 - 15.40
Titanic
Spielfilm aus Deutschland von 1943. ZDF 15.40 - 17.00
Bonner Perspektiven
ZDF 19.10 - 19.30
Der Zauberberg
(1) Nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann. ZDF 20.15 - 22.05
Chor und Sänger auf die Bühne
Porträt des Opernhauses Sidney. ZDF 22.20 23.20
Zeugen des Jahrhunderts
Kurt Georg Kiesinger im Gespräch mit Herrn Schättle. ZDF 23.20 - 00.05
Einführung in die zeitgenössische Musik
(2) Gesetzmäßigkeit und freie Wahl. Der Film befaßt sich mit den wechselnden Antworten auf die Frage, wie weit die Freiheit des Interpreten gegenüber dem in Notationen festgelegten Musikwerk reicht. NDR 17.00 - 18.00
Tanzabend
1. Familienszenen. Ein Ballett von Oscar Araiz mit Solisten der Großen Oper Genf/2. Giselle. Romantisches Ballett nach der Choreographie von Jean Coralli und Jules Perot. Es tanzen Rudolf Nureyev, Lynn Seymour und Monica Mason sowie Mitglieder der Bayrischen Staatsoper, München. NDR 20.15 - 21.50

Musik

Vitesse (Rock)
Auenland
Frühsch.: Roadrunner
Bierdorf 11.00
Henry da Costa (Oldies)
Blockhütte
Frühsch.: Fire Departement
Cafe Kaputt 12.00
Gunnar Haeder (Piano)
Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Jazz O'Maniacs
Fabrik 11.30
intern. Folk
JUKS Schenefeld 11.00
Joachim Kunsch
Klecks 12.00
The Roedels meet Roadstuff (Rock)
Knust 20.30
Frühsch.: Frisco (Westcoast)
Logo 11.00
Frisco
Logo 21.00
Royal Garden Jazzband
Lütt Huus 20.00
Big Band
Walddörfer Gymnasium
Hot Shots (Hot Jazz)
Rebstöck'l 17.00
Amanita (Funk)
Stairway
Pendeltime
Taverna Mikis
Neco, M.P.B.
Tropical Brasil
Antiquintett (Polen)
Uhlenspieker 17.00

Klassik

Rudolf Kleber (Orgel) spielt Werke v. Bach
Hauptkirche St. Jacobi 20.00
Erik Elstermann (Git.) Musik a. 4 Jahrh.
Zur Traube 12.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 – 4.00
De dree Blindgängers
Eidelstedter Bürgerhaus Elbgaustr. 12 16.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 20.00
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 15.00
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 15.00/19.00
Dat Verlegenheitskind
Festsaal am Falckenberg, Norderstedt 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 19.00
Ballett-Werkstatt V
Hamburger Staatsoper 11.00
Fidelio
Hamb. Staatsoper 19.00
Amadeus
Haus im Park 20.00
Die drei Schwestern
Helmsmuseum Harburg 19.00
Man zahlt und du mußt tanzen
Klecks Theater 19.00
Mars
Markthalle 20.00
Keen Utkomen mitdat Inkomen
Ohnsorg Theater 15.30/19.00
Poetische Geschichten und Tänze zwischen Traum und Wirklichkeit
Podium 20.00
Vogeljette
Schule am Isarbarg, Rissen 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St.Pauli Theater 14.30
Der möblierte Herr
St.Pauli Theater 18.00
Humor und Leidenschaft (Kabarett)
Rendezvous 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 15.00/20.00
Ein interessanter Tag
Tik 20.00
Mord an Bord
Theater an der Marschnerstraße 18.00
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 19.00
Ein öffentliches Bedürfnis
Theater an der Eichenstr. 20.00
Mime
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Kuriositätenmarkt
Rahlstedt-Center, Tel. 59 64 25
Kunsthandwerkermarkt
Elbe-EKZ (52), Osdorfer Landstr. 9 - 18 Tel. 643 31 81
Flohmarkt
Blumengroßmarkt Tel. 59 16 59
Lesung i.d. Teestube
Goldbekhaus 16.00
Matinee m. Karl Heinz Böhm
Thalia-Theater 11.00

16. Montag

Film

Sein oder Nichtsein
Abaton 18.00
Der Stadtneurotiker
Abaton 23.00
System ohne Schatten
Abaton 18.00
Ninotschka
Abaton 22.45
Amityville II.
Alabama 18.00
Auf Liebe und Tod
Alabama 20.30
Class
Arsenal 18.45
Katzenmenschen
Arsenal 16.30
Koyaanisqatsi
Arsenal 20.45
Begierde
Arsenal 22.15
Amityville II.
Arsenal 14.30/18.30
Der Mann mit dem goldenen Colt
Arsenal 16.15/20.30
Eine Sommernachts-Sexkomödie
Arsenal 22.40
Jules und Jim
Blankeneser 18/20.30
The Wall
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Quax, der Bruchpilot
Elbe 16.00
Die Erben
Elbe 18.00
Die flambierte Frau
Elbe 20.30
Scarface
Holi 22.45
Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45
Der Aussenseiter
Kurbel 15.30
Fireflash
Kurbel 17.30
Das letzte Einhorn
Kurbel 19.15
Shining
Kurbel 21.00
Die Glücksritter
Magazin 15.00
Atemlos/Der Honorarkonsul
Magazin 17.00
Auf Liebe und Tod
Magazin 20.30
Die letzte Heimposamenter OmU
Metropolis 17.00
Meridian
Metropolis 19.00
Der Aufenthalt
Metropolis 21.00
Sein oder Nichtsein
Magnus Hirschfeld Centrum 20.00
Ein Käfig voller Narren
Mundsburg 17.30/20
Die Schienenschlacht
Oelckerscafe 21.00
Local Hero
Thalia 16/18.15/20.45
Ein Mann wie Eva
Vorführung 6 18.15
Dirty Harry kehrt zurück
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Die Glücksritter
(8./Ende) ARD 20.15 - 21.15
New York, New York
ARD 21.45 - 22.30
Traumland
Spielfilm aus den USA von 1981. ARD 23.00 - 0.20
Ladykillers
Spielfilm aus England von 1955. ZDF 20.15 - 21.45
Mandala
Die blinden Augen des Herzens. Spielfilm aus Südkorea von 1981. ZDF 22.50 - 00.30
Das Geheimnis der fünf Gräber
Ein Spielfilm aus den USA von 1956. NDR 22.00 - 23.20

Musik

Roadrunner
Bierdorf
Martin + Günter
Blockhütte
Paco de Lucia
CCH 20.00
Swing Ltd.
Cotton Club 20.00
Gunnar Haeder
Dennis Swing Club 20.30
Afro-Latin Dance Connection
Disco Studio Forty-Four, 16.00 u. 21.00
Vengeance, Not Fragile
Knust 20.30
Ron Williams (Entert.)
Logo 21.00
Abbi Hübner's LDW
Lütt Huus 20.00
Freie Bühne
Taverna Mikis
Jam Session
Tropical Brasil
Anti Quintett (Polen)
Villon 21.00

Theater

Finden Sie, daß Constanze sich richtig verhält?
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 – 4.00
Theatre Workshop (Leeds University Theatre)
British Council 16.00–17.30
Julius Caesar (Leeds University Theatre)
British Council 19.30
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Vogeljette
Schule am Isarbarg, Rissen 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30
Was passiert, wenn ... 8 Frauen und 2 Männer auf der Bühne persönlich werden?
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Talk mit Carlo
Talkshow m. Carlo v. Tiedemann, Hotel Plaza, „Blauer Satellit" 18.30
Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 17.00 - 19.00
Erich Fromms „Haben oder Sein"
Kl. Atelier f. philos. Praxis 20.00, Anm. 40 20 68
Podiumsdission
Arbeitsplätze durch Abrüstung?
Werkstatt Winterhude 20.00
Brennpunkt: Honduras
Yankeebesetzung + Widerstand, Werkstatt 3, 20.00
Mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau quer d. Sibirien
Farbdia-Vortrag und Film, Theater a.d. Marschnerstr. 42, 20.00

17. Dienstag

Film

Sein oder Nichtsein
Abaton 18.00
Der Stadtneurotiker
Abaton 23.00
System ohne Schatten
Abaton 18.00

Permanent Vacation
Abaton 22.45
Amityville II.
Alabama 18.00
Auf Liebe und Tod
Alabama 20.30
Rhythmus hinter Gittern
Arsenal 16/17.45
Koyaanisqatsi
Arsenal 19.30
Gandhi
Arsenal 21.15
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 18.15/20.30
Der Mann mit dem goldenen Colt
Arsenal 16/22.30
Jules und Jim
Blankeneser 18/20.30
The Wall
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Die flambierte Frau
Elbe 20.30
Die Zauberflöte
Elbe 15.30
Der rosarote Panther wird gejagt
Elbe 18.00
Shanghai Express
Holi 22.45
Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45
Fireflash
Kurbel 16.15
Kentucky Fried Movie/ Big Gäg Movie Station
Kurbel 18.00
Apocalypse Now
Kurbel 21.00
Dirty Harry kommt zurück
Magazin 14.30
Harold und Maude
Magazin 16.30
12 Uhr nachts
Magazin 18.15
Uhrwerk Orange
Magazin 20.30
Der Tod und das singende Telegramm OmU
Metropolis 17.00
La Rouge et le Noir OF
Metropolis 19.00
Die Republik der Backfische
Metropolis 21.30
Satyricon
Mundsburg 17.30/20
Die Ritter der Kokosnuß
Thalia 16/18.15/20.30
TV-Piraten
Werkstatt 3 20.00
Die Götter müssen verrückt sein
Vorführung 6 18.15
Kanakerbraut
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Report
ARD 21.00 - 21.45
Dallas
Vor dem Sturm. ARD 21.45 - 22.30
Kulturweit
Bücher. ARD 23.00 - 23.45
Der Zauberberg
(2) Nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann. ZDF 19.30 - 21.15
WISO
Wirtschafts- und Sozialmagazin. ZDF 21.15 - 21.45
Austeria – das Haus an der Grenze.
Spielfilm aus Polen von 1982. ZDF 22.05 - 23.45 anschließend: Ratschlag für Kinogänger
Autor-Scooter
Eine Fragestunde – live mit einem Schriftsteller NDR 20.15 - 21.15
Alcatraz
(1) Vierteiliger Fernsehfilm um wahre Ereignisse, die sich in dem auf einer Felseninsel gelegenen amerikanischen Gefängnis Alcatraz in den 40er Jahren abgespielt haben sollen. NDR 21.15 - 22.05

Musik

Little Blackbirds (Jazz)
Allegro 20.00
Nuggets
Bierdorf
Edgar (Rag, Blues)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen
Cotton Club 20.00
Double Neck (Git.)
DennisSwingClub20.30
Blitz Fritz (m. Xao Seffcheque
Kir, Max-Brauer-Allee 20.00
Lifeline (Funk)
Knust 20.30
Ron Williams (Entert.)
Logo 21.00
Park Lane (Oldies)
Lütt Huus 20.00
Tie Break (Funk)
Onkel Pö 21.00
Stintfunk (Bigband)
Ralfs Jazzwerkstatt Malersaal
Mathias (Folk)
Taverna Mikis
Neco, M.P.B.
Tropical Brasil

Klassik

A. Röhrig, R. Kelber; Violinsonaten
Hauptkirche St. Jacobi 20.00

Theater

Finden Sie, daß Constanze sich richtig verhält?
Altonaer Theater 20.00
Travestie Show
Black Market 20.00 – 4.00
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Momo
Klecks Theater 18.00
Wir sind ein Teil der Erde
Klecks Theater 22.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Vogeljette
Schule am Isarbarg, Rissen 20.00
Der möblierte Herr
St.Pauli Theater 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater für Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Julius Caesar (Leeds University Theatre)
Walddörfer Gymnasium, Volksdsorf, Im Allhorn 45 20.00
Was passiert, wenn ... 8 Frauen und 2 Männer auf der Bühne persönlich werden?
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

„Refrain"
Ursula Meyer-Rogge liest, lit 20.00

18. Mittwoch

Film

Der Spiegel
Abaton 18.00
Der Stadtneurotiker
Abaton 23.00
System ohne Schatten
Abaton 18.00
Permanent Vacation
Abaton 22.45
Amityville II.
Alabama 18.00
Auf Liebe und Tod
Alabama 20.30
Rhythmus hinter Gittern
Arsenal 16/17.45
Koyaanisqatsi
Arsenal 19.30
Gandhi
Arsenal 21.15
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 18.15/20.30
Der Mann mit dem goldenen Colt
Arsenal 16/22.30
Barry Lyndon
Blankeneser 18/20.30.
Der Profi
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Die Zauberflöte
Elbe 15.30
Der rosarote Panther wird gejagt
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.30
Shanghai Express
Holi 22.45
Die Glücksritter
Koralle 18.30/20.45
Fireflash
Kurbel 16.15
Kentucky Fried Movie/ Big Gäg Movie Station
Kurbel 18.00
Apocalypse Now
Kurbel 21.00
Dirty Harry kommt zurück
Magazin 15.00
Die unheimliche Herberge
OmU
Metropolis 19.00
Die tätowierte Rose
Metropolis 21.00
Satyricon
Mundsburg 17.30/20
Der blaue Engel
Oelckerscafe 21.00
Annas Mutter
Thalia 16/18.15/20.45
Die Götter müssen verrückt sein
Vorführung 6 18.15
Kanakerbraut
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Mit sauberen Händen
Rumänisches Kriminalfernsehspiel. ARD 20.15 - 22.00
Brennpunkt
ARD 22.00 - 22.30
Brigitte Bardot
(1) Ein Portrait. ARD 23.00 - 24.00
Sport aktuell
ZDF 20.10 - 21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.00
Der Denver Clan
Flucht nach Haiti. ZDF 22.05 - 22.50
Der Zweck und die Mittel
Ein Fernsehspiel. ZDF 22.50
Praktische Tips
Seit kurzem gibt es eine gesetzliche Möglichkeit, seinen wegen Alkohol verlorenen Führerschein schneller als bisher zurück zu bekommen. NDR 19.15 - 19.30
Extra drei
NDR 20.15 - 21.00
Die Weltwirtschaftskrise
(2) Skizziert werden die Ursachen der englischen Wirtschaftskrise von 1925 bis 1931. NDR 21.00 - 21.45

„Der Spiegel" – Abaton 18. + 19.4.

Die Ritter der Kokosnuß
Magazin 17.00
Harold und Maude
Magazin 18.45
Woodstock
Magazin 20.30
Nella citta l'Inferno
OF
Metropolis 17.00
Die Millionen
Ein Spielfilm aus Frankreich von 1931. NDR 21.45 - 23.00

Musik

The Work (Rock)
Auenland
Nuggets
Bierdorf
Tommy (Country)
Blockhütte
Bruno's Salon Band (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Leo Wright
Dennis Swing Club 20.30
Bel Ami (modern)
Fabrik 21.00
Sorcerer (Modern Jazz)
Jazz Forum 20.30
Felix de Luxe
Knust 20.30
Ukaman
La Paz, (19), Heußweg 49
Kös Clubband (Soft-Rock)
Logo 21.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Jesus Christ Superstar
Musikhalle 20.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Der Walkman kommt
Remter 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 20.00
Das letzte Band
Tik 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Mosaik
Theater Monsum 20.30

Sonstiges

Toni's Breakdance Party
Rollerpark 20.00
Frieden sichern – Arbeitsplätze schaffen
Friedens- u. Gewerkschaftsbewegung im Gespräch, Gymnasium Alstertal (63), Erdkampsweg 89, 19.30
Liebe + Freundschaft b. Hölderlin
Kl. Atelier f. philos. Praxis, 20.00, Anm. 40 20 68
Neue Medien
SPD-Veranstaltung, Juks 20.00

„Bel Ami" – Fabrik, 18.4.

New Orleans Quarter (Revival)
Lütt Huus
Twelve Drummers Drumming
Markthalle 21.00
Folk Freunde HH
Morgenpost 21.00
Jesus Christ Superstar (Rockoper)
Musikhalle 20.00
Tie Break (Funk)
Onkel Po 21.00
Mau Mau (Reggae)
Stairway
Willy Doren
Taverna Mikis
Joker
Tropical Brasil
Unity (v. Gospel z. Jazz)
Vereins- und Westbank, Alter Wall, 18.00

Theater

Travestie Show
Black Market 20.-4.00
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
... und ich will keinen anderen Teufel neben dir haben
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Barbier von Sevilla
Hamb. Staatsoper 19.30
Ferien für Jessica
Haus im Park 16.00
Die Glasmenagerie
Kellertheater 20.00
Momo
Klecks Theater 10/18

19. Donnerstag

Film

Der Spiegel
Abaton 18.00
Der Stadtneurotiker
Abaton 23.00
System ohne Schatten
Abaton 18.00
Permanent Vacation
Abaton 22.45
Tote tragen keine Karos
Alabama 18/20.30
Rhythmus hinter Gittern
Arsenal 16/17.45
Koyaanisqatsi
Arsenal 19.30
Gandhi
Arsenal 21.15
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 18.15/20.30
Der Mann mit dem goldenen Colt
Arsenal 16/22.30
Barry Lyndon
Blankeneser 18/20.30
Der Profi
Blankeneser 15.45/ 18.15/20.45
Die Zauberflöte
Elbe 15.30
Der rosarote Panther wird gejagt
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.30
Shanghai Express
Holi 22.45
Sag niemals nie
Koralle 16/18.30/20.45
Fireflash
Kurbel 16.15
Apocalypse Now
Kurbel 18.00
Kentucky Fried Movie/ Big Gäg Movie Station
Kurbel 21.00
Woodstock
Magazin 15.00
The Day After
Magazin 18.00
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft/Die Ritter der Kokosnuß
Magazin 20.30
Mamma Roma OF
Metropolis 17.00
Doomed Love OmU
Metropolis 19.00
Meridian
Metropolis 21.00
Satyricon
Mundsburg 17.30/ 20/22.30
Die Suche nach Sandra Laing
Markthalle 19.00
Der Stadtneurotiker
Thalia 16/18.15/20.45
Die Götter müssen verrückt sein
Vorführung 6 18.15
Kanakerbraut
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Angst
ARD 20.18 - 21.15
Scheibenwischer
Kabarettsendung. ARD 21.45 - 22.30
Kalte Heimat
Fernsehspiel von 1981. ARD 23.00 - 00.50
Europa '84
Das Europäische Parlament. ZDF 22.05 - 22.50
Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche. ZDF 22.50 - 23.35
Das Wirtshaus im Spessart
Ein Spielfilm aus der BRD von 1957. NDR 20.15 - 21.50
Bücherjournal
Folgende Bücher werden vorgestellt: Jorge Semprun: Yves Montand/Peter Padfield: Dönitz – Des Teufels Admiral/Anthony Burgess: Der Fürst der Phantome. NDR 21.50 - 22.35
Jazz Fest Berlin
Cecil Taylor Unit. Der aus der schwarzen Bourgeoisie New Yorks stammende „Klassiker des modernen Jazz" trat in Berlin mit Band und Tänzern auf. NDR 22.35 - 23.40

Musik

Delta Jazzmen
Allegro 20.00
Tie Break (Funk)
Auenland
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Nuggets
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
Maddows
Bierdorf
Willi + Karsten (Banjo)
Börsentreff Alter Wall 36
Markus Egger (Ex-Hair)
Cafe Augenblicke 20.00
Argile (Jazz)
Cafe Elbterrassen 21.00
David Gilmour (Pink Floyd- Gittarist)
CCH 20.00
Eine kl. Jazzmusik (Dixie)
Cotton Club 20.00
Leo Wright
Dennis Swing Club 20.30
L. Bendorf (Chansons)
Disco Studio Forty-Four 21.00
Festival Tango Argentino
Fabrik 21.00
Los 3 Latinos (südamerik.)
Folklore „Z" 21.00
Na denn! (Rock)
In Keuschheit u. Demut
Felix de Luxe
Knust 20.30
Jean Sky + Band (Blues)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen (Dixie)
Lütt Huus
Bernd (Laubsäge)
Morgenpost 21.00
Little Grand Canyon (Country)
Onkel Pö 21.00
Possum (Bluegrass)
Prellbock 19.30
Low Rabbit Jazzgang (Dixie)
Rebstöck'l 20.30
The Types
Rollerpark Bergedorf 15.00 u. 20.00
Nuala (neue Besetzung)
Roschinsky's
Dagomba
Skookian 21.00
Mau Mau (Reggae)
Stairway
Gerry (Oldies)
Taverna Mikis
Sambao
Tropical Brasil
Klassik

„Matthäus Passion"
Hauptkirche St. Jacobi 19.00
Das Polnische Barock-Trio gastiert im
Sperl, (36), Wexstr. 30 20.00

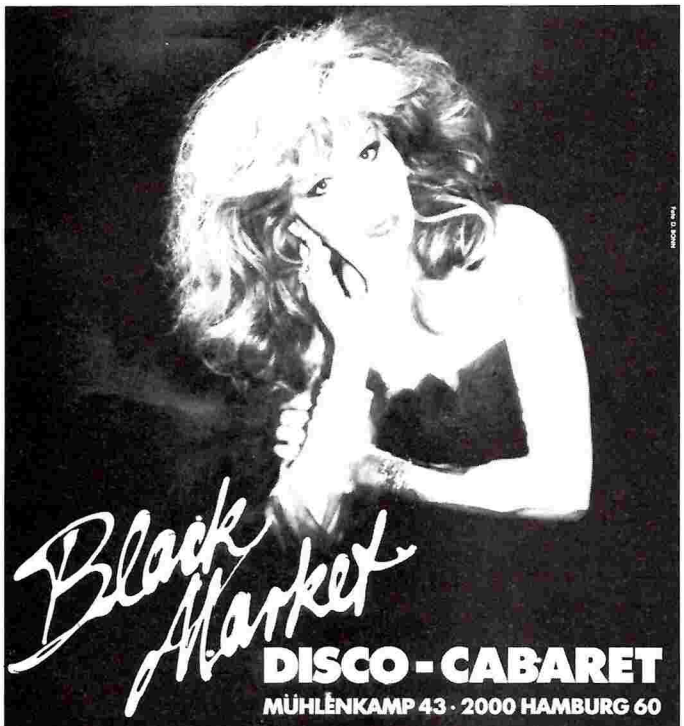
RAJNEESH PSYCHOLOGISCHE PRAXIS

Plätze frei für:

- **Einzeltherapien** (Gestalt-, Körper-, Gesprächsth.) • **Gruppen**
- **Körper-Bewußt-Sein.** Do 19 Uhr
- **Beziehung-Begegnung** Paargruppe, Ostern 19.-23.4.84 • Tai Chi, Fr. 17 Uhr

Kaiser-Wilhelm-Str. 47
Tel. 34 04 64 (18.30-19.00)

Bierstube Biergarten
MADER
Beim Schlump 33, 9 bis 2 Uhr



Black Market

DISCO - CABARET

MÜHLENKAMP 43 · 2000 HAMBURG 60

Miss Jean präsentiert Hamburgs ausgeflippteste dreiteilige Show

Rock - Theater · Parodie · Travestie · Slapstick

täglich 21.00 bis 4.00 Uhr · Fr. + Sa. bis 6.00 Uhr
Montag geschlossen

Telefonische Reservierung täglich 15.00 – 19.00 Uhr · Tel. 34 30 00

Märchenhaft

A'Shamra

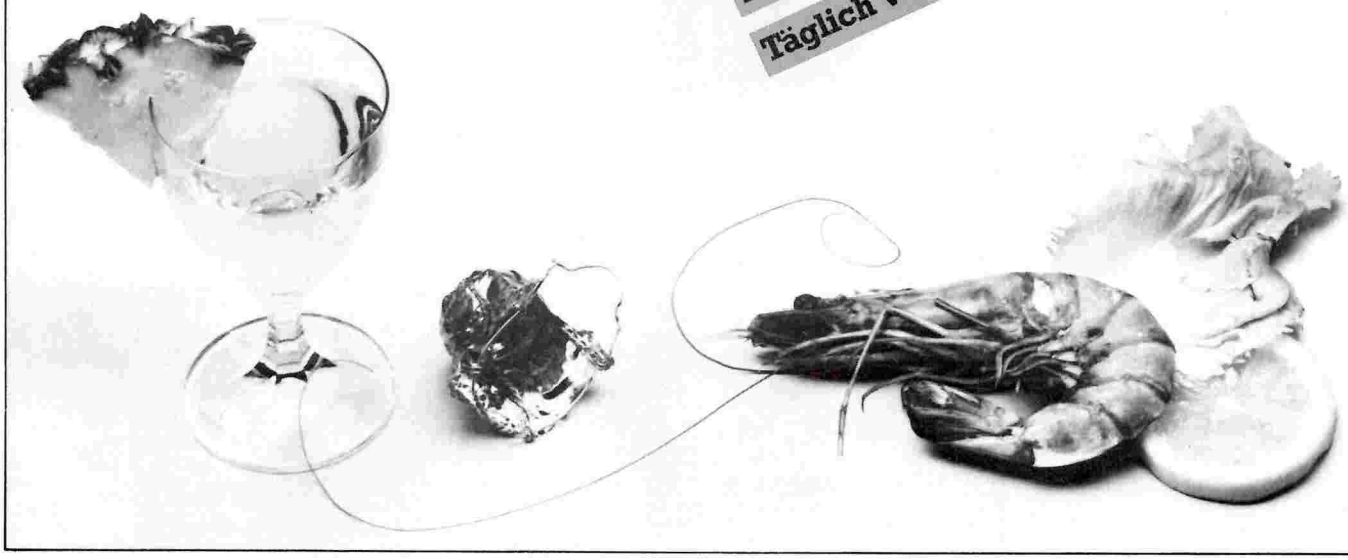
Ein syrisches Restaurant

Rentzelstraße 50 2000 Hamburg 13 Tel.: 040 / 45 49 75

emily

Winterhuder Weg 69 · Ecke Hebbelstraße
2000 Hamburg 76 · Tel. 040/220 54 13

Täglich von 12.00 Uhr bis 02.00 Uhr!



Theater

Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
... und ich will keinen anderen Teufel neben dir haben
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Einmal Moskau und zurück
Hamburger Kammerspiele 20.00
Die Meistersinger von Nürnberg
Hamb. Staatsoper 17.00
Die Glasmenagerie
Kellertheater 20.00

20. Freitag

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.30
Das Arche Noah Prinzip
Abaton 23.00
Von Mao zu Mozart
Abaton 18.00
Kehraus
Abaton 22.45
Star Wars I
Alabama 14/16.00
Sag niemals nie
Alabama 18/20.30
Pink Flamingo/ Female Trouble
Alabama 22.30
Eis am Stiel I+II
Arsenal 14.00
Auf Liebe und Tod
Arsenal 20.45
Gandhi
Arsenal 17.15
Viel Rauch um nichts/ Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 22.45
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 14.15/18.30
Die Glücksritter
Arsenal 16.15/20.30
Die Glücksritter/Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 22.45
Im Tal der Biber/ Bärenkinder
Elbe 16.00
Sag niemals nie
Elbe 18/20.45
Im Reich der Sinne
F.Z.Nöldekestr. 20.00
Sam Marlow — Privatdetektiv
Holi 22.45
Sag niemals nie
Koralle 16/18.30/20.45
Porky's I+II
Kurbel 13.00
Star Wars III
Kurbel 16.15
Goldfinger
Kurbel 18.30
Das Leben des Brian/ Der Sinn des Lebens
Kurbel 21.00
Star Wars III
Magazin 13.30
Sag niemals nie
Magazin 16.00
Flashdance
Magazin 18.30
Der rosarote Panther wird gejagt/Blues Brothers
Magazin 20.30
Die tätowierte Rose
Metropolis 17.00
Segne ihre kleinen Herzen OmU
Metropolis 19.00
Tales of Manhattan OmU
Metropolis 21.00
Der Mann, der vom Himmel fiel
Mundsburg 17.30/ 20.00/22.30
Mitten ins Herz
Thalia 16/18.15/20.45
Sag niemals nie
Vorführung 6 18.15/ 20.30

TV-Tip

Der endlose Horizont
Spielfilm aus England von 1959. ARD 10.30 - 12.40
Der Imperativ
Film von Krzystof Zanussi. ARD 18.20 - 20.00
Gott in Rußland
Versuch einer Bestandsaufnahme der UdSSR von Heute. ARD 21.55 - 23.10
In Ketten um Kap Horn
Spielfilm aus den USA von 1947
Johann Sebastian Bach: Matthäus Passion
ZDF 9.20 - 12.40
ZDF-regional: Hamburg
Hauptstadt der Konsulate. Ein Bericht. ZDF 12.45 - 13.15
Ich glaube
Spielfilm aus Frankreich von 1982. ZDF 17.30 - 19.00
Auslandsjournal
ZDF 19.30 - 20.15
Der Zauberberg
(3) Nach einem gleichnamigen Roman von Thomas Mann. ZDF 20.15 - 22.05
Aspekte
ZDF-Kulturmagazin. ZDF 22.10 - 22.50
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische"
ZDF 22.50 - 00.10
Coriolan
Drama von William Shakespeare in englischer Originalfassung. NDR 15.00 - 18.00
News of the Week
NDR 18.30 - 18.45
Leute
Eine Talkshow aus dem Cafe Kranzler in Berlin. NDR 22.00 - 24.00

Musik

Swing Out (Folk)
Allegro 20.00
Maddows
Bierdorf
Blue Get
Blockhütte
Revue(Rockmenü)
Cafe Kaputt 21.00
Eckart Kahlhofer
Cafe Stern 22.00
Klassik bis Kitsch
Cafe TucTuc 21.00
Lousiana Syncopators (Oldtime)
Cotton Club 20.00
Leo Wright
Dennis Swing Club 20.30
UB 40
Ernst-Merck-Halle

21. Samstag

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.30
Das Arche Noah Prinzip
Abaton 23.00
Von Mao zu Mozart
Abaton 18.00
Kehraus
Abaton 22.45
Star Wars I
Alabama 14/16.00
Sag niemals nie
Alabama 18/20.30
Pink Flamingo/ Female Trouble
Alabama 22.30
Eis am Stiel I+II
Arsenal 14.00
Tagebuch eines Wahnsinnigen
Markthalle 21.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Die drei Schwestern
Volkshaus Berne 20.00
Mosaik
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Namibia
Der Kampf der SWAPO
Werkstätt 3, 20.00
Danny Adler Band
Fabrik 21.00
Robin Rogers
Frank und Frei 21.00
Eine kl. Jazzmusik (Hot Jazz)
Jazz Forum 20.30
Felix de Luxe
Knust 20.30
Jean Shy + Band (Blues)
Logo 21.00
Chicago Feetwarmers
Lütt Huus
Kellswater (irisch)
Morgenpost 21.00
Channel 5 (Rock)
Onkel Pö 21.00
Johnny Praspert (Spirituals Chansons)
Skookian, 20.00
Reinhard u. Horst (Folk, Blues)
Taverna Mikis
Cristian, Neco
Tropical Brasil

Theater

Ferien für Jessica
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Ballett-Gala mit Rudolf Nurejew
CCH, Uhrzeit siehe Plakate
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 19.00
Geschwister Fürchterlich (Travestie)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
Matthäus-Passion
Hamb. Staatsoper 18.00
Gehn ma halt a bisserl unter
Kellertheater 20.00
Die Hexe Häsämä hebt ab (Kinderzaubertheater)
Klecks Theater 16.00
Tagebuch eines Wahsinnigen
Markthalle 21.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Der Walkman kommt
Stradiwadi 21.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 20.00
Das letzte Band
Tik 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Mosaik
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Tanz für Alleinstehende
Club Alternative, Landungsbrücken-Restauran, Brücke 3, 20.30
N.J. Disco-Night
Trinity 21.00
Streamboat-Skiffle m. Meyer's Dampfkapelle
TT-Saga-Line, ab Travemünde-Skandinavienkai, 23.30, 36 01 481
Pink night
Klecks Theater 20.30
Gandhi
Arsenal 17.15
Auf Liebe und Tod
Arsenal 20.45
Viel Rauch um nichts/ Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 22.45
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 14.15/18.30
Die Glücksritter
Arsenal 16.15/20.30
Die Glücksritter/Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 22.45
Im Tal der Biber/ Bärenkinder
Elbe 16.00
Sag niemals nie
Elbe 18/20.45
Sam Marlow — Privatdetektiv
Holi 22.45
Sag niemals nie
Koralle 16/18.30/20.45
Porky's I+II
Kurbel 13.00
Star Wars III
Kurbel 16.15
Goldfinger
Kurbel 18.30
Das Leben des Brian/ Der Sinn des Lebens
Kurbel 21.00
Sag niemals nie
Magazin 16/21.00
Star Wars III
Magazin 13.30
Blues Brothers
Magazin 18.30
Vater und Sohn
Metropolis 17.00
Molti sogni per la strade OmU
Metropolis 19.00
Mamma Roma OF
Metropolis 21.00
Siamo Donne OF/ L'amore OF
Metropolis 23.00
Nella citta l'Inferno OF
Metropolis 01.00
Der Mann der vom Himmel fiel
Mundsburg 17.30/ 20.00/22.30
Mitten ins Herz
Thalia 16/18.15/20.45
Sag niemals nie
Vorführung 6 18.15/ 20.30

„Vater und Sohn" – Metropolis 21. + 22.4.

TV-Tip

Die Lottozahlen
ARD 21.45
Das Böse unter der Sonne
Spielfilm aus England von 1981. ARD 22.05 - 24.00
Länderspiegel
ZDF 17.30 - 18.20
Und morgen wird ein Ding gedreht
Spielfilm aus den USA von 1975. ZDF 20.15 - 22.00
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.05 - 23.20
Diana Ross
Ein Open Air Concert. ZDF 23.20 - 00.50
Liebe ist etwas Zärtliches
Spielfilm BRD/Italien. NDR 20.15 - 21.50
Vor vierzig Jahren
NDR 21.50 - 22.20
Danny Kaye dirigiert die New Yorker Philharmoniker
NDR 22.20 - 00.15

Musik

Double Dynamite (feat. Jutta Weinhold)
Auenland
Roadrunner (Oldies)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
John Law and the Tremors
Bierdorf
Ingo, Henry, Roy (Country)
Blockhütte
Rolli (Oldies)
Börsentreff, Alter Wall 36
Patrick Farrant Quartett (Jazz)
Cafe Elbterrassen 21.00
Revue (Rockmenue)
Cafe Kaputt 21.00
Dagomba (Afro-Funk)
Skookian, 21.00
Mario
Taverna Mikis
Cristian, Neco
Tropical Brasil
Soukouss
Werkstätt 3, 21.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.-4.00
Dornröschen (Ballett)
Deut. Schauspielhaus 19.00
Nur jetzt nicht weich werden
Malersaal 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Geschwister Fürchterlich (Travestie)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Troubadour
Hamb. Staatsoper 19.30
Lauf doch nicht immer weg
Haus im Park 20.00
Gehn ma halt a bisserl unter
Kellertheater 20.00
Kindertheater zwischen Tür und Angel mit Zirkus Bambini
Klecks Theater 16.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 16.30/ 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Blackbirds of Paradise (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Leo Wright (Sax) + Tina Small (Voc.)
Dennis Swing Club 20.30
Iris Moore + Freunde (Jazz, Blues)
„Die Hummel", (63), Hummelsbütt. Weg 60 20.30
Zeltinger meets King Size Dick + die Fädje
Fabrik 21.00
Athenians (int. Folk)
Folklore „Z" 21.00
Coo-Coo (mel. Rock)
In Keuschheit u. Demut
Andreas Willer + Felix (Git.)
Im Eimer 21.00
Uprising (Reggae)
Logo 21.00
Jazz Train (Funky)
Lütt Huus
Saraba, George Dako + Bus Stop (Reg., Funk)
Markthalle 21.00
Bernd Jäger
Morgenpost
Channel 5 (Rock)
Onkel Pö 21.00
Jazz Oder Nie (Bigband)
Jazzwerkstatt Malersaal
Danny Adler Band
Roschinsky's
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Wer andern in die Grube fällt
Stradiwadi 21.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 15.00/ 20.00
Ein interessanter Tag
Tik 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 14.30 u. 17.00
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Mosaik
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Disco
FZ Nöldekestr.
Die Genauigkeit d. Seele
Leser/Leserinnen Lesung z. Rober Musil Literaturpost 20.00
Black und White Night
Klecks Theater 20.30
Knust 20.30
Franny + the Fireballs
Logo 11.00 u. 21.00
Saraba, George Dako + Bus Stop (Reg., Funk)
Markthalle 21.00
Bernd und Horst
Morgenpost 12.00
Abbi Wallenstein + Band (Blues)
Onkel Pö 21.00
Don Mästos und die Saubermänner
Platz der Republik 13.00 (Kundgebung)
Ragtime Banjo Band
Rebstöckl' 17.00
Joker (Bossa Nova, Swing)
Roschinsky's
Dagomba (Afro-Funk)
Skookian 21.00
Second Skin
Stairway
Kasanka (russ. Folk)
Taverna Mikis
Cristian, Neco
Tropical Brasil
Little Blackbirds
Uhlenspieker 17.00
Klassik
Astrid Kohnen (Harfe), Werke v. Nadermann u.a.
Zur Traube, 12.00

22. Sonntag

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.30
Das Arche Noah Prinzip
Abaton 23.00
Von Mao zu Mozart
Abaton 18.00
Kehraus
Abaton 22.45
Der Mann aus San Fernando/Mit Vollgas nach San Fernando
Alabama 14.00
Sag niemals nie
Alabama 18/20.30
Eis am Stiel I+II
Arsenal 14.00
Gandhi
Arsenal 17.15
Auf Liebe und Tod
Arsenal 22.45
Viel Rauch um nichts/ Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 22.45
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 14.15/18.30
Die Glücksritter
Arsenal 16.15/20.30
Die Glücksritter/Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 22.45
Im Tal der Biber/ Bärenkinder
Elbe 16.00
Sag niemals nie
Elbe 18/20.45
Sam Marlow — Privatdetektiv
Holi 22.45
Sag niemals nie
Koralle 16/18.30/20.45
Porky's I+II
Kurbel 13.00
Star Wars III
Kurbel 16.15/21.00
Goldfinger
Kurbel 18.30
Sag niemals nie
Magazin 13.30/18.15
Star Wars III
Magazin 16.00
Flashdance
Magazin 20.30
Cyankali
Metropolis 17.00
Tales of Manhatten OmU
Metropolis 19.00
Vater und Sohn
Metropolis 21.00
Der Mann,der vom Himmel fiel
Mundsburg 17.30/20
Schauplatz der Geschichte
Dresden, Dokumentation. ARD 22.00-22.45
Vier heiße Tage
Spielfilm aus Kanada von 1974. ARD 22.50-24.00
ZDF-Matinee
100 Jahre Metropolitan Opera. ZDF 10.30-12.45
Cinderellas silberner Schuh
Spielfilm aus England von 1977, ZDF 14.55-17.00
Die Dame und die Unterwelt
Eine Kriminalkomödie mit Inge Meysel, ZDF 20.15-21.45
Spielfilm
Titel noch offen. ZDF 22.00-00.10
Formel Eins
NDR 18.30-19.15
Tim Ulrich
Ein Porträt des „Totalkünstlers" NDR 20.15- 21.00
Musik im III. Joseph Haydn
Die Jahreszeiten (1. Teil). NDR 21.00-ca. 22.20

Musik

Munju (Rock)
Auenland
John Law and the Tremors
Bierdorf
Henry da Costa (Oldies)
Blockhütte
Geburtstags-Gala
Cafe TucTuc 21.00
Les Enfants Du Jazz (Dixie)
Cotton Club 20.00
Frühsch.: Leo Wright
Dennis Swing Club 11.00
Leo Wright + Tina Small
Dennis Swing Club 20.30
Türkisches Konzert
Ernst-Merck-Halle
Frühsch.: Jailhouse Jazzmen
Fabrik 11.30
Landungskrücken + Fiete Götert (Lieder)
Im Eimer
Jah Love Vibration (Reggae)

Geschwister Fürchterlich – Fools Garden, 20. + 21.4.

Mitten ins Herz
Thalia 16/18.15/20.45
Sag niemals nie
Vorführung 6 18.15/ 20.30

TV-Tip

Der Schut
Spielfilm aus der BRD von 1964. ARD 14.45-16.50
Giganten am Himmel
Spielfilm aus den USA von 1974, ARD 20.15-22.00

23. Montag

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.30
Das Arche Noah Prinzip
Abaton 23.00
Von Mao zu Mozart
Abaton 18.00
Kehraus
Abaton 22.45
Der Mann aus San Fernando/Mit Vollgas nach San Fernando
Alabama 14.00
Sag niemals nie
Alabama 18/20.30
Eis am Stiel I+II
Arsenal 14.00
Gandhi
Arsenal 17.15

Theater

Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Dornröschen (Ballett)
Deut. Schauspielhaus 19.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Barbier von Sevilla
Hamb. Staatsoper 19.00
Lauf doch nicht immer weg
Haus im Park 20.00
Spät und teuer
Klecks Theater 23.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 15.30/19.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 14.30
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 15.00/ 20.00
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 19.00
Mosaik
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

5 Jahre Tuc Tuc
Geburtstagsgala + Musik liegt i.d Luft
Cafe Tuc Tuc
Gr. Kindereierspektakel
Klecks Theater 14.30
Blue Night
Klecks Theater 20.30

Cafés
Kneipen
Discos
Restaurants

INSTITUT Lallebaj

KNEIPE, HAMBURG 50, THADENSTR. 49
VON 20⁰⁰ BIS 4⁰⁰ FRÜH
FREITAGS & SAMSTAGS BIS 6⁰⁰ FRÜH

DISCO-STUDIO FORTY-FOUR
Ambiente
Afro-Latino

Salsa – Soca – Samba – Soukous
Soul – Standardtänze

Dienstags:	***Dance Connection 16.00 + 21.00***
Mittwochs:	***Live-Musik 20.00***
Donnerstags:	***Varietes 21.00***
Freitags und Samstags:	***Mitternachts-Tanzshow***

ab 20.00 Uhr
Eidelstedter Weg 44, Hamburg 20/ Eimsbüttel
Information: Gilbert-Andre Ehoulan, Tel.: ab 15.00: 40 77 83 – ab 20.00: 560 38 17

Wirtshaus mit Frühstück

Schröder

So – Do 12 – 2 Uhr · Fr + Sa 12 3 Uhr

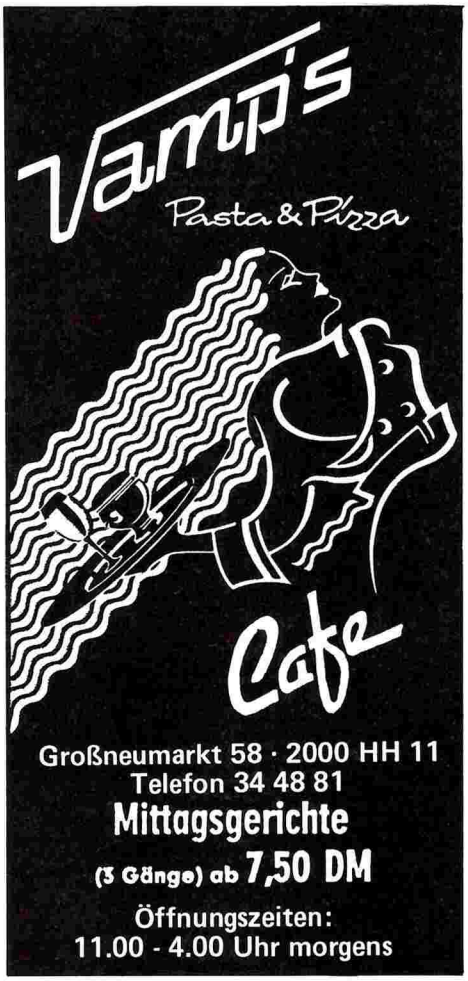
Kajetia-Bar

schön scharf

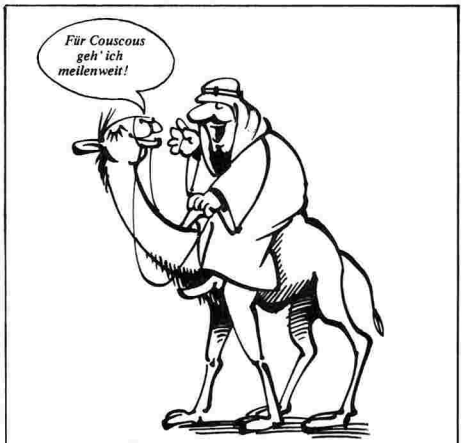
Afrikanisches Essen

Detlev-Bremerstr. 14
2 Hamburg 4
Tel. 31 06 70

Offen:
Di - So
14h - 2h
Fr + Sa
bis 4h



Großneumarkt 58 · 2000 HH 11
Telefon 34 48 81
Mittagsgerichte
(3 Gänge) ab 7,50 DM
Öffnungszeiten:
11.00 - 4.00 Uhr morgens



La Madrague
Algerische Spezialitäten
Hallerplatz 10 · Hamburg 13
Telefon 45 19 24
Täglich 11 bis 22 Uhr · So. geschlossen

Loser Wein ab 3,50 DM pro Liter
Ballonverleih für Partys
Große Auswahl an Flaschenweinen

Andreas Pregartbauer
Grindelhof 70
2000 Hamburg 13
Telefon 040/44 87 60

Auf Liebe und Tod
Arsenal 20.45
Viel Rauch um nichts/ Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 22.45
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 14.15/18.30
Die Glücksritter
Arsenal 16.15/20.30
Die Glücksritter/Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 22.45
Im Tal der Biber/ Bärenkinder
Elbe 16.00
Sag niemals nie
Elbe 18/20.45
Sam Marlow – Privatdetektiv
Holi 22.45
Sag niemals nie
Koralle 16/18.30/20.45
Porky's I+II
Kurbel 13.00
Star Wars III
Kurbel 18.30
Goldfinger
Kurbel 16.15/21
Sag niemals nie
Magazin 13.30/18.15
Star Wars III
Magazin 16.00
Blues Brother
Magazin 20.30
L'amore OF
Metropolis 17.00
Fric Frac OmU
Metropolis 19.00
Tales of Manhattan OmU
Metropolis 21.00
Der blaue Nachtfalter
Magnus Hirschfeld Centrum 17.00
Easter Parade
Magnus Hirschfeld Centrum 20.00
Der Mann der vom Himmel fiel
Mundsburg 17.30/20
Mitten ins Herz
Thalia 16/18.15/20.45
Sag niemals nie
Vorführung 6 18.15/ 20.30

TV-Tip

Lassies größtes Abenteuer
Spielfilm aus den USA von 1963. ARD 16.20-17.50
Tatort
Haie vor Helgoland. Mit Manfred Krug als Kommissar. ARD 20.15-21.45
ZDF-Matinee
100 Jahre Metropolitan Opera. ZDF 11.00-12.50

Das Montagsthema
Eine aktuelle Diskussion. NDR 21.00-22.00
Das war Roy Bean
Spielfilm aus den USA von 1972. NDR 22.00-23.30

Musik

John Law and the Tremors
Bierdorf
Martin + Günter
Blockhütte
„Lieder zur Zigarette"
Cafe TucTuc 22.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Folk-Club
Knust 20.30
Jonathan Kalb (Blues)
Logo 21.00
Freie Bühne
Taverna Mikis
Jam Session
Tropical Brasil

Klassik

Brandenburgische Konzerte, Cytherea-Ensemble u.a.
Hauptkirche St. Jacobi, 20.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
Die Meistersinger von Nürnberg
Hamb. Staatsoper 17.00
Lauf doch nicht immer weg
Haus im Park 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 14.30
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30

„Lieder zur Zigarette" – Cafe Tuc Tuc, 23.4.

Der Hofnarr
Spielfilm aus den USA von 1955. ZDF 16.35-18.15
Der Leutnant und sein Richter
(1) – Dokumentarspiel. ZDF 19.30-21.15
Little Big Man
Spielfilm aus den USA von 1969. ZDF 21.20-23.35

Sonstiges

Osterbrunch m. Ostereiersuchen
Kaifu-Lodge
E. Fromms „Haben oder Sein II"
Kl. Atelier f. philos. Praxis, 20.00, Anm. 40 20 68

24. Dienstag

Film

Michelangelo
Abaton 17.30
Anruf für einen Toten
Abaton 23.00
Zärtliche Stunden
Abaton 18.00
Jimi Hendrix
Abaton 22.45
Jäger des verlorenen Schatzes
Alabama 18.00
Pink Flamingo/ Female Trouble
Alabama 20.30

„Anruf für einen Toten" – Abaton, 24. - 26.4.

Poltergeist
Arsenal 16.30/22.30
Der rosarote Panther wird gejagt
Arsenal 18.30
Auf Liebe und Tod
Arsenal 20.30
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 16.30/20.30
Die Glücksritter
Arsenal 18.30/22.30
Sag niemals nie
Elbe 15.30/18.00
Faust
Elbe 20.30
Die scharlachrote Kaiserin
Holi 22.45
Sag niemals nie
Koralle 18.30/20.45
Goldfinger
Kurbel 14.30/19.00
Star Wars III
Kurbel 16.45
Carmen
Kurbel 21.15
Star Wars III
Magazin 14.15
Sag niemals nie
Magazin 16.30
Flashdance
Magazin 18.45
Under Fire
Magazin 20.30
Tales of Manhattan OmU
Metropolis 17.00
Le mariage de Chiffon OF
Metropolis 19.00
Cyankali
Metropolis 21.00
Weint nicht, wenn sie eure Hütten abreißen
Markthalle 19.00
American Werewolf
Mundsburg 17.30/21
Die Götter müssen verrückt sein
Thalia 16/18.15/20.45
Kentucky Fried Movie
Vorführung 6 18.15
Sag niemals nie
Vorführung 6 20.30
Viva Portugal
Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

Monitor
ARD 21.00-21.45
Dallas
Inferno auf Southfork. ARD 21.45-22.30
Kulturwelt
International. ARD 23.00-23.45
Der Leutnant und sein Richter
(2) – Dokumentarspiel. ZDF 19.30-21.15
WISO
Wirtschafts- und Sozialmagazin. ZDF 21.15-21.45
Harlan County
Dokumentarfilm aus den USA von 1972-1976. ZDF 22.05-23.50
Zeugen des Jahrhunderts
ZDF 23.50-00.20
Mambo
Das Rock-Journal im III. Heute: Tina Turner, Bob Dylan, The Alarm, Howard Jones, David Gilmour. Moderator: Ian Dury. NDR 19.15-20.00
Alcatraz
(2) Vierteiliger Fernsehfilm um wahre Ereignisse, die sich in dem auf einer Felseninsel gelegenen, amerikanischen Gefängnis „Alcatraz" in den vierziger Jahren abgespielt haben sollen. NDR 21.15-22.05

Musik

Little Blackbirds (Jazz)
Allegro 20.00
Iced Melon
Bierdorf
Dog Style (Country)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen
Cotton Club 20.00
Nick Asmond Quintett
Dennis Swing Club 20.30
Afro-Latin Dance Connection
Disco-Studio Forty Four, 16.00 u. 21.00
Criss Cross (Bigband)
Jazzwerkstatt

Xandril
Knust 20.30
Costa Apretea (Rock)
Logo 21.00
Bonds 81 (Rock)
Lütt Huus
Clint Eastwood
Markthalle 21.00
Zauberberg (R&B)
Onkel Pö 21.00
Ralf Minnemann
Taverna Mikis
Bossa Nova
Tropical Brasil

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00

Becket oder Die Ehre Gottes
Amerikahaus 19.30
Dornröschen (Ballett)
Deut. Schauspielhaus 19.00
The Glass Menagerie (Generalprobe)
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00

Sonstiges

„Nachtleben"
Leona Siebenschön liest lit 20.00
Helmut Warnke liest
Eimsbüttler Geschichte selbsterlebt, Galerie Morgenland 16.00
Musica Latina
Tanz m.d. Grupe „Frio Rio" aus Brasilien, Werkstatt 3, 19.30
Schön ist die Welt
Hamb. Beitrag zum Kabelfernsehen, Luxor, (50), Max-Brauer-Alle 251, 22.00

25. Mittwoch

Film

Michelangelo
Abaton 17.30
Anruf für einen Toten
Abaton 23.00
Zärtliche Stunden
Abaton 18.00
Jimi Hendrix
Abaton 22.45
Jäger des verlorenen Schatzes
Alabama 18.00
Pink Flamingo/ Female Trouble
Alabama 20.30
Poltergeist
Arsenal 16.30/22.30
Der rosarote Panther wird gejagt
Arsenal 18.30
Auf Liebe und Tod
Arsenal 20.30
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 16.30/20.30
Die Glücksritter
Arsenal 18.30/22.30
Yol
Die neue Gesellschaft 19.30
Sag niemals nie
Elbe 15.30/18.00
Faust
Elbe 20.30
Die scharlachrote Kaiserin
Holi 22.45
Sag niemals nie
Koralle 18.30/20.45
Goldfinger
Kurbel 16.45
Star Wars III
Kurbel 14.30/19.00
Carmen
Kurbel 21.15
Star Wars III
Magazin 14.15
Sag niemals nie
Magazin 16.30
Hofstaat der Tiere
Magazin 18.45
Fanny und Alexander
Magazin 20.30
Der Aufenthalt
Metropolis 17.00
Camicie rosse OF
Metropolis 19.00
Tales of Manhattan OmU
Metropolis 21.00
Die sechs Tage von Soweto
Markthalle 19.00
American Werewolf
Mundsburg 17.30/21
Die Götter müssen verrückt sein
Thalia 16/18.15/20.45
Kentucky Fried Movie
Vorführung 6 18.15
Sag niemals nie
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Achtung: Sondersendung
Ein Film von Ed Zwick. ARD 20.15-22.00
ARD – Sport extra
Fußball-Europapokal: Halbfinale-Hinspiele. ARD 22.00-22.30
Brigitte Bardot
(2) Ein Portrait. ARD 23.00-24.00
Kennzeichen D
20.15-21.00
Der Denver Clan
Das zweite Gesicht ZDF 21.00-21.45

Mittwochslotto
ZDF 22.05
Straßenkinder
Ein Fernsehspiel. ZDF 22.40-23.50
Schaufenster
Ein Wirtschaftsmagazin. NDR 20.15-21.00
Die Weltwirtschaftskrise
(3) Deutschland: Von Weimar zu Hitler. NDR 21.00-21.45
Es lebe die Freiheit
Ein Spielfilm aus Frankreich von 1932. NDR 21.45-23.05

Musik

Natural Blues
Allegro 20.00
Rainer Schöne Band
Auenland
Bootlegs
Bierdorf
Tommy (Country)
Blockhütte
Steve Mason Dixielanders
Cotton Club 20.00
Christine Econville (Voc.)
Dennis Swing Club 20.30
Blurt (No Wave)
Fabrik 21.00
Los 3 Latinos (südam.)
Folklore „Z" 21.00
Ragtime Banjo Band
Jazz Forum 20.30
Southbound (Southern Rock)
Knust 20.30
Red Guitars (Pop)
Logo 21.00
Swing Ltd + Bärbel Lorenz
Lütt Huus
Comsat Angels
Markthalle 21.00
Folk Freunde HH
Morgenpost 21.00
Zauberberg (R&B)
Onkel Pö 21.00
Antares (Rock)
Stairway
Peter Querschläger (Songs, Oldies)
Taverna Mikis
Joker
Tropical Brasil

Klassik

„Kleines Flötenstelldichein", Werke v. Raicha, Kuhlau, Bozza u.a.
Vereins- und Westbank, Alter Wall, 18.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 16.30 u. 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Becket oder Die Ehre Gottes
Amerikahaus 19.30
Dornröschen (Ballett)
Deut. Schauspielhaus 19.00
Lear (Royal Shakespeare Company)
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie (Generalprobe)
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Camparo (Theater Gilgamesch)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Atemlos
Klecks Theater 19.00
Kein Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Rachetanz
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Toni's Breakdance Party
Roller Park 20.00
Info + Disk. f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 19.00
Warum die Schriftsteller Bruckner + Findeielkraut d. weibl. Wesen vergöttern
Kl. Atelier f. philos. Praxis, 20.00

„Camparo" – Fools Garden, 25. + 26.4.

26. Donnerstag

Film

Michelangelo
Abaton 17.30
Anruf für einen Toten
Abaton 23.00
Zärtliche Stunden
Abaton 18.00
Paso Doble
Abaton 22.45
Der Sinn des Lebens
Alabama 18/20.30
Poltergeist
Arsenal 16.30/22.30
Der rosarote Panther wird gejagt
Arsenal 18.30
Auf Liebe und Tod
Arsenal 20.30
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 16.30/20.30
Die Glücksritter
Arsenal 18.30/22.30
Jonas
Goldbekhaus 20.00
Faust
Elbe 15.30
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Elbe 18/20.30
Die scharlachrote Kaiserin
Holi 22.45
La Traviata
Koralle 18.30/20.45
Goldfinger
Kurbel 16.45
Star Wars III
Kurbel 14.30/19.00
Carmen
Kurbel 21.15
Star Wars III
Magazin 14.15
Sag niemals nie
Magazin 16.30
Das Spiel ist aus
Magazin 18.45
The Bronx
Magazin 20.30
Claude Autant-Lara zu Gast im Metropolis/
Le joneur OF
Metropolis 19.00
Vater und Sohn
Metropolis 17.00
Der Aufenthalt
Metropolis 21.30
American Werewolf
Mundsburg 17.30/ 21.00/22.30
Die Geschichte der O.
Thalia 16/18.15/20.45
Kentucky Fried Movie
Vorführung 6 18.15
Sag niemals nie
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Kraftproben
Friedrich Zimmermann ARD 20.18-21.00
Taunusrausch
Ein Fernsehspiel. ARD 23.00-00.35
Aus Forschung und Technik
Experimentelle Traumforschung. ZDF 21.00-21.45
5 nach 10. Diskussion
ZDF 22.05-?
Meuterei am Schlangenfluß
Ein Spielfilm aus den USA von 1951. NDR 20.15-21.45
Kultur aktuell
Ein Magazin. NDR 21.45-22.30
Musik im III. Andor Foldes spielt Bela Bartok
NDR 22.30-23.30

Musik

Delta Jazzmen
Allegro 20.00
Jennifer
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Schneidermann und Jannson
Cafe Elbterrassen 21.00
Gianna Nannini + The Primadonnas
CCH 20.00
Jazz O'Maniacs (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Christine Econville
Dennis Swing Club 20.30
Dick Gaughan (schott. Folk)
Fabrik 21.00
Ocean
In Keuschheit u. Demu
No Mercy (Hardrock)
Knust 20.00
The Drivers (R&B)
Logo 21.00
Limehouse Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
Winny (Folk)
Morgenpost 21.00
The Frog (Funk)
Onkel Pö 21.00
Hot Jazz Union (Oldt.)
Rebstock" 20.30
Baobab
Rollerpark Bergedorf
Olivier, Oscar (Git., Perk. u. Lyrik)
Skookian 20.00
Kasanka (russ. Folk)
Taverna Mikis
Harry + Friends
Tropical Brasil

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00
Travestie Show
Black Market 20.00 - 4.00
Mittagsstunde
CCH 20.00
Dornröschen (Ballett)
Deut. Schauspielhaus 19.00
Lear (Royal Shakespeare Company)
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie (Premiere)
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Camparo (Theater Gilgamesch)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Barbier von Sevilla
Hamb. Staatsoper 19.30
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Cold Storage
Klecks Theater 10.00

Cafés
Kneipen
Discos
Restaurants

RESTAURANT
TROPICAL BRASIL
in Hamburg
Live Musik
Spielbudenplatz 14 A - 2000 Hamburg 4
Telefon 31 35 76

ZUR ALTEN MÜHLE

Italienische Küche
Französische Weine

ÖFFNUNGSZEITEN SEPT. - APRIL:
MO - SA 18.00 UHR - 03.00 UHR
SONNTAGS AB 11.00 UHR FRÜHSTÜCK

AB 4 PERSONEN KOCHEN WIR IHNEN NACH VORBESTELLUNG WAS SIE WOLLEN
EPPENDORFER LANDSTRASSE 176 - TELEFON 51 78 20

FUNZEL

wünscht Euch:
„Frohe Ostern!"

Zum Frühstück
in die Funzel
Sa. u. So. ab 12 Uhr geöffnet
täglich ab 18 Uhr
Eppendorfer Weg/Ecke Roonstr.
Telefon 040/420 18 50

OTTENSENS NEUE KNEIPE

HYDRANT

Jetzt Küche bis Feierabend

KEPLERSTR. 2 / ECKE ROTHESTR. , 2 HH 50
SO-DO 18-4 / FR+SA 18-6 TEL. 3902203

TANZ
BEI
SUPER-DISCOSOUND

Bierdorf im Country Club

10 versch. Sorten Bier
jd. Glas 3,–

Jeden Donnerstag Verlosung

Rissen 040/81 15 45
Wedeler Landstr. 31

Di.-Do. 20.00-4.00
Fr.-Sa. 20.00-5.00
So.+Mo. Ruhetag

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

Wahrscheinlich liest's wieder kein Schwein

Schweinske

Barmbeker Markt 19. 2000 HH 76 Tel. 291530
»vormals Lord von Barmbek«

Wir backen täglich unsere Brötchen selbst. Preiswertes Frühstück, Mittagessen in unserer Küche zum Zugucken. Bier 0,4 lit. 3,30. Holzkohlengrill, Billard, Flipper, Musik-Musik. Unser Guten-Morgen-Gruß bis 12.00 Uhr. Eine Tasse Kaffee 1,–.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 Uhr bis 4.00 Uhr. Sa + So ab 10.00 Uhr

BÜCHER ZUM THEMA:

EINS WERDEN

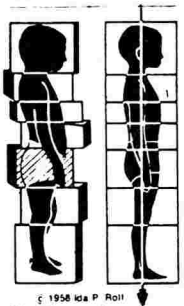
WEGE DER INTEGRATION VON KÖRPER, GEIST UND SEELE

Unter diesem Titel fand im März zum ersten Male eine Veranstaltungsreihe statt. 2.500 Besucher informierten sich in 27 Einzelveranstaltungen über die verschiedensten Aspekte eines ganzheitlichen Lebens.

Eine Auswahl wichtiger Titel dieses Themas, darunter allein acht von Autoren, die an dieser Veranstaltung mitgewirkt haben, möchten wir hier empfehlen:

Frauke Teegen: Ganzheitliche Gesundheit
Der sanfte Umgang mit uns selbst. Rowohlt, 320 Seiten DM 34,-
"Ich gehe davon aus, daß Menschen körperliche Störungen nicht "zufällig" entwickeln, sondern daß diese sich im Zusammenhang mit der Lebensgeschichte, bestimmten Lebensereignissen und inneren Haltungen und Gefühlen ausformen."

Berkley Holistic Health Center: Das Buch der ganzheitlichen Gesundheit. Scherz Verlag, 376 S., 38,-
Eines der besten Handbücher, in dem kompetente Praktiker über verschiedene Therapien und Heilweisen berichten.



Don Johnson Rolfing und die menschliche Flexibilität. Synthesis, 146 Seiten, DM 24,-

Cäsar Schwieger: Bioenergetik-Praxis
Verlag für humanistische Psychologie, DM 12,-

O.Carl Simonton, Stephanie Matthews-Simonton, James Creighton:
Wieder gesund werden.
Eine Anleitung zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte für Krebspatienten und ihre Angehörigen.
Mit Cassette. Rowohlt Verlag, 351 Seiten, DM 34,-
In seinem Vortrag in der Markthalle wies der amerikanische Heiler ART READE mehrmals auf dieses Buch hin.

Ilse Middendorf:
Der Atem und seine Bedeutung für den Menschen
48 Seiten, DM 7,-

St.Pierre/Boater:
Die Metamorphische Methode
Ed.Plejaden, 125 S., 18,-

Frieder Anders:
Das Chinesische Schattenboxen - Tai Chi.
O.W.Barth, 160 S., 19,80

Feliks F.Hoff:
Kyudo - Die Kunst des japanischen Bogenschießens.
Weinmann Verlag

Hans Findeisen/ Dr. Heino Gehrts: Die Schamanen
Jagdhelfer und Ratgeber, Seelenfahrer, Künder und Heiler. Diederichs, DM 19,80

Christian Rätsch/K'ayum Ma'ax: Ein Kosmos im Regenwald. Mythen und Visionen der Lakandonen-Indianer. Diederichs, DM 19,80

Amrito (Dr.Jan Foudraine): Bhagwan, Krishnamurti, C. G.Jung und die Psychotherapie. Synthesis, DM 26,-

Angelika Blume:
Sanfte Empfängnisregelung
Körperzeichen weisen den Weg
13 Kurvenblätter mit einer Erläuterung der natürlichen Methoden. Wrage, DM 3,50

WRAGE
Buchhandlung WRAGE
Schlüterstraße 4,
2 HH 13, Tel.455240
Fantasy · SF · Comics
Alternatives Leben
& Neues Bewußtsein
Esoterik · Indianer
Schlüterstraße 4, HH 13, Tel. 455240

Atemlos
Klecks Theater 19.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Rachetanz
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Annäherung an die Chinesische Medizin
Vortrag von Dr. Thomas Ots, Hamburg Haus Eimsbüttel, 19.30
„Der Tod ist mein Beruf"
Vorstellung d. Buches v. Robert Merle über Höß Männerschwarm 20.00
„Die Kunst des Liebens", Fromm
Kl. Atelier f. philos. Praxis, 20.00
Kameruntag
Werkstatt 3, 19.00
„ApO damals – und heute"
Podiumsdisk. der Asta, Audi-Max, (13), Von-Melle-Park, 18.00

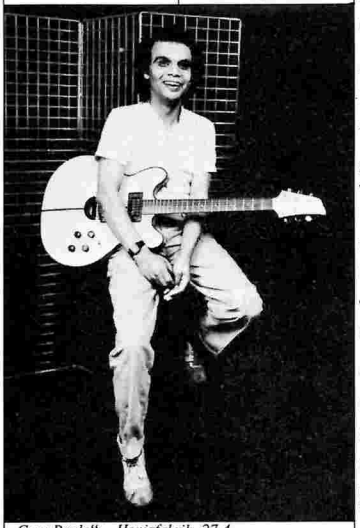
Nur Kinder, Küche, Kirche – Klecks, 27.4.

Gary Boyle + Band
Honigfabrik 21.00
Mountain Village Jazzmen
Jazz Forum 20.30
Rainer Baumann Band
Knust 20.30
Vera Kaa (dt. Rock)
Logo 21.00
Fiat Lux (Synthi-Pop)
Logo 24.00
Winfried Bobsien Quintett (Swing)
Lütt Huus
Horst (Banjo)
Morgenpost 21.00
The Frog (Funk)
Onkel Pö 21.00
Costa Apatrea (Ex-Jukka Tolonen)
Roschinsky's
Angelo Duarte y sus Ahijados
Skookian 21.00
Sorgenbrecher
Taverna Mikis
Sambao
Tropical Brasil
Tropical Dance Night
Werkstatt 3, 21.00
Brunos Salonband
Zur Rotbuche 20.30

27. Freitag

Film

Andrej Rubljow
Abaton 16.30
Tote tragen keine Karos
Abaton 23.00
Mitten ins Herz
Abaton 18.00
Paso Doble
Abaton 22.45
Mr. Mom
Alabama 16/18.00
Dirty Harry kommt zurück
Alabama 20.30
Pink Flamingo/ Female Trouble
Alabama 22.30
Breakdance
Arsenal 14.30
Dirty Harry kommt zurück
Arsenal 16.15/18.30
The Key
Arsenal 20.45
The Key/ Emanuela
Arsenal 22.45
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 16.30
Sag niemals nie
Arsenal 14.15/18.00/ 20.30
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug/Der rosarote Panther wird gejagt
Arsenal 22.45
Wie andere Neger auch
Die Thede 20.00
Der letzte Tango in Paris
F.Z.Nöldekestraße 20.00
Engel
Holi 22.45
Die Glücksritter
Kurbel 15/19.00
Unheimliche Schattenlichter
Kurbel 17.00
Donald Duck geht in die Luft/Lucky Luke
Kurbel 21.00
Sahara
Magazin 16.30
Die Götter müssen verrückt sein
Magazin 18.15
Der dunkle Kristall/ Der Herr der Ringe
Magazin 20.30
Claude Autant-Lara zu Gast im Metropolis/ L'objecteur/Tu ne tueras point OF
Metropolis 17.00
Sylvie et le fantome OF
Metropolis 19.00
La traversée de Paris OF
Metropolis 21.00
Tales of Manhattan OmU
Metropolis 23.00
Weint nicht, wenn sie eure Hütten abreißen
Markthalle 19.00
Kehraus
Mundsburg 17.30/ 20.00/22.30
System ohne Schatten
Thalia 16/18.15/20.45
Star Wars III
Vorführung 6 18.15
Das Arche Noah Prinzip
Vorführung 6 20.45



„Gary Boyle" – Honigfabrik, 27.4.

TV-Tip

Das große Abenteuer im Ballon
Spielfilm aus den USA von 1978. ARD 16.25-17.50
Der Florentinerhut
Spielfilm aus Deutschland von 1939. ARD 20.15-21.45
Hollywood Bologna
(3)Fünteilige Persiflage auf die italienische Filmindustrie. ARD 00.10-1.00
Auslandsjournal
ZDF 19.30-20.15
Derrick
Tödlicher Ausgang. ZDF 20.15-21.15
Aspekte
ZDF-Kulturmagazin. ZDF 22.05-22.45
Die 12 Geschworenen
Spielfilm aus den USA von 1957. ZDF 22.45-00.15
News of the Week
NDR 18.30-18.45
Prisma
Ein Magazin aus Wissenschaft und Technik. NDR 19.15-20.00
Die Braut des Dinka
(Style Wars) Ein Film über New Yorks Graffity Writers, Hip Hop Dancers und Rap Musicians. NDR 21.15-22.00
NDR – Talkshow
NDR 22.00-23.30

Musik

Salt III (Rock)
Auenland
Beatnix
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
Jennifer
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Alexander (Oldies)
Börsentreff, Alter Wall 36
Schneidermann und Jansson
Cafe Elbterrassen 21.00
Farmer's Road Blues Band
Cafe Kaputt 21.00
Wally + the Walnuts
Cafe Stern 22.00
Polizei-Chor Hamburg
CCH 20.00
Abbi Hübner's LDW
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Vince Weber (Boogie)
Fabrik 21.00
Madruga (südam.)
Folklore „Z" 21.00
Silver Eagle (Westcoast)
Frank und Frei 21.00
Nachwuchsbands
Goldbekhaus 20.00
Don Mästos + die Saubermänner
Heiligengeistfeld, Mai-Zelt, 20.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Becket oder Die Ehre Gottes
Gemeindesaal Schmarjestr. 28, 19.00
Porträt einer Madonna / 27 Wagons Baumwolle
Bei Max 20.00
Dornröschen (Ballett)
Deut. Schauspielhaus 19.00
Lear (Royal Shakespeare Company)
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
New York muß brennen
Goldbekhaus 20.00
Camparo (Theater Gilgamesch)
Foolsgarden 21.00
Der lange Abstieg
Freizeitzentrum Feuerteich 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
Zar und Zimmermann
Hamb. Staatsoper 19.30
Mittagsstunde
Haus im Park 20.00
Gehn ma halt a bisserl unter
Kellertheater 20.00
Cold Storage
Klecks Theater 10.00/ 19.00
Nur Kinder, Küche, Kirche
Klecks Theater 22.00
Tanz Theater Hamburg
Markthalle 20.00
Szenische Collage (Theaterprojekt)
Motte 20.30
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 20.00
Uschi Marleen (Travestie)
Prellbock 19.30
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
Torquato Tasso
Thalia Theater 20.00
Uns Hart heurt no Sankt Pauli
Theater an der Marschnerstr. 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Das Festkomitee
Theater Wedel 20.00
Rachetanz
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Tanz f. Alleinstehende
Club Alternative, Landungsbrücken-Restaurant, 20.30
Lesung + Aktionen
Szenen + Tagträume zur Kriegsdienstverweigerung m. F, Mahlzahn, Cafe + Buch, 20.00

Das Buch zur Stadt

Hamburg von A - Z.

Aktualisiert.

Von „Altöl“ bis „Zoo“

Zum Verschenken.

DM 19,80

5. Auflage.

Oder Selbstbehalten.

46. - 55. Tausend.

440 Seiten stark.

In Buch- und Zeitschriftenhandlungen

5. AKTUALISIERTE AUFLAGE

SZENE HAMBURG

A - Z

Oder direkt vom:

SZENE VERLAG

Hallerstr. 72, 2000 Hamburg 13

DM 19,80 Scheck beilegen

Hamburgs großes schlaues Buch

28. Samstag

Film

Andrej Rubljow
Abaton 16.30
Tote tragen keine Karos
Abaton 23.00
Mitten ins Herz
Abaton 18.00
Paso Doble
Abaton 22.45
Mr. Mom
Alabama 18.00
Dirty Harry kommt zurück
Alabama 20.30
Pink Flamingo/ Female Trouble
Alabama 22.30
Breakdance
Arsenal 14.30
Dirty Harry kommt zurück
Arsenal 16.15/18.30
The Key
Arsenal 20.45
The Key/ Emanuela
Arsenal 22.45
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 16.30
Sag niemals nie
Arsenal 14.15/18.00/ 20.30
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug/Der rosarote Panther wird gejagt
Arsenal 22.45
Engel
Holi 22.45
Unheimliche Schattenlichter/Amityville II
Kurbel 13.30
Lucky Luke
Kurbel 17.00
Die Glücksritter
Kurbel 19.00
Donald Duck geht in die Luft/Lucky Luke
Kurbel 21.00
La Boum I+II
Magazin 14.30
Der Herr der Ringe
Magazin 18.30
Die Götter müssen verrückt sein
Magazin 21.00
Der Aufenthalt
Metropolis 17.00
Claude Autant-Lara zu Gast/Die unheimliche Herberge OmU
Metropolis 19.00
Douce OF
Metropolis 21.00
Tales of Manhattan OmU
Metropolis 23.00
Die sechs Tage von Soweto
Markthalle 19.00
Kehraus
Mundsburg 17.30/20/ 22.30
Sein oder Nichtsein
Oelckerscafe 21.00
System ohne Schatten
Thalia 16/18.15/20.45
Star Wars III
Vorführung 6 18.15
Das Arche Noah Prinzip
Vorführung 6 20.45

TV-Tip

Zwei Dickköpfe
Lustspiel. ARD 20.15- 22.00
Die Lottozahlen
ARD 22.00
Schieß zurück Cowboy
Spielfilm aus den USA von 1958. ARD 22.20- 24.00
Länderspiegel
ZDF 17.30-18.20
Hitparade
ZDF 19.30-20.15
Ein Fressen für die Geier
Spielfilm aus den USA von 1969. ZDF 20.15- 22.00
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.05-23.20
Der Sternenhimmel im Mai
NDR 19.45-20.00
Das Fernsehspiel des Zuschauers
(Titel noch nicht bekannt) NDR 20.15- 21.55
Vor vierzig Jahren
NDR 21.55-22.25
Duke Ellington
The Music Lives. Eine Show zum 85. Geburtstag von Duke Ellington. Mit: Sister Sledge, Carly Simon, Karen Akers, Ken Page, Patti La Belle, Tammy Grimes sowie dem Duke Ellington Orchester, dirigiert von Mercer Ellington. NDR 22.25-23.25

Musik

Lesceck Kulakowsky (Piano)
Allegro 20.00
Amanita (Latin Funk)
Auenland
Jochen Bosa (Blues, Boogie)
Batavia 20.30
G+G+G+G
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
Golden Road Band
Bierdorf
Root 66
Blockhütte
Dabbelyou (Rock)
Börsentreff, Alter Wall 36
Joker
Cafe Elbterrassen 21.00
Tone Art
Cafe Kaputt 21.00
Hans-Jürgen
Cafe Stern 22.00
Bruno's Salon Band
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Kraftmowl
Die Hummel, (63), Hummelsbütt. Weg 60, 20.30
20 Jahre Mountain Village Jazzmen (m. Gästen)
Fabrik 21.00
The Athenians (griech.)
Folklore „Z" 21.00
Woodpicker
FZ Nöldekestraße
Tucho goes Rockin'
Hamburg-Haus Eimsbüttel 20.00
The Bucks (irisch)
Im Eimer
Session Musiker su. Musiker
JZ Rissen, Sülldorfer Landstr. 333
Rainer Baumann Band
Knust 20.30
Cachaca
La Paz, (19), Heußweg 49
Subway (Rock)
Logo 21.00
Francis Hot Aces (Oldt.)
Lütt Huus
Charlotte (Folk, Chans.)
Morgenpost
The Frog (Funk)
Onkel Pö 21.00
Gary Boyle + Band
Roschinsky's
Angelo Duarte y sus Ahijados
Skookian 21.00
Hoddel + Holger (Oldies)
Taverna Mikis
Sambao
Tropical Brasil

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 16.30 / 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Becket oder Die Ehre Gottes
Gemeindesaal Schmarjestr. 19.00
Dornröschen (Ballett)
Deut. Schauspielhaus 19.00
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
The Glass Menagerie
English Theatre 20.00
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 16.00 / 20.00
De dree Blindgängers
Gemeindezentrum Volksdorf, Volksdorfer Damm 61, 19.30
Camparo (Theater Gilgamesch)
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/ 20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
L'Ormindo
Hamb. Staatsoper 19.00
Mittagsstunde
Haus im Park 20.00
Gehn ma halt a bisserl unter
Kellertheater 20.00
Atemlos
Klecks Theater 19.00
Schwanger/...
Markthalle 20.00
Keen Utkomen mit dat Inkomen
Ohnsorg Theater 16.30/ 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 16.00
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 20.00
BRDigung
Stradiwadi 21.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 20.00
Uns Hart heurt no Sankt Pauli
Theater a.d. Marschnerstr. 20.00
Der Ring des Nibelungen
Theater f. Kinder 14.30/17.00
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 20.00
Das Fest Komitee
Theater Wedel 20.00
Rachetanz
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Stinkunnormal — Eingemachtes
Texte, Lieder, Cartoon von + mit Renate Rabe, Literaturpost, 20.00

29. Sonntag

Film

Andrej Rubljow
Abaton 11/16.30
Tote tragen keine Karos
Abaton 23.00
Mitten ins Herz
Abaton 18.00
Paso Doble
Abaton 22.45
Macbeth
Abaton 11.00
Dirty Harry kommt zurück
Alabama 18.00
Mr. Mom
Alabama 20.30
Breakdance
Arsenal 14.30
Dirty Harry kommt zurück
Arsenal 16.30/22.30
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 22.45
Sag niemals nie
Arsenal 14.15/18/ 20.30
The Key
Arsenal 20.45
Engel
Holi 22.45
Unheimliche Schattenlichter/Amityville II
Kurbel 13.30
Amityville II
Kurbel 19.00
Die Glücksritter
Kurbel 17/21.00
La Boum I+II
Magazin 14.30
Der dunkle Kristall
Magazin 18.30
Local Hero
Magazin 20.30
Mamma Roma OF
Metropolis 17.00
Claude Autant-Lara zu Gast im Metropolis/ Fric Frac OmU
Metropolis 19.00
Tales of Manhattan OmU
Metropolis 21.00
Kehraus
Mundsburg 17.30/20
Sein oder Nichtsein
Oelckerscafe 21.00
System ohne Schatten
Thalia 16/18.15/20.45
Star Wars III
Vorführung 6 18.15
Das Arche Noah Prinzip
Vorführung 6 20.45

TV-Tip

Mein Tagebuch
(5) Das Stacheldrahthotel. Eine Dokumentation von Heinrich Breloer. ARD 10.00-10.45
Edvard Grieg
Konzert für Klavier und Orchester. ARD 13.15-13.50
Per Anhalter durch die Galaxis
(1) Sechsteilige Serie nach den Büchern von Douglas Adams. ARD 14.30
Lauras Mädchenjahre
Spielfilm aus Australien von 1977. ARD 15.00-16.40
Die Sportschau
ARD 18.23-19.20
Weltspiegel
ARD 19.20-20.00
Theaterblut
Eine Komödie. ARD 20.15-22.00
ARD-Sport extra
Tennis-WCT-Finale aus Dallas. ARD 23.00-1.00
Die Romanze von Charles und Diana
Spielfilm aus England von 1982. ZDF 20.15- 21.50
Festkonzert aus Tokio
Die Aufzeichnung der Carmina Burana von Carl Orff. ZDF 22.50- 23.55
Formel Eins
NDR 18.30-19.15
Bilder
Vorgestellt wird das Bild „Miss America" von dem Avantgarde Künstler Wolf Vostell. NDR 19.15
Koornblomen för den olen Smuuskater
Mundart-Lustspiel in „platt". NDR 20.15- 22.15

Musik

Clinch (dt. Rock)
Auenland
Frühsch.: Golden Road Band
Bierdorf 11.00
Henry da Costa (Oldies)
Blockhütte
Savoy Stompers
„Das Ei", Elbgaustr. 12, 11.00
Frühsch.: Own Swing Group
Dennis Swing Club 11.00
Jam Session
Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Harry Strutters Hot Rhythm Orchestra
Fabrik 11.30
Karat (dt. Rock)
Fabrik 21.00
East Orange
Knust 20.30
Frühsch.: Rigo Wintersteín Quartett (Zigeuner-Jazz)
Logo 11.00
Jam Session
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen
Lütt Huus 11.00
Bellevue (Latin)
Lütt Huus 20.00
John Watts
Markthalle 21.00
Jazz O'Maniacs
Rebstöck'l 17.00
Steif und Traurig (dt. Rock)
Stairway
Port in a Storm
Taverna Mikis
20 Jahre Mountain Village Jazzmen
Haus im Park 11.00
Kurtis Blow (Rap)
Trinity 20.00
Bossa Nova, Tropicalia
Tropical Brasil
Delta Jazzmen
Uhlenspieker 17.00

Klassik

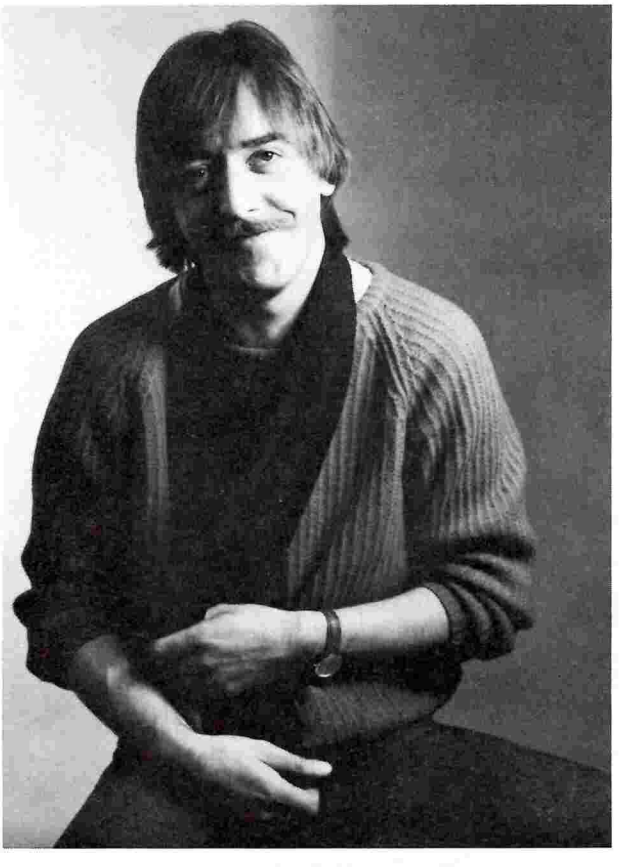
Vorkonzert (siehe 30.4.)
Musikhalle 11.00
Demgenski Terzett, Werke v. C. Bach, Beethofen u.a.
Zur Traube 12.00

Theater

Die drei Schwestern
Altonaer Theater 19.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Mittagsstunde
CCH 20.00
Dornröschen (Ballett)
Deut. Schauspielhaus 14.00/19.00
Empedokles
Malersaal 18.00
Die Hochzeit des Papstes
Malersaal 19.30
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 19.00

10 Jahre Photo-Polemik aus dem Portrait-Atelier*

* Ich wußte es ja gleich. Sie haben garantiert vergessen, daß das Portrait-Atelier 10jährigen Geburtstag hat. Stattdessen wollen Sie hier nur nett unterhalten werden. Möglichst unverbrauchte Formulierungen und feingeraspelte Satzkonstruktionen vorgesetzt bekommen. Aber ich bin nun mal kein Wortakrobat, sondern Fotograf. Und 10 Jahre Portrait-Atelier ist mir wichtiger. Denn was wäre diese Anzeige ohne mein Foto?



Alle denken nur an sich, nur wir denken an Ihre Stereoanlage! Was ist, wenn die Sinusleistung sich entzündet? Der Klirrfaktor aufschreit? Wir wollen ja gar nicht mit unserer Qualitätsarbeit kokettieren. Diskret verschweigen, daß wir schneller und besser arbeiten. Auch nicht mit unserer einzigartigen Sofortdiagnose protzen. Aber wer kann da noch helfen, wenn Ihnen die musikalische Kuschelecke fehlt? Das Video-Schmusekissen zerstört ist? Na wir.

Hans W. Wulff
Portrait-Atelier
Lehmweg 27
2 Hamburg 20
Tel. 480 86 02
tgl. ab 13 Uhr,
Samstag ab 10 Uhr

HIFI-KLINIK
DIETER PELKAHN
Jarrestr. 80
2 Hamburg 60
Tel. 271 33 48

Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Madame Butterfly
Hamb. Staatsoper 19.00
Thea Witt maakt nich mit
Haus im Park 20.00
Szenische Collage (Theaterprojekt)
Motte 20.30
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 14.30
Der möblierte Herr
St. Pauli Theater 18.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 15.00/20.00
Uns Hart heurt no Sankt Pauli
Theater a.d. Marschnerstr., 18.00
Tschin-Tschin
Theater im Zimmer 19.00
Rachetanz
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
Süderelbe Zentrum Neugraben, 9 - 18.00, Tel. 643 31 81
Flohdom
Plaza Gelände/Heiligengeistfeld, 480 11 70

30. Montag

Film

Macbeth
Abaton 17.30
Tote tragen keine Karos
Abaton 23.00
Blaubarts achte Frau
Abaton 18.00
Mitten ins Herz
Abaton 22.45
Dirty Harry kommt zurück
Alabama 18.00
Mr. Mom
Alabama 20.30
Breakdance
Arsenal 18.45
Dirty Harry kommt zurück
Arsenal 16.30/22.30
The Key
Arsenal 20.45
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 22.45
Sag niemals nie
Arsenal 14.15/18.00/20.30
Die Glücksritter
Kurbel 15.00/19.00
Amityville II
Kurbel 17.00
American Werewolf/ Die Klapperschlange
Kurbel 21.00
Sahara
Magazin 16.30
Star Wars II
Magazin 18.15
Kentucky Fried Movie/ Big Gäg Movie Station
Magazin 20.30
Der Hamburger Aufstand vom Oktober 1923
Metropolis 17.00
Vater und Sohn
Metropolis 19.00
Der Aufenthalt
Metropolis 21.00
Kehraus
Mundsburg 17.30/20
Sein oder Nichtsein
Oelckerscafe 21.00
System ohne Schatten
Thalia 16/18.15/20.45
Star Wars III
Vorführung 6 18.15
Das Arche Noah Prinzip
Vorführung 6 20.45

TV-Tip

ARD-Sport extra
Hockey: BRD – Holland (Damen) ARD 14.00-15.15
Per Anhalter durch die Galaxis
(2) Sechsteilige Serie nach den Büchern von Douglas Adams. ARD 17.20 - 17.50
Sylter-Novelle
Nach Theodor Storm. ARD 20.15-21.15
Ölkrieg am Persischen Golf?
Ein Reportage über die Straße von Hormus. ARD 21.15-21.45
Die Ballade von Gregorio Cortez
Western aus den USA von 1983. ARD 23.00-0.45
Das Testament des Dr. Mabuse
Spielfilm aus der BRD von 1962. ZDF 20.15-21.45
Sehen statt hören
Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte. NDR 18.30-22.00
Weites Land
Spielfilm aus den USA von 1958. NDR 22.00-23.25

Musik

Clinch (Rock)
Auenland
Nevada
Bierdorf
Martin + Günter
Blockhütte
Rolli (Oldies)
Börsentreff, Alter Wall 13.00
Roadrunner
Börsentreff, Alter Wall 36 21.00
Jazzland Express (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Chico (Funk)
Knust 20.30
Jam Session
Logo 21.00
Savoy Stompers (Dixie)
Lütt Huus
Carlo Domeniconi (Git. Virtuose)
Musikhalle 20.00
Lolita Pop (New Pop)
Onkel Pö 21.00
Ernst Stankowski
Pirschmühle, Hamfelde, Möllner Str. 2, 20.00
Supersession
Roschinsky's
Freie Bühne
Taverna Mikis
Tropicalia
Tropical Brasil
Herman Bärthel (Satire)
Villon 21.00

Klassik

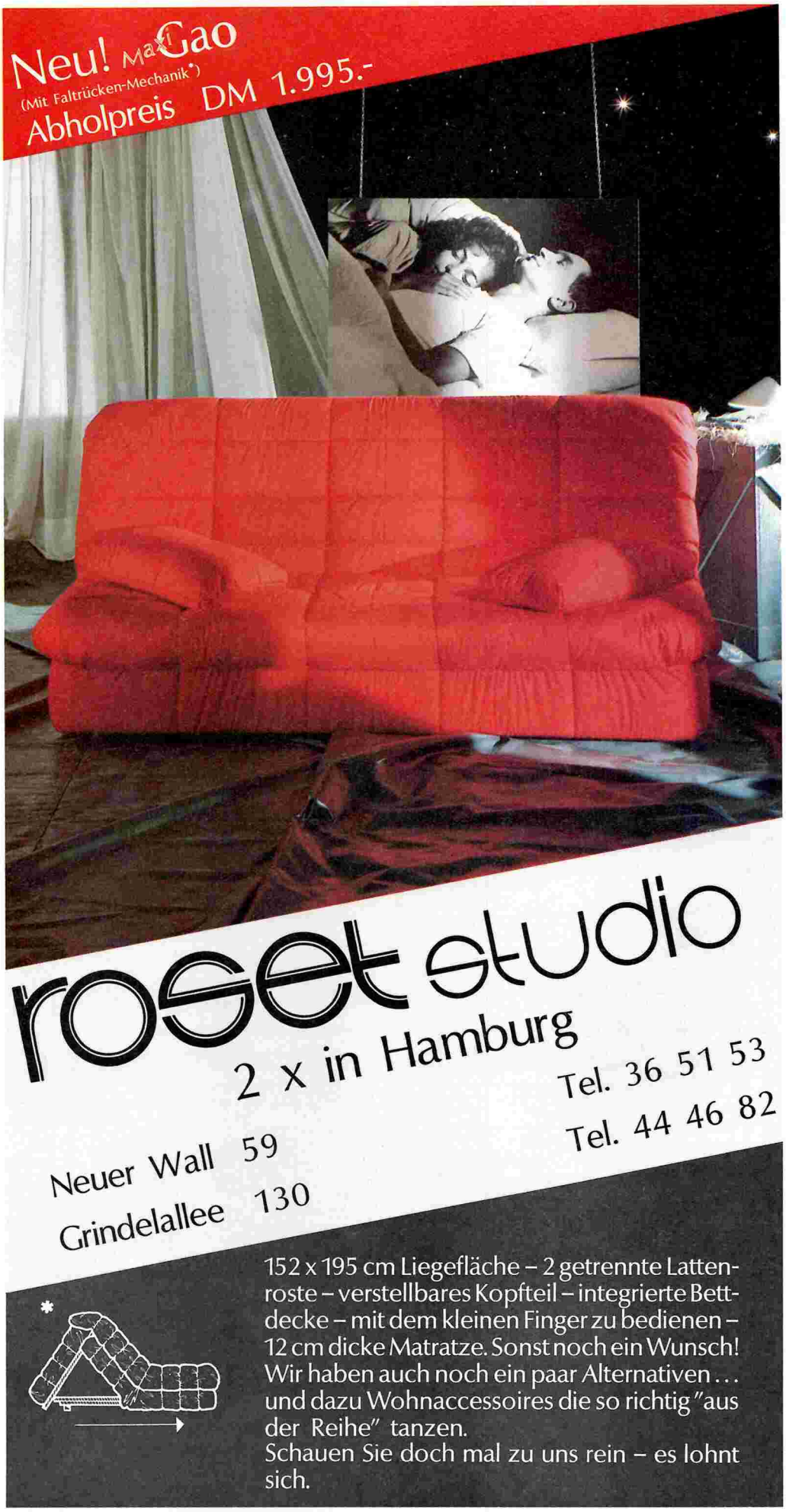
NDR-Sinfonieorchester Werke v. Strawinsky, Haydn, Webern, Schubert
Musikhalle 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Dornröschen (Ballett)
Deut. Schauspielhaus 19.00
Ach laß uns doch in Frieden
Malersaal 19.00/22.00
Montserrat
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Einmal Moskau und zurück
Hamb. Kammerspiele 20.00
L'Ormindo
Hamb. Staatsoper 19.00
Thea Witt makt nich mit
Haus im Park 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 20.00
Der Raub des Rheingolds
Theater f. Kinder 16.30

Sonstiges

Tanz in den Mai
Trinity 21.00
Tanz in den Mai
m. den „Detjanos", Besenbinderhof, Gr. Saal, 20.00
Auftakt zum Europawahlkampf
Veranstaltung der GAL, Fabrik
Fromms „Haben oder Sein III"
Kl. Atelier f. philos. Praxis, 20.00, Anm. 40 20 68
Tanz in den Mai
m. 2 Bands + 2 Discos, Uni Mensa, (13), Schlüterstr.
Extra-Klecks
Klecks Theater 21.00
Tanz i.d. Mai
Magnus Hirschfeld-Centrum, 20.00



Film-Index

„Unter den Dächern von Paris" – NDR II, 4.4.

In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung. Kürzel: R: Regie, K: Kamera, M: Musik, D: Darsteller, OmU: Originalfilm mit Untertiteln, OoU: Original ohne Untertitel

A

Ach Egon!
BRD 1961; D: Heinz Erhardt, Grete Weiser. Nachdem Schwank „Hurra, ein Junge" um einen unehelichen Sohn. (Arsenal 6.-9.4.; Kurbel 10.4.)

Am goldenen See
USA 1981; R: Mark Rydell, D: Katharine Hepburn, Henry Fonda, Jane Fonda (Blankeneser 4., 5.4.)

American Werewolf
USA 1981; R: John Landis. Heiter-ernste Horrorfilm-Parodie vom Regisseur des „Kentucky Fried Movie" (Kurbel 30.4.; Magazin 14., 15.4.; Mundsburg 24.-26.4.)

Amityville II - Der Besessene
USA 1983; R: D. Damiani; D: Burt Young. (Magazin 6.-8.4.; Alabama 13.-18.4.; Arsenal 13.-16.4.; Kurbel 28.-30.4.)

Amore
It 1947/48; R: Roberto Rossellini; D: Anna Magnani, Federico Fellini. Zwei sehr unterschiedliche Episoden, die im weitesten Sinne nur das Thema (die Liebe) und die großartige Leistung der Hauptdarstellerin vereint. (Metropolis 11., 15., 21., 23.4.)

Andrej Rubljow
UdSSR 1966-69; R: Andrej Tarkowskij. Porträt eines Ikonenmalers. (Abaton 27.-29.4.)

Angriff der Killertomaten
USA 1978. R: J. de Bello (Kurbel 1.4.)

Annas Mutter
BRD 1983; R: Burkard Driest; D: Gudrun Landgrebe. (Thalia 18.4.)

Anruf für einen Toten
Kriminalfilm von Sidney Lumet mit Maximilian Schell und Simone Signoret. (Abaton 24.-26.4.)

April, April!
Dtl. 1935; R: Detlev Sierk. Filmlustspiel. (ZDF 1.4.)

Ärger im Paradies
USA 1932; R: Ernst Lubitsch, D: Miriam Hopkins, Kay Francis. Ironische Gaunerkomödie: Ein Gangsterpärchen schröpft eine steinreiche Dame. (Abaton 1., 2.4.; Holi 6.-9.4.)

Asterix und Cleopatra
F/B 1968; Zeichentrickfilm von Rene Goscinny. (Koralle 1.,2.4.)

Atemlos
USA 1983; R: Jim McBride, D: Richard Gere, Valerie Kaprisky. Akzeptables Remake von Godards Klassiker „Außer Atem". (Kurbel 6.,7.,11.,12.4.; Magazin 13.,16.4.)

Auf Liebe und Tod
Fr 1982; R: Francois Truffaut. D: Fanny Ardant, Jean-Louis Trintignant (Thalia 6.-12.4.; Blankeneser 13.-15.4.; Elbe 6.-9.4.; Arsenal 20.-26.4.; Alabama 13.-18.4.; Magazin 14.-16.4.)

Austeria - Das Haus an der Grenze
Polen 1982; R: J. Kawalerowicz (ZDF 17.4.)

B

Bambi
USA 1942; R: Walt Disney. Zeichentrickfilm. Das Werden und das Leben des Rehes „Bambi" unter den Tieren des Waldes. (Koralle 6.-9.4.)

Barry Lyndon
USA 1976; R: Stanley Kubrick. D: Ryan O' Neal, Marisa Berenson. Kubrick bereitet ein Tableau der Zeit William Masterpeace Thackerays aus, er suchte die allerschönsten Drehorte, fand die gefälligsten Darsteller und verwendete erstmals fürs Kino eine von der NASA entwickelte Linse für die nur von Kerzenlicht ausgeleuchteten Innenaufnahmen. (Blankeneser 18., 19.4.)

Begierde
USA 1982; R: Tony Scott; D: David Bowie, Catherine Deneuve, Susan Sarandon. Die Deneuve spielt eine unsterbliche Adlige, deren Liebhaber ihr Jungbrunnen ist. Eine überaus erotische, streng stilisierte New-Wave-Abhandlung des Vampirmythos. Auch wenn „Begierde" die Grenzen zum Manierismus mehrfach überschreitet, bleibt der exzellent besetzte Film in seiner bizarren Eigenwilligkeit ein interessantes Experiment. (Arsenal, 13.-16.4.)

Big Gäg - Movie Station
USA 1974. R: Ken Shapiro. Parodie auf das amerikanische Fernsehprogramm (Magazin 30. 4.)

Blauberts achte Frau
USA 1938. R: Ernst Lubitsch, D: Gary Cooper, Claudette Colbert. (Abaton 30.4.)

Blues Brothers
USA 1980. R: John Landis. Geschichte der Rock-Gruppe „Blues Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (Blankeneser 11., 12.4.; Arsenal 1., 2.4.; Magazin 20., 21., 23.4.)

Breakdance Sensation '84
Musik von Rock Steady, Crew, Shanon, Imagination, mit Mr. Robot. (Kurbel 6.-12.4.; Arsenal 27.-30.4.)

C

Camicie rosse
It 1952; R: G. Alessandrini; D: Anna Magnani, Raf Vallone. Eine wirklichkeitsgetreue Nacherzählung der persönlichen Geschichte von Anita und Giuseppe Garibaldi während der letzten Lebensjahre von Anita. (Metropolis 14., 25.4.)

Car-Napping
BRD 1979; R: Wigbert Wicker, D: Bernd Stephan, Anne Duperey. Filmlustspiel über Gauner, die Autos klauen und verscheuern. (Elbe 3.-5.4.)

Carmen
Sp 1983; R: Carlos Saura, D: Laura del Sol, Antonio Gades, Paco de Lucia. Ein Ballettensemble probt und erarbeitet sich „Carmen". Film über den Mythos Carmen, dem Inbegriff von weiblicher Schönheit, Sinnenlust, Freiheitsliebe und Unabhängigkeit. (Blankenser 1. 4.; V 6 6.-12.4.; Magazin 10., 11. 4.; Elbe 1., 2.4.; Koralle 3., 4.4.; Kurbel 24.-26.4.)

Casablanca
USA 1943; R: Michael Curtiz, D: Humphrey Bogart, Ingrid Bergmann, Conrad Veidt. Der Klassiker unter den Spionagefilmen. (JUKS 4.4.)

Casino Royale
GB 1966, R: John Huston, Ken Hughes, Robert Parrish, Joseph McGrath. D: Peter Sellers, Ursula Andress, David Niven, Orson Welles, Joanne Pettet, Woody Allen, Daliah Lavi, Deborah Kerr, William Holden, Charles Boyer, John Huston, George Raft, Jean-Paul Belmondo. 007-Persiflage nach Jan Flemings Roman. (Blankeneser 9., 10.4.)

Celeste
BRD 1981. R: Percy Adlon, D: Eva Mattes. Die dramatischen Erinnerungen der Haushälterin von Marcel Proust. (Holi 1., 2. 4.)

Cha-Cha
Musikfilm mit Nina Hagen und Hermann Brood. (Arsenal 10.-12.4.)

Class
USA 1983. Jacqueline Bisset bringt einen 18jährigen Schüler um den Verstand. (Magazin 1., 4., 5.4.; Arsenal 13.-16.4.)

Cyankali
Dtl. 1930; R: Hans Tinter, D; Grete Mosheim. Mit Cyankali versucht Hete abzutreiben und stirbt, so wie 10.000 Frauen pro Jahr während der Weimarer Zeit. (Metropolis 22., 24.4.)

D

Das Arche Noah Prinzip BRD 1981 - 83, R: Roland Emmerich. Ein (deutscher) SF-Streifen. (V6 27. - 30.4.; Abaton 20. - 23.4.)

Das Böse unter der Sonne Engl. 1980, R: Guy Hamilton, D: Peter Ustinov. Verfilmung eines Romans von Agatha Christie. (ARD 21.4.)

Das elfte Opfer USA 1979, R: Jonathan Kaplan. (ZDF 14.4.)

Das Geheimnis der fünf Gräber USA 1956, R: John Sturges, D: Richard Widmark, Donna Reed, William Campbell. Fünf weiße Männer sind von den Apachen massakriert worden. Drei von ihnen können identifiziert werden. Ein sechster, so ein Gerücht, sei entkommen und lebe noch. Und die Sache soll mit Geld zu tun haben, mit 60.000 Dollar. (NDR 16.4.)

Das Glück kam über Nacht England 1950, R: Charles Crichton, D: Alec Guinnes. Kriminalkomödie. (ZDF 2.4.; Elbe 3., 4.4.)

Das große Abenteuer im Ballon USA 1978, R: Richard A. Colla, D: Kevin McKenzie, Katharine Hepburn. (ARD 27.4.)

Das Haus der sieben Sünden USA, R: Tay Garnett, D: Marlene Dietrich, John Wayne. (Holi 10. - 12.4.)

Das Imperium schlägt zurück USA 1980, R: Irvin Kerschner, D: Alec Guinness. Der zweite Teil von „Krieg der Sterne". (Magazin 30.4.; Alabama 1. - 4.4.; Blankeneser 6. - 8.4.)

Das Irrlicht F 1963, R: Louis Malle, D: Maurice Ronet, Yvonne Clech, Ursula Kubler, Jeanne Moreau. Der junge Alain Leroy hat sich im Verlauf einer Entziehungskur zum Selbstmord entschlossen. Bevor er sich das Leben nimmt, sucht er alte Freunde und Bekannte auf. (ARD 2.4.)

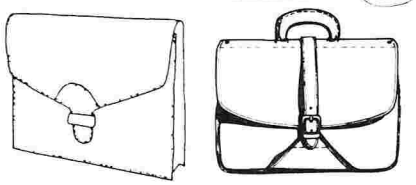
Das Leben des Brian USA 1980, R + D: Monty Pythons. Blödel- und Bibelfilm, parodistisch gemeint, aber lahm ausgeführt. (Koralle 10., 11.4.; Kurbel 20., 21.4.; Alabama 5.4.)

Das letzte Einhorn USA/GB/Japan 1982, R: Arthur Rankin. Zeichentrick-Märchen. (Kurbel 13. - 16.4.)

Das Mädchen mit den roten Haa-

Schul-, Aktentaschen, Collegemappen.

Segeltuch und Rindleder natur. 50 Modelle. **49,– bis 258,–.**

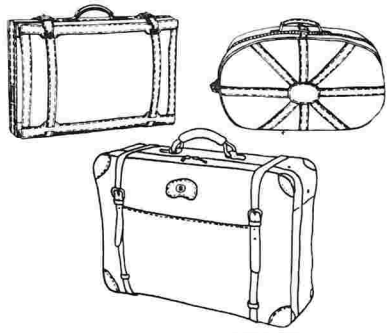


BAGS & BOXES

Eppendorf · Hegestraße 28

Reisekoffer.

Segeltuch und Rindleder natur. 20 Modelle. **88,– bis 569,–.**



BAGS & BOXES

Eppendorf · Hegestraße 28

Urschuh

DANSKE LOFFEN

Echte Natur-Qualität 2,4 bis 2,8 mm ungefärbtes Voll-Rindleder, 3 mm Leder-Zwischensohle, 13 mm Laufsohle aus weißem Plantagengummi, doppelt vernäht.

8 Modelle für Frau und Mann.

BAGS & BOXES

Eppendorf · Hegestraße 28

ren Holland 1982, R: Ben Verbong. Spielfilm über die holländische Widerstandskämpferin Hannie Schaft. (Oelkerscafe 1., 2.4.)

Das Mississippi-Dreieck USA 1983, R: Christine Choy, Worth Long, Allan Siegel. Der Film untersucht die Geschichte des Mississippi-Deltas am Beispiel der hundertjährigen chinesischen Gemeinde. (Metropolis 6., 13.4.)

Das Osterman Weekend USA 1982, R: Sam Peckinpah, D: Rutger Hauer, Burt Lancaster, John Hurt. Raffiniert inszenierter Geheimdienst- und Medienkritik-Thriller. (Magazin 5.4.)

Das Schweigen Schwed. 1963, R: Ingmar Bergman, D: Ingrid Thulin, Gunnel Lindblom, Birger Malmsten. Bergmans Nachdenken über das Schweigen Gottes. Dritter Teil seiner Gottsucher-Trilogie. (FZ Nöldekestr. 6.4.)

Das Spiel ist aus F 1947, R: Jean Delannoy, D: Marcel Pagliero, Micheline Presle. Verfilmung eines Originaldrehbuchs von Jean-Paul Sartre. (Magazin 26.4.)

Das Spiel war sein Fluch Fr/It 1958, R: Claude Autant-Lara, D: Gerard Philipe, Liselotte Pulver, Bernhard Blier. Spieler-Drama nach Dostojewski.

Das Tier USA 1980, R: Joe Dante. Werwolf-Film. (Magazin 14., 15.4.)

Das war Roy Bean USA 1972, R: John Huston. Western mit Paul Newman und Jacqueline Bisset. (NDR 23.4.)

Das Wirtshaus am Spessart BRD 1957, R: Kurt Hoffmann, D: Liselotte Pulver, Carlos Thompson, Günther Lüders, Wolfgang Neuss. (NDR 19.4.)

Dauernd Ferien (Permanent Vacation) USA 1980, R: Jim Jarmush. Ziemlich authentisch wirkendes Porträt eines Sechzehnjährigen in New York. (Abaton 17. - 19.4.)

Deep Throat USA 1972, R: Gerard Damiano, D: Linda Lovelace als Schluckspecht. (Alabama 13., 14.4.)

Der Aufenthalt DDR 1982, R: Frank Beyer. Der Film zeigt acht Monate, als Mark Niebuhr als Mörder im polnischen Gefängnis ist – ein Aufenthalt in einer deutschen Biografie. (Produktionsmitteilung) (Metropolis 10., 11., 14., 16., 25., 26., 28., 30.4.)

Der aus dem Regen kam Fr/It 1969, R: Rene Clement, D: Marlene Jobert, Charles Bronson, Jean Caven. Geschickt ausgetüftelter Psycho-Thriller von Rene Clement; Gefühle, Haltungen und Vorgänge sind kühl und sparsam motiviert und intensiv in Szene gesetzt. (ZDF 7.4.)

Der Außenseiter Frankreich 1983, R: J. Deray, D: Jean-Paul Belmondo. (Kurbel 13. - 16.4.)

Der blaue Engel Deutschl. 1930, R: Joseph Sternberg, D: Emil Jannings, Marlene Dietrich, Kurt Gerron, Hans Albers, Rosa Valett. Sternbergs beeindruckende Verfilmung von Heinrich Manns Roman „Professor Unrat" ist eher Milieu- als Sozialschilderung. „Mein Kopf und die Beine von Marlene Dietrich" sprach der Autor. (Oelkerscafe 18.4.)

Der dunkle Kristall USA 1981, R: Jim Henson + Frank Oz. Das düstere, vom Dämonischen faszinierte Fantasy-Märchen, in dem alle Rollen von Puppen gespielt werden, läßt eine fremde, sehr phantasievoll gestaltete Welt vor den Augen des Zuschauers zum Leben erwachen. (Alabama 13. - 15.4.; Magazin 27., 29.4.)

Der Florentinerhut Dtl. 1939, D: Heinz Rühmann. (ARD 27.4.)

Der Fremde USA 1946, R: Orson Welles, D: Orson Welles, Edward G. Robinson, Loretta Young. In einem idyllischen kleinen amerikanischen Städtchen versucht ein Nazi-Offizier, ein neues Leben anzufangen und seine Vergangenheit vollkommen zu verbergen. (Koralle 1., 2.4.)

Der Haustyrann BRD 1958, R: Hans Deppe. Mit Heinz Erhardt als nervösem Hausbesitzer, der erst seine Mieter schikaniert und dann die Justiz beleidigt. (Magazin 11.4.; Elbe 13., 14.4.)

Der Herr der Fliegen England 1961 - 63, R: Peter Brook, D: James Aubrey, Tom Chapin. Die robinsoneske Geschichte über eine Gruppe von Kindern, die auf der Flucht vor dem Atomkrieg auf einer einsamen Insel landen, als Parabel für den Zusammenhang von Zivilisation und Barbarei. Der Film bezieht seine Glaubwürdigkeit und Intensität nicht zuletzt dadurch, daß Brook es verstand, die jugendlichen Darsteller glänzend zu führen. (Magazin 3.4.)

Der Herr der Ringe USA 1977, R: Ralph Bakshi. Zeichentrickfilm nach dem Klassiker von Tolkien, von echten Fans als kitschig eingestuft. (Magazin 27.4.)

Der Hofnarr USA 1955, R: Melvyn Frank, Norman Panama. Parodie auf Mantel- und Degen-Abenteuer. (ZDF 23.4.)

Der Honorarkonsul USA 1983, R: John Mackenzie, D: Richard Gere. (Kurbel 6. - 9.4.; Magazin 13., 16.4.; Arsenal 1., 2.4.)

Der König der Kerzen Brasilien 1971 - 82, R: J.C. Martinez Correia. „Der König der Kerzen" ist die elfjährige Transformation avantgardistischen Theaters in avantgardistisches Kino. O. de Andrade, einer der Väter des brasilianischen ‚Modernismo', hatte 1933 ein Stück über Aufstieg und Fall des Kerzenverkäufers Abelardo geschrieben. (Metropolis 3., 6., 13.4.)

Der letzte Tango in Paris It/F 1972, R: Bernardo Bertolucci, D: Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Leaud. Kino-Session zum Thema Mensch in der Großstadt. (Mundsburg 3. - 5.4.; FZ Nöldekestraße 27.4.)

Der Mann aus San Fernando USA 1978, R: James Fargo, D: Clint Eastwood, Sondra Locke, Geoffrey Lewis, Ruth Gordon. Rabaukenfilm für Eastwood-Fans mit ziemlich lahmen Scherzen. Eastwoods Partner sind ein denkender Affe und „Maude" Ruth Gordon. (Alabama 22., 23.4.)

Der Mann aus Virginia USA 1929, R: Victor Fleming. Western mit Gary Cooper. (NDR 2.4.)

Der Mann, der vom Himmel fiel GB 1975, R: Nicolas Roeg, D: David Bowie, Rip Torn. Hervorragender Science-fiction-Film. (Mundsburg 20. - 23.4.)

Der Mann mit dem goldenen Colt GB 1974, R: Guy Hamilton, D: Roger Moore, Christopher Lee, Britt Eklund. James Bond Nummer 9. (Arsenal 13. - 19.4.)

Der Profi Fr 1981, R: Georges Lautner. Mit Jean-Paul Belmondo als Berufskiller, der vor keinem Auftrag zurückschreckt. (Kurbel 13. - 15.4.; Blankeneser 18., 19.4.)

Der Richter und sein Henker BRD 1977, R: Maximilian Schell, D: Martin Ritt, Jon Voight. Dürrenmatts pfiffiger Psychokrimi in einer eher kunstgewerblich-schauspielerstarken Verfilmung. (Magazin 12.4.)

Der rosarote Panther wird gehetzt USA 1982, R: Blake Edwards, D: Peter Sellers, David Niven. Unterhaltungsfilm, der Filmschnipsel mit Peter Sellers in ein nachträglich gebautes Handlungsgerüst einbaut. Eine liebevolle Hommage an den brillanten Komiker Peter Sellers, dem gerade Blake Edwards immer wieder Gelegenheit zu vielfacher Verwandlung gab. (Elbe 17. - 19.4.; Magazin 20.4.; Arsenal 24. - 28.4.)

Der Schut BRD/Fr/It 1964, Karl May-Verfilmung mit Lex Barker. (ARD 22.4.)

Der Sinn des Lebens USA 1983, B + R + D: Die Monty Phythons. Episoden zu Themen wie: „Geheimnis der Geburt", über „Wachstum und Lernen" und die Organverpflanzung (mit dem noch lebenden Spender) bis hin zum Tod. (Alabama 26.4.; Magazin 10., 12.4.; Kurbel 20., 21.4.)

Der Spiegel UdSSR 1975, R: Andrej Tarkowskij. „ Ein Meisterwerk über das Thema der Identität – über den Menschen, den Künstler, den Dichter inmitten seiner Welt und seiner Zeit. Es gleicht einem langen Gedicht, das sich mit der Erinnerung, der Meditation und der verschiedenen Erzählweisen einer Geschichte selbst beschäftigt" (Samuel Lachize). (Abaton 18., 19.4.)

Der Stadtneurotiker USA 1976, R: Woody Allen, D: Woody Allen, Diane Keaton, Meryll Streep, Tony Roberts, Carol Kane, Paul Simon, Shelley Duvall. Woody Allens Beziehungs-Hickhack, komisch und sensibel erzählt. (Abaton 16. - 19.4.; Thalia 19.4.)

Der Tango ist eine Geschichte Mexico 1983, R: Humberto Rios. Seine historische und sozial-kulturelle Bedeutung für Südamerika. (Metropolis 7., 8., 14., 15.4.)

Der Tod und das singende Telegramm USA 1983, R: Mark Rance. „Der Film wurde über einen Zeitraum von fünf Jahren hinweg gedreht; er erforscht die Gefühle aller Mitglieder (meiner) Familie." (Metropolis 11., 17.4.)

Der Traum von einer Sache BRD 1981, R: Roswitha Ziegler, Bernd Westphal, Niels-Christian Bolbrinker. Film über die 30 Tage „Republik freies Wendland". Eine Mischung aus fiktivem und dokumentarischem Material: Bilder und Leute aus Lüchow-Dannenberg, Widerständler, Bauern, ein Erfinder, die „Theaterwehr Brandheide". (Oelkerscafe 13., 14.4.)

Der Untergang der Titanic USA 1953, R: Jean Negulesco, D: Clifton Webb, Barbara Stanwyk. Die „Titanic" ist der Stolz der White Star-Linie. Als der neue Schnelldampfer zu seiner Jungfernfahrt ausläuft, haben viele Mitglieder der High-Society gebucht, denn die erste Atlantik-Überquerung der „Titanic" gilt als ein besonderes gesellschaftliches Ereignis. (ARD 6.4.)

Der Zauberberg BRD 1981, R: Hans W. Geissendörfer, D: Christoph Eichhorn, Rod Steiger, Charles Aznavour, Flavio Bucci. Thomas Manns mit historischem Edelrost überzogene Geschichte des Hans Castorp, der die höheren Weihen im Umgang mit Lust, Liebe, Tod und Krankheit in einem Schweizer Lungensanatorium erfährt. (Mundsburg 10. - 12.4.)

Diamantenfieber GB 1971, R: Guy Hamilton, D: Sean Connery. Abenteuer mit James Bond. (Magazin 1. - 5.4.)

Die Ballade von Gregorio Cortez USA 1983. Western. (ARD 30.4.)

Die Erben Ös. 1982, R: Walter Bannert. Ob der Regisseur den potentiell anfälligen Jugendlichen im Kinosaal etwas mitteilen, sie sogar zu einer antifaschistischen Haltung überreden kann, bleibt angesichts der Agonie der Attackierten und der gesichtslosen Linken in dieser Filmstory fragilich. (Elbe 13. - 16.4.)

„Das Imperium schlägt zurück" – Alabama 21.4.

Die Feuerzangenbowle Deutschland 1944, R: Helmut Weiß, D: Heinz Rühmann. Der von Privatlehrern unterrichtete Schriftsteller Pfeiffer geht noch mal zur Schule, um das Leben eines Pennälers kennenzulernen. (Elbe 1., 2.4.)

Die flambierte Frau BRD 1982, R: Robert v. Ackeren, D: Gudrun Landgrebe, Matthieu Carriere. In dem Film geht es um eine sich emanzipierende, aus der Ehe ausbrechende junge Frau, die als Prostituierte das schnelle Geld sucht, sich in einen ebenso cleveren Berufskollegen verliebt und bald mit ihm gemeinsam ein Appartement betreibt... doch das Ende ist, wie schon der Filmtitel sagt, schrecklich. (Koralle 1., 2.4.; Magazin 1.4.; Elbe 17. - 19.4.)

Die Geliebte des französischen Leutnants GB 1981, R: Karel Reisz. Epischer Film aus dem viktorianischen England, besser als sein Titel. (Blankeneser 11., 12.4.)

Die Glücksritter USA 1982, R: John Landis, D: Eddie Murphy, Dan Aykroyd, J. Lee Curtis. Persiflage auf das Warentermingeschäft. (Koralle 13. - 18.4.; Blankeneser 13. - 15.4.; Arsenal 20. - 26.4.; Alabama 6. - 12.4.; Magazin 13. - 16.4.; Kurbel 27. - 30.4.)

Die goldene Karosse It/Fr 1953, R: Jean Renoir, D: Anna Magnani. An der Spitze einer italienischen Komödiantentruppe kommt die Schauspielerin Camilla (A.M.) nach Peru, wo sich der Vizekönig alsbald in sie verliebt. (Metropolis 2., 7. 12.4.)

Die Götter müssen verrückt sein Botswana 1981, R: Jamie Uys, D: Xao, Marius Wayers, Sandra Prinsloo. Persiflage auf die Zivilisation. (Magazin 27., 28.4.; Thalia 24., 25.4.; Arsenal 20. - 26.4.; V6 17. - 19.4.)

Die große Chance BRD 1957, R: Hans Quest, D: Walter Giller, Gardy Garnass. Deutscher Schlagerfilm. (ARD 15.4.)

Die große Zarin USA 1934, R: Josef von Sternberg, D: Marlene Dietrich, John Lodge, Sam Jaffe. Sternbergs fantasievoller Film über Katharina d. Gr. (Holi 24. - 26.4.)

Die haarsträubende Reise in einem verrückten Bus USA 1976, R: James Frawley, D: Joseph Bologna, Stockard Channing, John Beck, Jose Ferrer, Ruth Gordon, Lynn Redgrave. Der atomgetriebene Riesenbus „Cyclops", ausgestattet mit Pianobar, Schwimmbad und Bowlingbahn, startet mit lauter skurrilen Fahrgästen zur ersten spektakulären Nonstop-Busreise New York – Denver. (ARD 14.4.)

Die Klapperschlange USA 1980, R: John Carpenter, D: Kurt Russell. Ganz Brooklyn Island ist ein einziges Gefängnis – und der entführte Präsident der Vereinigten Staaten mittendrin. (Kurbel 30.4.)

Die Klassenfete USA 1983. Ein Schüler verliebt sich in seine Lehrerin. (Magazin 2.4.)

Die Konsequenz BRD 1977, R: Wolfgang Petersen, D: Jürgen Prochnow, Ernst Hannawald. Bittersüße Love-Story unter Männern nach persönlichen Erlebnissen des Regenbogen-Autors Alexander Ziegler. (Magnus-Hirschfeld Centrum 9.4.)

Die Million Fr 1931, R: Rene Clair. Musikalische Komödie. (NDR 18.4.)

Die Nacht der 1000 Augen GB 1972, R: Brian G. Hutton, D: Elizabeth Taylor, Ellen Wheeler (Elizabeth Taylor), eine reiche Frau in den besten Jahren, verlor ihren ersten Mann durch einen Autounfall. Er verunglückte tödlich mit einer jungen Geliebten – erst dadurch erfuhr sie, daß er sie betrog. (ARD 7.4.)

Die Rache der Natur Schweden 1983, R: Jorge Gedron. In seinem provokativen Dokumentarfilm beschäftigt sich Jarl mit der Umweltzerstörung durch den Menschen. Die Rache der Natur besteht letztlich in dem Tod des Verursachers. (Metropolis 2., 3., 9.4.)

Die Republik der Backfische Dtl. 1928, mit Käthe von Nagy, Ilse Stobrawa, Hermine Sterler und Ernst Stahl-Nachbaur. Billie, ein sehr reiches und wildes Cowgirl aus Argentinien soll in Europa in einem feudalen Mädchenpensionat endlich die für eine junge, geschliffene Dame angebrachten Manieren lernen. Doch Billie denkt gar nicht daran. (Metropolis 15., 17.4.)

Die Ritter der Kokosnuß GB 1974, R: Terry Gilliam/Terry Jones. Klamauk & Gags aufs mittelalterliche England. (Magazin 18., 19.4.; Thalia 17.4.; Arsenal 1. - 5.4.; Mundsburg 6. - 9.4.)

Die Romanze von Charles und Diana GB 1982, R: Peter Levin. (ZDF 29.4.)

Die Rückkehr der Mavericks USA 1978, R: Ity Averback, D: James Garner, Bret Maverick trifft mit der Postkutsche in dem kleinen Ort East Las Vegas ein, wo er sich mit seinem Bruder verabredet hat. Im Hotel empfängt man ihn mit der Nachricht, Bart sei in der Nacht zuvor erschossen worden. (ARD 13.4.)

Die Rückkehr der Jedi-Ritter USA 1983, R: Richard Marquand, D: Mark Hammill. Die abschließende Episode des mittleren Teils der „Star Wars"-Trilogie – eine unterhaltsame Gummipuppen-Monster-Show. (V6 27. - 30.4.; Magazin 20. - 26.4.; Kurbel 20. - 26.4.; Thalia 1. - 5.4.)

Die scharlachrote Kaiserin siehe: „Die große Zarin"

Die Schienenschlacht Fr 1945, R: Rene Clement, D: Clarieux, Daurand, Desagneaux. Die Widerstandsaktionen der französischen Eisenbahner im von den Nazis

Buls & Nadolny
Klempnerei für:
Gas · Wasser · Dach
Tel.: 36 72 50
Thomas Buls · Hans-Joachim Nadolny
Gerstäckerstraße 11 · 2000 Hamburg 11

23 18 23
Hamburg 1
Am Hauptbahnhof
Högerdamm 26 A
Mo. – Fr. 10 – 19
Sa. 10 – 14
So. 12 – 16
mitfahr zentrale

ER sucht IHN! SIE sucht FRAU!
Die erfolgreiche Vermittlung „für homophile Leute"
Partnervermittlung HAPPY-END
Telefon 796 37 09
täglich 18 bis 22 Uhr
außer sonntags!

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS ERÖFFNET
HARRY ASKITIS
Diplom-Psychologe im Berufsverband deutscher Psychologen (BdP)
A-Mitglied der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG)
arbeitet seit Beginn des Jahres 1984 in der Psychologischen Gemeinschaftspraxis Mundsburg
Lerchenfeld 14 (Hammonia-Bad), III.
2000 Hamburg 76 · Tel. 220 89 83
Beratungsgespräche
Einzelsitzungen
Kurse
EIN NEUER KURS „AUTOGENES TRAINING" BEGINNT IN DER 2. APRILHÄLTE
Termine nach Vereinbarung
Terminabsprache und Vorgespräche in der Sprechstunde:
jeden Dienstag und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr

okkupierten Frankreich gehört zu den Klassikern des Films, er wurde noch vom Atem der Widerstandsbewegung und dem Sieg über den Faschismus getragen. (Oelkerscafe 7. - 9., 15., 16.4.)

Die Stadt meiner Träume Schweden 1976, R: Ingvar Skogsberg. Stockholm im Jahre 1860: Der Drang in die Großstadt hält unvermindert an. Henning, ein fünfzehnjähriger Waisenjunge, kommt voller Erwartungen nach Stockholm. Hier, so hofft er, sollen sich seine Träume verwirklichen, Träume von einer gutbezahlten Arbeit, von Liebe und Familie. (ZDF 3.4.)

Die Stunde des Siegers GB 1981. „Die Stunde des Siegers" handelt von den beiden Läufern Harold Abrahams und Eric Lidell, die in den 20er Jahren Furore machten und bei den Olympischen Spielen in Paris 1924 je eine Goldmedaille gewannen. Die Arbeit des Regiedebütanten Hugh Hudson ist in jeder Beziehung rückwärts orientiert. (Blankeneser 2., 3.4.)

Die Supernasen BRD 1983, R: Dr. Dieter Pröttel, D: Mike Krüger, Thomas Gottschalk. Unsinn, dumm und langweilig. (V6 1., 2.4.)

Die tätowierte Rose USA 1955, R: Daniel Mann, D: Anna Magnani, Burt Lancaster, Marisa Pavan. Eine tätowierte Rose wird zum Schicksalzeichen erfüllter und verratener Liebe, an dem sich die Lebenskonflikte einer in Amerika lebenden Sizilianerin und ihrer Tochter entzünden. (Metropolis 4., 18., 20.4.)

„Die unheimliche Herberge" – Metropolis

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug USA 1979, R: Jim Abrahams, David & Jerry Zucker. Ebenso spannende wie komische Parodie auf Katastrophenfilme. (Arsenal 27. - 30.4.)

Die unheimlich verrückte Geisterstunde USA 1982, R: George A. Romero. Romero zieht sämtliche verfügbaren Horror-Register: hübsch häßlich und herrlich fürchterlich – ein Gruselfilm bis zum Anschlag. (Magazin 1., 2.4.)

Die unheimliche Herberge Fr 1953, R: Claude Autant-Lara, D: Fernandel, Francoise Rosay, Julien Carette. Schwärzeste Satire. (Metropolis 18., 28.4.)

Die Zauberflöte Schwed. 1976, R: Ingmar Bergman. Phantasievoller, farbenfroher Opernfilm. Drottningholms Schloßtheater wurde 1:1 im Studio nachgebaut. (Elbe 17. - 19.4.)

Die 12 Geschworenen USA 1957, R: Sidney Lumet, D: Henry Fonda, Lee C. Cobb, Ed Begley, E.G. Marshall, Jack Warden, Martin Balsam. (ZDF 27.4.)

Dirty Harry kommt zurück USA 1982, R: Clint Eastwood, D: Clint Eastwood, Sondra Locke. (V6 13. - 16.4.; Alabama 27. - 30.4.; Arsenal 27. - 30.4.; Magazin 13. - 15., 17., 18.4.)

Diva Frankreich 1981, R: Jean-Jacques Beineix. Heiterer Krimi. (Abaton 6. - 9.4.; Elbe 18., 19.4.; Magazin 1.4.)

Doomed Love USA 1983, R: Andrew Horn. Andrew Horn hat seine ungewöhnliche und äußerst amüsante Mischung aus Theater-, Opern- und Musical-Elementen entworfen. Sie ist Ironie und Bewunderung zugleich für den romantischen Mythos von der unsterblichen Liebe, die den Tod braucht, um ewig sein zu können. (Metropolis 13., 19.4.)

Douce Fr 1943, R: Claude Autant-Lara. Mißtrauen und Intrigen geben bei den Bonafes den Ton an. Douce, die Jüngste in der Familie und zukünftige Erbin, flieht mit dem Hausverwalter, um ein neues Leben zu beginnen. Die mühsam gewahrte Fassade aus Anstand und sozialem Ansehen bricht zusammen. (Metropolis 28.4.)

Drei Mann in einem Boot BRD 1961, R: Helmut Weiss, D: Heinz Erhardt, Hans-Joachim Kulenkampf, Walter Giller. Eine erlebnisreiche Motorbootsfahrt dreier Herren vom Bodensee den Rhein abwärts bis Amsterdam. (Elbe 13., 14.4.)

Duell in der Sonne USA 1946, R: King Vidor, D: Jennifer Jones, Joseph Cotten, Gregory Peck, Lionel Barrymore, Herbert Marshall, Lillian Gish, Walter Huston. Pear Chavez, eine Halbblut-Indianerin, verliert ihre Eltern fast gleichzeitig, als ihr Vater seine untreue Frau tötet und dafür hingerichtet wird. (NDR 12.4.)

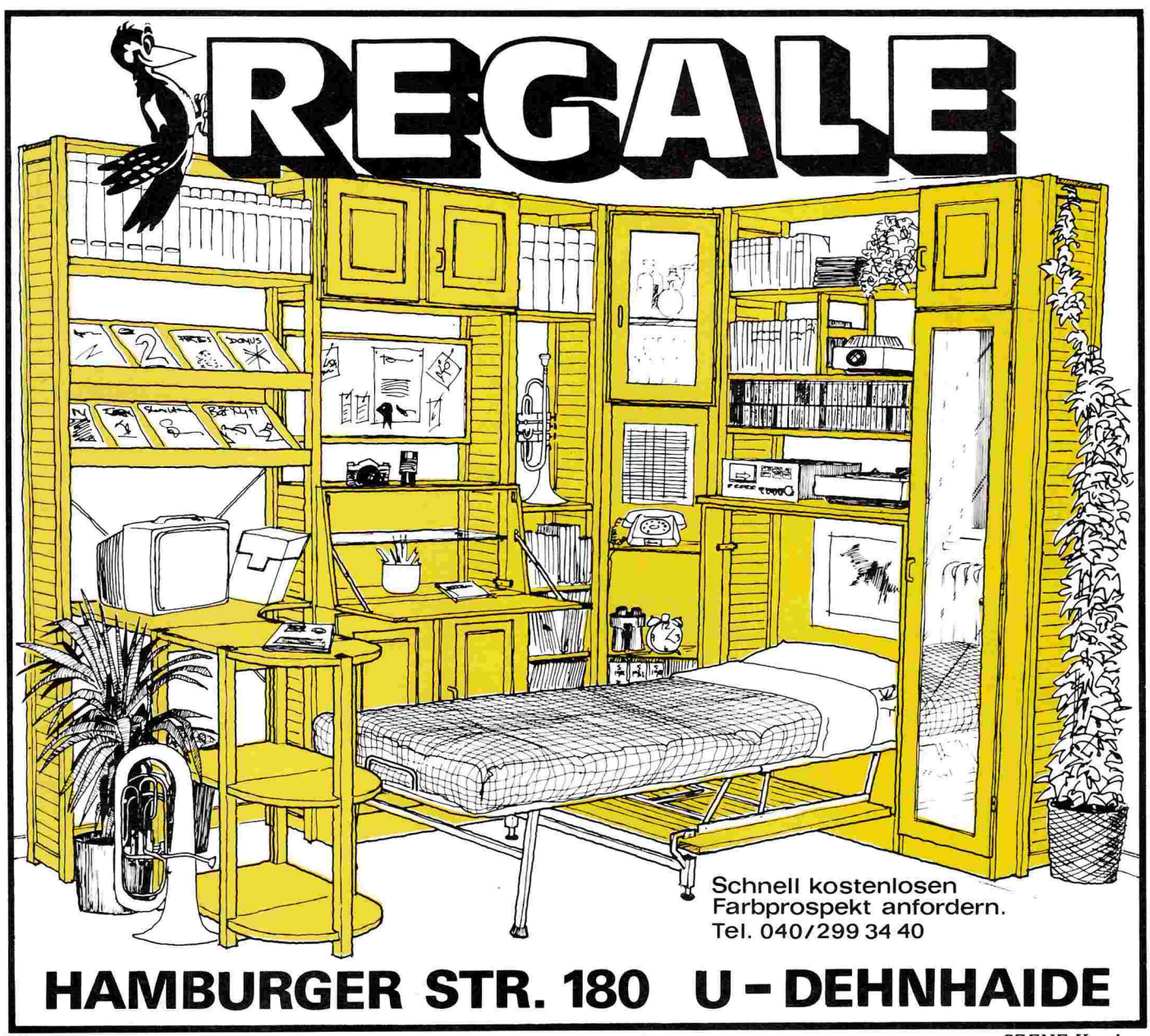
Duvidha Indien 1978, R: Mani Kauls „Duvidha" ist Mani Kauls' dritter Film. Ausgehend von einer rajastanischen Volkslegende erzählt er die Geschichte zwischen einer Frau und einem Geist, der an die Stelle des Ehemannes tritt, welcher sich auf einer fünfjährigen Geschäftsreise befindet. (NDR 11.4.)

E

Easy Rider
USA 1969; R: Dennis Hopper, D: Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson. Fonda/Hoopers Odyssee durch ein reaktionäres Amerika (Magazin 13.4.)

Ein Fressen für die Geier
USA 1969; R: Don Siegel, D: Clint Eastwood, Shirley MacLaine (ZDF 28.4.)

Ein Käfig voller Narren
Fr/It 1978 R: Edouard Molinaro; D: Ugo Tognazzi, Michel Serrault. Verfilmung des Transvestiten-Stücks „Männer sind bessere Frauen" – Ohnsorg läßt grüßen. (Mundsburg 13. - 16.4.)



Ein Mann wie Eva
BRD 1983 R: Radu Gabrea. Rainer Werner Fassbinders Leben – der ideale Filmstoff? Mit Eva Mattes als R.W.F. (V6 13.-16.4.)

Ein Offizier und Gentleman
USA 1982 R: Taylor Hackford, D: Richard Gere, Debra Winger. Militärischer Drill machen aus dem Slumkind einen Gentleman. Ein „rechter" Film zur „rechten" Zeit. (Arsenal 17. - 19.4.)

Eine Sommernachts-Sexkomödie
USA 1982; R: Woody Allen, D: Woody Allen, Mia Farrow. Ein heiterer Reigen um Lust und Leid in der Liebe. Zynisch-intelligente Dialoge und die komische Figur eines bebrillten Bruchpiloten machen den Witz dieses vergnüglichen Films aus. (Arsenal 13.-16.4.; Magazin 7. April)

Einmal Millionär sein
siehe: Das Glück kam über Nacht

Eis am Stiel
Israel 1977; R: Boaz Davidson. „Her mit den kleinen Engländerinnen" auf Israelisch. (Arsenal 20.-23.4.)

Eis am Stiel II - Feste Freundin
Israel 1978. R: Boaz Davidson. Fortsetzung von „Eis am Stil" mit gleichem Stab und gleicher Besetzung in Szene gesetzt. (Arsenal 20.-23.4.)

Emanuela
Fr 1973. R: Just Jaeckin. D: Sylvia Kristel, Marika Creen, Jeanne Colletin, Christine Boisson, Alain Cuny. (Arsenal 27., 28.4.)

Endstation Schafott
Fr/It 1973. R: Jose Giovanni. D: Alain Delon, Jean Gabin. Plädoyer gegen die Todesstrafe. (ZDF 6.4.)

Engel
Filmklassiker von Ernst Lubitsch mit Marlene Dietrich. (Holl 27.-30.4.; Abaton 7.-9.4.)

Faust
BRD 1960; R: Peter Gorski, KO: Gustaf Gründgens, D: Will Quadflieg, Gustaf Gründgens, Elisabeth Flickenschildt, Ella Büchi. Verfilmung der hymnisch umjubelten „Faust"-Aufführung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg inszenierte. (Abaton 13.-15.4.; Elbe 24.-26.4.)

Female Trouble
R: John Waters. Der berühmte Hit des Meisters des schlechten Geschmacks. Horror-Transvestiten-Geschichte buntester und blutigster Art. (Alabama 21., 24.,25.,27., 28.4.)

Fireflash - Der Tag nach dem Ende
USA 1983. Endzeitfilm. (Kurbel 13.-19.4.)

Flashdance
USA 1983, R: Adrian Lyne, D: Jennifer Beals, Michael Nouri. Geschichte einer Arbeiterin, die den Sprung in die lang erträumte Ballettschule schafft. (Magazin 20.,22.,24.4.)

Fric-Frac
Fr 1938, R: Maurice Lehmann, Claude Autant-Lara D: Arletty, Fernandel, Michel Simon. Eine Komödie aus dem „Milieu", mit einer Paraderolle für Michel Simon, der mit ungebrochener Naivität und mit Scharfblick über den Augenblick und die Ewigkeit philosophiert. (Metropolis 23., 29.4.)

Furyo - Merry Christmas, Mr. Lawrence
GB/Japan 1983. R: Nagisa Oshima, D: David Bowie, Ryuichi Sakamoto. Szenen aus einem japanischen Kriegsgefangenenlager auf Java. Ein Film über Mord und Selbstmord, über Fanatismus und Stolz, über Masochismus und Sadismus, über Männlichkeitsfantasien und Männlichkeitsrituale. Und über verleugnete Homosexualität, die – zumal unter Feinden – nicht sein kann und nicht sein darf. (Kurbel 1.,2.4.)

„Faust" – Abaton, Elbe-Filmtheater

Entr'acte
Fr 1924. R: Rene Clair. Experimenteller Stummfilm (NDR 4.4.)

Es lebe die Freiheit
F 1931. R: Rene Clair. Fabrikbesitzer schenkt seine Fabrik den Arbeitern und geht mit den Clochards auf die Straße. (NDR 25.4.)

F

Faits Divers
Fr 1923. R: Claude Autant-Lara. D: Louise Lara, Paul Barthet, Antonin Artaud. Autant-Laras erstes kurzes Werk erzählt eine aus dem Anschein nach ganz alltägliche Dreiecksgeschichte, die jedoch durch die Aufhebung der Grenzen von Realität und Traum ihre Spannung erhält. (Metropolis 27.4.)

Fanny und Alexander
Schweden/Fr/BRD 1983 R: Ingmar Bergman, D: Bertil Guve, Pernilla Allwin. Ingmar Bergmans vermeintlich letzter Film porträtiert eine schwedische Bürgerfamilie zu Beginn dieses Jahrhunderts (Abaton 8.-11.4.; Magazin 25.4.)

G

Gandhi
England 1982, R: Richard Attenborough, D: Ben Kingsley. Portrait des indischen Pazifisten und Politikers. Mit 8 Oscars dekoriert. (Magazin 8. + 9.4.; Arsenal 17.-23.4.)

Gefahr am Doro-Pass
GB 1938; R: Zoltan Korda. D: Sabu, Raymond Massey. Als eingeborener Bettler verkleidet hat der englische Hauptmann Carruthers die Lage im Nordwesten Indiens erforscht und herausgefunden, daß ein Aufstand droht. (NDR 9.4.)

Giganten am Himmel
USA 1974. R: Jack Smith, D: Charlton Heston, Karen Black, George Kennedy. (ARD 22.4.)

Goya
DDR 1971, R: Konrad Wolf. D: Donatis Banionis. Kein rhetorisches Historiendrama, sondern der Konflikt zwischen Künstlertum und herrschender Macht: Goyas „arger Weg der Erkenntnis", dem Roman Lion Feuchtwangers folgend. (Abaton 4.-6., 8.4.)

☎ 040/47 77 40
AUTOVERMIETUNG
PKW LKW
Transporter
Pritschen
Busse
Anhänger
Cabriolets
Preise z. B. incl. 100 km und incl. MwSt
VW DM 29,-
Opel DM 39,-
VW-Pritsche DM 49,-
DB 508 Kast. DM 109,-
spar car
Ludolfstraße 7 (am Eppendorfer Markt) 2000 Hamburg 20

Brillen-Antik
wilke optik
Jarrestr. 37, 2000 Hamburg 60, Tel. 27 82 91 (gegenüber Malersaal)

MALZEIT hat viele Filzer, Retuschematerial, alles f. d. Airbrushtechnik, Künstlerfarben und Pinsel, Zeichenpapiere und Kartons, Letraset und Mecanorma, Fachbücher und vieles mehr **mit schnellem Service.**
MAL ZEIT
MALEN • ZEICHNEN • TECHNIK
GRAFIKMATERIAL
Tel.: 33 62 66
Ferdinandstr. 17
2000 Hamburg 1

Hof Ahrenschulter
im Landkreis Lüneburg – zwischen Lauenburg und Bleckede – innen gemütlich – 7 Gästezimmer und 3 Bäder/Duschen, außen 21.000 qm Wiese und großer Obstgarten, Stille – abwechslungsreiche Landschaft.

Übernachtung und Frühstück	DM 25,-
Vollpension	DM 42,-
Fasten mit naturreinen Säften oder Semmelkur	DM 37,-
1 Woche Vollpension	DM 250,-

Kinder sind willkommen, bis zu 10 Jahren halber Preis.
Gruppen können unser Haus mit großem Aufenthaltsraum und großem Gruppenraum sowie einer Werkstatt (60 qm) mieten.
Wochenendpreis von Freitag bis Sonntag bei Selbstverpflegung:

bis zu 10 Personen	DM 450,-
jede weitere Person	DM 35,-
Vollpension pro Person zusätzlich zur Miete	DM 23,-

Hof Ahrenschulter 2, 2127 Lüdersburg
Telefon 04153/6013
Unser Telefon ist immer besetzt:
montags von 11 bis 13 Uhr
donnerstags von 18 bis 20 Uhr

noch einmal mit Gefühl...
mode der 50er Jahre
bei
Rosa-Rosa

Trenchcoats
Pelze
Anoraks
Leder
Hemden
Kleider
Röcke
Saccos
Anzüge
Schmuck
Neue Anschrift:
Eppendorfer Weg 190
Ecke Hoheluft/Moltkestr.
Hamburg 20
Tel. 420 02 56
Mo. - Fr. 10 - 13
u. 14 - 18.30
Sa. 10 - 14 Uhr

Aus Liebe zur Katze...
Trockenfutter 2kg DM 6,99 · 7 Sorten Katzenstreu z.B. Minka 20l DM 9,95/span. grob 20kg DM 10,95 Whiskas von DM 0,91 bis DM 1,64/Kitekat von DM 1,27 bis DM 2,36 (Kartonpreis) Einzeldosen + DM 0,10 · Riesenauswahl Kratzbäume, Transportkörbe, Katzenbücher etc.
Katzenboutique
Alsterdorferstr. 254 (Carl Cohn Str.)
Telefon: 511 90 99
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 10-18.30, Sa. 10-13 Uhr

SHOE BOX
Ab sofort Preissenkung auf alle Schuhe
Jeans Shoe by Lotus
Earth Shoe
Lutterothstr. 33 · HH 19
Mo-Fr 14-18.00, Tel. 49 33 39

restauration + 0-bock auf 08/15 wählt 39 65 23 + holzsachen
die Tiler
einzelanfertigung von möbeln

Auf uns fährt man gut ab:
MITFAHRER CENTRALE CITY
Johanniswall 4c, · 2000 Hamburg 1
Telefon 33 01 61
(5 Minuten vom Hauptbahnhof)
Geöffnet täglich 9–18.30
samstags 9–14 Uhr
MITFAHRERZENTRALE CITY

AUTOTEILE IM HOF
Grindelallee 143
Tel.: 410 38 47
Der etwas andere Laden
Neue und gebrauchte Ersatzteile für „Kleine"

Wir bieten ständig Autobastelkurse an!

RAD & TAT

Tolle Fahrräder, noch Winterpreise. Raleigh, Batavus, Motobecane, Winora, Tourenräder
Tel. 39 56 67, Hamburg 50
Bahrenfelderstr. 1

Jetzt: 50 Modelle
DER SCHAUKELSTUHL
Schaukelstühle aller Art

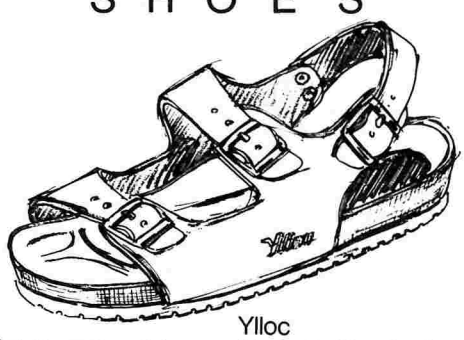
Ottenser Hauptstr. 39 a
2000 HH Altona Tel. 39 71 30
EIGENE POLSTEREI

miss seconda
chic aus 2ter hand
Margot Petersen
Grindelberg 9 · 2 HH 13
Tel. 040/45 16 30

Linguothek
Englisch · Französisch · Spanisch · Italienisch · Deutsch
Abendkurse · Intensivkurse · Einzelunterricht
Bildungsurlaub in Hamburg, England und Frankreich
Schlüterstraße 18 · Hamburg 13 · Telefon 45 95 20

A.B. SIEBDRUCK WUNDER KG
DRUCK AUF JEDES MATERIAL
AUTOAUFKLEBER
LEUCHTREKLAME
DISPLAYS LAYOUT
TITELSATZ-REPROHERSTELLUNG
Schützenstraße 107 · 2000 Hamburg 50
Tel. (040) 439 57 86 · Telex: 211348 druck d

WIR VERKAUFEN NICHT NUR WOLLE!
INDIVIDUELLE ENTWÜRFE+ANLEITUNGEN, KLÖNSCHNACKS, TEE UND KEKSE GIBT ES EINFACH DAZU.
POOLSTR. 34
2HAMBURG 36
T. 34 40 19
WOLLE 34
MO.-FR. 10.-18.00; SA. 10.-12.00 UHR

ODDS & ENDS
SHOES

Ylloc
Fußbett-Sandalen aus Natur-Bufflox-Leder
ODDS & ENDS · Grindelhof 29 · HH 13

H

Harold und Maude
USA 1971; R: Hal Ashby. D: Ruth Gordon, Bud Cort. (Arsenal 3.-5.4.; Magazin 17., 18.4.; Koralle 5.4.)

Herkules - Rächer von Rom
It 1964; R: Piero Pierotti, D: Alan Steel. Der Muskelmann Herkules streitet für den römischen Kaiser Geordianus und rettet dessen Tochter aus den Fängen eines verschwörerischen Präfekten (ZDF 9.4.)

Herr der Fliegen
siehe: Der Herr der Fliegen

Hofstaat der Tiere
GB 1955. R: John Halas/Joy Batchelor. Zeichentrickfilm nach George Orwell. (Magazin 25.4.)

I

Ich glaube (Credo)
Fr 1982; R: Jacques Deray. D: Jean-Louis Trintignant. (ZDF 20.4.)

Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
USA 1977. R: Anthony Page, D: Bibi Andersson, Kathleen Quinlan. Ziemlich lahm erzählter Heilungsprozeß einer psychisch kranken Frau. Nach einem Bestseller-Roman. (Magazin 4.4.; Elbe 26.4.)

Im Reich der Sinne
Japan/Fr 1975; R: Nagisa Oshima. Ein Westberliner Staatsanwalt ließ den Film nach seiner Uraufführung während des 6. Internationalen Forums des Jungen Films beschlagnahmen und erhob Anklage gegen den Festival-Leiter und den bundesdeutschen Verleiher unter dem Verdacht der „Verbreitung unzüchtiger Schriften etc..." (Pornografie-Vorwurf). Der sich anschließende Prozeß endete mit der Niederlage der Staatsanwaltschaft (FZ Nöldekestraße 20.4.)

In Ketten um Kap Horn
USA 1947; Abenteuerfilm mit Alan Ladd (ARD 20.4.)

Insel am Ende der Welt
USA 1974; R: Robert Stevenson, D: Donald Sinden, David Hartmann, Jacques Marin. Nach dem Roman von Jules Vernes. Vier Männer mit einem Luftschiff auf Rettungsfahrt über dem Nordpol, entdecken auf einer unbekannten Vulkaninsel abseits der Schiffahrtswege einen kriegerischen Wikingerstamm. Die Nordmänner, die eine fremde Eroberung fürchten, wollen ihren Tod. Verbissen kämpfen die Männer um ihr Leben. (Alabama 1.4.)

Inseln im Strom
USA 1977 R: Franklin J. Schaffner, D: George C. Scott, David Hemmings. Hemmingway-Verfilmung. (ZDF 8.4.)

J

Jäger des verlorenen Schatzes
USA 1980 R: Steven Spielberg. D: Harrison Ford. Abenteuerfilm im Stil der 30er-Jahre-Kinos. (Alabama 24., 25.4.)

Janis (The Janis Joplin Story)
USA 1974. R: Howard Alk & Seaton Findley. (Abaton 1., 2.4.)

Jimi Hendrix Story
USA 1969-72, R: Joe Boyd, Musikfilm über Jimi Hendrix. (Abaton 24., 25.4.)

Jules und Jim
Fr. 1961. R: Francois Truffaut, D: Jeanne Moreau, Oscar Werner, Henri Serre. Die klassische Dreiecksgeschichte. (Blankeneser 16., 17.4.)

K

Kanakerbraut
BRD 1983. R: Uwe Schrader, D: Peter Franke, Brigitte Janner, Gerhard Olschewski. Dreiecksgeschichte aus der „Kreuzberger Absturz-Szene" (V6 17.-19.4.)

Karambolage
Österreich 1983. B+R: Kitty Kino, D: Marie Colbin, Renee Felden. Kitty Kinos Film handelt vom „Billard des Lebens". Denn in das faszinierende Spiel mit den drei Kugeln, dem Karambolage-Billard vernarrt sich ihre Heldin Judit. (Abaton 6.-12.4.)

„Herkules, der Rächer von Rom" – ZDF, 9.4.

Katzenmenschen
USA 1982, R:Paul Schrader, D: Nastassja Kinski, Malcolm McDowell. Schrader erzählt die Geschichte einer bestimmten Spezies Mensch, die sich nach dem Liebesakt in reißende Bestien verwandeln. Erlesene Bilder und Farben sowie überzeugende Darstellerleistungen lassen vergessen, daß die Story an sich überfrachtet ist. (Arsenal 13.-16.4.; Kurbel 3.-5.4.)

Kehraus
BRD 1983. R: Hans Christian Müller, D: Gerhard Polt. (Abaton 20.-23.4.; Mundsb. 27.-30.4.)

Kentucky Fried Movie
USA 1979. R: John Landis, D: Kentucky Fried Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studenten-Theatergruppe des Kentuky-Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles, was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao. (Elbe 3.,4.4.; V6 24.-26.4.; Kurbel 17.-19.4.; Arsenal 3.-5.4.; Magazin 30.4.; Blankeneser 4., 5.4.)

Kinder des Olymp
Fr 1943/45; R: Marcel Carne, D: Arletty, Jean-Louis Barrault, Pierre Brasseur. Liebesgeschichte aus dem Milieu des Pariser

Komödiantenlebens von 1830. Einer der Meilensteine des Kinos. (Abaton 20.-23.4.)

Klassenverhältnisse
BRD 1983, Jean-Marie Straub, Daniele Huillet. Nach dem „Amerika"-Fragment „Der Verschollene" von Franz Kafka. (Metropolis 1.,2.,4.,7.,8., 10.4.)

König der heißen Rhythmen
USA 1964. Musikfilm mit E. Presley. (Magazin 6.,8.4.; Kurbel 10.4.)

Koyaanisqatsi
USA 1982; R: Godfrey Reggio, M: Philip Glass. Man fragt sich bei der Betrachtung dieses Films: War diese Zerstörung und Verschandelung der Erde wirklich das Ziel der Menschheit? (Blankeneser 1.4.; Arsenal 13.-19.4.; Abaton 1.-5.4.; Elbe 6.-9.4.)

Krieg der Sterne
USA 1976. R: George Lucas. D: Mark Hamill, Harrison Ford, Carrie Fisher, Peter Cushing, Alec Guinness. Grimms Märchen im All: absolut phantastisch und unbedingt sehenswert. (Alabama 20., 21.4.)

Kreuzzug des Weibes
Dtl. 1926, R: Martin Berger. Mit Maly Delschaft, Andja Zimowa, Gertrud Arnold, Conrad Veidt und Werner Krauß. In diesem Film geht es weniger um einen Kreuzzug als um die Schilderung eines „Kreuzwegs". Es geht um die Folgen des §218, des Abtreibungsverbots, auf dessen Übertretung bis zu 5 Jahren Zuchthaus standen. (Metropolis 8., 10.4.)

L

L'amore
siehe: Amore

L'objecteur
Fr 1961. R: Claude Autant-Lara, D: Laurent Terzieff, Horst Frank. Ein Beitrag im Kampf um die Anerkennung der Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen (Metropolis 27.4.)

La Boum - Die Fete
FR 1980. R: Claude Pinoteau. Lustspiel vom Schlage „Her mit den kleinen Französinnen". (Magazin 28., 29.4.)

La Boum II - Die Fete geht weiter
Fr 1982. R: Claude Pinoteau Heitere Schülerinnengeschichte. (Magazin 28., 29.4.)

La carrozza d'oro
siehe: Die goldene Karosse

La traversee de Paris
Fr 1956, R: Claude Autant-Lara. Schmugglerfilm aus der deutschen Besatzungszeit in Paris. (Metropolis 27.4.)

La Traviata
It 1982. R: Franco Zeffirelli. Groß angelegte Opernverfilmung mit Teresa Stratas und Placido Domingo nach dem Stoff der „Kameliendame". (Elbe 10.-12.4., Koralie 26.4.)

Ladykillers
GB 1955 R: Alexander Makkendrick, D: Alec Guinness, Typisch britische Komödie. (Magnus-Hirschfeid-Zentr. 2.4.; ZDF 16.4.)

Lauras Mädchenjahre
Australien 1977 (ARD 29.4.)

Le joueur
siehe: Das Spiel war sein Fluch

Le Mariage de Chiffon
Fr 1942. R: Claude Autant-Lara, D: Odette Joyeux, Andre Luguet. Was als humoristisches Genre-Bild der „Belle Epoque" beginnt, gerät bald zu einer satirischen Skizze a la Daumier, die sinnentleerte Konvention und verlogenes konformistisches Verhalten anprangert. (Metropolis 24.4.)

Le Rouge et le Noir
Fr 1954. R: Claude Autant-Lara, D: Gerard Philipe. Gesellschaftsdrama (Metropolis 17.4.)

Liane, das Mädchen aus dem Urwald
BRD 1956. R: Eduard von Borsody, D: Marion Michael, Hardy Krüger. Ein unter Wilden aufgewachsenes Mädchen gerät mit seinem Freund nach Hamburg, erlebt dort die Zivilisation und kehrt eilig in den Urwald zurück. (V6 10.-12.4.)

Liebe ist etwas zärtliches
BRD/It R: Sofia Scandurra, Vannina ist eine junge Lehrerin und seit einiger Zeit mit Giacinto verheiratet, eine für beide — so empfinden sie es jedenfalls — glückliche Ehe. (NDR 21.4.)

Liebe, Jazz und Übermut
BRD 1957. R: Erik Ode, D: Peter Alexander, Bibi Johns, Grethe Weiser. Clothilde Himmelreich (Grethe Weiser) leitet ein Internat auf einem Schloß in Bayern. Es wird von einer Stiftung unterhalten; den Statuten zufolge sollen dort 25 musikalisch besonders begabte Kinder ausschließlich in klassischer Musik ausgebildet werden. (ARD 1.4.)

Liebe 47
BRD 1948, R: Wolfgang Liebeneiner, D: Hilde Krahl, Karl John. Verfilmung von Wolfgang Borcherts „Draußen vor der Tür" (Abaton 12.4.)

Little Big Man
USA 1969. R: Arthur Penn, D: Dustin Hoffman, Faye Dunaway, Martin Balsam. Ein steinalter Mann (Hoffman) erzählt mit Sinn für Komik, was er im Wilden Westen erlebt und gesehen hat (ZDF 23.4.)

Local Hero
England 1982, R: Bill Forsyth, D: Burt Lancaster, Peter Riegert. Selbstironische Komödie aus Schottland. (V6 1.-5.4.; Blankeneser 6.-8.4.; Magazin 29.4.; Thalia 13.-16.4.; Alabama 8.-11.4.)

Ljubica, eine Frau über Dreißig
Jugoslawien 1978; R: Kreso Golik. Schwierigkeiten einer Frau mittleren Alters. (ARD 9.4.)

M

Macbeth USA 1948, R: Orson Welles, Jeanette Nolan. Shakespeare-Verfilmung. Sehr genau in der Führung der Darstelier, in Licht, Dekor, Stimmungen. (Abaton 1.-3., 29.4.)

Mad Max I. Austr./USA 1978, R: George Miller, D: Mel Gibson, Joanna Samuel. Böse konzipierter, auf Brutalitäten ausgerichteter Film über die australischen Highways. (Kurbel 1.-5.4.)

Mad Max II. Austr. 1981, R: George Miller, D: Mel Gibson. Beklemmende Endzeitphantasschwärmerischer Verehrung zu ne gesetzt. (Action). (Kurbel 1.-5.4.)

Mädchen in Uniform BRD 1958, R: Geza Radvami, D: Romy Schneider, Therese Giehse, Lilli Palmer. Manuela kommt nach dem Tod ihrer Mutter in ein Potsdamer Stift für höhere Töchter, in dem es zugeht wie in einer Kadettenanstalt. Dort fühlt sich das sensible Mädchen in schwärmerischer Verehrung zu der attraktiven Erzieherin Fräulein von Bernburg hingezogen. (Metropolis 1.+4.4.)

Manche mögen's heiß USA 1959, R: Billy Wilder, D: Marilyn Monroe, Tony Curtis, Jack Lemmon. Komödie um zwei arbeitslose Musiker, die sich im Chicago der 20er mit einem Gangsterboß anlegen. (Arsenal 10-12.4.)

Mandala Südkorea 1981, R: Kwon Taek. (ZDF 16.4.)

Maria und der Vater BRD 1983, R: Maria Dias Lini, Cornelia Brettschneider. Film über ein Dorf und seine Menschen in Portugal. (Werkstatt 3 10.4.)

Meridian — Theater vor dem Reagan Experimenteller Film von Rüdiger Neumann. Eine lange Reise in die Kälte und in die Dunkelheit, ein Dokument westeuropäischer Alltagskultur, ein letzter Blick vor dem Einsatz von „Theatre Nuclear Forces", der das Gefühl vermittelt, daß etwas getan werden muß, mit welcher Aussicht auf Erfolg auch immer. (Metropolis 1.,5.,6.,12.,13.,16. + 19.4.)

„Karambolage" – Abaton, 6. + 12.4.

Metropolis Deutschl. 1926, R: Fritz Lang, B: Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Rudolf Kleinrogge, Heinrich George. Klassischer Sciene-fiction-Streifen. (Oelkerscafe 4.4.)

Meuterei am Schlangenfluß USA 1951, R: Anthony Mann, D: James Stewart, Rock Hudson. Western. (NDR 26.4.)

Mit Vollgas nach San Fernando USA 1980, R: Buddy Van Horn, D: Clint Eastwood, Ruth Gordon. Fortsetzung des Films „Der Mann aus San Fernando": Eastwood darf wieder nach Herzenslust prügeln, hilfreich unterstützt von einem Affen und seiner Großmutter. (Alabama 22.+23.4.)

Mitten ins Herz BRD 1983, R: Doris Dörrie. Die Liaison einer Möchtegern-Punkerin und eines doppelt so alten Zahnarztes. (Abaton 27. + 29.4.)

Molti sogni per le strade Itl. 1948, R: Mario Camerini, D: Anna Magnani, Massimo Girotti, Enrico Glori. (Metropolis 5. + 21.4.)

Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft USA 1972, R: Ian McNaughton, D: Monty Pythons. Der Erstling der Monty Pythons, „rund wie ein Männerarsch, stetig abwärts fallend und rundum gemein." (Magazin 19.4.)

Mr. Mom USA 1983, R: Stan Dragoti. Die Story erzählt von Jack (Michael Keaton), der seinen Job verliert, und seiner Ehefrau Caroline, die gleichzeitig Karriere macht. (Albama 27. - 30.4.)

N

Nella citta l' inferno Itl. 1958, R: Renato Castellani, D: Anna Magnani. Die Schicksale der Insassinnen des Hauses an der Via delle Mantellate, des römischen Frauengefängnisses, sind düster durch und durch. Da wird die der Beihilfe zum Diebstahl bezichtigte Hausangestellte Lina (G. Masina) eingeliefert. Sie ist unschuldig. (Metropolis 18. + 21.4.)

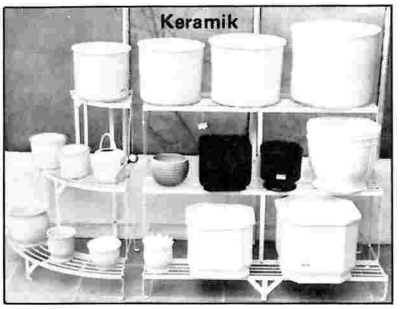
1941 — Wo bitte geht's nach Hollywood? USA 1978, R: Steven Spielberg, D: Dan Aykroyd, Ned Beatty. Aufwendige und komische Militär-Klamotte. (Arsenal 1.+2.4.)

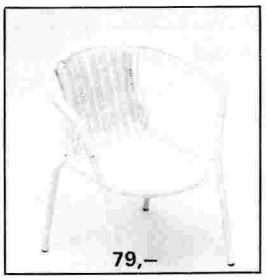
New York City Girl (Smithereens) USA 1983, R: Susan Seidel-

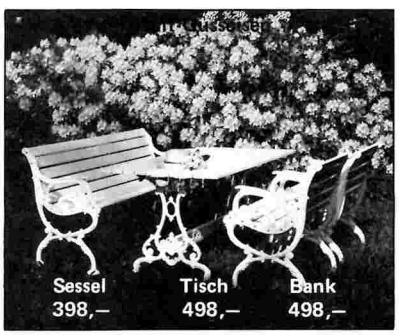
MAGAZIN Winterhude

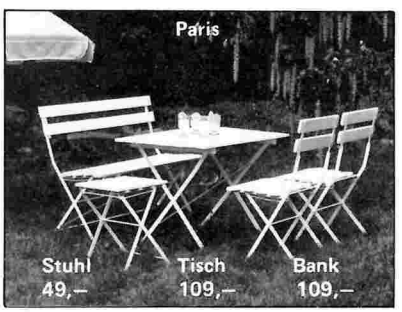
Dorotheenstr. 53, 2 Hamburg 60, Tel. 278880

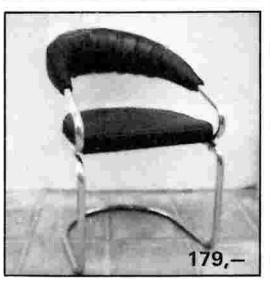
FRÜHJAHRS – ANGEBOT

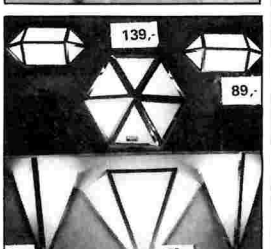












SPRACHE, LAND UND LEUTE KENNENLERNEN

in ITALIEN

PARLARE AM STRAND

in Rom und Calabrien

auch in Florenz mit der Lehrerkooperative MACHIAVELLI

in SPANIEN

HABLAR AM STRAND

am Cabo de la Nao

520,- DM reichen schon für Sprachkurs, Unterbringung, Kulturprogramm

Prospekte gibt's bei:

Das Sprachcaffè

Caffè linguistico. Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70. Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

Möbel – Schmuck – Silber – Zinn – Uhren – Spielzeug – alte Kleider – Spiegel – Lampen etc.

– Spitzen – Porzellan – Glas etc. –

Wir schließen zum 31.5. und haben gute Angebote

„Bric-a-Brac"

Antiquitäten und Kuriositäten

Marlies Damm

Tarpenbekstraße 51

2000 Hamburg 20

Tel. 040/48 44 68

– Spitzen – Porzellan – Glas etc. –

Möbel – Schmuck – Silber – Zinn – Uhren – Spielzeug – alte Kleider – Spiegel – Lampen etc.

Schaukeln

für Kindergärten + Privat. Holz druckimprägniert, Metallteile verzinkt.

Als Einfachschaukel oder mit Tau oder als Doppelschaukel lieferbar.

Reinhard Dreger GmbH

(040) 769 05 56

270 19 06

Boutique

MICHEL

Grindelhof 81 · 447679

Handgestrickte Pullis

Sportliches von In-Mind

Selbstgeschneiderte Sachen

Pfiffiges auch für Mollige (bis Gr. 46)

Baumwoll-T-Shirts und Trikothosen

Strümpfe und Strumpfhosen von Kunert

44 20 13

FAHRSCHULE WALSDORFF

Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"

Grundgebühr: **DM 100,--**

Fahrstunde: **DM 35,--**, Prüfung: **DM 65,--**

Wendlohstraße 6, 2 Hamburg 61

Telefon 551 69 19

„natürlich gehen"

Earth-Shoe · jacoform · Birkenstock

NATUR-SCHUH-LADEN · Gertigstr. 35

2000 Hamburg 60 · Tel. 040/27 20 86

LM

Leichtmetall = Innenjalousien

cm Höhe / Breite	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210
Preisliste für 25 mm Lamellen:																		
100 DM	99	104	110	114	129	133	135	143	162	182	195	188	207	210	220	227	240	246
110 DM	104	109	112	118	134	139	142	150	169	190	199	204	213	217	228	233	245	253
120 DM	109	112	117	122	137	143	147	156	175	196	206	213	220	226	235	241	253	261
130 DM	112	114	120	125	141	146	152	161	180	201	211	219	226	230	241	249	261	268
140 DM	115	118	124	128	143	150	156	165	184	207	218	224	231	236	249	258	268	276
150 DM	118	122	127	132	148	155	161	169	188	212	224	229	233	243	255	262	275	283
160 DM	122	125	129	135	151	157	166	174	193	219	229	237	243	248	259	266	279	285
170 DM	125	127	132	140	155	162	170	179	198	224	236	242	249	252	264	277	289	297
180 DM	128	131	135	144	160	165	174	183	204	229	243	248	255	259	277	289	298	305
190 DM	131	134	138	147	164	169	179	187	209	232	248	255	262	272	287	295	304	312
200 DM	134	138	142	149	169	172	186	197	216	239	253	263	272	281	295	304	312	321
210 DM	138	142	146	156	174	179	192	202	225	248	263	270	282	290	304	312	321	330
220 DM	142	146	153	162	179	187	201	211	229	258	271	277	290	299	312	321	328	336

Eigene Herstellung · W.-R. MOMMERT · 2000 Hamburg 65 · Saseler Chaussee 84

Telefon: 040/640 60 00 oder 607 03 92 auch nach 18.00 Uhr

Schenk' doch mal einen Ballonstrauß!

Für Geburtstage, Parties, Glückwünsche, Jubiläen, Eröffnungen ...

gibt es jetzt Sträuße aus Luftballons in vielen lustigen Formen und Farben.

Sie rufen einfach 2 Tage vorher an — und ein Clown (für Kinder) oder ein Glücksbringer in Frack und Zylinder (für große Leute) bringt den Ballonstrauß ins Haus.

Telefonische Bestellungen:

Montag bis Freitag 10-17 Uhr.

Samstags und sonntags Lieferungen möglich.

Wär' das nicht mal was anderes, was Originelles?

mann. Die Geschichte einer 19-jährigen, die unablässig ihrem großen Traum vom Rockgeschäft nachjagt und dabei weder mit sich noch mit ihrer Umgebung zurechtkommt. Ein Film aus der New Yorker New Wave Szene mit der entsprechenden Musik. 1982 offizieller Wettbewerbsbeitrag der USA bei den Filmfestspielen in Cannes. (Abaton 3.-5.4.)

Ninotschka USA 1939, R: Ernst Lubitsch, D: Greta Garbo, Melvyn Douglas, Ina Claire, Bela Lugosi. (Abaton 13.-16.4.)

Noch mehr Rauch um überhaupt nichts USA 1980, R: Thomas Chong, D: Thomas Chong, Cheech Marin. Nur dumme nis geholt hat, einen gefährlinal 20.-23.; Magazin 6.+7.4.)

Nur 48 Stunden USA 1982, R: Walter Hill, D: Nick Nolte. Ein Polizist bringt mit Hilfe eines Strafgefangenen, den er für 48 Stunden aus dem Gefängnis geholt hat, einen gefährlichen Gangster zur Strecke. (Kurbel 11.+12.4.)

O

Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett BRD 1962, R: Heinz Erhardt, Karin Dor, Harald Juhnke. Campingklamauk. (Arsenal 6.-9.; Magazin 11.; Kurbel 10.)

P

Paso Doble BRD 1983, R: Lothar Lambert, D: Ulrike S., Albert Heins. (Abaton 26.-29.4.)

Permanent Vocation siehe: Dauernd Ferien

Perix der Kater und die drei Musketiere Japan 1969, R: Kimio Yabuki (Elbe 6.-9.4.)

Pink Flamingos USA 1973, R: John Waters, D: Divine, David Lockary, Mary Vivian Pearce, Minc Stole. Festival der Geschmacksiosigkeiten a la Waters. Nicht ohne bösen Witz. (Alabama 21.,24.,25.,27.+28.4.)

Playtime Fr. 1967, R + D: Jaques Tati. (Abaton 14.+15.4.)

Poltergeist USA 1982, R: Tobe Hooper. Poltergeister, die durch die Bauspekulanten in ihrer Friedhofsruhe gestört wurden, terrorisieren eine amerikanische Mittelstandsfamilie. Was als spaßiger Schabernack und treffsichere Satire beginnt, endet als Horror-Orgie. (Arsenal 24.-26.)

Porky's USA 1972, R: Bob Clark. Weiterer Film aus dem Genre „Her mit den kleinen Amerikanerinnen". „Die Zwerchfell-Massage über die frechen Späße sechs vorwitziger Jungs" (Verleihmitteilung). (Kurbel 20.-23.4.)

Porky's II USA 1982, R: Bob Clark. Der Pennäler-Klamauk geht weiter... „Eine gepfefferte ‚Schweinerei' mit Seitenhieben auf die scheinheilige Doppelmoral der Spießbürger" (Verleihmitteilung). (Kurbel 20.-23.4.)

Psycho II. USA 1983, R: Richard Franklin, D: Anthony Perkins. Die Schwester der ermordeten Marion Crane will mit Hilfe ihrer Tochter den nach 23 Jahrer Nervenklinik als geheilt entlassenen Norman Bates erneut in den Wahnsinn treiben. Ein unvorhersehbarer Faktor läßt ihre Rechnung jedoch anders als erwartet aufgehen. (Blankeneser 11.-13.; Magazin 3.+4.4.)

Purple Haze USA 1982, R: David Burton Morris, D: Peter Nelson. Rückblick auf die Geschichte der Hippiebewegung, der Studentenrevolte und den Beginn des Drogenzeitalters am Beispiel eines amerikanischen Jurastudenten 1968. (Abaton 3. - 5.4.)

Q

Quadrophenia GB 1978, R: Frank Roddam. Musik The Who. England 1965: Rocker gegen Mods. Lederjacken gegen Geschniegelte. Straßenschlachten wie kultische Rituale. (Magazin 10.-12.)

Quax, der Bruchpilot Deutschland 1941, R: Kurt Hoffmann, D: Heinz Rühmann. Heinz Rühmann als verhinderter Pilot auf Freiersfüßen. (Elbe 13.-16.4.)

R

Rhythmus hinter Gittern USA 1957, R: Richard Thorpe, D: Elvis Preslev. Judy Tyler, Mikkey Shaughnessy. Elvis lernt im Knast die ersten Gitarrengriffe, und ein Traum geht in Erfüllung. (Arsenal 16.-19.4.)

Romeo und Julia It/Gb 1967, R: Franco Zeffirelli nach Shakespeare, D: Olivia Hussey, Leonard Whiting, Milo O'Shea, Michael York. Shakespeare-Verfilmung mit betont jugendlichen Darstellern. (Elbe 10-12.4.)

Rosie, die Nieterin USA 1981. Ein Film von Connie Field. Original mit dt. Untertiteln. Ein Film über Frauen, die als „industrielle Reservearmee" in der Rüstungsindustrie im 2. Weltkrieg gearbeitet haben. (Thede 13.4.)

S

Sag niemals nie USA/GB 1982, R: Irvin Kershner, D: Sean Connery, Klaus Maria Brandauer, Max von Sydow, Barbara Carrera. (Koralle 20.-25.; V 6 20.-26.; Elbe 20.-25.; Arsenal 27.-30.; Magazin 20.-26.; Alabama 20.-23.4.)

Sahara USA 1983, R: Andrew V. McLaglen, D: Brooke Shields, Lambert Wilson, Horst Buchholz, John Mills. Eine romantische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund einer Oldtimer-Rallye inmitten kriegerischer Beduinen-Stämme. (Magazin 27.+30.; Arsenal 6.-9.4.)

Sam Marlowe, Privatdetektiv USA 1980. R: Robert Day. Parodie auf Humphrey Bogarts Filme. (Abaton 10.-12.; Holi 20.-23.4.)

Satyricon It 1969, R: Federico Fellini, D: Martin Potter, Hiram Keller, Alain Cuny. Bizarre Szenenfolge, die weniger den Gesetzen der Logik als vielmehr denen des Traums gehorcht. Szenen voll sinnlicher Erotik, Grauen und Gewalt. (Mundsburg 17.-19.4.)

Scarface USA 1932, R: Howard Hawks, D: Paul Muni, George Raft Klassiker der Gangsterfilme. (Holi 13.-16.4.)

Schieß zurück Cowboy USA 1958 Western. (ARD 28.4.)

Segne ihre kleinen Herzen USA 1983, R: Billy Woodberry. In eindrücklichen und auch zärtlichen Schwarz-Weiß-Bildern wird das Leben einer Familie mit drei kleinen Kindern beschrieben, die durch die Arbeitslosigkeit des Vaters einer schweren Belastungsprobe ausgesetzt ist. (Metropolis 6.+20.4.)

Sein oder Nichtsein USA 1942, R: Ernst Lubitsch, D: Jack Benny, Carole Lombard, Robert Stack, Felix Bressart, Tom Dugan. Bissige Parodie auf das Nazi-Deutschland. (Magnus Hirschfeld Centrum 16.; Abaton 16.+17.; Oelkerscafe 10.,11., 28.-31.4.)

Shanghai-Express USA 1932, R: Josef von Sternberg, D: Marlene Dietrich, Cleve Brook, Anna May Wong. Schöner, exotischer Film von Josef v. Sternberg, der viel mit Fantasie, nichts mit Realität zu tun hat. (Holi 17.-19.4.)

Shining USA 1979, R: Stanley Kubrick, D: Jack Nicholson. Intellektuell gefertigter Horrorfilm, der in der Abgeschiedenheit eines winterlichen Rocky-Mountains-Hotels spielt. (Kurbel 15.+16.4.)

Siamo Donne — Episode: Anna Magnani It 1953, R: Luchino Visconti, D: Anna Magnani. Eine filmische Erzählung. (Metropolis 21.4.)

Sing Sing It 1983, R: Sergio Corbucci, D: Jean-Paul Belmondo. Klamotte. (Kurbel 1.+2.4.)

Slapstick USA 1982, R: Steven Paul, D: Jerry Lewis, Marty Feldman (in seiner letzten Rolle), Madeleine Kahn. Kein sehr gelungener Blödelfilm (Blankeneser 2.+3.4.)

Solaris UDSSR 1972, R: Andrej Tarkowskij, D: Natalia Bondartschuk, Donata Banionis. In einer Raumstation auf dem Planeten Solaris lösen Wissenschaftler von der Erde bei ihren Forschungsarbeiten unheimliche Vorgänge aus. Nach dem SF-Roman von Stanislaw Lem. (Abaton 6.-8.4.)

Star Wars I., II., II. siehe: I. Krieg der Sterne, II. Das Imperium schlägt zurück, III. Die Rückkehr der Jedi-Ritter

Staying Alive USA 1982, R: Sylvester Stallone, D: John Travolta. (Arsenal 6.-12.; V6 3.-5.4.)

Sylvie et le fantome Fr 1945, R: Claude Autant-Lara. Der drohende Notverkauf eines kostbaren Ahnenportraits ist Anlaß genug für dessen Geist (Jaques Tati), seine Behausung zu verlassen und herumzuspuken. (Metropolis 27.4.)

Sytem ohne Schatten BRD 1983, R: Rudolf Thome, D: Bruno Ganz, Hanns Zischler. Raffiniert inszenierter Computer-Krimi. (Abaton 13.-19.; Thalia 27.-30.)

T

TV-Piraten BRD 1982, R: Rüdiger Daniel, D: Dietrich Kuhlbrodt. Film aus dem politischen Underground Düsseldorfs. (Werkstatt 3 17.4.)
Tarzan und sein Sohn USA 1939, R: Richard Thorpe, D: Johnny Weismüller, Maureen O'Sullivan. (Alabama 6.-8.4.)
Tarzans geheimer Schatz USA 1941, R: Richard Thorpe, D: Johnny Weismüller, Maureen O'Sullivan. (Alabama 6.-8.4.)
Tati's Schützenfest F 1947, R+D: Jacques Tati. Als verrückter Postbote will Tati amerikanisches Tempo in einem französischen Dorf einführen. (Mundsburg 1.+2.4.)
The Bronx USA 1981, R: Daniel Petrie. Mit Paul Newman als menschenfreundlicher Cop in einer menschenfeindlichen Gegend New Yorks. (Arsenal 3.-5.; Magazin 26.4.)
The Day After USA 1983, R: Nicholas Meyer. Für das amerikanische Fernsehen hergestellter und der Dramaturgie einer TV-Serien-Episode folgender Film, der über die Frage nachdenkt, wie das Leben nach der Explosion der Atombombe aussehen könnte. Ist die Qualität eines Films Nebensache, wenn das Thema, das er behandelt, wichtig ist? (Magazin 19.4.)
The Key – Der Schlüssel It. 1983, R: Tinto Brass. Geschichte eines Ehepaares (Stefania Sandrelli, Frank Finlay), das seine geheimen sexuellen Wünsche illustriert. Erotical vom Regisseur des „Caligula" (Magazin 2.; Arsenal 27.-30.4.)
The Wall USA 1982, R: Alan Parker. (Arsenal 10.-12.; Elbe 5.; Blankeneser 16.+17.4.)
Tolle Nächte in Las Vegas USA 1963, R: George Sidney, D: Elvis Presley. Elvis sucht 'ne Frau. (Kurbel 10., Magazin 8.+ 9.4.)
Tote schlafen fest USA 1946, R: Howard Hawks, D: Humphrey Bogart, Lauren Bacall. Die klassiche Chandler-Verfilmung. (Holi 3.-5.4.)
Tote tragen keine Karos (Dead Men Don't Wear Plaid) USA 1982, R: Carl Reiner, D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen Film noir der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Alabama 19.; Magazin 5.; Kurbel 6.-9.; Abaton 27.-30.4.)

U

Uhrwerk Orange GB 1971, R: Stanley Kubrick, D: Malcolm McDowell, Patrick Magee. Ein brutal und pervers veranlagter Jugendlicher wird in einer Anstalt gegen seine Gelüste immunisiert. Satire auf die totale Vergewaltigung unserer modernen Zeit. (Magazin 17.4.)
Und morgen wird ein Ding gedreht USA 1975, R: Mark Rydell. (ZDF 21.4.)
Unheimliche Schattenlichter USA 1983. Gruselepisoden von Steven Spielberg, George Miller, John Landis und Joe Dante. (Arsenal 6.-9.; Magazin 1.+2.; Kurbel 27.-29.4.)
Unter den Dächern von Paris Fr 1930, R: Rene Clair. (NRD 4.)
Unter Feuer (Under Fire) USA 1982/83, R: Roger Spottiswoode, D: Nick Nolte, Gene Hackman, Joanna Cassidy. Dem Trommelfeuer der Gewehre an den (Bürger)-Kriegsschauplätzen dieser Welt hetzt der Fotograf Russel Price (Nick Nolte) das rasende Klackklackklack seiner Hochleistungs-Kameras hinterher. Gestern im Tschad, heute in Nicaragua. (Arsenal 3.-5.; Magazin 24.4.)

V

Vater und Sohn BRD 1982/83, Thomas Mitscherlich. Über sich, seinen Vater Alexander und ein wenig über die BRD. (Metropolis 12.,14.,15.,21.,22.,26.+30.4.)
Viel Rauch um nichts USA 1978, R: Lou Adler, D: Cheech Martin, Tommy Chong. Blödel-Film um ein Marihuana-Schmugglerduo, das dummerweise ständig mit Laurel & Hardy verglichen wird, dämlich und langweilig. (Arsenal 20.-23.; Magazin 6.+7.)
Vom Winde verweht USA 1939, R: Victor Fleming, D: Vivien Leigh, Clark Gable, Thomas Mitchell, Leslie Howard, Olivia de Havilland. Margaret Mitchells schöne, melancholische, manchmal etwas reaktionäre, aber phantasievoll bebilderte Südstaaten-Geschichte. (Alabama 1.+2.)
Von Mao zu Mozart Dokumentarfilm der Reise des Violin-Virtuosen Isaac Stern durch China. (Abaton 20.-23.; Koralle 12.4.)

W

War Games USA 1983, R: John Badham. Computer-Freak spielt mit dem amerikanischen Frühwarnsystem. Weltuntergang... (Magazin 6.-9.; V6 6.-9.)
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten USA 1972, R: Woody Allen, D: Woody Allen, Gene Wilder, Burt Reynolds. Parodistische Satire auf die Sexwelle, voll beißendem Spott und entlarvender Übersteigerung gängiger Geschmackslosigkeiten ins Monströse. (Arsenal 13.+14.; Magazin 7. + 9.4.)
Watership Down GB 1978, Martin Rosen und Tony Guy haben aus Richard Adams' Kaninchen-Odyssee einen bunten, witzigen und „realistischen" Comic-Streifen gemacht, der sich vor allem an Kinogänger wendet, die hinter der Fabel das Gleichnis erkennen können. (Metropolis 10.4.)
Weites Land USA 1958, R: William Wyler, D: Gregory Peck, Carroll Baker, Charles Bickford, Charlton Heston, Chuck Connors, Jean Simmons, Burl Ives. Western. (NDR 30.4.)
West Side Story USA 1960, R: Robert Wise, Jerome Robbins, D: Natalie Wood, Richard Beymer, Russ Tamblyn, George Charkiris, Rita Moreno. Romeo und Julia a la Broadway. (Koralle 19.; Alabama 3.+4.; Arsenal 10.-12.4.)
Wild Style R: Charlie Ahearn. Wild Style porträtiert die New Yorker Graffiti- und Rapmusik-Szene. Mehr ein Dokumentar- als ein Spielfilm. (Arsenal 6.-9.; Magazin 10.-12.4.)
Wie andere Neger auch BRD 1983. Ein Film von Peter Heller und Diana Bonnelame. Eine afrikanische Ethnologin geht Bräuchen und Riten unserer bundesrepublikanischen Gesellschaft nach. Was uns aus der Kolonialgeschichte her als „normal" erscheint, daß „Neger" untersucht und mit Maßstäben weißer Gesellschaft gemessen werden, erfährt hier seine Umkehrung. (Thede 27.4.)
Winchester 73 USA 1950, R: Anthony Mann, D: James Stewart, Tony Curtis, Shelley Winters. 1876 kommen Lin McAdam und sein Freund High Spade nach Dogde City, wo anläßlich des amerikanischen Nationalfeiertages ein Wettschießen stattfinden soll, dessen Preis eine der berühmten handgearbeiteten Winchester-Büchsen ist. (NDR 5.4.)
Woodstock USA 1969, R: Michael Wadleigh, mit John Baez, Joe Cocker, Country Joe & The Fish, Crosby, Stills & Nash, Jimi Hendrix, Santana, Ten Years After, The Who, Richie Havens. (Magazin 18.+19.4.)

Y

Yol Türkei 1982, R: Serif Gören. Sozialdrama nach einem Drehbuch von Yilmaz Güney. (Kurbel 5.; Die Neue Gesellschaft 25.4.)

Z

Zärtliche Stunden Span. 1981, R: Carlos Saura. Meisterhaft inszeniertes Vexierspiel mit verschiedenen Zeit- und Spielebenen, das sich auflöst zu einer satirischen Kritik an den Verhaltensweisen des Mannes. (Abaton 24.-26.4.)
12 Uhr Nachts – Midnight Express GB 1977, R: Alan Parker, D: Brad Davis. Autobiografischer, allerdings sehr bunt und effektvoll inszenierter Report eines Amerikaners in türkischen Gefängnissen. (Magazin 17.4.)

Theater-Index

„Die Kunst der Komödie" – Operettenhaus

In dieser Aufstellung sind alle Theaterstücke der Hamburger Bühnen alphabetisch aufgelistet und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller, P: Produktion, M: Musik, ME: Musikalische Einstellung, ML: Musikalische Leitung, C: Choreographie

A

Ach, laßt uns doch in Frieden! Gastspiel Kabarett Bügelbrett, Berlin. (Kampnagel-Fabrik 30. April)
Amadeus Stück von Peter Shaffer. Tourneetheateraufführung mit Will Quadflieg und Bernd Seebacher. Überaus bühnenwirksames Stück über die Komponisten Mozart und Salieri. Weil Salieri die eigene Mittelmäßigkeit erkennt, versucht er, den Konkurrenten Mozart am Wiener Hof Josefs II. auszuschalten. (Haus im Park 13.-15.4.)
Arsen und Spitzenhäubchen Komödie von Joseph Kesselring. R: George Moorse/Ilse Biberti, D: Eva-Maria Bauer, Charlotte Schellenberg. Schwarze Komödie um zwei nette alte Damen und etliche Leichen im Keller. (Thalia-Theater 12.4.)
Atemlos Jugendstück von Mario Wirz; R: Albrecht Sommer, D: Roland Avenard, Dieter Rathgeber. Stück über die Problematik des Erwachsenwerdens. Das Innere wird nach außen gekehrt. Der 18jährige junge Mann wird dual, also durch zwei Darsteller gespielt. (Klecks 13., 14.,25.,26. + 28.4.)

B

BRDigung Kabarett-Programm von und mit KiWieF. (Stradiwadi 28.4.)
Becket oder Die Ehre Gottes Stück von Jean Anouilh, P: Musikhochschule Hamburg. Ironisches Bühnenstück, das den historischen Konflikt zwischen König Heinrich II. von England und dem Erzbischof Thomas Becket als notwendiges Übel sehr irdischer Machtkämpfe darstellt. Eine Aufführung von und mit Studenten des Studienganges Musiktheater-Regie. (Amerikahaus 24. + 25.4.; Gemeindesaal Schmarjestraße 27. + 28.4.)
Beziehungswaisen Szenen von und mit „Trotz Theater Weibsbilder". Die zwei weiblichen Akteure verbraten in ihrem 90-Minuten-Stück alles, was irgendwie mit Beziehungen in Beziehung zu setzen ist: Eine Mischung aus Klamauk und Bissigkeit (Markthalle 9.4.)

Lukxus second G&L made
alte mode
neuer schmuck
grindelallee 164
tel.: 45 84 61

Endlich!
COLUMBUS
Sport & Herren
Second Hand
Grindelberg 9
neben Grindel-Filmtheater
Telefon 44 01 17

alice's barbershop
Lübecker Straße 110 · 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 25 64 19
Di.-Fr. Annahme bis 18.30

Unsere Stärke ist der Haarschnitt

Young Life
Inh. Michael Riebandt
2 HH 19, Schwenckestr. 62
2 Min. U-Osterstr., Tel. 49 44 42
WOHNSTUDIO
Modell: „Arabella" Doppelliege/Klappliege

Maße L.T.H. beliebig wählbar
DM 690,- bei:
L:190 cm
T: 80 cm
H: 75 cm
• Kern: Hochwertiger Elastomer, fest
• Kissen: Aufliegend, Daunen + Flocken get.
• Bezug: Velour..Leinen...Segeltuch abnehmb.
Bei unseren Modellen sind alle Bezüge abnehmbar. – Wir liefern neue Bezüge für Ihre Sitzelemente, Matratzen, Kissen etc... –Bei allen Möbeln können Sie beliebige Maße und Stoffe nach Ihren Wünschen und Ideen wählen.

C

Camparo
Stück von und mit Corinna Thiel und Dieter Bartels. P: Theater Gilgamesch. Zwei Leute begegnen sich in einem Cafe und entdecken, daß sie beide einen Bankraub planen. Eine „commediantische Begegnung", die zu absurden Situationen führt. (Fools Garden 25.-28.4.)

Cold Storage
Schauspiel von Ronald Ribman, in englischer Sprache. P: Classic Theatre, New York. Zwei Männer begegnen einander. Beide sind an einer Grenze ihres Lebens angekommen, reden miteinander, verändern sich. Das Asphaltdach des Krankenhauses, auf dem sie abgestellt sind, wird zum Schauplatz eines Abenteuers: Eine Freundschaft entsteht. Siehe auch „Ein interessanter Tag". (Klecks 26. + 27.4.)

Cool
Frauenkabarett von und mit Anna-Lena Bergelin und Lill-Marit Bugge Bäcker. P: Theatergenique. (Fools Garden 4. - 7. 4.)

D

Damenkrieg
Komödie von Eugène Scribe und Ernest W. Legouvé, Tourneetheateraufführung mit Ellen Schwiers und Katerina Jacob. (Haus im Park 6.-8.4.)

Das Festkomitee
Komödie von Alan Ayckbourn, R: Andy Neill. (Un-)Szenen über einen Kreis sogenannter ehrbarer Bürger sowie das (Un)-Wesen der Vereinsmeierei. (Theater Wedel 6.,7.,13.,14.,27. + 28.4.)

Das letzte Band
Stück von Samuel Beckett; R: Beatrice Norden, D: Ullrich Haupt. Ein alter Mann vertraut seinem Tonband sein Leben an. (TiK 18. + 20.4.)

Der Bär geht auf den Försterball
Kinderstück von Gerhard Kelling nach Peter Hacks (Kellertheater 7.4.)

Der Barbier von Sevilla
Oper von Gioacchino Rossini, R: Gilbert Deflo. (Hamburgische Staatsoper 18., 22. + 26.4.)

Der eingebildete Kranke
Komödie von Jean Baptiste Molière. R: Volkmar Kamm, D: Manfred Steffens. Glänzende Satire auf die unzureichende Kunst der Ärzte im 17. Jahrhundert. (Thalia Theater 7., 10.,18., 19.,21.,24., 25., 29. + 30.4.)

Der kleine Prinz
Stück von Jürgen Hübner nach Antoine de Saint-Exupéry. R: Jürgen Hübner. Die Geschichte des kleinen Prinzen, der enttäuscht seinen Planeten verläßt, um Freunde zu finden. Ein „Märchen" für „große Leute". (Kellertheater 4.,5.,25. + 26.4.)

Der lange Abstieg
Stück von und mit Filou Feo. Die Karrieren und plötzlichen Abstürze im Leben dreier Menschen sind das Grundthema dieses Stücks. Es erzählt von Fallübungen und Fluchtbewegungen in konkreten und fiktiven Bildern. (FZ Feuerteich 27.4.)

Der möblierte Herr
Schwank von Werner Schubert. R: Curt Timm, D: Nana Gualdi. Buntes Knäuel von Irrungen und Wirrungen, Liebeleien und Lästereien. (St.-Pauli-Theater täglich außer Mo.)

Der Raub des Rheingolds
Kinderoper von Michael Horwath und Barbara Hass nach dem „Ring der Nibelungen" von Richard Wagner. R: Elmar Ottenthal, ME: Claus Swienty. Die Geschichte vom Raub des Rheingolds. Der zweite Teil, Siegfrieds Kampf, folgt im August. (Theater für Kinder ab 3.4. täglich - außer So.)

Der reinste Wahnsinn
Lustspiel von Michael Frayn. R: Michael Günther. (Thalia Theater 4.,5.,6.,9.,11.,13.-17., 23., 26. + 28.4.)

Der Todestanz
Drama von August Strindberg. Tourneetheateraufführung mit Kurt Meisel, Ursula Lingen und Alexander Kerst. Ehekrieg a la Strindberg. (Haus im Park 1. April)

Der Troubadour
Oper von Giuseppe Verdi, Salvatore Cammarano und Leone Emanuele Bardare nach einem Schauspiel von Antonio Garcia Gutierrez. R: Wolfgang Bücker. Musikdrama, das auf historische Fakten — den Streit um die Thronfolge Aragons im Jahre 1410 — zurückgeht; gleichsam eine musikalische Abstraktion der Gefühlswelten seiner Hauptpersonen. Liebe, Eifersucht, Haß und Rache bestimmen Tempo und Geschehen dieser Oper (Hamburgische Staatsoper 14. + 21.4.)

Der Walkman kommt Theaterszenen von und mit Hans-Peter Ritz. Scherz, Slapstick, Kabarett, Geschichten und Begebenheiten. (Remter 18.4.; Stradiwadi 20.4.)

Die andere Seite von Vernunft und Leidenschaft von und mit LUNATECH MIME COALITION, New York. Laura Fernandez und Ken Emsig. Stark gestützt auf die Tradition der Mime werden Elemente des Bewegungstheaters, von Musik und Sprache zu neun reich gefüllten Szenen zusammengefügt. Diese Szenen erforschen die täglichen Überlebenskämpfe und die augenblickliche Weltsituation sowie als Gegengewicht die Zärtlichkeit und Freude menschlicher Komödien — unbekümmert bis lächerlich. (Theater Monsun 1.4.)

Die Ballade von der Befreiung Stück über die Geschichte Lateinamerikas von und mit Teatro Alcaravan aus Göttingen. (Klecks 30.4.)

Die drei Schwestern Drama von Anton Tschechow, R: Hans Fitze. Vier Akte wie Spitzen eines Eisbergs. Sie zeigen kein Geschehen, sondern Stationen der Resignation. (Altonaer Theater 7., 21., 23. - 29.4.; Helmsmuseum Harburg 10. - 15.4.; Haus im Park 19.4.)

Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams, R: Malte Klutmann. Moderner Klassiker von Tennessee Williams; eine sorgfältige Beschreibung der Welt kleiner Leute. (Kellertheater 11., 12., 18. + 19.4.)

Die Glasmenagerie, siehe: The Glass Menagerie

Die Großherzogin von Gerolstein Opera bouffe von Jacques Offenbach, R: Franz Marijnen, D: Angelika Thomas, Peter Franke, P: Deutsches Schauspielhaus. Parodie auf Militarismus und Hofschranzentum. (Operettenhaus 5., 11. + 15.4.)

Die Hochzeit des Papstes Stück von Edward Bond, R: Urs Troller, P: Deutsches Schauspielhaus. Über den Lern- und Enttäuschungsprozeß eines Jugendlichen, der sich aus einer Gang von Jungen isoliert, heiratet, aber auch in der Ehe nur die Aggression entdeckt. (Kampnagel-Fabrik 6., 10., 13., 15., 19., 28. + 29.4.)

Die Kunst der Komödie Stück von Eduardo de Filippo, R: Ralph-Jürgen Misske, D: Matthias Fuchs, P: Deutsches Schauspielhaus. (Operettenhaus 4., 6., 12. + 13.4.)

„Was passiert, wenn..." – Monsun, Motte

Die Meistersinger von Nürnberg Oper von Richard Wagner, R: Herbert Wernicke, ME: Christoph von Dohnanyi. Großes Musikdrama um Hans Sachs und seine Nürnberger Meistersinger. (Hamburgische Staatsoper 8., 19. + 23.4.)

Die Räuber Drama von Friedrich Schiller, R: Ernst Wendt, D: Gerd Kunath, Hermann Lause, Markus Boysen, P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg. Klassische Räuberpistole, als „Krieg der Knöpfe" inszeniert. (Operettenhaus 1. + 9.4.)

Die Schwärmer Stück von Robert Musil, R: Niels-Peter Rudolph, D: Hermann Lause, P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg (Operettenhaus 7. + 14.4.)

Die Villa Stück von Tankred Dorst, R: Peter Dieter Schnitzler, D: Angela Schmid, Werner Schwuchow. Elsa hat Geburtstag und Kurt, ihr Mann, möchte ihr alles besonders schön machen. Das fällt ihm aber schwer, denn es ist Winter 1948, die Villa liegt im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands unweit der Zonengrenze, und das Haus wimmelt von behördlich einquartierten Leuten, die sich unverschämt breitmachen. (Thalia-Theater 1., 2. 3. + 8.4.)

Dornröschen Ballett von Peter I. Tschaikowsky, C: John Neumeier, P: Hamburgische Staatsoper (Operettenhaus 21., 22., 24. - 30.4.)

E

Ein Hauch von Sch(m)erz Kabarett-Programm von und mit Dominique Gradenwitz. (Stradiwadi 6.4.)

Ein interessanter Tag Schauspiel von Ronald Ribman, R: Ullrich Haupt, D: Günter Heising, Günther Flesch, P: Thalia-Theater. Zwei sehr verschiedene Männer begegnen einander. Beide sind an einer Grenze ihres Lebens angekommen. Sie reden miteinander. Sie verändern sich. Das Asphaltdach des Krankenhauses, auf dem sie abgestellt sind, wird zum Schauplatz eines Abenteuers — eine Freundschaft entsteht. (TIK 4., 5., 6., 11., 14., 15. + 21.4.)

Ein interessanter Tag, siehe: Cold Storage

Ein Maskenball Oper von Giuseppe Verdi, R: John Dexter (Hamburgische Staatsoper 4. + 6.4.)

Ein Sommernachtstraum Stück von William Shakespeare, R: Niels-Peter Rudolph, P: Deutsches Schauspielhaus. Das Ende eines Krieges wird durch die Hochzeit des Siegers mit der Bezwungenen besiegelt. Gewalt und Liebe feiern ein Fest. Nicht nur in der Stadt, auch im Wald, in den die Liebenden fliehen, sind Liebe und Gewalt einander vermählt. Nacht und Natur machen es noch schwerer, als es ohnehin war, mit den eigenen Augen zu sehen, sich auf die Gefühle zu verlassen, die Gefühle nicht zu verwechseln und auch nicht die, denen sie gelten. (Malersaal 3., 12., 17., 18., 20. + 23.4.)

Ein Sommernachtstraum Ballett von John Neumeier nach William Shakespeare, M: Felix Mendelssohn-Bartholdy / György Ligeti / traditionelle mechanische Musik, R + C: John Neumeier. Hippolyta träumt am Vorabend ihrer Hochzeit mit Theseus von Athen einen Traum voller Feen, Elfen und Liebesblumen. (Hamburgische Staatsoper 7. + 13.4.)

Einmal Moskau und zurück Komödie von Alexander Galin, R: Jan Aust, D: Werner Hinz, Ehmi Bessel, Ida Ehre, Annemaria Schradiek. Ein alter Rentner wird seiner Familie lästig und soll verheiratet werden. Drei Bewerberinnen der „Express-Heiratsvermittlung" erscheinen zur gleichen Zeit und sorgen für verwirrende Situationen. Der alte Herr hat Mitleid mit allen dreien. (Hamburger Kammerspiele 12. - 28., 30.4.)

Empedokles Trauerspiel von Friedrich Hölderin, R: Frank-Patrick Steckel, D: Peter Roggisch, P: Deutsches Schauspielhaus. Empedokles verfällt dem uralten Wunsch des Menschen, sich zum Gott zu machen. (Kampnagel-Fabrik 29.4.)

F

Ferien für Jessica Komödie von Carolyn Green, R: Peter von Schultz (Altonaer Theater 1. - 6. + 20.4.; Gesamtschule Steilshoop 8.4.; Haus im Park 18.4.)

Fidelio Oper von Ludwig van Beethoven, R + ME: Christoph von Dohnanyi. Angeregt durch die französische Schreckens- und Rettungsoper steht „Fidelio" (Beethovens einzige) innerhalb eines revolutionären politischen Prozesses, in dem zur Achtung der menschlichen Würde aufgerufen wird. (Hamburgische Staatsoper 1., 5., 9. + 15.4.)

Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? Komödie von William Somerset Maugham, R: Veronika Kranich. Constance entdeckt, daß ihr Mann es mit ihrer besten Freundin treibt. Eine Komödie über die ungeschriebenen Gesetze der Gesellschaft. (Altonaer Theater 16. + 17.4.)

Flüchtlingsgespräche Stück von Bertolt Brecht, R: Peter Maertens, D: Holger Mahlich, Jörg Gillner, P: Thalia Theater. Witzig-listige Sentenzen im Stil der Keunergeschichten, als Dialog zwischen einem Arbeiter und einem Intellektuellen. Themen: Tugend, Freiheit, Kapitalismus, Gott und die Welt. (TIK 12. + 13.4.)

Fräulein Julie Stück von August Strindberg, R: Ernst Wendt, D: Lisi Mangold, Markus Boysen, Barbara Freyer, P: Kammerspiele München. FAZ: „ Indem Wendt die psychosozialen Voraussetzungen fast schon formelhaft definiert, schafft er Raum für eine sinnenhafte Anschaulichkeit." (Operettenhaus 3.4.)

G

Gehn ma halt a bisserl unter „Der Weltuntergang" und andere Gedanken von Jura Soyfer, R: Ludwig Kaschke, D: Susanne Altschul, Peter Faerber, Ludwig Kaschke. (Kellertheater 6., 7., 20., 21., 27. + 28.4.)

H

Herr Puntila und sein Knecht Matti Stück von Bertolt Brecht, R: Frank-Patrick Steckel, D: Ulrich Wildgruber, Christian Redl, P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg. Herr Puntila ist eine Seele von Mensch, wenn er betrunken ist. Nüchtern ist er kalt und berechnend, wie es von ihm als Unternehmer erwartet wird. Knecht Matti hat seine liebe Not mit ihm. (Operettenhaus 8. + 16.4.)

Humor und Leidenschaft Kabarett- und Musik-Programm von und mit Marjol Flore (Rendezvous 1. - 15.4., außer Montag)

J

Jesus Christ Superstar Rockoper mit dem Hamburger Rocktheater (Musikhalle 18.4.)

Julius Caesar Stück von William Shakespeare, P: Leeds University Workshop Theatre. Lebhafte Aufführung des Shakespeare-Stücks in englischer Sprache, auf die wichtigsten Charaktereigenschaften der Hauptfiguren konzentriert. (British Council 16.4., Waldörfer Gymnasium 17.4.)

K

Keen Utkomen mit dat Inkomen Plattdeutsches Stück von Fritz Wempner, R: Karl-Heinz Kreienbaum, D: Heidi Kabel, Karl-Heinz Kreienbaum. Ein Rentnerehepaar vermietet ein freies Bett in Doppelschicht an zwei Untermieter, was bald zu erheblichen Konfusionen führt. (Ohnsorg-Theater, tägl. außer 2., 16., 23., 24.4.)

L

L'Ormindo Oper von Francesco Cavalli, R: Erich Wonder, ME: Jeffrey Tate. (Hamburgische Staatsoper 28. + 30.4.)

„Lacht auf, Verdummte dieser Erde — oder: Kassandra, Große Schwester" Ein Makabarett von und mit Martin Buchholz auf der Grundlage von Christa Wolfs „Kassandra". Themen: der „Vorkrieg" in unseren Hirnen und Herzen; die mögliche Menschwerdung des Mannes und wie „frau" sich immer wieder selbst über„mannt". (Truck Stop 6., 7., 8., 13., 14., 15., 19., 20., 21., 22., 23., 27., 28. + 29.4.)

Lauf doch nicht immer weg Komödie von Philip King, Tourneetheateraufführung mit Liselotte Pulver und Helmut Schmid. (Haus im Park 21. - 23.4.)

Lear Stück von Edward Bond, D: Bob Peck, P: Royal Shakespeare Company, London. „Ein Stück für jeden, der von unserem anscheinend rücksichtslosen Kurs auf Selbstzersrörung betroffen ist." (Theatermitteilung). (Malersaal / Kampnagel-Fabrik 25., 26. + 27.4.)

M

Madame Butterfly Oper von Giacomo Puccini, R: Ulrich Wenk. Ein amerikanischer Seeoffizier heiratet eine japanische Geisha. Leidvoll endende Liebesgeschichte in fernöstlichem Kolorit. (Hamburgische Staatsoper 29.4.)

Man zahlt und du mußt tanzen Joachim Kuntzsch singt Texte von Brammer, Grünbaum, Tucholsky u.a., P: Deutsches Schauspielhaus. (Malersaal 7.4.; Klecks 15.4.)

MANNES peep TRIEBE show von und mit Harald Meyer, Hannover. Harry, der Spielmacher mit seinem Ein-Mann-SCHAU-Stück. Eine Revue mit Szenen, Liedern, Texten um die Liebe und Triebe des Mannes Bernd; einem ganz normalen Mann, der im Laufe der Zeit seine verschiedenen Nummern schiebt. (Foolsgarden 13. + 14.4.)

Mars Tragische Revue nach der Autobiographie von Fritz Zorn, D: Gerald Uhlig, P: Theater Facette. „Mars" ist die Autobiographie des Zürcher Millionärsohnes Fritz Zorn. Kurz nach Vollendung des Manuskripts starb er an Krebs. Das Buch wurde die gnadenlose Abrechnung mit der Welt des Bürgertums, seinen Dressurakten. (Markthalle 14., 15. + 17.4.)

Matthäus Passion Ballett von John Neumeier zu der Musik von Johann Sebastian Bach, R + C: John Neumeier. Bachs Matthäus-Passion und Neumeiers Choreographie: eine unter Gläubigen umstrittene, aber nicht uninteressante Ehe. Musik vom Tonband. (Hamburgische Staatsoper 2., 12. + 20.4.)

Meister Eder und sein Pumuckl Jugendstück von Ellis Kaut, R: Günter Lüdke. In Meister Eders Tischlerei treibt ein leibhaftiger Kobold seine Streiche. (St.-Pauli-Theater, jeweils Do - So)

Menschen für Menschen Fiktiver Dialog zwischen Gandhi und Martin Luther King, gelesen von Karlheinz Böhm und Christina Amun. (Thalia Theater)

Mercedes Stück von Thomas Brasch, R: Urs Troller, D: Andrea Bürgin, Klaus Fischer, Kees Campfes, P: Deutsches Schauspielhaus. Welchen Einfluß hat die Reduzierung der Arbeitszeit auf das Orientierungsvermögen des Menschen? Die Luxuskarosse als Vehikel des Wunschdenkens. (Malersaal 8.4.)

Mime Pantomimisches Solo-Programm von und mit Christfried Peter, Stuttgart. Mit Mittein der Pantomime und der Stimme entwickelt Peters eine eigenwillige Schöpfungsgeschichte. Ein Programm zeitlos aktueller Thematik. (Theater Monsun 6. - 8., 11. - 15.4.)

Minsch sien mutt de Minsch Plattdeutsche Komödie von Günther Siegmund, R: Igor Kristophson, P: Bühne an der Marschnerstras-

PHOTOGALERIE
Lehmweg 29 · 2000 Hamburg 20 · THE COMPAGNIE ©
Tel. (040) 480 21 68 · · Geoffnet: Mo-Fr 15.00-18.30 · Sa 10.00-14.00
AUSSTELLUNG: JOSH WESTRICH — FLORALES
Photogenes, Große Bleichen 21, Galleria, T. 34 50 18/11 - 18.30, Sa 10 - 14

Gummiwäsche

Neu in Deutschland. Geheimnisvolle + aufregende Gummiwäsche für Sie + Ihn. Weit und hauteng. 3 ausf. Fotokataloge (120 Seiten) diskret gegen DM 20.- Briefm. bar oder Überweis. auf PSK-Hamburg 62291-206. Mohr GmbH, Postf. 123, 2354 Hohenwestedt

se. In einer kleinen Gemeinde residiert ein mehrfacher Hinsicht in die Paragraphennetze verstrickter Polizeimeister. (Theater an der Marschnerstraße 6. -8.4.)

Mittagsstunde Komödie von Jean Kerr, Tourneetheateraufführung mit Uschi Glas. (Haus im Park 27. + 28.4.)

Montserrat Stück von Emmanuel Robles, R: Imo Moszkowicz, D: Christian Kohlund, Silvia Anders, Günter König. Das Stück spielt zu Beginn des 19. Jahrhunderts während des Befreiungskampfes der von den Spaniern beherrschten und ausgebeuteten Venezolaner. Montserrat ist ein spanischer Offizier, der mit dem brutalen Regime seines Königs bricht und fortan auf Seiten der Aufständischen steht. (Ernst-Deutsch-Theater 1. - 30.4.)

Momo Stück nach dem Buch von Michael Ende, R: Peter Heusch, (Neuinszenierung), (Klecks 1., 3. - 8., 17. + 18.4.)

Mord an Bord Kriminalstück von Agatha Christie, R: Gert Kieras. Der exzentrische Detektiv Hercule Poirot klärt den „Tod auf dem Nil" auf. (Theater an der Marschnerstraße 12. - 15.4.)

Mosaik Programm von und mit Reto Weber und Helena Korinkova. Die Kombination von Percussion und Schattentanz – Ausdruckstanz ist für die beiden aus der Schweiz kommenden Künstler inspirierend. Sie vereinigt zwei bewußt reduzierte Kunstformen, die sich während des Spiels in eine Art Ritual begeben, um damit den engen Rahmen ihrer sparsamen Ausdrucksformen wieder zu verlassen. Gerade dieser Kontrapunkt macht die Kombination so attraktiv. (Monsun Theater 18. - 22.4.)

N

Nathan der Weise Drama von Gotthold Ephraim Lessing, R: Wilhelm Allgayer, D: Jöns Andersson. Humanistische Moralpredigt über die Toleranz des Glaubens und die Freiheit des Geistes. (Altonaer Theater 9.4.)

New York muß brennen Stück von und mit „College of Hearts". (Goldbekhaus 27.4.)

Nur jetzt nicht weich werden Lieder und Texte von Bertolt Brecht, P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg. (Malersaal 21.4.)

Nur Kinder, Küche, Kirche Stück von Dario Fo, R: Albrecht Sommer, D: Angela W. Röders. Schauspiel über die Versklavung der Frau. (Klecks 1., 3. - 6., 8., 18., 26. + 27.4.)

P

Pension Schöller Komödie von Carl Laufs und Wilheim Jacoby, R: Wolfgang Huhne, D: Horst Keitel, Gernot Endemann, Kay Sabban. Einer dieser sogenannten unsterblichen Schwänke, die mit schöner Regelmäßigkeit unsere Boulevardtheater heimsuchen. (Hamburger Kammerspiele 3. - 8.4.)

R

Rachetanz Stück von und mit Hagazussa, Stuttgart. Eine Zukunftsvision über das Leben nach der Revolution, ein Stück über Wahnsinn und Dekadenz, den Kampf um Freiheit und die Verarbeitung der Vergangenheit. (Theater Monsun 25. - 29.4.)

Romeo und Julia Trauerspiel von William Shakespeare, R: Jürgen Tamchina, D: Wolfgang Ransmayr, Esther Hausmann, P: Thalia Theater. Die wohl berühmteste Liebes-Tragödie aller Zeiten, mit Witz und Spielfreude inszeniert. (TiK 1. + 7.4.)

Ruhet in Frieden Satirische Revue von und mit Theater Fru Fra. „Stellt Euch vor, außerirdische Wesen statten unserem radioaktiv verseuchten Planeten einen Besuch ab, und keiner ist da, sie zu begrüßen. Denn: Alles ruhet in Frieden!" (Stradiwadi 14.4.)

S

Same Time, Next Year Stück in englischer Sprache von Bernard Slade. Eine Hausfrau und ein Buchhalter, beide anderweitig verheiratet, machen zusammen einen Seitensprung, an dem sie derart Gefallen finden, daß sie während 27 Jahren jeweils ein gemeinsames Wochenende verbringen. (The English Theatre of Hamburg 3. - 14.4., außer So + Mo)

Schutzträume Szenen von und mit Trotztheater Hamburg (Weibsbilder). Zwei Frauen in einem Atomschutzraum: Auch der perfekteste Bunker schützt nicht vor panischen Ängsten und unerträglichen Entbehrungen. Eine (noch) fiktive Geschichte. (Markthalle 5. + 6.4.)

Schwanger / Geburt und Tod / Orpheus / Totentanz Vier Choreographien von Peter Balzer, Marion Buchmann und Maike Bauer, die sich mit unserer bedrohten Zukunft in der Variation der Themen von Geburt und Untergang beschäftigen. P: Tanz Theater Hamburg. (Markthalle 27. + 28.4.)

T

Tagebuch eines Wahnsinnigen Stück von und mit Gerald Uhlig nach Nicolai Gogol. Die Geschichte eines kleinen Büroangestellten, der eines Tages nicht mehr ins Büro will, plötzlich die Sprache der Hunde versteht, herausfindet, daß der spanische Thron vakant ist, den er gewillt ist einzunehmen, und sich auf einmal im Irrenhaus wiederfindet. (Markthalle 19. + 20.4.)

The Glass Menagerie Stück von Tennessee Williams in englischer Sprache. Moderner Klassiker. Eine sorgfältige Beschreibung der Welt kleiner Leute. (The English Theatre of Hamburg 24. - 30.4., außer So + Mo)

Tod auf dem Nil siehe: Mord an Bord

Totentanz siehe: Der Todestanz

W

Was heißt hier Liebe? Jugendstück der „Roten Grütze", R: Jörg Friedrich. Beitrag zur Sexualaufklärung. Nicht mehr ganz so aktuell wie vor sechs Jahren. (Klecks 10. - 12.4.)

Was passiert, wenn... Szenische Collage von und mit Theaterprojekt. „Wir spielen nur das, was wir selbst empfunden haben. Aus der Konfrontation mit unseren eigenen Bildern erhalten wir Anhaltspunkte für einen Charakter" (Selbstdarstellung). (Theater Monsun 16. + 17.4.; Motte 27. + 29.4.)

Weltwende Ein-Frau-Stück. (Fools Garden 10. - 12.4.)

Wer anderen in die Grube fällt Kabarett-Programm von und mit „Kabarett MM". Satire-Programm aus dem Hinterhalt. Eine Revue, die nicht komischer sein will als unser Alltag: böse und dreist. Mit John S. Mehnert und Hans-Peter Ritz. (Tuc Tuc 6.4.; Klecks 7.4.; Stradiwadi 21.4.)

Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Stück von Edward Albee, R: Holger Berg, D: Peter Roggisch, Barbara Nüsse, Peter Gavajda, Magdalena Ritter, P: Deutsches Schauspielhaus. Vier Personen begegnen sich auf einer nächtlichen Party. Mit virtuoser Grausamkeit legt einer des anderen Geheimnis bloß. (Operettenhaus 10.4.)

Wir sind ein Teil der Erde Die Rede des Häuptlings Seattle vor dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1855, dargestellt von Bernd Tauber. Ein Abend mit Sprache, Tanz, Gesang und Gitarre. (Klecks 13., 14., + 17.4.)

Z

Zar und Zimmermann Oper von Albert Lortzing, R: Rainer Bunzel. Der Zar als Zimmermann: Rußlands später so gefürchteter Peter der Große bringt in ungewöhnlicher Verkleidung ein holländisches Städtchen in Aufruhr. (Hamburgische Staatsoper 3., 11. + 27.4.)

Zauber der Südsee mit dem Tahiti Ballett. (CCH 6.4.)

Zirkus Bambini Kindertheaterprogramm von und mit Theater zwischen Tür und Angel. (Klecks 21.4.)

Kunst

Sammlungen von Museen

Alstertalmuseum
im Torhaus Wellingsbüttel
Tel. 59 02 82
Sa + So 11-13 + 15 18 Uhr
ständig:
Geschichte des Alstertals

Altonaer Museum
(50), Museumstr. 23
Tel. 380 75 14
Di-So 10-17 Uhr
ständig:
Kulturgeschichte und Kunst, Volkskunde, Schiffahrt und Fischerei, Landeskunde des norddeutschen Küstengebietes

Auto-Museum Hillers
(1), Kurt-Schumacher-Alle 42
Tel. 24 65 77
Tägl. 10-17 Uhr
ständig:
Historische Automobile

Ernst-Barlach-Haus
Jenischpark
(52), Baron-Voght-Str. 50a
Tel. 82 60 85
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Ernst Barlach – Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und Dokumentationssammlung

Botanischer Garten
(52) Hesten 10
Tel. 36 07 26 88
tgl. von 9 bis Sonnenuntergang
ständig:
Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum

electrum – Das Museum der Elektrizität
(76), Klinikweg 23
Tel. 63 63 64 1
Di - So 9 - 17 Uhr
ständig:
Entwicklung der Elektrizität in Erzeugung und Anwendung. Geschichte der Hamburgischen Electrizitäts Werke

Freilichtmuseum am Kiekeberg
Ehestorf / Kreis Harburg
Telefon 790 76 62
Di - So 10 - 16 Uhr
ständig:
Bäuerliche Kulturen der nördlichen Lüneburger Heide im 17. und 18. Jahrhundert

Geologisch-Paläontologisches Museum – Geomatikum –
(13), Bundesstr. 66
Tel. 41 23 49 93
Mo - Fr 9 - 18, Sa 9 - 12 Uhr
ständig:
Geologie und Fossilien aus der näheren Umgebung Hamburgs

Hamburger Kunsthalle
(1), Glockengießerwall 1
Tel. 24 82 5 / 26 10
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Malerei von der Gotik bis zur Gegenwart, Platik des 19. und 20. Jahrhunderts, Zeichnungen und Grafik

Hamburgisches Museum für Völkerkunde
(13), Rothenbaumchausse 64
Tel. 44 19 5 - 524
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Kulturen europäischer und außereuropäischer Völker

Helms-Museum
Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte
Harburg, Museumsplatz 2
Tel. 77 17 06 91
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Vor- und Frühgeschichte besonders des Hamburger Raumes, geologische Landschaftskunde. Harburger Stadtgeschichte

Institut für angewandte Botanik
(36), Marseiller Str. 7
Tel. 41 23 23 31
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
ständig:
Nutzpflanzen und ihre Produkte

Jenisch-Haus
(52), Baron-Voght-Str. 50
Tel. 82 87 90
Di - Sa 14 - 17, So 11 - 17 Uhr
ständig:
großbürgerliche Wohnkultur

Krameramtswohnungen
(11), Krayenkamp 10
Tel. 31 10 26 24
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Historische Witwenwohnungen des Krameramtes

KZ-Gedenkstätte Neuengamme – Dokumentenhaus –
(80), Neuengammer Heerweg
Tel. 723 10 31
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Geschichte des Konzentrationslagers 1938 – 1945

Mineralogisches Museum
(13), Grindelallee 48
Tel. 41 23 20 58 / 51
Mi 15 - 19, jeden 1. So. 10 - 13 Uhr
ständig:
Schönheit im Mineralbereich

Museum für Bergedorf und die Vierlande
(80), Bergedorfer Schloß
Tel. 72 52 52 09
So, Di, Do 10 - 17 Uhr
ständig:
Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande

Museum für Hamburgische Geschichte
(36), Holstenwall 24
Tel. 349 12 23 60
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Politische Geschichte und Topografie Hamburgs, Handwerk, bürgerliche Kultur, Geistesleben und Künste, Wirtschaft und Handel, Eisenbahnmodellanlage

Museum für Kunst und Gewerbe
(1), Steintorplatz 1
Tel. 248 25 26 30
Di - So 10 - 17 Uhr
ständig:
Plastik und angewandte Kunst Europas vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Kunst der Antike, Kunst des Nahen Ostens

Museumsdorf Volksdorf
(67), Im Alten Dorf 48
Tel. 603 52 25
Mo - Fr 16 -19 Uhr
ständig

Planetarium
(60), Wasserturm im Stadtpark
Tel. 51 66 21
So - Fr 10 - 15 Uhr
ständig:
Warburg-Ausstellung zur Geschichte von Sternglaube und -kunst

Rieck-Haus
(80), Curslacker Deich 284
Curslack / Vierlande
Di So 10 - 16 Uhr
ständig:
Vierländer Freilichtmuseum

Ausstellungen von Museen

Altonaer Museum
(50), Museumstr. 23
Tel. 380 74 83 / 380 75 14
Di - So 10 - 17, Mi bis 19 Uhr
bis 29.4.
Niederländische Fliesen

Hamburger Kunsthalle
(1), Glockengießerwall 1
Tel. 248 25 26 12
Di - So 10 - 17 Uhr
bis 6.5.
Leonardo da Vinci: Zeichnungen zu Natur und Landschaft

Helms-Museum
Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte
(90), Museumsplatz 2
Tel. 77 17 06 91
Di - So 10 - 17 Uhr
bis 1.7.
„Sardinien in der Antike"

Museum für Hamburgische Geschichte
(36), Holstenwall 24
Tel. 349 12 23 60
Di - So 10 - 17 Uhr
bis 20.5.
„Kola-Fu – Konzentrationslager Hamburg-Fuhlsbüttel"

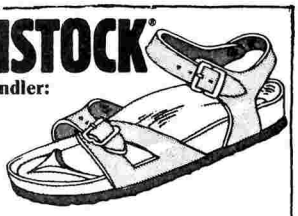
Museum für Kunst und Gewerbe
(1), Steintorplatz 1
Tel. 248 25 26 30
Di - So 10 - 17 Uhr
bis 22.4.
Antike Tierwelt in Objekten aus vier Jahrtausenden
bis 29.4.
Filmkunstplakate aus Kuba
ab 10.4.
Mode-Beiwerk

Ausstellungen von Galerien

Galerie art & book
(13), Grindelallee 132

WOLLECKE
Reiche Auswahl an Naturwollen, Baumwollgarnen, Stickdecken und alles was man sonst noch zum Handarbeiten braucht.
Inh.: Doris Lünsteden
Grindelallee 161 · Ecke Beim Schlump
2000 Hamburg 13 · Tel.: 45 40 58

milchzahn
„Der" second hand Laden mit Qualität für Baby und Kleinkind.
AN- & VERKAUF, TAUSCH KOMMISSION, VERMIETUNG
Lehmweg 36, 2 HH 20, 46 44 26

BIRKENSTOCK®
von Ihrem Fachhändler:

auf leisen Sohlen...
rutschbahn 7 · hamburg 13
telefon 45 12 26

BAUMWOLLHOSEN
in vielen Formen und Farben
dazu passend
T-Shirts, Sweat-Shirts, Espadrillas
bei
Rainbow, Grindelhof 5

SCHMUCK VON SHALOM
GRINDELALLEE 44

STÄNDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

ACHTUNG!
Riesige Auswahl an grund. Leinwänden, Rohleinen u. Rupfen!
Bis 3,10 MT. Breite.
Keilrahmen bis 2 MT. vorrätig!
Keilrahmenbe= spannung!

Günstige STUDIO — und feinste KÜNST= LER — ÖLFARBEN bis Tb 15.

AQUA-TEC u. LASCAUX Acrylfarbe

usw usw. usw.....

Michael Radigk

maltuche + künstlerbedarf

Bahrenfelder Str 49 Telefon 040/395454
2000 Hamburg 50

Dietschis COMICSHOP
2HH20 WRANGELSTR.99

Wechselrahmen Doppelglas

30 x 40 DM 8.60	40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40	50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60	60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20	60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60	60 x 90 DM 38.90
70 x 100 DM 50.40	29,7 x 42 DM 9,00

Kein Aufpreis bei Sondergrößen.

Galerie Palme
Palmen – Grünpflanzen

Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

Tel. 44 79 36
Mo - Fr 8 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
bis 30.4.
„Marokko":
Bilder von Oskar Koller/
Fotos von Lajos Keresztes

Gelerie Ascan Crone
(13), Isestr. 121
Tel. 47 90 67
Di - Fr 10 - 13/15 - 19, Sa 11 - 15
ab 5.4.
Andreas Schulze:
Malerei

Atelier 99
(19), Bismarckstr. 99
Tel. 693 13 34
Mo - Fr 10 - 20 Uhr
bis 21.4.
Dieter Schaller
ab 28.4.
Henning Grüneberger

Ausstellungsraum Fettstr. 7a
(6), Fettstr. 7a
Tel. 439 58 84
Sa + So 12 - 18 Uhr
ab 26.4.
Georg Herold

Galerie Hans Barlach
(20) Loogeplatz 1
Tel. 47 50 66
Di - Fr 10 - 18, Sa 11 - 13 Uhr
bis 20.4.
Mimmo Germanà: Neue Malerei
aus Italien

Galerie Brockstedt
(13), Magdalenenstr. 11
Tel. 410 40 91
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 14 Uhr
bis 30.4.
Conrad Felixmüller:
Ölbilder, Zeichnungen, Grafik
der 20er bis 60er Jahre

Galerie Dröscher
(50), Elbchaussee 140
Tel. 880 30 03
Di - Fr 10 - 18, Sa 11 - 13 Uhr
April
James Reineking:
Skulpturen, Zeichnungen

Galerie in Flottbek
(52), Alexander-Zinn-Str. 25
Tel. 82 64 74
So 11 - 13, Mi 16 - 19 Uhr
bis 11.4.
Peter Redeker:
Neue Arbeiten

foto usw.
(19), Schwenckestr. 70
Tel. 491 11 60
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 14 Uhr
bis 30.4.
Bernd Paustian

Galerie Geheim
(6), Glashüttenstr. 27
Tel. 439 27 10
Di - Fr 15 - 18, Sa 11 - 14 Uhr
ab 8.4.
Udo Sturm:
„Erste Hilfe"

happy joss - Galerie
(13), Heimhuder Str. 52
Tel. 44 08 78
Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 10 - 14 Uhr
5. - 25.4.
Christian Sylvain, Leonor Fini,
Paul Delvaux, Jef van Tuerenhont

Galerie Hauptmann
(36), Colonnaden 96
Tel. 34 60 86
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 14 Uhr
bis 16.4.
15 Jahre Galerie Hauptmann:
Augustin, Grimm, Stockhausen u.a

Hochhuth Galerie
(36), Poststr. 11
Tel. 34 22 11
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 14
So 10 - 18 Uhr
bis 16.4.
Zwischen Tradition und Moderne
ab 17.4.
Carl Bianga:
Zeichnungen + Radierungen

Galerie Hoeppner
(13), Rothenbaumchaussee 103
Tel. 45 33 62
Di - Fr 10 - 18.30, Sa 10 - 16 Uhr
April
Zeichnungen der Moderne

Galerie Hohenfelde
(60), Ifflandstr. 85
Tel. 691 63 42
Mo - Fr 16 - 19, Sa 11 - 14 Uhr
bis 7.4.
Arno Dierksen:
Bilder und Plastiken

Kleine Galerie
(65), Harksheider Str. 14
Tel. 606 18 37
Mo - Fr 10 - 12, 15 - 18, So 15 - 18
ab 6.4.
Frühjahrsausstellung

kado-Keramikgalerie
(20), Abendrothsweg 54
Tel. 460 59 60
Mo - Fr 13 - 18.30, Sa 12 - 16 Uhr
bis 14.4.
Suzuki, Hildebrand, Hermsdorf
ab 18.4.
Lambeau/Quiguer:
Keramik
Zastrow:
Textil Objekte

Galerie Kammer
(13), Böhmersweg 9
Tel. 45 94 27
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 14 Uhr
ab 5.4.
Eu i Nim Ro

Galerie Kunstück
(20), Falkenried 95
Tel. 47 96 58
Mi + Fr 16.30 - 21, Sa 15 - 20,
So 11 - 16 Uhr
bis 29.4.
Leonor Rasch Arjona:
Aquarelle

Galerie der Kunsthandwerker
(1), Danziger Str. 40
Di - Fr 11 - 19, Sa + So 15 - 19 Uhr
6. - 29.4.
Gerhard Dancker:
Wandteppiche
Eberhard Zell:
Gestaltetes Glas

Galerie L
(50), Elbchaussee 31
Tel. 390 30 11
Di - Fr 11 - 19, Sa 11 - 16 Uhr
ab 12.4.
J. Kaufmann: Keramik
M. Klering: Glas
V. Pösche: Porzellanglas

Galerie Leopold
(60), Borgweg 14
Tel. 279 66 66
Mo - Fr 9 - 13 + 15 - 18.30,
Sa 9 -13 Uhr
bis 26.4.
Charlotte Müller, Maria Niebuhr,
Irma Riepert

Galerie Levy
(13), Böhmersweg 24
Tel. 45 91 88
Di - Fr 14 - 18, Sa 11 - 13 Uhr
ab 7.4.
Pablo Picasso:
Zeichnungen, Collagen, Grafik

Galerie Lochte
(13), Mittelweg 164
Tel. 35 25 77
Mi 10 - 18, Sa 10 - 14 Uhr
ab 17.4.
Eröffnungsausstellung

Galerie Gabriele von Loeper
(19), Doormannsweg 22
Tel. 40 50 05
Di - Fr 14 - 18, Sa 11 - 14 Uhr
bis 15.4.
Norbert Fleischmann:
Bilder, Aquarelle, Grafik

Galerie Meißner Edition
(65), Lehmsaler Dorfstr. 51
Tel. 608 00 11
Di - Fr 10 - 12 + 14.30 - 18.30,
Sa 12 - 17 Uhr
bis 19.4.
Michio Takehara:
„Licht + Farbe"

Möbel perdu — LUX Neonlicht
(6), Fettstr. 7a
Tel. 439 11 63
Mo - Fr 14 - 18.30 Uhr
bis 14.4.
Moderne Antiquitäten/Pot-
pourri der Launen

Galerie Münchner Freiheit
(6), Fettstr. 5a
Tel. 430 00 36
Do 15 - 20 Uhr
bis 19.4.
Alfred Karner: Objekte
Michael Hauffen: Bilder

Galerie Munro
(60), Barmbeker Str. 138
Tel. 48 45 52
Di - Fr 13 - 18.30, Sa 11 - 14 Uhr
bis 19.4.
Ina Barfuss:
Bilder und Papierarbeiten
ab 26.4.
Michael Buthe

Atelier Ohm
(63), Röntgenstr. 57
Tel. 59 87 46
Mi 16.30 - 18.30, So 11 - 13 Uhr
ab 11.4.
Chinesisches Porzellan

Galerie ‚die palette'
(60), Wachtelstr. 64
Tel. 61 36 03
Mo, Di, Do 18 - 20 Uhr
9. - 24.4.
S. Eckert: Batik
F. Montag: Mischtechnik
M. Thomsen: Bleistiftzeichnungen

Photogalerie „The Compagnie"
(20), Lehmweg 29
Tel. 410 59 06 / 480 21 68
Mo - Fr 15 - 18.30, Sa 10 - 14 Uhr
bis 12.5.
Josh Westrich:
„Florales"

PPS, Galerie
(4), Feldstr./Hochhaus 1
Tel. 43 10 61
Di - Fr 10 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
bis 26.4.
„Panorama — mehr als ein
Querformat"

Produzentengalerie
(60), Barmbeker Str. 3 a
Tel. 279 86 63
Mo - Fr 15 - 19 Uhr
ab 6.4.
Thomas Schutte/Ludger Gerdes
Reiner Ruthenbeck

Galerie Regenbogen
(20), Hegestr. 40
Tel. 695 15 84
Mo - Mi 16 - 19 Uhr
April
Hüttersen, Quititzsch, Witt,
Richters

Galerie Riemenschneider
(13), Mittelweg 44
Tel. 45 74 33
April
Gerhard Marcks:
Skulpturen, Zeichnungen, Grafik

Galerie Rose
(1), Koppel 66
Tel. 24 79 06
Di - Fr 10 - 18.30, Sa 10 - 14,
1. Sa 10 - 18 Uhr
bis 7.4.
Sarah Haffner:
Ölbilder/Siebdrucke
ab 9.4.
Neue Arbeiten von Künstlern der
Galerie

Galerie Schnecke
(13), Rothenbaumchaussee/
Turm auf der Moorweide
Tel. 44 45 67
tgl. 17 - 1.00 Uhr
6. - 30.4.
Nele Weiss:
Ölbilder, Zeichnungen, Collagen

Galerie der Sehleute
(50), Elbtreppe 5
Tel. 39 37 63
Sa + So 17 - 20 Uhr
ab 1.4.
Frank Tornow:
„Mailänder Licht"

Galerie Svendsen
(60), Cäcilienstr./Dorotheenstr.
Tel. 279 75 46
Mo - Fr 10 - 14, Sa 9 - 13 Uhr
April
Ayn Opsis:
Zeichnungen, Bilder

Galerie für Kunst aus Südostasien
(55), Frenssenstr. 90
Tel. 86 76 63
Di - Fr 10 - 12 + 15 - 18,
Do - 20, Sa 10 - 14 Uhr
bis 15.4.
Flechtkunst aus Süd- und Ostasien

Galerie Stange
(20), Eppendorfer Landstr. 129
Tel. 47 09 17
Mo - Fr 15 - 20, Sa 14 - 18 Uhr
ab 7.4.
Horst Papenhausen:
„Bizyklopen" und „Leitermobile"

Galerie Die Wand
(50), Friedensallee 26
Tel. 390 30 39
Mo - Fr 15 - 18, Sa 11 - 14 Uhr
ab 13.4.
„1948" — Helga Berent, Guido
Nussbaum, Peter Suter, Beate
Wassermann

X-Stars CCC
(50), Hohenesch 68
Tel. 39 56 56
Mo - Fr 17 - 20
bis 14.4.
ABBA-Art:
Görd Kaa/Sasa Merts

Buchbinderei + Galerie Zwang
(19), Paulinenalle 28
Tel. 43 29 39
Di - Fr 11 - 18, Sa 11 - 13 Uhr
ab 6.4.
Werner Bunz: Schrift-Bilder

Ausstellungen von Firmen

BATIG
(36), Esplanade 39
Tel. 415 17 77
Mo 10 - 20, Di - Fr 10 - 18 Uhr
ab 5.4.
„Falsche Faraonen"
200 Jahre Geschichte der Phäl-
schungen

Dresdner Bank Kunstetage
(60), Mühlenkamp 5
Tel. 35 84 74
Mo - Fr 9 - 13 + 14.30 - 16,
Do bis 18 Uhr
bis 16.4.
Variationen — Gemeinschafts-
ausstellung Hamburger Künstler
ab 25.4.
Gerda Reichert: Grafik

Hotel Inter-Conti
(13), Fontenay
5. - 8.4.
Hanseatische Antiquitätentage
Hamburg

Olympus-Galerie
(36), Gr. Bleichen 31
Tel. 23 77 32 47
Mo - Fr 9 - 18, Sa 10 - 14 Uhr
bis 16.4.
„Jacques-Henri Lartique"

Rosenthal Studio-Haus Galerie
(36), Neuer Wall 22
Tel. 34 24 66 / 67
Mo - Fr 9 - 18.30, Sa 9 - 14 Uhr
3. - 26.4.
„Zeichen der Zeit — Design in
Silber von Lino Sabattini"

Schöner Wohnen Galerie
(13), Fontenay-Allee 15
Tel. 41 18 21 42
Di - Fr 13 - 19, Sa 11 - 15 Uhr
bis 19.4.
Bildschöne Bilderwände:
Paravents

Sonstige Ausstellungen

Audimax
(13), von-Melle-Park
Tel. 410 30 64
Fotos und Dokumente:
„ApO Berlin 1966 – 1969"

Bücherhalle St. Pauli
(4), Trommelstr. 7
Tel. 31 50 80
Mo - Fr 10 - 16 Uhr
bis 19.4.
„Sperrmüll in St. Pauli" —
Fotogruppe „Augen-Blick"

Bücherhalle Winterhude
(60), Poßmoorweg 21
Tel. 279 26 25
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
bis 27.4.
„Frauen leisten Widerstand"

Cafe Elbterassen
(50), Elbchaussee 139
Tel. 880 68 91
bis 3.4.
Daniel Meyer: Exposition
ab 4.4.
Frank Tornow:
„Mailänder Licht"

Cafe Tuc Tuc
(50), Oelkersallee
Tel. 430 06 95
tgl. 16 - 24 Uhr
ab 4.4.
Fotoausstellung

Evangelische Akademie
(36), Esplanade 16
Tel. 34 12 64
Mo - Do 9 - 17, Fr 9 - 13 Uhr
bis 25.4.
„Kreuz-Zeichen" in der
Grafik heute

Fabrik
(50), Barnerstr. 36
Tel. 39 15 65
tgl.
8. - 29.4.
Jacob Hangen-Sorensen:
Fotos

Frauenmedienladen „bildwechsel"
(1), Rostocker Str. 25
Mo - Fr 17 - 19 Uhr
bis 12.4.
Anke Stenzel: Bilder

Freie Akademie der Künste
(1), Ferdinandstorplatz
Di - Do 10 - 18 Uhr
ab 11.4.
„Architekt Gustav
Burmester"

Handwerkskammer
(36), Holstenwall 12
Tel. 35 90 51
Mo - Fr 9 - 20, Sa 10 - 15 Uhr
ab 4.4.
„Handwerk — Denkmalpflege —
Altbausanierung"

Künstlerhaus
(6), Weidenallee 10c
Tel. 45 13 77
Mo - Fr 18 - 20 Uhr
bis 14.4.
Brigitta Weimer:
ATO-Aufführungen
(7. + 9.4. um 21 Uhr

Kunstraum Altona
(50), Gr. Rainstr. 39a
Tel. 41 18-35 64 oder 04142/43 07
5. + 6.4.: 18. - 21 Uhr
7.4.: 14 - 18 Uhr
Regine Rothlach
Bilder und Texte

Kunstverein
(1), Ferdinandstor 1
Tel. 32 78 45
Di - So 10 - 18, Mi bis 20 Uhr
bis 8.4.
Anna Oppermann:
Ensembles 1968 - 84
Anita Rée:
Gemälde und Zeichnungen

Liberales Zentrum Eimsbüttel e.V.
(19), Ottersbekallee 1
Tel. 40 40 82
Di 18 - 20, Do 19 - 21 Uhr
ab 10.4.
Claus Hagenah:
Ölbilder „Reflektionen einer
Großstadt"

Markthalle (Studio)
(1), Klosterwall 9 - 21
Tel. 33 94 31
tgl. 18 - 21 Uhr
ab 18.4.
„Afrikanische Fotografen"

Staatliche Landesbildstelle Fotogalerie
(54), Kieler Str. 171
Tel. 549 93 06
Mo - Fr 8 - 16, Di bis 20,
Sa 10 - 15 Uhr
April
Wilfried Neuse:
Modifizierte Landschaften
Helmut Obers:
Foto-Geschichten

Thälmann-Gedenkstätte
(20), Tarpenbekstr. 64-66
Tel. 47 41 84
Di - Fr 10 - 19, Sa + So 10 - 13 Uhr
ständig:
Arbeiterbewegung in Hamburg /
Arbeiterwiderstand in Hamburg
1933 - 1945

Galerie Tolerance
(50), Lerchenstr. 103
Tel. 43 73 30
bis 12.4.
Hans-Joachim Lachmann:
Experimentelle Fotografie

Villalupi
(19), Heußweg 40
Tel. 490 43 72
Mo - Sa 17 - 20 Uhr
ab 7.4.
„6 Richtige oder: Jeder sein
eigener Gewinn" — Neue Arbei-
ten von Charly Wüllner und
anderen

Universitäts- und Staatsbibliothek
(13), von-Melle-Park 3
Tel. 41 23 1
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
bis 19.4.
Die schönsten Bücher 1982 aus
BRD und DDR

Adressen

Kinos

Abaton (13), Allende-Platz 3, Tel. 44 26 46
Alabama (54), Kieler Straße 662, Tel. 570 93 21
Aladin (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
Amerikahaus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
Arsenal (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 632 18 00
Auto-Kino (74), Moorfleeter Str. Tel. 732 11 11
Bali, Kino 1 + 2 (1), Klockmannshaus, Tel. 24 74 20
Barke + Barkerole (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
Barolina (1), Biberhaus, Tel. 24 58 03
Batavia Wedel Auehafen, Tel. 04103/85 836
Bildwechsel, Kultur u. Medienzentrum für Frauen (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
Bille Kino 1 - 4 (74), Einkaufszentrum Billstedt
Blankeneser Kino 1 + 2 (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21
Blimp, im Oelkerscafe (50), Oelkersallee 64, Tel. 439 34 13
Broadway Kino 1 + 2 (36), Gerhofstr. 1, Tel. 34 31 75
Neues Cinema (1), Steindamm 45, Tel. 24 57 00
City-Kino 1 + 2 (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38
Die Thede, Medienzentrum (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57
Elbe-Kino (52), Osd. Landstr. 198, Tel. 800 44 45
Fama-Lurup (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel. 832 54 41
Film-Center, A-D (4), Reeperbahn
Filmclub Bergedorf (Lichtwarkhaus) (80), Holzhude 1, HdJ, Tel. 72 52 24 10
Filmhaus (50), Friedensallee
Filmring Reinbek e.V., Filmringstudio, Forum i.d. Realschule, Mühlenredder, 2057 Reinbek, Postfach 11 62
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/528 08
Grindel-Filmtheater (13), Grindelberg 7a, Tel. 44 93 33
HdJ Wilhelmsburg (93), Rottenhäuser Damm 58, Tel. 753 25 92
Holi-Filmtheater (13), Schlankreye 69, Tel. 45 30 40
Holsten-Lichtspiele (80), Alte Holstenstr. 19, Tel. 721 26 63
JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kinocenter 1 - 3 (1), Glockengießerwall 2, Tel. 32 71 86
Klick (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 43 30 31
Koralle (67), Im Alten Dorfe 25, Tel. 603 42 30
Kurbel-Hamburg (90), Neue Str. 19, Tel. 77 37 38
Lichtwarkhaus siehe Filmclub Bergedorf
Magazin (60), Fiefstücken 8, Tel. 51 22 34
Medienhaus (50), Gaußstr. 15
Metropolis (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53
Movie Star (4), Reeperbahn 3, Tel. 31 49 17
Mundsburger Kinos 1 - 3 (76), Hamburger Str. 7, Tel. 220 98 24
Neues Waterloo, Kino 1 + 2 (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 631 60 00
Oase-Kino (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00
Oelckerscafe (50), Oelckersallee 64
Palette Norderstedt, Ohechaussee 11, Tel. 527 80 00
Parisienne (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03
Passage Kino 1 - 3 (1), Mönckebergstr. 17, Tel. 32 41 39
Picadilly Kino A - D (1), Steindamm 16, Tel. 280 33 44
Rialto (93), Vogelhüttendeich 30, Tel. 75 74 18
Savoy 1 - 5 (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70
Smoky (62), Langenhorner Ch./Ecke Tangstedter Landstraße, Tel. 520 70 50
Streit's (36), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51
Tangente Filmothek (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 38 63 66
Thalia Lichtspiele (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31
Ufa-Kinos 1 -12 (36), Gänsemarkt, Tel. 34 39 96
Vienna (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03
Vorführung 6, im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90

Musikclubs/ Konzerthallen

Allegro (20), Eppendorfer Landstr. 152
Auenland, 2061 Süllfeld, Oldesloer Str. 2
Audi Max (13), Von-Melle-Park
Die Außenmühle (90), Außenmühlend., Tel. 77 50 70
Bar Centrale (4), Clemens-Schultz-Str. 66, Tel. 319 26 57
Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85 836
Bendula-Club (6), Feldstr. 48
Bierbörse Klein-Kleckersdorf (11), Gr. Burstah 46-48, Tel. 37 15 99
Bierdorf (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38
Le Bistro (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 390 11 88
Blockhütte (4), Große Freiheit 66, Tel. 31 08 01
Borchers Cafe & Destillation (20), Geschwister-Scholl-Str. 1 - 3, Tel. 46 26 77
Café Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Café Kaputt (60), Gertigstr. 32
Café Stern (20), Eppendorfer Landstr. 119, Tel. 47 56 19
CCH (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92 - 1
Cotton-Club (11), Alter Steinweg 10
Das Ei, Eidelstedter Bürgerhaus e.V. (54), Elbgaustraße 12, Tel. 570 95 99
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Dennis Swing Club (76), Papenhuder Str. 25
Disco-Studio 44 (19), Eidelstedter Weg 44, Tel. 560 38 17
Erbse (6), Grabenstr./Vorwerkstr., Tel. 439 38 23
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Frank + Frei (6), Schanzenstr. 93, Tel. 43 48 03
Freizeitzentrum Feuerteich (90), Lürader Weg 2
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/528 08
Galactica, 2120 Lüneburg, Bessemer Str. 14, Tel. 04131/353 45
Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46
Himmelsbarg, Moorrege, Tel. 04122/82 133
Hinkelstein (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49
Hot Spot (6), Neuer Pferdemarkt 33, Tel. 43 22 98
Im Eimer (50), Elbchaussee 14
In Keuschheit und Demut, Lauenburger Landstr. 18 a, 2050 Börnsen
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 724 36 61
Jazzwerkstatt Malersaal Foyer II (60), Jarrestr. 20
JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
KIR (50), Max-Brauer-Allee 2
Kleinneumarkt (11), Großneumarkt
Klimperkiste (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00
Knust (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33
Logo (13), Grindelallee 5, Tel. 410 56 58
Lütt Huus (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 603 04 54
Mandala, Drochtersen/Drochterser Moor 1, Tel. 04148/50 02
Markthalle (1), Klosterwall 9 - 12, Tel. 33 94 91
Mikis Pan (6), Ölmühle 33, Tel. 439 50 70
Morgenpost (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60
Münze (1), Münzplatz 1, Tel. 23 07 56
Musikhalle (36), Karl-Muck-Platz, Tel. 34 69 20
Niewöhner (60), Gertigstr. 14
Nostalgietreff (13), An der Verbindungsbahn/Ecke Grindelallee
Onkel Pö's Carnegie Hall (20), Lehmweg 44, Tel. 48 26 84
Pele's Bierhaus (1), Kirchenallee 19, Tel. 280 28 02
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40
Prellbock im Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85, Tel. 765 65 58
Rainbow, Schenefeld, Friedrich-Ebert-Allee 23, Tel. 830 87 91
Rebstöck'l (36), Wexstr. 29
Rollerpark (Bergedorf), Osterrade 53
Roschinsky's, Neuwulmsdorf/Rübke, Tel. 745 77 31
Rote Mühle, Lämmertwietenviertel, Neue Str. 58, Hmb.-Harburg
Scaena (60), Bramfelder Str. 118, Tel. 690 61 61
Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Schwender's Wein- + Kaffeestube (36), Großneumarkt 1, Tel. 34 54 23
Sgt. Pepper's, Im Ellerbusch 41, Hmb.-Duvenstedt, Tel. 607 23 51
Skookian im Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 30 31
Sounds II, 2061 Siebenbäumen, Kastorf-Bahnhof 11, Tel. 04501/381
Sperl (11), Brüderstr./Ecke Wexstraße
Stairway (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
Tanzcafe Savoy (13), Mittelweg 141, Tel. 44 88 91
Taverna Mikis (6), Karolinenstr. 2
Third World (1), Heidenkampsweg 54
Tivoli (70), Wandsbeker Zollstr. 25 - 29, Tel. 68 40 55
Top Ten Club (4), Reeperbahn 163, Tel. 31 45 24
Treffpunkt, (Norderstedt), Alter Kirchweg 15, Tel. 525 16 03
Trinity (19), Elmsbütteler Chaussee 5, Tel. 439 80 94
Tropical Brasil (4), Spielbudenplatz 14 A
Truckstop (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
„Uhlenspieker" (11), Großneumarkt 6 - 8
Villon (1), St. Georgs-Kirchhof 7, Tel. 24 92 93
Voila (76), Kiebitzhof, Tel. 250 53 86
Weinstuben am Großneumarkt (11), Ecke Wexstr., Tel. 35 31 19
Weltmusikcenter (50), Gaußstr. 124, Tel. 439 99 07
„Wiener Beisl" (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12
Zum Deichgrafen (93), Ernst-August-Deich 57-59, Tel. 753 45 64
Zur Rotbuche (62), Tannenweg 4, Tel. 59 76 13
Zur Traube (50), Karl-Theodor-Str. 4, Tel. 390 93 47

Cabaret/ Shows

Black Market (60), Mühlenkamp 43, Tel. 279 78 37, Tel. Reserv.: 34 30 00
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61 + 36 73 40
Hansa-Theater (1), Steindamm 17, Tel. 24 14 14
Katakombe, Kabarett, Weinstuben am Großneumarkt, Tel. 35 31 19
Macadam (1), Niedernstr. 118, Tel. 31 67 40
Pulverfaß (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Rendezvous (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61
Salambo (50), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22
Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75

Theater

Altonaer Theater (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45
Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85 836
Bei Max (36), Colonaden 9
Deutsches Schauspielhaus im Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226
English Theatre of Hamburg (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43
Ernst-Deutsch-Theater (76), Mundsburger Damm 60, Tel. 22 44 44
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Farmsener Marionetten-Theater (72), Tegelweg 28, Tel. 66 14 09
Fools Garden (13), Bornstr. 18
Gemeindehaus Wandsbek (70), Schloßstr. 78, Tel. 77 46 46
Hamburger Kammerspiele (13), Hartungstr. 9
Hamburger Puppentheater (6), Moorkamp 5, Saal
Hamburgische Staatsoper (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55
Haus im Park (Bergedorf), Gräpelweg 8, Tel. 724 55 65
Helmsmuseum (90), Matienstr. 22, Tel. 77 46 46 + 77 88 80
Hitfelder Bahnhof, 2105 Seevetal 1, Gustav-Becker-Str. 9, Tel. 04105/402 41
JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kellertheater (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 82 83 94 für Vorbest.
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 353 66 61/36 73 40
Klecks-Theater (11), Alter Steinweg 43 (b. Großneumarkt), Tel. 34 35 00
Lichtwarksaal (1), Neandernstr. 22
Malersaal in der Still-Fabrik (60), Jarrestr. 20 - 26, Tel. 31 11 76
Markthalle (11), Klosterwall 9 - 12
Ohnsorg-Theater (36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28
Opera Stabile (36), Büschstr. 11, Tel. 35 15 55
Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226
Piccolo-Theater, im Fürstenhof, (50), Juliusstr. 13, Tel. 43 53 48
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99
Rote Mühle (90), Lämmertwiete, Tel. 04171/54 80
Das Schiff, Nikolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
St. Pauli Theater (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44
Thalia-Theater (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 33 04 44
Theater am Holstenwall (36), Holstenwall 19, Tel. 31 13 35
Theater a. d. Eichenstraße (19), Eichenstr. 61
Theater a.d. Marschnerstraße (76), Marschnerstr. 46, Tel. 29 26 65 (außer Mi)
Theater für Kinder (50), Max-Brauer-Allee 75, Tel. 38 25 38
Theater Hoppla (13), Hallerstr. 76, Tel. 44 94 17
Theater im Keller (72), Tegelweg 28, Tel. 691 58 39
Theater im Zimmer (13), Alsterchaussee 30, Tel. 44 65 39
Theater Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Theaterstall TT6, 2091 Scharmbeck bei Winsen, Tel. 04171/54 80
Theater Wedel, in den Stadtwerken Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103/52 50
TIK (1), Glockengießerwall, (Kunsthalle)
Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
Volkshaus Berne (72), Saselheider Weg 6, Tel. 644 45 80
Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Sonstiges

Alkoholberatungsstelle „Die Boje" (19), Methfesselstr. 44, Tel. 491 67 77/49 61 11; (74), Möllner Landstr. 61, Tel. 731 49 49
Alsterforum (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95
Al-Anon (Angehörige und Freunde Alkoholkranker) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
AL-Ateen (für Kinder und Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
Allgem. dt. Fahrradclub ADFC (61), Lokstedter Damm 29, Tel. 553 25 15 (Treffen jed. 1. Di im Mo, Timmermannstr. 7, Hof)
amnesty international (11), Neue Gröningstr. 4, (Sprechst. Di/Mi/Do 17 - 20 Uhr: Asylbewerber Do 18 - 20 Uhr)
Amt für Ausländerangelegenheiten (1), Hachmannplatz 2, Tel. 248 25 - 1
Anonyme Alkoholiker (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 133 53
Anonyme Eßsüchtige (19), Apostelkirche 6, II. (Treffen: Mo 19.30) + (1), Jacobikirchhof 9, Dachgesch. (Treffen: Di 20 Uhr)
Anonyme Jugendberatung (1), Kreuslerstr. 6 - 8, Tel. 33 58 45 (Mo + Mi 17 - 20 Uhr)
Anonyme Spieler (76), Eilbeker Weg 33, Tel. 20 14 61
Anthroposophische Gesellschaft (13), Mittelweg 11 - 12
Anthroposophische Studien- und Beratungsstelle (13), Mittelweg 147, Tel. 410 40 06
Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 + 279 76 26 (Treffen jed. 2. Di 19.30)
Arbeitskreis der Jusos gegen Diskriminierung Homosexueller (Schwusos) (6), Rosenhofstr. 11, Tel. 48 70 13
Arbeitskreis politische Ökologie (6), Turnerstr. 9, Tel. 43 23 64
Arbeitslosen-Telefonhilfe (76), Börnerstr. 38, Tel. 209 90 30 (Mo - Fr 9 - 12.30)
AStA-Kulturreferat, Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5, Tel. 410 30 64
ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Noldering 13
ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Timmermannstr. 2, Tel. 511 69 03
Auenland, Oldesloer Str. 2, 2061 Süllfeld, Tel. 04537/75 22
Ausländerinitiative St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 74, Tel. 280 27 95 (Sozialberatung: Di + Mi 17 - 20 Uhr, Kinderkulturarbeit: Mo, Di, Do, Fr 13.30 - 18.00 Uhr)
Ausländer-Rechtshilfe Fonds e.V. (Ausländerberatung) (13), Grindelallee 9 (Mi 18.30 - 20.00 Uhr)
Autogene Aktivierung e.V. Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 280 30 04
Bewegungs- u. Meditationszentrum (26), Bürgerweide 10 c
BIFF St. Georg, Psychosoziale Beratung f. Frauen (1), Koppel 32, Tel. 24 38 15, Di 17 - 19 Uhr, Do 16 - 18 Uhr
British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Bürger gegen Tierversuche (6), Bartelsstr. 11, Tel. 439 11 11 + 651 25 40 (jeden 1. Mo im M 19 - 21 Uhr: Info-Abend für Neue)
Bund für Umwelt- u. Naturschutz e.V. (63), Fuhlsbütteler Str. 756, Tel. 59 25 55
Buko — Bundeskongreß entwicklungspol. Aktionsgruppen (50), Nernstweg 32 - 34, Tel. 39 31 56
BUU — Bürger beobachten die Polizei (6), Bartelsstr. 26, Tel. 43 21 71 (Sprechst. Do 18 - 20 Uhr)
Café Borchers (20), Geschwister-Scholl-Str. 1 - 3, Tel. 46 26 77
Cafe + Buch (50), Holstenstr. 186, Tel. 380 91 81
Café Augenblicke (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59
Club Albatros, Selbsthilfegruppe für homo- u. bisexuelle Menschen e.V. (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 652 38 78
Club Alternative e.V., c/o B. Olbers, (60), Mildestieg 28 a, Tel. 690 05 67 + 693 53 80
Club Courage (50), Nernstweg 32
Club JAMF c/o D. Weiler, (90), Hastedstr. 5, Tel. 765 10 25
Club 40, Tel. 690 05 67
Container Saftladen (63), Hummelsbütteler Weg 36, Tel. 538 54 17
CVJM-Eppendorf e.V., Centrum Alsterdorf (60), Carl-Cohn-Str. 89, Tel. 511 53 63
CVJM e.V. (1), An der Alster 40, Tel. 24 90 74
CVJM Eppendorf e.V., Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (Di: Gruppenabend für Alkoholabhängige)
DAP — Deutsche Akademie für Psychoanalyse (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40
Datenschleuder (13), c/o Schwarzmarkt, Bundesstr. 9
Demokratische Fraueninitiative (13), Brahmsallee 13 + Dulsberg Nord 55 (70), Tel. 695 19 15
Demokratische Schulen-initiative (DeSI), Kontakt: Hans-Jörg, Tel. 830 88 30
Dt. Umwelthilfe e.V., c/o J. Ohde, (13), Schröderstiftsweg 14, Tel. 45 52 17
DFG-IDK, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegner e.V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)
DFG-VK, Dt. Friedensges. Vereinigte Kriegsgegner e.V. (13), Innocentiastr. 21, Tel. 44 98 67 (Di 18 - 20 Uhr)
Dianetik-Informationszentrum im College für angewandte Philosophie e.V. (36), Gerhofstr. 18, Tel. 34 68 16
Die Boje (74), Möllner Landstr. 61, Tel. 731 49 49
Die Druckerei (6), Schanzenstr. 59, Tel. 439 68 32
Die Grünen, Landesgeschäftsstelle Hmb. (19), Bellealliancestr 36, Tel. 439 54 16 (tgl. 16 - 18.30)
Die Motte, Stadtteilzentrum (50), Rothestr./Ecke Arnoldstraße
Die neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25
Die Rettung — Bürgerhilfe u. Beratung (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15
Die Thede, (Mediengruppe (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo - Fr 18 - 20 Uhr)
DKP — Hamburg Nord (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 691 92 94
Druckerei (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68
EFP — Europ. Föderalist. Partei (11), Hopfensack 6, Tel. 33 85 04
Elternschule (50), Mörkenstr. 42, Tel. 380 77 87 (Di 10 - 12 + Mi 17 - 19 Uhr)
Esperanto-Verein Hamburg e.V. (26), Klaus-Groth-Str. 95
Evgl. Akademie (36), Esplanade 15/16, Tel. 34 12 64/65
Evangelische Freikirche Gemeinde Ottensen (50), Daimlerstr. 38
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63

UMZÜGE *zum Sparen*

Supergünstige **Selbstlader-Tarife.** *Kaum teurer als ein Mietwagen!*
Inclusive Fachmann mit Lkw, Ausrüstung und Erfahrung.
Außerdem **Komplett-Umzüge** *nah + fern, sowie* **Transporte aller Art.**

....MÜLLER fährt immer. 880 45 07

Auf uns fährt man gut ab:
MITFAHRER CENTRALE CITY
Johanniswall 4c, · 2000 Hamburg 1
Telefon 33 01 61
(5 Minuten vom Hauptbahnhof)
Geöffnet täglich 9-18.30
samstags 9-14 Uhr
MITFAHRERZENTRALE CITY

Fahrgast-Initiative Hamburg (62), Langenhorner Chaussee 171, Tel. 520 61 71

Feministisches Frauentherapiezentrum (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Informationen + Cafe: Do 15 - 18 Uhr, psych. Beratung: Mo, Mi 14 Uhr, Do 18 Uhr für Lesben)

Förderkreis „Rettet die Elbe" (50), Nernstweg 22, Tel. 39 30 01 (Di, Do 17 - 19 Uhr)

Forum Hamburger Lesben (13), Rappstr. 4, Frauenzentrum. Jed. 2. Mi d. Mo Treffen, jed. 3. Sa d. Mo Fete (Essen mitbringen), jeweils 20 Uhr

Fotowand, Kontakt: D. Meisel, Tel. 61 80 47

Frauenarbeitskreis, Hmb. Volkshochschule (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 36 81 66/670

Frauenbuchladen „Von heute an" + Cafe Achat (20), Bismarckstr. 98, Tel. 491 47 48

Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77

Frauen-Medienladen Bildwechsel (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84

Frauenzimmer-Selbsthilfe-Treff (60), Alsterdorfer Str. 107 (Offener Abend jed. letzten Sa i. Mo 19 - 21 Uhr), Tel. 630 29 32

Fauenzimmer-Selbsthilfe-Laden (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Di 18 - 19.30)

Freizeit und Stadtteiltreff e.V. (1), Stiftstr. 22, Tel. 280 31 11 oder 46 24 63

Freundschaftsgesell. Kuba — BRD R. Schulze (60), Semperstr. 60, Tel. 279 10 77

Friedensinitiative Barmbek-Nord Bürgerhaus Hartzlohplatz, Lorichstr. 28 a, Heiko 690 41 58 (Di 20 Uhr)

Friedensinitiative Barmbek-Uhlenhorst, Treffen jed. 2. + 4. Montag im Monat 19.30, Gemeindesaal Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30, Tel. 250 85 92, Peter Heyns

Friedensinitiative Wilhelmsburg, Kontakt: U. Wülfken, Tel. 752 24 00 (Treffen jed. 2. Dienstag 19.30, Rudolfstr. 5)

FRIZ Friedenspol. Informationszentrum, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 34 79

Fuhlsbüttler Frauentreff, Tel. 631 59 74 (Treffen jed. 1. + 3. Do i. M. 20.00, Backstube, Ruebenhofstr. 46)

FZ Nöldekestraße (90), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19

Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79

Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee 2, Tel. 44 45 67

GAL — Grün-Alternative Liste (50), Bartelstr. 30, Tel. 439 25 20 (19), Bellealiancestr. 36, Tel. 439 25 55

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 220 53 55 (jed. Mi 19.30 Treffen)

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft e.V. (19), Postfach 19 28 32, Kontakt: E. Schlereth, Tel. 420 16 54

Gesprächskr. Homosexualität AG im Freizeitzentrum (Harbg.), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19, Kontakt: Heino, Tel. 763 57 40, Treffen: jed. Do 19.00

Gesundheitsladen e.V. in der Werkstatt 3 (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di + Do 10 - 18 Uhr)

Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46

Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90

Greenpeace (11), Hohe Brücke 1, V.St., Tel. 37 33 44

Hamburger Frauenzentrum (13), Rappstr. 4 (Treffen: So 15 - 18 + Mi 16 - 22 Uhr)

Hamburger Puppentheater (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 411 27 71

Haus 3 e.V. (50), Hospitalstr. 107

HdJ Duvenstedt (65), Duvenstedter Markt 8, Tel. 607 06 55

HdJ Flachsland (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 29 18 14 95

HdJ Niendorf (61), Vielohweg 152, Tel. 551 19 02

HdJ Tweeltenbek (62), Tweeltenbek 27, Tel. 524 77 06

Haus für Kunst und Handwerk (1), Koppel 66/Lange Reihe 75

Homosexuelle in AA Anonyme Alkoholiker (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 271 33 53/220 24 89

Homosexuelle Beratung (1), Kreuzerstr. 46, Tel. 33 58 45 (Di 18 - 20, So 15 - 18 Uhr)

Homosexuelle und Kirche, Rolf Sauer (76), Humboldtstr. 105, Tel. 229 86 95 (Rolf), 51 81 50 (Hajo)

Honigfabrik Kommunikationszentrum, 2101 Hmb. 93, Industriestr. 125 - 131, Tel. 75 88 74

HTRG — Hamburger Trabrenngesellschaft mbH (50), Luruper Chaussee 30, Tel. 89 40 04

„Humpelstilzchen" — Initiative Behinderter u. Nichtbehinderter, c/o M. Miskala (60), Georg-Ralofft-Ring 14

IAF — Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen, c/o Ingrid Jallow, Tel. 650 03 18, ab 18 Uhr

Info-Winterhude e.V. (60), Schinkelstr. 9, Tel. 279 07 39 (Sozialhilfe: Mo 17 - 20 + Do 14 - 17; Verbraucherrecht: Mi 18 - 20; Ausbildungsfragen: Do 17 - 20 + Fr 15 - 18; psych. Berat.: Fr 15 - 18 Uhr)

In 50 Jahren ist nicht alles vorbei, Otto-Reuter-Gesellschaft, Tel. 200 44 88 (rund um die Uhr)

Initiative der Eimsbüttler Frauengruppen, Eimsbütteler Stuben, Luruper Weg/Ecke Sartoriusstr.

Initiative Live-Musik (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15, Beratung jed. Do 15 - 18 Uhr (Musikertreff jed. Di, Titanic, Stresemannstr. 320)

Initiative Stadtteilzeitung „Schanzenleben", c/o Druckerei (6), Schanzenstr. 59

Intervention e.V. (Beratung f. homos. Männer + Frauen) (60), Borgweg 8, Tel. 270 39 38 (So, Mo, Mi, Fr 19 - 22 Uhr)

Instituto Italiano di Cultura (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41

Intern. Treffpunkt (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50

Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50

Jesus-Center (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59

Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3, II. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi, Do 16 - 19 Uhr)

Jugendclub Zoekon (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 43 33

Jugendgemeinschaft „Pyramide" (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 520 52 69, Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub

Jugendkeller St. Georg (1), Stiftstr. 15

Jugendzentrum, 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15

Jugendzentrum Reinbek, Schloßstr. 6, Tel. 722 51 10

JUKS — Jugendkommunikationszentrum, Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73

Jusos in der SPD (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80

Kanalhaus (26), Ausschläger Weg 88, Tel. 25 34 30

Katholische Akademie (11), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46

Kath. Jugend Hamburg (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87

KEKS — der christl. Kommunikationsmarkt (13), Grindelallee 95

Kinderhaus Heinrichstraße (50), Heinrichstr. 14a, Tel. 43 39 49

Kleines Atelier f. philosoph. Praxis (19), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68

Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Kollektiver gewaltfreier Widerstand gegen Militarismus (Totalverweigerer), c/o Gruschka (50), Gasstr. 22, Tel. 899 24 85 + Beratung Tel. 677 11 90 (Martin)

Koppel 102 e.V. Treffpunkt für Haftentlassene (11), Kl. Reichenstr. 21, Tel. 32 70 35, Do. u. Fr. ab 19.00

Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. (76), Marschnerstr. 42

Kulturforum Wedel (Wedel), Marktplatz 3, Filmvorführung Ernst-Barlach-Schule

Kulturhaus Stellingen e.V. (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51

Kulturhaus St. Georg (Projekt mehrerer Initiativen (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Kulturinitiative Goldbekhaus e.V. c/o Horst Kayser (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25

Kulturtreff e.V. Duisberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (jd. So. Teestube 19 Uhr, Fr. Deutsch-Iran. Abend 19 Uhr (19), Schulweg 24,

LAG-Film, Tel. 552 26 86

Landesjugendring e.V. (11), Alfred-Wegener Weg 3, Tel. 319 53 45

Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred Wegener-Weg 3, II St., Tel. 31 31 17 (Mo., Mi., Do. 16 - 19 Uhr)

Lesbengruppe der DFI (60), Goldbekhaus, Nebengeb., Moorfurthweg 9 (1. Fr. d. Mon. Plenum)

Liberales Zentrum Eimsbüttel '(19), Ottersbekallee 1, Tel. 21 40 82

Literaturpostamt (19), Lindenallee 40, Tel. 43 59 26

LIT, Literaturzentrum e.V. (1), Ferdinandstor 1 a, Tel. 33 84 17

Literaturtelefon 115 10

Lorien (Kommunikationszentrum), (6), Karolinenstr. 7-9

Männerschwarm (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93

Magnus-Hirschfeld-Centrum, Komm. + Beratung f. Schwule + Lesben, (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60/69, Tgl. ab 18 Uhr

Makrobiotische Gemeinschaft (19),, Schulweg 24, Tel. 490 36 36

MASCH Forum f. Politik u. Kultur (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 45 65 (Mo-Fr 16-19 + Mi 10-12 Uhr)

Medienwerkstatt (72), Berner Heerweg 183, Tel. 85 78 73

Mitfahr-Computer-Telefon (19), Rellinger Str. 6, Tel. 850 10 47/48

Mitfahr-Zentrale am Hauptbahnhof (1), Högerdamm 26a, Tel. 23 18 23 (Mo-Fr 10-19, Sa 10-14, So 12 - 16 Uhr)

Mitfahrzentrale im Schwarzmarkt (13), Bundestr. 9, Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr. Tel. 410 42 28

Mieter helfen Mietern (4), Tel. 439 55 05, Beratung: Mi+Do 17.30-19.30 Bartelsstr. 30, Di 18-20 Uhr Motte (50), Rothestr. 50, Do 19-20 Uhr (19, Bei der Apostelkirche 6

Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48

Morgenland e.V. (19), Sillemstr. 79

Motte (50), Rothestr. 50, Tel. 390 99 79

Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e.V. (50), Gaußstr. 17, Tel. 39 51 51 + 390 33 68, Mo 20-22 Uhr, Mi 14-22 Uhr, Do 18-21 Uhr (Neuentreffen jeden 1.+3. Mo im Mon. 20 Uhr)

Notruf Hamburg c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Tel. 45 35 11, Mo/Do 19-22 Uhr, sonst tägl. abgehörter Anrufbeantworter

Offene Selbsterfahrungsgruppe K. Krüger (6), Schäferstr. 18, Tel. 41 89 28 (dienstags)

Ost-West-Zentrum (20), Eppendorfer Marktplatz 3, Tel. 47 27 50

§ 218 Beratungsgruppe (6), Kampstr. 11

Päki (Pädagogik + Kinderbuch), (13), Schlüterstr. 86, Tel. 45 43 40

Planetarium (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21

Poln.-Alt-kath. Kirche im Exil e.V. (60), Prechtsweg 8, Tel. 631 45 39

Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99

Private Brief- und Gefangenenseelsorge, Spandau (Berlin 20) Flankenschanze 7, Tel. 030/336 28 95

Psycho-Soziale Kontaktstelle (13), Hochallee 1, Tel. 44 66 46

Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Tel. 72 70 02 65

Robin Wood c/o Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 96, Info: Jed. 1. Di im Monat 19 Uhr

Rom- und Cinti-Union, Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32-34, Tel. 39 43 71

RSC-Hamburg e.V. Rollstuhl Sportclub, 2050 Hamburg 80, Auf der Bojewiese 23 c, Tel. 739 89 19

Schinkenkrug (1), Steintorweg 2

Schwarzmarkt (13), Bundesstr. 9

Schwulenzentrum der HAH (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, off. Klönabend für Neue und Alte jed. Fr. ab 20 Uhr, Tel. (nur Mo 18-22 + Fr ab 20 Uhr) 43 46 47

Schwusel — schwul-lesbische Jugendgruppe c/o Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 43 46 47

Schwusos (Arbeitskreis geg. d. Diskriminierung Homosexueller) (6), Rosenhofstr. 11

SDAJ-Kreis Hmb.-Mitte Club Mitt'n Mang (19), Eichholz 56

SDAJ-Kreis Hmb.Nord Club Hinterhof, Holsteinische Kamp 82, Tel. 299 64 84

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (76), Hans-Henny-Jahnn-Weg 27, Tel. 22 16 66

Selbsthilfe Psychiatrie e.V. (13), Bundesstr. 22 a, Tel. tgl. außer Sa 18-20 Uhr 410 27 94

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. (60), Gertigstr. 32, Tel. 27 28 89 und 279 27 42

Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (SodZDL), (13), MLK, Grindelalle 9, Tel. wochentags bis 18 Uhr 51 58 51 (Mo ab 19 Uhr ZDL-Beratung + Mo ab 19.30 ZDL-Plenum + Mi ab 20 Uhr KDV-Info, jeweils Martin Luther King Haus, R. 201)

Sing- und Musikkreis (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Single Club Hamburg v. 1978 Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Staatliche Landesbildstelle (54), Kieler Str. 171

Sozialistisches Büro (6), Altonaer Str. 28, Tel. 43 32 89, (jed. 1. + 3. Mi i. Mon. 18-20 Uhr)

Staatspolitische Gesellschaft e.V. (1), An der Alster 31, Tel. 24 09 94 (9-21 Uhr)

Stadtteilarchiv Ottensen (50), Am Born 6, Tel. 390 36 66 (geöffnet Do 16-19 Uhr)

Stadtteilhaus St. Georg (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80

Stadtteilladen Hamm (26), Nerlichsweg 8, Tel. 200 56 75 (Andreas)

Startloch, Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugend i. Rahlstedt e.V. (73), Kielkoppelstr. 9d, Tel. 672 19 09

STROBO, Stromzahlungsboykott Mittwochsgruppe (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56 (18-20, Mi 22 Uhr), 644 98 85, 460 28 28

Studentische Telefonseelsorge tägl. von 20-24 Uhr, Tel. 25 22 60 + 25 66 50

Studienkreis optimaler Lebensgestaltung c/o H. Müller-Hilgerlak, (54), Volksparkstr. 62, Tel. 54 38 26

Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst (55), Blankeneser Hauptstr. 137, Tel. 86 42 62

Subito (50), Stresemannstr. 71, Tel. 43 72 74

Sufi-Zentrum, 2125 Salzhausen, Haus Schnede, Tel. 04172/79 71

Takelboden (1), Besenbinderhof 65, im Hof des Gewerkschaftshauses

Tangente (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01, App. 34

Teen Challenge Teestube (76), Humboldstr. 37

Theatergalerie (76), Marschnerstr. 42

Tour Atlantica, German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23

Transzendentale Meditaion (36), Alsterufer 37, Tel. 44 71 11 + 410 51 83 (Mi 20 Uhr)

Treffpunkt Eilbek, Kontakt und Beratungsstelle mit Alkohol-Beratung und -behandlung, Tel. 20 14 61/62

Treffpunkt junger Christen (76), Grillparzer Str. 5

Treffpunkt junger Christen Kreis der evang. Gemeinde Hmbg., (36), Holstenwall 21, Tel. 31 21 26

Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95

T-V-Club Hamburg, Postfach 26 02 46, Tel. 250 13 13, Christel Grünwald

UHA-Unabh. Homosexuelle Alternative e.V. (60), Borgweg 8

UA — Unitarische Akademie (76), Wartenau 11, Tel. 250 02 00

Verbraucherdienst Tel. 720 58 00

Verbraucher-Zentrale (36), Große Bleichen 23, Tel. 34 11 11

Villon (1), St.-Georgs-Kirchhof 7, Tel. 24 92 93

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, c/o U. Birkner, (70), Grandenzer Weg 2

Weltbürger-Friedensinitiative Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. — Nord u. Hamburg, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 654 72 66

Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Werkstatt Winterhude (60), Timmermannstr. 7, Tel. 511 79 52

Wiener Beisl (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12

Zentral-Filmverleih e.V. (50), Friedensallee 7, Tel. 39 13 16

Konzert- und Theaterkassen

CCH-Kasse (36), Jungiusstr. 13, Tel. 34 20 25

Kartenhaus (6), Schanzenstr. 5, Tel. 43 59 46

Theaterkasse Alster (76), Hofweg 33, Tel. 22 17 97

Theaterkasse Altona (50), Neue Gr. Bergstr. Pavillon 5 a, Tel. 38 62 64

Theaterkasse und Buchladen (55), Elbchaussee 527, Tel. 86 92 52

Theaterkasse Central, im „Hamburg-Tip" (36), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12

Theater- und Konzertkasse K. Collien (20), Eppendorfer Baum 25, Tel. 48 33 90

Theaterkasse Reisedienst Eimsbüttel (19), Osterstr. 70, Tel. 40 73 70

Theaterkasse Gerdes (13), Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26 + 44 02 98

Theaterkasse Hansa (80), Bergedorfer Str. 160, Tel. 721 36 34

Theaterkasse Kaiser (91), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 641 80 81

Theaterkasse Alt-Osdorf (53), Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82

Theaterkasse Othmarschen (52), Waitzstr. 25, Tel. 89 54 96

Theaterkasse E. Schuhmacher (36), Colonaden 37, Tel. 34 30 44

Theaterkasse + Musikhaus Wedel Wedel, Rosengarten 6, Tel. 04103/73 35

Theaterkasse Oscar Wichers (1), Adenauerallee 2, Tel. 280 28 48

Herausgeber und Chefredakteur:

Klaus Heidorn

Redaktion:

Kathrin Bredereke, Catarina Felixmüller, Wolfgang Hain, Andreas Hoffmann, Roland Jaeger (Kunst), E.O. Jauch (Film, Theater), Lucas Koch (Musik), Thomas Meins, Dr. Peter Münder, Martin Peinemann, Roland Scheikowski, Marion Schneider, Jochen Siemens, Holger Wolf

Layout-Konzept:

Beat Nägeli

Layout:

Hilka LeCarvennec (Leitung)
Astrid Schulz, Bettina Janietz

Fotos:

Ulrich Gehner, Renate Kirbach, Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Reinhard Strippelmann, Roland Scheikowski

Illustration:

Hanno Engler, Peter Schössow (Titel)

Anzeigen:

Marion Schneider (Leitung)
Eva-Maria Wettwer

Vertrieb:

Nils Conrad

Druck:

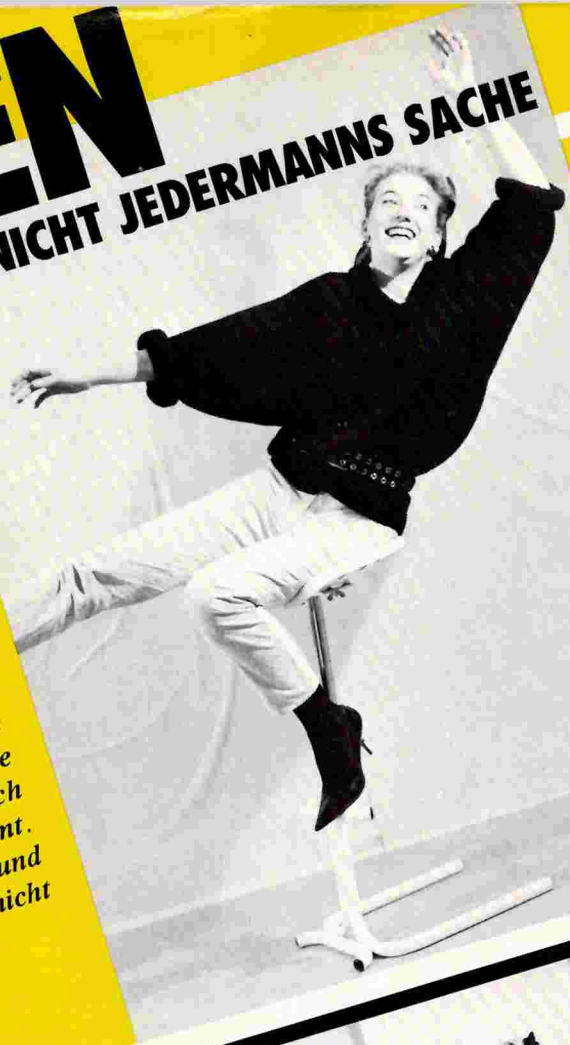
Claudius Kraft KG, Rendsburg

ERSCHEINUNGSWEISE: Monatlich zum Ersten. REDAKTIONSSCHLUSS: der 13. des Vormonats. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 10., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos, Annahmeschluß ist der 13. des Vormonats. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE: 32.196 Exemplare (IVW IV/83). JAHRESABONNEMENT: DM 42,– (inkl. gesetzl. MWSt. und Zustellgebühr). Das Abonnement läuft automatisch weiter, falls es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Bitte geben Sie bei allen Anfragen und Zahlungen Ihre Abo-Nummer (s. Adressen-Feld) an.

Teilauflagen dieser Ausgabe enthalten Beilagen der Firmen Markthalle Betriebsges. m.b.H., Hamburg, und Ringier Verlag München.

SZENE VERLAG
KLAUS HEIDORN KG
Hallerstraße 72 · 2000 Hamburg 13
Telefon (040) 44 16 75

ANGEPASST SITZEN IST IMMER NOCH NICHT JEDERMANNS SACHE



in echtes Thema, wie viele wis-
en! Sicher sitzen, bequem sitzen,
och oder niedrig, oder in der Mit-
e sitzen. Verstellbar? Vielleicht
uch noch stehend quasi sitzen? Na-
ürlich! Sowas heißt „Stehhilfe".
Alles möglich. Es kommt darauf an,
was Sie tun wollen oder müssen, eben
was Sie brauchen. Leisten können Sie
sich das. Sehen Sie selbst. Lassen Sie
sich inspirieren! – Farbig darf's auch
sein. Schwarz, weiß, rot oder verchromt.
Wie Sie wollen. Ein echtes Thema und
eins steht fest: Sie finden das nicht
überall. Aber bei uns.

GRUBE DEKOR GRUBE DEKOR GRUBE DEKOR GRUBE DEKOR GRUBE DEKOR

Also mich holt so leicht nichts vom Hocker. Aber zu diesem muß ich Ihnen unbedingt was sagen:

In Lack
schwarz,
weiß
oder
rot
DM 239,–
verchromt
DM 289,–

Normal- und
mittelhoch
in Lack
schwarz, weiß
oder rot **DM 95,90.**

Barhocker **DM 99,90.**

grube dekor

NEDDERFELD 27 + EPPENDORFER BAUM 13
553 10 36 + 48 28 79

DAS IST WOHNBEDARF IN HAMBURG

VON ROTEL
MIT MUSIK GEHT ALLES BESSER.
698.-
ANLAGE KOMPLETT OHNE K.L.O.
SCHAULANDT
WARUM IST DIESE ANLAGE BEI SCHAULANDT SO BILLIG?
Alle ROTEL Preise sind Abholpreise. Wir sparen die Kosten für den Transport und Sie können Ihr Gerät gleich mitnehmen. Bei ROTEL gibt es kein Vertriebssystem. Wir kaufen direkt. Dafür gibt es ROTEL in Deutschland nur noch bei SCHAULANDT.
ROTEL MINI-ANLAGE MICRO 72 2x25 WATT SINUS MIT LAUTSPRECHERN
Komplett mit Cassettenrekorder, Dolby, LED-Anzeige, Metallbandeinstellung und elektron. Tipptasten. Komplett mit 2 ROTEL Lautsprecherboxen.
NEDDERFELD 98 · 2000 HAMBURG 54 · TEL. 47 70 07
GROSSMOORBOGEN 7 · 2100 HH-HARBURG · TEL. 77 24 64